Samstag/Sonntag, 14./15. Mai 1983 - D ***
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 90 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 68,00 Din. Luxemburg 33,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 111 - 19. W. - Preis 1.40 DM - I H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 10 11

Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 16 öS. Portugal 105 Esc Schweden 8,00 skr. Schweiz 1,80 sfr. Spanien 135 Pts. Kanarische Inseln 175 Pts

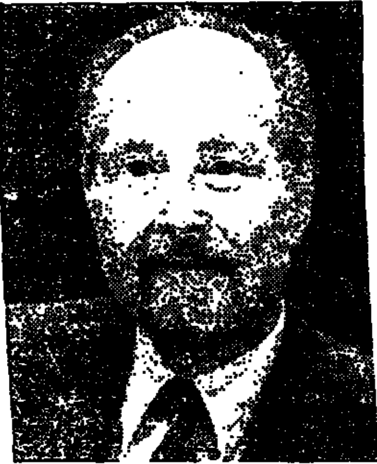
POLITIK

„Moskau verlegt Truppen auf die Kurilen“

rtr, Tokio

Die Sowjetunion hat nach einem Bericht eines ehemaligen Agenten des sowjetischen Geheimdienstes (KGB) starke Truppenverbände auf die Kurilen-Inselgruppe nördlich von Japan verlegt. Stanislaw Lewtschenko sagte in einem Interview mit dem japanischen Fernsehen, Moskau wolle damit offenbar die japanische Regierung zwingen, ihre Forderung nach Rückgabe der von der UdSSR seit 1945 besetzten Inseln aufzugeben. Das Interview wurde gestern in der japanischen Tageszeitung „Sankei“ veröffentlicht. Der ehemalige KGB-Mann hatte sich 1979 in die USA abgesetzt, nachdem er zuvor vier Jahre in Japan als „Journalist“ gearbeitet hatte. Seinen Angaben zufolge arbeitet die Sowjetunion langfristig auf einen Stimmungsumschwung in der öffentlichen Meinung Japans hin, um die Inseln behalten zu können. Dem japanischen Verteidigungsministerium zufolge sind gegenwärtig rund 10 000 sowjetische Soldaten auf drei der vier Inseln stationiert. Lewtschenko hatte im vergangenen Dezember vor einem Ausschuß des amerikanischen Repräsentantenhauses ausgesagt, daß der sowjetische Geheimdienst in den 70er Jahren zu rund 200 Japanern Kontakte unterhalten habe.

ZITAT DES TAGES



»Alle Sorge um eine Entlastung der Gerichte darf nicht dazu führen, daß nunmehr ein kurzer Prozeß gemacht wird oder gemacht werden kann.«

Bundesjustizminister Hans A. Engelhard vor dem Anwaltstag in Essen. FOTO: WEREK

„Provokation“

AP/KNA, Warschau

Die Beziehungen zwischen Kirche und Staat in Polen haben sich weiter verschlechtert. Der Sekretär der polnischen Bischofskonferenz, Erzbischof Bronislaw Dabrowski, nannte eine vom polnischen Rundfunk verbreitete Erklärung, in der der Papst aufgerufen worden war, zu den westlichen Raketen Stellung zu nehmen, „provokatorisch“. Die in Danzig erscheinende Parteizeitung „Glos Wybrzerza“ hat den Freund von Lech Walesa und Pfarrer der Werftgemeinde St. Brigitta, Henryk Jankowski, scharf angegriffen. Jankowski sei kein „wahrer Pole“, da sich seine Eltern während des Zweiten Weltkriegs um die deutsche Staatsangehörigkeit bemüht hätten, heißt es in dem Blatt.

Termin-Prüfung

dpa, Bonn

Bundestagspräsident Rainer Barzel läßt zur Zeit prüfen, ob die Neuwahl des Bundespräsidenten am 23. Mai 1984, dem Verfassungstag, stattfinden kann. Ein Sprecher des Bundestages bestätigte gestern diese Absicht Barzels, wies jedoch darauf hin, daß noch zahlreiche technische Fragen zu klären seien. Die Bundesversammlung besteht zur Hälfte aus Abgeordneten des Bundestages und aus von den Länderparlamenten zu entsendenden Mandatsträgern.

WIRTSCHAFT

Esser: Kein Personalabbau durch Computer

dpa/VWD/DW, Bonn

Die Einführung von Computern hat nach Auffassung von Arbeitgeber-Präsident Otto Esser bislang nicht zu einer „vermehrten Personalfreisetzung“ in der Wirtschaft geführt. Entsprechende Befürchtungen hätten sich nicht bestätigt. Die heutige Arbeitslosigkeit sei nicht in erster Linie technologisch bedingt, sondern „mehr demographischer und wirtschaftlicher Natur“, sagte der Präsident der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände beim „Schule-Wirtschaftstag 1983“ gestern in Bonn. Es dürfe aber nicht übersehen werden, daß durch technologische Entwicklungen „die Chancen für Individualität und Humanität“ steigen, sagte Esser weiter. Die immer wichtiger werdende Vorbereitung der Jugendlichen in Schulen auf die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt hält der Arbeitgeber-Präsident für „noch unzureichend verwirklicht“. Die Kultusminister der Länder sollten „klare Lehrplanverhältnisse schaffen und dieser Bildungsaufgabe Rechnung tragen“. Es führe kein Weg daran vorbei, durch uneingeschränkte Aufklärung über die Folgen der Technologie bei der Jugend auch „Verständnis für die Notwendigkeit des technischen Fortschritts“ zu schaffen, sagte Esser.

Leistungsbilanz

rtr, Frankfurt

Die deutsche Leistungsbilanz hat im ersten Quartal 1983 nach Angaben der Deutschen Bundesbank mit einem Überschuß von saisonbereinigt 3,41 Milliarden Mark nach 4,62 Milliarden Mark im vierten Quartal 1982 geschlossen. Dies geht aus einer gestern veröffentlichten Bundesbankstatistik hervor. Damit übertraf der Überschuß im ersten Quartal deutlich die saisonbereinigten Überschüsse von 1,35 Milliarden und 1,70 Milliarden im zweiten und dritten Quartal 1982.

Wirtschaftsstütze

dpa/VWD, Wolfsburg

Die deutsche Automobilindustrie hat sich auch in den vergangenen „Flaute-Jahren“ als eine Stütze der Wirtschaft erwiesen. So gingen die Bestellungen der Autohersteller bei insgesamt etwa zwei Dutzend Industriezweigen selbst in der Rezession wertmäßig nicht zurück, sagte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des VW-Konzerns, Horst Münzer, in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa/VWD. In Branchenkreisen wird das Einkaufsvolumen der Atoproduzenten auf eine Größenordnung von rund 50 Milliarden Mark veranschlagt.

Mehr produziert

rtr, Moskau

Die sowjetische Industrieproduktion ist nach amtlichen Angaben in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres im Jahresvergleich um 4,4 Prozent gestiegen. Wie das Parteiorgan „Prawda“ gestern weiter berichtete, liegt dieser Anstieg leicht über dem des ersten Quartals von 4,7 Prozent. Westlichen Diplomaten zufolge wird das durchschnittliche Jahreswachstum weit unter vier Prozent bleiben, wenn sich der gegenwärtige Trend fortsetzt. Das Planziel von 3,2 Prozent dürfte jedoch erreicht werden.

Renten schwach

DW. Frankfurt

Zum Wochenschluß war die Kursbildung an den Aktienmärkten uneinheitlich. WELT-Aktienindex 137,2 (137,2). Die Rentenkurse gaben nach. Dollar-Mittelkurs 2,4483 (2,4409) Mark. Goldpreis je Feinunze 438,00 (439,50) Dollar.

WETTER

Wechselhaft

DW. Essen

Im gesamten Bundesgebiet wechselnd bewölkt und regnerisch. Tageshöchsttemperaturen um 15 Grad. In der Nacht 10 bis 6 Grad.

Thatcher bekräftigt enge Bindung an EG und USA

Statt Vereinigte Staaten von Europa „Gemeinschaft aus zehn Nationen“

DW. London

Der künftige Frieden und Wohlstand unserer Kinder hängt davon ab, daß Großbritannien Mitglied der Europäischen Gemeinschaft bleibt und daß die Gemeinschaft weiterhin eng mit den Vereinigten Staaten von Amerika verbunden ist. Dies erklärte der britische Premierminister, Frau Thatcher, in einem Interview, dessen Rechte die WELT vom „Observer“ erworben hat. Der Premierminister äußerte sich zu weltpolitischen und zu britischen Fragen. Frau Thatcher glaubt nicht, daß wir je die Vereinigten Staaten von Europa bekommen werden, sie tritt aber für die „Gemeinschaft aus zehn Nationen“ ein.

Zur europäischen Zusammenarbeit sagte Frau Thatcher: „Sicherlich haben wir einige Differenzen mit einigen unserer europäischen Freunden. Aber warum auch nicht. Frankreich zum Beispiel hat seine eigenen Arbeitsweisen. Differenzen? Haben wir nicht alle unsere eigenen Charakteristika?“

Die „sehr, sehr enge Verbindung“ zu den Vereinigten Staaten bezeichnet Frau Thatcher als eine „Sonderbeziehung“: „Zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten bestehen engere Bande als zwischen den meisten anderen europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten – und es sind besondere Bande. Daran ist nichts Geheimnisvolles. Schließlich war George Washington Engländer und die Verfassung der Vereinigten Staaten ist aus dem Besten geboren worden, was die Amerikaner von Großbritannien gelernt haben.“

SEITE 3:
Ein Romantiker gegen den Superstar
SEITE 7:
Wortlaut des Interviews

Im Ausblick auf den Erdball unterscheidet Frau Thatcher drei Welten: Die Welt der Freiheit, in der Menschenrechte, Gerechtigkeit und persönliche Verantwortung dominieren. Zweitens die kommunistische Welt, in der die Rechte des Volkes einzig und allein davon abhängen, was ihm die jeweilige Regierung zugesteht. Diese „kontrollierte“ Welt sei entschlossen, in die übrige Welt einzudringen und ihr System dorthin auszuweiten.

Davon unterscheidet sich schließlich wiederum die blockfreie Welt, die nach Ansicht von Frau Thatcher „in Wirklichkeit nicht überall blockfrei ist“. Es sei absolut lebensnotwendig, daß die Länder der Freiheit zusammenarbeiteten. „Und ein freies Europa der Nationen, die miteinander arbeiten, bildet ein essentiellen Teil davon.“

Frau Thatcher glaubt nicht daran, daß die Atomwaffe im Wahlkampf eine wesentliche Rolle spielen werde. Diese Frage sei längst nicht so wichtig wie andere Fragen, etwa die der Arbeitslosigkeit und der Wirtschaft im allgemeinen. Die überwiegende Mehrheit der britischen Bevölkerung betrachte die Nuklearwaffen als Abschreckungsmittel. Diese Mehrheit glaube an die Atlantische Allianz, und sie wisse, daß wir infolge der Abschreckung „mittlerweile einen längeren Frieden in Europa genießen als die beiden Generationen vor uns. Sie weiß, daß man den Frieden durch Stärke und nicht durch Schwäche bewahrt“.

Haft für „Schwerter zu Pflugscharen“

Neun Beispiele für die Verfolgung von Friedensinitiativen in der „DDR“

F. DIEDERICHS, Berlin

In der „DDR“ sind derzeit mindestens neun Deutsche wegen ihrer Beteiligung an Friedensinitiativen inhaftiert. Dies wurde jetzt auf der „Zweiten Konferenz für europäische atomare Abrüstung“ in Berlin bekannt, wo ehemalige Mitglieder des Jenaer Friedensarbeitskreises Flugblätter verteilten und die „Freilassung der Friedensfreunde in Cottbus“ fordern. Die derzeit in Haft sitzenden Friedenskämpfer seien „von den staatlichen Organen der DDR zu Verbrechern erklärt worden“, heißt es in dem Aufruf.

Wie aus dem Freundeskreis der Inhaftierten zu erfahren war, handelt es sich bei sieben der neun Personen um Angestellte der Evangelischen Kirche in Cottbus. Sie hatten sich öffentlich zur Friedensparole „Schwerter zu Pflugscharen“ bekannt, Plakate gegen Kriegsspielzeug ausgestellt und sich für die Einhaltung der Menschenrechte in der „DDR“ eingesetzt. Die neun Inhaftierten seien ausnahmslos wegen der in Paragraph 99 des „DDR“-Strafgesetzbuches definierten „landesverräterischen Nachrichtenübermittlung von der Geheimhaltung nicht unterliegenden Nachrichten“ rechtskräftig verurteilt worden.

Auf der von der ehemaligen Jenaer Friedensgruppe erstellten Liste steht das Ehepaar Peter und Petra Knöttner (beide 25) obenan. Beide wurden im November vergangenen Jahres festgenommen. Peter Knöttner erhielt dreieinhalb Jahre Haft, seine Frau zwei Jahre und zehn Monate Freiheitsstrafe. Das Ehepaar Christa (33) und Frank Fischer (33) sei von den „DDR“-Behörden im Januar dieses Jahres festgenommen worden und habe eine Haftstrafe von zweieinhalb Jahren zu verbüßen.

Dreijährige Haftstrafen erhielten Bernd Deward (21) und Regina Kauczov (28), ihr Bruder Reinhold Kauczov (30) wurde zu zwei Jahren und acht Monaten verurteilt. Auch Peter Nowick (25), der sich nach Angaben des Freundeskreises der Inhaftierten wie die übrigen Verurteilten „für die elementarsten demokratischen Rechte und Freiheiten und für den Frieden in Ost und West eingesetzt“ habe, sei von einem Cottbusser Bezirksgericht zu drei Jahren Haft verurteilt worden. Inhaftiert sei ebenfalls der 40jährige Liedermacher Charlie Scheithauer.

Der gleichen Quelle zufolge ist wegen „Verweigerung des Reservistendienstes in der DDR-Volksarmee“ der Kraftfahrer Reinhard Linzke aus Apolda verhaftet worden. Die Angehörigen der „DDR“-Friedensbewegung setzen sich bei ihrer Flugblattaktion auf dem Berliner Abrüstungskongreß auch für den 28jährigen Brandenburger Bühnenhandwerker Uwe Keller ein. Er soll seit dem 20. Oktober 1981 im Zuchthaus Brandenburg inhaftiert sein, nachdem ihn das Militärgericht Leipzig wegen „staatsfeindlicher Hetze“ und „Verächtlichmachung der DDR“ zu sechs Jahren und acht Monaten Freiheitsstrafe verurteilt hatte.

Uwe Keller, bis zu seiner Verhaftung als Bausoldat in einem Leipziger Armeelazarett tätig, sei durch sein Auftreten als Lyriker und Liedermacher bei Bluesmessen der Evangelischen Kirche in Ost-Berlin „den staatlichen Stellen der DDR schon lange ein Dorn im Auge“ gewesen, berichten Angehörige der „DDR“-Friedensbewegung.

Um ihrer Forderung nach sofortiger Freilassung der Verurteilten Nachdruck zu verleihen, rief die Jenaer Friedensgruppe auf dem Berliner Kongreß zu einer Unterschriftensammlung auf, die sie an das „DDR“-Innenministerium weiterleiten wollen. Sie hoffen bei ihrer Protestaktion „auf die gemeinsame Kraft der Jugend in Ost und West“. Daß diese stärker sei „als jede staatliche Macht“ und auch „Gefängnistore öffnen kann“, sieht die Friedensgruppe in der Freilassung von 17 Jenaer Bürgern im März dieses Jahres bestätigt.

Nach Auffassung des Jenaer Freundeskreises der Inhaftierten hätten massive internationale Proteste und die Berichterstattung über die Fälle die „DDR“-Behörden dazu bewogen, die Inhaftierten wieder auf freien Fuß zu setzen.

Strauß: Aktiv für deutsche Einheit eintreten

AP/dpa, München

Ein „geregeltes Nebeneinander“ mit der „DDR“ ist nach den Worten des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß „unvereinbar mit dem Schießbefehl und automatischen Tötungsanlagen für Grenzgänger von Deutschland nach Deutschland“. In einem Beitrag für die Münchner „Abendzeitung“ unterstrich Strauß, daß für die CSU das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Grundlagenvertrag der entscheidende Maßstab jeder Deutschlandpolitik sei. „Das heißt nicht nur, die deutsche Frage theoretisch offenzuhalten, sondern für das deutsche Recht auf Einheit aktiv einzutreten.“

Aus Anlaß des zehnten Jahrestages der Zustimmung des Bundestages zum Grundlagenvertrag forderte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Ehmke die Bundesregierung auf, den Vertrag weiterhin mit Leben zu erfüllen.

34 Reisende gestorben

Herztod in „DDR“-Kontrollstellen / Bilanz von 5 Jahren

hey, Bonn

Im Bereich der „DDR“-Kontrollstellen sind in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 34 Reisende aus der Bundesrepublik Deutschland, die auf der Transitstrecke nach Berlin oder als Reisende in die „DDR“ oder nach Ost-Berlin unterwegs waren, an Herzversagen, Herzinfarkt oder vergleichbaren Herzkrankheiten gestorben.

Wie der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, Ottfried Hennig, gestern auf eine parlamentarische Anfrage mitteilte, habe Ost-Berlin diese Todesursachen offiziell mitgeteilt. Die Bundesregierung habe „weder von der DDR, noch von Angehörigen der Verstorbenen, noch durch sonstige Umstände Hinweise darauf“ erhalten, „daß die Todesfälle während Kontrollen oder Verhöre eingetreten sind“. Es hätten auch keine Anzeichen dafür vorgelegen, daß der Tod durch Schikanen oder Androhung von Gewalt verursacht worden sei.

Allerdings wies der Parlamentarische Staatssekretär darauf hin, daß auch nicht ausgeschlossen werden könne, daß die durch Kontrollen ausgelöste psychische Belastung „im Einzelfall zu gesundheitlichen Gefährdungen“ geführt habe. Die Bundesregierung habe daher wiederholt von der „DDR“ den Abbau solcher Belastungen und Erschwernisse im Reise- und Transitverkehr verlangt und werde diese Bemühungen fortsetzen.

Nach der amtlichen Übersicht starben an Übergangsstellen im Jahre 1978 zwölf, 1979 fünf, 1980 zehn und 1981 sieben Reisende. Während im Jahre 1982 kein derartiger Todesfall gemeldet wurde, wurden in diesem Jahr bisher schon drei bekannt. Dabei hat vor allem der Tod des Transitreisenden Rudolf Burkert in Drewitz die innerdeutschen Beziehungen erheblich belastet. Wie die zuständige Verdener Staatsanwaltschaft inzwischen mitteilte, hat sie das Ermittlungsverfahren in diesem Fall eingestellt.

Heute in der WELT

Senat lehnt Reagans Etat-Entwurf ab

Gegenstimmen auch von Republikanern / Streitpunkt Steuern

AP/rtr, Washington

US-Präsident Ronald Reagan hat bei der Abstimmung über den Haushalt 1984 eine unerwartete Niederlage in dem von seiner republikanischen Partei dominierten Senat erlitten. Mit 52 gegen 48 Stimmen lehnten die Senatoren das von der republikanischen Parteiführung und dem Weißen Haus ausgearbeitete Budget nach dreitägiger Beratung ab.

Mehr als zwei Wochen hatte das Tauziehen um mehrere Vorlagen des Haushaltsentwurfs, der Nominalsteuererhöhungen, ein Defizit von 190 Milliarden Dollar und eine Steigerung von Militärausgaben um 7,5 statt der ursprünglich von Reagan geplanten zehn Prozent vorsah, gedauert.

Auch ein Kompromißentwurf republikanischer Senatoren scheiterte am Donnerstag bei der Abstimmung. Dieser sah ein geringeres Defizit vor, weil er von neun Milliarden Dollar höheren Steuereinnahmen ausging.

Die Senatoren verzichteten daraufhin auf weitere Abstimmungen und beauftragten den Haushaltsausschuß, einen neuen Entwurf zu formulieren, der Aussicht habe, die Kammer zu passieren. Der Ausschuß hat dafür drei Tage Zeit. Der Fraktionsvorsitzende der Republikaner im Senat, Howard Baker, kündigte an, daß er das Weiße Haus zu einem Kompromiß zu bewegen versuchen werde.

Der Hauptstreitpunkt bei der Haushaltsdebatte ist die Frage, inwieweit Steuererhöhungen vorgesehen sind. Da hierüber auch innerhalb der republikanischen Fraktion erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen, wurden am Rande der Senatssitzung Zweifel über eine baldige Einigung geäußert.

Baker widersprach allerdings eindeutig der von Reagans Sprecher Larry Speaks angedeuteten Möglichkeit, lieber ohne Haushalt zu regieren als mit einem, der deutliche Steuererhöhungen vorsehe: Er, Baker, sei entschlossen, in diesem Jahr einen Haushalt zu verabschieden. Es müsse entschieden werden, ob ein drittes Jahr mit Steuersenkungen noch möglich sei.

Vor den Abstimmungen über die Etat-Entwürfe hatte die Regierung den Kongreß ersucht, der Erhöhung der Verschuldungsgrenze um 100 Milliarden Dollar auf 1,3 Billionen Dollar zuzustimmen. Die Abgeordneten entsprachen diesem Antrag, da die Bundesregierung in Washington sich sonst außerstande gesehen hätte, ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Seite 8: Friedensangebot

DER KOMMENTAR

Frieden

PETER DITTMAR

„Fliege, kleine Friedenstaube . . .“ lernen schon die Kleinsten in der „DDR“ singen. Scharen von Tauben werden in Ost-Berlin, Moskau oder Prag gern bei Massenveranstaltungen freigelassen, um symbolkräftig und kameraträchtig den Friedenswillen der Kommunisten zu verkünden. Bei der „Zweiten Konferenz für europäische atomare Abrüstung“ in Berlin war es nur eine einzige Taube, die man zu Beginn fliegen ließ. Es war eine Brieftaube aus der „DDR“, das einzige Lebewesen, das zu diesem Kongreß die Mauer zuerst von Ost nach West und dann auch wieder umgekehrt überqueren konnte. Den anderen Friedensfreunden waren weder von der „DDR“, noch von der CSSR entsprechende Visa ausgestellt worden. Denn hier geht es nicht um den Frieden im Leninschen Sinne, sondern um wirklichen Frieden.

Trotzdem war die Friedensbewegung aus der „DDR“ präsent, in den Mitgliedern des Jenaer Friedensarbeitskreises, die als Freigekaufte oder Ausgebürgerte inzwischen in der Bundesrepublik leben. Was sie zu berichten hatten, führte den Kongreß auch sogleich auf den entscheidenden Punkt: Kein Friede ohne Freiheit.

Damit gewinnt wieder Gewicht, was bei der „Entspannungspolitik“ als unerheblich beiseite geschoben worden war. Zu viele hatten in der Havemannschen Losung „Erst Frieden, dann Freiheit“ eine bequeme Entschuldigung gesehen, um den Kommunisten die Unverletzlichkeit ihres Herrschaftsbereiches zu garantieren und damit sich selbst einen gewissen Scheinfrieden einzuhandeln. Nur ist dieser „Friede“ nicht „sicherer“ (als ob Unsicherheit überhaupt verdient, Friede genannt zu werden) und die Freiheit in den kommunistischen Staaten eher geringer geworden.

Jena steht deshalb nicht zufällig als Synonym für eine Bewegung, die es mit dem Frieden ernst meint, ohne den Beigeschmack des Appeasement. Und Jena steht auch dafür, daß den verhafteten wirklichen Friedensfreunden in der „DDR“ nicht mit Geheimdiplomatie, sondern nur mit offenen, öffentlichen Worten zu helfen ist und mit entschiedenem Widerstand. Denn – das schrieb der Aphoristiker Hans Kasper – „es ist entschieden sinnvoller, Deiche zu bauen, als sich moralisch mit der Ebbe zu verbünden und darauf zu hoffen, daß die Flut allmählich Vernunft annimmt“.

Gross und Scholl-Latour Herausgeber des „Stern“

Außerdem werden sie Chefredakteure der Illustrierten

WERNER KAHL/DW. Bonn

Der Verlag Gruner + Jahr hat am Freitag Veränderungen an der Spitze der Hamburger Illustrierten „Stern“ bekanntgegeben. Die Journalisten Peter Scholl-Latour und Johannes Gross wurden, neben Henri Nannen, zu Herausgebern berufen. Gleichzeitig wurden sie, neben Rolf Gillhausen, zu gleichberechtigten Chefredakteuren ernannt. Der Vorstand des Verlages will dem Aufsichtsrat vorschlagen, Scholl-Latour und Gross zusätzlich zu Vorstandsmitgliedern der Gruner + Jahr AG zu bestellen.

Die beiden neuen Herausgeber treten in der Chefredaktion die Nachfolge von Peter Koch und Felix Schmidt an, die wegen der gefälschten Hitler-Tagebücher zurückgetreten waren. Für die Gestaltung des Magazins zeichnet weiterhin Gillhausen als drittes Mitglied der Chefredaktion verantwortlich.

Auf einer Vollversammlung der Redaktion am Freitagabend im Auditorium Maximum der Hamburger Universität drängten Fragen der „Stern“-Mitarbeiter nach der künftigen politischen Linie des Magazins die Affäre der gefälschten Hitler-Tagebücher in den Hintergrund. Die Personalentscheidungen lassen erwarten, daß der bisher links orientierte „Stern“ (ca. 1,8 Millionen Auflage) fortan eine liberal-konservative Richtung einschlägt.

Der 51jährige Johannes Gross hat im Gruner + Jahr-Verlag bereits die Wirtschaftszeitschriften „Capital“ und „Impulse“ herausgegeben. Seit Mai 1977 ist Gross, der aus einer rheinland-pfälzischen Kaufmannsfamilie stammt, als Leiter der „Bonner Runde“ einem Millionen-Fernsehpublikum bekannt geworden. Gross gehörte in den 60er Jahren zum Berater-Team des Bundeskanzlers Erhard, er war auch als Kandidat für den Posten des Bundespressechefs unter Bundeskanzler Helmut Kohl im Gespräch. Gefragt, wo er leben möchte, antwortete der Publizist: „In einem Vaterland, das seiner sicher ist.“

Die Verpflichtung Peter Scholl-Latours ist – nach allem, was man hören kann – eine von Reinhard Mohn erwirkte Entscheidung. Mohn ist Aufsichtsratsvorsitzender des Medienkonzerns Bertelsmann AG; Bertelsmann hält 74,9 Prozent der G + J-Anteile. Der aus Bochum stammende 59jährige promovierte Journalist und Schriftsteller Scholl-Latour hat sich als ein Fernsehjournalist ausgewiesen, der auch gut schreiben kann, und als ein Schriftsteller, der auch dann vor Ort recherchiert, wenn es brenzlig wird.

Zwei Jahre lang hatte Scholl-Latour einen ARD-Direktorposten inne, dann wechselte er als Leiter des Studios Paris zur Mainzer Konkurrenz. „Einer Zeitströmung nachzurudern, ist nicht seine Art“, beschrieb die „Zeit“ den konservativen Publizisten.

Der derzeitige Herausgeber Henri Nannen ist durch den Skandal stärker angeschlagen, als es nach draußen drang. Es wird angenommen, daß er Ende des Jahres ausscheidet. Zu Spekulationen über den Vorstandsvorsitz wurde lediglich erklärt, im laufenden Geschäftsjahr werde es keine weiteren Veränderungen geben.

Seite 2: Mohn-Kur

Irakischer Raketen-Angriff fordert zivile Opfer in Iran

Teheran nennt Gebiete, die es von Bagdad zurückfordert

AP/rtr/DW. Teheran

Mindestens 17 Tote und 123 Verletzte hat nach iranischen Angaben ein irakischer Raketenangriff auf die Stadt Andimeschk am Donnerstag gefordert. Die iranische Nachrichtenagentur Irna meldete, es seien mindestens 40 Häuser zerstört und 30 beschädigt worden.

Andimeschk liegt in der südiranischen Erdölprovinz Chusistan, zehn Kilometer von der Stadt Desful entfernt, die am Donnerstagabend ebenfalls wieder beschossen wurde. Irna meldete, es sei nicht klar, ob die Iraker abermals Raketen oder andere Waffen eingesetzt hätten. Berichte ließen jedoch darauf schließen, daß eine oder mehrere Raketen in einem dicht besiedelten Gebiet der Stadt explodiert seien. Es werde angenommen, daß die Zahl der Opfer hoch sei. Bei zwei Raketenangriffen auf Desful sollen im April 60 Menschen getötet und 300 verletzt worden sein. In den letzten Monaten haben Iran und Irak einander immer wieder den Beschuß von Grenzstädten vorgeworfen und mit Vergeltung gedroht.

Irak hat unterdessen Japan davor gewarnt, die Arbeiten an Ölfördereinrichtungen im nördlichen Persischen Golf wiederaufzunehmen. Anläßlich der Reise einer iranischen Delegation zu Verhandlungen über ein gemeinsames Erdölprojekt nach Tokio zitierte Radio Bagdad ein Regierungsmitglied mit den Worten: „Wir raten Japan, sich nicht in Reparaturarbeiten verwickeln zu lassen, solange der Krieg andauert. Der Petrochemiekomplex ist ein Kriegsziel und würde von Irak bombardiert werden, sobald die Reparaturarbeiten beginnen.“

Iran hat im einzelnen jene während des Golfkriegs von Irak besetzten Gebiete benannt, ohne deren Räumung die Regierung in Teheran die nunmehr seit 32 Monaten dauernden Kämpfe nicht beenden will. Eine vom „Hauptquartier für Kriegsinformationen“ herausgegebene Broschüre enthält eine Landkarte, der zufolge irakische Truppen entlang der irakisch-iranischen Grenze in der Nähe von Qasr-E-Shirin im Norden bis in die 500 Kilometer südlich gelegene Umgebung von Khorramshahr sieben schmale Gebiete halten.

Die Landkarte datiert vom November vorigen Jahres.

هكذا من الأصل

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Unternehmen Alex

Von Günter Zehm

Die Demonstration der grünen Bundestagsabgeordneten Kelly, Bastian u. a. auf dem Ostberliner Alexanderplatz ist von ihren Genossen von der „Konferenz für europäische atomare Abrüstung" sehr ungnädig aufgenommen worden. Besonders einige SPD-Delegierte äußerten sich empört über die „Eigenmächtigkeit" der Demonstranten, über ihre „Gier nach Show-Effekten".

Warum eigentlich? Schließlich haben Kelly und Bastian in Ost-Berlin nur das getan, was sie und ihre Mitstreiter von der „Friedensbewegung" im Westen jeden Tag tun. Der mediengerechte Show-Effekt gehört untrennbar zur „Politik des zivilen Ungehorsams" dazu. Wieso ist eine Sache im Westen gut und im Osten schlecht?

Die „Friedensbewegung" steht im begründeten Verdacht, daß viele ihrer Initiatoren vom Osten gesteuert werden. Wer diesen Verdacht von sich weist, für den mußte die Ostberliner Demonstration doch als Gegenbeweis geradezu willkommen sein. Umgekehrt freilich gilt das Gleiche: Wer nur in der Westberliner Kongreßhalle, nicht aber am Alexanderplatz demonstrieren will, der bringt sich notwendigerweise in den Verdacht der gesteuerten Einseitigkeit.

Wie man auch zur Politik der Kelly, Bastian & Co. stehen mag – ihr Unternehmen Alex zeugte vom Bemühen um Glaubwürdigkeit, und es regt sogar zur Nachahmung an. Kein Mensch in Bonn hätte etwas dagegen, wenn sich die Abgeordneten der Volkskammer der „DDR" einmal im Hofgarten versammelten, um ihre Ziele auf Plakaten zu demonstrieren. Warum sollen andererseits nicht Abgeordnete des Bonner Bundestags auf dem Alexanderplatz als „Sandwichmen" spazierengehen? Es gibt kein „DDR"-Gesetz dagegen, und der gegenseitigen Verständigung würde bestimmt damit gedient.

Aber offenbar ging es weder den Vopos, die die Kelly-Demo ganz schnell unterbanden, noch den empörten Abrüstern in der Kongreßhalle um wirkliche Verständigung.

Mohn-Kur

Von Andreas Wild

Johannes Gross und Peter Scholl-Latour sind zu neuen Chefredakteuren des „Stern" ernannt worden; Herausgeber Henri Nannen wird zum Jahresende ausgebootet. Mit diesen Personalentscheidungen hat sich Reinhard Mohn, der Aufsichtsratsvorsitzende der Bertelsmann AG, voll durchgesetzt. Mohn war von Beginn der Affäre um die gefälschten „Hitlertagebücher" an der Meinung gewesen, daß die schärfsten Konsequenzen gezogen werden müßten, um den schwer angeschlagenen Ruf des Hamburger Blattes wiederherzustellen.

Der Eintritt von Gross und Scholl-Latour markiert denn auch den bisher tiefsten Einschnitt in der Geschichte des „Stern". Beide gelten politisch als gediegene Vertreter der rechten Mitte, die mit den linken, oft auch extrem linken Eskapaden des alten „Stern" nichts im Sinne hatten. Beide werden nun wahrscheinlich bemüht sein, das Blatt dem gewandelten Zeitgeist behutsam anzupassen und auf einem mittleren Kurs zu stabilisieren. Gross als bisheriger Herausgeber des Wirtschaftsmagazins „Capital" wird die Aufgabe übernehmen, die zahlreichen Anzeigenkunden bei der Stange zu halten.

Vor allem jedoch wird es beiden darum zu tun sein, den in der Hitler-Affäre blitzartig sichtbar gewordenen Augiasstall in den diversen Recherche-Abteilungen der Illustrierten auszumisten. Verfilzungen mit kommunistischen Geheimdiensten einerseits, mit alten Nazis und ihrer Entourage andererseits haben das Blatt in ein doppeltes Zwielicht gebracht. Zum einen schwelt der Verdacht, daß man sich auf dem Hamburger „Affenfelsen" zum Vehikel für gezielte östliche Desinformationspolitik gegen die Bundesrepublik hat machen lassen, zum anderen ist offenbar geworden, daß die Redaktion billigen Betrügern aus dem Nach-Hitler-Milieu auf den Leim ging. Beides ist tödlich für guten Journalismus.

Seitenverkehrt

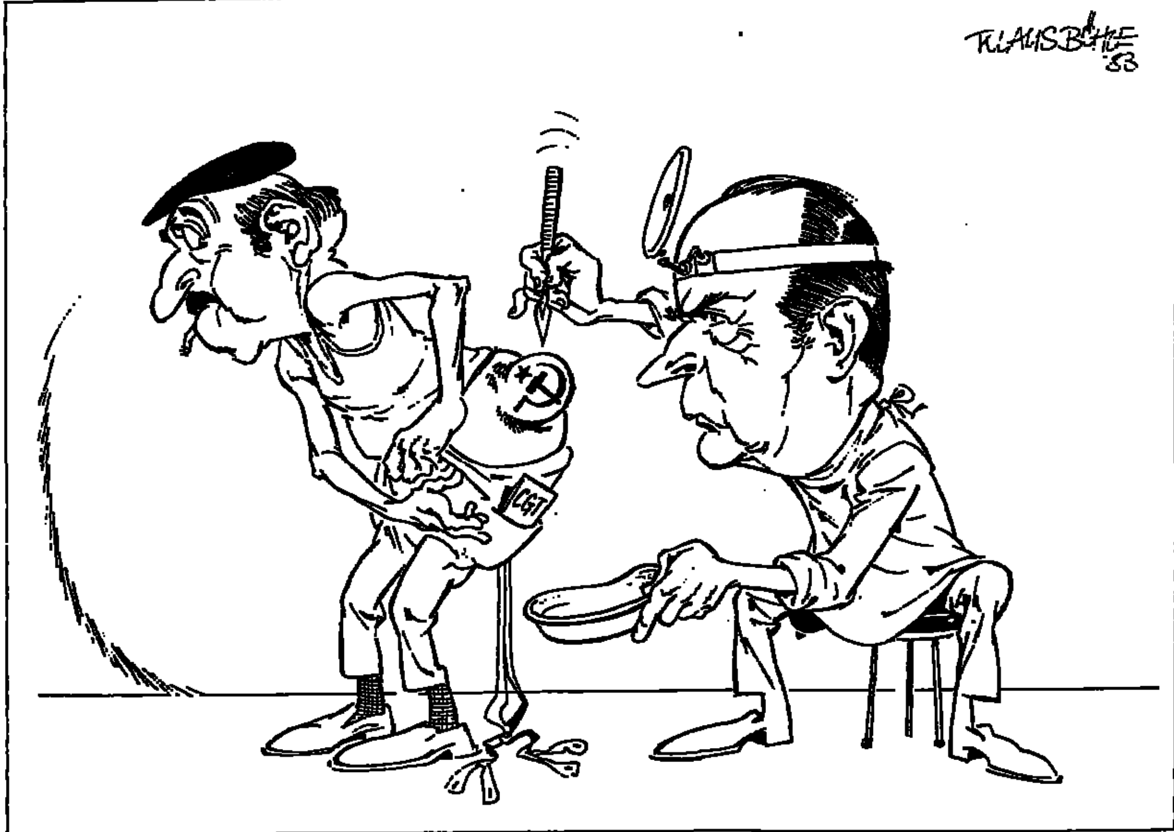
Von August Graf Kageneck

Die Furcht vor dem „Rechtsextremismus" sitzt französischen Sozialisten tief in den Knochen. Der gestrige 25. Jahrestag des 13. Mai 1958, an dem rechtsextreme Siedler und Militärs mit einem Putsch in Algier die Vierte Republik stürzten und de Gaulle an die Macht zurückholten, weckt in ihnen Assoziationen mit dem Chile Allendes. Prompt sehen sie in den Studentendemonstrationen der letzten Tage in Paris und anderen Städten des Landes die äußerste Rechte am Werk, die das Regime von der Straße her aus den Angeln heben möchte.

Vergleiche mit Algier und Chile sind abwegig. Die Fünfte ist nicht die Vierte Republik, und die französische Armee steht loyal hinter der Regierung, die das Volk vor zwei Jahren wählte. Den Rechtsextremismus gibt es natürlich. Er hat sogar die Form einer Partei, der „Partei für die neuen Kräfte", aber diese Formation hat in Frankreich ebensowenig Zulauf wie ihre Pendants in England oder Deutschland.

Was bleibt sind marginale Radikalinskis, die jeden Umzug nutzen, um sich mit der Polizei zu prügeln. Sie sind nicht von einem obskuren Regisseur in den Kulissen gesteuert, ihre einzige Motivation ist, angestauten Lebensüberdruß in Tränengas abzureagieren, statt in Haschisch und Molotowcocktails.

Was aber demonstriert und zwar in Ordnung, sind Studenten, die mit einem Reformgesetz nicht einverstanden sind. Die Regierung will sie nicht anhören und bleibt bei ihrer Reform. Das ist ihre Sache. Wenn sie dabei das Risiko läuft, die Dinge wie 1968 schon einmal ausufern zu lassen, soll sie sich nicht hinter dem Rechtsextremismus verschanzen. Dieser wäre dann nur der Funke, der den Brand entfachen würde.



„Sie sollten mehr auf Ihren Umfang achten, Dupont!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Mut zur Zukunft

Von Peter Philipps

Die Bundesrepublik Deutschland ist auf dem besten Wege, technologisch in weiten Bereichen zur Provinz zu verkommen, die an Fortschritten anderer Länder partizipieren muß. Mikroelektronik heißt nur eines von vielen Stichworten. Bürokratie, forschungsfeindliches Klima und eine grundsätzliche Aversion gegen Eliten aller Art haben dazu geführt, daß wir ins Hintertreffen geraten sind und daß Ideen und Denken schnell den Ausweg ins Ausland suchen. Der Blutzoll, den Deutschlands geistige Elite im Dritten Reich und Zweiten Weltkrieg zahlen mußte, ist dagegen von Jahr zu Jahr weniger geeignet, als Begründung noch herangezogen zu werden.

Die Rektoren und Präsidenten unserer Hochschulen und Universitäten haben am Anfang dieser Woche versucht, auf ihrer Jahresversammlung in Darmstadt Ansätze zu einer Aufarbeitung zumindest in ihrem Verantwortungsbereich, den Universitäten, zu finden. Wie können und müssen sich die Hochschulen im Lehr-, vor allem aber in ihrem Forschungsbereich auf den technologischen Wandel einstellen? Welchen Beitrag können, nein: müssen die Humanwissenschaften dabei leisten?

Vor allem die abschließende Podiumsdiskussion zeigte einmal mehr, daß weiter gegriffen werden muß, wenn man wirklich etwas ändern will. Denn wenn eine große Anzahl von Studenten – also diejenigen, aus deren Reihen sich die künftige Forschungselite rekrutieren soll – schrill pfeift, nur weil Staatssekretär Probst aus dem Bundesforschungsministerium an eine Binsenweisheit erinnert („Es muß unser Land frei bleiben, um eine freie Bildung zu haben"), dann demonstriert dies nachhaltig vor allem das Versagen von Schulen und Elternhäusern. Daß auch beim Probst-Stichwort das allbekannte „Amis raus" nicht fehlen durfte, kann leider kaum noch überraschen.

Das, was als Leitmotiv über dem Regierungswechsel im vergangenen Oktober stand, die „geistige Wende" – hier ist sie aus Überlebensgründen für unseren Staat so etwas, was man den Primat der Bildung in der Ausbildung nennen könnte: das dringende Erfordernis, jungen Menschen eine geschichts- und realitätsbewußte Erziehung angedeihen zu lassen. Woher sollten die Darmstädter Pfeifer es sonst besser wissen?

Die Universitäten haben mit einem doppelten Problem zu kämpfen: Zum einen schnüren explodierende Studentenzahlen, bildungs- und haltungsmäßige Defizite der angehenden Jungakademiker, öffentliche Finanznot und reziprok dazu überbordende bürokratische Fesseln ihre Bewegungsfreiheit ein. Zum anderen haben sie kaum noch Chancen, die wirklich Besten eines Examensjahrgangs zum Verbleiben an den Hochschulen zu bewegen. Theodor Berchem, Präsident der Universität Würzburg und vom August an auch Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz, brachte diesen Aspekt verdienstvollerweise in Darmstadt in die Diskussion ein, auch wenn er nicht genügend aufgegriffen wurde.

Die deutschen Universitäten werden nur dann in der Lage sein, den von ihrem Selbstverständnis, der Geschichte und der Gesellschaft an sie gestellten Ansprüchen zu genügen, wenn die folgenden Punkte erfüllt werden:

- In der Gesellschaft muß sich wirklich eine geistige Besinnung vollziehen. Leistungsverweigerung darf nicht mehr als chic gelten, Elite kein Schimpfwort mehr sein.
- Den Hochschulen muß es wieder gelingen, die wirklich besten zur Forschung und Lehre in ihren Hallen zu halten. Der Staat muß die entsprechenden Rahmenbedingungen setzen, die Wirtschaft flankierende Maßnahmen leisten, damit die wissenschaftliche Karriere nicht weiterhin, wie heute für so viele, als berufliche Sackgasse endet. Angesichts kurzfristig wohl nur in geringem Maße zu behebender personeller Verstopfung der universitären Stellenpläne – hier rächt sich der Hang zum Discountprofessor der vergangenen fast zwanzig Jahre – könnte mit einem Einstellungsbonus für alle, die nach ihrem Examen noch wissenschaftlich gearbeitet haben, schon Anreiz für den Wissenschaftsnachwuchs geschaffen werden, an das Examenssemester ein paar Forschungsjahre anzuhängen.
- Trotz Überlast und öffentlicher finanzieller Not werden die Universitäten in den kommenden Jahren mehr sein müssen als ein Durchlauferhitzer für studierwillige Abiturienten. Sie werden sich zu Anstalten verstärkt mausern müssen, an denen sowohl die Masse eine gediegene Grundausbildung erhält, als auch die geistige Elite ihren Ansprüchen und Fähigkeiten gemäß wissenschaftlich gefordert und gefördert wird. Man darf nicht länger eine grundsätzliche Reform der Studienstruktur aufschieben. Die Westdeutsche Rektorenkonferenz hat, insbesondere durch ihren scheidenden Präsidenten George Turner, dazu genügend Vorschläge gemacht. Andere „Praktiker" wie der Bund Freiheit der Wissenschaft und der Hochzchullehrer-Verband waren nicht weniger aktiv im Vordenken.
- Den Universitäten müssen von der Staatsseite her mehr finanzielle Freiheiten gelassen werden. Sie müssen selbstverantwortlicher über ihre Geldtöpfe disponieren können, als dies heute möglich ist. Die Politiker dürfen den Bürokraten nicht weiter die Ausrede durchgehen lassen, daß dies gesetzlich nicht möglich ist. Denn Haushaltsrecht, von souveränen Beamten angewendet, ist flexibel genug.
- Auch wenn wir aus historischen Gründen wohl niemals – zumindest nicht in einem derzeit überschaubaren Zeitraum – eine ähnlich differenzierte Hochschullandschaft wie beispielsweise in den angelsächsischen Ländern erhalten werden, so brauchen wir doch mehr Konkurrenz-Möglichkeiten der Universitäten untereinander. Gezieltere Hochschulpolitik, verstärkter Einsatz von Drittmitteln in der Finanzierung könnten hier ganz neue anspornende Möglichkeiten schaffen. Ein weiterer Stachel im manchmal träge gewordenen Fleisch der Hochschulen – die Stiftungsuniverstitäten – ist gerade in Herdecke implantiert worden.
- Nicht vergessen werden darf die Eigenanstrengung in den geisteswissenschaftlichen Bereichen der Universitäten selbst. Mut zur Zukunft könnte das Stichwort heißen oder, wie es Professor Karl Deutsch in Darmstadt formulierte: „Es gehört zum innersten Wesen des Menschen, daß seine Fähigkeit zu denken zu jeder Zeit weit über seine jeweilige Fähigkeit zu handeln hinausgeht." Echter Fortschritt verlangt die gemeinsame Anstrengung der Wissenschaftler im logisch-empirischen wie im humanistischen Bereich.



Die Besten für eine Hochschullaufbahn gewinnen: Theodor Berchem, von August an WRK-Präsident FOTO. AP

IM GESPRÄCH H. Hellenbroich

17 Jahre bis zur Spitze

Von Manfred Schell

Das Bundeskabinett hat auf Vorschlag des Bundesinnenministers Heribert Hellenbroich zum neuen Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) in Köln ernannt. Jeder, der die fachlichen und menschlichen Qualitäten von Hellenbroich beurteilen kann, wird diese Entscheidung begrüßen. Hellenbroich, der heute 46 Jahre alt wird, ist der jüngste BfV-Präsident und außerdem der erste, der seine berufliche Karriere im eigenen Haus begonnen und hier ohne Umschweife vollendet hat. Insofern bedeutet seine Ernennung auch eine Zäsur, die ihre Auswirkungen auf das Selbstverständnis dieser Behörde haben wird.

Der neue BfV-Präsident widerlegt alle Klischees, mit denen Geheimdienstchefs immer wieder belegt werden. Er ist kein naßforscher Agentenjäger, sondern ein sensibler, abwägender Mann, der freilich auch über die nötige Härte verfügt, die in diesem Metier unerläßlich ist. Im Vorfeld der Entscheidung wurde die Frage gestellt, ob er nicht noch etwas jung wäre für diese Spitzenposition. Dieses Argument hat zum Schluß nicht mehr gewogen. Hellenbroich hat – während der langen Krankheitsphase des inzwischen ausgeschiedenen Präsidenten Richard Meier – das Amt alleine und ohne Beanstandungen geführt, und er hat in dieser schwierigen Zeit sowohl seinem früheren „Chef" Loyalität erwiesen wie zugleich die Verantwortung gegenüber der Behörde und dem Ministerium in Bonn getragen.

Hellenbroich ist Rheinländer, in Köln geboren. Am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium der Stadt machte er sein Abitur. Der Vater war dort der einzige Musiklehrer. Am Abend greift Hellenbroich daher gerne zur Violine. In Köln und Göttingen, wo damals der spätere Verfassungsrichter Leibholtz lehrte, studierte er Rechts- und Staatswissenschaften, nebenbei noch Kriminologie, und in Köln hörte Hellenbroich noch etwas von forensischer Psychologie. Nach beiden Staatsexamen kam er am 1. Februar 1966 zum Verfassungsschutz. Ein kurzer Ausflug bei der Kriminalpolizei hatte sein Interesse für die Staatsschutzthematik geweckt.



Greift abends gern zur Geige: Hellenbroich FOTO: PETER POPP

Beim BfV führte der Aufstieg steil nach oben. Hellenbroich arbeitete auf dem Feld des Rechtsextremismus und der Sicherheitsüberprüfungen, wurde dann Leiter der Abteilung Spionageabwehr und hatte hier Mitte der siebziger Jahre außerordentliche Erfolge. Danach übernahm er 1980 die Stabsabteilung. Im Juni 1981 wurde er Vizepräsident des BfV. Präsident Meier war sein Förderer, sein Lehrmeister in vielen dienstlichen Belangen. Vielleicht auch darin, wie man manches nicht oder anders machen sollte. Aber spätestens jetzt ist Hellenbroich, der Familienvater von drei Kindern, für die der Beruf des Vaters kein Diskussionsthema ist, Präsident aus eigenem Anspruch.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

The New York Times

Das Blatt schreibt über das Verlangen der argentinischen Öffentlichkeit, Aufklärung über das Los der Vermißten zu erhalten:

Argentinien war tatsächlich ohne Regierung, als das Militär im Jahre 1976 die Macht übernahm. Sowohl die persönliche Sicherheit als auch das wirtschaftliche Überleben standen täglich auf dem Spiel. Die meisten Argentinier begrüßten den Coup mit Erleichterung und sahen zur Seite, als angebliche „Subversive" aus ihren Wohnungen geholt wurden und dann nie mehr gesehen wurden. Obwohl jede Familie zumindest von einem solchen Fall wissen mußte, wollte eine durch Jahre der Anarchie dramatisierte Nation nun doch das Gesetz unter die öffentliche Ordnung stellen ... Die moralische Verantwortung kann also fairerweise nicht ausschließlich den Streitkräften aufgebürdet werden. In gewissem Sinn handelte die Junta als Vollstrecker der Nation, die ihre Herrschaft willkommen hieß. Aber der (jetzige) Moment des Übergangs bietet die beste Gelegenheit, eine ausgewogene Bilanz zu ziehen. Ihn nicht zu nutzen, hieße, einem neuen zerstörenden Mythos Vorschub zu leisten.

LE FIGARO

Die Pariser Zeitung merkt zu den Bemühungen um einen Truppenabzug aus Libanon an:

Die Amerikaner haben es sehr eilig, die Verhandlungen zu Ende zu bringen, obwohl sie wissen, daß die Unterschrift unter den Vertrag keine Garantie für seine Verwirklichung ist. Je näher der Augenblick der Unterzeichnung rückt, desto stärker wird der syrische Druck auf die libanesische Regierung. Aber gleichzeitig und überraschend erscheint Präsident Gemayel nicht nur entschlossen, den Syrern zu widerstehen, sondern will Israel auch noch sämtliche gewünschten „Erläuterungen" geben... Ohne das Gegengewicht Israels gibt es keine große Chance für Gemayel, seine Autorität auch außerhalb Beiruts durchzusetzen. So ist die plötzliche Änderung der Beiruter (und der amerikanischen) Tonart gegenüber Israel zu verstehen. Aber diese zerbrechliche neue Zusammenarbeit beruht nicht mehr auf dem Vertrauen der Israelis zu den libanesischen Christen ... Daher stehen in der nächsten Woche entscheidende Augenblicke für die Zukunft des Nahen Ostens bevor, wenn Damaskus und Moskau mit der Unterzeichung des israelisch-libanesischen Abkommens keine Täuschung verfolgen.

The Daily Telegraph

Die Londoner Zeitung schreibt über die brutale Vernichtung des afghanischen Volkes durch die Sowjettruppen:

Stichhaltige, zuverlässige Berichte sprechen davon, daß viele Tausende von Afghanen in wenigen Tagen getötet worden sind, als Bombenflugzeuge täglich 50 Einsätze gegen ein Tal flogen, in dem sich 160 000 Menschen befanden- ... Das sowjetische System nimmt sich die Freiheit, jedes Kriegsverbrechen zu begehen, das eine nüchterne Einschätzung der Notwendigkeit für angemessen halten mag ... Es handelt sich um ein Verbrechen, nicht um einen Mißgriff. Nur sehr Naive ... haben jemals den einfältigen Vergleich zwischen Vietnam und Afghanistan gezogen. Wir können uns heute nicht genug um die Afghanen sorgen und dieses Massaker nicht genug beleuchten. Die islamische Welt muß erkennen, was die Sowjets dem Islam antun. Narren, die über Imperialismus reden, sollten wissen, wer die Imperialisten sind. Und jene, die an die Rolle Andropows ... als eines Mannes glauben, der in Verhandlungen seine Hand zum Frieden ausstreckt, sollten ihre Finger zählen.

Andropow macht Jaruzelski klar: Notfalls mit Gewalt

Eine Pressefehde zwischen Moskau und Warschau offenbart die Ungeduld der Sowjets / Von Carl Gustaf Ströhm

Zwischen der Warschauer „Polityka" und der Moskauer Wochenzeitung „Neue Zeit" hat sich eine Pressefehde entsponnen, die nach Auffassung aller Beobachter hochpolitischer Natur ist. Die sowjetische Führung, so glaubt man – wahrscheinlich sogar Generalsekretär Andropow persönlich –, hat dem polnischen kommunistischen Militärregime des Generals Jaruzelski einen deutlichen Schuß vor den Bug verpassen wollen. Die Warnung und Drohung aus Moskau war dieser Tage in einem Aufsatz der sowjetischen außenpolitischen Wochenzeitung verpackt.

Die „Neue Zeit" („Nowoje Wremja") attackierte zunächst die in Warschau erscheinende polnische Wochenzeitung „Polityka". Chefredakteur dieses Blattes war aber bis 1982 einer der engsten Mitarbeiter und Vertrauten General Jaruzelskis – der auch in der Bundesrepublik nicht unbekannte Mieczyslaw Rakowski, der jetzt den Posten eines stellvertretenden Ministerpräsidenten bekleidet, aber immer noch auf „seine" Zeitung großen Einfluß ausübt. Wenn also die Moskauer „Neue Zeit" die Warschauer „Polityka" attackiert, könne man statt des Zeitungstitels auch den Namen Rakowski – oder gleich den Namen Jaruzelski einsetzen. Analysiert man die wichtigsten Punkte der Moskauer Attacke, so wird das Gewicht der gegen die polnische Führung erhobenen Vorwürfe deutlich. Da ist von „politischer Mimikry" die Rede, mit der die „Polityka" das Streben nach Pluralismus tarne. „Es ist zu früh, einen Sieg zu feiern", weist die „Neue Zeit" die Rakowski-Zeitung zurecht – und zielt damit genau auf die Behauptung des Jaruzelski-Regimes, wonach Polen auf dem Wege der „Normalisierung" sei. Der „Feind" nütze eine Situation in Polen aus, in der – so die Stimme Moskaus – die Entstehung neuer Opposition geradewegs begünstigt werde.

Das Moskauer Blatt spricht in stalinistischen Tönen von einer „Verschärfung des ideologischen Kampfes", der in Polen unvermeidlich sei – und gleichzeitig behauptet es, daß in Polen „antagonistische Widersprüche" zischen verschiedenen Gesellschaftsschichten existierten. Diese letztere Bemerkung läßt aufhorchen. Bisher galt es für Moskau als selbstverständlich, daß es im Sozialismus keine „antagonistischen" Widersprüche mehr geben kann – denn diese können, nach der marxistisch-leninistischen Lehre, nur mit Gewalt gelöst werden. Jedenfalls scheint die Gewalt, die Jaruzelski mit der Verkündung des Kriegszustandes seit dem 13. Dezember 1981 ausübt, nach Moskauer Meinung nicht auszureichen. Spielt also der Kreml nun doch mit dem Gedanken an eine militärische Intervention?

Moskau verdächtigt das Jaruzelski-Regime, die Herrschaft der Partei – in sowjetischen Augen unabdingbare Voraussetzung für den „realen Sozialismus" – zu untergraben. Wer die „Polityka" lese, könne, so schreibt die „Neue Zeit", sehr rasch die Orientierung darüber verlieren, was in Polen vor sich gehe und wo die Position der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei sei. Immerhin – Rakowski ist Mitglied des ZK dieser Partei und die Warschauer „Polityka" ist ein offizielles Organ der polnischen KP. Hält also Moskau eine andere, orthodoxere, schärfere Gruppe in Warschau für eher befugt, im Namen der polnischen Partei zu sprechen und zu handeln? Überlegt man sich in Moskau etwa bereits, Jaruzelski durch eine andere Figur zu ersetzen?

Das tiefe sowjetische Mißtrauen gegen alles, was aus Polen kommt und von Polen gesagt wird, findet sich immer wieder in dem Artikel der „Neuen Zeit", dessen Autor übrigens in sowjetischen Journalistenkreisen völlig unbekannt ist: Der Name dürfte ein Pseudonym sein. So hatte die „Polityka" geschrieben, es sei eine Tatsache, daß alle politischen Konzeptionen früher oder später an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stoßen und daher Krisen unvermeidlich seien. Dazu das sowjetische Blatt: „Alle – das heißt auch der Marxismus-Leninismus?". Dann fährt die „Neue Zeit" fort: „Mit einem Wort – alles ist schicksalhaft. Die Konterrevolution ist nicht aufzuhalten, denn sie ist spontan. Die Partei ist zur Paralyse verurteilt ..."

Am Schluß aber zeigt sich, was die sowjetische Führung am meisten fürchtet: Die „Polityka" Rakowskis setze den Begriff „realer Sozialismus" in Anführungszeichen – wie die WELT oder die „New York Times". Und die polnische Zeitschrift spreche von Polen als einer „Brücke" zwischen Ost und West. Die Polen sollten, so habe das Warschauer Wochenblatt formuliert – zum Entsetzen der Sowjets natürlich –, „Lateiner unter den Slawen und Slawen unter den Lateinern sein". Dazu merkt nun die „Polityka" in einer scharfen Replik auf diese „ziemlich beispiellosen Angriffe" an, es könne schon mal vorkommen, „daß unser Verfasser manchmal die Anführungszeichen nicht richtig setzte", dafür seien aber 16 von 18 Zitaten in der „Neuen Zeit" aus Artikeln entnommen, die während der ersten komplizierten Wochen des Kriegsrechtes entstanden sind.

Hinter solchen für ein KP-Organ zugegebenermaßen ungewöhnlichen Formulierungen wittert Moskau bereits den geheimen Plan, Polen aus der sowjetischen Hegemonie zu lösen. So habe „Polityka" geschrieben, daß die „Entscheidungen von Potsdam und Jalta nicht ewig gelten" und daß „Polen ein Opfer der Teilung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg sei".

Seit der Verkündung des Kriegszustandes durch Jaruzelski hat es gegenüber Polen eine derart scharfe Kritik aus Moskau nicht mehr gegeben. Es ist wohl auch kein Zufall, daß der Angriff am Vorabend des geplanten Papst-Besuchs gestartet wurde. Diesem Ereignis nämlich sieht die sowjetische Führung mit größtem Mißtrauen entgegen. Der Artikel der „Neuen Zeit" verheißt für Polen wenig Gutes. Es gehört offenbar zum neuen Stil Andropows, die Schrauben noch fester anzuziehen. Damit aber könnte an der Weichsel eine hochexplosive Situation entstehen. Es fragt sich, ob und wie der Papst unter diesen Umständen überhaupt seine Reise antreten kann.







Gen-Manipulation: Im Bauch der Koli steckt ein Geschäft

Von JOCHEN AUMILLER

Mit ehrfürchtigem Staunen verfolgt eine Gruppe von Wissenschafts-Journalisten, wie Dr. Howard M. Goodman in einem Labor für Gentechnologie an der Harvard Universität in Boston den Glasstab in einen Glasbecher taucht. Aus der durchscheinenden, leicht milchig getrübten Flüssigkeit holt er einen schleimigen Faden heraus, gewissermaßen den Lebensfaden. Denn er besteht aus jenem Stoff, aus dem unsere Erbanlagen gemacht sind: Desoxyribonukleinsäure, kurz DNA genannt. So einfach ist das also geworden: Die ganze in Genen gespeicherte Bibliothek des Lebens im Wasserglas, als Schleimstrang demonstrierbar, dem Zugriff der Experimentatoren ausgeliefert.

Goodman gehört zu der immer größer werdenden Gruppe von Gentechnologen, die mit neuentwickelten Verfahren in die bislang verborgen gebliebenen Geheimnisse unseres Erbguts eindringen und versuchen, die neuen Erkenntnisse auch industrieller Nutzung zugänglich zu machen. Kein Wunder, daß sich die Hoechst AG schon vor Jahren bei ihm „eingekauft" hat. Für zunächst 50 Millionen Dollar möchte sich der Chemie-Gigant verwertbares Know-how sichern. Die Pharmaindustrie erhofft sich aus solchen „Genküchen", wie sie in allen zivilisierten Ländern inzwischen entstehen, den Impuls für den Aufschwung von morgen. Engagement in der Gentechnologie bedeutet für sie ein Stück Zukunftssicherung.

Was sich heute als Revolutionierung der biologischen Grundlagenforschung darstellt, geht im wesentlichen auf die Entdeckung des englischen Physikochemikers Francis H. C. Crick und des amerikanischen Biochemikers James D. Watson zurück, die vor 30 Jahren, im April 1953, den strukturellen Aufbau der Gene erkannten. Der Begriff von der Doppel-Helix ging um die Welt und beflügelte die Phantasie von Heerscharen von Grundlagenforschern. Danach liegt der Träger der Erbanlagen, die DNA, in einer korkenzieherartig gewundenen Doppelspirale vor, die von Basenpaaren gewissermaßen in Form von Leitersprossen zusammengehalten wird. Daß die DNA das Rückgrat der Gene bilden, war schon länger bekannt. Entdeckt wurde das DNA übrigens 1871 in den Spermien von Forellen aus dem Rhein.

Die Aufklärung der DNA als Doppelschraube mit einander komplementären Basenpaaren veränderte unser Weltbild. Plötzlich kannte man die materiellen Träger der Vererbung, und die Jagd der Forscher nach den stofflichen Vorgaben für krankhafte Entgleisungen begann. Auftakt des goldenen Zeitalters der Molekularbiologie.

Der Beginn der Ära der Gentechnologie datiert erst knapp 12 Jahre zurück. Damals fanden Experten der amerikanischen Stanford Universität den Schlüssel für die Manipulation der DNA. Bereits isoliert lagen zwei Enzyme vor, die als Schere und Naht einzusetzen waren: Die sogenannten Restriktionsenzyme schnitten die Doppel-Helix an bestimmten Stellen auf, und die DNA-Ligasen schlossen die Bruchstelle wieder. Der folgenschwere Schritt bestand nun darin, daß die DNA aus verschiedenen Fragmenten mit Hilfe dieser Enzymwerkzeuge zusammengestükkelt wurde. Diese Technik ist inzwischen so ausgeklügelt, daß DNA-Teile von Tieren mit menschlicher DNA verknüpft werden können: genetische Chimären.

Jetzt, man schrieb das Jahr 1974, wurde den Wissenschaftlern vor ihren eigenen Courage bange. Dürfen wir denn überhaupt, was wir tun – fragten sich die Stars der Gen-Branche und dachten über den möglichen Mißbrauch nach. Horror-Szenarios erschreckten die Öffentlichkeit. Von Monstern, „Rassenhygiene" und tödlichen, bislang unbekannten Seuchen war die Rede, Orwell erschien plötzlich als längst übertrumpft, die Wissenschaftler wurden in die Nähe Frankensteins gebracht, und man erwartete den ersten im Reagenzglas gezüchteten King Kong.

Das intellektuelle Erdbeben erschütterte hauptsächlich die angloamerikanischen Länder, die Bundesrepublik befand sich damals noch, gentechnologisch gesehen, im Dornröschenschlaf. Die deutschen Forscher verschliefen die Entwicklung buchstäblich und haben heute noch nicht den Anschluß gefunden.

Eine Art Gipfelkonferenz der Experten im kalifornischen Asilomar brachte das historische Moratorium, eine Denkpause und strenge Sicherheitsrichtlinien für die DNA-Manipulateure. Im Februar 1975 diskutierten sich die Experten die Köpfe heiß, sprachen nicht nur von Selbstbeschränkung, sondern realisierten sie auch. Ein Forschungsstopp kam nicht in Frage, eine solche Forderung wäre illusorisch gewesen. Immerhin taten die Experten alles, um sich nicht in Verruf zu bringen. Die potentiellen Gefahren stellten sich bald als weitaus geringer heraus, denn als ursprünglich befürchtet. Nur die Science-fiction-Autoren wühlten weiter in den Alpträumen.

Die Forschung lief unter Sicherheitsvorkehrungen weiter. Die Resultate heizten die Phantasie von Geschäftsleuten an. Gentechnologie wurde zum Börsenthema. Mit den neuen Verfahren, so glaubte man bald zu wissen, ließen sich nicht nur Medikamente herstellen, sondern auch ertragreichere Nutzpflanzen. Ein Milliardengeschäft zeichnete sich ab. Experten wanderten von Universitäten ab und gründeten eigene Firmen, um den erhofften Profit auch kanalisieren zu können. Sie wollten einmal selbst im warmen Geldregen stehen. Der oberste amerikanische Gerichtshof jedenfalls hatte Verständnis dafür. Er erklärte gentechnologisch veränderte Lebewesen für patentierfähig – die Grundlage für exklusives Busineß.

Als „Versuchskaninchen" müssen in erster Linie die Kolibakterien herhalten; sie dienen den Grundlagenforschern schon seit Jahrzehnten als „Haustiere". Ihre Erbanlagen lassen sich vielfältig verändern, vor allem mit anderer DNA kombinieren. Und darauf kommt es an. Will man die Koli etwa zu Produzenten von Insulin oder anderen Eiweiß-Hormonen manipulieren, gilt es erst einmal, das Gen-Teilstück, das die entsprechende Eiweißherstellung befehlen kann, im Koli-Erbmaterial zu verankern. Diese alles andere als einfache Prozedur gehört inzwischen zu den Routineverfahren der Gentechnologen. Dann muß dieses „umgedrehte" Bakterium isoliert und möglichst stark vermehrt werden. Solche reinrassigen, manipulierten Bakterienstämme nennt man in der Fachsprache Clone.

Die clonierten Koli stellen ihren eigenen Stoffwechsel auf die Produktion des gewünschten Eiweißes um. Der Rest ist dann Gewinnung, Reinigung und Abfüllung des Produkts: genetisch gesteuerte Synthesen, die im chemischen Labor, wenn überhaupt, nur unter großem Aufwand nachzuvollziehen wären. Auf diese Weise wird bereits menschliches Insulin hergestellt, das schon zur Marktreife gediehen ist. Es stehen schon weitere Produkte zur Vermarktung an: Interferon, Wachstumshormone und sogar Impfstoffe sollen künftig ähnlich hergestellt werden. Der Pharma-Industrie steht eine Welle von gentechnologisch erzeugten Produkten bevor. Es lassen sich derzeit kaum Grenzen sehen, was nicht im Bauch der Koli produziert werden könnte: Blutgerinnungsfaktoren sind ebenso in der Diskussion wie Enzyme.

Aber auch die medizinische Diagnostik wird von der neuen Technik noch unüberschaubaren Nutzen ziehen können. Der Fortschrittsglaube der Gentechnologen ist weitgehend ungebrochen. Eine Grenze jedoch scheint derzeit noch von allen Experten (mit einer Ausnahme) eingehalten zu werden: die Gentherapie am Menschen. Theoretisch könnte man sich durchaus vorstellen, daß defekte Gene durch intakte ersetzt werden, um damit bestimmte Erbkrankheiten zu heilen. Bei einer seltenen Blutkrankheit, der Thalassämie, wurde dies sogar schon an zwei Patienten – erfolglos – versucht, was einen Schrei der Entrüstung in der Wissenschaftlergemeinde auslöste.

Als wohl einziges Tabu gilt derzeit der Griff nach den menschlichen Keimzellen. Hier dürfen gentechnologische Manipulationen nach Ansicht der Experten nicht durchgeführt werden, weil damit ein unkalkulierbares Risiko für alle Nachkommen in Kauf genommen werden müßte. Die Genetiker würden also der Natur, besser: der Evolution direkt in die Arme fallen. Das aber sei ethisch nicht zu verantworten, meinen die Experten selbst.



Wissenschaftler Howard M. Goodman demonstriert am Schaubild, wie durch Gen-Manipulation in Bakterien Insulin produziert werden kann. FOTO: AP







Gegner in einem ungleichen Kampf: Margaret Thatcher führt die Tories unangefochten, Michael Foot begleiten Zweifel seiner Labour Party. FOTOS: JUPP DARCHINGER/JAKOB SUTTON/STUDIO X

Ein Romantiker gegen den Superstar

Von FRITZ WIRTH

Michael Foot stapfte mit schnellen nach außen gespreizten und leicht chaplinesken Schritten die Stufen seines Hauptquartiers hinab. In seinem sonst von seelischen Tiefdruckgebieten umwölkten und verhärmten Gesicht lag Sonnenschein. Wohin denn die Reise gehe, fragte ein Journalist, und Foot gab pauschal gleich das Reiseziel für die nächsten vier Wochen an: „Wir sind auf dem Wege zum Sieg." Dann stiefelte er weiter zu seinem Auto, fand, daß es leer war, und schränkte selbstironisch ein „Vorausgesetzt, daß wir meinen Chauffeur finden".

Es war schwer, den Symbolgehalt dieser Szene zu übersehen: Ein Mann, der sein Ziel kennt, dem aber das Vehikel fehlt, es zu erreichen, ein Mann, der seinen Weg nach oben just in jenem Moment verkündet, da es mit ihm abwärts geht. Ein ganz und gar unsynchronisiertes Geschöpf, das desorganisiert und unfallträchtig durch einen Alltag geht, den andere für ihn verplanen. Und so marschiert er seit einigen Tagen durch das Minenfeld einer Welt, die nicht für ihn geschaffen ist. Er sagt tapfer: „Wir werden gewinnen", und aus den Kulissen lachen höhnisch Schlagzeilen, die verkünden, daß seine Labour Party in der Wählergunst 21 Prozent hinter den Konservativen liegt.

Damit steht seine Rolle in diesem Wahlkampf schon fest. Er wird der tragische Held sein, der liebenswerte „underdog", der sympathische, überforderte, leicht hilflose Mann mit dem falschen Auftrag und der falschen Botschaft.

Michael Foot ist nicht aus dem Stoff, aus dem heute Premierminister und Staatsmänner gemacht sind. Er weiß es, seine Partei weiß es und seit über einem Jahr zeigen Meinungsumfragen, daß es auch der Wähler weiß. An jenem Abend dieser Woche, an dem Margaret Thatcher den Wahltermin 9. Juni angekündigt hatte, konfrontierte die BBC Foot im Fernsehen mit einer Meinungsumfrage, die auswies, daß die Labour Party in dieser Wahl durchaus gute Siegchancen hätte, wenn der Parteichef nicht Michael Foot, sondern Denis Healey hieße.

Böser und unvorteilhafter ist selten ein Spitzenkandidat in einen Wahlkampf hineingestolpert. Doch als das Interview beendet war, blieb nicht Spott zurück, sondern Mitgefühl. Es wurde schnell klar: Hier geht ein ungeheuer verwundbarer Mann in ein ungeheuer gnadenloses politisches Gefecht. Der größte Fehler, der den zur Stunde sehr selbstbewußten Konservativen unterlaufen kann, ist allzu gnadenlos auf diesen Mann einzuschlagen. Die Taktik könnte zum Bumerang werden.

Foot ist der letzte Romantiker auf der britischen politischen Szene. Der letzte Heilige, den dieser Atheist aus Hampstead akzeptiert, ist sein Waliser Vorbild und Idol Aneurin Bevan. Er lebt auf einem Scheitelpunkt zwischen Romantik und Realismus. Er ist fasziniert von Shelley und Byron und bewundert Stendhal und Heine. Er ist in der Lage, über jeden von ihnen aus dem Stand ein hinreißendes Essay zu schreiben, doch er sieht sich außerstande, auch nur wenige kohärente Sätze über die Theorien eines Maynard Keynes zu formulieren. Wirtschaftsprobleme und Wirtschaftsjargon öden ihn an.

Michael Foot kann scharfzüngig eine politische Polemik zu einem Kunstwerk machen, doch er ist hilflos im Umgang mit den Banalitäten des Handwerklichen im politischen Geschäft. Jene Leute, die ihn vor zehn Jahren aus seiner Welt des Zweifelns, des Nörgelns und des Aufbegehrens herausholten und ihn auf das Fließband der Macher, der Überzeuger und der kalten Verwalter der Macht stellten, das ihn nun dirket nach Downingstreet führen soll, müssen heute als seine größten Gegner betrachtet werden.

Vom politischen Einsiedler zum Einheitspolitiker

Er trug Zeit seines Lebens lustvoll das Unkonventionelle zur Schau und ging völlig uneitel und ungebügelt durch die Nadelstreifen-Welt von Westminster, ein durch und durch unaufgeräumter Mann. Als nun der Wahlkampf begann, schickten die Image-Ingenieure seiner Partei ihn als erstes zum Friseur und zum Schneider. Diese Aufschöner haben Facon in diesen Mann gebracht, und es ist ihm nicht bekommen. Diese äußeren Änderungen signalisieren endgültig den Wandlungsprozeß vom unbequemen politischen Einsiedler und Original zum konventionellen Einheitspolitiker. Dieser Verwandlungsprozeß hat ihn nicht liebenswerter, sondern smarter gemacht. Er hat jenen Appeal eingebüßt, der besonders bei britischen Hausfrauen den Instinkt der Fürsorge weckt.

Er selbst hat niemals auf diesen Instinkt spekuliert. Sein zu wacher Intellekt bewahrt ihn vor solcher Anbiederung. Dieser Intellekt ist seit Monaten ohnehin überstrapaziert durch seine fast unlösbare Aufgabe, in diesem Wahlkampf seine immer noch tief zerstrittene Partei als eine kohärente, glaubwürdige und regierungsfsfähige Kraft darzustellen. Michael Foot ist in dieser Wahl der Handlungsreisende eines lupenreinen Sozialismus, dem die Muster abhanden gekommen sind. Als Helmut Schmidt noch im Amt war, ließ sich noch mit deutschen Beispielen wuchern. Der Sozialismus des François Mitterrand eignet sich nicht mehr zum Vorzeigen, und so singt er das Hohelied der sozialistischen Kleinstaaten wie Österreich und Griechenland. Die sozialistische Wunsch- und Wunderwelt des Michael Foot, der seit 29 Jahren nicht mehr amerikanischen Boden betreten hat, ist klein geworden.

Das ist so das Rüstzeug und die Munition, mit der er ausgezogen ist, die „Eiserne Lady" aus dem Amt zu heben. Bis zur Stunde begnügt er sich mit Kratzspuren an ihrem Image.

Es ist ein ungleiches Duell. Hier ein Mann mit einer zerrissenen Partei im Rücken, die ihn zwar verehrt, nicht aber an ihn glaubt. Dort eine Frau, die ihre eigene Partei zu einem anonymen Ereignis gemacht hat. Dies ist nicht der klassische Wahlkampf zwischen links und rechts, zwischen Sozialisten und Konservativen, dies ist das große Duell zwischen Margaret Thatcher und dem Rest. Diese Frau beherrscht überlebensgroß die Szene. Ihre Partei und die Riege ihrer Kabinettsminister sind fast konturlos in den Hintergrund gerückt worden, sie sind die „Wasserträger" Frau Thatchers im großen Bergrennen um die Macht.

Labour hat längst erkannt, daß Michael Foot dieses Duell der Parteiführer niemals gewinnen kann, weil er kein gleichwertiger Gegner ist, und hat vorsichtig begonnen, ihn aus der vordersten Linie abzuziehen. Sie profilieren seit Wochen bereits Denis Healey als „zweite Besetzung", die freilich nicht erst warten soll, bis ihr Star Michael Foot nicht mehr einsatzfähig ist, sondern ihm immer häufiger zur Seite gestellt werden soll. Michael Foot allein, das ist ihnen bewußt geworden, ist nicht mehr abendfüllend.

Für die Tories jedoch ist dieser „Thatcher-Faktor", dieses Phänomen der „überlebensgroßen Maggie" ebenfalls nicht ohne Probleme. Sie haben einen Superstar zur Hand und befinden sich in der Gefahr des „oversells", daß sie ihn also den Briten bis zum Überdruß verkaufen. So ist zur Stunde die Hauptsorge der Tory-Wahlmanager am Londoner Smith-Square, den „Thatcher-Faktor" so sorgfältig über die nächsten vier Wochen zu dosieren, daß er nicht heute, sondern in den letzten drei Tagen vor der Wahl am wirksamsten ist. Und deshalb ist man im konservativen Hauptquartier über den fast überdimensionalen Vorsprung der eigenen Partei in den Meinungsumfragen gar nicht so glücklich. Die Pro-Maggie-Welle, die zur Stunde durch Großbritannien spült, kommt ihnen zu früh.

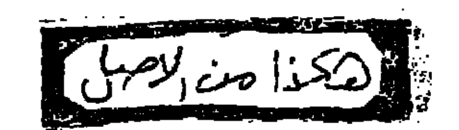
Produkt der harten Männerwelt von Westminster

Sie hat diese Welle selbst in Gang gebracht. Ihre Versicherungen, ihr sei die Wahl durch Spekulationen in der Presse und durch Provokationen der Opposition praktisch aufgedrängt worden, kann man vergessen. Sie hat diese Wahl gewollt. Sie ist seit Wochen darauf programmiert. Sie will den Kampf hier und heute.

Es ist eine andere Margaret Thatcher als vor vier Jahren. 1979 war sie, obwohl die Sowjets ihr schon Jahre zuvor das Etikett der „eisernen Lady" angehängt hatten, fraulicher und sanfter und pokerte bewußt mit ihrem Charme. Die Margaret Thatcher des Walkampfs '83 ist robuster, härter, rauher. Ihr Gesicht ist scharfkantiger geworden, ihre Sprache lauter und stakkatohafter. Sie formuliert Sätze wie aus der Preßluftflasche.

Die Margaret Thatcher des Jahres 1979 verließ sich immer noch stark auf den Kavaliersinstinkt ihrer zumeist männlichen Gegner, die heutige Frau Thatcher bedarf dieser Tricks nicht mehr. Diese Frau ist heute selbstbewußter und selbstsicherer als jeder andere Politiker in Westminster, und sie kann sich verteidigen.

Diese Frau ist als Politikerin ein Produkt der harten Männerwelt von Westminster. Rührseligkeit steht ihr nicht. Sie ist eine Missionarin, die felsenfest weiß, daß sie auf dem richtigen Wege ist. Die Frage bleibt: Wissen es die Wähler?



Wörner: Generalstreik verfassungswidrig

dpa, Saarbrücken

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner hat die Überlegungen des Oberbürgermeisters von Saarbrücken, Oskar Lafontaine, den Generalstreik als Mittel zur Kriegsverhütung neu zu diskutieren, als „verfassungswidrig" und „völlig unakzeptabel" bezeichnet. Im Saarländischen Rundfunk erklärte er: Wer durch Mobilisierung der Straße oder Generalstreik versuche, gewählte Verfassungsorgane unter Druck zu setzen, gehe „der Demokratie an den Kragen". Im Norddeutschen Rundfunk bekräftigte Lafontaine aber noch einmal seine Idee eines General- beziehungsweise „Produkt-Streiks". Es gehe um die Frage, welche Möglichkeiten die Arbeitnehmerbewegung habe, in einer Welt, in der innerhalb von 14 Minuten jeder Flecken der Erde mit einer Atombombe zerstört werden könne, dies zu verhindern.

Französische Bauern blockieren Grenze

W. K. Bonn/Paris

Die französischen Polizeibehörden rechnen für Montag und Dienstag mit einer Blockierung aller Grenzübergänge zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland durch den französischen Bauernverband. Das wurde den zuständigen Stellen der Bundesregierung in Bonn mitgeteilt. Eine Totalblockade sämtlicher Grenzübergänge ist nach der Mitteilung aus Frankreich am Montag in der Zeit von 12 bis 15 Uhr geplant. Wie die WELT meldete, hatten französische Bauern bereits am Himmelfahrtstag in zahlreichen Gemeinden ausländische Lastwagen angehalten und Ladungen mit Gemüse und Fleisch nichtfranzösischer Herkunft in den Straßengraben geworfen.

Dahrenorf will in Stuttgart kandidieren

dpa, Stuttgart

Der Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung, Ralf Dahrendorf, will bei der baden-württembergischen Landtagswahl im März 1984 für die FDP in Stuttgart kandidieren. Dies hat er dem Landesparteichef Jürgen Morlok jetzt mitgeteilt. Der Vorstand des FDP-Kreisverbandes Stuttgart hatte Dahrendorf bereits vor einigen Wochen angeboten, im Wahlkreis Stuttgart III zu kandidieren, wo die FDP bei der Landtagswahl 1980 nur knapp scheiterte.

Rechnung Rente enthält noch viele Unbekannte

PETER JENTSCH, Bonn

„Die Renten sind gesichert", versprach die Union auf Wahlplakaten vor der Bundestagswahl am 6. März. Daß die Renten auch in Zukunft gezahlt werden, ist tatsächlich sicher. *Ungewiß bleibt* allerdings ihre Höhe.

Bereits in diesem Jahr müssen die Rentner Einkommenseinbußen hinnehmen. Denn vom 1. Juli an erhalten die Rentner zwar eine Rentenerhöhung von 5,6 Prozent. Gleichzeitig müssen sie aber einen Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung leisten, so daß von dieser Rentenerhöhung nur 3,3 Prozent übrigbleiben.

Nimmt man diese Minderung der Einkommenserhöhung sowie die noch unter der sozial-liberalen Koalition zwischen 1979 und 1981 auf drei Jahre befristete Netto-Anpassung der Renten (1979: 4,5 Prozent, 1980 und 1981 je 4,0 Prozent), so kommen nicht nur die Verbände der Rentner zu dem Schluß, daß ihre Mitglieder wesentlich zu diversen Haushaltssanierungen beigetragen haben.

Und das, obwohl das System der Alterssicherung als wichtigstes Standbein der sozialen Sicherheit gilt. Und das auch, obwohl bereits heute kaum ein Rentner große finanzielle Sprünge machen kann. Wenn ein Arbeiter mit 63 Jahren in Rente geht und mehr als 45 Jahre lang seine Versicherungsbeiträge bezahlt hat, kann er mit einer monatlichen Rente in Höhe von 1484 Mark rechnen. Bei der Angestelltenversicherung sind es unter gleichen Bedingungen 1846 Mark. Das ist deutscher Durchschnitt.

Und auch wer viel verdient, wird im Alter nicht besser leben, wenn er nicht beizeiten, etwa durch eine private Lebensversicherung, vorsorgt. Denn Versicherungsbeiträge für die gesetzliche Rentenversicherung werden nur bis zu einer Einkommensgrenze von derzeit 5000 Mark monatlich bezahlt. Die spätere Rente wird nur für diesen Anteil berechnet. Zwar zahlen einige Unternehmen heute ihren pensionierten Angestellten eine Betriebsrente. Doch nur jeder achte Angestellte erhält eine Betriebsrente von mehr als 800 Mark im Monat, nur vier Prozent der Arbeiter überschreiten nach ihrer „Verrentung" diese Grenze, und jeder dritte Arbeitnehmer erhält gar keine Betriebsrente.

Unvergessen sind den Rentnern noch die Zeiten, als Arbeitsminister Walter Arendt und sein Nachfolger Herbert Ehrenberg (beide SPD) eine jährliche Rentenerhöhung um genau denselben Prozentsatz versprachen, den die im aktiven Erwerbsleben stehenden als Brutto-Lohnerhöhung erhalten würden. Davon ist wenig geblieben: 1986 bereits wird die durchschnittliche Rente um gut ein Fünftel unter dem Niveau liegen, das die Bonner Politiker ehemals mit ihrer Brutto-Anpassung versprochen hatten.

Experten der Rentenversicherer nennen für diese Entwicklung einleuchtende Gründe: „Die Rentenversicherung geht von einem Berufsleben aus, das 40 bis 45 Jahre umfassen soll. Wer aber arbeitet noch so lange, angesichts auch der Diskussion um die Lebensarbeitszeitverkürzung? Und wer zahlt so *lange Beiträge?*"

In der Tat: Mußten 1980 noch 1000 arbeitende Beitragszahler für 555 Rentner sorgen, so werden es im Jahre 2000 bereits 711 Rentenempfänger sein. Dramatisch könnte die Situation weitere 30 Jahre später werden, wenn auf 1000 Versicherte rund 1200 Rentner entfallen. Zwangsläufig müssen im Zuge dieser demographischen Entwicklung die Renten sinken oder die Beiträge steigen. Um das derzeitige Rentenniveau halten zu können, müssen die Versicherungsbeiträge doppelt so hoch ausfallen wie heute. Wollte man dagegen die Beiträge nicht erhöhen, müßte die Rente auf weniger als ein Viertel des derzeitigen Brutto-Einkommens sinken.

Vorzeichen dieser Entwicklung sind bereits erkennbar. Die Einführung des Krankenkassenbeitrags für Rentner gehört ebenso zu den Bemühungen, die Finanzierungsprobleme zu lösen, wie die Verschiebung der Rentenerhöhung. Diskutiert wird auch, die sogenannten Ausfallzeiten, also etwa Studienjahre oder Militärdienst, schlechter zu bewerten als bisher – nach dem Motto: Wer keine Versicherungsbeiträge bezahlt, soll auch weniger Rente erhalten. Diskutiert wird schließlich die Besteuerung der Rentenerhöhung. Beispiel: Ein Rentner mit 2000 Mark Rente erhält 100 Mark Rentenerhöhung. Da ein Arbeitnehmer mit gleichem Gehalt und gleicher Lohnerhöhung nach Abzug von Sozialabgaben und Steuern nur 61,40 Mark ausgezahlt bekommt, soll auch der Rentner künftig nicht mehr erhalten.

Bleibt abzuwarten, wie die Bundesregierung diese Problematik auch angesichts der vom Bundesverfassungsgericht bis 1984 vorgeschriebenen Gleichstellung von Mann und Frau im Rentenrecht lösen wird.

Kohl hält an EG-Gipfel am 6. Juni fest

UL./hey, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hält an dem Termin für die EG-Gipfelkonferenz fest, die am 6. Juni in Stuttgart stattfinden soll. Mit dieser Erklärung widersprach gestern Regierungssprecher Jürgen Sudhoff nachdrücklich Meldungen, nach denen es wegen der vorgezogenen Neuwahlen in Großbritannien zu einer Verschiebung des Gipfeltreffens kommen könnte. Dies seien „Spekulationen", die vom aktuellen Stand der Überlegungen nicht gedeckt seien. Auch von den anderen EG-Staaten einschließlich Großbritanniens sei kein Wunsch nach einer Verschiebung geäußert worden.

Gleichzeitig wies der Regierungssprecher einen Bericht des britischen „Guardian" zurück, der Bundeskanzler sei über die britische Premierministerin Margaret Thatcher verärgert, weil sie die Wahlen für den 9. Juni anberaumt hat und damit die Konferenz des EG-Rats schwäche. Sudhoff: „Daran ist kein wahres Wort." Kohl stehe mit Frau Thatcher „über deren Teilnahme" in Kontakt. Allerdings denkt die Bundesregierung nicht daran, „sich anzumaßen, in britische Überlegungsprozesse einzugreifen".

Demonstration der Grünen kritisiert

F. D. Berlin

Mit teilweise heftiger Kritik reagierten gestern Teilnehmer der „Zweiten Konferenz für europäische atomare Abrüstung" in Berlin auf eine Demonstration der Grünen am Himmelfahrtstag auf dem Ostberliner Alexanderplatz. Die Bundestagsabgeordneten Petra Kelly, Gert Bastian, Gaby Potthast und Roland Vogt sowie Bundesgeschäftsführer Lukas Beckmann hatten auf dem Alexanderplatz Transparente mit den Aufschriften „Schwerter zu Pflugscharen" und „Abrüsten in Ost und West / Jetzt damit anfangen" entrollt und waren wenig später von „DDR"-Sicherheitsbeamten abgeführt worden.

Die SPD-Bundestagsabgeordneten Freimut Duve, Karsten Voigt und Gert Weisskirchen kritisierten die Kundgebung der Grünen und warfen ihnen eine „medienpolitische Show" vor, mit der sie innerdeutsche Probleme in die Abrüstungskonferenz „hinein tragen".

Die Organisatoren des Abrüstungskongresses warfen den Grünen vor, den Konsens der Veranstalter mißachtet und mit ihrer Aktion das Interesse der Öffentlichkeit von der Konferenz abgelenkt zu haben.

Die Mediziner wollen das Praxisdefizit beseitigen

Der Deutsche Ärztetag diskutierte Ausbildungs-Probleme

pje, Kassel

Die Sicherung der Qualität der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung beherrschte als zentrales Thema die Diskussionen des 86. Deutschen Ärztetages, der heute in Kassel zu Ende geht. Dies gilt insbesondere für die Qualität der allgemeinen ärztlichen Versorgung durch den niedergelassenen „praktischen" Arzt.

Seine notwendige Renaissance berief schon Professor Hans-Peter Wolf, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesärztekammer. Die mit der Spezialisierung einhergehende Verengung des Gesichtsfeldes mit Verlust des *medizinischen Gesamtüberblicks* könne zum Schaden des Patienten führen, sagte Wolf. „Hier könnte in Zukunft dem vielseitig weitergebildeten Arzt für Allgemeinmedizin – als Hausarzt modernster Prägung – die Aufgabe des Vermittlers zufallen." (WELT v. 13. 5.).

Voraussetzung für die Erfüllung dieser Rolle ist allerdings ein Allgemeinarzt, der entsprechend qualifiziert ist und über Erfahrung verfügt. Eben dies aber fehlt den jungen Ärzten, *die heute, frisch* approbiert, in die freie Praxis drängen.

Jörg Hoppe, Vorsitzender des Marburger Bundes, rief denn auch den Delegierten unter Hinweis auf schwerwiegende Ausbildungsmängel zu: „Unter den derzeitigen Bedingungen ausgebildete Ärzte sind zweifellos nicht mehr in der Lage, sich ohne weitere Erfahrungen selbständig ärztlich zu betätigen." Hoppe freilich geht davon aus, daß die Ausbildung zum Arzt mit der Approbation abgeschlossen ist, der allenfalls eine Pflichtassistentenzeit angeschlossen werden könnte. Eine entsprechende Entschließung verabschiedete der Ärztetag.

Dagegen plädierten die Delegierten verschiedener anderer Ärzteverbände, so etwa des Hartmannbundes oder des Berufsverbandes der Praktischen Ärzte (BPA), für eine zweijährige Pflichtweiterbildung als Voraussetzung für die Ausübung des ärztlichen Berufes, zumindest aber für die Kassenzulassung.

Helmut Klotz, BPA-Vorsitzender, erklärte dazu, es müsse gelingen, das Praxisdefizit in der Ausbildung zu beseitigen. Voraussetzung sei eine Verringerung der Studentenzahlen. Eine Novelle der Approbationsordnung werde sich erst in fünf bis sechs Jahren auswirken. „Bis dahin brauchen wir aber als Notanker für die kassenärztliche Tätigkeit eine mindestens zweijährige Vorbereitung in Kran*kenhaus und Praxis*."

So will Klotz denn auch weiter gehen als etwa der Marburger Bund. Er, mit ihm die freien Ärzteverbände, fordern eine allgemeinärztliche Weiterbildung von mindestens zwei Jahren als Zulassungsvoraussetzung, wie sie auch die EG-Richtlinien ab 1990 vorschreiben.

‚Schwächung der Verkehrsmoral'

Rechtsvertreter streiten um Begriff der Fahrlässigkeit

H.-H. HOLZAMER, Essen

Ein Problem kam gestern, am zweiten Tag des Deutschen Anwalttages 1983, zur Sprache, das mehr noch als für den Rechtsanwalt für den Verkehrsteilnehmer von Bedeutung ist. Es ging um die fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr, deretwegen jährlich Tausende verurteilt werden. *Und oft werde, so der Referent* Rechtsanwalt Volkmar Mehle, das Urteil als ungerecht empfunden, wenn der Betroffene etwa den Eindruck hat, „das hätte doch jedem passieren können", oder wenn die Verletzung nur gering war oder den Unfallgegner das überwiegende Verschulden traf. In all diesen Fällen wird heute regelmäßig verurteilt, selbst dann, wenn das Opfer keine Bestrafung will.

Mehle sieht in der gegenwärtigen Praxis eine „Schwächung der Verkehrsmoral" und meinte, die „Mittel des Strafrechts könnten gar nicht verkehrter angewandt werden". Er plädierte dafür, bei „bloßer Unachtsamkeit" oder „Fehlreaktion" die Bestrafung zu verbieten. Als Fahrlässigkeit sollte nur noch „gleichgültiges, leichtfertiges und rücksichtsloses" Fahren bestraft werden, das zu Körperverletzung *oder Tod* führt.

Die sich anschließende Diskussion drehte sich vor allem darum, ob da nicht der Durchschnittsfahrer zu noch gefährlicherem Verhalten veranlaßt würde. Es wurde sogar vor einer „Enthumanisierung" des Verkehrs gewarnt. Andere wiederum plädierten für eine ersatzlose Streichung der fahrlässigen Körperverletzung und der fahrlässigen Tötung – jedenfalls im Straßenverkehr.

Milde Kritik aus Moskau an Kohl

F. H. NEUMANN, Moskau

Auffallend zurückhaltend und nur mit milder Kritik ist die Regierungserklärung von Bundeskanzler Helmut Kohl noch einmal in Moskau kommentiert worden. Walentin Falin, der frühere sowjetische Botschafter in Bonn, ironisiert in seinem „Iswestija"-Beitrag vor allem die Absicht Kohls, den Weg Adenauers fortzusetzen.

Er hält dem Bundeskanzler die Weisheit seines Vorgängers in der Endphase seiner politischen Tätigkeit vor, die ihn zu der Erkenntnis gebracht habe, daß die Sowjetunion eine Politik der friedlichen Koexistenz betreibe. Was Kohl im übrigen, alte Adenauersche Positionen vertretend, über die deutsche Teilung gesagt habe, bedürfe keiner Kommentierung. Das Leben selbst habe die Frage gelöst. Falin weist die Vorstellungen des Bundeskanzlers über die Sicherheits- und Rüstungspolitik sowie dessen Vorwürfe an die Adresse Moskaus zurück: Der Sowjetunion das Eingehen auf die Null- oder Zwischenlösung zu empfehlen, bedeute, vor den wahren Absichten der USA die Augen zu verschließen.

Die Tür bleibe geöffnet, versichert Falin, wenn sie von den Vereinigten Staaten und ihren Verbündeten nicht zugeschlagen werde und wenn man sich in der Bundesrepublik nicht darauf beschränke, über die Verantwortlichkeit anderer zu sprechen.

„Eine Tür in die Zukunft oder in die Vergangenheit?" Mit dieser Frage knüpft auch ein Bonner Bericht der außenpolitischen Zeitschrift „Neue Zeit" an eine entsprechende *Redewendung* des Bundeskanzlers an. Wie die politische Entwicklung in der Bundesrepublik weitergehen werde, sei noch nicht endgültig entschieden. Wesentlich sei allerdings, daß Millionen Werktätige die Rückkehr ihres Landes in die Vergangenheit nicht wünschten, in die Zeit der Konfrontation und des Kalten Krieges.

Auch dieser Artikel legt den Schluß nahe, daß Moskau mindestens bis zu den Gesprächen mit dem Bundeskanzler Anfang Juli eindeutige Urteile über die Politik Bonns und die Lage in der Bundesrepublik vermeiden möchte.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Delors: Frankreich ist schwach

Per Rundschreiben wirbt Paris um Solidarität im Volk / Proteste in der Regierungspartei

Von A. GRAF KAGENECK

Enttäuschungen und Rückschläge – und kein Ende. Die niederschmetternde Erkenntnis, daß Sozialismus in einem hochentwickelten Land nicht entwicklungsfähig ist, wenn er auf marxistischen Prinzipien fußt, macht sich unter den Anhängern des François Mitterrand breit. Zwei Jahre nach dem Sieg vom Mai '81 quälen Zweifel über die Richtigkeit der eingeschlagenen Wege die Sozialistische Partei. Zerfällt die größte Regierungspartei wieder in ihre vielen „Kapellen", die Mitterrand 1970 zu einer neuen sozialistischen Kirche zusammengeschweißt hatte?

Die jüngste Meinungsumfrage zum zweiten Jahrestag des Machtwechsels: 52 Prozent von 970 befragten Franzosen beurteilen die Bilanz des Sozialismus negativ, nur 20 Prozent sind gegenteiliger Meinung und 23 Prozent der Wähler, die 1981 mit ihrem Votum Mitterrand zum Sieg verhalfen, würden das heute nicht mehr tun. Das Vertrauenskapital des Staatschefs, seiner Regierung und seiner Partei schmilzt wie Schnee in der Sonne. Der Sozialist Jean Poperen hatte recht mit seiner Behauptung in einem Zeitungsartikel, das „Volk der Linken" habe den Glauben verloren und das Regime sei im Begriff, seine Basis zu verlieren.

Handikap des Liberalismus

Was am Jahrestag des Wahlsiegs selbst in der Tagespolitik geschah, war nicht angebracht, diese Basis im Volk zu stärken. Die Benzinpreise zogen um 24 Centimes an, nicht etwa, weil die Ölscheichs plötzlich ihre Preise heraufgesetzt hatten, sondern weil die sozialistische Regierung den teuren Öleinkauf in Dollar bei dem schwachen Franc mit einer kräftigen Preiserhöhung auffangen muß. Die Leute stürzten sich vor dem langen Himmelfahrtswochenende wie die Verdurstenden auf die Tankstellen und leerten in wenigen Stunden die Reservoirs.

Am Morgen hatten sie mit der Post ein Rundschreiben des Finanzministers Delors erhalten, in dem ihnen die Unausweichlichkeit einer Sondereinkommenssteuer erläutert wird. „Frankreich ist schwach, wir müssen ihm auf die Beine helfen. Solidarität ist das Gebot der Stunde", schrieb der Minister. Der Vorschlag des Staatspräsidenten, durch eine internationale Währungskonferenz zu festen Wechselkursen zurück- und damit aus dem Griff des Dollar herauszukommen, stieß, wie die Opposition das ohne jede Schadenfreude vorausgesagt hatte, überall auf freundliche bis eisige Ablehnung. Wie eine Antwort darauf mußten die Rundfunksprecher am Mittwochmorgen mit betretener Stimme melden, der Finanzminister habe um eine neue Dollar-Anleihe in Höhe von vier Milliarden Dollar einkommen müssen, diesmal bei den Partnern der Europäischen Gemeinschaft.

In dieser Situation hat der Sozialist Jean-Pierre Chevenement die Alarmglocke geläutet. Der Bürgermeister von Belfort ist zwar keine Figur von internationaler Bedeutung, aber zwei Tatsachen lassen aufhorchen, wenn er von sich reden macht: Im Februar trat er von seinem Posten als Industrieminister ab, weil Mitterrand seine dirigistische Art kritisiert hatte, die frisch verstaatlichten Groß-Konzerne an die Leine zu nehmen. Wie sehr der Staatschef recht hatte, den ungestümen jungen Mann zurechtzuweisen, beweist eine Zahl: Unter Chevenements Regie ist das Defizit der verstaaatlichten Industrie auf 38,6 Milliarden Franc gestiegen, ihre Verschuldung lief auf das fast Zehnfache davon.

Chevenement ist der Führer des linken Flügels der Sozialistischen Partei. Als solcher hatte er wesentlichen Einfluß auf die Gestaltung des linken Regierungsprogramms, und es scheint, daß eine wachsende Minderheit der Partei auf ihn als den Mann blickt, der das Regime durch einen radikalen Kurswechsel aus der Krise führen könnte.

Der linksextreme Politologe stellt in einem langen Zeitungsartikel die gesamte, von Mitterrand gedeckte Politik des liberal angehauchten Wirtschaftsministers Jacques Delors auf den Kopf. Er wirft ihm vor, sich mit seinen „liberalen Eingriffen" in die Reformpolitik und seinem Festhalten an der internationalen Zusammenarbeit im wirtschaftlichen und monetären Bereich den Amerikanern und Deutschen zu unterwerfen, einen „linken Barrismus" (nach dem früheren Premierminister Barre), ja zuweilen mit ausländischen Partnern zusammen „schamlosen Neoliberalismus" zu praktizieren.

Die Kritik zielt deutlich auf Frankreichs Verbleib im EWS, die immer mehr Sozialisten als unerträgliche Bürde empfinden. „Seien wir endlich wir selbst", fordert Chevenement seine Parteifreunde auf, „Sozialisten zuerst und dann Franzosen, die keine fremden Lehren brauchen." Das sozialistische Pferd könne nicht gewinnen, konstatiert der Ex-Minister in einer seltsamen Enthüllung des sozialistischen Kern-Syndroms, „wenn es neben dem Handicap des Sozialismus auch noch das des Liberalismus mitschleppen muß".

Schatten auf Williamsburg

Chevenement ist nicht der einzige Partei-Vertreter, der sich zu Wort meldet. Andere Genossen haben, im Vorfeld des nächsten Kongresses im Oktober, öffentlich Vorschläge „zu einer anderen Politik" unterbreitet. Auch die Kommunisten kündigen „Informationsdebatten über den richtigen Weg zum Sozialismus" in allen Ortsverbänden ab dem heutigen 14. Mai an. Die Gewerkschaften haben Lionel Jospin, den Chef der sozialistischen Partei, wissen lassen, daß sie für die Ruhe in der Truppe ab Herbst keine Gewähr übernehmen, wenn das Austerity-Programm nicht abgeändert wird.

Die Krise Frankreichs ist wohl ernster als angenommen. Sie wirft ihre Schatten auch auf den deutsch-französischen Gipfel der nächsten Woche, denn beider Länder wirtschaftliche Doktrinen driften immer weiter auseinander. Sie wirft sie auf Williamsburg, wo es nicht zu den von Mitterrand gewünschten Eingriffen der Partner in die „erratischen Dollarschwankungen" kommen wird. Mitterrand müßte dann seine Drohung wahr machen und weitere internationale Zusammenarbeit aufkündigen. Der Rückzug ins sozialistische Schneckenhaus aber würde das Fiasko Frankreichs besiegeln.

Seite 2: Seitenverkehrt

Thailand: Neue Truppen Hanois in Kambodscha

AP, Bangkok

Thailand hat den Vorwurf erhoben, daß Vietnam als Ersatz für abgezogene Verbände neue Truppen nach Kambodscha bringt.

In einem Interview sagte gestern der Chef des thailändischen Sicherheitsdienstes, Prasong, am 3. Mai seien von Südvietnam aus 2000 Soldaten nach Kambodscha eingerückt. Sie seien inzwischen in der Provinz Kandal südlich der Hauptstadt Pnom Penh stationiert worden. Die frischen vietnamesischen Truppenverbände sollen nach seinen Angaben zusammen mit neuen Schützenpanzerwagen und einigen Geschützen auf dem Landweg nach Kambodscha gelangt sein.

Sartawis Sekretär an Mord beteiligt?

dpa, Lissabon

Der auf der Tagung der Sozialistischen Internationale am 10. April im portugiesischen Albufeira ermordete PLO-Vertreter Issam Sartawi ist möglicherweise einem Komplott seines eigenen Sekretärs Eiseh zum Opfer gefallen. Die Lissabonner Wochenzeitschritft „O Jornal" meldete gestern unter Berufung auf portugiesische Polizeiquellen, Eiseh stehe im Dienst des französischen Geheimdienstes, er habe den Mord an Sartawi geplant.

Neuer Träger für Britanniens Flotte

dpa, London

Die britische Marine wird das Versorgungsschiff „Astronomer" (27 867 BRT) zu einem Hubschrauberträger umbauen. Das Verteidigungsministerium in London teilte mit, daß das dann „RFA Reliant" genannte Schiff bei den Falkland-Inseln im Südatlantik stationiert werden soll.

Entführte Maschine wieder in den USA

rtr, Miami

Ein am Donnerstag nach Kuba entführtes Verkehrsflugzeug der US-Luftfahrtgesellschaft „Capitol Air" mit 247 Menschen an Bord ist gestern in die USA zurückgekehrt. Die Entführerin, die die Maschine auf dem Flug von San Juan in Puerto Rico nach Miami in ihre Gewalt gebracht und nach Kuba umdirigiert hatte, wurde nach Angaben von Diplomaten in Havana festgenommen.

„Pershing 2 keine Wunderwaffe"

Von JÜRGEN MÖLLEMANN

In ihrem propagandistischen Dauerfeuer gegen den Nachrüstungsbeschluß der NATO vom 12. Dezember 1979 zielen die Sowjets jetzt zunehmend auf die vorgesehene Nachrüstung mit ballistischen Raketen des Typs Pershing 2. Sie schreiben dabei der noch nicht voll erprobten Waffe in konzertierter Desinformation Eigenschaften zu, die sie als wahre Wunderwaffe erscheinen lassen, und wollen damit die deutsche Bevölkerung bereits jetzt in einen Zustand der Selbstabschreckung versetzen, der die Aufstellung verhindern soll. Um vorhandene Verunsicherung und Ängste zu verstärken, verbreiten sie das Scheinargument, die Pershing 2 eigne sich als Erstschlagwaffe, und verbinden damit unterschwellig die Drohung, sie könnten sich dagegen zu einem Präventivschlag gezwungen sehen. Diesen sowjetischen Einschüchterungsversuchen will ich an dieser Stelle mit harten Fakten die Grundlage nehmen und durch Klarstellung die Verwirrung bei manchen in unserer Bevölkerung zu beseitigen helfen.

Bekanntermaßen ist der Nachrüstungsbeschluß des Atlantischen Bündnisses eine Antwort auf die unablässige Aufstellung von Mittelstreckenraketen des Typs SS 20. Mit der zu keinem Zeitpunkt unterbrochenen oder auch nur verlangsamten Dislozierung hat die SU mittlerweile das bedrohliche Potential von 350 Raketen dieses Typs mit ca. 1050 Sprengköpfen angehäuft, das wegen seiner 5000 km Reichweite in der Lage ist, ganz Westeuropa zu erreichen. Dem steht auf seiten der NATO nichts Gleichwertiges bisher gegenüber.

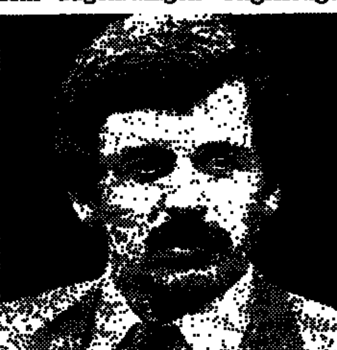
Auch die jetzt in den Mittelpunkt der sowjetischen Kritik gerückte Rakete Pershing 2 alleine ist nicht geeignet, das Gleichgewicht dazu wiederherzustellen, geschweige denn, die Überlegenheit über das sowjetische Bedrohungspotential zu erlangen, wie ein Vergleich von Qualität und Quantität zeigt.

Die Pershing 2 ist der SS 20 auf waffentechnischer Ebene nicht überlegen: hierzu die Fakten:

- Die SS 20 trägt 3 Gefechtsköpfe, die Pershing 2 nur einen.
- Die SS 20 hat eine Reichweite von 5000 km – die Pershing 2 von nur 1800 km.
- Die SS 20 ist mobil – dies gilt auch für die Pershing 2.
- Die Pershing 2 ist nicht schneller als die SS 20. Die Gesamtflugzeiten für beide Raketen belaufen sich auf 14 Minuten mit dem einen Unterschied, daß die SS 20 in der Zeit 5000 km überwindet, während die Pershing 2 lediglich 1800 km weit fliegt.
- Die Pershing 2 ist derzeit im Fluge nicht abfangbar – das gleiche gilt allerdings auch für die SS 20.

Sofern die Sowjets der Pershing 2 eine größere Treffgenauigkeit als der SS 20 zuschreiben, muß klargestellt bleiben, daß deren Flug über ihre volle Reichweite bisher überhaupt nicht erprobt ist. Die von den Sowjets behauptete relative Treffungnauigkeit der SS 20 dagegen wird durch die übermäßig ausgelegte Kilotonnage der Sprengkraft voll kompensiert. Ein Blick auf das Zahlenverhältnis 108 Pershing 2 zu ca. 350 SS 20 = 108 Sprengköpfe zu 1050 Sprengköpfen spricht für sich selbst.

Der Blick auf das letztgenannte Zahlenverhältnis zeigt neben dem augenfälligen Ungleichgewicht zuungunsten der NATO aber noch ein weiteres, sehr wichtiges Moment, das den sowjetischen Behauptungen entgegengestellt werden muß:



Staatsminister Jürgen Möllemann, langjähriger Sicherheitsexperte der FDP-Bundestagsfraktion, schreibt für die WELT. FOTO: JUPP DARCHINGER

Mit der Aufstellung der Pershing 2 verschafft sich die NATO keine Erstschlagsfähigkeit. Eine solche Fähigkeit wäre nur dann gegeben, wenn die NATO sich in der Lage sähe, mit der Pershing 2 die gegnerische Zweitschlagskapazität auszuschalten. Die Behauptung, die NATO werde durch die Pershing 2 dazu in die Lage versetzt, ist unsinnig. Denn es ist nicht möglich, mit 108 Raketen etwa 2000 sowjetische landgestützte Raketen mittlerer und großer Reichweite zu vernichten. Da darüber hinaus die Pershing 2 wegen ihrer begrenzten Reichweite auf 1800 km nur etwa zehn Prozent der sowjetischen dislozierten Raketen „abdecken" könnte, hält sich die Bedrohungsrolle der Pershing 2 auch in Verbund mit dem interkontinental-strategischen Potential der USA in engen Grenzen.

Auch die formulierte Sorge der Sowjets, wegen der geringen Vorwarnzeit der P 2 könnte ein Ersteinsatz mit ihr als Lähmungsschlag erfolgen und die zentralen Kommando- und Kommunikationsstrukturen in und um Moskau zerstören, ist vorgespielt. Ein solcher Lähmungsschlag ist ausgeschlossen, da die Reichweite der Pershing 2 in ihrer Konzeption bewußt so gering gehalten wurde, daß sie für einen Schlag gegen Moskau nicht taugt. Die P 2 ist quantitativ wie qualitativ keine Erstschlagswaffe.

Hierzu möchte ich noch ein Wort anfügen. Die aufgezeigte teilweise Gleichartigkeit mit der SS 20 und im anderen Teil gegebene waffentechnische Unterlegenheit der P 2 ist kein Defekt oder Minus, dem man im Rahmen des Bündnisses unter Umständen abzuhelfen hätte. Die P 2 ist bewußt so konzipiert, daß sie als erstschlagsfähige Waffe ausscheidet. Sie erfüllt ihre Funktion innerhalb der friedenssichernden Abschreckungsstrategie der NATO als Verkoppelungsmoment der nuklearen Potentiale in Europa und in den USA und in der defensiven Verteidigungsdoktrin des Bündnisses „flexible response".

Noch ein Wort zur vorgeblichen Bedrohungsangst der Sowjets: Wenn die Sorge der Sowjets echt wäre, daß mit der Aufstellung der Pershing 2 ein Erstschlagspotential der NATO geschaffen würde, weil die P 2 durch besondere technische Überlegenheit ausgezeichnet wäre, dann müßte doch die vom Westen den Sowjets angebotene beiderseitige Null-Lösung im unmittelbaren und ureigensten Interesse der Sowjetunion liegen. Dieses weitreichende Angebot, dessen Verwirklichung die Sowjets mit einem Schlage aller vorgeblichen Ängste entledigen würde, haben sie aber stets zurückgewiesen. Es geht also gar nicht darum. Es geht also wieder einmal darum, den Doppelbeschluß insgesamt ohne Gegenleistung am Verhandlungstisch zu Fall zu bringen und das bisherige Mittelstreckenmonopol der Sowjets zu verewigen.

Diesem Ziel dient die Propaganda, ihm zuliebe wird wissentlich und gezielt Desinformation betrieben und wissentlich gelogen. Die Pershing 2 ist keine Wunderwaffe – sie hat nicht die Eigenschaft, die die Sowjets ihr mit dem Ziel, unsere Bevölkerung zu verängstigen, zuschreiben wollen, und die Sowjets wissen dies.

SDP hält sich nach allen Seiten offen

Londons Presse bescheinigt dem Programm der sozialliberalen Allianz Sinn für Realismus

FRITZ WIRTH, London

Fast zur gleichen Stunde, da drei britische Meinungsforschungsinstitute ein vehementes Tiefdruckgebiet in der Wählergunst über der sozialliberalen Allianz ausmachten, legte die Partei am Donnerstag ihr Wahlprogramm vor. Nach den Ergebnissen dieser Institute sind zur Stunde nur zwischen 15 und 19 Prozent der britischen Bürger entschlossen, der Allianz ihre Stimme zu geben. Der ernsthafte und wirkliche Durchbruch zur Macht beginnt für dieses Parteienbündnis jedoch erst jenseits eines Stimmenanteils von 35 Prozent.

Der Weg zu einem überzeugenden Wahlergebnis ist für diese Partei also noch lang und hart. Die Chancen, daß es in den nächsten Tagen und Wochen aufwärtsgeht, stehen jedoch gut. Ihr im Grunde realistisches und vernünftiges Wahlprogramm ist von der britischen Presse weitgehend wohlwollend aufgenommen worden und gibt Anlaß zur Hoffnung. Die Vorschläge in diesem Manifest erscheinen – im Gegensatz zum Wahlprogramm Labours – kompetent und machbar.

Die Allianz hat ebenso wie Labour die Arbeitslosigkeit zum zentralen Wahlthema gemacht. Shirley Williams, die Parteipräsidentin der SDP, erklärte jedoch: „Wir sind nicht der Meinung, daß die 3,2 Millionen Arbeitslosen ausschließlich die Arbeitslosen der Frau Thatcher sind. Mindestens zwei Millionen Arbeitslose sind durch die allgemeine Wirtschaftsrezession in der Welt verursacht worden. Die restliche eine Million schreiben wir jedoch dem radikalen monetaristischen Wirtschaftskurs Frau Thatchers zu, und dagegen läßt sich etwas tun."

Die Partei verspricht deshalb in ihrem Programm, durch gezielte Investitionen im Straßen- und Wohnungsbau und durch die Elektrifizierung der britischen Eisenbahnen innerhalb von zwei Jahren eine Million Arbeitsplätze zu schaffen.

Zugleich kündigt die Allianz die Einführung einer gesetzlichen Lohn- und Preispolitik an, die den Gewerkschaften nicht sehr willkommen sein wird. Außerdem will sie Gesetze einbringen, die die Gewerkschaften vor einem Streik zu Urabstimmungen ihrer Mitglieder verpflichten. Wie zu erwarten war, fordert die Allianz eine Änderung des britischen Wahlsystems zugunsten des Verhältniswahlrechts. Sie legt außerdem erwartungsgemäß ein überzeugendes Bekenntnis zu Europa und zur unveränderten britischen EG-Mitgliedschaft ab.

Nicht so klar und von deutlichen Kompromissen gezeichnet ist die Verteidigungspolitik der Allianz. Die Partei plädiert dafür, die britschen Polaris-Raketen in die Genfer Abrüstungsverhandlungen mit einzubringen. Sie ist gegen die Umrüstung der Polarisflotte auf das Tridentsystem, doch für eine Beibehaltung amerikanischer Raketenbasen auf britischem Boden.

In der Frage der Stationierung amerikanischer Marschflugkörper in Großbritannien nimmt die Allianz eine abwartende Haltung ein. Die Entscheidung soll davon abhängen, wie flexibel sich die Sowjetunion in den künftigen Genfer Abrüstungsverhandlungen zeigt.

SDP-Führer Roy Jenkins nannte es ein Programm gegen die bisherige „ideologisch gefärbte Konfrontationspolitik in Großbritannien". Es ist außerdem ein Programm, das ganz offensichtlich die Türen zu Koalitionsverhandlungen mit den beiden anderen großen Parteien offenhalten soll, wenn sich nach dem 9. Juni keine klaren Mehrheiten im Unterhaus ergeben sollten. Dabei dürfte es der Allianz wesentlich leichter fallen, einen politischen Konsens mit den Konservativen denn mit der Labour Party herzustellen.

Wirbel um die Deutschen in Windhuk

Beschuldigungen gegen das Auswärtige Amt in Bonn / Sonderstatus für Südwester?

HANS GERMANI, Johannesburg

Die Reise einer Delegation der „Interessengemeinschaft deutschsprachiger Südwester" zu einem Geheimtreffen mit dem kommunistischen Guerrilla-Führer Sam Nujoma nach Harare (Zimbabwe) und die anschließende Erklärung eines Sprechers dieser Gemeinschaft (IG), Kurt Lilienthal, für Südwest biete sich eine Lösung à la Zimbabwe an, hat, wie der SAD aus Windhuk von deutschen, burischen und schwarzen Gesprächspartnern erfährt, zu einem schweren Konflikt unter den Südwester-Deutschen, zu einem massiven Mißtrauen der anderen weißen und farbigen Volksgruppen gegen die deutsche Minderheit in Namibia und zu einem schweren Bruch des Vertrauens zwischen Kapstadt und der deutschen Außenpolitik geführt. Letzteres hatte Lilienthal mit der Erklärung vorbereitet, sein Treffen mit der Swapo sei von „der deutschen Bundesregierung" organisiert worden.

Die stärkste demokratische Partei in Windhuk, die „Demokratische Turnhallen-Allianz" und ihr Vorsitzender, der Bure Dirk Mudge, wurden am Donnerstag von Protesterklärungen prominenter Deutscher, einschließlich führender Männer der Interessengemeinschaft, geradezu überschwemmt. Der Alleingang der IG-Führung, die nur 3000 der 25 000 Deutschen SWA/Namibias vertritt, wird von Schwarzen so beurteilt: „Die wollen ihr eigenes Süppchen kochen." Auch Mudge geht mit Lilienthal hart ins Gericht. Im DTA-Kommuniqué heißt es: „Wir halten es für sehr unklug, daß die IG sich mit der Swapo unter strengster Geheimhaltung, ohne Absprache mit den demokratischen Parteien des Landes vorher, noch durch Informierung nachher, traf. Es ist nicht das erste Mal: Im Januar 1981 taten sie bei der Konferenz in Genf das gleiche. Seither war es zwischen IG und DTA bindend ausgemacht, daß man einander bei derartigen Aktionen konsultiere."

Die DTA-Führung sagt weiter: „Der Vorfall entzweit die Deutschen und erweckt bei anderen Völkern Namibias den Eindruck, daß manche Deutschen nur sich allein retten wollen und die anderen Völker über Bord werfen." Mudge dementierte dem SAD gegenüber Lilienthals Behauptung, wonach das Treffen mit der kommunistischen Swapo in Genf mit Mudges Wissen erfolgt sei: „Sie haben mich gefragt und ich riet dringend davon ab."

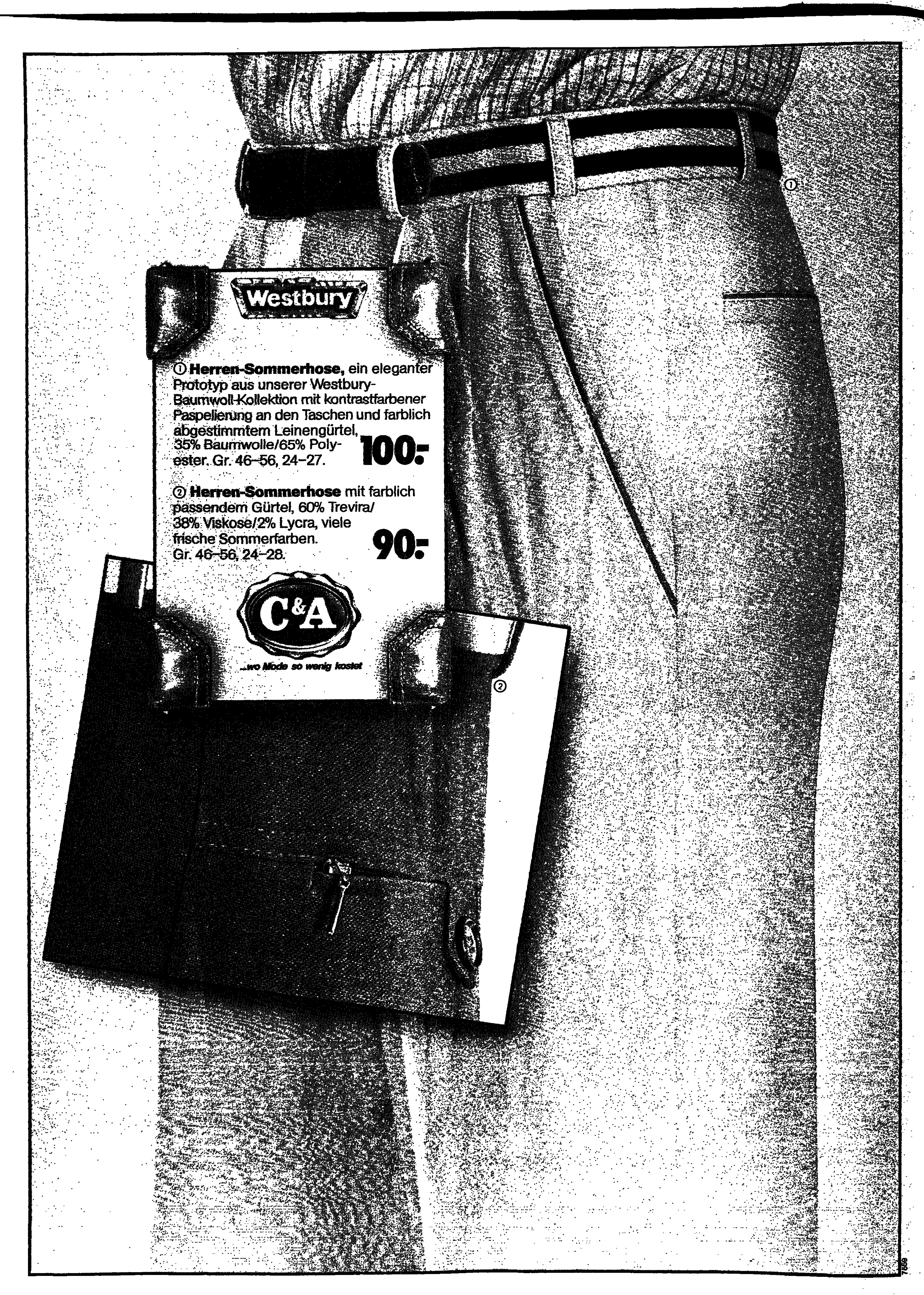
Von seiten deutscher Politiker in Windhuk und Führern des tapferen Hererovolkes, das 1905 ein Jahr gegen die deutsche Herrschaft kämpfte, wird betont, daß das von Lilienthal gepriesene Vorbild Zimbabwe bedeute, daß weiße Abgeordnete verhaftet und gefoltert werden, wie Wally Stuttaford in Zimbabwe, oder aus dem Lande flüchten müssen, daß oppositionelle schwarze Gruppen dem Völkermord, wie die Matabele, ausgesetzt werden sollen.

Der Streit hat Rückwirkungen auf die Beziehungen Südafrikas zur neuen Bundesregierung: Aus der Umgebung Bothas wird dem SAD erklärt, die Außenpolitik der Bundesrepublik habe offenbar die DTA abgeschrieben und setze einseitig auf die Zusammenarbeit mit der von ihr als „künftige Siegerin" angesehenen kommunistischen Swapo. Vizekanzler Genscher, wohl auf Grund der deutsch-nationalen Familientradition, sei bemüht, für die Deutschen in Namibia allein einen Sonderstatus in einem kommunistischen Swapo-Staat auszuhandeln. Führende Politiker um Botha fragen, wo denn die Richtlinien-Kompetenz des deutschen Bundeskanzlers bleibe.

Erschwerend wirke, daß am Mittwoch der regierungsfeindliche südafrikanische Kirchenmann, Dr. Kistner, vor der Eloff-Kommission über Kirchenkorruption und Querverbindungen zu Kommunisten aussagte, daß Propaganda-Flugzettel gegen die südafrikanische Regierung unter der Regierung Schmidt/Genscher im deutschen diplomatischen Kuriergepäck ins Land geschmuggelt worden seien. Wenn das stimmt, bedeutet das einen Bruch diplomatischer Abkommen, den Kapstadt gewiß sehr übel nimmt.

Wie der SAD am Freitag früh aus der Vertretung eines der beiden großen westeuropäischen Verbündeten der Bundesrepublik erfuhr, ist das Treffen Lilienthal–Nujoma angeblich vom Auswärtigen Amt organisiert worden. Dieser Kontakt soll mit Vermittlung des Amtes auch institutionalisiert werden. Das nächste Treffen zwischen dem kommunistischen Guerrilla-Führer und Lilienthal soll demnach im September erfolgen.

Westalliierte Vertreter bestätigen dem SAD, daß ein großer Teil der Mitglieder der IG nun aus Protest gegen den kommunistischen Flirt von Lilienthal aus der Organisation austreten wolle. (SAD)


Westbury
① Herren-Sommerhose, ein eleganter Prototyp aus unserer Westbury-Baumwoll-Kollektion mit kontrastfarbener Paspelierung an den Taschen und farblich abgestimmtem Leinengürtel, 35% Baumwolle/65% Polyester. Gr. 46–56, 24–27.
100,-
② Herren-Sommerhose mit farblich passendem Gürtel, 60% Trevira/38% Viskose/2% Lycra, viele frische Sommerfarben. Gr. 46–56, 24–28.
90,-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
①
②

„Sicher haben wir Differenzen mit einigen Freunden – warum auch nicht?"

Großbritannien muß Mitglied in der EG bleiben und die Europäische Gemeinschaft als ganze muß weiterhin eng den Vereinigten Staaten verbunden bleiben", erklärte der britische Premierminister Frau Thatcher *in einem Interview mit* dem „Observer", das die WELT exklusiv für den deutschsprachigen Raum abdruckt. Frau Thatcher, die für den 9. Juni Wahlen angesetzt hat, äußert sich zur Lage ihrer Nation, in erster Linie zu den wirtschaftlichen Fragen. Der Premierminister über die eigene politische Persönlichkeit: „Nach vier Jahren bin ich einer der dienstältesten Anführer der westlichen Welt. Mit dieser Erfahrung im Rücken weiß man, daß man zurechtkommt – sei es in personellen oder in Sachfragen, im Wissensstand oder im Urteilsvermögen."

Frage: Frau Premierminister, wenn Sie gewußt hätten, daß wir vier Jahre nach Ihrem Amtsantritt mehr als drei Millionen Arbeitslose haben, wären Sie trotzdem bei Ihrer Wirtschaftspolitik geblieben?

Thatcher: Wir haben hier drei Millionen Arbeitslose. Aber in Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten gibt es Rekordzahlen an Arbeitslosen – Rekorde für die Nachkriegszeit. Die europäischen Länder haben die militärische Dienstpflicht – eine ganze Generation der Jungen verschwindet ein Jahr lang aus der Arbeitslosenstatistik, und trotzdem liegen die Zahlen so hoch, manchmal noch höher als unsere. Deutschland hat eine halbe Million Gastarbeiter nach Hause geschickt; andere sind noch geblieben, und trotzdem hat Deutschland eine Rekordzahl an Arbeitslosen. Wir haben niemanden nach Hause geschickt, und wir haben keine Wehrpflicht; deshalb wirken unsere Zahlen im Vergleich höher. Die Deutschen hatten in der Industrie nie eine derartige personelle Überbesetzung wie wir; mit diesem Problem mußten wir zusätzlich fertig werden.

Ich kann nur soviel sagen: Ich wußte, daß unsere Schwierigkeiten größer als die der anderen waren; erstens, wegen der Überbesetzung und zweitens, weil wir uns selbst ständig mehr Geld ausgezahlt haben, obwohl wir nur ungefähr einen gleichbleibenden Betrag produzierten, so daß wir überteuert waren. *Hätte ich im* Bewußtsein dessen nicht die Schritte unternommen, die ich unternommen habe, wäre Großbritannien heute in einer viel schlimmeren Situation. Wir hätten nicht den großen Überschuß in der Zahlungsbilanz des vergangenen Jahres, und wir stünden vor einer sehr düsteren Zukunft, weil unsere Industrie nicht in der Lage wäre, von der Steigerung des Welthandels zu profitieren, die in naher Zukunft kommen wird.

Frage: Nachdem die Labour Party gefordert hat, Großbritannien solle aus dem Gemeinsamen Markt austreten, wird die Frage der Mitgliedschaft vermutlich ein Thema bei den nächsten allgemeinen Wahlen sein. Sollten wir weiter in der EG bleiben?

Thatcher: Dazu zweierlei: Großbritannien muß Mitglied in der EG bleiben, und die EG als ganze muß weiterhin eng den Vereinigten Staaten verbunden bleiben. Sehr eng. Dies ist der wichtigste Einzelpunkt, von dem der künftige Frieden und Wohlstand unserer Kinder abhängen.

Es gibt drei Welten.

- Erstens eine freie Welt, die der Freiheit, den Menschenrechten, einem System der Gerechtigkeit und der Idee persönlicher Verantwortung verpflichtet ist. Diese freie Welt erkennt an, daß die Menschenrechte und die legalen Rechte nicht von der Regierung, sondern von Werten jenseits der Regierung stammen.
- Zweitens haben wir die kommunistische Welt, in der die Rechte des Volkes einzig und allein davon abhängen, was ihm die jeweilige Regierung zugesteht. Es ist eine kontrollierte Welt, und sie ist entschlossen, in die übrige Welt einzudringen und ihr System dorthin auszuweiten.
- Schließlich haben wir die blockfreie Welt, die in Wirklichkeit nicht überall blockfrei ist.

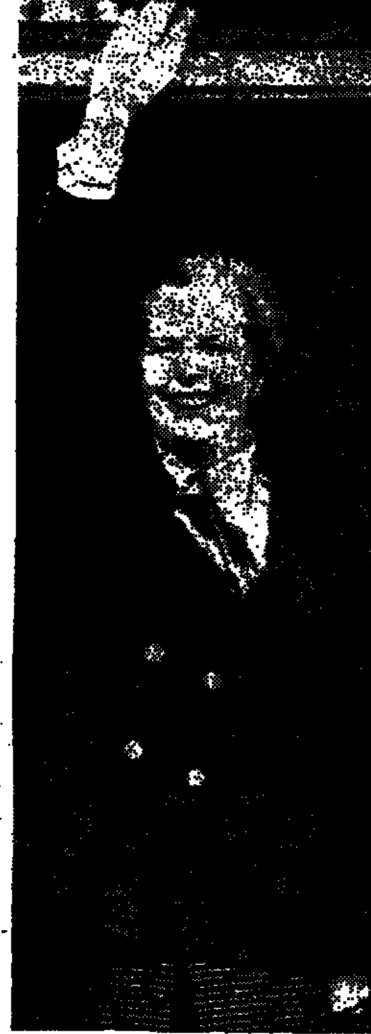
Es ist absolut lebensnotwendig, daß man in der freien Welt zusammenarbeitet. Und ein freies Europa der Nationen, die miteinander arbeiten, bildet einen essentiellen Teil davon. Das heißt nicht, daß in der Gemeinschaft alles zum Besten steht. Und es ist absolut lebensnotwendig, daß Großbritannien und Europa eine sehr, sehr enge Verbindung zu den Vereinigten Staaten pflegen und die Vereinigten Staaten an uns binden.

Frage: Manche Leute sind der Ansicht, daß Großbritannien nicht voll in Europa integriert ist und auf der anderen Seite – wegen der EG – nicht mehr die alte „Sonderbeziehung" zu den Amerikanern besitzt.

> „Wenn wir die Inflation im Griff behalten, werden auch die Zinssätze noch weiter fallen. Wir haben die Aussagen unter Kontrolle."

Thatcher: Ja, diese Ansicht gibt es. Ich stimme nicht mit ihr überein. Sicherlich haben wir einige Differenzen mit einigen unserer europäischen Freunde, aber warum auch nicht? Frankreich zum Beispiel hat seine eigenen Arbeitsweisen. Differenzen? Haben wir nicht alle unsere eigenen Charakteristika? Deshalb habe ich immer gesagt, es handelt sich um eine **Gemeinschaft** aus zehn Nationen. Ich glaube nicht, daß wir je die Vereinigten Staaten von Europa bekommen werden.

Was Großbritannien und die USA betrifft, so existiert immer noch eine Sonderbeziehung, und sie wird immer bleiben. Zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten bestehen engere Bande als zwischen den meisten anderen europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten – und es sind besondere Bande. Daran ist nichts Geheimnisvolles. Schließlich war George Washington Engländer, und die Verfassung der Vereinigten Staaten ist aus dem Besten geboren, das die Amerikaner von Großbritannien gelernt haben. Daraus geboren: Ihr Justizsystem ist aus der britischen Erfahrung geboren. So einfach ist das.



Resolut und bescheiden: Premier Frau Thatcher hat jetzt auf die Gehaltserhöhung verzichtet, die ihr jährlich hunderttausend Mark mehr eingebracht hätte. Ihren Ministern empfahl sie auch Bescheidenheit in diesem Punkt zu pflegen. Frau Thatchers Bezüge belaufen sich auf 186 00 Mark pro Jahr, wovon sie sich 150 000 auszahlen läßt.

FOTO: DPA

Frage: Glauben Sie, daß die Nuklearwaffen eino wesentliche Rolle im nächsten Wahlkampf spielen werden? Vermutlich wird die Opposition versuchen, die Frage hochzuspielen.

Tatcher: Ich denke, daß die Frage längst nicht so wichtig sein wird wie verschiedene andere, weil die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung dieses Landes die Nuklearwaffen als Abschreckungsmittel betrachtet und weil sie an die atlantische Allianz glaubt, die dieser Einstellung verpflichtet ist. Die Bevölkerung dieses Landes weiß, daß wir mittlerweile einen längeren Frieden in Europa genießen als die beiden Generationen vor uns. Sie weiß, daß man den Frieden durch Stärke und nicht durch Schwäche bewahrt.

Frage: Zwei Wochen vor seiner Wahl zum Präsidenten im Jahre 1980 hat Mr. Reagan mir gesagt, er würde im Fall seiner Wahl eine ähnliche Politik wie Sie verfolgen. Er wolle Ihre Leistung aber noch übertreffen, weil Sie nach seiner Meinung die öffentlichen Ausgaben nicht genügend gekürzt hätten.

Thatcher: Das haben wir ins Lot gebracht. Wir haben nicht nur die Beträge überprüft, sondern auch, wie wir für unser Geld mehr herausholen, und ob wir so viele bürokratische Kontrollen brauchen. Wir haben eine ganze Menge Kontrollen abgeschafft. Wir haben die Bürokratie gestutzt. Aber in anderen Bereichen mußten wir beträchtlich mehr ausgeben – zum Beispiel im staatlichen Versicherungswesen.

Frage: Welche Anzeichen sehen Sie dafür, daß Ihre Strategie (in der Wirtschaftspolitik) Erfolg hatte? Wie beurteilen Sie die Lage der Nation nach vier Jahren Ihrer Strategie?

***Thatcher:* *Es gibt* wohl – wie soll ich es nennen? – ein generelles Einverständnis im Volk, daß die Maßnahmen der Regierung im Grunde gesund sind. Ich glaube, daß die Inflationsrate weiter sinken wird. Sie wird fluktuieren, auch in diesem Jahr. Aber wir werden die Inflation weiter drücken. Wir haben die Zinssätze gesenkt. Wenn wir die Inflation im Griff behalten, werden auch die Zinssätze noch weiter fallen. Wir haben die Ausgaben unter Kontrolle. Das alles ist deutlich erkennbar für jeden, der sehen will.

Soweit zum finanziellen Bereich. In der Industrie konnten wir – zum Teil wegen der Weltrezession – noch nicht so viel erreichen, wie wir möchten, um Geist und Praxis des Unternehmertums wiederzubeleben. Man kann die Inflation im Griff haben – und trotzdem mangelt es an unternehmerischer Dynamik.

Wir haben kleinen Unternehmen viele Anreize geboten, besonders den Firmen, die neue Produkte auf dem Gebiet der Elektronik herausbringen. Der Erfindergeist blüht bei uns. Schließlich stammen viele der Leute, die in den Vereinigten Staaten Karriere machen, aus Großbritannien. Wir verfügen also über den wissenschaftlichen Genius, über den erfinderischen Genius, aber wir haben nicht genügend Unternehmen, die das in Profit umwandeln. Doch es wird wieder kommen.

Frage: Man liest zuweilen, daß Ihr Image im Fernsehen sich verändert hat. Sie wirken entspannter.

Thateher: Wenn ich im Fernsehen erscheine, werde ich meistens interviewt. Gewöhnlich ist es ein politisches Interview, und die meisten Fragen werden einem in recht kontorversem Ton gestellt: „Warum haben Sie nicht dies oder das getan?" oder: „Vielleicht haben Sie da eine richtige Entscheidung getroffen, aber hatten Sie auch das

> „Ich glaube fest daran, daß die Menschen Unabhängigkeit von der Regierung wollen – *nicht* nur politische, sondern auch finanzielle Unabhängigkeit, eine Unabhängigkeit des Besitzes."

richtige Motiv?" – und so weiter und so fort. Wenn man auf diese Art befragt wird, neigt man dazu, auf ähnliche Weise zu antworten, und dann wirkt man manchmal kriegerischer, als man ist.

Im Lauf der Jahre habe ich gelernt, so zu reagieren: „Soll der Bursche machen, was er will; ich lasse mir nicht seinen Stil aufzwingen. Ich gebe mich, wie ich bin." Und zweitens, da bin ich ganz offen, merkt man nach einiger Zeit, daß man verdammt mehr über das Thema weiß als der Interviewer, und das gibt einem eine Menge Selbstbewußtsein. Wie ich auf dem Fernsehschirm aussehe? Nun, das Fernsehen kann sehr grausam sein. Dieser Schirm kann einem mindestens zehn Pfund mehr Gewicht anlasten.

Frage: Man sagt, daß die Macht einen Menschen verändert. Sie sind seit vier Jahren im Amt. Hat die Macht Sie verändert?

Thatcher: Zweifellos, was meine Selbstsicherheit betrifft. Nicht nur daheim, sondern auch im Ausland. Ich habe an vielen Gipfelkonferenzen teilgenommen. Nach vier Jahren bin ich jetzt einer der dienstältesten Führer der westlichen Welt. Mit dieser Erfahrung im Rücken weiß man, daß man zurechtkommt – sei es in personellen oder in Sachfragen, im Wissensstand oder im Urteilsvermögen. Daraus bezieht man seine größere Selbstsicherheit und – wie ich hoffe – auch ein wenig zusätzliche Weisheit.

Frage: Haben Sie eine Vision, wie Großbritannien sich entwikkeln sollte? Wohin Sie das Land führen möchten?

Thatcher: Wir haben eine gesunde finanzielle Basis für unsere Gesellschaft. Man muß sich einmal vorstellen, welche Gesellschaft wir hätten, wenn die Leute darauf vertrauen könnten, daß ihr Geld, das sie mit 25 Jahren verdienen, immer noch den gleichen Wert haben wird, wenn sie 65 sind. Das würde die Einstellung der Leute zum Sparen und Ausgeben verändern. Ich hoffe, daß der Unternehmergeist, den ich vorhin erwähnt habe, sich entfalten wird – und daß der zusätzliche Wohlstand und das Geld aus diesem zusätzlichen Wohlstand in die Taschen der Bevölkerung zurückfließen. Die Leute werden es verdient haben, und sie werden selbst wählen, was sie damit anfangen.

Sie werden es auf verschiedne Weise ausgeben. Aber ich glaube, daß sie in größerem Wohlstand mehr Besitz anstreben werden. Ich glaube fest daran, daß die Menschen Unabhängigkeit von der Regierung wollen – nicht nur politische, sondern auch finanzielle Unabhängigkeit, eine Unabhängigkeit des Besitzes.

Das Gespür für Besitz hat viel mit dem Gespür für Verwurzelung *zu tun.* Ich stelle heute sehr oft bei jungen Menschen fest, daß sie an ihren Wurzeln, ihrer Herkunft interessiert sind. Das ist gut so; sie wollen bewahren, ob es nun Gebäude, Tierarten oder Institutionen sind. Sie wollen bewahren, was sich lohnt. Aber man bewahrt nur, wenn man an die Zukunft glaubt. Ich hatte ein Erbe von meinen Eltern, von meinem Lande: Ich wollte es meinen Kindern weitergeben, um ihnen bessere Startbedingungen zu ermöglichen. Ich wünsche mir keine Gesellschaft, in *der die Menschen abhängig sind* von der Regierung, in der sie der Regierung zu Dank verpflichtet sind.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Vom Wert von Grundsätzen

„Leserbrief: Rentner ohne Lobby"; WELT vom 28. April

Sehr geehrte Herren,

in Ihrer Ausgabe vom 28. April bezieht sich Ihr Leser Hans Göttsche auf die im Rahmen der Rentendiskussion ins Gespräch gebrachten Vorschläge, die Renten stärker zu besteuern.

Sinngemäß folgert Herr Göttsche zu Recht, daß der Bundesarbeitsminister Blüm seinen stärkeren Kabinettskollegen eher einen *Knochen aus dem Gerippe der* Rentner hinwerfen würde als seinen Ministerposten zur Verfügung zu stellen. So ändern sich Grundsätze wenn man im Ministersessel Platz genommen hat.

Die hier zum Ausdruck kommende Prinzipienlosigkeit des Ministers könnte man auch zynischer ausdrücken: „Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern." Anfang Dezember 1979 brachte die WELT ein sehr ausführliches Gespräch mit Herrn Blüm, dem Vorsitzenden der CDU-Sozialausschüsse, *damals in der Opposition* und heute Arbeits- und Sozialminister der Bundesregierung. In diesem ausführlichen Gespräch warnte Blüm vor einem zweiten Rentenbetrug, den die SPD programmiere. Als Grundprinzip der Rentenversicherung nannte Blüm in dem Gespräch die „Leistungsgerechtigkeit", wörtlich: „Rente für Beiträge, die Rentner haben sich ihren Anspruch auf Rente selbst erarbeitet. Die Lohn- und Beitragsbezogenheit ist die Grundlage des Selbstbewußtseins der Rentner und der Damm gegen staatliche Willkür."

Herr Blüm hat in dem Gespräch vor Dezember 1979 ausdrücklich betont, daß „eine Besteuerung der Rente eine Sanierung des Bundeshaushaltes mit Rentnergroschen" sei. An diese grundsätzlichen Festlegungen des Herrn Blüm und an die, daß „die heutigen Rentner ihre Beiträge von Bruttolöhnen abgeführt hätten und sie eine bruttolohnbezogene Rente erhalten müßten", wird der Minister im Laufe der Rentendiskussion noch des öfteren erinnert werden.

Desgleichen wendet sich Herr Blüm gegen die Fremdleistungen der Rentenversicherung, die ein Drittel betragen würden. Der Zuschuß des Bundes mache nur 18 Prozent aus. Das Loch würden die Beitragszahler stopfen, die damit öffentliche Aufgaben finanzieren.

Bevor nicht nach ordentlicher Kaufmannschaft ein Status der Rentenversicherung festgestellt ist – und das heißt, daß all die sachfremden Leistungen die der Staat den Rentenversicherungen zur Last gelegt hat, wieder deren Konten gutgebracht werden –, so lange ist eine „Rentendiskussion" Augenwischerei. Es wird um einen Einheitsbrei diskutiert und darum, wer den größten Löffel in die Hand bekommt.

Es wird sich nun zeigen, ob der Bundesarbeitsminister den Grundsätzen und festen Standpunkten auch als Mitglied der Regierung *treu bleibt, die er in diesem WELT-*Gespräch im Dezember 1979 als seine Grundsätze bekanntgab und deutlich bekräftigte.

Mit freundlichen Grüßen
Henry H. Brüggemann,
Hamburg 13

Blindheit

„Leserbrief: Zweierlei in einem Topf"; WELT vom 4. Mai

Sehr geehrte Herren,

in seinem Plädoyer für das Erdgas-Röhrengeschäft verschweigt Dr. Gunther Schulze, daß der größte Teil der neuen Leitungskapazität der Eigenversorgung des Ostblocks mit Primär-Energie zugutekommen wird. Damit übernehmen deutsche Produzenten, Händler, Bankiers und Politiker die Mitverantwortung dafür, daß es den Herren des Kreml erleichtert wird, den machtpolitischen Druck auf Europa fortzusetzen, daß die Zukunft der kommunistischen Klassenherrschaft sicherer und daß der Auftrag des Grundgesetzgebers zur Farce wird. Damit haben sie sich den Lenin-Orden verdient.

Wenn politische Verantwortungsträger so reagieren, kann man es einem Ingenieur kaum verübeln, wenn er über die Beteiligung an Großprojekten des Ostens in Begeisterung ausbricht.

Mit freundlichem Gruß
Wolfgang Fleischer,
Hamburg 70

Umweltschutz?

„Naturschutz auf hessisch"; WELT vom 30. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie berichten, daß Hessens Umweltminister Schneider (SPD) ein „Naturschutzprogramm Hessen" vorgelegt habe. Derselbe Minister hat ein ca. 12 Hektar großes Landschaftsschutzgebiet in Schlüchtern zum Bau eines Gefängnisses preisgegeben, das im Naturpark hessischer Spessart liegt, regionaler Grünzug und Naherholungsgebiet (!) ist. Wissenschaftler der Universität *Frankfurt bescheinigen in* einem detaillierten Gutachten dem Minister, daß durch seine Freigabegenehmigung wertvolle Naturräume vernichtet werden und der angerichtete Schaden nicht ausgeglichen werden kann.

Muß sich da nicht der Bürger bei der Vorlage des Naturschutzprogramms getäuscht fühlen? Oder ist das Naturschutz auf hessisch, praktiziert von einer Regierung, die ohne parlamentarische Mehrheit seit einem Jahr dahinsiecht?

Mit freundlichen Grüßen
Erich Paetzold,
Schlüchtern 1

Lanze für Hesse

„War Hesse ein politischer Dichter?"; WELT vom 5. Mai

Hesse ist von 1933 an für Kafka, Zweig, Buber, auch für den höchst antinazistisch publizierenden Roth eingetreten in schwedischen und deutschen Zeitschriften. Er wäre um ein Haar „gesperrt" worden für die deutsche Leserschaft – so beurteile *ich wenigstens die Lage.* Hätte er das anstreben sollen?

Man kann diese Frage ebenso mit Ja wie mit Nein, so glaube ich, beantworten; das Nein hat dem Hesse nicht einmal der strenge Roth krummgenommen, der es anderen wahrlich angekreidet hat. Unvertretbar ist eben die weltfremd sittenrichterliche Hoheit, das Sündenanprangern von außen her, wie es ein neuer „Klerus" übt, ich meine jene klassische Unduldsamkeit, die offenbar in Amherst laut geworden ist.

Man kann viel gegen Hesse haben. Aber sein Verhalten, als im Nachbarland die Schurken herrschten, kann man, darf man nicht so schnellfertig abstempeln. Solche geradezu eifervolle Unduldsamkeit wirkt fördernd auf den wieder Platz greifenden Fanatismus.

Prof. Dr. P. Stöcklein,
Bamberg.

Wort des Tages

> „Wir haben nicht mehr Recht, Glück zu empfangen, ohne es zu schaffen, als Reichtum zu genießen, ohne ihn zu produzieren."

George Bernard Shaw, brit. Autor (1856–1950)

Personalien

EHRUNGEN

Josef Felder, letzter Überlebender der Reichtagsfraktion der SPD von 1933, wird am Samstag im Schloß von Rastatt mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird „stellvertretend für alle vergeben, die gegen die Machtergreifung der Nazis Widerstand leisteten und sich für die parlamentarische Demokratie Leben, Freiheit und Gesundheit einsetzten". Die gleiche Auszeichnung wird der „Aktion Sühnezeichen" übergeben. Die Laudatio hält der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag, **Hans-Jochen Vogel**. Die Preise überreicht der nordrhein-westfälische Ministerpräsident **Johannes Rau**.

*

Dr. **Adalbert Kitsche** (57), der Leiter des Bildungswerks der nordrhein-westfälischen Wirtschaft e. V., erhält heute in Bonn die Silbermedaille der „Fondation du Mérite Européen". Die Stiftung dieses europäischen Verdienstordens ist hervorgegangen aus der „Vereinigung luxemburgischen Rechts". Gründungspräsident **François Visine** würdigt mit der Verleihung des Ordens Kitsches Verdienste um die Stärkung des europäischen Gedankens in Bildung und Wirtschaft. Der Leiter des Bildungswerks ist auch Lehrbeauftragter an der Universität Düsseldorf.

*

Sieben Publizisten erhalten den vom Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) verliehenen „Journalistenpreis Entwicklunspolitik" für 1982. Der mit 6000 Mark dotierte erste Preis geht an Dr. **Karla Krause** und Dr. **Helmut Heinzlmeir**. Ein mit jeweils 3000 Mark ausgestatteter zweiter Preis wurde **Doris Gothe** und **Roland Bunzenthal** zugesprochen. Dritte Preise im Wert von je 2000 Mark gehen an **Karl Albrecht Immel**, **Linde von Keyserlingk** sowie Dr. **Waltraud Stiegele**. Die Preise sollen am 17. Mai durch Bundespräsident **Karl Carstens** überreicht werden.

GEBURTSTAG

Einer der erfahrensten Parlamentarier in Düsseldorf, der Kölner Jurist **Ottmar Pohl**, feiert am 14. Mai seinen 50. Geburtstag. Pohl, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender, zählt zu den profilierten Sprechern der Opposition und gehört zu den wenigen Abgeordneten, die vor und hinter den Kulissen die politische Arbeit des Landtags planen und lenken.

Friedensangebote an das Kapitol

Reagans zweiter Sieg im Kampf um das MX-Programm / Neue START-Vorschläge

TH. KIELINGER, **Washington**

Im Kampf mit dem Kongreß um die Entwicklung und den Bau der neuen Interkontinentalrakete MX hat das Weiße Haus jetzt innerhalb von zwei Tagen seinen zweiten Sieg errungen. Im Senat stimmte ein Bewilligungsunterausschuß mit 17:11 Stimmen für das Raketenprogramm, nachdem Präsident Reagan in einem Brief mehrere Fragen und Sorgen der Senatoren offensichtlich zufriedenstellend beantwortet hat. Mitte der Woche hatte ein ähnlicher Ausschuß im Repräsentantenhaus ebenfalls für das MX-Programm gestimmt.

Der Erfolg der Administration in dieser bis vor kurzem noch kontroversen Frage liegt vor allem in der sehr entgegenkommenden Politik des Präsidenten begründet. Seine beiden Schreiben an den Kongreß zur MX und zum Strategiebericht der Scowcroft-Kommission enthalten diplomatisch geschickt formulierte Friedensangebote an das Capitol, indem sie sich zu einer Politik der „Überparteilichkeit" in der Formulierung amerikanischer Strategie bekennen.

Um diesen guten Willen zur Zusammenarbeit mit dem Kongreß unter Beweis zu stellen, akzeptiert der Präsident in den beiden genannten Briefen, wenn auch nur in sehr genereller Form, zwei Grundanliegen der Legislative. Beide werden, wenn in die Tat umgesetzt, entscheidende Veränderungen in der amerikanischen Abrüstungspolitik bei den START-Verhandlungen in Genf – den Verhandlungen über die strategische Waffenbegrenzung – mit sich bringen.

1. In seinem Brief an die Abgeordneten sagte Reagan zu: Er werde wie die Scowcroft-Kommission, auf die Entwicklung einer zukünftigen Generation von Einsprengkopf-Raketen hinarbeiten, weg von den jetzigen Großraketen mit Mehrfachsprengköpfen. Dadurch soll die Zerstörungskraft der einzelnen Waffe und gleichzeitig ihr „Objektwert" als Zielpunkt der feindlichen Planung herabgesetzt werden. Das Resultat wäre eine größere strategische Stabilität.

Damit gekoppelt stellt der Präsident in Aussicht, seine bisherigen START-Vorschläge zu überarbeiten und nach einem neuen Zählprinzip zu organisieren: Entscheidend soll jetzt nicht mehr die Zahl der Trägerwaffen, sondern nur noch die der Sprengköpfe sein. Bisher sah die amerikanische Position in Genf vor, daß beide Seiten ihre Sprengkopfzahl auf 5000 Stück reduzieren sollten, unter gleichzeitiger Begrenzung der Trägersysteme auf 850 Raketen und Bomber.

Diese Rechnung gilt inzwischen weitgehend als verfehlt, da bei einer so starken Reduktion der Trägerwaffen – von heute ca. 2100 – der einzelne Silo und Bomber an Verwundbarkeit nicht verliert, sondern zunimmt: Je weniger die Ziele, desto lohnender erscheint die Versuchung zu einem Erstschlag.

Zur Debatte steht jetzt bei den Reagan-Beratern eine neue START-Version, bei der entweder eine höhere Trägerwaffenanzahl konzediert oder eine Begrenzung der „Systeme" gänzlich fortgelassen wird. Beiden Seiten stünde es dann frei, die erlaubte Zahl an *Sprengköpfen nach* Maßgabe ihres eigenen Sicherheitskalküls zu verteilen.

2. In seinem Antwortschreiben an die drei Senatoren Cohen, Nunn und Percy, die sich vor zwei Wochen an den Präsidenten gewandt hatten, akzeptiert der Präsident im Prinzip die zuerst von Senator Cohen (Maine) vorgeschlagene neue Idee des „builddown". Damit ist ein spezifisches Format der Abrüstung gemeint: Für jede neu eingeführte Rakete (oder für jeden Sprengkopf) sollen zwei alte Einheiten des gleichen Typs aus dem Verkehr gezogen, „abgebaut" werden. Reagan schreibt dazu in seinem am Donnerstag veröffentlichten Brief, wiederum ohne sich endgültig zu binden: „Das Prinzip eines beiderseitigen Abbaus, wenn flexibel formuliert und durchgeführt, wäre ein nützliches Mittel auf dem Weg zu den Reduktionen, die wir alle wollen."

Libanon–Israel: Verhandlungen vor dem Abschluß

DW. **Natanya/Damaskus**

Abgesandte der israelischen Regierung, Libanons und der Vereinigten Staaten sind gestern in der israelischen Küstenstadt Natanya zusammengekommen, um die endgültige Fassung des israelisch-libanesischen Abkommens fertigzustellen. Die Verhandlungen sollen am Sonntag fortgesetzt werden. Das kündigte gestern der Sprecher der israelischen Delegation, Avi Pazner, an.

Von israelischer Seite wurde der kommende Dienstag als Termin für die Unterzeichnung des Abkommens genannt, das als erster Schritt auf dem Weg zu einem Abzug aller fremden Truppen aus Libanon gilt.

Der syrische Außenminister Abdel Halim Chaddam hat den libanesischen Außenminister Elie Salem nach Auskunft von zuständiger Seite in Damaskus wissen lassen, daß Syrien das libanesisch-israelische Abkommen über den Abzug der fremden Truppen aus Libanon vollständig ablehne. Salem war nach Damskus gereist, um Syrien zur Annahme der israelisch-libanesisch-amerikanischen Vereinbarungen zu bewegen. Er hatte dabei Gespräche mit Chaddam und Staatspräsident Assad geführt.

Das Abkommen enthält Regelungen für eine Sicherheitszone in Südlibanon, die nach Ansicht der syrischen Regierung eine „unannehmbare" Einschränkung der libanesischen Souveränität bedeute. Jerusalem hat erklärt, daß es erst mit dem Abzug seiner Truppen aus Libanon beginnen werde, wenn Syrien seine Soldaten ebenfalls zurückziehe.

Von palästinensischer Seite wurde unterdessen mitgeteilt, daß der Vorsitzende der PLO, Yassir Arafat, gestern in Damaskus eingetroffen sei. Der Besuch könnte in Zusammenhang mit den Kämpfen zwischen Einheiten der „Al Fatah" und anderen palästinensischen Verbänden in der libanesischen Bekaa-Ebene stehen.

„Kein Interesse an einem Kampf mit Syrien"

WELT-Gespräch mit Israels Wissenschaftsminister Ne'eman

JÜRGEN LIMINSKI, **Jerusalem**

Der israelische Wissenschaftsminister Professor Yuval Ne'eman hält es für einen „Fehler, so viel Hoffnungen in das libanesisch-israelische Abkommen zu setzen". Bei der Abstimmung im Kabinett vor etwa einer Woche votierte Ne'eman gemeinsam mit Ariel Sharon gegen das Abkommen.

In einem Gespräch mit der WELT fragte der Minister jetzt: „Mit wem unterzeichnen wir denn? Ein solches Abkommen wäre sinnvoll gewesen mit einem starken, geeinten und konsistenten Libanon, so wie es unter Beschir Gemayel (dem ermordeten Bruder des heutigen libanesischen Staatspräsidenten Amin Gemayel, d. Red.) wahrscheinlich zustande gekommen wäre."

Ne'eman: „Wir sollten nicht so viel für nichts aufgeben. Dreihundert israelische Soldaten dürfen ihr Leben nicht für ein wertloses Stück Papier hingegeben haben. Das wäre schrecklich." Es käme heute „auf unsere Sicherheit an, also auf die Gegebenheiten auf dem potentiellen Schlachtfeld. Dieses Abkommen aber garantiert unsere Sicherheit in diesem Sinne nicht."

Der Atomphysiker, der vor einem Jahr führend beim passiven Widerstand gegen den israelischen Rückzug aus dem Sinai und insbesondere aus der Siedlungsstadt Yamit beteiligt war, hält es für besser, wenn „Israel nur bis zum Litani-Fluß oder in eine 45 Kilometer breite Grenzzone zurückweicht". Ne'eman: „Was gehen uns die Syrer und palästinensischen Terroristen in Tripoli oder in der Bekaa-Ebene an? Mein Augenmerk richtet sich auf die Sicherheit der israelischen Nordgrenze." Die Kriegsgefahr sei nicht akut. Syrien schüre bewußt Spannungen. „Wir haben kein Interesse an Kämpfen mit Syrien. Es ist auch nicht unsere Aufgabe, Libanon von Syrern und Palästinensern zu säubern."

Der Führer der kleinen Techiya-Partei, die mit drei Sitzen in der Knesset vertreten ist, schließt eine De-facto-Teilung Libanons nicht aus. In diesem Falle „wird der südliche Teil eine Menge mit uns zu tun haben".

Nach Ansicht Ne'emans ist der Libanon-Feldzug Israels trotz all der Unwägbarkeiten nicht als gescheitert anzusehen. „Wir haben vorerst Frieden in Galiläa und die Infrastruktur der PLO ist nachhaltig zerstört."

Wichtiger ist für ihn jedoch die Frage der Siedlungspolitik. Ne'eman ist stellvertretender Vorsitzender des Siedlungsausschusses der Knesset. Kurz nach seinem Eintritt in die Regierung im Juli vergangenen Jahres trat der Ausschuß erstmals nach sechs Monaten wieder zusammen und beschloß die Gründung neuer Siedlungen in den Gebieten von Judäa und Samaria. Knapp vier Wochen später schon wurde die Gründung weiterer fünf Siedlungen beschlossen. Ne'eman: „Wir wollen die Siedlungspolitik vorantreiben. Denn sollte es jemals zu einem Autonomiestatus für die Palästinenser kommen und sollten diese dann ihre Unabhängigkeit ausrufen, so würde die halbe, wenn nicht die ganze Welt diese Unabhängigkeit sofort anerkennen. Das ist bei einer gemischten Bevölkerung nicht so ohne weiteres möglich."

Zwar verstimme diese Politik gewiß die Amerikaner. Aber „wir müssen unsere Entschlossenheit schon heute zeigen. Wir dürfen und können nicht noch mehr aufgeben." Die Beziehungen zu Washington sieht Ne'eman, der in London studiert und in den USA gelehrt hat, nicht ernsthaft gefährdet.

Für mehr Demokratie in Jugoslawien

Philosoph Stojanovic befürwortet Evolution, lehnt aber Mehr-Parteien-System ab

CARL GUSTAF STRÖHM, **Wien**

Drei Jahre nach Titos Tod wird im kommunistischen Jugoslawien öffentlich über eine grundlegende Reform des politischen Systems diskutiert. So hat der bekannte neomarxistische Philosoph Svetozar Stojanovic, der zum Kreis um die verbotene Zeitschrift „Praxis" gehört, eine „innere Demokratisierung" des „Bundes der Kommunisten Jugoslawiens" gefordert.

Stojanovic, der schon seit Jahren von der Partei Vorlesungsverbot an der Universität Belgrad hat, sprach vor der Studiengruppe „Mensch und System" in Zagreb. Der demokratische Sozialismus, so erklärte er, setze einen institutionalisierten politischen Pluralismus voraus. Es sei aber viel leichter, ein abstraktes Modell der sozialistischen Demokratie zu beschreiben, als eine realistische Konzeption der Liberalisierung und Demokratisierung eines „postrevolutionären Ein-Parteien-Systems" durchzuführen.

Für freie Gewerkschaften

Zur gegenwärtigen innenpolitischen Lage in Jugoslawien erklärte Stojanovic: „Es gibt keine Chancen für die Realisierung irgendeines revolutionären politischen Programms, sondern nur für eine demokratisch-sozialistische Evolution und für einen Reformismus." Die Einführung eines Mehr-Parteien-Systems lehnte Stojanovic sowohl aus innen- wie außenpolitischen Gründen ab. Etwaige Parteien würden sich im Vielvölkerstaat, so wie schon vor dem Zweiten Weltkrieg, nach nationalen und religiösen Kriterien entwickeln. Das würde zum Zerfall des Gesamtstaates führen. Außerdem sei Jugoslawien in einer geostrategischen Lage, die es unter solchen Umständen jenen Gruppen erlauben würde, legal aufzutreten, welche „im geeigneten Moment einen Rückhalt für eine ausländische Intervention darstellen". Stojanovic meint hier offenbar eine prosowjetische KP, die sich in einem jugoslawischen Mehr-Parteien-System frei organisieren und anschließend Moskau zu Hilfe rufen könnte.

Daher müsse man eine Reform des bestehenden Ein-Parteien-Systems verlangen. Dieses System, so Stojanovic, sei die Ursache für die gegenwärtige Krise Jugoslawiens. „Schon 30 Jahre lang spricht man über die Notwendigkeit einer Demokratisierung der Partei – aber in ihr gibt es heute keine wahre Demokratie, um von freien Wahlen ganz zu schweigen." Die jugoslawische KP könne sich auch nicht länger auf zweifellos vorhandene frühere Verdienste im Krieg oder im Konflikt mit Stalin berufen. Wenn die Partei nicht radikal demokratisiert werde, werde sie gezwungen sein, ihre führende Rolle mit Gewalt und gegen den Willen des Volkes aufrechtzuerhalten.

In Jugoslawien, so meint Stojanovic, existiere gegenwärtig eine „gesellschaftliche Totalität mit politischer Dominante". Die Vorherrschaft der Politik unterscheide das von Tito hinterlassene System von der „bürgerlichen Gesellschaft", in der die Wirtschaft dominiere. Daher sei eine Reform der Gesellschaft ohne eine Reform der Parteien nicht denkbar. „Wenn wir das wirkliche Zentrum der Macht identifizieren wollen", sagte Stojanovic, „müssen wir ein gedankliches Experiment unternehmen. Stellen wir uns vor, in Jugoslawien würde der Sozialistische Bund (eine Volksfront-Massenorganisation), der Gewerkschaftsbund, die bestehenden Organisationen der Frauen, Studenten und der Jugend aufgelöst. Was würde geschehen? Nichts. Aber wenn der ‚Bund der Kommunisten' aufgelöst würde, wären die Folgen sehr ernst."

Kritik an bisheriger Wahl

Der prominente jugoslawische Marxist schlägt daher vor, man solle neben der KP einen „freien sozialistischen Bund" organisieren. Dieser „Bund" solle die führende Rolle der KP unter der Voraussetzung anerkennen, daß die Partei sich „bis zum Ende" demokratisiere und Bereitschaft zu einer freien, kritischen Diskussion zeige. Darin schließt Stojanovic offenbar auch das Recht auf Fraktionsbildung innerhalb der KP ein. Außerdem sollten in Jugoslawien freie, unabhängige Gewerkschaften entstehen. Die „strategischen Produktionsmittel" sollten in gesellschaftlichem Eigentum verbleiben – woraus sich ergibt, daß die „nichtstrategischen" Industriezweige auch in private Hand übergeben könnten. Schließlich fordert Stojanovic auch die Reform des jugoslawischen föderativen Systems und die Herstellung der wirtschaftlichen Einheit Jugoslawiens.

Der „Praxis"-Philosoph hat inzwischen von prominenten Intellektuellen innerhalb der kommunistischen Partei indirekt Schützenhilfe erhalten. Auf einer Konferenz des Belgrader „Instituts für politische Studien" übten zahlreiche Wissenschaftler und Intellektuelle Kritik an den „Wahlen", wie sie in Jugoslawien bis jetzt abgehalten werden. Von mehreren Seiten wurde die Forderung nach „direkten, geheimen Wahlen mit obligatorisch mehreren Kandidaten auf den Listen" laut.

Grüne Berufe sind „in“

hdt – *Dem deutschen Handwerk* wird für seine Bereitschaft, zusätzliche Ausbildungsplätze bereitzustellen, laufend höchstes Lob gezollt. Auch die Bemühungen der Industrie in gleicher Richtung sind bekannt, weniger jedoch die der Landwirtschaft, die ihr Licht hier auch nicht *unter den Scheffel* stellen muß. Zwar steuert der Agrarbereich nur knapp drei Prozent aller Ausbildungsplätze im Bundesgebiet bei, die derzeit konkrete Zahl von rund 50 000 Auszubildenden bedeutet jedoch eine Verdoppelung in den letzten zehn Jahren. Auch 1982 hat sich dieses Angebot an Ausbildungsplätzen wieder deutlich erhöht; bei den Vertragsabschlüssen gab es einen Zuwachs von 11 Prozent.

Besonders auffällig in diesem Zusammenhang ist das zunehmende Interesse von weiblichen Jugendlichen an der Erlernung eines grünen Berufes. Ihr Anteil in allen landwirtschaftlichen Berufsgruppen stieg seit 1972 von 21 auf 27 Prozent, und es gibt kaum noch einen Berufszweig, in dem junge Mädchen nicht ihre Chancen sehen. Den Ausbildungsberuf Hauswirtschaft haben sie zwar schon immer zu praktisch 100 Prozent besetzt, aber jeder dritte auszubildende Gärtner und jeder zweite Pferdewirt stammt bereits aus den Reihen der weiblichen Jugend. Sogar im Ausbildungsberuf Landwirt sind junge Mädchen schon mit vier Prozent vertreten.

Erfreulich ist sicher auch die Feststellung, daß die Bereitschaft zur Weiterbildung ebenfalls steigt. So hat beispielsweise der Besuch an den landwirtschaftlichen Fachschulen in Westfalen-Lippe gegenwärtig einen absoluten *Höchststand erreicht. Grün in* allen Variationen ist offensichtlich „in“ bei der Jugend.

Gefilmt

nl – Tiefer geht es nicht mehr. Das war die heimliche Hoffnung der Fotomarktstrategen, als sie vor Jahresfrist feststellten, daß der Absatz von Super-8-Schmalfilmkameras am deutschen Markt um ein Drittel zusammengesackt war. Heute ist festzuhalten: Diese Erwartung wurde enttäuscht, die Branche sieht sich einmal mehr gefilmt. Innerhalb der zurückliegenden zwei Jahre ist der Schmalfilmkamera-Verkauf um mehr als 50 Prozent auf 135 000 Stück (1982) zusammengeschrumpft. Die Folgen: Die Zahl der Hersteller und Anbieter reduzierte sich auf ein winziges Häuflein. Die Tatsache, daß die konkurrierende Videokamera im vergangenen Jahr bereits auf ein Absatzvolumen von 120 000 Stück in der Bundesrepublik kam, deutet an, wo ein Großteil der Ursachen zu suchen ist. Bei allen unbestreitbaren Vorzügen, die das Schmalfilmen auszeichnen, ist die Möglichkeit der elektronischen Bildaufzeichnung offenbar von magischer Anziehungskraft nicht nur für Technikfans. Dennoch läuft das Laufbild nach Super-8-Manier weiter, wie der relativ hohe Filmverbrauch zeigt.

BUNDESBAHN / Strukturprobleme und Entschuldung müssen rasch angepackt werden

Gohlke: Es sind noch erhebliche Reserven an Produktivität vorhanden

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Die Bundesbahn hat trotz der wachsenden Verschuldung gute Zukunftschancen, wenn sie die Produktivitätsreserven, die wie bei keinem anderen Wettbewerber vorhanden sind, mobilisieren kann. Diese Ansicht vertrat jetzt Reiner Gohlke, Vorstandsvorsitzender der Bahn. In erster Linie sei es notwendig, die hohen Personalkosten zu reduzieren. Von der Politik wird erwartet, daß die Strukturprobleme einschließlich der Entschuldung rasch angepackt werden.

„Wir müssen alle Bemühungen weiterhin darauf ausrichten, neben der Steigerung der Erträge beziehungsweise Verhinderung einer weiteren Abnahme auf der Ertragsseite, *die Fixkosten zu senken*“, erklärte Gohlke auf einem Presseseminar in Lahnstein. In zehn Jahren – „was in einem normalen Unternehmen zwei Jahre dauert, dauert bei uns entsprechend länger“ – hält er eine Kostensenkung um 35 Prozent für möglich. Dabei komme *der Senkung des Personalkosten*ansatzes weiterhin absolute Priorität zu.

Obwohl der Personalbestand seit dem Anwerbestopp von 1974 von 406 000 auf 314 500 zum Jahresende 1982 – der Höchststand lag 1958 bei 505 200 – abgebaut werden *konnte, habe der Anteil der Perso*nalkosten an den Erträgen im vergangenen Jahr bei 78 Prozent gelegen. Einschließlich der unabweisbaren Sachaufwendungen komme die Bahn auf einen Fixkostenblock von mehr als 90 Prozent. Nur wenn sich hieran etwas Entscheidendes ändere, *könne die Bahn* einen preispolitischen Handlungsspielraum gewinnen. Für dieses Jahr sei ein Abbau des Personalbestandes um 12 000 und für das nächste Jahr um 10 000 ins Auge gefaßt.

Obwohl die Bahn im vergangenen Jahr voll von der unvorhergesehenen Konjunkturflaute getroffen wurde, was zu Mindereinnahmen von 1,3 Milliarden Mark führte, *konnte sie nach der jetzt* vorgestellten Nachberechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ein Ergebnis vorlegen, das fast genau dem Wirtschaftsplan entsprach. Durch ein entsprechendes Gegensteuern wurde der Aufwand zum Beispiel durch einen zeitweiligen *Ausgabestopp und durch eine stär*kere Reduzierung des Personalbestandes entsprechend gesenkt.

Der Verlust für 1982 wird jetzt mit 4,149 Milliarden Mark angegeben. Dabei beliefen sich die Aufwendungen auf 30,9 Milliarden, die Personalausgaben stehen mit 20,7 *und die Zinsen mit 2,9 Milliarden* Mark zu Buch. Im Wirtschaftsplan dieses Jahres ergibt sich ein Fehlbetrag von 4,9 Milliarden, den der Vorstand durch zusätzliche Steuerungsmaßnahmen auf 4,7 Milliarden Mark drücken will.

Zur Zukunftsstrategie gehöre, so *Gohlke, nicht nur ein besseres* Rechnungswesen, sondern auch eine Konzentration der knappen Finanzmittel. Deren Einsatz müßte auf die strategischen Ziele hin optimiert werden. So sollte die Fertigstellung der Neubaustrecken möglichst forciert werden. Die Strecken Mannheim–Stuttgart und Hannover–Würzburg könnten zu Beginn der neunziger Jahre nur befahren werden, wenn in den nächsten Jahren mehr Mittel dafür eingesetzt werden. Die Bahn verspricht sich von diesen Strecken eine Steigerung ihrer Erträge um rund 500 Millionen Mark jährlich.

Bis zum Herbst erwartet Gohlke, daß die Bundesregierung in Abstimmung mit der Bahn über ein Konzept zur Gesundung des Bundesunternehmens entscheidet. Es seien einschneidende politische Entscheidungen notwendig, wenn die Bahn als Verkehrsunternehmen bei Begrenzung der Bundesleistungen auf ein gesamtwirtschaftlich vertretbares Maß gesichert werden solle. Der Gesetzes*auftrag, nach dem die Erträge die* Aufwendungen decken sollen und in diesem Rahmen gemeinwirtschaftliche Aufgaben zu erfüllen sind, ser von der Bahn auf absehbare Zeit kaum realisierbar. Trotz hoher Bundesleistungen wachse die Verschuldung. Durch das Vor*dringen des Lkw und des* Pkw habe sie ihre dominierende Marktstellung verloren.

Aus der Sicht der Bahn sei daher die eindeutige Abgrenzung der Aufgaben und der politischen Verantwortung des Staates von dem, was die Bahn zu vertreten habe, *notwendig. Dabei* werde angestrebt, daß der Staat die Finanzverantwortung für die Vorhaltung und die Inbetriebhaltung des Schienenfahrwegs wie bei der Straße und Wasserstraße übernimmt.

UMWELTSCHUTZ

Gespräch mit Kohl über Verordnung

HEINZ HECK, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl wird bei seinem Treffen mit den Regierungschefs der Länder am nächsten Donnerstag in Bonn auch über die Großfeuerungsanlagen-Verordnung sprechen. Der Regierungsentwurf der Verordnung war in der letzten Sitzung des Bundesrats am 29. April mit erheblichen Verschärfungen versehen worden.

Der für Energiepolitik federführend zuständige Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff hat hiergegen bereits in verhaltener Form Widerstand zu erkennen gegeben, während Umweltschutzminister Zimmermann die Auflagen des Bundesrats akzeptieren könnte.

Kohl will in dem Gespräch am Donnerstag offenbar sondieren, inwieweit bei den Ländern Kompromißbereitschaft bei einzelnen Bestimmungen zu erkennen ist, bevor *sich das* Kabinett – voraussichtlich nicht vor der Sitzung am 1. Juni – erneut mit dem Thema befaßt. Vor dem Treffen der Regierungschefs von Bund und Ländern könnte es noch zu einer Aussprache Lambsdorff / Zimmermann kommen mit dem Ziel, die Bonner Haltung zu*mindest in Umrissen festzulegen.*

Die deutsche Steinkohle hat bereits durch die Stahlkrise erhebliche Absatzschwierigkeiten. Lambsdorff fürchtet jetzt, daß die umstrittene Verordnung zu Absatzeinbußen auch bei der Stromwirtschaft führt.

Bei einem Umsteigen der Elektrizitätswirtschaft auf Gas oder Erdöl würde zudem das energiepolitische Ziel der Ölverdrängung („Weg vom Öl“) gefährdet.

WOHNUNGSBAU

Förderung wird umgestellt

HEINZ HECK, Bonn

Mit Baupreissteigerungen von nicht mehr als zwei Prozent in diesem Jahr rechnet Bundesbauminister Oscar Schneider (CSU). Beim „Deutschen Baumeistertag '83“ in Darmstadt kündigte er gestern eine Neuordnung der Wohnungsbauförderung an. Dabei sollen der Eigenheimbau verstärkt und „familienpolitische Akzente gesetzt“ werden. Ziel sei es, jeder zweiten Familie zu den eigenen vier Wänden zu verhelfen. Den Schwerpunkt der Förderung sieht Schneider auf der indirekten, steuerlichen Seite.

„Im gewissen Rahmen“ bleibe allerdings auch künftig der soziale Wohnungsbau erforderlich. Es gelte, die private Initiative zu mobilisieren und Vorleistungen der Bauherren zu honorieren.

Für die kommenden Jahre erwartet Schneider einen relativ hohen Neubaubedarf auf Grund folgender Faktoren: Bis in die neunziger Jahre sei auf Grund des Altersaufbaus der Bevölkerung mit steigenden Haushaltszahlen zu rechnen. Auch werde der ältere Wohnungsbestand durch Abriß und Wohnungszusammenlegungen vermindert. Schließlich sei mit „einkommensbedingter Zusatznachfrage“ zu rechnen.

Maßnahmen zur Kostendämpfung gehören für Schneider „langfristig zu den wichtigsten Voraus*setzungen für eine befriedigende* Bautätigkeit“. Wenn Bauen wieder für breitere Bevölkerungskreise erschwinglich werde, eröffneten sich auch für die Bauwirtschaft neue Nachfrageschichten.

Höchste Eisenbahn

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Welche Eisenbahn kann sich die Bundesrepublik noch leisten? Bundeskanzler Helmut Kohl bezeichnete die Bundesbahn in seiner Regierungserklärung zwar als unverzichtbar, aber sie müsse bezahlbar bleiben. In der gegenwärtigen Form ist sie das nicht. Darüber gibt es überhaupt keinen Zweifel.

Ein Unternehmen oder eine Verwaltung – allein schon dieser Gegensatz muß endlich für die Bahn eindeutig geklärt werden – ist finanziell ein Faß ohne Boden, wenn allein 11 000 Brücken unterhalten werden müssen, die vor der Jahrhundertwende gebaut wurden, wenn auf einem Netz gefahren werden muß, dessen Konzeption auch schon fast so alt ist und wenn Nebenstrecken betrieben werden müssen, die noch nie rentabel waren. Eine solche Bahn hat keine Zukunft, zumal ihr zum Beispiel im Personennahverkehr Tarife auferlegt werden, die gerade ein Viertel der Kosten decken.

Vieles war bei der Bahn machbar, als sie noch im Güterverkehr Monopolist war. Mit den Überschüssen konnten sogar Schlösser gekauft werden. Heute liegt der Marktanteil im Güterverkehr noch bei 33 Prozent, 1960 waren es noch 53 Prozent. Aber seitdem ist die Transportmenge bei der Bahn auch nicht mehr gestiegen.

Und so blieb nur der Rückgriff auf die Staatskasse. Seit 1970 haben sich die Bundeszuschüsse von 3,5 auf 13,3 Milliarden Mark jährlich fast vervierfacht, die Verschuldung auf 36 Milliarden Mark verdoppelt. Die Finanzpolitiker signalisieren, das Ende der Fahnenstange sei erreicht. Die Zuschüsse sind bereits plafondiert, obwohl die auferlegten Leistungen, die von der Bahn erwartet werden, die Pensionszahlungen oder die Zinsen nicht eingefroren wurden. Kurz: Der Eigentümer, der Bund, kommt seit langem seinen Verpflichtungen nicht mehr nach.

Die Politik steht bei der Bahn vor der Wahl, wie es Bundesverkehrsminister Werner Dollinger ausgedrückt hat, aus ihr ein rational wirtschaftendes Unternehmen zu machen – zumindest dieses nicht zu verhindern – oder sie wird zu einem auslaufenden Betrieb. Finanz- und Verkehrspolitiker sollten jetzt an einem Strang ziehen. Sie sollten schlicht der Bahn das zugestehen, was eigentlich selbstverständlich sein sollte, nämlich, daß sie ihre ohnehin knappen Mittel dort einsetzen kann, wo sie ihr den größten Nutzen bringen, daß sie dort investieren kann, wo die Folgekosten nicht höher als die Erträge sind. Die Bahn muß sich wie ein Unternehmen verhalten können, wenn sie bezahlbar bleiben soll.

Obwohl dieses wie eine Banalität anmutet, handelt es sich doch um eine hochpolitische Entscheidung. Sie impliziert, daß die Bahn nicht zur Erneuerung einer Brücke auf einer kaum noch befahrenen Nebenstrecke gezwungen werden kann, nur weil sich einige Bürgermeister querlegen. Dieses heißt auch, daß die Bahn schrumpft. Was sich für die Bahn nicht auszahlt, muß unterbleiben. Es sei denn, es wird von denen, die etwas wollen, bezahlt.

Die Finanzpolitiker sollten auf diesen Zug aufspringen. Immerhin beteuert der Bahn-Vorstand, er würde so die Trendwende bei der Bahn in den nächsten zehn Jahren *schaffen*, selbst wenn die Bundesleistungen auf dem gegenwärtigen Niveau – genauer bei einer jährlichen Steigerung von 1,9 Prozent – festgeschrieben werden. Die Bahn wäre kein Haushaltsrisiko mehr. Überdies kauft niemand die Katze im Sack. Die langfristige Zielvorgabe ist jährlich überprüfbar.

Auch für die Verkehrspolitiker würde sich dieser Weg auszahlen. Sie würden, da die Haushaltsansätze höher liegen, Mittel für andere Bereiche erhalten. Vor allem: Nur wenn die Bahn gesundet, kann die *Marktwirtschaft* auch im Verkehrsbereich wieder eingeführt werden.

All dieses ist natürlich nur ein Anfang. Andere Entscheidungen, wie die über eine Abgeltung von sozial- oder regionalpolitischen Leistungen oder selbst nur die dringende Reform des Verwaltungsrates, in dem zu viele mitentscheiden können, ohne für die Konsequenzen aufkommen zu müssen, bleiben auf der Tagesordnung. Nur sie dauern zu lange, sie setzen Gesetzesänderungen voraus.

Die Bahn braucht jetzt die Entscheidung, um nicht das Geld zum Unterhalt von unrentablen Strecken vergeuden zu müssen. So kann sie für den Wettbewerb gehärtet werden, dem sie sich stellen muß, wenn sie unverzichtbar bleiben soll. Kleiner, aber feiner – eine andere Bahn kann sich die Bundesrepublik nicht leisten.

AUF EIN WORT

„Mit „langem Atem“ lernen und üben die Geschäftsbanken aus aller Welt nun die „Kunst der Umschuldung“. Hier kann sich kein Institut ausschließen. Es ist dies die größte Herausforderung für die internationale Bankengemeinschaft seit Jahrzehnten.“

Dr. Walter Seipp, Vorsitzender des Vorstandes der Commerzbank AG, Frankfurt.

FOTO: WOLF P. PRANGE

Zielvorgabe nicht erreicht

rtr, Frankfurt

Die Zentralbankgeldmenge der Deutschen Bundesbank ist in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf Jahresrate umgerechnet 10½ Prozent gewachsen. Dies geht aus vorläufigen statistischen Angaben der Bundesbank hervor. Das Wachstum in den ersten vier Monaten lag damit nach wie vor über dem angestrebten Ziel von vier bis sieben Prozent Anstieg jährlich, ausgehend vom Durchschnitt des vierten Quartals 1982. Nach der neuesten Bundesbankstatistik stieg die Zentralbankgeldmenge im April um 0,9 auf 181,0 Milliarden Mark gegenüber dem Durchschnitt von 173,53 Milliarden Mark im vierten Quartal 1982.

AGRARPOLITIK

EG-Preise langfristig am Weltmarkt orientieren

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Eine Fortsetzung der bisherigen Agrarpolitik ist nach Ansicht des renommierten Frankfurter Agrarwissenschaftlers Hermann Priebe nicht mehr lange möglich. Auf der Tagung des Verbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels mit Vieh und Fleisch in Hamburg wies er nicht nur daraufhin, daß die Finanzlasten die Grenzen des EG-Haushalts zu sprengen drohten, sondern der Export von Überschüssen die Konflikte mit den USA *schüre. Die EG-Agrarpolitik* verfehle zunehmend ihre eigenen Ziele.

„Weniger die Höhe der Subventionen und Marktordnungsausgaben ist das Beunruhigende, sondern die falsche Verwendung der Mittel“, betonte Priebe. Nach Berechnungen von „Optimisten“ kämen von den jährlichen Ausgaben des Agrarfonds von 35 Milliarden Mark ein Viertel bei der Landwirtschaft an. Das meiste werde für Einlagerung, inferiore Verwertung der Überschüsse und Exportsubventionen verbraucht. Zwar profitiere die Landwirtschaft vom Absatz größerer Mengen. „Doch wenn von einer Milliarde an Überproduktion nur 200 bis 300 Millionen ins Einkommen gehen, ist das für die Landwirtschaft unbefriedigend und für die Volkswirtschaft eine zu teure Einkommenspolitik.“

Priebe plädiert, um aus dem Dilemma herauszukommen, für eine Wende in Richtung auf eine liberale Agrarpolitik, die eine längerfristige Orientierung der Preise am Weltmarktniveau verlange. Der Außenschutz sollte weiterhin die Eigenproduktion vor Preiseinbrüchen absichern. Zur Existenzsicherung der einkommensschwachen Betriebe und Regionen sollten direkte Einkommenshilfen gezahlt *werden*. Diese *müßten* als Ausgleich der natürlichen Standortbedingungen gewährt und an die bewirtschaftete Fläche gebunden sein.

BÖRSENWOCHE

Gute Firmennachrichten blieben ohne große Resonanz

LEO FISCHER, Bonn

Auch in der verkürzten Börsenwoche setzte sich die Konsolidierung an den deutschen Aktienmärkten fort. Der WELT-Aktienindex, der die Vorwoche bei 138,0 schloß, gab zwar nur geringfügig auf 137,2 nach. Vom historischen Höchstniveau, das am 28. April mit 141,2 notiert wurde, hat er sich aber jetzt schon um fast drei Prozent entfernt. Die Umsatztätigkeit war bis zur Unterbrechung des Handels am Donnerstag recht hoch, ließ aber nach dem Feiertag zum Wochenschluß nach. Auch die schwache Tendenz an der Wall Street an den beiden Vortagen wirkte sich auf die Geschäftstätigkeit negativ aus.

Die Nachrichten aus dem Unternehmensbereich (Conti Gummi, BASF, AEG, Commerzbank- und Dresdner Bank-Hauptversammlung) konnten Anleger und Berufshandel nicht aus der Reserve locken. Offensichtlich herrscht bei den Börsianern die Meinung vor, daß eine längere Konsolidierung und stärkere Kurseinbußen nötig sind, ehe sich wieder interessante Einstiegsmöglichkeiten ergeben.

Derweil scheint sich das Interesse mehr und mehr auf etwas spekulative Anlagemöglichkeiten verlagert zu haben, was *zu einem guten* Teil die enorme Nachfrage nach den jüngst begebenen Optionsanleihen erklärt. Der Andrang war so stark, daß nur ein kleiner Teil der Zeichner zum Zug kam. So war es vor allem bei der Optionsanleihe der Deutschen Bank, aber auch bei der Degussa Emission.

Am Rentenmarkt hat sich die Stimmung im Wochenverlauf weiter gebessert. Allerdings wurde die 7½-prozentige Bundesanleihe bis zur Einführung in den amtlichen Handel *mit* einem Abschlag auf den Emissionkurs notiert. In den amtlichen Handel wurde sie zu pari eingeführt; dabei nahm die Bundesbank eine Million nominal aus dem Markt.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Export wird 1983 um ein halbes Prozent wachsen

Köln (dpa/VWD) – Der deutsche Export wird 1983 im Sog des wachsenden Welthandels real etwa 0,5 Prozent zunehmen, schätzt das Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Diese Entwicklung hänge jedoch von einigen Voraussetzungen ab: Der Protektionismus dürfe sich nicht weiter ausdehnen und die Verschuldungskrise sich nicht verschärfen. Die osteuropäischen Staaten müßten den Spielraum nutzen, den sie durch leichten Abbau ihrer Westverschuldung bekommen hätten, und die Nachfrage der Opec-Staaten müsse leicht zunehmen. Das Welthandelsvolumen wird nach IW-Schätzung 1983 gegenüber dem Vorjahr real um 1,5 Prozent zunehmen, die Exporte der Industrieländer um zwei Prozent. Für die Importe der Opec erwartet das Institut ein Plus von real ein Prozent, für die Einfuhren der *Nicht-Opec-Staaten ein Minus von* zwei Prozent.

Stabile Baupreise

Darmstadt (dpa/VWD) – Bundesbauminister Oscar Schneider ist zuversichtlich, daß die Steigerungsrate der Baupreise im laufenden Jahr *nicht über zwei Prozent* liegen wird. Nach Angaben Schneiders in Darmstadt auf dem „Deutschen Baumeistertag '83“ arbeitet sein Ministerium an einer Neuordnung der Wohnungsbauförderung, mit der vor allem der Eigenheimbau gestärkt werden solle. Förderungs-Schwerpunkt *solle* auf der steuerlichen Seite liegen.

IWF: De Larosière bleibt

Washington (AP) – Die Amtszeit von Jacques de Larosière als Geschäftsführender Direktor und Vorstandsvorsitzender des Internationalen Währungsfonds ist um eine weitere fünfjährige Amtszeit verlängert worden. Seine derzeitige Amtszeit läuft am 16. Juni aus.

Französischer Pkw-Markt

Paris (J. Sch.) – Der Anteil der ausländischen Marken am französischen Pkw-Markt, der von 36 Prozent im Januar auf 32 Prozent im Februar zurückgegangen war, hat sich im März und April bei 31,5 Prozent stabilisiert. Gegenüber den ersten vier Monaten des vergangenen Jahres nahm der Ausländerabsatz aber immer noch um 15 Prozent zu, *während alle Neuzulassungen* um 2,5 Prozent geringer ausfielen. Im Jahresvergleich April ergab sich ein Absatzplus von 3,4 Prozent, das nach Angaben des Autoverbands vor allem den neuen nationalen Modellen zugute kam. Unter den Ausländern konnte im Viermonatsvergleich Opel seinen Marktanteil um 75 Prozent und Ford um 30 Prozent erhöhen, während die Anteile von Volkswagen und Fiat um 2,5 und 11,1 Prozent schrumpften.

Zentralbank-Chef entlassen

Helsinki (rtr) – Der Chef der finnischen Zentralbank, Ahti Karjalainen, ist am Freitag fristlos entlassen worden. Wie das Präsidialamt dazu weiter mitteilte, liegt der Entschließung von Präsident Mauno Koivisto der Umstand zugrunde, daß Karjalainen sich nicht mehr des Respekts und Vertrauens erfreue, was für eine korrekte Führung der Bank von Finnland notwendig sei.

Südafrikanische DM-Anleihe

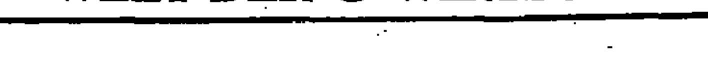
Frankfurt (cd.) – Die South African Transport Services, Johannisburg, verhandeln *mit der* BHF-Bank über die Begebung einer staatsgarantierten 100-Millionen-DM-Anleihe mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von 8¼ Prozent. Der Ausgabekurs wird am 20. Mai entsprechend der Marktlage festgelegt.

Ende des Preisstopps

Belgrad (dpa/VWD) – In Jugoslawien zeichnet sich ein Ende des am 1. August 1982 verhängten Preisstopps ab. Bis Ende Juli will die Bundesregierung nach einem Bericht der Belgrader „Politika“ die Preise nach einem abgestuften Verfahren weitgehend wieder freigeben. Die Maßnahme hatte sich als im Grunde unwirksam erwiesen, weil infolge der starken Abhängigkeit jugoslawischer Produktion vom Ausland und des fallenden Dinar-Wertes immer wieder Ausnahmen zugelassen werden mußten. Ein Beispiel dafür sind die am Donnerstag durchschnittlich um 19 Prozent erhöhten Autopreise.

Arbeitslosigkeit gestiegen

Madrid (rtr) – Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spanier ist im April auf 2,18 Millionen oder eine Rate von 16,60 Prozent nach 2,17 Millionen und einer Rate von 16,58 Prozent im Vormonat gestiegen. Wie aus dem vorläufigen Ergebnis des Arbeitsministeriums hervorgeht, lag die Arbeitslosenzahl im April des Vorjahres noch bei 1,8 Millionen. Dies entsprach einer Rate von 13,9 Prozent.



ITALIEN / Waren- und Zahlungsbilanz bleiben auch im ersten Quartal 1983 passiv

Technologierückstand bereitet Sorgen

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Im italienischen Güter- und Dienstleistungsverkehr hält die ausgeprägte Passivsituation weiter an. In den ersten drei Monaten dieses Jahres betrug der Fehlbetrag im Außenhandel gegenüber der Vergleichsperiode des vergangenen Jahres zwar nur 4110 Milliarden Lire (rund 2,35 Milliarden Mark) gegenüber einem Defizit von 5650 Milliarden Lire in der gleichen Vorjahreszeit. Die Verbesserung ist aber nicht strukturellen Veränderungen, sondern lediglich der schwachen Binnenkonjunktur und der verminderten Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren zuzuschreiben.

Im 1. Quartal stiegen die Exporte um zwei Prozent auf 24 650 Milliarden Lire, während die Einfuhren um 3,5 Prozent auf 28 760 Milliarden Lire zurückgingen. Daß es sich nicht um strukturelle Verbesserungen handelt, geht vor allem daraus hervor, daß in den ersten drei Monaten dieses Jahres einem von 8081 auf 8862 Milliarden Lire gestiegenen Defizit im Energiebereich ein von 5650 auf 4752 Milliarden Lire gesunkener Überschuß in den übrigen Bereichen gegenüberstand.

Das verminderte Defizit im Warenverkehr spiegelte sich in der Zahlungsbilanz, die im 1. Quartal mit einem Passivum von nur 1866 Milliarden Lire abschloß, gegenüber einem Passivsaldo von 3500 Milliarden Lire in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Mit einer Zunahme der Ausfuhr von zwei Prozent hat die italienische Wirtschaft auch im ersten Viertel dieses Jahres ihre Positionen international gehalten. Im Jahre 1982 war Italien am gesamten Welthandel mit 4,1 (3,8) Prozent beteiligt, an der Weltausfuhr mit 7,1 (6,1) Prozent. Diese Quote dürfte auch 1983 gehalten werden, allerdings unter Inkaufnahme weiter sinkender Ertragsmargen.

Die Schere zwischen Inlands- und Exportsteigerung hat sich in den letzten Monaten laufend vergrößert und beläuft sich gegenwärtig auf etwa sechs (vier) Prozent. Immerhin hat die jüngste Abwertung der Lira-Parität innerhalb des EWS den Exportfirmen zumindest auf einigen Märkten, darunter der Bundesrepublik Deutschland als größtem Absatzmarkt mit fast 20 Prozent Anteil, etwas Luft geschafft. Längerfristige Besserung kann Experten zufolge allerdings nur ein drastischer Abbau der italienischen Inflationsrate bringen. Gegenwärtig beläuft sich diese auf 16 Prozent.

Sorgen macht man sich derzeit auch wegen des anhaltend starken Technologiegefälles gegenüber dem Ausland und dem Gewicht, das den Produkten mit verhältnismäßig niedriger Technologie in der italienischen Ausfuhr zukommt. Im vergangenen Jahr waren diese Produkte am italienischen Gesamtexport mit 44 Prozent beteiligt gegenüber 38,5 Prozent zehn Jahre vorher. Während der Anteil der Produkte mit „mittlerer" Technologie von 50 auf 44,5 Prozent abnahm und der von High-Technology-Produkten mit 11,5 Prozent sogar unverändert blieb.

Von Ausnahmen abgesehen, gehen die italienischen Ausfuhren von High-Technology-Produkten in die Opec- und Entwicklungsländer. Diese Absatzmärkte zeigen neuerdings aber Sättigungserscheinungen oder finanzielle Schwierigkeiten, so daß mit einem Ausbau der High-Technology-Ausfuhr auch in nächster Zukunft nicht zu rechnen ist.

FRANKREICH / Konjunkturelle Lage verschlechtert

Auftragseingänge gesunken

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Während sich die konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik verbessert, ist sie in Frankreich – ihrem größten Handelspartner – schlechter geworden. Bereits in den ersten drei Monaten dieses Jahres schrumpfte der Verbrauch der privaten Haushalte an industriellen Erzeugnissen gegenüber dem vorangegangenen Quartal um saisonbereinigt real drei Prozent.

Etwa in dem gleichen Maße dürfte die Produktion von Konsumgütern zurückgegangen sein. Denn zahlreiche Importeure konnten bis zur letzten Franc-Abwertung am 21. März ihre Marktanteile weiter vergrößern, während die französischen Exporteure unter dem überbewerteten Franc zu leiden hatten. Lediglich die Automobilindustrie behauptete sich verhältnismäßig gut auf den Auslandsmärkten.

Demgegenüber stagnierte die Investitionsgüterindustrie. Nach den zuletzt verfügbaren Angaben lag der Index der gesamten Industrieerzeugung (ohne Bauwirtschaft) um 1,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Noch stärker schrumpfte der Wohnungsbau.

In den letzten Wochen kam es zu einem unerwarteten Rückgang der Auftragseingänge. Daraufhin und angesichts der nach der Abwertung von der Regierung beschlossenen Austerity-Maßnahmen revidierten die Unternehmer in den Befragungen der Konjunkturinstitute ihre Geschäftserwartungen fortlaufend nach unten. Während vor der Abwertung für die Zeit unmittelbar nach den Sommerferien mit einer Konjunkturbelebung gerechnet worden war, wird jetzt dieser Termin allgemein auf das Jahresende verschoben. Nach unten revidiert wurden vor allem die Perspektiven für den Konsumgütersektor.

An der jüngsten Befragung des Statistischen Amtes überrascht die schlechte Einschätzung der Exportaussichten. Die Auslandsnachfrage, so heißt es, würde – trotz Abwertung – „sehr schwach" bleiben. Besonders pessimistisch eingeschätzt wird die Nachfrage nach Bekleidungsartikeln.

Aus den inzwischen vorliegenden Geschäftsberichten der großen französischen Aktiengesellschaften läßt sich eine allgemeine Verschlechterung der Ertragslage ablesen. Obwohl die Regierung von der weiteren Erhöhung der Unternehmenslasten Abstand genommen hat, ist schon aufgrund der behördlichen Preisreglementierung mit keiner Besserung zu rechnen.

USA unterstützen Westeuropa-Pipeline

J. Sch. Paris

Das von Spanien bei der Internationalen Energie-Agentur (IEA) angemeldete Studienprojekt für den Bau einer westeuropäischen Pipeline zu den Erdgasvorkommen in Algerien und Nigeria werden die USA unterstützen. Dies hat der amerikanische Energieminister Donald Hodel seinem spanischen Kollegen Carlos Solchaga in Paris zugesagt. Die Kosten für das bereits 1970 angekündigte Projekt werden auf mehr als drei Milliarden Mark veranschlagt, was etwa dem Aufwand für die im Bau befindliche westeuropäisch-sowjetische Pipeline entspricht.

Die überraschende amerikanische Zusage wird bei der IEA damit erklärt, daß Washington Westeuropa veranlassen will, seine Abhängigkeit von sowjetischen Erdgaslieferungen in möglichst engen Grenzen zu halten. Gegenwärtig importiert Westeuropa algerisches wie nigerianisches Erdgas, verflüssigt in Methantankern.

Bereits 1976 war von Algerien, Spanien und Frankreich eine Studiengesellschaft, die Segamo, gegründet worden, die ähnliche Ziele verfolgt wie das jetzt von Madrid vorgelegte Projekt. Die einfache Weiterführung dieses Vorhabens erscheint problematisch, da Frankreich nicht der IEA angehört. Auf spanischer Seite drängt man aber darauf, das Projekt im internationalen Rahmen zu verwirklichen und zu finanzieren.

WIENERWALD / Neues Führungsteam

Von den Banken benannt

DANKWARD SEITZ, München

Die Anfang 1982 in finanzielle Schwierigkeiten geratene Wienerwald-Gruppe, die im August Vergleich anmelden mußte, ist stark zusammengeschrumpft. Die inzwischen neugegründete Wienerwald Holding AG, das schweizerische Stammhaus des Gastgewerbekonzerns, umfaßt nach eigenen Angaben nach einer gerichtlichen Bestätigung ihres Nachlaßverfahrens nur noch drei wesentliche Beteiligungen und Aktivitäten: die Wienerwald GmbH, München, mit derzeit 159 eigenen und 204 von Franchise-Nehmern geführten Restaurants sowie einem Tourotel in Offenbach. Die österreichische Wienerwald Restaurants Ges.m.b.H., Linz, hat 56 eigene Restaurants sowie fünf Tourotels und eine Weinkellerei. Außerdem sind an internationalen Aktivitäten noch 24 Franchise-Nehmer in acht Ländern verblieben.

Anfang 1982 verfügte die Wienerwald-Gruppe in Deutschland noch über 222 eigene und 180 verpachtete Gaststätten sowie zwei weitere Tourotels in Berlin und München. Verkauft werden mußten inzwischen die Jahn Reisen GmbH, die Wiwa-Gerätebau GmbH, das Münchner Nobelrestaurant Schwarzwälder sowie das Verwaltungsgebäude in München.

Für die Neuorientierung der Gruppe hat die Wienerwald Holding AG jetzt auch eine neue Führungsspitze erhalten. Während Firmengründer Friedrich Jahn Präsident des Verwaltungsrates bleibt, sind in dieses Gremium drei neue Mitglieder gekommen, die weitgehend von den Gläubigerbanken benannt wurden. Den Vorsitz der Geschäftsleitung übernimmt Andreas Kersten, der auch alleiniger Geschäftsführer der Wienerwald GmbH, München, wird. Die bisherigen Geschäftsführer, Jahns Schwiegersohn, Günter Steinberg, und Manfred Sturm scheiden per 30. Juni aus dem Unternehmen aus.

Rowi hat bei den Töchtern aufgeräumt

W. NEITZEL, Stuttgart

Bei der Rodi & Wienenberger AG (Rowi), Pforzheim, einem der führenden Hersteller von Uhrbändern, Uhrgehäusen, Schmuck und Edelmetall-Halbzeugen, gehen die Straffungsbemühungen dem Ende entgegen. Nachdem die Tochterfirma in Brasilien verkauft wurde und zur Zeit die englische Tochter stillgelegt sowie der kanadische Vertrieb in eine Vertretung umgewandelt wird, kommt ein Prozeß zum Abschluß, der die Konzentration des Geschäfts auf das Pforzheimer Stammhaus und die erfolgreich arbeitende französische Tochter Forverver S. A. vorsieht.

Im Geschäftsjahr 1982 hat Rowi seinen Umsatz um 6 Prozent auf 55,2 Mill. DM gesteigert und den Exportanteil auf 64 (61) Prozent ausgebaut. Die Umsätze der ausländischen Töchter beliefen sich auf 11,9 Mill. DM. Es wird ein Gewinn von 0,09 (0,08) Mill. DM ausgewiesen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

TECHNOLOGIEKONTROLLE / USA verschärfen Einreisepolitik

„Vorsprung des Westens absichern"

H.-A. SIEBERT, Washington

Ohne Verzögerung hat die Reagan-Administration damit begonnen, die am 5. Mai verkündete Einreisepolitik gegenüber Technologie-Spionen in die Tat umzusetzen. Wie der im US-Außenministerium zuständige Staatssekretär, William Schneider, im Gespräch mit ausländischen Journalisten erklärte, verdoppelte Washington das Überwachungspersonal und verfünffachte die Mittel zur Durchführung der Exportkontrollen. Man sei jetzt dabei, ein multilaterales Abwehrnetz aufzubauen.

Die USA seien zu diesem Schritt durch den sprunghaft gestiegenen Beitrag gezwungen worden, den die westliche Technologie beim Aufbau der militärischen Macht des Warschauer Paktes leiste, sagte Schneider. Der legale und illegale Erwerb komme den Westen teuer zu stehen, während der Ostblock viele 100 Millionen Dollar an Forschungs- und Entwicklungskosten spare. Außerdem gewinne Moskau wertvolle Zeit in der Rüstungsproduktion.

Die amerikanische Einreisepolitik trage auch dazu bei, den angesichts der quantitativen kommunistischen Übermacht kritischen technologischen Vorsprung des Westens aufrechtzuerhalten, fuhr Schneider fort. Man dürfe dem Osten nicht erlauben, mit Hilfe der westlichen Technologie in Eile Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Um die Gefahren rascher zu erkennen, sei das analytische Potential der Behörden verbessert worden; so schnell wie möglich würden gesetzliche Lücken geschlossen.

Laut Schneider verweigern die USA dann ein Einreisevisum, wenn der Verdacht besteht, daß der ausländische Besucher auf illegale Weise hochtechnologische Erzeugnisse oder Informationen kaufen will, und zwar unter dem Deckmantel üblicher kommerzieller Transaktionen. Das ist insofern relativ einfach, als die amerikanischen Firmen verpflichtet sind, schon vor der Erteilung von Auskünften eine Lizenz zu beantragen. Die Personen können mithin leicht identifiziert werden. Bei der Gewährung des Visums wird künftig aber auch öfters die Reiseroute in den Vereinigten Staaten vorgeschrieben. So kann das State Department ein Verbot für den Besuch des Silicon Valley in Kalifornien aussprechen.

Sorgfältiger, so Schneider, werden jetzt die Ostblock-Touristen vor der Visumvergabe überprüft. Geachtet wird zum Beispiel darauf, „daß sie in den USA tun, was sie ursprünglich vorhatten". Aber ihre Zahl ist ohnehin nicht groß. Besorgt äußerte sich Schneider über „Hiwis" aus den befreundeten Ländern, die in Amerika im Auftrage Moskaus Technologiediebstahl begehen. Als größte Gefahr bezeichnete er außerhalb der USA etablierte Scheinfirmen, die legal amerikanische Waren erwerben und dann auf Umwegen in den Ostblock weiterleiten.

Diese Praktiken werden durch die neue Einreisepolitik erschwert, weil ein Visum nicht mehr erteilt wird, wenn obskure Unternehmen im Antrag genannt werden. Die Vertreter bekannter westeuropäischer Firmen zum Beispiel, die in den Vereinigten Staaten einen Computer der allerletzten Generation ordern wollen, sind, so Schneider, jedoch auf keinen Fall betroffen. Auch das normale kommerzielle Geschäft ist nicht berührt.

Schneider nannte den bisherigen Gesetzesvollzug ungenügend, in Zukunft gehe es allen an den Kragen, die strategisches Wissen an die Kommunisten weitergeben würden. Viele Personen seien bereits erfaßt und würden keinen Einreisestempel mehr erhalten. Unter dem Decknamen „Operation Exodus" hat der US-Zoll eine Aktion abgewickelt, bei der 229 Personen verhaftet und 967 hochtechnologische Produkte, die für die UdSSR bestimmt waren, beschlagnahmt wurden. Mehr als 2000 Lieferungen wurden erst nach längerer Verzögerung freigegeben.

Folgt man Schneider, dann müssen sich die Sowjets „etwas völlig Neues einfallen lassen, wenn sie den technologischen Fortschritt des Westens umleiten wollen". Er hofft, daß sich alle Verbündeten den USA anschließen.

HV der DRESDNER BANK / Höhere Ausschüttung für 1983 realistisch

Friderichs: Zinsniveau sollte sinken

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Das Zinsniveau in der Bundesrepublik sollte noch weiter ermäßigt werden, „und wir können uns dies auch leisten", forderte Vorstandssprecher Hans Friderichs auf der gut besuchten Hauptversammlung der Dresdner Bank in Frankfurt.

Friderichs bezeichnete den Realzins von 4,5 bis 5 Prozent als in der gegebenen Situation unvertretbar hoch. Der Bundesbank empfahl der Bankier, ihre Zinspolitik nicht so sehr an Zufällen der Geldmengenentwicklung als an den aktuellen gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu orientieren.

Zur Entwicklung der Dresdner Bank in diesem Jahr berichtete Friderichs, daß sich das laufende Ergebnis in den ersten 4,5 Monaten noch einmal sehr erfreulich verbessert habe, wozu die Erhöhung der Zinsmarge auf zuletzt über 2,9 Prozent erheblich beigetragen habe. Auch die Gewinne aus dem Wertpapierhandel hätten sich nochmals deutlich verbessert. Allerdings warnte der Dresdner Bank-Chef davor, den positiven Trend der ersten Monate auf das volle Jahr hochzurechnen.

Bei der Zinsmarge müsse in den kommenden Monaten mit einer Abschwächung gerechnet werden. Zudem stagniere das Kreditgeschäft, so daß es fraglich bleibe, inwieweit ein höheres Kreditvolumen den Druck auf die Zinsmarge ausgleicht.

Trotzdem, so meint Friderichs, sollte das Betriebsergebnis wieder den „beachtlichen Stand" von 1982 erreichen, wenn nicht sogar übertreffen. Außerdem erwartet Friderichs, daß Wertberichtigungen und Risikovorsorge nicht wieder so viel verschlingen wie 1982 (etwa 800 Mill. DM).

Eine verbindliche Dividendenaussage für 1983 wollte der Banksprecher zwar noch nicht abgeben. Doch die durch die Zahlen der ersten vier Monate erhärtete Planungsrechnung lasse die Absicht des Vorstands, eine höhere Dividende zu erwirtschaften, realistisch erscheinen, sagte Friderichs.

Die Dividendenfrage wurde auch von den meisten Aktionären angeschnitten, die sich mit sachlichen und gezielten Fragen, aber vielfach auch weitschweifigen Äußerungen zu Wort meldeten. Kurt Hohenemser von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz forderte eine „sehr gute Dividende" und den Anspruch der Aktionäre auf eine Dividendenverdoppelung auf acht Mark, meldete der Vertreter der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre an.

Wegen der teilweise überlangen Ausführungen der Aktionäre hatte der Bankvorstand bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe keine Möglichkeit, Fragen zu beantworten, wie etwa die nach den Verlusten aus der Korff-Pleite, nach der Größenordnung der gefährdeten Kredite der Dresdner Bank und ihrer Töchter in Mexiko oder nach dem Anteil, den der höhere Rentenbestand zum Zinsüberschuß beigesteuert hat.

Trotz Unzufriedenheit mit der *Almosendividende* erntete der Bankvorstand mehr Lob als Tadel von den Aktionssprechern, deren Fragen und Bemerkungen – so nach der Kompatibilität der Software bei der Terminalisierung – zum Teil *nicht einmal* am Rande interessierten. Aber die rund 1250 stillen Aktionäre und Aktionärssprecher, die 63,95 Prozent des Kapitals repräsentierten, trugen alles mit Fassung.

SCHERING / Die Forschung wird bis 1990 deutlich mehr Gewicht erhalten – Wieder Spitzendividende

Wichtiges Ziel der Konzentration ist erreicht

PETER WEERTZ, Berlin

Die Schering-Gruppe, Berlin und Bergkamen, wertet 1982 mit Recht als „Jahr der Konsolidierung". Sie hat unternehmenspolitisch ihr wichtiges Ziel, sich aus den Produktionsbereichen Bautenschutz, Klebstoffe und Grundchemikalien zurückzuziehen, nahezu verwirklicht. Schon 1982 wurden die Lechler Chemie und die Isar Rakoll Chemie an die Schweizer Sika Finanz AG und die US-Gruppe H. B. Fuller veräußert. Der Verkauf der Hamm Chemie an die niederländische Windmill Investments konnte vor wenigen Tagen erfolgen. Hierzu erläuterte Finanzvorstand Klaus Pohle: „Schering hat sich von diesen Tochtergesellschaften nicht allein deshalb getrennt, weil deren Ertragskraft nicht befriedigte, sondern vor allem deshalb, weil wir uns im Rahmen unserer Unternehmensstrategie auf weniger Arbeitsgebiete konzentrieren werden."

Ohne die ausgeschiedenen Tochtergesellschaften nahmen die Umsätze in der Gruppe (Welt) 1982 um 5 (19) Prozent auf 3,51 Mrd. DM und in der AG um ebenfalls 5 (11) Prozent auf 1,81 Mrd. DM zu. Die Impulse für das Umsatzwachstum kamen wie im Vorjahr aus dem Ausland. Daher stiegen der Anteil des Auslandsgeschäfts in der *Gruppe auf 78 (77) Prozent und der* Exportanteil der AG auf 68 (65) Prozent.

Außer der Sparte Galvanotechnik (minus 1 Prozent) haben alle anderen (Pharma, Industriechemikalien, Feinchemikalien) zum Umsatzwachstum beigetragen, am stärksten der Pflanzenschutz mit einem Zuwachs von 8 Prozent. Im Ausland war die Entwicklung regional gleichfalls sehr unterschiedlich: Umsatzverluste gab es vor allem in Lateinamerika, zum Teil auch wegen der labilen Währungssituation. In Asien und Australien wurden hingegen „erfreuliche" Umsatzsteigerungen registriert.

Als insgesamt „recht zufriedenstellend" bezeichnete Pohle die Entwicklung der Unternehmensgruppe insgesamt. Belastungen wie hohe Forschungsaufwendungen, der höhere Abschreibungsbedarf bei Tochtergesellschaften und *der Währungsverfall* in Südamerika haben zwar das Betriebsergebnis in der Gruppe auf fast 251 (330) Mill. DM verschlechtert. Sie konnten aber durch ein verbessertes Finanzergebnis (Zinsen aus Geldanlagen und geringere Verbindlichkeiten) ausgeglichen werden.

Neben dem Umsatzwachstum rechnet Pohle 1982 den Gruppen-Gewinn von 103 Mill. DM (plus 3 Prozent) und die verbesserte Bilanz- und Finanzstruktur zu den Pluspunkten. Zur Zukunftssicherung hält jedoch Pohle größere Forschungsaufwendungen bis 1990 für erforderlich. Die Forschungsaufwendungen sind schon 1982 in der Gruppe um 16 Prozent auf 349 Mill. DM gewachsen und betragen zur Zeit etwa 10 Prozent des Umsatzes. Auf dieser Basis sollen die Forschungskosten bis 1990 jährlich um rund 80 Mill. DM zunehmen.

Kein Zweifel ließ Pohle daran, daß die notwendigen Forschungsanstrengungen den Spielraum für Dividendenausschüttungen und Tariferhöhungen einengen werden. Für 1982 zahlt das Unternehmen jedoch wieder eine Spitzendividende von 10,50 DM je Aktie im Nennwert von 50 DM auf das Aktienkapital von 253,3 Mill. DM. Hauptversammlung ist am 22. Juni. Aus dem Jahresüberschuß der AG von 73 (75) Mill. DM wurden die freien Rücklagen mit 20 (22) Mill. DM dotiert.

Im ersten Quartal war die Umsatzentwicklung planmäßig. Für 1983 strebt Schering ein Umsatzwachstum von vier Prozent an. Falls sich die Konjunktur weltweit verbessert, erwartet Pohle 1983 wieder ein befriedigendes Ergebnis.

Schering	1982	± %
Gruppe (Welt)		
Umsatz (Mill. DM)	3 511	+ 5
davon Ausland (78%)	2 735	+ 6
Mitarbeiter	20 086	+ 3
Sachinvestitionen	215	+ 10
Abschreibungen	186	+ 12
AG (Mill. DM)		
Umsatz	1 813	+ 5
davon Ausland (68%)	1 233	+ 9
Mitarbeiter	9 631	+ 3
Investitionen	96	+ 16
Abschreibungen	103	+ 6
Gruppengewinn (Mill. DM)	103	+ 3
Jahresüberschuß AG	73	– 3
Cash-flow (Gruppe) [1]	451	+ 6
AG		
Ergebnis je Aktie (in DM)	23,05	– 18
Eigenkapitalquote (%)	38,1	
Vorjahr	39,7	

[1] Angaben des Unternehmens

DUGENA / Verlustquellen aufgedeckt

Schnelle Radikalkur

INGE ADHAM, Frankfurt

Das große Aufräumen prägt die Bilanz der Dugena Uhren und Schmuck eG, Darmstadt, deren endgültiger Jahresabschluß 1982 jetzt, geprüft und testiert vom genossenschaftlichen Prüfungsverband, vorgelegt wurde. Vorstandschef Hans-Jörg Seeberger, seit Frühjahr 1982 im Amt, spricht von radikaler Aufdeckung der Verlustquellen und entsprechenden Sanierungsmaßnahmen bei der Einkaufsgenossenschaft, die nach einem Verlustausweis für 1981 von knapp 30 Mill. DM ins Schleudern gekommen war.

Wertberichtigungen auf Warenlager und Forderungsbestand sowie Rückstellungen für Verpflichtungen gegen Tochterunternehmen summierten sich im vergangenen Jahr zu einem Fehlbetrag von rund 78 Mill. DM; in gleicher Höhe haben die Bankenpartner – allen voran die DG-Bank, die im Februar die Forderungen übernahm und jetzt Hausbank-Funktion hat – einen Forderungsverzicht geleistet, so daß für 1982 eine ausgeglichene Bilanz vorgelegt werden kann. Die Mitglieder der Genossenschaft hatten ihrerseits das Kapital durch Einzahlung von 28 auf 45 Mill. DM erhöht.

Insgesamt hat die Dugena im turbulenten vergangenen Jahr 107 Mitglieder verloren (Saldo) und zählt jetzt 2128 Mitglieder, davon 1727 (1832) in der Bundesrepublik. Nach der Radikalkur sieht Seeberger die Dugena wieder auf einer gesunden finanziellen Basis. Mit dem neuen Sortiment wird für dieses Jahr eine Umsatzsteigerung um 15 Prozent auf 148 Mill. DM angestrebt (ohne Zentralregulierung und Töchter).

Bei dieser Rechnung würde Dugena ein leicht positives Betriebsergebnis erzielen, heißt es. Aus dem Bereich der Tochtergesellschaften wird jedoch für 1983 nochmals mit einem Verlust zwischen 2 und 4 Mill. DM gerechnet, da dort die Sanierungsmaßnahmen nicht so schnell greifen könnten wie bei der Muttergesellschaft.

Gutes Ergebnis im schlechten Jahr

dos. Hannover

Zum dritten Mal in Folge hat die Nordcement AG, Hannover, erhebliche Absatzeinbußen hinnehmen müssen. Nach Angaben des Vorstands verringerte sich der Gesamtabsatz 1982 um 6,7 Prozent auf 926 000 (992 000) t, dies entspreche dem Niveau des Jahres 1963.

Im Gegensatz zu dieser unbefriedigenden Entwicklung, die Kurzarbeit in allen drei Werken des Unternehmens erforderlich machte, konnte der Umsatz auf 95,6 (90,2) Mill. DM erhöht werden. Dies sei im wesentlichen auf die Anfang 1982 vorgenommene Anhebung der *Verkaufspreise zurückzuführen.*

Parallel dazu hat sich die Ertragslage deutlich verbessert. Der Jahresüberschuß wird mit 1,58 Mill. DM ausgewiesen, obwohl die Beteiligungserträge um 0,4 Mill. DM zurückgingen. Nachdem im Vorjahr (Jahresüberschuß: 12 465 DM) auf eine Ausschüttung verzichtet worden war, erhalten die Aktionäre aus dem Bilanzgewinn von 1,6 Mill. DM eine Dividende von 5 Prozent. Am Grundkapital von 32 Mill. DM ist die Schweizer Schmidheiny-Gruppe mehrheitlich und die Heidelberger Zement AG mit einer Schachtel beteiligt.

Nordcement investierte im Berichtsjahr 11,6 (14,4) Mill. DM; die Abschreibungen erreichten 10,5 (8,1) Mill. DM. Die Zahl der Mitarbeiter verringerte sich um 2,2 Prozent auf 447 Personen.

Zurückhaltend beurteilt der Vorstand die Aussichten im laufenden Jahr. Zwar sei der Zementabsatz in den ersten Monaten 1983 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen; dies sei aber zunächst auf das milde Winterwetter zurückzuführen. Für das gesamte Jahr sei eine Stabilisierung des Zementabsatzes auf dem niedrigen Niveau von 1982 zu erwarten.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Mercedes-France mit Defizit

Paris (J. Sch.) – Die französische Tochtergesellschaft von Daimler Benz ist erstmals in die roten Zahlen geraten. Für ihr Geschäftsjahr 1982 weist Mercedes-France bei 5,06 Mrd. F Umsatz einen Verlust von 5,3 Mill. F aus. Vorstandsvorsitzender Peter Kostka führt dies auf die beiden Francabwertungen sowie auf die „Aggressivität der Konkurrenz" vor allem im Nutzfahrzeugsektor zurück, der 53 Prozent des Mercedes-Umsatzes bei einem Marktanteil von 20 Prozent erreicht. Hier würden die Konkurrenten auf ihre *Listenpreise bis zu 60 Prozent* Rabatte gewähren.

PKI schlägt 10 Prozent vor

Nürnberg (dpa/VWD) – Die Aus*schüttung einer Dividende von 10* (8) Prozent für das Geschäftsjahr 1982 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Philips Kommunikations Industrie AG, Nürnberg, der ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen. Die jungen Aktien aus der Kapitalerhöhung im Vorjahr um 38 auf 150 Mill. DM werden mit dem halben Dividendensatz bedient. Aus dem Überschuß von 22,1 Mill. DM werden außerdem 9 Mill. DM den freien Rücklagen zugeführt. Der Umsatz betrug 1,138 Mrd. DM. Die Hauptversammlung findet am 24. Juni in Nürnberg statt.

Rekordinvestition bei Avis

Frankfurt (dpa/VWD) – Mit der Rekordinvestition von rund 100 Mill. DM will die Avis-Autovermietung in diesem Jahr 5550 neue deutsche Personenwagen anschaffen, berichtete der zweitgrößte deutsche Autovermieter. Anlaß für den Investitionsschub ist nach Angaben von Geschäftsführer Burkard Riecken die Aussicht auf eine verbesserte Konjunkturentwicklung.

Henkel-Dividende unverändert

Düsseldorf (dpa/VWD) – Die Verwaltung der Henkel KGaA in Düsseldorf wird der Hauptversammlung am 13. Juni für 1982 die Ausschüttung einer Dividende von wieder 8,5 Prozent auf das Grundkapital von 300 Mill. DM vorschlagen. Aus dem Bilanzgewinn von 39 (42,36) Mill. DM werden 13,5 (16) Mill. DM in die freien Rücklagen eingestellt.

12 Prozent bei Kochs Adler

Bielefeld (VWD) – Der Vorstand der Kochs Adler AG, Bielefeld, schlägt der Hauptversammlung am 22. Juni wieder 12 Prozent Dividende auf unverändert 10 Mill. DM Grundkapital vor. Der Bilanzgewinn beträgt 1,22 Mill. DM. Der Jahresüberschuß belief sich auf 1,72 (1,71) Mill. DM, 0,5 Mill. DM werden den Rücklagen zugeführt. Der Umsatz für 1982 wurde mit 88,5 Mill. DM angegeben (plus 10,5 Prozent).

Brauhaus Ingolstadt

München (VWD) – Eine unveränderte Ausschüttung von 11 Prozent *Dividende plus 1 Prozent* Bonus auf 3 Mill. DM Grundkapital schlägt die Verwaltung der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG, Ingolstadt, der Hauptversammlung am 22. Juni 1983 für das Geschäftsjahr 1982 vor. Der Bilanzgewinn für 1982 beträgt unverändert 0,38 Mill. DM.

Brau-Bank gibt 10 Prozent

Frankfurt (dpa/VWD) – 10 Prozent Dividende auf 20 Mill. DM Grundkapital für 1982 wird der Hauptversammlung der zur Oetker-Gruppe gehörenden Bankgesellschaft von 1899 (vormals Bank für Brau-Industrie AG), Frankfurt, am 16. Juni vorgeschlagen. Das Institut, das auch als Holding für Brauerei-Beteiligungen der Oetker-Gruppe wie bei Berliner Kindl, Binding und Osnabrücker Aktienbrauerei dient, hat 1982 das Geschäftsvolumen um 22 Prozent auf 834 Mill. DM ausgeweitet.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin (Amtsgericht Charlottenburg): Engel & Engel GmbH & Co. Haustechnik KG; Arno Mierke Elektroinstallation, Blitzschutz- und Erdungsanlagen GmbH; Nachl. d. Wilhelm Liedtke; „KUNGA" Restaurant GmbH; **Biberach/Riß:** Stemmler GmbH Fassadenbau KG; S+M Bau GmbH und S+M Bau GmbH & Co., Kirchdorf/Iller; **Bielefeld:** Nachl. d. Paul Schröder, Kaufmann, Inh. d. Fa. Schröder und Dopheide; **Gelnhausen:** Nachl. d. Karl Betz, Heizungsbauer, Hasselrotz-Neuenhaßlau; **Lübbecke:** 1) Holzbearbeitung Höger Beteiligungs-GmbH, Stemwede 2) Holzbearbeitung Höger GmbH u. Ko. KG, Stemwede; **Offenbach/Main:** SELKIN Bekleidungs GmbH; **Recklinghausen:** Peter von Cotzhausen; **Tübingen:** 1) Walter Hantzsche Möbelfabrik GmbH & Co. KG, Mössingen-Talheim, 2) Hantzsche Möbel GmbH, Mössingen-Talheim; **Verden:** Horst Feldt, Bauunternehmer, Verden/Aller; **Waldbröl:** Helmut Schmitz Akustikbau GmbH, Bürchermühle; **Würzburg:** Annette Lichy, Inh. d. Autohauses Lichy.

Anschlußkonkurs eröffnet: Köln: Music Sales GmbH; **Offenbach/Main:** GLOBUS – Mode- und Bekleidungszentrum GmbH, Neu-Isenburg; **Siegburg:** IKG Ingenieur- und Kanalbauges. mbH.

Vergleich beantragt: Osterholz-Scharmbeck: Wenzlaff Industriebau-Ges. mbH KG, Ritterhude.

HOFMANN-GRUPPE / Sanierung abgeschlossen

Wieder schwarze Zahlen

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Nach zwei Jahren harter Arbeit kann Klaus Hahn, Geschäftsführer *der Gebr. Hofmann GmbH & Co.* KG, Pfungstadt, erleichtert melden: „Konsolidiert schreiben wir in der Inlandsgruppe wieder schwarze Zahlen." Noch 1981 hatte die Gruppe, die mit insgesamt 1900 Mitarbeitern – davon 1500 im Inland – Auswuchtmaschinen, Prüfgeräte und -anlagen sowie Werkstattausüstung herstellt, kräftige rote Zahlen geschrieben.

Im Mai 1981 hatte die Kasseler Familien-Gruppe Wegmann, bis dahin in erster Linie in der Wehrtechnik engagiert, die renommierte, aber etwas heruntergewirtschaftete Maschinenbau-Gruppierung von der Familie Hofmann zu 76 Prozent übernommen. Seither wurden 20 Mill. DM in die Modernisierung und Umstrukturierung investiert, klare Führungs- und Kontrollstrukturen geschaffen, wurde die Belegschaft von 2400 auf 1900 abgebaut. Alles zusammen ließ den Pro-Kopf-Umsatz von 75 000 DM auf derzeit 106 000 DM steigen – die Zielgröße von 130 000 DM hält Hahn für kurzfristig erreichbar. Mit ansehnlichen Finanzspritzen des Hauptgesellschafters wurden zudem nicht nur die Verluste der Vorjahre gedeckt, sondern auch eine vernünftige Eigenkapitalbasis (mit nun 45 Prozent Eigenkapitalquote) geschaffen.

Auch „draußen" gelang es, verlorene Marktanteile und Kunden zurückzugewinnen. Mit 240 (200) Mill. DM Umsatz – davon 180 Mill. DM bei den Inlandsfirmen – erreichte die Gruppe ihren bisher höchsten Umsatz. Für 1983 ist im Inland eine weitere Steigerung um 10 Prozent und eine weitere Verbesserung der Ergebnisse geplant.

Nachdem der wesentliche Teil des Sanierungsprogramms abgewickelt ist, werden die Investitio*nen jetzt* wieder auf 10 (15) Mill. DM zurückgenommen. Für Forschung und Entwicklung werden mehr als 5 Prozent vom Umsatz ausgegeben.

Die acht Auslandstöchter haben schon 1982 durchweg wieder schwarze Zahlen geschrieben. Bei einer Exportquote der deutschen Werke von rund 50 Prozent entfallen gut 60 Prozent vom Gruppenumsatz aufs Auslandsgeschäft.

NAMEN

Karl Wamsler, Vorstandsmitglied der Süd-Chemie AG, München, ist zum neuen Vorsitzenden der bayerischen Chemieverbände gewählt worden. Er ist Nachfolger von **Ekkehard Maurer**, ehemaliger Geschäftsführer der Wacker-Che*mie GmbH, München*, der den Verbandsvorsitz 20 Jahre lang innehatte.

Eberhard von Rosenberg, seit 18 Jahren Vorstandsmitglied der Dierig Holding AG, Augsburg, wird wegen Erreichung der Altersgrenze mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Juni aus diesem Amt ausscheiden und in den Aufsichtsrat überwechseln. Ein Nachfolger für ihn wurde noch nicht genannt.

HELABA / Teilbetriebsergebnis innerhalb eines Jahres vervierfacht

Konsolidierungsphase abgeschlossen

C. DERTINGER, Frankfurt

Die Hessische Landesbank (Helaba), Frankfurt, hat, so ihr Vorstandsvorsitzender Heinz Sippel, ihr Klassenziel erreicht. Nach Jahren des „Schuttwegräumens" sei nun auch die Phase des Wiederaufbaus und der Rückgewinnung der Ertragskraft abgeschlossen, die sich in einem Teilbetriebsergebnis (Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Personal- und Sachaufwand) von 163 Mill. DM spiegelt, die Hälfte dessen, was in den vier vorangegangenen Jahren zusammen erwirtschaftet wurde. Und für das laufende Geschäftsjahr erwartet Sippel ein Ergebnis von deutlich über 200 Mill. DM.

Inzwischen hat die Helaba nicht nur alle Problemfälle im Immobilien- und Industrie-Beteiligungsbereich bereinigt und ihre Bankbeteiligungen gestrafft, sondern auch neue Stützpunkte im Ausland (London, New York und Luxemburg) aufgebaut. Ferner wurde ein Schlußstrich unter die Rettungsaktion von 1976 gezogen. An die Gesellschafter (Land Hessen und hessische Sparkassen) wurde eine erste Rate von 50 Mill. DM auf das 200-Millionen-Darlehen von damals zurückgezahlt.

Von völliger Normalität wird man freilich erst sprechen können, wenn die Helaba auch wieder eine Dividende zahlt. Die materiellen Voraussetzungen dafür seien Ende dieses Jahres gegeben, sagte Sippel, auch wenn zusätzlich zum Teilbetriebsergebnis von über 200 Mill. DM nicht wieder wie im Vorjahr rund 85 Mill. DM im Eigenhandel (davon 80 Prozent im Wertpapiergeschäft) eingespielt werden, wenn abermals alle steuerlichen Möglichkeiten der Risikovorsorge genutzt, die offenen Rücklagen wieder mit mindestens 45 Mill. DM gestärkt werden und wenn der Verlustvortrag nicht mehr steuerlich genutzt werden kann.

Mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung wäre auch die *Voraussetzung für eine Kapitalerhöhung* gegeben, für die aber kein zwingender Bedarf besteht, weil die Helaba innerhalb der vom Kreditwesengesetz gezogenen Grenzen noch einen Expansionsspielraum von 2,5 bis 3 Mrd. DM hat, der sich allerdings in der konsolidierten Bilanz etwas verengt. Nachdem die Rücklagen seit 1978 um 435 auf 736 Mill. DM aufgestockt worden sind, verfügt die Helaba jetzt zusammen mit 505 Mill. DM Grundkapital über 1,24 Mrd. DM ausgewiesene Eigenmittel sowie auch wieder über ein Polster stiller Reserven, die 1975 völlig aufgebraucht waren, wie Sippel bekräftigte.

In diesem Jahr läuft im Neugeschäft noch nicht allzuviel. Vorstandsmitglied Herbert Kazmierzak berichtete zwar über zunehmende Abschlüsse im langfristigen Kreditgeschäft; doch *warteten immer* noch viele Kunden auf einen Zinsrückgang, woraus für die Helaba kurzfristiges Anfinanzierungsgeschäft resultiere.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verlief das Kreditgeschäft ruhig. Das Kreditvolumen wuchs lediglich von 49,0 auf 49,9 Mrd. DM, was allerdings, wie betont wurde, auch der vorsichtigen Politik beim Eingehen neuer Risiken entsprach. Zur Bilanzsummenausweitung von 59 auf 62,3 Mrd. DM hatte stärker die Aufstockung festverzinslicher Papiere um knapp 1,1 auf 4,9 Mrd. DM beigetragen, deren hohe Rendite bei sinkenden Geldeinstandskosten einiges zur Besserung der Zinsmarge und zum Anstieg des Zinsüberschusses von 180 auf 308 Mill. DM beisteuerten. Vom Teilbetriebsergebnis *der Helaba stammten* übrigens wie schon im Jahr zuvor 26 Mill. DM von der Bausparkasse, deren Rücklagen aus dem Jahresüberschuß der Helaba 10 Mill. DM zugewiesen wurden.

Auf den ersten Blick mag der Anstieg des 1982er Teilbetriebsergebnisses von 40 auf 163 Mill. DM spektakulär anmuten. Doch man muß dies, worauf Sippel ausdrücklich hinwies, vor dem Hintergrund des im vorangegangenen Geschäftsjahr eingetretenen 60prozentigen Ertragseinbruchs sehen. Aber immerhin hat das Teilbetriebsergebnis inzwischen das Niveau von 150 Mill. DM überschritten, *das der Helaba-Chef vor zwei* Jahren als auskömmlich bezeichnet hatte.

Aktien weiter nachgebend

Bei fehlenden Anregungen sinkende Umsätze

DW. – Der Aktienmarkt litt unter Ordermangel, bedingt auch dadurch, daß ein Teil der Bankenkundschaft den Himmelfahrtstag zu einem langen Wochenende nutzt. Da sich auch die Ausländer mit neuen Dispositionen zurückhielten, verlief der Handel über weite Strecken schleppend. Wegen der üblichen Wochenendglattstellungen gaben die Kurse der meisten Standardaktien leicht nach. Größere Umsätze gab es wieder bei den Hoesch-Aktien, deren Kurs nahe an 60 DM kam. Der überraschend positiv präsentierte Abschluß für 1982 sowie die Aktienzusammenlegung zwei zu eins vermittelte der Börsenkulisse einige Anregungen, die auf anderen Sektoren weitgehend fehlten.

Siemens-Aktien hatten weiter *unter Auslandsverkäufen zu leiden*, sie setzten ihren Abstieg um 3,50 DM fort. Zu Gewinnmitnahmen kam es auch bei der AEG (minus 2 DM), da die optimistischen Ertragserwartungen der Börsenkulisse, die den Kurs auf zeitweise 80 DM hinaufgetrieben hatten, offensichtlich vom Vorstand nicht bestätigt worden sind. Großchemietitel fielen bis zu 1,50 DM zurück. Bei den Banken hielt sich die Abgabeneigung in relativ engen Grenzen, im Großbankenbereich gingen die Abschläge über 0,50 DM nicht hinaus.

Düsseldorf: Biewag erhöhten sich um *8 DM* auf 208 DM, Dahlbusch verbesserten sich um 5 DM auf 470 DM und Keramag zogen um 4 DM auf 159 DM an. Kromschröder verminderten sich um 2 DM auf 193 DM, Ravensburger Spinne sanken *um 5 DM auf 165 DM und* Stahl Bochum gaben um 8 DM auf 217 DM nach.

Frankfurt: Der Aktienmarkt war auch am Wochenschluß etwas leichter. Die meisten Standardwerte gingen bis zu 4 DM pro Aktie zurück. Deutlich gesteigert waren Großbank-Restquoten, so Deutsche und Dresdner Bank jeweils bei doppelter Plusankündigung 16,50 DM je 100 DM bei 33 bzw. 60 Prozent Rationierung. Von Lokalwerten blieben Steigenberger 1150 DM plus 20 DM, Kupferberg 720 DM plus 25 DM, Pfälzische Hypothekenbank 590 DM minus 10 DM.

Hamburg: Einen Verlust von 4,50 DM mußten Triton hinnehmen. Von den Versorgungswerten waren HEW bei 118 DM plus 2 DM fester. NWK Vz. lagen bei 164,50 DM nach Abzug der Dividende von *7 DM um 0,50 DM* leichter. Conti Gummi schwächten sich auf 91 DM minus 1 DM ab. Phoenix Gummi legten 2 DM zu.

München: Agrob St. erholten sich um 6 DM auf 326 DM, Augsburger Kammgarn erhöhten sich um 3,50 DM auf 79,50 DM und Würzburger Hofbräu zogen um 7 DM auf 285 DM an. Dywidag sanken um 3 DM auf 202 DM, Flachglas verminderten sich um 5 DM auf 310 DM und Gehe AG fielen um 6 DM auf 205 DM.

Berlin: Scheidemandel wurden um 5 DM höher taxiert. DeTeWe erholten sich um 3 DM, Berliner Kindl um 2,50 DM, Berthold um 2 DM und Adca um 1,50 DM. Terrain Rudow taxierte man um 100 DM und Lehmann um 5 DM niedriger.

Nachbörse: abwartend

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

DM-Anleihen

Ausland

Wien

	13. 5.	11. 5.
Creditanstalt-Bkv.Vz.	219	219
Gösser-Brauerei	–	541
Länderbank Vz	216	216
Österr. Brau AG	–	300
Perlmooser	372	370
Reininghaus	–	542
Schwechater Br.	189	190
Semperit	112	–
Steyr-Daimler-P	171	173
Universale Hoch Tief	–	241
Veitscher Magnesit	259	254
Index	58 56	58,66

Kopenhagen

	13. 5.	11. 5.
Den Danske Bank	245	252
Jyske Bank	460	470
Kopenh. Handelsbk	235	242
Novo Industri	2770	2770
Privatbanken	250	250,5
Ostasiat Komp	123	124
Dan Sukkerfabr	497	500
For Bryggerier St.	870	863,5
Kgl. Porc Fabr	330	330

Brüssel

	13. 5.	11. 5.
Arbed	Geschlossen	1100
Brux. Lambert		1910
Cockerill Ougrée		115
Ebes		2250
Gevaert		2215
Kredietbank		5700
Petrofina		5500
Soc. Gén. d. Belg.		1740
Sofina		4810
Solvay		2750
UCB		3550
Index		122,59

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 13. 5.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8¾–8⅞	4¾–5	4 –4⅛
3 Monate	8¾–9	4⅞–5⅛	4⅛–4½
6 Monate	8¾–9	5 –5¼	4¼–4½
12 Monate	9 –9¼	5¼–5½	4⅛–4½

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 13. 5.: Tagesgeld 5,0–5,05 Prozent; Monatsgeld 5,15–5,3 Prozent; Dreimonatsgeld 5,2–5,35 Prozent.

Privatdiskontsätze am 13. 5.: 10 bis 29 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 12. 5.: 4 Prozent; Lombardsatz: 5 Prozent.

Ostmarkkurs am 13. 5. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,00; Verkauf 25,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 13. Mai folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1330,00	1615,90
10 US-Dollar (Indian)**)	1018,00	1211,97
5 US-Dollar (Liberty)	418,00	568,39
1 £ Sovereign alt	247,00	301,71
1 £ Sovereign Elizabeth II	245,00	299,45
20 belgische Franken	187,00	245,21
10 Rubel Tscherwonez	259,00	320,92
2 südafrikanische Rand	244,00	298,32
Krüger Rand, neu	1085,00	1271,25
Maple Leaf	1084,00	1270,12
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	256,00	323,18
20 schweiz. Franken „Vreneli"	217,00	273,46
20 franz. Franken „Napoléon"	208,00	263,29
100 österr. Kronen (Neuprägung)	1010,00	1203,45
20 österr. Kronen (Neuprägung)	203,00	251,99
10 österr. Kronen (Neuprägung)	106,00	136,73
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	466,00	566,13
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	111,00	148,03

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Etwas überraschend wurde der Dollar nach der Feiertagsunterbrechung bis 2,4530 bezahlt und lag gegen Geschäftsschluß bei 2,4490 noch relativ hoch im Markt. Die Bundesbank glich am 13. 5. die Nachfrage zur amtlichen Notiz von 2,4483 mit einer Abgabe von 6,2 Mio. Dollar aus. Eine kräftige Revision der Einzelhandelsumsätze in den USA für März von 0,3 auf 1,7 Prozent und ein Anstieg im April um 1,6 Prozent durften für die Kursbildung mit entscheident gewesen sein neben dem Anstieg der Dollar-Zinssätze um ⅛ Prozentpunkt als Reaktion auf den schwachen Bondmarkt am Vortag. Sehr fest notierte auch der Schweizer Franken mit 120,54. Dagegen hat sich der Aufwärtstrend des Japanischen Yen vorerst nicht fortgesetzt. Der Kurs gab um 50 Punkte auf 1,0510 nach. Die günstigen Wahlprognosen für die Konservative Partei führte zu einer leichten Befestigung des Britischen Pfundes um 0,8 Pfennige auf 3,834. Dollar in: Amsterdam 2,7555; Brüssel –; Paris 7,3700; Mailand 1468,70; Wien 17,2360; Zürich 2,0311; Pfund/Dollar 1,5660.

Devisenterminmarkt

Der schwächere Bondmarkt ließ am 13. Mai Nachfrage für Dollar am Euromarkt aufkommen und produzierte somit infolge der höheren Zinssätze auch größere Dollar-Deports.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,96/0,86	2,42/2,32	4,65/4,45
Pfund/Dollar	0,22/0,19	0,54/0,50	0,91/0,86
Pfund/DM	2,60/1,20	5,60/4,20	9,90/8,50
FF/DM	33/17	81/65	182/166

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer: Ausgabe 1983/5 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,73) – 6,50 (5,29) – 7,50 (5,79) – 8,00 (6,18) – 8,50 (6,50). Ausgabe 1983/6 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,75) – 6,50 (5,33) – 7,50 (5,87) – 8,00 (6,29) – 8,50 (6,66) – 8,50 (6,92)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent) 1 Jahr 5,10 2 Jahre 6,00

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent) Zins 7,00. Kurs 99,20. Rendite 7,20

Devisen und Sorten

13. 5. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Ankfs.-Kurse⁴)	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York³)	2,4443	2,4523	2,4245	2,39	2,48
London¹)	3,827	3,841	3,784	3,77	3,92
Dublin¹)	3,152	3,167	3,085	3,10	3,25
Montreal³)	1,9920	2,0000	1,9745	1,96	2,05
Amsterd.	88,720	88,940	88,71	88,00	90,00
Zürich	120,440	120,640	120,54	119,50	122,25
Brüssel	4,999	5,019	4,945	4,89	5,11
Paris	33,150	33,310	32,51	32,25	34,25
Kopenh.	28,030	28,150	27,80	27,25	29,25
Oslo	34,470	34,690	33,775	33,75	35,50
Stockh.**)	32,650	32,810	32,23	31,75	33,50
Mailand²) **)	1,673	1,683	1,632	1,65	1,74
Wien	14,181	14,221	14,198	14,10	14,32
Madrid**)	1,779	1,789	1,704	1,71	1,83
Lissabon**)	2,480	2,500	2,18	2,10	3,00
Tokio	1,0485	1,0525	—	1,01	1,07
Helsinki	45,080	45,280	44,20	44,25	46,00
Buen. Air.	—	—	—	—	0,01
Rio	—	—	—	0,25	1,10
Athen*) **)	2,893	2,947	—	2,25	3,25
Frankf.	—	—	—	—	—
Sydney*)	2,1555	2,1745	—	2,06	2,18
Johannesbg.*)	2,2435	2,2825	—	1,95	2,20

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar. 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Optionshandel

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

		13. 5.	11. 5.
F 4 Abl. 57•	4/84	100,8G	100,6G
5¾ Bdbahn 58	10/83	100,25	100,25G
10 dgl. 73 II	11/83	102,1	102,15G
7½ dgl. 72	2/84	101,2G	101,2
8 dgl. 72	9/84	102,5	102,5
8¼ dgl. 76	9/84	102,7	102,7
6 dgl. 78 III	11/84	100,1	100,1
6½ dgl. 79	2/85	100,35	100,35
8½ dgl. 73	2/85	103,7G	103,7
7 dgl. 77	2/87	99,7G	99,65

Renten wieder nachgebend

Die Meinung des US-Finanzministers, in den USA würden die Zinsen demnächst sinken, wird von den deutschen Rentenhändlern nicht geteilt. Diese Ansicht überträgt sich auch auf die Haltung der Anleger, die sich am Wochenschluß vom Markt der festverzinslichen Papiere weitgehend zurückgezogen haben. Die Kurse öffentlicher Anleihen gaben bis zu 0,30 Prozentpunkte nach. Gleichwohl wurde die neue siebeneinhalbprozentige Bundesanleihe zum Emissionskurs von 100 Prozent in den Handel eingeführt, eine Höhe, die in erster Linie Prestigegesichtspunkten entsprechen dürfte, aber nicht marktgerecht ist.

	13. 5.	11. 5.
M 5½ Bayer.Hbk. Pf 14	82	82
6 dgl. Pf 20	81,5bG	81,5G
6½ dgl. Pf. 2	98G	98G
7 dgl. Pf 3	98,25G	98,25G
7 dgl. Pf 27	101,25G	101,25G
8½ dgl. KS 14	97,25G	97,25G
7 dgl. KS 19	100bG	100bG
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG

	13. 5.	11. 5.
Br 6½ dgl. Pf 77	94,85G	94,85G
6 dgl. Pf 42	99,9G	99,9G
8½ dgl. Pf 47	104G	104G
F 5 Fft. Hypobk. Pf 66	71,5	71,5G
5½ dgl. Pf 53	77,5G	77,5G
6 dgl. Pf 79	82G	82
6 dgl. Pf 130	93T	93T
6½ dgl. Pf 133	88	88G
10 dgl. Pf 168	101,35	101,35

	13. 5	11. 5
H 6 Schiffshyp. Pf 23	99G	99G
7½ dgl. Pf 46	101,25G	101,25G
M 6 Südboden Pf 41	90,5G	90,5G
5½ dgl. Pf 57	78,75G	78,75G
6½ dgl. Pf 143	96,75G	96,75G
7 dgl. Pf 87	95,75G	95,75bG
7½ dgl. Pf 104	98,5G	98,5G
7 dgl. KS 49	94,5G	94,5G
7½ dgl. KS 81	101G	101G
8 dgl. KS 133	100,75	100,75
8½ dgl. KS 132	103,5G	103,5G
9 dgl. KS 185	100,25G	100,25G
9½ dgl. KS 171	107,25G	107,25G

Bankschuldverschreib.

	13. 5.	11. 5.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	86G	86G
6½ dgl. Pf 5	100	–
7 dgl. Pf 2	100G	100
F 7½ Bakola Pf 104	101,4G	101,4G
9 dgl. Pf 106	105,4G	105,4G
10 dgl. Pf 108	110,5G	110,5G
7 dgl. KS 132	96,6G	96,6G
8 dgl. KS 155	100,75G	100,75G
9 dgl. KS 169	104,25	104,25

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen die Gold- und Silbernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex. Auch Kupfer schloß unter Vortagesniveau. Kaffee notierte überwiegend etwas fester. Die Kakaonotierungen schlossen durchweg fester.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	12. 5.	11. 5.
Mai	343,50	344,00
Juli	351,00	351,00
Sept.	360,25	360,75

Weizen Winnipeg (can. $/t)	12. 5.	11. 5.
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	243,43	243,37

Gerste Winnipeg (can. $/t)	12. 5.	11. 5.
Mai	104,10	104,50
Juli	104,70	105,30
Sept.	106,80	106,70

Reis, roh, New Orleans ($/cwt)	12. 5.	11. 5.
Mai	9,95	9,95
Juli	10,25	10,23
Sept.	10,54	10,48
Nov.	10,75	10,66

Reis, geschält, New Orleans ($/cwt)		
Mai	–	–
Sept.	19,00	19,00

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	12. 5	11. 5.
Terminkontr. Mai	125,15	125,20
Juli	124,90	124,20
Sept.	123,00	122,42

Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. Mai	1863	1827

London (£/t)		
Terminkontrakt Mai	1260–1261	1252–1260
Juli	1294–1295	1293–1295
Sept.	1307–1308	1301–1302
Umsatz	1523	2927

Zucker London (£/t)		
Rohzucker Aug.	150,50–150,75	143,50–143,75
Okt.	160,25–160,50	151,90–152,25
Dez.	166,25–166,50	157,95–158,00
März	173,50–174,50	165,10–165,50
Mai	177,50–178,50	169,00–169,50
Aug.	–	–
Umsatz	8813	3826

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

Kautschuk London (p/kg)	12. 5.	11. 5.
Nr. 1 RSS loco	76,25–77,50	76,00–77,50
Juni	76,70–77,00	76,50–76,80
Juli	76,50–77,50	76,00–76,50
Juli/Sept.	76,80–76,80	76,00–76,20
Tendenz: uneinheitlich		

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

NE-Metalle

Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	370–372	370–372
Vorziehdraht	387	387

•Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	13. 5.	11. 5.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	–	362–374
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	401	403
MS 63	407–410	409–412

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	823,85	821,15
3 Monate	843,50	841,40
6 Monate	863,80	861,15
12 Monate	900,70	897,80

Platin (£-Feinunze)	12. 5.	11. 5.
London fr. Markt	283,50	290,45

Palladium (£-Feinunze)		
London f. Händlerpr.	81,00	84,55

Internationale Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

(Kupfer-Standard) Kasse	1101,0–1102,5	1102,0–1104,0
3 Monate	1132,0–1132,5	1132,0–1133,0
Zink (£/t) Kasse	475,50–476,50	470,00–471,00
3 Monate	489,25–489,75	484,00–484,50
Zinn (£/t) Kasse	8610–8615	8615–8618
3 Monate	8700–8705	8716–8720
Quecksilber ($/Fl.)	–	290–305
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	88–91



ARD Samstag ZDF

13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Reise
Überlebenstraining: Survival-Kurse in Schleswig-Holstein und in der Nord-Eifel / Drei britische Inseln / Luftrettung aus dem Urlaubsland
14.30 Musikantenstadl
17.00 Mein Kind hat neue Eltern
... und wo bleib ich?

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga / Tennis: Internationale Meisterschaften von Deutschland in Hamburg (Halbfinale)
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Es bleibt alles in der Familie
21.55 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.15 Der Panther wird gehetzt
Franz.-ital. Spielfilm, 1959
Mit Lino Ventura, Jean-Paul Belmondo u. a.
Regie: Claude Sautet
Nach einem Raubüberfall in Mailand flieht der Gangster Abell Davos mit seiner Familie von Italien nach Frankreich. Dabei verliert er seine Frau. Seine Komplizen lassen ihn weitgehend im Stich; statt dessen hilft ihm ein junger Einzelgänger.
24.00 Tagesschau

12.00 Programmvorschau
12.25 Nachbarn in Europa
Themen: Griechenland: Die Katakomben von Athen / Spanien: Der maurische Palast in Granada / Aus Jugoslawien: Wunderwelt der Kristalle (das Museum in Titova Mitrovica) / Deutschland: Bad Homburg: Orthodoxe Christen feiern Ostern / Bonn: Felipe Gonzáles zu Gast / Berlin: Besuch im spanischen Kinderzirkus
14.40 heute
14.42 Pinocchio
Wo ist Geppetto?
15.05 1, 2 oder 3
Mit Michael Schanze
15.50 Schau zu – mach mit
16.00 Ishi – Der Letzte seines Stammes
Letzter Teil des Fernsehfilms
16.45 Enorm in Form
17.02 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Themen: Schleswig-Holstein: Interview mit Ministerpräsident Uwe Barschel zur Regierungserklärung / Bayern: Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Maxhütte / Hessen: Bhagwan-Jünger auf Schloß Wolfsbrunnen
Moderation: Helmut Schimanski
18.00 Sri Lanka – Trauminsel der Tiere
19.00 heute
19.30 Ringstraßenpalais
Letzte Folge: Die Entscheidung
20.15 Wie war's heut' mit „Revue"?
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Dieter Kürten
23.10 Starsky & Hutch
Der Omaha-Tiger
Mit Paul Michael Glaser und David Soul u. a.
Regie: Don Weis
24.00 heute



Inspektor Blot (Lino Ventura, li.) glaubt nicht an die Unschuld des Verurteilten (Jaques Dacquine) – „Der Panther wird gehetzt", ZDF, 22.15 Uhr
FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
18.00 Fellow me (28)
18.15 Bonjour la France (29)
18.30 Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Jugend forscht
Bundeswettbewerb
21.00 Gott und die Welt
Götzen aus Metall
Film der kirchlichen Friedensbewegung in den USA
21.30 Rückblende
Josef Antonin Stranitzky
Urvater des Kaspers
21.45 Der Champion
US-Spielfilm, 1977
Mit Walter Matthau u. a.
Regie: Martin Ritt
23.15 Das Eliot-Feld-Ballett
tanzt zu Musik von Gershwin, Copland, Brahms und Gould
24.00 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Peter von Zahn zeigt:
Bilder aus der Neuen Welt (7)
20.00 Tagesschau
20.15 Die Schnüffler
Der Fall mit dem heißen Diamanten
21.00 Vor vierzig Jahren
21.20 Musik im III.
Missa Sanctae Caeciliae
Von Joseph Haydn
22.35 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Let's rock
18.30 Verliebt, verlobt, verheiratet (2)
18.45 Ich trage einen großen Namen
19.30 Jesu Kristo
20.00 Tagesschau
20.15 Der Prinzregent (1)
Engl. Fernsehserie
21.05 Das Bild der Woche
20.15 Drei aktuell
21.30 Promenadenkonzert
22.05 Carlos Saura, ein Cineast
23.05 Focus on Jazz

SÜDWEST
18.00 Marco (20)
18.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars (21)
18.30 „Gegrüßet seiest du Königin"
Eine Meditation
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Ragnar Stefansson
19.50 Die Jagd
Span. Spielfilm, 1966
Regie: Carlos Saura
21.15 Carlos Saura – Ein Cineast
22.15 Das Wandbild
Eine Szene und eine Pantomime
Von Ferruccio Busoni und Othmar Schoeck
23.00 „Zu hoffen wider die Hoffnung"
Der Dichter Reinhold Schneider
Film von Carsten Peter Thiede

BAYERN
18.00 Briefmarken – Nicht nur für Sammler
18.15 Ratgeber: Beruf
18.45 Rundschau
19.00 Let's rock
19.25 Otto
20.15 Die tödlichen Wünsche
Franz. Fernsehfilm
22.40 Rundschau
22.55 Z. E. N.
23.00 Dave Allen Special
23.50 Rock aus dem Alabama
00.35 Rundschau

H. Haber: Ein Vermittler der Wissenschaft wird 70

Verstehen heißt Vorstellen

Mit 16 Jahren hielt er im Planetarium seiner Heimatstadt Mannheim seinen ersten öffentlichen Vortrag. Sein Talent, schwierige wissenschaftliche Themen verständlich und griffig zu präsentieren, zeigte sich schon in jungen Jahren. Heute rechnet er es sich als wesentlichen Erfolg an, durch seine Arbeit die Wissenschaft aus dem Elfenbeinturm geholt zu haben. Der Astronom und „Fernseh-Professor" Heinz Haber wird morgen 70 Jahre alt.

„Gut ist nur, was man sich merkt" – das ist der Wahlspruch, nach dem der weißhaarige Publikumsliebling seine inzwischen nach Hunderten zählenden Fernseh- und Radiosendungen aufzieht.

Tatsächlich hat Haber nach dem Zweiten Weltkrieg innerhalb weniger Jahre eine ganz erstaunliche Karriere gemacht. Nach einer Verwundung kehrte er zunächst 1942 an das Berliner Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie zurück, wo er 1939 promoviert hatte und sich 1944 habilitierte. 1945, nach Kriegsende, ging er nach Heidelberg. Aber schon ein Jahr später verließ er das zerbombte Deutschland. Mit einer Gruppe von Wissenschaftlern, unter ihnen auch Wernher von Braun, ging er in die USA. Bis 1952 arbeitete er an der Luftwaffenschule für Luftfahrt-Medizin auf dem Luftwaffenstützpunkt Randolpf Field in Texas. Hier wurde er zum außerordentlichen Professor für Astrophysik ernannt. Gemeinsam mit dem führenden deutschen Luftfahrt-Mediziner Hubertus Strughold begründete er die Abteilung für Raumfahrt-Medizin.

1956 traf er mit einem Mann zusammen, der Habers weiteren Lebensweg nachhaltig beeinflußte: Walt Disney. Und dieser große Mann des Zeichentrickfilms berief Haber zum wissenschaftlichen Berater. Mit Walt Disney arbeitete Haber seine Vorlesungsreihe „Unser Freund, das Atom" zu einem Fernsehfilm aus. Das kam an.

Damit war Haber auf den Geschmack gekommen – nach 1958 arbeitete er als selbständiger Produzent für das deutsche und das amerikanische Fernsehen. „Ganz nebenbei" wurde er auch noch ein erfolgreicher Schriftsteller. „Unser blauer Planet" und „Stirbt unser blauer Planet?" sind nur die bekanntesten aus einem guten Dutzend gut verkaufter Bücher.

Stirbt unser blauer Planet? Diese Frage stellt Professor Haber mit Sorge. Denn er nimmt die Umweltprobleme ernst und sieht sie im globalen Zusammenhang. Und gerade deshalb ist er ein entschiedener Verfechter der Kernenergie. Gegen die Gefahr der tickenden Zeitbombe Kohlendioxid der Kohlekraftwerke nimmt sich das Risiko der Kernenergie nach Habers Einschätzung doch recht klein aus.

Haber hat sich für sein dezidiertes Eintreten pro Kernenergie viel Kritik, ja auch Schmähungen und Anfeindungen gefallen lassen müssen. Doch wer ihm zuhört, muß seine Argumente ernst nehmen.

Auch für Walt Disney und die Luftwaffe arbeitete der Astronom Heinz Haber FOTO: J. H. DARCHINGER

Haber versteht es auch, bei diesem Thema wie in Film und Schrift – er ist Herausgeber der populären Erfolgszeitschrift „bild der wissenschaft" – auch im Gespräch durch Anschaulichkeit zu überzeugen. Was Haber sagt, erreicht immer auch das Vorstellungsvermögen, nicht allein das Ohr. Kein Wunder eigentlich für einen Astronomen, der gewohnt ist, die Natur in erster Linie optisch aufzunehmen. Die Liebe zur bildlichen Darstellung der Welt ließ ihn sich gleich einen halben Kosmos ins Haus holen: An der Wohnraumwand seiner Villa in Hamburg-Blankenese prangt ein riesiger Spiralnebel – aus ungezählten schillernden Mosaiksteinchen, vom Hausherren selbst geschaffen.

KLAUS BRUNS



ARD Sonntag ZDF

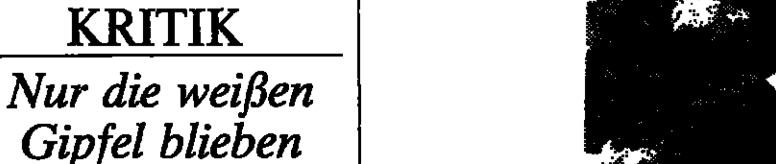


09.30 Programmvorschau
10.00 A la Carte
Feinschmecker
Film aus der Schweiz
10.45 Die Flöte
Puppenspiel der Kleinen Bühne
11.15 Pop Stop
12.00 Internationaler Frühschoppen
Gastgeber: Werner Höfer
Thema: Nahost – Frieden oder Krieg. Teilnehmer: James Markhan (USA), Daniel Dagan (Israel), Adel S. Elias (Libanon), Haschim Saleh (Syrien), Gerd Schneider (Deutschland)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Johannes Brahms
Deutsche Volkslieder
13.45 Magazin der Woche
Moderator: Walter Born
14.40 Schau ins Land
15.10 Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Endspiel Herren-Einzel
16.55 Johannes (6)
17.45 Bilderrätsel
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
U. a. Boxen: EM der Amateure in Varna / Auslosung Tor des Monats
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
Themen: Apartheid in Belgien / Irak – Krieg ohne Ende / Die Türken und ihre Demokratie / Tschad
Moderation: Hansjürgen Rosenbauer
20.00 Tagesschau
20.15 Capri
Kleine Insel mit großer Vergangenheit. Film von Thilo Koch
21.00 Hundert Meisterwerke
21.00 Deutschland, bleiche Mutter
23.15 Tagesschau
23.20 Django Reinhardt
00.05 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF Matinee
Worte Bilder Töne – Expressionismus
Das Cabinet des Dr. Caligari
12.00 Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
13.40 Reform von oben – Knast bleibt Knast
4. Die Kirche bei uns darf nicht im Dorf bleiben
14.10 Anderland
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Tatsachen
U. a. Nord-Süd-Schnellbahn: zu teuer bezahlt?
15.20 Tante Maria
Fernsehfilm von Johannes Reben
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Mordprozeß Hiroshi Ueda (2)
4teiliger Fernsehfilm nach Shohei Ooka
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Thema: „Gibt es genug Ausbildungsplätze für Jugendliche?" Interviews mit Jürgen Schmude (SPD), Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms und Standwerks-Präsident Schnittker
Moderation: Hans-Joachim Reiche
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
20.15 Jenseits von Eden (5)
Aaron kommt aufs College
21.15 heute / Sport
21.30 Die Zeiten ändern sich
Letzte Folge: So wie früher ist es auch nicht mehr! – Herbst '69
22.15 Weltsprache Musik
12. Mein Vaterland
23.10 Gustav-Heinemann-Bürgerpreis für Josef Felder
anschl. heute

Fernsehen bei den skandinavischen Nachbarn

Punkt elf endet das Programm



Obwohl der Gedanke nahe liegt, wäre es falsch, von einem „skandinavischen" Fernsehen schlechthin zu sprechen, denn die Unterschiede sind beträchtlich. Viele ausländische Produkte im Original mit jeweils schwedischen, norwegischen oder finnischen Untertiteln, vor allem britische und amerikanische Filme, zeigen sie jedoch alle. Eigene Fernsehproduktionen werden fast ausschließlich in Farbe gedreht. Aber ob kommerzielles, staatliches oder Kabelfernsehen – jedes der skandinavischen Länder hat sich da anders entschieden.

In Dänemark gibt es kein kommerzielles Fernsehen; ja, mehr noch: Auch Werbung findet auf dem Bildschirm nicht statt. An die zehn Stunden pro Woche verbringt der Durchschnittsdäne vor seinem Fernseher; etwas weniger, wenn er zu der Minderheit von 1,5 Millionen zählt, die nur das dänische Fernsehen empfangen können, etwas mehr, wenn er zu den 2,8 Millionen Dänen gehört, die das schwedische oder deutsche Programm auf ihren Sender bekommen. „Dallas" läuft jenseits der Grenze schon länger als bei uns und im Original. Den größten Triumph errang 1982 jedoch eine britische Serie „Brideshead Revisited" nach dem Roman von Evelyn Waugh, die sich wie in Großbritannien und den USA als „Straßenfeger" erwies.

In Norwegen ist man schon verkabelt. Fast die Hälfte aller Norweger sieht auf diese Weise nun auch „illegal" das schwedische Fernsehen. Die Folge davon: Viele Schulkinder können ihr norwegisches vom täglich „angelernten" schwedischen Vokabular nicht mehr unterscheiden!

Die einzige norwegische Fernsehgesellschaft, Norsk Rikskringkasting, ähnelt nicht nur in ihrem Aufbau der britischen BBC. Mehr noch, fast die Hälfte aller Programme werden auf englisch ausgestrahlt – viele davon direkt von der BBC via Norsk Rikskringkasting in die gute Stube. Punkt elf Uhr abends endet das Programm. So fordert es das norwegische Arbeitsgesetz.

Etwas lebhafter und weniger „solide" geht es da schon im Fernsehen des Nachbarn Schweden zu: Zum einen besitzt Schweden mehr als nur eine große Fernseh-Kompanie, zum anderen gehört es zu den beliebten Traditionen des schwedischen Fernsehens, möglichst viele Life-Shows auszustrahlen – und das bis spät in die Nacht. Allerdings hat auch Schweden noch kein kommerzielles Fernsehen. Derzeit wird eifrig darüber debattiert, ob man es nicht doch noch einführen soll. 70 Prozent aller Schweden sind angeblich für ein kommerzielles, d. h. durch Werbung finanziertes Fernsehen. Hauptgrund sind die hohen Fernsehgebühren.

In Finnland schließlich gibt es zwei große Fernsehprogramme, deren Sendungen von 96 Prozent aller Einwohner empfangen werden können – bis hinauf zum Polarkreis. „Nur ein paar Rentiere im äußersten Lappland kommen nicht in den segensreichen Genuß auch des erst kürzlich eingeführten zweiten Programmes", spotten manche Finnen. Anders als in Schweden dürfen im finnischen Fernsehen Werbespots ausgestrahlt werden, getragen vom kommerziellen Sender MTV, der etwa 20 Prozent des Programms bestreitet. MTV zahlt dafür an das offizielle finnische Fernsehen 65 Millionen Mark.

Der größte Teil des finnischen Fernsehprogramms ist der Kultur und der Politik vorbehalten. Nur ein Drittel der Sendezeit nehmen Sport und Unterhaltung für sich in Anspruch. Aus dem Ausland kauft sich YLE runde 700 Stunden Programm im Jahr zusammen, darunter natürlich auch Serien wie „Die Muppet-Show", aber oder auch Fassbinders „Berlin Alexanderplatz". Und auch in Finnland sitzen eine Million Zuschauer vor dem Bildschirm, wenn J. R. Ewing auf echt texanisch flucht.

M. v. SCHWARZKOPF

KRITIK

Nur die weißen Gipfel blieben

Als der Brite Edmund Hillary 1953 den Mount Everest bezwang, war er mit dem lieben Gott und seinem Träger, dem Sherpa Tensing, allein. Filmend kehrte er später in die Landschaft seines Triumphes zurück, um die Welt wenigstens nachträglich teilhaben zu lassen. Ähnlich verfuhr jetzt auch der Deutsche Heinrich Harrer, den die Zeitläufe für fünf Jahre nach Tibet an den Hof des Dalai Lama verschlagen hatten. Nach mehr als drei Jahrzehnten breitet der einstige Ratgeber des mittlerweile exilierten Gottkönigs noch einmal seine alten Schnappschüsse von damals und die Schmalfilm-Konserven aus, um dem deutschen Fernsehpublikum über den Vergleich mit neugedrehtem Material das Ausmaß des Wandels vorzuführen. Er ist beträchtlich genug. Gerade die technisch gar nicht vollkommenen Schwarzweißbilder beschwören in ihrer Gegenüberstellung mit neuestem Filmmaterial eindrücklich den Zauber einer verlorenen Zeit.

Gewiß, die erhabene Pracht der Hochtäler, die lastende Schönheit der Himalaya-Riesen sind eindrucksvoll wie eh und je. Aber die Tibeter selbst haben sich seither verändert. Denn die Chinesen brachten nicht nur eine neue Ideologie mit, sondern auch jede Menge zivilisatorischer Neuerungen. Und – vor allem – Menschen. Allein in der Hauptstadt leben heute 120 000 Chinesen und nur noch 40 000 Tibeter. Also auch dies eine Welt, die irgendwann einmal verschwunden sein wird – 45 Filmminuten belegten dies eindrucksvoll. **„Wiedersehen mit Tibet" (ARD)**, wie der 71jährige Harrer, dieser erste Eiger-Nordwand-Bezwinger, dieser Schriftsteller, Forscher, Weltreisende und Entdekker, seinen nostalgischen ARD-Dreiteiler nennt, meint nicht nur für ihn selbst ein Abschiednehmen.

VERENA SEISER



Nur mühsam bringt Lene (Eva Mattes) ihr Kind durch die Kriegszeiten – „Deutschland, bleiche Mutter", ARD, 21.10 Uhr
FOTO: URSULA RÖHNER

III.

WEST
18.00 Sie kam aus dem All (6)
Vater erledigt das!
18.30 Ausländer – Inländer (3)
Das Beste für die Kinder
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sonntagsmagazin"
20.00 Tagesschau
20.15 El Peru (5)
Peruaner beschreiben ihr Land
Lima – Metropolis der Träume
21.00 Wirtschaftsstudio
21.45 Länder – Menschen – Abenteuer
... wie andere Neger auch!
Eine Afrikanerin treibt völkerkundliche Forschungen in einer deutschen Großstadt
22.30 Kino '83
Mit Beiträgen über die Regisseure Sidney Lumet und Eric Rohmer
23.15 Kunst-Geschichten
„Zigeuner-Passion" von Otto Pankok
23.35 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt (9)
Reise nach Peking
19.15 Kulturlandschaft Westerwald
20.00 Tagesschau
20.15 Das deutsche Wohnzimmer
Film von Michael Krey
21.00 Ich und Du (41)
Junge und Mädchen
Unterschiedlich – gleich erziehen?
22.00 Sport III
23.00 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.15 Reisewege zur Kunst
Türkei
19.00 Reisen in die „DDR"
19.15 Der Sportkalender
20.00 Tagesschau
20.15 Die Sprechstunde
21.00 Hoffmanns Erzählungen
1. Die Troubadoure von Nürnberg
22.00 Das letzte Loch
Dt. Spielfilm, 1981
Regie: Herbert Achternbusch

SÜDWEST
18.00 Bergsteigen mit Reinhold Messner
5. Die Erstbegehung
18.30 Bevor Kolumbus kam
2. Götterburgen
19.00 Franz-Schnyder-Retrospektive
Uli der Knecht
20.45 Sprungbrett!
Nur für Baden-Württemberg
21.45 Sport im Dritten

BAYERN
18.30 Follow me (55)
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Wer ko, der ko
Ein Unterhaltungsabend auf dem Land
Mit Ekkehard Bauer
anschließend (etwa 20.00)
Fiakerlied
Österr. Spielfilm, 1936
Mit Paul Hörbiger u. a.
Regie E. W. Emo
21.20 Rundschau
21.35 Durch Land und Zeit
21.40 „Ein Schiff kehrt heim ..."
Die Geschichte eines bayerischen Raddampfers.
Erzählt von Czaba Fazekas und Hans-Dieter Hartl
22.25 Das gezeichnete Ich ...
Gottfried Benn – Versuch eines Porträts
23.10 Rundschau



Schlichte Karosserie: Der Audi 80 Quattro ohne „Kriegsbemalung".



Bullig durch Kotflügelverbreiterungen: Das 200 PS starke Quattro Coupé. FOTO: POLY-PRESS

Gleicher Antrieb – ungleiche Quattro-Brüder

HEINZ HORRMANN, Bonn

Präzise, ohne Übertreibung und Werbungslatein, trifft der Audi-Slogan den Nagel auf den Kopf: „Vorsprung durch Technik". Was einst unter der Entwicklungsnummer EA 262 mit Ungewißheit vorangetrieben und von der Konkurrenz lächelnd abgetan wurde, reifte in Ingolstadt zum Weltmeisterprinzip. Mit permanentem Vierrad-Antrieb siegte Audi auf den Rallye-Strecken der Welt und, was für die VW-Tochter noch wichtiger war, im täglichen Kampf um Neuzulassungen.

In der Zeit weltweiter Rezession stiegen in dem Unternehmen die Umsatzerlöse erstmals über die Sechs-Milliarden-Grenze (auf 6,1 Milliarden Mark). Kunden, die technische Brillanz über Design-Spielereien und Ausstattungs-Trallala setzen, haben die Quattros mit Begeisterung aufgenommen. Bis 1985 sollen sämtliche Modelle der Ingolstädter mit Allradantrieb lieferbar sein. Zur Zeit sind es nur die ungleichen Quattro-Brüder. Das 200 PS starke Quattro-Coupé und der „Kleine", der Tiefstapler in der Karosserie des biederen Audi 80. Bei diesem Modell wurde der Fünfzylinder-Einspritzmotor gründlich überarbeitet und glänzt nun mit einem deutlich angehobenen Drehmoment.

Dennoch wünscht man sich im oberen Bereich noch etwas mehr Kraft als die 136 Pferdestärken, die das viertürige Familienauto auf gut 190 km/h treiben. Immerhin, der BMW-Fahrer auf der linken Spur sah zweimal in den Rückspiegel, als der Audi vorbeiziehen wollte, dann tippte er langsam an die Stirn, winkte ab und blieb auf der linken Spur. Dem 80 Quattro ohne Kriegsbemalung traut man auch diese Leistung (gut 30 km/h unter der Höchstgeschwindigkeit des Coupés) auf den ersten Blick nicht zu. Er unterscheidet sich vom Durchschnittsdienstwagen der *Zuckerfabrik* nur durch den schlichten Namenszug am Heck. Rein äußerlich, versteht sich. Doch damit fehlt ihm zwangsläufig auf Autobahnen jegliches Überholprestige. Beim großen Bruder ist das völlig anders. Kaum zu glauben, wie die eher klobige Karosserie mit den Pausbackenkotflügeln an jeder Ampel und an der Parkuhr bestaunt wird.

Was dieses Fahrzeug auszeichnet, ist inzwischen technisches Allgemeingut: Die ausgetüftelte Verteilung der Antriebskraft auf vier Rädern bringt nicht nur bei Glätte, sondern auch bei feuchter und trockener Fahrbahn enorme Vorteile. Die Richtungsstabilität verbessert sich besonders bei hohem Leistungseinsatz und Lastwechseln. Was allerdings die wenigsten richtig einschätzen können, ist der gewaltige Aufwand an Entwicklungsarbeit, der hinter der heutigen Audi-Perfektion steht. In den 50er Jahren hatte man bei Citroën versucht, den 2 CV so auszurüsten, und 1965 wiederholte sich das Experiment bei Jensen und später noch einmal bei Lotus. Aber erst dem Unternehmen mit den vier verflochtenen Ringen gelang die *einwandfreie Umsetzung.*

Dennoch läßt sich mit hochkarätiger Technik allein kein Autopreis von 63 720 Mark (Coupé) und auch nicht von 32 755 Mark (80) erfolgsträchtig erklären. So müssen zusätzliche Verkaufshilfen überzeugen.

Während die Innenausstattung des 80 Quattro aus der Serie übernommen ist und hier ein Handicap bleibt, wurden die Armaturen des Quattro-Coupés, Jahrgang 83, betont futuristisch und spektakulär gestaltet. Alle nötigen Anzeigen ersparen dem Fahrer den Prozeß des gedanklichen Umsetzens. Statt Rundinstrumente zum Ablesen leuchten nur direkte Werte und Hinweise auf. Die Geschwindigkeit wird zentral in großen Zahlen angezeigt. Das gilt ebenso für den Tankinhalt in Litern. Gerät man unter die Zehn-Liter-Menge, meldet sich die Digitaluhr ab und die verbleibende Reichweite in Kilometern springt nun in Leuchtziffern ins Auge. Warnungen und notwendige Hinweise finden noch direkter den Weg zum Fahrer. Akustisch wird ihm mitgeteilt, daß er sich anschnallen soll, die Handbremse lösen, das Licht ausschalten *oder Öl nachfüllen soll.*

Für kühle Rechner sind dagegen praktische „Zugaben" des allradgetriebenen Audi 80 gewichtiger. Zur sportlichen Fahrleistung gibt es serienmäßig vier Türen, Platz für die ganze Familie (auch auf der Rückbank) und genügend Kofferraum. Der Verbrauch ist außerdem deutlich niedriger als beim durstigen Turbo, von dem ursprünglich nur 400 Exemplare für Sporteinsätze gebaut werden sollten. Im Durchschnitt liegen die Verbrauchswerte bei zwölf Litern (Audi 80) und 18 Litern (Coupé).

Vom Verbrauch einmal abgesehen könnte die Suche nach einem Webfehler im glänzenden „Charakterbild" dieser beiden Autos zur Profilneurose werden, wären da nicht die völlig unsinnigen Mini-Noträder im Kofferraum. Nach einer Panne dürfen diese Rädchen laut Betriebsanleitung nur bis zur nächsten Reparatur genutzt werden.

Erster Denkfehler: Hochleistungsreifen, wie beide Quattros sie brauchen, dürfen nach einem Schaden aus Sicherheitsgründen nicht geflickt werden. Einen Ersatzreifen zu finden, ist aber gar *nicht so einfach. Wir erlebten es bei* der Suche nach dem Pirelli für den 80 Quattro.

Bei sonst ganz auf Sicherheit ausgerichteten Autos muß halt noch ein Stückchen Kofferraum für ein ordentliches Reserverad geopfert werden. Oder wollte Audi hier nur eine Preiserhöhung verstecken? Das Notrad kostet nämlich nicht mal die Hälfte des üblichen Reserverads.



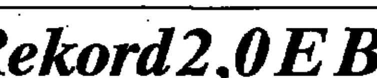
Fahrerhinweise wie Geschwindigkeit und Tankinhalt leuchten auf der Armaturentafel.



Unsinnig: Das winzige Notrad als Pannenhilfe



Nur der Schriftzug am Heck weist dezent auf die besondere Technik des Audi 80 hin.



Das Testat

Opel Rekord 2,0 E Berlina

In diesem Jahr feierte der Opel Rekord einen runden Geburtstag, den 30. Das erste Produkt dieser Modellreihe hieß mit vollständigem Namen Olympia Rekord und kostete 1953 6410 Mark. Zehn Jahre später hatte sich der Rekord A seinem Namen gemäß zum Bestseller gemausert und hielt die Spitzenposition bis zum Einbruch Ende der 70er Jahre. Der jüngste Rekord wurde aerodynamisch und technisch verbessert. Das Spitzenmodell, der 2,0 E, wird von einem Vierzylinder-Motor mit zwei Liter Hubraum und 110 PS angetrieben. Die 4türige Limousine hat ein Leergewicht von 1210 Kilogramm. Die Höchstgeschwindigkeit wurde mit 190 km/h gemessen. Der Preis für den 2,0 E: 20 445 Mark. Die Luxusausführung Berlina kostet 22 370 Mark.

Karosserie:	Bei der Überarbeitung wurde die Karosserie durch Breitband-Scheinwerfer, nach unten gezogene Motorhaube, neu gestalteten Grill und den Heckraumdeckel deutlich windschlüpfriger gemacht. Die Form bleibt aber eher unauffällig, ja unscheinbar. Die vier Türen (serienmäßig) ermöglichen leichten Einstieg.	**befriedigend**
Innenraum:	Viel Platz auf den Vordersitzen und auf der Rückbank. Das Armaturenbrett ist klar gegliedert und dank der zwei nach unten gerichteten Lenkradspeichen stets gut ablesbar.	**gut**
Motor:	Das 2-Liter-Triebwerk mit obenliegender Nockenwelle und elektronischer Benzineinspritzung ist in der gesamten Leistungsbreite temperamentvoll und durchzugskräftig. Der 2,0 E beschleunigt in 10,8 sec. von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Spitze von 190 km/h. (Der Testwagen war ein besonders gut laufendes Exemplar.)	**gut**
Straßenlage:	Bei der Vorderradaufhängung werden wartungsfreie Federbeine eingebaut. Die hintere Starrachse wird 5fach geführt. Völlig unproblematisches und sicheres Fahrverhalten, nicht schlechter als wesentlich aufwendigere Fahrwerkskonstruktionen. In Kurven leicht untersteuert, bei hohem Tempo in eine leichte Übersteuerneigung wechselnd.	**gut**
Fahrkomfort:	Eine neuartige Motoraufhängung hält den Rekord jetzt vibrationsfrei. Gut abgestimmte Federung und Dämpfung. Auf schlechter Straße werden die Grenzen der Starrachse deutlich.	**befriedigend**
Bedienung:	Angenehme Fahrerposition, die Lenkung arbeitet präzise und verfügt über genügend Rückstellkraft. Leichtgängige Schaltung, bei der Bremse wünscht man sich einen kürzeren Pedalweg.	**gut**
Verarbeitung:	Der Rekord wirkt in allen Details sorgfältig verarbeitet und war während des Tests absolut klapper- und polterfest.	**gut**

GESAMTURTEIL

Nichts an diesem Auto ist spektakulär oder auf Effekthascherei ausgerichtet. In der Summe der Eigenschaften bleibt der Rekord, was er eigentlich immer war: ein äußerst zuverlässiger Wagen der Mittelklasse mit unproblematischem Fahrverhalten und viel Platz. Insgesamt wurden mehr als sieben Millionen Fahrzeuge dieses Typs verkauft. Der neue Jahrgang wird diese Zahl sicherlich kräftig erhöhen. HOR



FOTO: POLY PRESS

NOTIZEN

Cadillac als 15sitzer

Die wohl längste Limousine der Welt dürfte ein jetzt in den USA vorgestellter Cadillac mit 12,2 Metern sein. *Das Auto ist 4,5 Tonnen* schwer, mit allem Komfort ausgerüstet und kostet in der Herstellung als Einzelstück über 500 000 Mark. Der Besitzer in Beverly Hills/Kalifornien setzt das Gefährt als Leihwagen ein und kassiert – einschließlich Fahrer – pro Tag 5000 (!) Dollar.

BMW: Neue 4er Klasse

Nach Informationen aus dem Unternehmen wird BMW ab 1985 eine 4er Klasse in der neuen Fabrik in Regensburg bauen. Das neue, mittelgroße Modell soll als Coupé und Limousine mit Motoren aus dem derzeitigen BMW-Programm angetrieben werden. Ende nächsten Jahres werden die neuen Limousinen der 7er Klasse erwartet.

BMW-Motorsport

Unter dem Titel „Faszination Rennstrecke" hat Rolf Heggen die Motor-Sportgeschichte der Bayerischen Motorenwerke zusammengetragen und aufgezeichnet. Der Bilderband mit zum Teil bisher noch nicht veröffentlichten Fotos ist im Econ Verlag erschienen und kostet 88 Mark.

Daimlers Pionierarbeit in Australien

DW. Adelaide

Das bislang größte Projekt der von Daimler-Benz entwickelten O-Bahn ist in Adelaide/Südaustralien im Bau. Der erste Streckenabschnitt wurde bereits vom australischen Verkehrsminister Roy Abbott für den Probe- und Demonstrationsverkehr freigegeben. Ein weiteres Teilstück, das auch den Fluß Torrens überquert, wird in dieser Woche in Betrieb genommen.

Ab 1986 wird dem öffentlichen Personenverkehr in Adelaide die O-Bahn-Trasse für spurgeführte Omnibusse im geplanten Umfang zu Verfügung stehen. Rund 90 Mercedes-Benz-Omnibusse verbinden dann die 12 km entfernt liegenden Vororte im Nordosten von Adelaide mit der City sehr viel kostengünstiger, als dies mit der ursprünglich geplanten Schienenbahn der Fall wäre.

Die Omnibusse werden mit der mechanischen Spurführung von Daimler-Benz ausgerüstet, können aber auch außerhalb der O-Bahn-Trassse auf der Straße verkehren. Wie eine Voruntersuchung in Adelaide ergab, können dank der Flexibilität der Dual-Mode-Busse 80 Prozent der Fahrgäste ihr Ziel ohne Umsteigen erreichen. Bei der Schienenbahn wäre dies nur für *rund 13 Prozent* der beförderten Personen möglich gewesen.

Weitere ausschlaggebende Kriterien für das O-Bahn-Projekt in Australien waren maximale Sicherheit auch bei der geforderten Geschwindigkeit von 100 km/h im Begegnungsverkehr, hoher Fahrkomfort, geringe Geräuschemission, niedrige Unterhaltskosten.

Darüber hinaus bietet das O-Bahn-Konzept die *Möglichkeit*, das Spurbussystem der ersten Ausbaustufe, in der Busse sowohl spurgeführt als auch handgelenkt verkehren, zusätzlich zu einem durchgehend spurgebundenen Verkehr mit Fahrzeugen hoher Kapazität und unterschiedlichen Antriebsarten zu erweitern, ohne die Vorteile des Spurbusbetriebes aufgeben zu müssen.

Im Kurzstreckenverkehr hatten sich die Spur-Omnibusse in der Stadt Essen bereits bewährt.

AUTOMARKT



MERCEDES

Mercedes 500 SEL
fabrikneu, Auswahl ab 85 000,-
Mercedes 500 SL
fabrikneu, Auswahl ab 85 000,-
Autohaus Saturski
Frankfurt, Mainzer Landstr. 272
Tel.: 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 ab sat

Bildschöner
AMG 280 SE
ABS, el. SSD, Becker-Mexico, 65 000 km, im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 37 500,–.
Fa. Gabriele Dörrich
Tel. 0 72 72 / 44 11

DB 380 SEC
fabrikneu, div. sofort lieferbar, H. Runde Neuwagenimporte seit 1972
T. 0 83 81 / 26 13, Telex 5 41 145

Daimler-Benz
Wir liefern ab Lager oder kurzfr. alle DB-Modelle
vom 190er – 500 SEC
auch auf Leasingbasis.
Welland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 73 44 45, Tx. 4 189 081

Mercedes 190 E
Neufahrzeug, div. Extras, mit 1500,- DM Nachlaß, von Privat.
Telefon 02 28 / 32 24 18, ab Montag

Liebhaberfahrzeug
280 SL, Bj. 1970, DM 29 000,-.
Telefon 02 28 / 62 12 72

Merc. 190 E Neuwg.
versch. Farben, m. Klima etc.
Tel.: 0 74 83 / 3 66, Tx. 7 65 428

Merc. 230 TE Autom.
Servo, SSD, ABS, Standheiz., el. Antenne, Color, ZV, usw., EZ 10/82, 18 000 km, NP 42 600,– für DM 36 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 57 31 / 5 20 15

Merc. 240 TD
Neuwg., 1000,– u. NP, nicht zugel.
Tel. 0 58 26 / 13 25

Merc. 500 SEL
EZ 6/82, 19 500 km, 1. Hd., unfallfrei, lapisblaumet., Vollausstattg., DM 74 300,-.
Tel.: 0 62 37 / 68 24

Merc. 280 SL Liebhaberst.
voll restauriert, DM 29 900,–
Tel. 0 51 08 / 18 69

Neuwagen:
500 SEL, schwarz u. lapisblau, Kompl.-Ausstg.
500 SL, silber- u. silberblaumet.
280 S, silber, Schaltgetr.
190, 190 E, teilw. Klima
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Fa. Köhler
Tel. 8 52 91 45

Preisgünstig
380 SEL
kompl. Ausstg., unverbindliche Preisempfehlung 82 000,– DM, 51 900,– inkl. MwSt.
Auto Eickelkamp, Witten
Tel. 0 23 02 / 67 61

Verkaufe Merc.-Vertrag
500 SEC, Auslief. Ende Mai 83, lapisbl., Velour blau/grau, Rad.-Europa-Cass., ABS, Außensp. re. elektr., Antenne autom., Arml. klappb., Klima, Scheinw.-Waschanl., Ausstiegsleuchten, Hecklautspr., gegen Gebot.
Tel. 0 68 35 / 71 73

280 SL
79, signalrot, Automatik, Fensterheber, Wi.-Wa, Color, Rad.-Cass., 2. Spiegel, beide Dächer, Zentralverriegel. usw., 51 000 km, absolut neu, DM 39 900,– im KA.
Kfz Essen 02 01 / 66 16 14

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN

NEU!!! 190 + 190 E
Breitreifen + Sportfahrwerk!!
- Chrombeschichtung in Schwarz, Grau oder Wagenfarbe
- Innenausstattung: Leder und Velours
- Front- und Heckspoiler
- LMF-Schwellerleisten
- Klima- und Alarmanlagen. Katalog gegen DM 10,- Schutzgebühr
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

BRABUS autosport
Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG
4250 Bottrop, Kirchhellener Str. 246–259 (BAB A2, 500 m rechts)
☎ 0 20 41/98 89* + 9 30 03 + 98 44-8
Telex 8 579 410 wibu
Geschäftszeiten Mo-Fr. 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

190 E
weiß, Stoff blau, EZ 3/83, 2500 km, el. SD, 2 el. FH, Servo, ZV, 13% unter Neupr., MwSt. mögl.
Tel. 05 61 / 3 37 61

190 E
schwarz, MB-Tex, Dattel, m. a. Ex., noch nicht zugel., DM 2000,- unt. Listenpreis.
J. Müller Steuerkanzlei
Telefon 0 81 41 / 1 23 63

190 E Neuwagen
champagnermet., Stoff dattel, volle Ausstg., Exportpreis DM 36 000,–.
Tel. 0 42 05 / 4 84 Händler

190 E
904, dunkelblau, Stoff blau, volle Ausstg., Exportpreis DM 36 000,–
Tel. 0 42 05 / 5 67 Händler

5 × 500 SEL
10 × 500 SEC
alle Fahrzeuge neu, sämtl. Farben und jeweils Vollausstg.
20× 190 E
Fahrzeuge sind neu, sämtl. Farben u. sinnvolle Ausstg.
1× 3,3 Ltr. Porsche Turbo
2 × Porsche Cabrio
schwarz/schwarz
2x 3.0 SC
sämtl. Fahrzeuge sofort lieferbar. Wir sehen Ihrer Bestellung gern entgegen
AUTOMOBILE-VERTRIEB SOUL GMBH
Ellhardter Straße 31
8960 KEMPTEN/ALLGÄU
Tel. 08 31 / 2 66 62 und 83 21 / 8 15 66
Telex 5 41 535 awgke

230 E
dunkelblau, Stoff creme, 5/82, Automatik, Schiebedach, Zentralverr., 2. Spiegel usw. 1. Hand, 17 000 km, wie werksneu, DM 28 400,– inkl.
Autohaus Erchadi, Essen
Bottroper Str. 106, Tel. 02 01/66 16 14
Telex: 8 571 460

240 D
JW, weiß, Stoff blau, wd. Glas, Radio, Servol., Autom., ZV, Außensp. re., 1300 km, Preis VB.
Tel. 07 11 / 33 90 52

280 SE
Vertragsübernahme, sof. lieferb., dunkelblau, Schltg., Kli., Vel., DM 42 700,- netto.
T. 0 23 32 / 1 42 78 + 0 23 31 / 5 26 83

280 SL
1000 km, champagner, Leder brasil, kompl. Ausstattg., DM 69 500,–.
Tel. 06 11 / 68 44 99 Händler

280 SLC
5/79, 1. Hd., a. E., unfallfrei, 37 500,- DM.
02 01 / 78 61 77 + 70 28 94 + 23 19 32

280 SE 11/82
silberblaumet., Vel. blau, SD, Autom., ABS, Airbag, el. verstellb. Sitze, ZV, Tempomat, Sitzheizg., orth. Sitze, Wischwasch, Radio/Becker/Elektronik, aut. Ant., Alufelg., Mittelarml., usw. DM 64 500,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

280 SLC 6/78
silbermet., Led. rot, 80 000 km, SD, Autom., el. FH 4fach, Radio/Stereo/Cass., aut. Ant., Alu, 205er Reif., Spoiler, Wischwasch, DM 35 500,– inkl. MwSt.
Telefon 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

230 E
orientrot, Stoff creme, 7/82, Zentralverr., 2. Spiegel, Rad.-Cass., absolut neuwertig, 1. Hd., 30 000 km, DM 24 900,– inkl.
Autohaus Erchadi, Essen
Bottroper Str. 106, Tel. 02 01/66 16 14
Telex: 8 571 460

280 GE
Stationswagen kurz, 61 000 km, gehob. Ausstattung, kein Gelände, DM 29 900,– inkl. MwSt. z. verk. 02 28 / 27 32 61

300 D/Turbo USA
neu. u. Gebrauchtfahrzeuge, div. Farben u. Ausstg.
Tel. 0 20 45 / 62 19

350 SL
m. 3-l-Dieselmotor, Bj. 5/73, s. guter Zustand, v. Zubehör, neues Dach, DM 24 900,–.
Tel. 05 51 / 70 66 69

350 SLC
Bj. 73, Liebhaberstück, Topzustand, AMG-Ausstattung, meistbietend
Tel. 0 52 62 / 8 27

350 SL
Bj. 79, 2 Dächer, TÜV 2 Jahre, Sitzheizg., neue Reifen, Alu, Becker-Grand-Prix, silberblaumet., Preis VB.
Tel. 0 42 22 / 26 69

380 SEC
ein Traumcoupé in Exportausführung, 11 000 km, DM 11 000,– Nachlaß.
Tel. 0 57 21 / 40 70

380 SE
11/80, 35 000 Ges.-km, 1. Hd., unfallfr., äußerst gepfl., agavengrün, Velours grün, Frontspoiler, Breitreifen, Becker-Mexico, Color, Heckspoiler, DM 39 000,- inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel. 0 53 21 / 2 56 30, Tx. 9 53 748

380 SEL 11/82
1. Hd., unfallfrei, 3000 km, silbermet., anthr. Vel., Klima, ABS, SD, Tempomat, Color, ZV, el. verstellb. Sitze, Airbag, Radio/Bekker/Elektronik, aut. Ant., el. FH, 4fach, Mittelarml. usw., DM 75 500,- inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

Ein Superauto:
280 TE/AMG
Zweitwagen (nur Langstrecken), 3/79, 73000 km, neuer TÜV, weiß, alle Chromteile schwarz, sämtl. Karosseriemodifikationen, ca. 215 PS, AMG-Fahrwerk, innenbelüftete Bremsscheiben, Automatik, Sperrdifferential, Pirelli P 7-225/50 VR 15 (90%), BBS-Felgen, sämtl. Zubehör, optisch und technisch in Bestzustand, Neupreis DM 65000,–, für DM 30000,– von Privat abzugeben.
Tel. Montag–Freitag 8.00–16.45 Uhr (0 79 40) 15-313

380 SE Mod. 81
unfallfr., 70 000 km, silbergrünmet., Velour oliv, SD, el. Fensterh., Tempomat, Wisch-Wasch, Autom., Kopfst. im Fond, Mittelarml., Radio-Becker-Elektronik, Frontspoiler, seitl. Schweller, Heckspoiler, BBS, P7, ABS, ZV, usw., DM 56 500,–
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa., So.
Autoboutique

Mercedes-S-Kl. 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SEC, 500 SL
W 123: 200, 230 E, 200 D, 300 D, 230 CE, 230 TE, 240 TD, 300 TD + 300 TDT (Turbo); W 201: 190 + 190 E, Neu- oder Vorführwagen, sofort lieferbar: Leasing oder Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung von 11 bis 14 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus Süd GmbH, 4350 Recklinghausen-Süd
Bochumer Straße 103, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

380 SE 10/82
2000 km, unfallfrei, manganbraunmet., Vel. brasil, Airbag, ABS, Klimaanl., FH 4f., 2. Außensp. el., Alufelg., el. SD, Wischwasch, Sitzheizg., Sitze el. verstellb., Tempomat, Color, orth. Sitze, Fanfare, Alarmanl., Standheizg., Ausstiegsl., Rad. Becker/Mex./Cass., Lesel. i. Fond, Feuerlö., aut. Ant., Sonnenbl. beleuchtet, DM 78 800,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

450 SLC 5.0
DM 42 000,- im Auftr. o. MwSt.
Tel. 0 70 46 / 8 50, Tx 7 263 654

500 SEL Neuwagen
Farbe: weiß, Leder: creme
500 SEL Neuwagen
Farbe: weiß, Leder: dattel
500 SEL Neuwagen
Farbe: lapis-blau, Leder: grau
500 SEL Neuwagen
Farbe: blau, Leder: grau
500 SEL Neuwagen
Farbe: weiß, Leder: velour, blau
500 SEL Neuwagen
Farbe: lapis-blau, Leder: Velour, blau
Alle Fahrz. voll ausgest.
Hennige Automobile GmbH
Tel. 0 64 08 / 20 95, FS 4 821 317

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis, Nordheim
Telefon: 0 62 45 / 84 56

Merc. 450 SE
EZ 7/78, v. Extr., nur DM 12 500,-.
T. 05 11 / 31 44 93 u. 34 27 52

Mercedes 280 SEL
anthr.-met., Vel. grau, Neuw., m. a. Ex., 0 km, z. Listenpr. sof. zu verk.
CJ Finanzberatung., T. 0 81 41 / 2 66 22

Merc. 500 SL
EZ 82, 7000 Km, a. erdenkl. Extras, Topfahrzeug, 83 000,–
Tel. 06 41 / 6 18 74 gewerblich

Merc. 500 SEL
Vollausstg. (Hydro, ABS, Klima-Autom.).
Tel.: 05 11 / 1 85 42, Tx. 9 230 530

Merc. 500 SEL
Vollausst., 18 000 km, Velour, 69 500,– DM
Tel. 05 11 / 84 10 12, ab Mo.

Merc. 500 SEC Neuwg.
schwarz u. silbermet., a. Extras, sofort lieferbar.
Tel.: 0 74 83 / 3 66, Tx. 7 65 428

Merc. 500 SEL
EZ 12/81, m. a. Extras, DM 65 000,- inkl. MwSt.
Merc. 200 D, fabrikneu
DM 24 600,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
11 000 km, m. a. Extras, DM 51 900,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC Coupé
EZ 82, a. Extras, DM 99 400,- inkl. MwSt.
Merc. 450 SLC
EZ 78, a. Extras, 41 000 km, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 07 11 / 31 10 09
Fa. Ruff u. Haas

Merc. 190
Neuwagen, DM 1000,- u. Neupr.
Tel. 0 63 31 / 9 50 26

Merc. 280 CE
EZ 10/82, 1300 km, rot, Velourpolster, ABS, el. SSD, Radio, ZV, Alufelg., 2. Spiegel, DM 47 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Euler, Frankfurt
Tel. 06 11 / 52 01 01 + 30 01 01

Merc. 380 SE
EZ 9/81, 60 000 km, v. Extras, DM 39 500,- + MwSt.
Tel.: 0 26 32 / 4 81 12

500 SEC
EZ 5/80, silberblaumet., Leder blau, alle Extras, 65 000,–
Tel. 06 41 / 6 18 74 gewerblich

500 SEC u. 500 SEL
schwarz u. anthr. Vel. u. Leder, Vollausstg.
500 SL u. 380 SL
weiß, rot, lapis, silber Leder, Klima, Vollausstg.
280 S
rot, Vel. creme, Vollausstg., DM 57 000,-
500 SEL 81
anthr., Leder schwarz, Klima, Airbag, ABS, Color, el. Fensterh., Alu., Sitzhzg., Stereo, Kopfst. h., 60 000 km, 1. Hd., DM 68 500,-
190 E
d.blau, silb.-blau, kompl. Ausstg.
3× Porsche-Cabrio
schwarz u. weiß, Led. Klima, Vollausstg.
Rolls-Royce Cabrio
78/79, excl. Zust., wenig km, 229 000,-
Autoh. Sternfeld, 02 01 / 77 90 42
Sonntagsinfo 53 44 66, Tx. 8 571 330

500 SEC Neuwagen
schw., Leder schw., Vollausstg., DM 105000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 71 / 6 24 22
Autohaus Wegener

500 SE
1980, 80 000 km, silbermet., Klima, Velours, ABS, 4× Sitzhzg., 4× E-Fenster, Stereo, Alu-Räder, Schiebed., 2× Spiegel, Tempomat, Wischwasch, Color, Zentralverr., Exportpreis DM 39 000,–, Köln
Tel. 02 21 / 36 69 10

500 SEL, neu, weiß, Velour blau, kompl. Ausstg., DM 92 500,–
500 SEL, neu, silbermet., Leder blau, kompl. Ausstg., DM 95 500,–
Auto Hayden, 02 08 / 5 51 01

500 SEL
Bj. 9/80, 51 000 km, lapisblaumet., Klima etc., DM 54 000,–.
Tel. 02 01 / 22 84 80

500 SEL und SEC
Mod. 83, weiß und schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 00 + 47 46 94.
Tx. 4 170 093, Händler

500 SEC
champagner, Neufahrzeug, n. n. zugel., div. Extras, 93 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 28 61 / 81 84

500 SLC 4/80
1. Hd., unfallfr., 50 000 km, petrolmet., Leder schwarz, SD, Klima, el. Fensterh., Radio-Stereo-Cass., usw., DM 62 500,–
Tel.: 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

500 SLC 6/81
1. Hd., unfallfr., dunkelblau, Leder creme, SD, Klima, ABS, Tempomat, Wisch-Wasch, el. Fensterh., Radio-Stereo-Cass., Aluf., DM 64 500,–
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa./So.
Autoboutique

7× T-Modelle
Diesel und Benziner 19 900,–.
Auto Eickelkamp, Witten
Telefon 0 23 02 / 67 61

Merc. 230 CE
Bj. 81, 10 000 km, el. SD, recht. Außensp., Radio-Cass., DM 31 800,– im Auftrag ohne MwSt.
Tel.: 06 11 / 86 12 08 gewerblich

Merc. 280 SL
Bj. 71, silbermet., rote Lederpolster, Radio, 94 000 km, Superzustand, 29 500,– DM
Tel. 02 14 / 5 11 54

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aachen
Merc. 280 SLC
EZ 4/80, 80 000 km, zypressengrünmet., Autom., Radio, SD, Fensterh. el., Ahr., div. Extr., DM 46 500,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Aachen
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel.: 02 41 / 5 19 52 33 / 2 35

Andernach
Porsche 928 S
EZ 3/81, dunkelgrün-met., 1. Hd., DM 41 810,–
Opel Senator A 3.0 E
EZ 9/79, schwarz, autom. Getriebe, DM 11 978,–
Merc 230 E
EZ 1/82, dunkelblau, 41 000 km, Velourspolster *creme*, Servo-Lenk., ZV, WD-Glas, Alufelgen, DM 25 877,–
K. B. M
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Kölner Str. 19–29
5470 Andernach 1
Tel. 0 26 32 / 4 20 04, App. 22 + 23

Bad Pyrmont
Merc. 280 TE
silberdistel, EZ 82, 52 000 km, Autom., ABS, Klima u. v. m., Kaufpr. DM 40 115,– inkl. MwSt. oder Leasing DM 1279,– mtl.
Merc. 240 GD Vorführwagen
NP 48 700,– DM jetzt DM 39 950,–.
Range Rover
EZ 79, Klima, DM 8750,– inkl. MwSt.
Pyrmonter Autohaus
Vertreter der Daimler-Benz AG
Südstraße 9
3280 Bad Pyrmont
Tel.: 0 52 81 / 40 63 + 42 81

Bayreuth
Merc. 280 E
astralsilbermet., Stoff blau, Autom., SD el., LM-Räder, ZV, wd. Glas, ABS, Radio Blaupunkt Bremen SQR 32 u. w. Extr., EZ 9/82, 2000 km, DM 45 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
EZ 11/82, 1085 km, astralsilber, Vel. anthrazit, sämtl. Sonderausstg., DM 68 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Geländewagen, cremweiß, Diff.-Sp., Hydraul., Radio, wd. Glas, AHK, w. Extr., ca. 15 000 km, EZ 8/82, DM 41 700,– inkl. MwSt.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

Beverungen
Merc. 380 SE
EZ 4/80, silberblaumet., blau Velour, ABS, Kli., Color, AHK, Fh. 2fach, Alur., Tempomat, Kopfstützen im Fo., sehr gepflegt, Scheinw.-Waschanl., DM 36 900,-, inkl. MwSt.
Autohaus Vössing GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Beverungen,
Tel. 0 52 73 / 41 61 + 41 63

Celle
Merc. 380 SE
EZ 11/81, silberblaumet., Leder grau, SD, Hecklautspr., Aluf., ABS, 19 000 km, DM 48 500,– inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz-AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Darmstadt
Merc. 500 SEL
EZ 20. 8. 82, 16 000 km, anthrazitgraumet., ABS, Klima-Autom., SD, LM-Felg., Airbag, e. Sitzverst. vorn, Tempomat, Kopfst. hi., Fanfare 2-Klang, wd. Glas, Scheinw.- Waschanl., Lesel. im Fond, Ausgleichsgetr. *mit begr. Schlupf, Heckant.* aut., 4 Lautspr. ohne Radio, DM 77 405,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Rheinstr. 100
6100 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 39 52 46

Duisburg
Merc. 380 SL
EZ 12/81, 12 000 km, graphitgrau, Leder schwarz, Autom., Sitzhz., ABS, Kindersitzbank, LM-Felgen, 2× el. Fensterh., DM 64 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33/4

Düsseldorf
Merc. 500 SEL
EZ 11/81, 48 000 km, anthrazitmet., Lederp., ABS, Airbag, hydropneum. Federung, Radio-Mexico-Electronic, LM-Felg., DM 65 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 13 75, 377, 378

Frankfurt
Merc. 500 SE
81, silbermet., Velour anthr., Klima, LM-Felg., Alarmanl., el. Fensterh., Scheinw.-Waschanl. usw., DM 54 000,– inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-v.-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 15

Gießen
Merc. 280 E
EZ 10/82, 5200 km, weiß, 5-Gang, ZV, Außensp. re., Lautspr. vorn + hinten, DAT-Schätzpreis DM 30 950,– inkl. MwSt.
Neils & Kraft
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Grafing b. München
Merc. 500 SEL
EZ 11/80, 71 000 km, Topzust., Klima, LM-Felg., Color, Velour etc., DM 57 000,– inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
EZ 2/83, 9000 km, SSD, 5gang, ZV, Color, Radio, get. Sitzbank, DM 35 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Auto Lentner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
8018 Grafing-Wasserburg
Tel.: 0 80 92 / 40 01 + 0 80 71 / 80 01 + 48 71

Kassel
Merc. 350 SLC
EZ 4/75, 141 000 km, grünmet., Autom., Radio, SD, LM-Felg., DM 23 750,- im Auftrag o. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 11/74, 84 000 km, goldmet., Autom., wd. Glas, LM-Felg., DM 26 200,- im Auftrag o. MwSt.
BMW 732 i
EZ 1/80, 62 000 km, grünmet., Velourp., Radio, ZV, LM-Felg., DM 25 450,- inkl. MwSt.
Porsche 928
EZ 3/80, 93 000 km, blaumet., Autom. m. wd. Glas, aut. Ant., DM 35 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Kassel
Lossestr. 99
Tel. 05 61 / 5 00 04 52

Köln
BMW 635 CSi
EZ 6/79, 1. Hd., weiß, Lederp. schwarz, 5gang, ABS, Front- u. Hecksp., Alpina-Fahrwerk, *Diff.-Sp., el. SD*, Radio-Cass. usw., DM 34 800,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Köln
Betrieb Porz
Frankfurter Str. 778
Tel.: 0 22 03 / 3 99 14-8

Köln
BMW 528 i
EZ 82, hellblaumet., DM 24 400,- im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 380 SE
anthrazitmet., Velour, u. a. m., DM 48 900,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl.
Köln-Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5
Tel. 02 21 / 5 71 94 45

Krefeld
Merc. 500 SL
EZ 81, ABS, Fensterh., Lederp., Radio, 39 000 km, hansablau, DM 55 000,– inkl. MwSt.
BMW 2000 C
EZ 67, 102 000 km, Autom., sehr gepfl., AT-Mot., DM 8 800,– im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mönchengladbach-Krefeld
Dießemer Bruch 61
415 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

Heilbronn
Range Rover
EZ 5/79, beige, 132 PS, Color, Radio, Nebell., 54 000 km, DM 17 600,– inkl. MwSt.
Opel Rekord Diesel
EZ 7/78, rot, 1. Hd., nur 36 400 km, DM 10 400,– inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 8 60 56

Hude
Neuwagen 190 E
Servolenkung, Zentralverriegelung, Spiegel rechts, el. SSD, i. A. DM 31 015,34.
190 E
manganbraunmet., Velours, Fensterheber 2fach, Automatik, *Color, SSD usw., i. A. DM* 36 000,–.
280 E Automatik
silberdistel, Erstzul. 7/80, 110 000 km, TÜV 84, el. SSD, Leder, Klimaanlage 2 V, Radio, Alufelgen, i. A. DM 23 000,–.
Fa. Günter Gramberg GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bremer Straße 22
2872 Hude 1

Münster
Merc. 500 SE
EZ 2/82, 19 000 km, lapisblau, Klima, ABS, Alufelg. u. weit. Extras, DM 64 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Citroën GTi
EZ 7/82, 22 000 km, grünmet., el. SSD, Stereo-Cass., DM 18 500,– inkl. MwSt.
BMW 633 CSi
EZ 2/81, rotmet., 78 000 km, Alufelg., Diff.-Sperre, Radio-Cass. u. weit. umfangr. Zubehör, DM 32 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 1/83, 7000 km, Klima, ABS, Autom., Airbag, Veloursp., weit. Zubehör, DM 69 000,– inkl. MwSt.
Beresa-Automobil-Ges. W. Burg GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster/Westf.
Tel.: 02 51 / 7 00 02 91

Neustadt/Aisch
Merc. 300 TD
EZ 6/82, 27 950 km, hansablau, Stoff creme, SSD, ZV, Radio, AK, Arml. vorn, Color, Hecklautspr., s. gepflegt, unffr., umständeh. im Auftrag ohne MwSt. zu verk., DM 29 500,–.
Auto Meyer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
853 Neustadt/Aisch
Tel.: 0 91 61 / 6 44

Oldenburg
Merc. 500 SEC
EZ 5/82, TÜV 5/84, 1. Hd., 31 000 km, Kompl.-Ausstg., reichh. Zubehör DM 93 700,-, inkl. MwSt.
SCHWARTING Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Ammerländer Heerstr.
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 70 70, Telex 25 611

Ratingen
Merc. 280 SL
EZ 11/81, 28 000 km, aut. Getr., Radio, ZV, ABS, Diebstahlwarnanlage, Alur., 1. Hd., Topzustand, DM 54 000,–
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 61

Remscheid
Merc. 500 SE
EZ 9/80, 1. Hd., unfallfrei, div. Extr. u. a. ABS, SSD, met., DM 44 550,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E
EZ 5/81, 1. Hd., Servol., SSD etc., DM 20 950,– inkl. MwSt.
Merc. 240 D
Geschäftsw., nur 4000 km, div. Extr., mit Garantie, DM 26 950,– inkl. MwSt.
BMW 320/6
EZ 11/79, met., scheckheftgepfl., DM 12 950,– inkl. MwSt.
Herbert Kölker Kraftfahrzeug
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 32–25
5630 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 3 45 05

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Krefeld
Merc. 1633/48
EZ 3/81, gr. Haus, PL + Spr., Fernverkehrsausf., Bestzust., 76 000 DM + 13% MwSt.
Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4160 Krefeld
LKW Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Trier
Reisemobil VW Joker
80, 22 000 km, Topzust., TÜV-abgen., DM 24 000,–
Merc. 307 D
Kastenw., EZ 9/77, 3,5 t GG, TÜV 10/83, DM 8700,– + MwSt.
Merc. L 508 D
Kasten, EZ 1/80, 2,5 t NL, TÜV-abgen., DM 12 000,– + MwSt.
Merc. LP 813/36
Prit., EZ 4/78, 3,9 t NL, 165 000 km, TÜV-abgen., DM 17 500,– + MwSt.
Merc. 1417/52
Lkw-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, DM 39 000,– + 13% MwSt.
Merc. 1632 K
3-S-Kip., 76, AT-Mot., TÜV-abgen.
Merc. 1638 S/35
Sattelzgm. m. Großraumfahrerhs., kompl. A 1-Ausstg., Klima etc., EZ 8/81, 229 723 km, DM 89 500,– + MwSt.
Adolf Hess
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Marx-Str. 62–64
5500 Trier
Tel. 06 51 / 7 10 00

Saarbrücken
Merc. LP 813
EZ 9/79, Koffer, 5880×2230×2200.
Merc. 2232 6×2
EZ 7/78, Fernverkehrsausführg., Wechselbrücke m. Pl. u. Spr., 7000×2430×2000.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Saarbrücken
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 50 72 47 od. 248

AUTOMARKT

LEYLAND

Jaguar u. Range Rover
Neu- u. Vorführwagen zu Tiefpreisen, in versch. Farben u. Ausstg., Kauf od. Leasing
Firma LA-Leasing Agentur
Tel. 0 89 / 65 22 48

Die letzten beiden Spitfire
Neuwag. m. Garantie, ab DM 16 900,–
DELTA-Motors
6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 40 84

PORSCHE

Neuwagen
Porsche Cabrio + Turbo
sofort lieferbar
Hdl. Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

Porsche Turbo 3,3
Neuwagen, schwarz, sofort lieferbar
Tel. 06 11 / 68 44 99 Händler

Porsche 911 SC Cabrio, neu
grand-prix-weiß, Ganzleder schwarz, P-7-Reifen, Radiovorber., Color, Diebstahlsich., DM 72 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 34 / 9 59 34

Porsche 911 Cabrio
Neuwg., rot u. schwarz, a. Extras, sof. lieferbar.
Tel.: 0 74 83 / 10 33, Tx. 7 65 428

Porsche 944, Mod. 83
schwarzmet., 6300 km, abn. Dach, Color, Ster.-Cass., 1. Hd., unfallfr., Lederlenkr., 2. Spiegel re., DM 34 800,– + MwSt.
Tel. 0 40 / 4 39 33 22

Porsche 911 SC
Bj. 82, Leasing-Vertr., Laufz. noch 1 Jahr, monatl. Leasing-Betr.: 1688,– DM.
Tel. 0 63 31 / 9 50 26

Porsche 3,3 l Turbo
EZ 81, vollausgest., 69 500,–
Tel. 06 41 / 6 18 74 gewerblich

Porsche 928 S
Bj. 80, 1. Hd., Autom., SD, Klima, Leder usw., DM 48 600,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
Mod. 81, 1. Hd., el. SD, Color, Heckwischer, P 7 usw., 38 000 km, DM 41 800,– inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 08 gewerblich

Porsche 928
EZ 79, 42 000 km, schwarz, Klima, Tempomat, el. Fh., etc., Reifen neu, unfallfr., Bestzust., TÜV 85, DM 35 400,– VB. Standort Darmstadt
Tel. 0 62 57 / 8 46 54

Porsche 928 S
Bj. 80, a. Extr., anthr., lfd. gepfl., f. nur DM 43 000,– + MwSt. zu verk.
Tel. 0 40 / 6 52 98 49, ab Mo.

Turbo 3.3
Mod. 83, 7500 km, blaumet., a. Extras, o. Klima, v. Priv., DM 77 500,–
Tel. 0 22 27 / 5 94 18

911 Turbo Neuwg.
zu verk., Samstag u. Sonntag ganztägig, wochentags ab 16 Uhr,
Tel. 0 21 05 / 28 01

911 SC Targa
3/83, Npr. 70 000,–, schiefermet., Extr., jetzt 61 000,– inkl.
Telefon 02 21 / 48 16 97

911 SC
Jahreswagen, platinmet., P 7 auf Fuchsfelg., Blaupunkt-Bremen, Sportsitze, Heckwi., schw. Dachhimmel, Bilstein-Dämpfer, getönte Vergl., el. SD, 4× Winter 190 auf Fuchsfel., Standhzg., 53 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 22 93 / 10 78

930 Turbo
EZ 11/82, 9800 km, Klima, SSD usw., DM 75 000,– + MwSt. = 84 750,– inkl. evtl. Pkw-Inzn.
V.A.G. Lukner
Tel. 09 11 / 56 07 07

911 SC Cabrio
DM 3000,– unter NP
Tel. 07 31 / 71 35 84

911 SC Cabrio
neu, met. Lack, ganz Lederausstg., Sportsitze u. w. Extras, gegen Gebot i. Juni abzugeben.
Tel. 0 40 / 41 73 09

935 – 3,0 Carrera
Alles Kremer, erstkl. Zustand.
Telefon 04 31 / 39 53 22.

930 Turbo 3,3-Vertr.
5/83, V-Ausst., weiß, Listenprs.
T.: 0 40 / 41 85 64 ab Mo.

VOLKSWAGEN

VW Cabrio 1303
50 PS, Inj., Bj. 78, Porschelack, Topzust.
Tel. 02 61 / 1 72 90 u. 6 55 72

VW Cabrio 1500
Bj. 70, restaur., wie neu, Pr. VHS.
Tel. 0 40 / 5 22 74 34

VW LT BUS
14-Sitzer, 6-Zylinder-Dieselmotor, 75 PS, 5-Gang-Getr., Veter-Ausf., Eberspächer-Standhzg., Sonderlack., Komfortsitze, EZ 9/80, nur 7500 km, DM 41 300,–.
Von Deschwanden
Porsche-Händler
Okenstr. 63, 76 Offenburg
Tel. 07 81 / 2 30 71

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bremen

Porsche 928 S
10/81, 40 000 km, pacificblau, DM 57 000,- inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt & Koch
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 55

Essen

Porsche 928 S Autom.
EZ 2/83, 17 000 km, Ganzleder, Sportsitze, SD, DM 82 900,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 9/82, 25 000 km, met., Rad., el. Spiegel, Nebelleuchten, DM 28 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Düsseldorf

Porsche 911 SC Targa
EZ 8/82, 18 800 km, platinmet., Schmiedefelg., Turbo-Spoiler vorn u. hint., Stereo-Cass.-Radio, Heckwi., 2 el. Spiegel, 1. Hd., DM 52 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändl.
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04 - 2 84

Düsseldorf

Porsche 911 SC Targa
81, Radio-Cass., 44 000 km, indischrot, DM 45 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Heinen
Porsche-Händler
Bonner Str. 181–183
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 71 60 80

Hannover

Porsche 928
1. Hd., Bj. 9/79, 46 600 km, Rad.-Cass., Klima, DM 37 500,- inkl. MwSt.

DB 500 SE
lapisblau, EZ 11/82, 1. Hd., 13 000 km, Klima, el. SD, ABS, Rad.-Cass., Vollster., el. Antenne, Ganzleder anthrazit, beizb. Sitze, el. Spiegel, el. Fensterhe., ZV, 4x Kopfst., Airback, Alu-Felgen, DM 77 000,- inkl. MwSt.
Porsche- Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Mönchengladbach

Porsche 928 S
EZ 10/81, 82 000 km, el. SSD, rotmet., 59 500,- inkl. MwSt.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 239
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Kassel

Porsche 928 S
Schaltgetr., Direktionsfahrzeug, EZ 3/83, 9800 km, DM 79 500,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
Autom., Bj. 1981, 48 000 km, sehr guter Zust., 55 370,- inkl. MwSt.

Porsche 924
Vorführwagen, EZ 4/83, 8000 km, geminigraumet., sehr viele Extras, DM 34 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Hessenkassel
Porschezentrum
Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61/57 10 71 od. 5 43 87

St. Augustin/ Siegburg

Porsche 924 Dienstwg.
EZ 5/83, 1000 km, kopenhagenblau, viele Extras, DM 33 000,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 80, 60 000 km, schwarzmet., Extras, DM 27 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 77, silbermet., Extras, DM 12 950,-

Audi 80 Quattro
Dienstwg., EZ 83, 8000 km, v. Extras, DM 31 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bamberg

BMW 728i
EZ 3/81, saphirblau, ZV, Color, ABS, 5gang, 64 000 km, DM 27 800,-

Renault Fuego GTX
EZ 4/81, 14 000 km, LM-Felg., Spoiler, DM 13 800,-

BMW 732i
EZ 3/80, 68 000 km, ABS, ZV, Cass.-Stereo, Color, DM 19 800,-

Autoh. Heimann
BMW-Vertragshdl.
Ohmstr. 10, 86 Bamberg
Tel. 09 51 / 3 20 88

Cochem/Mosel

Merc. 500 SEL, neu, DM 84 750,-
Ferrari 308 GTSI, neu, DM 98 000,-
BMW M 1, neu, Extralack v. Herst., 178 000,-
BMW 635 CSIA, EZ 1/83, DM 84 880,-
BMW 735i, EZ 81, v. Extras, DM 29 900,-
BMW 728i, EZ 81, ascotgrau, DM 25 500,-
BMW 728i, EZ 82, ABS, opal, DM 36 500,-
BMW 728iA, EZ 80, zypr.-grün, DM 19 900,-
BMW 728, EZ 79, sepiabraun, DM 12 800,-
Merc. 190 E, neu, elbengrün, DM 34 500,-
Porsche 911 SC, EZ 75, silber, DM 14 900,-

J. Hautmann
BMW-Vertragshdl.
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
T. 0 26 71 / 84 87, Tx. 8 69 410

Düsseldorf

Vorführwagen:
BMW 323i MK Motorsport
2,3 l, 180 PS, von 0–100 km/h in 7,3 Sek., Höchstgeschwindigk. 218 km/h, EZ 3/83, 5500 km, polarismet., Decorstr., Radio-Stereo, SKD, Color, Ausstellfenster hi., 2. Spiegel, unverbindliche Preisempfehlung 43 000,-, Verk.-Preis DM 37 950,-

BMW 735i MK Motorsport
250 PS, von 0–100 km/h in 6,7 Sek., Höchstgeschwind. ü. 230 km/h, 500 km, o. Kfz-Briefeintrag., achatgrünmet., el. SKD, 2. Spiegel, beheizt, Color grün, unverbindliche Preisempfehlung 79 500,-, Verk.-Preis DM 75 000,-

Autoh. Unterbach GmbH
BMW-Vertragshdl.
Gerresheimer Landstr. 71
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 20 20 25 - 28

Gießen

BMW 635 CSi
EZ 79, 59 000 km, hennarot, neue TRX-Bereifg., el. Fensterhe., SSD, Radio-CR-„Berlin", DM 32 900,-

BMW 728
Dezember 79 zugel., 54 000 km, SSD, arktismet., Color, Radio, DM 15 900,-

BMW 730
EZ 79, 85 000 km, Radio, ZV, Kopfst. hi., Color, resedamet., DM 15 900,-

Autohaus Süd
BMW-Vertragshdl.
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Göttingen

BMW 635 CSi Coupé
EZ 4. 11. 82, 5400 km, arktisblaumet., Tempomat, ABS, Scheinw.-Waschanl., Bordcomp., SSD, Radio, DM 62 000,-

BMW 628 CSi Autom.
EZ 3/82, 40 000 km, Extras, DM 42 500,-

Kornrumpf GmbH & Co. KG
BMW-Vertragshdl.
Hannoversche Str. 43–47
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 10 77

Idstein/Ts.-Waldems

Porsche Carrera Cabrio 3.0
EZ 77, Motor überh., div. Sond.-Ausstattungen, DM 26 900,–

Rarität! BMW 3.0 CSL
Leichtbau-Coupé, 85 000 km, Sond.-Lack, DM 19 500,–

Auto G. Hönge
BMW-Vertragshdl.
Am Bahnhof 6
672 Idstein/Ts.-Waldems 4
Tel.: 0 61 26 / 26 03
n. Dienstschl. 0 61 26 / 5 31 71

Kassel

Merc. 280 SE
EZ 2/83, 4900 km, astralsilbermet., Radio-Becker-Mexico-electronic, Alufelg. usw., DM 46 500,-

BERND WESTHOFF KG
BMW-Vertragshdl.
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Köln

BMW 635 CSi Autom.
nur 4000 km, graumet., TRX-Bereifg., Radio-Stereo, el. SSD, Recaros, Lederp., DM 57 900,– inkl. MwSt.

BMW 735 i Autom.
13 000 km, graphitmet., TRX-Bereifg., el. SSD, Radio-Stereo, Color etc., DM 47 450,– inkl. MwSt.

BMW 735 i
12 000 km, bahamamet., TRX-Bereifg., el. SSD, Color, 2. el. Außensp., DM 49 450,– inkl. MwSt.

Hammer & Co.
Pfälzer Gürtel/Ecke Brühler Straße
5000 Köln 51
Telefon (02 21) 37 30 83
HAMMER

Offenbach

BMW 728i
EZ 3/82, ascotgraumet., SSD, 22 500 km, ZV, ABS, Radio-CR, Alufelg., 5-G-Schongetr., DM 30 900,- inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Stuttgart

Porsche Turbo 3,3 ltr.
EZ 1/80, orig. 9800 km, weiß, 1. Hd., Radio-Cass.-Stereo, el. SSD, Lederpolster weiß, Bereifg. 205/55 VR 16, im Kundenauftrag ohne MwSt DM 76 500,–

BMW-Niederl. Stuttgart
7000 Stuttgart
Tel. 0 77 / 68 66-2 77 + 2 76

Witten

Ferrari 308 GTS i
silbermet., 82, nur 19 000 km, Klima, TRX, Stereo/Cass.-Panasonic, absol. neuwertig, DM 69 900,– im Auftrag ohne MwSt.

Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel.: 0 23 02 / 5 70 75

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Golf GTD Neuwagen SSD, Color, Spiegel rechts, 2türig, kurzfristig lieferbar
02 21 / 66 23 60, Tx. 8 873 487

WASSERSPORT

Neptun 22
mit vielen Extras, evtl. Liegeplatz, DM 24 500,–.
München, Tel. 0 89 / 62 42 26 04

Riva Boot
„Super Florida"
Mahagoni, 185 PS, V 8, ca. 180 Std. in einm. Zust., Liegepl. Gardasee, it. Zulassung, DM 23 000,–.
Tel. 0 88 21 / 5 80 18, ab Mo. 8 Uhr

US-FAHRZEUGE

Maserati Quatro-Porte
4900 Autom., Jahrgang 1980, 34 500 km, dunkelblau, Direktionswagen, tadelloser Zustand.
Tel. Zürich (01) 3 91 44 66
(Geschäftszeit)

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

MASERATI

Maserati Kyamami
9/79, 2. Hd., 33 000 km, ladenn. Zust., 49 000,– inz.
Tel. 0 61 03/8 73 25 gewerblich

Quattroporte, Mod. 80
unfallfr., 50 000 km, dunkelblau, Leder cognac, super Zust., DM 62 500,–.
Tel.: 05 11 / 65 03 43
auch Sa. u. So. Autoboutique

REISEMOBILE

Wohnmobile zu verkaufen
VW Joker 1 u. LT Sven Hedin
Bütterhoff
Telefon 0 25 63 / 30 15

FFB – MC 61
EZ 4/82, auf Merc.-Diesel-Basis, kompl. eingerichtet, 40 000 DM (NP. 68 000 DM).
Tel. 0 22 93 / 10 78

Hymer 660 D
30 000 km, Juli 81, Luxusausstg., NP 96 000,–, VB 67 000,– DM.
Tel.: 07 11 / 70 11 68

Wohnmobil FFB MC 6
Dieselmotor, EZ 4/81, wenig gel. sof. abzugeben, Tel. 02 71 / 5 60 51

PEUGEOT

Peugeot 504 Cabrio
Bj. 79, 59 000 km, z. vk.
T. 0 40 / 47 52 34

SPORTWAGEN

M 1
anthrazit, Sonderlack., innen Leder weiß, Wurzelholz-Armaturen, EZ 82, DM 151 470,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 55 53 01

R 5 Turbo
rot, Bj. 82, 16 000 km, DM 31 000,–.
Tel.: 0 76 52 / 7 11

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

PROBLEMLÖSUNGEN SIND UNSER GESCHÄFT

Wir vermitteln internationale Finanzierungen, Hypothekenfinanz./Umschuldungen bis 100%, Gewerbefinanz., Industriefinanz. gegen Grundschuld, Leasing b. 100%, Neubaufinanz., Bauherrenmodellfinanz., Bauträgerfinanz., Haus- u. Grundstück-Ankauffinanz., Zwischenfinanz., nachrangige Grundschuldfinanz./ Privatgelder. Betriebsmittelfinanz., Pkw-Lkw-Schiffe-Flugzeuge/Maschinen-Leasing, Factoring, Waren-Vor-/Einkaufsfinanz., Ref. v. Wechseln bei guter Bonität, Ref. v. Vers.-Garantien, Bausparverträgen/LV, SFR-Finanz. Aval erfolgt über uns. Euro-Gelder, Ref. u. Erstellung v. Bankgarantien, Wertpapiere, avalisierte Dokuments, Bürgschaften, Schuldverschreibungen, Ausfallbürgschaften, Länder – Kommunen – Staatsgarantien, Festgeldanlagen, Kapitaltransaktionen u. Geldanlagen in- u. Ausland, Ref. v. erstkl. Wert- u. Kunstgegenständen.

Prüfen Sie unser Angebot. Kontaktieren Sie uns bitte schriftl. m. entspr. Unterlagen. Diskretion ist selbstverständl.

Nautec S. A.
Adress pour Le courrier, Republique Federale d'Allemagne, 86a Venloer Straße, D-5024 Pulheim

ACHTUNG

Bestehendes Einzelhandelsunternehmen beabsichtigt Erweiterung durch *Ladeneröffnungen in nordd. Kleinstädten (Ladenkette)*. Suchen Teilhaber mit Mindesteinlagen von DM 50 000,–, evtl. tätige Mitarbeit im Hauptgeschäft oder Leitung eines Einzelhandelsgeschäftes möglich. Bitte keine Maklerangebote.

Kontakte erbeten unter H 5600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Festgeld sucht eine bessere Rendite. Hier ist sie:

6% netto!

● **Die Beteiligung:**
Rendite-Fonds „City-Residenz Solingen", Einkaufs- und Freizeitzentrum in der City von Solingen. Solider Branchen-Mix: Lebensmittel, Shops, Gastronomie, Freizeit, Arztpraxen, Büros.

● **Die Rendite:**
jährliche Ausschüttung von 6%. Steuerfrei für die ersten 10 Jahre. Eine vergleichbare Festgeldanlage müßte bei höchster Steuerprogression rund 14,3% Zinsen bringen.

● **Der Bautenstand:**
Rohbau schon fertiggestellt. Innenausbau in vollem Gange. Eröffnung Ende Oktober 1983. Alle Hauptflächen schon langfristig vermietet.

● **Die Steuervorteile:**
Noch interessante Steuervorteile für 1983.
Rufen Sie an, oder schreiben Sie uns.

Geschäftscenter Ladicha, Verwaltungs-KG
Hans-Böckler-Str. 3, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 70 77

Übrigens: Wir suchen auch Kontakt zu Vertriebspartnern, die stark sind in der Fondsplacierung.

Immobilienmaklern Anlageberatern Versicherungsagenturen
bietet erfahrene, ausl. Bauträgergesellsch., die in der BRD ein Organisations- und Info-Büro unterhält, ein höchst attrakt. und lukrat. ZUSATZ-Geschäft. Zuschr. mit Tel. bzw. Telex-Angabe von verkaufserf. Personen oder Gesellsch. unter K 6283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite ohne Schufa
Schriftliche Kurzanfrage erbeten
Kontaktvermittlung J. Eichhorn
Postfach 11 24, 8625 Sonnefeld

Finanzierung
und Hypothekenbeschaffung nach Maß. Auch in schwierigen Fällen (Zwangsversteigerungen oder negative Auskunft) helfen wir.
bfv Treuhandgesellschaft mbH
Abt. Finanzierung, Postfach 4
5429 Katzenelnbogen
Ankauf von Wechseln! Leasing für Handwerk, Industrie.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen



kantige mod. Architektur, Wohn-/Eßbereich gruppiert sich um einen Mosaikpool und Bar, 5 Schlafzi., 4 Bäder, über 300 m² Nfl., Panoramablick, nur DM 295 000,–
Villa Real. Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90
Mo.-Fr. 089-648025, Sa., So. 8119318

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Ausgeklagte Forderungen
kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,– und nicht viel über DM 10 000,–. Angebote bitte an:
PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

mci
Anleger, prüfen Sie Ihre Investitionen!
unternehmensberatung

Wir sprechen mit Ihnen über
- Firmenbewertung
- Objektbewertung
- Verwertungsberatung
- Depotanalyse
- Anlagekooperation
- Kapitalanlageberatung
- Investitionsberatung
- Unternehmensberatung

Prüfen vor investieren. Sprechen Sie mit uns!

mci-management GmbH
Köhlerweg 1
8024 Oberhaching
Tel.: 0 89/6 13 50 66

Extrem gute Rendite
Beteiligungskapital zur Gründung einer Bauträgergesellschaft gesucht. Interessante Projekte im Tessin/Schweiz und Campione d'Italia.
Baugenehmigungen liegen vor.
IMMOSERVE, Postfach 100
CH-6911 Campione d'Italia

Kredite bis zu 500 000 TDM.
o. Sicherh., o. Schufa. a. b. Negativmerkmal o. Bankausk., vermitt. wir sof. Nautec S. A. Zuschrift. u. X 6008 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Suche hohen Verlustvortrag
für 1983.
Zuschr. erb. u. M 6373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baufinanzierung und Hypothekenbeschaffung
nach Maß. Auch in schwierigen Fällen (Zwangsversteigerung oder negativer Auskunft) können wir helfen. Eine telefonische Anfrage lohnt sich.
Vermittlung: WSB EITORF
Tel. 0 22 43 / 8 00 66 / 7

Wir suchen
Aktien-Mehrheit einer AG
börsennotiert oder im Freihandel, mit oder ohne Grundbesitz, gegen Barzahlung. Auch ein sanierungsbedürftiges Unternehmen kommt in Frage.
Eilangebote unter S 6333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● Versicherungsmakler/Fachwirt
● Finanzmakler ● Immobilienmakler
● Hausverwalter ● Betriebswirt
Heimkurse m. Prüfg., Prosp. B 9
Höferlin-Schule, D-7858 Weil/Rhein

15% steuerfrei vorab p.a.
+Überdurchschnittl. Gewinne mit Erdgas in USA, Sicherh. üb. vorhand. Quellen, 1/4jährl. Auszahlg., kein Agio, Anlage ab DM 10.000,–
CONSENTA – 703 BÖBLINGEN
Siemensstr. 12, Tel. 07031/22 39 45

Eingeführtes
Baukonzeptions- und Betreuungs-Unternehmen
mit qualifiziertem Management, vorwiegend im gewerbl. Bau spezialisiert, Jahresumsatz 1983/84 ca. 150 Mio. DM, Jahresgewinnerwartung ca. 15 Mio. DM, zu verkaufen. Anfragen, welche vertraulich behandelt werden, unter P 6331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wollen Sie (k)eine GmbH gründen?
Alternativen:
02 21 / 84 13 36 + 0 61 71 / 2 15 76

Starthilfe für Selbständige
Suchen Sie nach Möglichkeiten, sich selbständig zu machen – oder nach einem lukrativen „zweiten Bein"? Unser einzigartiger Informationsdienst bietet regelmäßig komplette Unternehmenskonzepte für erfolgsgetestete Kleinbetriebe aller Art mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS319, 5300 Bonn 2

Bis 10 000 DM monatlich
Ein erfolgreiches Unternehmenskonzept zeigt Ihnen den Weg, wie Sie ohne Kapitaleinsatz und ohne Fachkenntnisse viel Geld verdienen können. Auch nebenberuflicher Start ist möglich. Fordern Sie noch heute die kostenlose Informationsschrift Nr. U 10 an von: Special Commercial Publications, Postfach 80 08 09, 2050 Hamburg 80.

Geldanlage
für Kapitalanleger gute Verdienstmöglichkeit, solide Netto-Rendite, gute Absicherung. Nur solvente Interessenten mit Kapitalnachweis mögen sich melden. Keine Makler und Vermittler.
Helmut Igelmann, 2842 Lohne, Brägelerstr. 80, Tel. 0 44 42 / 10 91 – Vermögensberater

Er übernimmt den mobilen Part im ausgewogenen Vermögensstock.

Der Sachwert-Diamant.

Falsch wäre, Sie würden Ihr Vermögen in einen Sachwert investieren. Ausgewogen sollten Sie streuen, 10 von 100 in Diamanten, denn in puncto Mobilität sind Diamanten bisher unübertroffen.

Um für Sie (und mich) von vorne herein jedes Qualitätsrisiko auszuschließen, prüfe und bewerte ich jeden Stein, bevor er versiegelt wird.

Sie erhalten daher sowohl auf Brillanten im Klein-Depot wie auf Einzelsteine volle Wiederverkaufsgarantie, auch dann, wenn Sie die Steine aus der Versiegelung nehmen. Das heißt im Klartext: kaufen Sie Diamanten *nur dort*, wo sie der Verkäufer exakt prüfen und begutachten kann (und sich nicht auf Fremdaussagen allein verlassen muß).

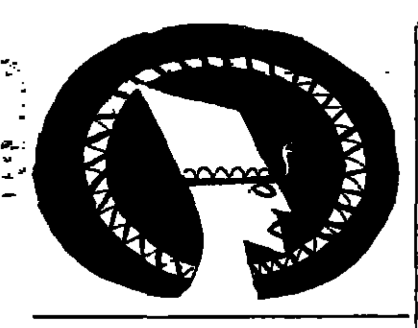
Untenstehende Informationen erhalten Sie gegen Zusendung dieser Anzeige.
☐ *Senden Sie mir das Anlage-Ratgeber-Buch „Diamanten", erschienen im Belser Verlag. Auch im Buchhandel für DM 32,- erhältlich.*
☐ *Senden Sie mir die Gratis-Info-Broschüre „Diamanten als Anlage".*

SEIT 1964 IHR PARTNER FÜR DEN INTERNATIONALEN QUALITÄTS-SACHWERT-DIAMANTEN.

Susann Lange-Mechlen
DIAMOND CORPORATION
Marktplatz 6/IV
7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11 / 29 74 81

Präzise informiert – sicher gekauft!
O Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich „Die Checkliste für Diamanten-Anleger".

W 2



AUKTIONEN

14.–16. Mai, Seidel, Berlin – Bücher, Antiquitäten
16.–18. Mai, Bassenge, Berlin – Autographen, Bücher
20.–21. Mai, Boltz, Bayreuth, – Rahmen, Schlösser, Volkskunst
22. Mai, Garbsen, Schloß Ricklingen – Kunst, Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Arthur Kampf, Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik, Kunsthandel Uwe Michael, Bremen (bis 7. Juni)
Rüdiger Frank, Radierungen, Galerie Lometsch, Kassel (bis 18. Juni)

Neuentdeckter Spitzweg verkauft

dpa, Lindau

Ein bisher unbekanntes Ölgemälde von Carl Spitzweg mit dem Titel „Die Verabredung" ist auf der 29. Internationalen Bodensee-Kunstauktion in Lindau für 68 500 Mark versteigert worden. Das mit einem Nachlaßstempel und einer Expertise ausgestattete 24,5 mal 28,5 cm große Bild gibt eine lebhafte ländliche Szene am Wegrain wieder. Es wurde unlängst bei der Auflösung eines Nachlasses entdeckt. *Die* Fachleute nehmen an, daß Spitzweg das Bild etwa um 1855/56 geschaffen hat.

Eine halbe Million für Gainsborough

dpa London

Ein Londoner Händler hat kürzlich für ein frühes Gemälde des britischen Malers Thomas Gainsborough (1727–1788) den Preis von 140 000 Pfund (rund 532 000 Mark) gezahlt. Die Existenz des Bildes „Mr. and Mrs. Carter" war bis vor wenigen Wochen noch nicht bekannt gewesen. Der Erlös war der Höchstpreis bei einer Versteigerung von Arbeiten berühmter englischer Maler des Auktionshauses Christie's in London. Das Gemälde von Gainsborough war durch Zufall nach London gekommen.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452

Am Mittwoch, dem 18. Mai, werden in einer Abend-Gala-Auktion bei Sotheby's in London 16 Impressionisten aus der legendären Havemeyer-Sammlung, die um die Jahrhundertwende entstand, versteigert. Es handelt sich um das beste Angebot von Impressionisten, seit der damalige Sotheby's-Chef Wilson 1958 die Goldschmidt-Sammlung in 21 Minuten versteigerte.

Erinnerungen an die Goldschmidt-Auktion

HEIDI BÜRKLIN, London

In den letzten Wochen machte das Auktionshaus Sotheby's eher durch harten Schlagabtausch mit ihren amerikanischen Werbern Schlagzeilen. Am Abend des 18. Mai wird es sich jedoch in Gala werfen und in New York eine ganz spezielle Delikatesse zelebrieren: Die Auktion von 16 hochkarätigen Impressionisten aus der Sammlung von Doris D. Havemeyer.

Dies ist – so erklärt Sotheby's – das feinste Angebot an Impressionisten seit dem Jahre 1958, als in London die inzwischen legendär gewordene Sammlung Jakob Goldschmidts aufgerufen wurde. Binnen 21 Minuten hämmerte der damalige Sotheby's-Chef Peter Wilson für sieben Bilder die damals unerhörte Summe von 781 000 Pfund zusammen und leitete damit die fetten Jahre des Auktionshauses ein. Nach mittlerweile dürreren Zeiten erhofft man sich jetzt von dieser Versteigerung ebenfalls einen eindrucksvollen Markstein für die weitere Firmengeschichte und einen Erlös von 10 Millionen Dollar.

Doris Havemeyer war die Schwiegertochter von Mr. und Mrs. Henry Havemeyer, die zu den profiliertesten Sammlerehepaaren unter den kunstfreudigen Amerikanern ihrer Generation gehörten. Havemeyers Großvater war aus Deutschland eingewandert und hatte mit einer Bäckerei begonnen. Sein Vater machte bereits ein Vermögen mit Zuckerraffinerien, und Henry, der Sohn, setzte einen Teil davon mit Intuition und Energie in Kunstwerke um.

Vermögen wurde mit Zucker erworben. Unterstützt wurde er, der als „Henry Henry" in den Auktionssälen bot, von seiner kunstsinnigen Frau und der befreundeten Malerin Mary Cassatt. Sie vor allem begeisterte sie für die französischen Impressionisten, die neben der umfangreichen Sammlung an asiatischer Kunst und alten Meistern die Räume ihres eleganten Hauses an New Yorks Fifth Avenue füllten. Von Cassatts Lehrer Degas kamen so allein 120 Arbeiten zusammen, die jetzt zum großen Teil zusammen mit über 1000 weiteren Bildern und Objekten als Stiftung im Metropolitan Museum in New York zu besichtigen sind.

Weitere Werke aus dem Nachlaß wurden mittlerweile versteigert wie noch im letzten Dezember bei Christie's zwei Degas, die mit Spitzenpreisen von 1,32 Millionen Dollar beziehungsweise 1,045 Millionen Dollar honoriert wurden.

Die jetzt angebotenen 16 Bilder von Corot, Cézanne, Degas, Manet, Monet und Renoir bilden die letzte große Gruppe aus dieser Sammlung. Von Degas werden sieben Arbeiten aufgerufen, darunter zwei ausgesprochene Meisterwerke: „L'Attents" von 1882 zeigt in Pastell auf Papier die weniger glanzvolle Seite des Ballettlebens, das Warten in einem Vorraum. Es ist mit dem höchsten Taxpreis dieser Auktion, mit 1,5 Millionen bis zwei Millionen Dollar, ausgezeichnet. Einen weiteren Spitzenpreis erhofft man sich von Degas' prachtvoller Nachtszene „Das Café-Konzert" (1,25 Millionen bis 1,75 Millionen Dollar).

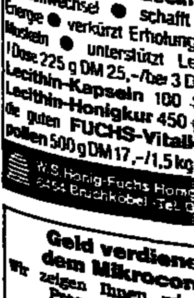
Zu diesem Schätzpreis kann man auch mit einem Blumenstillleben von Cézanne rechnen, während „Rosen in einer Glasvase" von Manet bereits für 600 000 bis 800 000 Dollar zu haben sein könnten. Für seine taufrische „Ansicht von Calais" muß man allerdings wieder über die Millionengrenze klettern (1 bis 1,5 Millionen Dollar) wie auch für Monets Ansicht des holländischen Ortes Zaandam.

Zweifellos wird dieses halbe Stündchen am 18. Mai dank des kunstsinnigen Zuckerkönigs auch Sotheby's Bilanz versüßen.



Das Bild mit dem höchsten Schätzpreis ist „L'Attents", ein Pastell auf Papier von Degas, das von *den Sotheby's-*Experten auf 1,5 bis zwei Millionen Dollar getaxt wird (Abbildung links). Das Werk zeigt eine Tänzerin, begleitet von einer anderen Person, vermutlich ihrer Mutter, wie sie im Vorraum auf ihren Auftritt wartet. Paul Cezannes Blumenstilleben, Öl auf Leinwand, aus dem Jahr 1885 (Abbildung links unten), soll nach den Wünschen der Versteigerer ebenfalls über die Millionengrenze steigen: 1,25 bis 1,75 Millionen Dollar. Der Taxpreis für Monet's „Meules a Geverny", Öl auf Leinwand, aus dem Jahre 1884, beträgt 500 000 bis 750 000 Dollar.

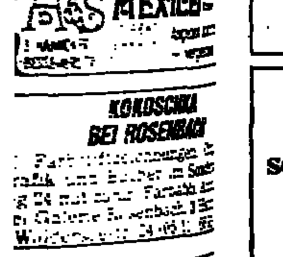












Nationale und internationale Auktionshäuser

VERSANDGESCHÄFTE

NEU

Das Lexikon der modernen Technik von A–Z

Wie geht das? Technik und Erfindungen mit rund 3500 farbigen Fotografien und Zeichnungen

Gebunden in 7 Bänden

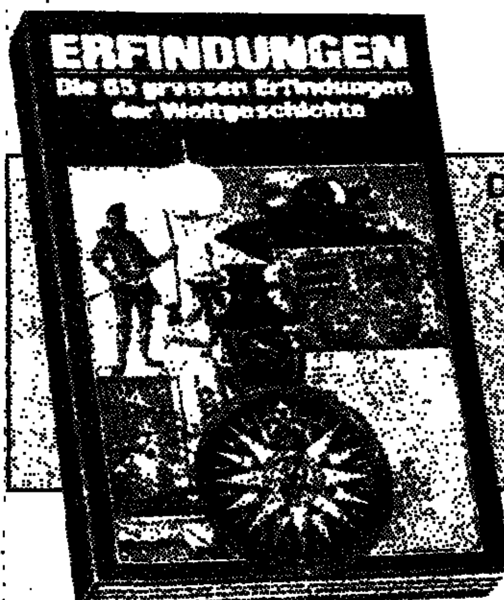
Das technische Wissen unserer Zeit von A bis Z.

Kein Schulunterricht, keine Volkshochschule, kein anderes Lexikon kann Ihnen ausführlicher erklären, was Sie über moderne Technik wissen wollen. Auf fast 2000 Seiten finden Sie rund 3450 farbige Abbildungen, technische Zeichnungen, Diagramme und über 1000 klar gegliederte Artikel mit Tausenden von erklärenden Stichworten.

Das ist erstklassiger Informationswert, verbunden mit vielseitigem Nutzen beim täglichen Umgang mit unserer modernen Technik. Strapazierfähiger 5farbig bedruckter Einband.

Jeder Band 270 Seiten, Format: 29,7 x 21 cm.

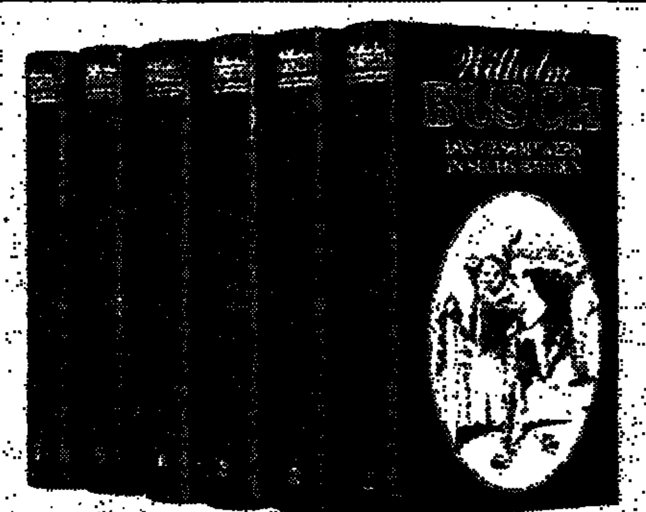




Diesen Band **»Erfindungen«** erhalten Sie **ohne gesonderte Berechnung**. Er beschreibt ausführlich die großen, wegweisenden Erfindungen der Menschheit: vom Umgang mit dem Feuer bis zur Kernenergie. 130 Seiten, Format 29,7 x 21 cm.

Subskriptionspreis nur
39,– DM pro Band
(Gesamtwerk 273,–DM).
Bestell-Nr. 40 611/6

Der spätere Preis für das Gesamtwerk wird um 42,– DM höher sein. Nutzen Sie jetzt den Subskriptionsvorteil und bestellen Sie **das komplette 7bändige Gesamtwerk für 10 Tage zur Ansicht** und zum Kennenlernen.



2000 Seiten Spaß und Plaisier bieten die 6 Bände hier:

Wilhelm Busch, der Klassiker des deutschen Humors, der Vater von Max und Moritz, der frommen Helene, des Lehrers Lämpel und vieler anderer bei jung und alt beliebter Figuren, ist aber auch mehr als lustige Zeichnung und heitere Geschichte. Sie werden erstaunt sein über die Lebensweisheiten des großen Zeichners und Dichters. Denn erst auf den zweiten Blick läßt Busch die wahre Bedeutung seiner Bildergeschichten erkennen. In vielen Skizzen und Versen schwingt ein Hauch von Melancholie, Besinnlichkeit und Mahnung mit.

Wilhelm Busch, Gesammelte Werke in 6 Bänden.
Jubiläumsausgabe zum 150. Geburtstag.
Geb., 2218 S., ca. 3000 Abb. – **Bestell-Nr. 39 555/8**
Der Preis der Sammlung ist die Stärke:

Alle 6 Bände zusammen nur 49,80 DM
(Die Luxusausgabe kostete 98,– DM)

Abt. 2771/4 · FACKELVERLAG · Postfach 442 · 7000 STUTTGART 1
Bitte benutzen Sie diesen Bestellschein. Keine Mitgliedschaft oder ähnliche Verpflichtungen

Bestellschein

Bitte senden Sie mir für 10 Tage zur Ansicht mit Rückgaberecht bei Nichtgefallen:

Anzahl	Best.-Nr.	Titel	Gesamtpreis
	40 611/6	Lexikon der modernen Technik von A–Z 273,— DM	
	40 355/0	Chronik des 20. Jahrhunderts 128,— DM	
	39 555/8	Busch, Gesammelte Werke 49,80 DM	
	39 394/2	Tausend und eine Nacht 45,— DM	
Porto- und verpackungsfreie Lieferung.		Summe (bitte eintragen)	

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die obige Rechnungssumme der zur Ansicht bestellten Bücher wie nachstehend angekreuzt:

☐ Per Nachnahme (schnellste Versandart, bei Nichtgefallen Geld zurück).

☐ Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt.

☐ In Teilbeträgen ohne Aufschlag: ein Drittel der Rechnungssumme bei Erhalt, Rest innerhalb 60 Tagen (ab 80,– DM Rechnungssumme)

Eigentumsrecht vorbehalten. Erfüllungsort Stuttgart.

Herr / Frau / Fräulein

Name, Vorname ______ Telefon ______

Beruf ______ Geburtsdatum ______

Straße, Hausnummer ______

PLZ/Ort (falls bekannt, bitte Zustellpostamt angeben) ______

X ______
Datum/Unterschrift (bei Minderjährigen bitte vom gesetzlichen Vertreter) 2775/5

Der Märchenschatz des alten Orients

So wie die schöne Scheherezade mit ihren Geschichten von Ali Baba und den 40 Räubern, von Aladin und der Wunderlampe und Sindbad dem Seefahrer den Sultan fesselt, so fesseln noch heute ihre Geschichten jeden, der einen der Bände aufschlägt. Denn ihre Erzählungen sind erfüllt vom Sturmwind des Abenteuers, vom betörenden Duft der Erotik, von praller Sinnlichkeit und pulsierendem Leben.

Tausend und eine Nacht, Neuauflage, 3 Bände, Leinen mit Goldprägung, zus. 2648 Seiten, mit vielen Illustrationen. Bearb. von Inge Dreecken. Vollständige Ausgabe.



Bestell-Nr. 39 394/2
Früher 78,–
jetzt nur 45,– DM

Das Jahrhundertwerk über unser Jahrhundert

Erleben Sie in der »Chronik des 20. Jahrhunderts« noch einmal die großen Ereignisse aus acht Jahrzehnten. Dieses Erinnerungsbuch zeigt auf **über 1200 Seiten im Album-Großformat und mit mehr als 3000 teils nie gesehenen Fotos, Karten, Schautafeln und Dokumenten** Glanz und Elend von vier Generationen. Es berichtet **Tag für Tag** über die wichtigsten Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft, Sport, Alltag.

Chronik des 20. Jahrhunderts in erweiterter und überarbeiteter Neuauflage. **Fortgeführt bis 31. Dezember 1982.**
128,– DM
Bestell-Nr. 40 355/0



Du schönes Rußland!

mar – Die Titelseite der Broschüre zeigt Vera Muchinas Monumentalplastik „Arbeiter und Bäuerin", die in den erhobenen Händen Hammer und Sichel vereinen. Um den Sockel blühen poppig bunte Blumen, aus denen in kräftigem Rot „Die Sowjetunion" hervorschießt. Das ist keine Werbeschrift der sowjetischen Botschaft. Es ist der Veranstaltungskalender der „Auslandskulturtage der Stadt Dortmund".

Die beginnen am 25. Mai morgens mit einem „Fröhlichen Auftakt". Danach wird die Ausstellung „Moderne sowjetische Landschaftsmalerei" eröffnet, und abends ist das Bolschoi-Ballett zu besichtigen. Bis zum 1. Juni schließen sich dann Vorträge, Folklore-Veranstaltungen, viel Theater und „Begegnungen" an.

In Schulen darf man Informationen über „Land und Leute in der UdSSR" entgegennehmen. Ein Oberpastor aus Riga erläutert den „Beitrag der lutherischen Kirchen in der Sowjetunion zum Frieden", über „Situation und Auftrag" der russisch-orthodoxen Kirche wird Belehrung erteilt, oder über „Kraftquellen, Gemeindeleben, Friedensdienst" der „baptistischen Kirche in der Sowjetunion". Auch da *kommt* der Referent aus östlichen Gefilden. Allerdings nicht von jenseits des Urals, wo viele sowjetische Baptisten leben müssen, in Lagern, weil sie den „Friedensdienst" anders als die Offizialkirche interpretieren.

Von den Juden in der Sowjetunion wird vorsichtshalber in Dortmund nicht erst gesprochen. Auch nicht von Helsinki-Komitees, Bürgerrechtlern oder einem Professor Sacharow. Hier tut man vielmehr alles, um ein sehr, sehr schönes Bild von der Sowjetunion zu malen.

Nächstes Jahr ist Spanien bei den Auslandskulturtagen zu Gast. Aber danach böte sich Gelegenheit, Chile, Südafrika oder Argentinien einzuladen. Natürlich auch nur die offiziellen Vertreter. Die wissen schließlich, wie es im Lande aussieht und könnten dementsprechend gleichfalls ein sehr, sehr schönes Bild malen.

Wien im Zeichen des Halbmonds: Ausstellungen zum 300. Jahrestag der Türkenbelagerung erinnern an Europas Kulturschock

Der Kavallerie wuchsen die Flügel von Erzengeln

Was wohl die mehr als zehntausend türkischen Gastarbeiter denken *mögen*, die *heute* Wien sauberhalten und auch sonst allerhand Arbeiten verrichten, für deren Bewältigung sich im Heer der hunderttausend Arbeitslosen keine heimischen Interessenten finden lassen – da nun plötzlich mitten in der Stadt ein riesiges Türkenzelt das Gebäude des Künstlerhauses überzogen hat und der Halbmond an allerhand Orten auftaucht, wo er sonst nie gesehen ward? Dieser Halbmond übrigens, einst Attribut der Artemis, aber noch viel älter aus dem Altaisch-Ugrischen kommend, läßt die Legendenbildung nicht vermissen. So soll er daran erinnern, daß bei der Einnahme von Konstantinopel sich der Mond zur Hälfte hilfreich für die Türken verdunkelt habe. Andere wieder behaupten, er weise auf ein Wunder des Propheten hin, der, um Skeptiker zu überzeugen, den Mond in zwei Hälften geschnitten und die eine in seinem Rockärmel versteckt habe.

Wien jedenfalls gedenkt mit folkloristischer Ambition des Jahres 1683, wo die schlecht befestigte, von der Pestseuche im Jahre 79 noch geschwächte Stadt mit einer Besatzung von rund 25 000 Mann gegen *das über 200 000 Mann* starke Belagerungsheer Kara Mustaphas zwei Monate – vom 12. Juli bis 12. September – erfolgreich durchhielt, bis endlich das aus verschiedenen Staaten Europas zusammengestellte Entsatzheer zum „letzten Kreuzzug der Geschichte" eingetroffen war. Frankreich freilich sah bedenkenlos und sogar zustimmend zu, wie sein Konkurrent ins Unglück gestürzt werden sollte und der gesamte Westen in Gefahr geriet.

Ein österreichisches Phänomen war nicht nur dieses bravouröse Durchhalten der Wiener – gegen alle Wahrscheinlichkeit der Kriegskunst –, sondern auch der Umstand, *daß aus der ersten, heute* viel zu wenig gewürdigten Belagerung Wiens 1529 keinerlei Konsequenzen gezogen worden waren. Man verließ sich, will man das Ganze nicht als sträfliche Nachlässigkeit brandmarken, auf den lieben Gott und brachte dann, als alles verloren schien, jene spezifische Bravour auf, die man dem Österreicher im allgemeinen nicht nachsagt, die aber zu seinen verborgenen Eigenschaften zählt.



Nachwirkungen in Literatur, Musik und Malerei: Spottblatt auf Kara Mustapha nach der gescheiterten Belagerung Wiens, aus der Ausstellung der Wiener Festwochen FOTO: KATALOG

Der Stadtkommandant Graf Rüdiger von Starhemberg, selbst verwundet, leitete auf einem Stuhl sitzend die verzweifelten Abwehraktionen und machte noch in letzter Stunde beim Angriff des Entsatzheeres einen Ausfall aus der Stadt. Durch seine tapfere *Haltung* gewann er das seltene Privileg, daß die nach ihm benannte Wiener Straße noch heute den Grafentitel aufweist, während alle anderen mit Straßennamen geehrten Adeligen *ohne ihren angestammten* Titel auskommen müssen.

Als erste große Reminiszenz an das Jahr 1683 wurde nun in Wien im überzelteten „Künstlerhaus" und im nahen „Museum der Stadt Wien" eine überaus anschauliche Ausstellung, „Die Türken vor Wien, Europa und die Entscheidung an der Donau 1683", eröffnet, an deren Aufbau neben dem Direktor des Museums, Hofrat Dr. Robert Weißenberger, der Architekt Hans Hollein maßgebend beteiligt war. Man wollte explicite keine Verherrlichung kriegerischer Taten darstellen, sondern neben den naturgemäß sachbezogenen militärischen Objekten auch die äußeren Umstände der Zeit einfangen.

Außerdem hat man eine Nachlese auch auf künstlerischem Gebiet veranstaltet, die wesentlich aus dem von Historismus inspirierten Geist des vorigen Jahrhunderts gespeist wird, wo sich Bildende Künstler und Schriftsteller auch des Themas annahmen. Wobei neben vielen zweitklassigen oder unbekannten Autoren auch eine Karoline Pichler, ein Joseph vom Hammer-Purgstall und der umstrittene Joseph von Hormayr aufscheinen, während in neuerer Zeit – unter vielen anderen – Hofmannsthal, Rudolf Henz, Fred Hennings zu nennen wären. Als neuestes Werk zum Thema ist eine Sechshundert-Steiten-Dokumentation, „Jan Sobieski, der Retter Wiens", von Gerda Hagenau erschienen, die das Bild des polnischen Wahlkönigs und seine Mitwirkung am Entsatz Wiens gründlich zurechtrückt.

Im Künstlerhaus sind in Lebens*größe die berühmten silbernen* Reiter seiner *Kavallerie* zu sehen, die mit ihren – angeblich als Schutz gegen Lassowürfe erfundenen – Flügeln wie ein Heer von Erzengeln – furchterregend herangaloppierten. Den Eindruck, den sie machen, kann der Besucher sogar heute noch im Geiste angesichts der wahrhaft erschreckenden Figurinen nachvollziehen.

Nach allen bildlichen Darstellern war Sobieski selbst von hochragender Gestalt und einer Körperfülle, die ihn zwang, sich jeweils aufs Pferd heben zu lassen. Er war erfüllt von Ehrgeiz und voll Empfindlichkeit gegen alles, was wie eine Zurücksetzung scheinen konnte. Sein Zusammentreffen mit Leopold I. im befreiten Wien schildert das Buch ausführlich und geht auf den Grund eines heute noch lebendigen Ressentiments ein, welches entstand, weil Leopold I. sich dem Hofzeremoniell gemäß kühl reserviert gegen den unebenbürtigen Wahlkönig verhielt, den er doch als wesentlichen Mitstreiter zu ehren, vielleicht sogar brüderlich zu umfangen, gehabt hätte. Während er vor seinem Sohn Jakub nicht einmal an den Hut tippte.

Alle Hoffnungen, die Sobieski gehabt haben mochte, diesen seinen Sohn der Kaisertochter Antonia zu vermählen, waren hinfällig. Noch heute wird in Polen die Szene Österreichern strafend vorgehalten. Wie weit Sobieskis Eingreifen bei der Schlacht entscheidend für den Sieg war, müssen die Historiker klären, von denen manche dem deutschen Hilfskorps ausschlaggebende *Bedeutung* zuschreiben wollen.

Was die sozusagen kulinarische Seite der Ausstellung betrifft, die den Veranstaltern am Herzen lag, so wird sie allein schon durch eine über alle Wände eines Saales laufende Arabeske von Hörnchen (Kipferln) repräsentiert, welches Gebäck zuerst in Erinnerung an den Halbmond erfunden wurde. Auch den Flieder hat man nicht vergessen, der konstant in Zusammenhang mit den Türken gebracht wird, was insofern stimmt, als der österreichische Gesandte Ghislain de Busbeg ihn von seinem Aufenthalt in Konstantinopel um die Mitte des 16. Jahrhunderts mitbrachte.

Wahrscheinlich wird angesichts *der oft recht grausamen Bilder aus* den Türkenkriegen und der Überlieferungen aus ihrer Kriegspraxis mehr oder weniger vergessen, daß die Osmanen eine hohe Kultur besessen hatten. Davon kann man nur einige Beispiele in der Ausstellung finden, würde aber mehr finden können, wenn nicht der türkische Staat – infolge eines Verbotes zum Verleihen seiner Kunstwerke ins Ausland – außerstand gewesen wäre, gegenständliche Objekte nach Wien zu senden. (Bis 30. Oktober; Katalog 170 Schilling.)

ERIK G. WICKENBURG

Weniger Besucher, weniger Geld: Deutscher Museumsbund tagte in Münster

Nach Qualität soll keiner mehr fragen

Rund hundertsiebzig Museumsleute aus der Bundesrepublik waren zur Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes nach Münster gekommen. Als Hausherr des Westfälischen Landesmuseums begrüßte der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe seine Gäste frohgemut mit der Feststellung, die Museen hierzulande zögen immer noch mehr Besucher an als die Bundesliga. Abgesehen davon, daß derlei Vergleiche irrational sind, die Museumsleute wußten es ohnehin besser. Sie kennen die rückläufigen Zahlen ihrer Besucher, und sie fühlen sich nicht nur von ihnen im Stich gelassen, sondern mehr noch von den staatlichen und kommunalen Trägern ihrer Institute, auch mehr und mehr von den Mäzenen. Sie alle müssen sparen und üben es zuerst bei der Kultur. Ankaufs- und Haushaltsmittel werden zum Teil ganz empfindlich gekürzt. Auch gibt es Überlegungen, den freien Eintritt wieder abzuschaffen beziehungsweise die Eintrittspreise zu erhöhen.

Selbstverständlich suchen die Museumsleute auch angestrengt nach anderen Mitteln und Wegen, um der aufkommenden Schwierigkeiten und Nöte Herr zu werden und ihre Häuser womöglich noch attraktiver zu machen. So bildete denn wieder einmal wie seit vielen Jahren schon die Öffentlichkeitsarbeit der Museen einen Schwerpunkt dieser Tagung. Dabei mögen didaktische, psychologische und soziologische Probleme wie die unterentwickelte „Medienpolitik" der Museen eine Rolle spielen; sie kamen auch gebührend zur Sprache. Entscheidend aber ist und bleibt auch für die volksbildende Arbeit des Museums die Präsentation; sie markiert genau den Ort, wo Museum und Publikum sich berühren, sich finden oder nicht finden, miteinander zufrieden oder unzufrieden sind. Dieses Zentralproblem machte der Bonner Museumsdirektor Christoph Bernhard Rüger unter dem Titel „Vom Kunstbegriff in der Kulturgeschichte" zum Thema seines Referates, das den Zuhörern offenkun*dig die Sprache verschlug.*

Rüger, der zwei Tage später zum neuen Vorsitzenden des Museumsbundes gewählt wurde, ritt eine fast polemische Attacke gegen die „veralteten" und „langweiligen" Konzepte der üblichen Museumspräsentation. Man hätte glauben können, er wolle den Kunstbegriff überhaupt aus der Kulturgeschichte eliminieren. Das ist nicht seine Absicht. Ihn stört nur die Vorrangstellung der Kunst und der sogenannten Meisterwerke. Ihn langweilt das Besondere; er plädierte für das Allgemeine als Daseinsgrund und -hintergrund des Menschen, der allein für ihn wichtig ist. Da ist das Handwerk so respektabel wie die Technik, die Natur, die Geschichte, der festliche Kult und der Alltag, die Specksteinplastik des Eskimo-Jägers so aufschlußreich wie ein romanisches Reliquiar und ein Rubens-Gemälde. Das könnte auf Nivellierung hinauslaufen, auf reine Dokumentation, jedenfalls auf alles andere als auf individuellen Kunstgenuß. In der Tat wird danach so wenig gefragt wie nach der Qualität, die als nicht beweisbar und als unwissenschaftlich von der Fakultät ohnehin ausgeklammert wird. Dennoch, die Idee ist verblüffend „museumskonform". Denn *„als* einziger Ort der modernen Bildungsinstitutionen" – um eine Formulierung des bisherigen DMB-Vorsitzenden Wolfgang Klausewitz aufzugreifen – „besitzt das Mu*seum zugleich die materielle* Substanz und die geistige Potenz zu einer überzeitlichen Aussage über das Wesenhafte der Werte und Objekte der Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte und deren zeit- sowie *geistesgeschichtlichen* Strömungen und *Kriterien*." In der praktischen Präsentation will Rüger, wenn wir ihn recht verstanden haben, diese Aussagemöglichkeiten sozusagen synchronoptisch in die Tat umsetzen.

Bedeutet es eine Rückkehr zu dem „Milieu-Museum" von Bode und Justi? Oder schlichtweg zu einem „gehobenen" Panoptikum? Sicher ist jedenfalls, daß ein derartiges Konzept eine radikale Veränderung der Infrastruktur der Museen mit sich bringen müßte.

EO PLUNIEN

Wiener Festwochen-Auftakt: Das NHK-Orchester aus Tokio auf Tournee

Ganz im Sinne des Erfinders Mozart

Die Wiener Festwochen schwappen über: Während in der Secession Wolfgang Rihm und Terry Riley zu Besuch waren und im Theater an der Wien Bernd Alois Zimmermanns „Soldaten" als Gastspiel der Frankfurter Oper starken Eindruck hinterließen, gastierten im Konzerthaus gleichzeitig das NHK Symphony Orchestra unter Wolfgang Sawallisch mit zwei Programmen und – merkwür*digerweise – auch zwei österreichi*schen Solisten.

Höfliche Verbeugung der Japaner vor den Wienern, die ihnen jahrzehntelang musikalische Entwicklungshilfe gewährt haben? Oder doch eher die sprichwörtliche asiatische Bescheidenheit, nur ja nicht mit eigenen Solisten (und Dirigenten wie Seiji Ozawa, Hiroshi Wakasugi, Hirojuki Iwaki) auftrumpfen zu wollen?

Wie auch immer, das Meisterorchester aus Tokio ist dem alten Europa zutiefst verbunden: 1926 gegründet, erhielt es bereits zehn Jahre später mit Joseph Rosenstock den ersten westlichen Chefdirigenten. Felix Weingartner, Kurt Wöss, Wilhelm Schüchter folgten in leitenden Positionen nach – Ernst Ansermet und Joseph Keilberth, Lovro von Matacic und Otmar Suitner, Herbert von Karajan, Michael Gielen und viele andere kamen als Gastdirigenten. Heute hat das Orchester vier Ehrendirigenten: Matacic, Horst Stein, Suitner und Sawallisch.

Kein Wunder, daß die Klangkultur eher europäisch denn amerikanisch wirkt. Vor allem bei Mozart (Klavierkonzert c-Moll KV 491) überraschten der weiche, sinnliche Streicherklang, das delikate Holz, die hellwache Phrasierungsbereitschaft, während die Japaner zuvor – in Boris Blachers Paganini-Variationen – mit explosivem Tempera*ment* und *mitreißender Virtuosität* aufgetrumpft hatten. Blachers Stück als schmissige Strawinsky-Gershwin-Paraphrase – das war doch eine neue Werkschau, die man Sawallisch und den NHK-Leuten dankt.

Walter Klien spielte Mozarts c-Moll-Konzert mit einigen, bei ihm doch leicht übertrieben wirkenden harten Akzenten im ersten Satz, mit schöner, etwas glatter Kantabilität im Larghetto und spritziger Spiellaune im Finale. Daß hier mitunter der Eindruck entstand, man erlebe ein exquisites Bläser-Serenadenkonzert mit obli*gatem* Klavier, *mag durchaus* im Sinne des Erfinders Mozart sein.

Auch Christian Altenburger als Solist des Brahms-Violinkonzerts hatte tags zuvor weniger durch Ausdruckstiefe und intellektuellen Gestaltungswillen auf sich aufmerksam gemacht, denn durch seinen schönen, weichen Ton und sein wienerisches Musikantentum. Ein bißchen zerfiel ihm das Konzert in lauter schöne Einzelteile, ein wenig noch stellt er den Klang seines Instruments vor die geistige Durchdringung des Notentextes.

Brahms' „Erste" und Schumanns „Zweite" als Finali der beiden Konzerte: Hier wurde vollkommene Übereinstimmung zwischen dem Orchester und seinem Dirigenten in jeder Phrase spürbar, hier spielten sich die Japaner *durchaus in die Herzen der Wiener*, wo Wolfgang Sawallisch ja seit Jahrzehnten (genauer: seit er Chefdirigent der Wiener Symphoniker war) seinen angestammten Platz hat.

Während sich die Wiener Festwochen die Türkenbelagerung auch musikalisch aufs Panier geschrieben haben und also Mozarts „Zaide" wie „Die Entführung aus dem Serail", dazu manch anderes, was nach Janitscharen klingt, daneben auch einen Zyklus über das Thema „Faust in der Musik" anbieten, setzt das NHK-Orchester seine Tournee in der Bundesrepublik *fort*: heute in der Stuttgarter Liederhalle, morgen in der Jahrhunderthalle Frankfurt-Hoechst, 16. Mai Düsseldorfer Tonhalle, 17. Mai Kuppelsaal Hannover und 18. Mai Berliner Philharmonie. Dabei wird dann *auch ein Happen* japanische Musik zu kosten sein: Toshiro Mayuzumis „Bacchanale".

ANDREA SEEBOHM

Musiktheater im Revier: Händels „Julius Caesar"

So trillert Cleopatra

Wer erpicht darauf ist, junge Opernstimmen zu entdecken und ihren weiteren Weg zu verfolgen, dem dürften Aufführungen in Gelsenkirchens Musiktheater im Revier immer noch den meisten Spaß weit und breit machen. Zwar ist die erste Generation von Claus Leiningers Zöglingen inzwischen an größere Häuser übergewechselt, aber schon wieder gibt es dort eine Sängerequipe, die ebenso schonend wie gründlich auf die Karriere vorbereitet wird. Jüngstes Beispiel: die Premiere von Händels „Julius Caesar".

Was generell hier auffällt: Alle Partien sind bestens studiert, selbst die trickreiche Koloratur- und Verzierungstechnik der Barockoper gibt niemandem Probleme auf; überdies singen auch die ausländischen Ensemblemitglieder ein akzentfreies Deutsch. Das sollte natürlich Selbstverständlichkeit sein, aber wie sich die deutsche Opernszene heute präsentiert, ist es die rühmliche Ausnahme.

Der neue Star des Hauses ist Winifred Faix Brown. Nach ihrem Erfolg als dramatische Leonore in Verdis „Macht des Schicksals" wagt sie sich nun an die Primadonnenpartie der Cleopatra. Sie nimmt ihren Sopran ein gutes Stück zurück dafür. Sie hat ihn perfekt unter Kontrolle. Die Intonation ist so genau wie die Triller perfekt sind. Großen persönlichen Ausdruck bringt sie noch nicht ein. Das kann noch kommen. Sie darf sich entscheiden, ob sie den Weg zur Dramatischen oder zum Belcanto-Singvogel einschlägt: Der Scheideweg, an dem auch eine Sutherland, eine Caballé einst standen.

Tord Wallström ist der Caesar. Man meint, einen jungen Tom Krause zu sehen und zu hören: eine runde, warme Baritonstimme von erstaunlicher Gelenkigkeit. Auch er hat wohl Zukunft. Wolfgang Vater schlägt, als Bösewicht Ptolemäus, ins kernigere Baßbariton-Fach. Mariana Cioromila, die unselige Gattin des enthaupteten Pompejus, führt eine klare, schöne, wenn auch kleine Altstimme ins Feld. Scot Weir durcheilt tapfer die Rouladen des Sextus, die gar nicht für ihn, sondern für einen Kastraten von Händel bemessen waren. Und William Oberholtzer, der Feldherr Achillas, hat zwar noch nicht ganz die Stimme, wohl aber die Statur und das Bewegungstalent eines Baseball-Hünen.

Mit Peter Kupkes unentschieden zwischen Epik, Ironie und Psychologisieren schwankender Regie freundet man sich schwerer an, auch mit Manfred Mayrhofers musikalischer Leitung, die der Wiederentdeckung des Affekts und der Phrasierung bei Händel nur zögernd glaubt. Aber wo so gesungen wird, fallen solche Hilfskünste kaum ins Gewicht.

REINHARD BEUTH



Ein Traumpaar vor fünfzig Jahren: Anny Ondra und Max Schmeling kurz vor ihrer Hochzeit FOTO: KEYSTONE

Anny Ondra zum 80.

Sie ist Frau Schmeling. Aber manche spotten noch immer, er sei Herr Ondra. Als Anny Ondra und Max Schmeling 1933 heirateten, war das die rechte Kombination fürs Gemüt. Denn beide standen damals recht weit oben auf den Treppchen des Ruhms. Er hatte sich die Weltmeisterschaft erboxt und sie hatte in vielen Filmen, meist Gesellschaftskomödien, jenen kapriziösen und zugleich kameradschaftlichen Frauentyp gespielt, der ein Ideal der zwanziger Jahre war.

Mit der Filmerei hatte Anny Ondra, die vor 80 Jahren als Anna Sophie Ondrakova im galizischen Tarnow geboren wurde, schon zeitig begonnen. Und zwar in Prag. Zusammen mit dem Regisseur Karel Lamac – mit dem sie viele Filme drehte und produzierte –, dem Drehbuchautor Vaclav Wassermann und dem Kameramann Otto Heller gehörte sie zu den „großen Vier" des tschechoslowakischen Stummfilms. Da sie perfekt Tschechisch, Deutsch, Englisch und Französisch sprach, war für sie der Sprung zum Tonfilm kein Problem. 1950 hat sie ihren letzten Film gedreht. „Schön muß man *sein" hieß er. Seitdem ist sie nur* noch Frau Schmeling. Trotzdem: Unser Glückwunsch gilt Anny Ondra.

P. Jo.

Eiko und Koma im Frankfurter Theater am Turm

Ungeheuer fressen Korn

Gewiß, man kann nicht anders, man muß das japanische Paar Eiko und Koma bewundern. Sie führen im Frankfurter TAT eine Stunde lang Zeitlupenbewegungen mit dem Titel „Grain" vor, Korn. Sie lassen Körner durch die Hände rieseln, entdecken immer gieriger, was das sein könnte, und am Ende bringt er eine Platte von Korn mit zwei brennenden Kerzen herein und füttert sie, die nun gierig frißt.

Aber wie das gemacht ist! Auf ihrer Farm, 100 Kilometer nördlich von New York, bieten sie Kurse an; das Institut nennen sie „Delicious Movement Workshop", *jawohl*, delicious sagen sie.

Und so sieht das aus: Sie bewegt sich langsam auf uns zu, den Kopf fast an der Erde, Arme und Beine oberhalb des winzig wirkenden Körpers phantastisch *eingeknickt*, so etwas wie eine Riesenspinne. Dann wieder wedelt ein Glied hoch in die Luft, ist es ein Bein, ein Arm, der Hals eines prähistorischen Ungeheuers? Jedenfalls spreizt der *Fuß (tatsächlich also ein Bein*, wo eigentlich ein Arm zu erwarten wäre) die Zehen wie Finger aus und höhlt sich wie eine Hand, sieht gleich darauf wie ein Echsenkopf aus, und dabei ruckt dieses nunmehr völlig fremdartige Wesen suchend, mißtrauisch, mit bohrenden Augen nach allen Seiten sichernd hin und her.

Spinne, Echse, Polyp, stählerner Roboter mit allseits beweglichen Stützen, das alles evoziert dieses E.-T.-Wesen, dessen Glieder und Gelenke jedes einzeln völlig autonome Bewegungen ausführen. *Das* mag, solange man ihm nicht in die Tentakeln gerät, auf eine gewisse Art „delicious" sein. Daß es sich um das Mädchen Eiko handelt, hat man längst vergessen. Und so entdeckt dieses Wesen einen *Haufen* Getreide und scharrt mit einigen seiner unwahrscheinlichen Glieder neugierig die Körner zu sich heran.

Das ist das Prinzip. Erstaunlich. Erschreckend. Auch die gemeinsamen Szenen, die zum Teil gefährliche Spinnen-Werbungsrituale zu sein scheinen, haben diese insektenhafte Starre bei unerwarteter Beweglichkeit.

In einer Solo-Nummer ist Koma offenbar ein Vogel. Mit gespannter Kraft schwingen plötzlich die Flügelarme ganz weich auseinander und tragen ihn ein oder zwei Meter durch die Luft nach vorn. Also bewundern muß man das alles, es ist Staunen über Beweglichkeit, die man nicht vermuten würde. Ungeheure pantomimische Potenz steckt in diesem Gelenk- und Bewegungsrepertoire. Delicious deliciousness sollte man vielleicht sagen. Die Spinne würde auch im Zirkus gute Figur machen.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

JOURNAL

Mehta statt Giulini auf Deutschland-Tournee

DW. **Los Angeles**

Statt des erkrankten Carlo Maria Giulini leitet Zubin Mehta die Europa-Tournee des Los Angeles Philharmonic Orchestra, die jetzt in Florenz begann. Erste deutsche Station ist am kommenden Mittwoch die Bonner Beethovenhalle, ein weiteres Konzert findet am 23. *Mai in der Hamburger Musikhalle* statt. Das Programm der Tournee, die außerdem Konzerte in Mailand und Kopenhagen umfaßt, gilt ausschließlich Werken von Brahms, in Bonn der 2. und 3., in Hamburg der 1. und 3. Sinfonie.

Zur Rettung von Hofers Hauptquartier

DW. **Innsbruck**

Das mittelalterliche Gasthaus Schupfen, südlich von Innsbruck an der Brennerstraße gelegen, müsse erhalten werden. Dafür setzt sich ein in der Bundesrepublik, Österreich und Südtirol aktives Komitee ein. Das Gasthaus diente dem *Tiroler Freiheits*kämpfer Andreas Hofer während seines Aufstands am Berg Isel gegen die napoleonische Besatzung als Hauptquartier.

Umgang mit Klassikern im Dritten Reich

DW. **Marbach/N.**

Heute startet das Deutsche Literaturarchiv im Schiller-Nationalmuseum in Marbach am Neckar seine diesjährige Sommerausstellung. Thema: „Klassiker in finsteren Zeiten 1933–1945". Ausgehend von den unruhigen Jahren der Weimarer Republik, unternimmt es die Ausstellung aufzuzeigen, wie sich während der Hitler-Diktatur in der Rezeption der Klassiker der deutschen Literatur (hier besonders Schiller und Hölderlin) der Geist der Zeit widerspiegelt. (Bis 31. Okt.; Kat. 30 Mark, im Buchhandel 40 Mark.)

Beispiele der anatolischen Kultur

DW. **Istanbul**

Der „Kultur und Kunst Anatoliens" ist die XVIII. Europäische Kunstausstellung gewidmet. Sie findet vom 22. Mai bis zum 30. Oktober in Istanbul statt. Die Ausstellung umfaßt zwei Teile. Im *Museum Hagia Irene wird die* Entwicklung von der prähistorischen Zeit bis zur byzantinischen Periode dargestellt. Im Topkapi Saray Museum sind Beispiele aus der Zeit der Seldschuken und Osmanen zu sehen. Gezeigt werden bauplastische Werke, islamische Miniaturen sowie kunstgewerbliche Gegenstände wie Glas, Textilien, Stickereien und Teppiche. Das Ausstellungsvorhaben wird zugleich von mehreren didaktischen Ausstellungen in den anderen Museen Istanbuls begleitet.

Familienbildnisse aus fünf Jahrhunderten

DW. **Freiburg**

„Umkreis Familie" heißt eine Ausstellung im Augustinermuseum Freiburg i. Br. Aus eigenen Beständen wird ein Eindruck vom Familienleben in den letzten fünf Jahrhunderten gegeben. Die Ausstellung versteht sich als eine „Übung für vergleichendes Sehen", wobei sich Kunst- und Kulturgeschichte ergänzen. An 120 Beispielen, die von der Kunst des 15. Jahrhunderts bis zur Fotografie und Zeitschriftenwerbung reichen, wird die Bedeutung des Themas Familie in der bildenden Kunst ausschnitthaft dargeboten. Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Mai zu sehen. Der Katalog kostet 15 Mark.

Streit um Komponisten Roman Palester

JGG. **Warschau**

Nachdem der polnische Komponistenverband gegen den Willen der Warschauer Regierung Stefan Kisielewski den Komponistenpreis 1982 zuerkannt hat, wurde jetzt trotz mehrfacher Intervention des polnischen Kulturministeriums der ständig in Paris lebende Roman Palester zum Ehrenmitglied ernannt. Die Zensur wurde angewiesen, dies zu verschweigen. Der Grund: Palester emigrierte 1947 nach Frankreich und war dann bis zu seiner Pensionierung Musikredakteur beim Münchner US-Sender Radio Free Europe. Während der „Solidarität"-Ära wurden seine Werke in Polen aufgeführt. Heute ist er wieder Persona non grata.

Heinz Hajek-Halke †

Er hat bei Emil Orlik und Hans Baluschek gelernt, als *Kupfer*drucker, Plakatentwerfer, Presse- und Werbefotograf gearbeitet. Er zog sich nach 1933 in die unverfängliche Wissenschaftsfotografie zurück, betrieb sogar zeitweilig in Brasilien *eine Schlangenfarm*. Richtig entdeckt wurde er eigentlich erst nach dem Krieg. Er stieß zur Gruppe „fotoform", in deren Ausstellungen seine „Lichtgrafiken" Aufsehen erregten. Dabei hatte er das schon seit den zwanziger Jahren gemacht: kameralose Fotografien, Fotocollagen und -montagen. Das reihte sich nun scheinbar problemlos in die Mode der abstrakten Kunst ein. 1955 erhielt er dann in Berlin eine Professur für Foto-Grafik, die erste und einzige damals. Aber für Heinz Hajek-Halke ging es nicht um Moden. Er wollte die Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie ausloten. Einen Alchemisten der Fotografie hat man *ihn deshalb* genannt. Jetzt ist er 84jährig in Berlin gestorben.

P. D.

Flecken auf der weißen Weste der Saubermänner

Bestechungsverdacht: Prozeßlawine gegen Berliner Müllmänner

F. DIEDERICHS, Berlin

Drei Schnitzel mit Pommes frites, die mit einem kühlen Bier heruntergespült wurden, haben auf der bislang weißen Weste von drei Berliner „Saubermännern" große dunkle Flecken hinterlassen: Das Müllwerker-Trio von der Berliner Stadtreinigung hatte für einen Gastwirt 15 Mülltüten gegen Naturalien abgefahren – die Quittung bekamen sie vor kurzem von Justitia: Geldstrafen zwischen 3600 und 4800 Mark wegen Bestechlichkeit.

Der Prozeß gegen die allzu hilfsbereiten Straßenreiniger bildet jedoch an der Spree nur den Auftakt für eine ganze Lawine von Verfahren: Zur Zeit ermittelt die Staatsanwaltschaft noch gegen 47 weitere Mitarbeiter der Müllabfuhr, denen die Geschäftsleitung der Stadtreinigung „mangelndes Rechtsbewußtsein" attestierte und fristlos kündigte.

Das verurteilte Saubermann-Trio, das auf eigenen Pfaden Müll abfuhr, war im Dezember vergangenen Jahres auf frischer Tat ertappt worden: Von einer von der zuständigen Senatsverwaltung für Arbeit und Betriebe gebildeten Fahndungsgruppe, die sich der Selbstbedienungsmentalität gewisser Müllwerker widmen soll. Der Chef dieses „Sonderkommandos", Klaus Hermann Wienhold, ehemals Kriminalhauptmeister und jetzt persönlicher Referent des Berliner Senators für Arbeit und Betriebe, Edmund Wronski (CDU), hatte sich persönlich auf die Lauer gelegt.

Als „besonders kaltschnäuzig" bewertet man im Hause des Arbeitssenators das Tun der drei schwarzen Schafe, da sie just an dem Tag ihrer privaten Entsorgung in der morgendlichen Frühbesprechung noch einmal eindringlich ermahnt worden waren: „Es ist verboten, neben den Tonnen stehende Müllbeutel mitzunehmen und dafür Geschenke zu fordern, anzunehmen oder sich versprechen zu lassen."

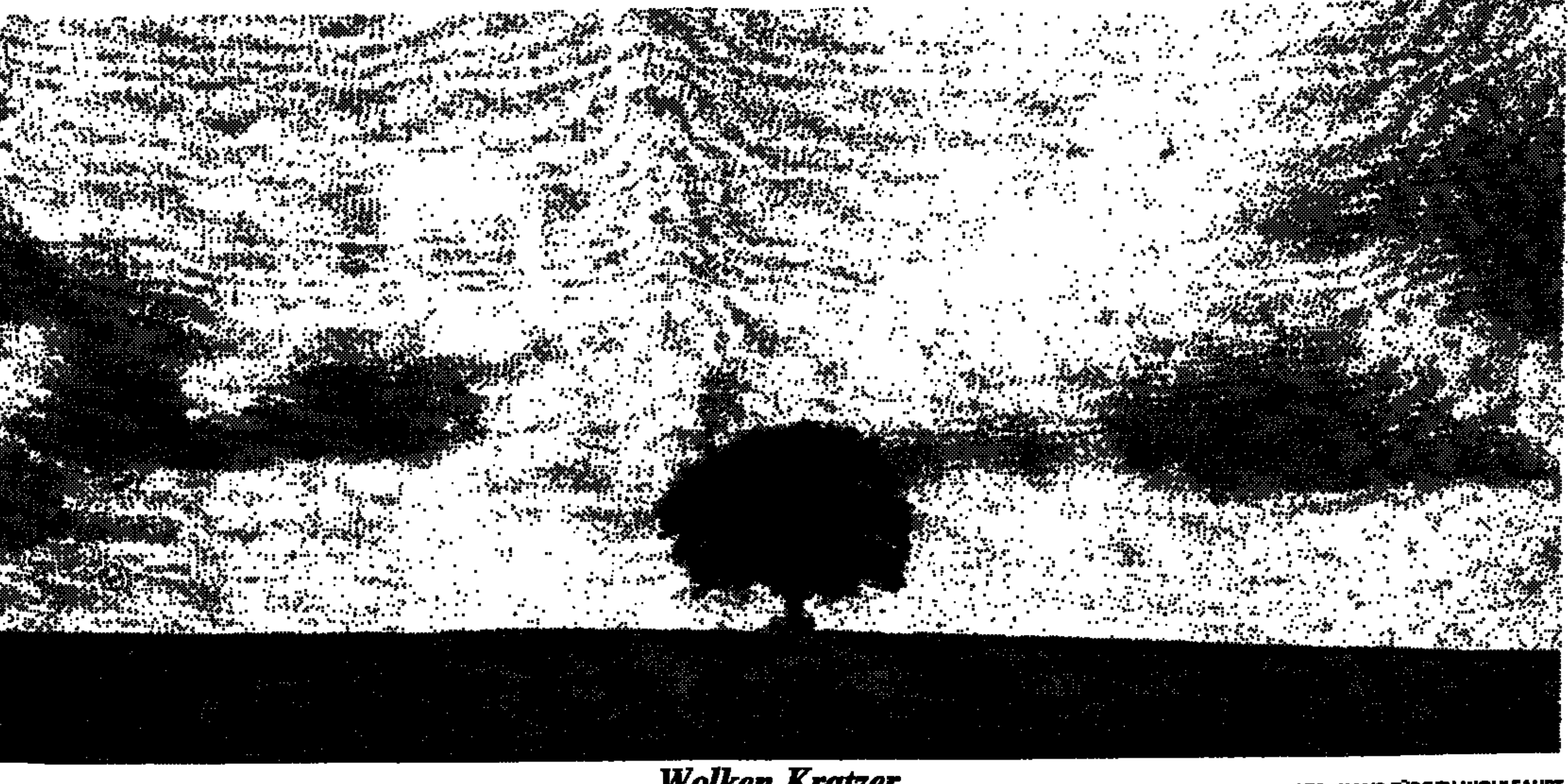
Ein Auge zugedrückt wurde bislang, wenn Müllmänner einem privaten Haushalt dann und wann eine zusätzliche Tüte abnahmen – oder um den Jahreswechsel als Dank für gute Bedienung Zigaretten, Bier oder schon mal einen Zwanzigmarkschein entgegennahmen.

Ihren derzeit ramponierten Ruf verdanken Berlins 5500 Müllmänner jedoch der Tatsache, daß sie in der Vergangenheit so oft in die Offensive gingen, daß ihnen im Volksmund nicht nur wegen ihrer hellroten Dienstkleidung der Ruf einer „orange connection" nachhallt.

So hatten acht Stadtreiniger regelmäßig die Abfälle einer Glasfirma auf privater Basis entsorgt – und dem Geschäftsinhaber sogar noch die Zuwendungen quittiert. Die Privatwirtschaft platzte, als das Finanzamt die Quittungen bei der Stadtreinigung nachprüfen ließ. Für Schlagzeilen in der Berliner Lokalpresse sind geschäftstüchtige Müllfahrer immer wieder gut. So hatten einige Container unter ihre Müllwagen geschweißt und auf ihren Rückfahrten von „DDR"-Deponien zollpflichtige Zigaretten kartonweise nach Berlin geschmuggelt.

Durch „Schlamperei", so Senator Wronski, besorgten Müllfahrer der „DDR" allein im Jahre 1981 auch einen Zusatzgewinn von mehr als einer Million Mark: 20 000 Tonnen Müll waren auf den „DDR"-Mülldeponien zuviel abgerechnet worden, weil die Fahrer beim Wiegen in ihren Fahrzeugen sitzengeblieben waren.

Als dann schließlich bei einer Bestandsaufnahme zu Beginn dieses Jahres mehr als 40 000 registrierte Mülltonnen nicht mehr auffindbar waren, wurden sogar Mitarbeiter der ebenfalls senatseigenen Berliner Verkehrsbetriebe auf die Suche nach den verborgenen Behältern geschickt – vergebens.



Wolken-Kratzer FOTO: HANS-JÜRGEN WOHLFAHRT

Heftige Kritik an der Werbung für Medikamente

BGA-Präsident fordert auch Umdenken bei Arzt und Patient

JOCHEN AUMILLER, München

Nach Ansicht des Präsidenten des Bundesgesundheitsamtes in Berlin, Professor Karl Überla, ist der Verbraucher von Arzneimitteln „in keinem Land besser geschützt als bei uns". Selbst die USA, die immer wieder als besonders streng und erfolgreich in puncto Arzneimittelsicherheit gelobt werden, seien nicht besser dran. „Als Verbraucher von Arzneimitteln möchte ich nicht in dieses Land wechseln", schreibt Überla in der jüngsten Ausgabe der „Münchener Medizinische Wochenschrift".

Grund zur Selbstzufriedenheit besteht allerdings nicht. Besonders ärgert Überla die „beschämend dünne Datenlage", wenn es um die Beurteilung von Nebenwirkungen weitverbreiteter Arzneimittel geht. „Wir wissen, wie man Informationen über Nebenwirkungen substantiell verbessern kann, auch wenn dies einiges kosten wird. Im Bereich der überwachten Zulassung sind neue Ansätze nötig."

Verbesserungswürdig seien vor allem auch die Packungsbeilagen. Überlas Kritik: „Nicht immer gut formuliert" ist eher untertrieben. Diese für den Verbraucher wichtigen Informationsquellen sind aus der Sicht vieler Experten oftmals eher Horrorlisten, in denen Nebenwirkungen aufgezählt werden, die so manchen Verbraucher davon abhielten, das vom Arzt verordnete Präparat einzunehmen.

Seitenhiebe teilt Überla in Richtung Pharmaindustrie, Ärzte und Verbraucher aus. Vor allem die Werbung der Hersteller ist laut Überla ein Stein des Anstoßes: „Der Verbraucher und der Arzt dürfen nicht am Rand der Lüge zum Konsum von Arzneimitteln verführt werden, wie dies bisweilen geschieht. Man könnte den Umsatz bei neuen Stoffen langsamer hochfahren und nicht so schnell wie möglich den Gewinn zu maximieren versuchen."

Unverständlich erscheint Überla auch, daß manche Hersteller für Werbung doppelt soviel ausgeben wie für die Forschung. „Eigentlich müßte es umgekehrt sein."

Den Ärzten schreibt der BGA-Präsident ins Stammbuch, daß sie weniger verschreiben und sich mehr Zeit für das Gespräch mit Patienten über Arzneimittel nehmen sollten.

Seine Wunschliste ist aber noch länger: Unerwünschte Wirkungen sollten häufiger gemeldet, altbewährte Arzneimittel den neuen vorgezogen werden, und schließlich sollten die Ärzte der Versuchung widerstehen, Arzneimittel für andere Indikationen als die zugelassenen zu verschreiben.

Aber auch eine Verhaltensänderung bei den Verbrauchern erscheint Überla unabdingbar: „Wenn sie wissen, daß alle Arzneimittel ihre Risiken haben, wird der Medikamentenverbrauch sinken." Beachtlich auch der Rat des BGA-Präsidenten: „Patienten könnten ihren Arzt verstärkt um Rat fragen und sich genauer an die Einnahmevorschriften halten."

Die Arzneimittelsicherheit sei nur zu verbessern, wenn alle Beteiligten mehr Verantwortung übernehmen, die Hersteller ebenso wie die Ärzte und die Verbraucher.

Was wir nach Überla nicht brauchen: selbsternannte Verbraucheranwälte, die mit Sensationen Karriere machen wollen. Schädlich seien aber auch die schwarzen Schafe in der Industrie, die bis an den Rand des Gesetzes gingen.

Dunkle Wolken über den US-Kernkraftwerken

Viele Anlagen von behördlicher Schließung bedroht

HANS-J. STÜCK, New York

Die drohende Stillegung des Indian Point Atomreaktors 56 Kilometer nördlich von New York City hat die dramatische Situation der Kernenergie in den USA aufgezeigt, die, von einschneidenden Urteilen und Auflagen immer mehr behindert, inzwischen ums Überleben kämpfen muß.

Anders als in der Bundesrepublik Deutschland sind es hier jedoch nicht so sehr Bürgerinitiativen und Umweltschützer, die den Atomkraftwerken und der Reaktorbauindustrie das Lebenslicht ausblasen wollen. Hauptproblem für die amerikanischen Reaktorbetreiber sind die verschärften Notstandspläne, speziell die amtlich vorgeschriebene Evakuierungsplanung, die nach der Beinahekatastrophe von Harrisburg (Three Mile Island) 1979 erlassen wurden und sich inzwischen als Bumerang erwiesen haben.

Nach Harrisburg erhielt auch Indian Point, dessen erster Reaktorblock seit 1962 Strom liefert, die Auflage, in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden für den Katastrophenfall einen Evakuierungsplan für die 280 000 Menschen auszuarbeiten, die innerhalb eines Radius von 16 Kilometern um das Atomkraftwerk am Hudson-Ufer leben. Die meisten dieser Menschen leben im Landkreis Rockland, und ausgerechnet dieser Landkreis lehnt seit Jahren jede Kooperation bei der Evakuierungsplanung ab, da Verwaltung und besonders die Feuerwehr auf dem Standpunkt beharren, daß die Erstellung eines akzeptablen Planes für die blitzschnelle Evakuierung von so vielen Menschen unmöglich ist.

Die für Reaktorsicherheit zuständige Bundesbehörde (Nuclear Regulatory Commission) hat den Betreibern von Indian Point eine letzte Chance bis zum 9. Juni eingeräumt. Falls sich bis dahin Rockland County und Kraftwerkverwaltung nicht zusammenraufen und einen Evakuierungsplan ausarbeiten, soll der seit Jahren von Betriebsstörungen heimgesuchte Atommeiler endgültig abgeschaltet werden.

Die Stillegung von Indian Point könnte eine Kettenreaktion im ganzen Land auslösen, da nur 16 der insgesamt 53 amerikanischen Atomkraftwerke bislang Evakuierungspläne vorgelegt haben, die von der Nuclear Regulatory Commission als ausreichend angesehen werden. Bei 37 Atomkraftwerken ähnelt die Situation praktisch der von Indian Point, weil die örtlichen Verwaltungen entweder überhaupt nicht kooperieren oder ständig neue Forderungen an die Kraftwerkbetreiber stellen. Die 53 Atomkraftwerke haben einen Anteil von etwa 12 Prozent an der US-Stromerzeugung.

Der Energie-Minister im Reagan-Kabinett, Donald Hodel, ist sich des Dilemmas, in dem die US-Kernenergieindustrie steht, bewußt: „Die fehlende Zusammenarbeit zwischen Versorgungsunternehmen und öffentlichen Händen bei der Erarbeitung vernünftiger Evakuierungspläne für den Fall eines Reaktorunglücks hat sich zu einem Problem von größter nationaler Bedeutung entwickelt."

Zu den Problemen der Kraftwerkbetreiber kommt noch ein Urteil gegen die Reaktorbauindustrie, das unlängst das Supreme Court fällte. Danach können die Bundesstaaten den Bau neuer Atommeiler untersagen, solange nicht endgültig geklärt ist, was mit dem beim Betrieb anfallenden Atommüll geschieht. (SAD)

Die Hälfte aller Kraftfahrzeuge blieb ohne Rüge

AP, Flensburg

Die Hälfte aller Kraftfahrzeuge die im vergangenen Jahr zur gesetzlich vorgeschriebenen Hauptuntersuchung beim TÜV vorgeführt wurden, blieb ohne jede Beanstandung. Nach Auskunft des Kraftfahrtbundesamtes in Flensburg hat sich damit auch 1982 die Zahl der Fahrzeuge ohne Mängel weiter erhöht. Insgesamt haben die Überwachungsorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland im vergangenen Jahr 12,4 Millionen Kraftfahrzeuge auf „Herz und Nieren" untersucht. Bei den festgestellten Fehlern rangierten Defekte an den Rahmen, Stoßdämpfern, Federn, Achsen, Anhängervorrichtungen und Kraftübertragungsteilen an erster Stelle. Es folgten Mängel an den Bremsen und Lichtanlagen. Relativ selten wurden Lenkung und Reifenzustand beanstandet. Rund 17 000 Fahrzeuge wurden als verkehrsunsicher eingestuft und sofort stillgelegt.

Versuche mit Embryos

dpa, London

Die Vereinigung Britischer Mediziner (BMA) hat eine Reihe umstrittener Experimente mit Embryos im frühen Entwicklungsstadium gebilligt. Nach einer heftigen Diskussion über die Grenzen der medizinischen Freiheit im Zusammenhang mit den Möglichkeiten der sogenannten Retorten-Technik, gab die BMA gestern die Erlaubnis zu Versuchen mit tiefgefrorenen menschlichen Embryos.

Rückfahrt im Taxi

rtr, Kassel

Ein Krankenversicherungsträger muß für die Reisekosten auch dann aufkommen, wenn ein Versicherter am Urlaubsort erkrankt und nach einer stationären Behandlung im Krankenhaus von dort aus per Taxi in seinen Heimatort zur weiteren hausärztlichen Behandlung fahren muß. Das entschied das Bundessozialgericht in Kassel (AZ: 5 RKn 24/81).

Alle Ausbrecher gefaßt

dpa, Düren

Alle drei Ausbrecher, die am Donnerstagnachmittag bei einem Hofspaziergang aus der Rheinischen Landesklinik Düren über die vier Meter hohe Anstaltsmauer geflüchtet waren, sind wieder hinter Gittern: Nachdem Polizisten bereits am Abend zwei der Flüchtigen gefaßt hatten, ging den Fahndern kurz vor Mitternacht auch der dritte ins Netz.

Todesschütze angeklagt

AP, München

Die Münchner Staatsanwaltschaft hat Anklage wegen Totschlags gegen den Polizeibeamten erhoben, der am Morgen des 20. März im Jugendzentrum von Gauting den 14jährigen Hauptschüler Jürgen Bergbauer erschossen hat. Zwar habe der beschuldigte Beamte angegeben, der erste – tödliche – Schuß habe sich unbeabsichtigt gelöst, die Staatsanwaltschaft sehe dies jedoch „nach genauer Analyse der umfangreichen Gutachten und der Zeugenaussagen" als widerlegt an.

Eisheilige fallen aus

AP, Frankfurt

Die Eisheiligen haben sich zwar in diesem Jahr nicht bemerkbar gemacht, doch das schöne Wetter läßt noch auf sich warten: Für das Wochenende sagten die Meteorologen unbeständige Witterung mit Regen oder Regenschauern voraus. Die Temperaturen sollen 14 bis 18 Grad betragen, örtlich können sie auch schon über 20 Grad ansteigen.

Tödlicher Rettungsversuch

AFP, Pontrea

Für drei Schweizer Bergführer, die einem in Schwierigkeiten geratenen deutschen Bergsteiger zu Hilfe kommen wollten, endete der Rettungsversuch gestern tödlich. Der deutsche Alpinist, der im Bernina-Massiv im Schweizer Kanton Graubünden in eine Bergspalte gestürzt war, konnte sich indessen ohne fremde Hilfe in Sicherheit bringen.

LEUTE HEUTE

Teure Ehe

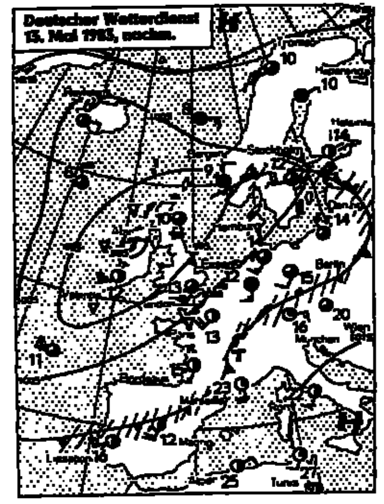
Seit er verheiratet ist, kommt Prinz **Charles** (33) mit dem Geld nicht mehr aus. Schuld daran ist seine Frau: **Diana** (21) lebt über die Verhältnisse des Thronfolgers. Das ergibt die jetzt veröffentlichte Bilanz des Herzogtums Cornwall. Charles ist Herzog von Cornwall. Im Gegensatz zur Queen und anderen Mitgliedern der königlichen Familie bekommt er keine Apanage vom Parlament, sondern bezieht seine Einnahmen aus dem Herzogtum. Letztes Jahr kassierte er 3,18 Millionen Mark. Ein Viertel davon – 795 000 Mark – führte Charles, der nicht steuerpflichtig ist, freiwillig an den Staat ab. Blieben 2,38 Millionen Mark. Aber die Ausgaben des Paares beliefen sich auf 3,36 Millionen Mark.

Zweiter Ausflug

Schon seine zweite Schlager-Platte spielte der spanische Opern-Star **Placido Domingo** ein. Für diesen neuen Ausflug in die leichte Muse ließ sich der Tenor vor allem Liebeslieder auf den Leib dichten. Für einen der Songs zeichnet der US-Country-&-Western-Star **John Denver** verantwortlich. Einen Auftrag vergab der Sänger aber auch innerhalb der Familie: Placido Domingo jr. griff für den Vater in die Tasten.

WETTER: Wechselhaft

Wetterlage: An der Südostseite eines sich abschwächenden Tiefs vor Schottland ziehen Randstörungen aus dem westlichen Mittelmeer nordostwärts. Sie beeinflussen vor allem die Osthälfte Deutschlands.



Vorhersage für Samstag

Gesamtes Bundesgebiet: Im Westen wechselhaft und meist stark bewölkt, vor allem in der zweiten Tageshälfte einzelne Schauer. In der Osthälfte überwiegend stark bewölkt und zum Teil länger andauernder Regen. Tageshöchsttemperaturen um 15 Grad, bei längeren Aufheiterungen bis nahe 20 Grad. Nachttemperaturen 10 bis 6 Grad.

Weitere Aussichten:

Weiterhin wechselhaft, wenig Temperaturänderung.

Temperaturen am Montag, 13 Uhr:

Berlin	13°	Kairo	19°
Bonn	19°	Kopenh.	8°
Dresden	11°	Las Palmas	18°
Essen	17°	London	4°
Frankfurt	19°	Madrid	12°
Hamburg	17°	Mailand	12°
List/Sylt	11°	Mallorca	17°
München	15°	Moskau	11°
Stuttgart	15°	Nizza	15°
Algier	21°	Oslo	7°
Amsterdam	15°	Paris	14°
Athen	14°	Prag	12°
Barcelona	14°	Rom	17°
Brüssel	15°	Stockholm	9°
Budapest	14°	Tel Aviv	16°
Bukarest	10°	Tunis	19°
Helsinki	10°	Wien	12°
Istanbul	12°	Zürich	14°

Sonnenaufgang* am **Sonntag:** 5.32 Uhr, Untergang: 21.05 Uhr, **Mondaufgang:** 7.24 Uhr, Untergang: 0.31 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 5.31 Uhr, Untergang: 21.07 Uhr, **Mondaufgang:** 8.18 Uhr, Untergang: 1.00 Uhr.

*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Mutter raubte ihr eigenes Kind

dpa, Herzogenrath

Unter dramatischen Umständen hat in Herzogenrath bei Aachen eine 24jährige Mutter mit Hilfe von drei Männern ihre vierjährige Tochter entführt. Das Kind war ihr gerichtlich entzogen worden und lebte bei der 46jährigen Großmutter.

Die junge Frau wohnt mit den Männern – darunter dem Vater des Kindes, mit dem sie nicht verheiratet ist – in einer Wohngemeinschaft bei Nideggen in der Eifel. Laut Polizei drangen die vier in die Wohnung der Großmutter ein, schlugen sie nieder, rissen die Telefonleitung aus der Wand und schleppten das Kind in den vor dem Haus stehenden Wagen. Als die Großmutter versuchte, das Kind aus dem Wagen zu reißen, fuhren die Männer einfach los und schleppten die Frau einige Meter mit. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Den Kindesräubern gelang es zunächst, nach Belgien zu entkommen. Von Brüssel aus flog die Mutter mit dem Kind nach Düsseldorf, wo sie noch am Abend auf dem Flughafen bei der bundesweit ausgelösten Fahndung gefaßt wurde.

Stoppen 800 Kilo Sprengstoff die gefährliche Flut des Ätna?

Italienische Regierung gab grünes Licht für die Sprengung an dem Nebenkrater

dpa, Catania

Auf dem Ätna begann gestern der Countdown für die spektakuläre Sprengaktion zur Umleitung der Lava. Italiens Minister für den Zivilschutz, Loris Fortuna, hatte nach einer Anhörung der Kritiker und Befürworter des Projekts am Morgen sein Einverständnis für die Zündung der 50 Ladungen mit etwa 800 Kilogramm Spezialsprengstoff am Südhang des sizilianischen Vulkans gegeben. Der genaue Zeitpunkt war bei Redaktionsschluß noch unklar, die Experten sprachen sich aber für heute vormittag aus.

„Der Plan ist in Ordnung und ohne Risiko, ich übernehme die volle politische Verantwortung für die Aktion", sagte Fortuna. In der Nacht zum Freitag kam es dann auf dem größten Vulkan Europas, der seit eineinhalb Monaten Lava ausstößt und touristische Einrichtungen sowie Felder und Wälder zerstört, zu dramatischen Augenblikken. Als ob sich der Berg gegen den künstlichen Eingriff wehren wollte, nahm plötzlich der Ausstoß von Magma genau an dem Punkt zu, wo in tagelanger Arbeit in sechs Meter Tiefe die Rohre für die Sprengladungen angebracht worden waren.

Mit Erdaufschüttungen, Wasserwürfen und einer neuen Mauer konnten die eingesetzten 150 Arbeiter und Techniker im Tag- und Nachteinsatz ein Scheitern ihres Projekts verhindern, das von Hunderten von Wissenschaftlern, Journalisten und Fotoreportern aus aller Welt vor Ort verfolgt wurde.

Der von dem schwedischen Spreng-Spezialisten Lennart Abersten ausgearbeitete Plan sieht vor, eine 15 Meter lange, sechs Meter hohe und vier Meter tiefe Wand des Lava-Bettes knapp unterhalb des aktiven Nebenkraters auf 2400 Meter Höhe zu sprengen und die glühende Masse in einen vorbereiteten künstlichen Kanal in Richtung einer Mulde zu lenken. Damit soll erreicht werden, daß die Lava rascher abkühlt und weiterhin keine Bedrohung für die Ätna-Dörfer darstellt.

Vor allem Umweltschützer hatten gegen die sieben Milliarden Lire (elf Millionen Mark) teure Aktion protestiert, weil sie nach ihrer Ansicht das natürliche Gleichgewicht und das Bild des 3340 Meter hohen Berges zerstört und die Lava-Verwüstungen nur umleitet, aber nicht beseitigt.

Manche Bewohner der Ätna-Gemeinden haben aber auch irrationale Ängste: Sie befürchten, daß der erste Eingriff dieser Art des Menschen in die Natur zu „unkalkulierbaren Reaktionen" des Berges, der sonst den Ruf eines „gutmütigen Vulkans" genießt, führen könnte.

ZU GUTER LETZT

Gedicht auf der „Bunten Seite" der Ostberliner „Volksarmee": „Kolumbus irrte einmal nur und wurde weltbekannt. Ich irre mich in einer Tour und werde nie genannt."

TENNIS

Wie ein Ungar seinen Sieg über Lendl errechnete

dpa, Hamburg

Die Analyse des Erfolges machte deutlich – es war ein Sieg der Intelligenz. Balazs Taroczy, der frühere Student der Wirtschaftswissenschaften, stellte in Hamburg seine Fähigkeiten als messerscharfer Analytiker unter Beweis. Sein Überraschungssieg über Ivan Lendl (6:2, 4:6, 6:1), den Favoriten der Internationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften, beruhte allein auf genauen Beobachtungen und den sich daraus ergebenden Folgerungen für das eigene Spiel.

„Ich habe ihn heute die Fehler machen lassen", meinte Taroczy nach dem „größten Erfolg meiner Laufbahn" lapidar. Aber das war nur die Folge seiner Spielweise. Die Taktik wiederum hatte der 29jährige Ungar, 43. der Weltrangliste, vorher „errechnet". „Mit den hier benutzten Bällen kann man kaum aggressiv spielen", beobachtete Taroczy in seinen Hamburger Spielen zuvor. „Ich hatte mir also überlegt, Lendl immer auf die Vorhand, seine wirksamste Waffe, zu spielen, um ihn zu Fehlern zu verleiten." Denn daß Lendl ständig versucht, mit der Vorhand Punkte zu sammeln, weiß jeder seiner Gegenspieler. Die Rechnung ging auf: Der Tschechoslowake schlug einen Ball nach dem anderen ins Netz oder ins Aus. Andererseits: Wäre das Konzept fehlgeschlagen, man hätte Taroczy sicherlich nachgesagt, er habe seine Niederlage selbst provoziert. Masters-Sieger Lendl aber fiel offensichtlich während des gesamten Spiels nicht auf, welches Spiel der Ungar mit ihm trieb. Seine versteckte Kritik richtete sich anschließend gegen seinen Coach Wojtek Fibak. „Ich habe zuletzt zu hart trainiert – doch wenn es nach Wojtek geht, kann ich gar nicht hart genug trainieren." Und mit einem Schuß Ironie spielte er auf den Erfolg seines Betreuers an: „Wenn es noch lange so weitergeht, daß er gewinnt und ich verliere, werde ich bald sein Coach."

Ausgerechnet wenige Tage vor den französischen Meisterschaften in Paris scheint Lendl seinen Tiefpunkt erreicht zu haben. Auf die Frage, ob er nicht zu viele Turniere spielen würde, meinte er deshalb süffisant: „Das sagen nur die Journalisten. Doch viele meiner Turniere in diesem Jahr waren so kurz, daß ich sie gar nicht als richtige Turniere bezeichnen würde." Von zwölf Wettbewerben gewann er fünf, schied aber dreimal in der ersten Runde aus.

STAND ● PUNKT

Eine Mannschaft, die keine war, schlug sich k.o.

Die Amateurboxer aus der Bundesrepublik Deutschland haben mit ihrem Auftreten bei der Europameisterschaft in Varna ihrer Sportart, die in unserem Lande ohnehin einen umstrittenen Ruf genießt, einen Bärendienst erwiesen. Ein Jahr vor den Olympischen Spielen in Los Angeles ließen Aktive, Trainer und die Funktionärsspitze keine Gelegenheit aus, sich selbst k. o. zu schlagen.

Zugegeben: Der Erfolg einer Arbeit kann nicht immer in Medaillen gemessen werden. Der Begriff sportliche Pleite aber ist hier angemessen. Zum ersten Mal seit 1975 gab es für den DABV keine Medaille, Reiner Gies schied als letzter der zehn Boxer im Viertelfinale aus. Verbandspräsident Siegfried Kordts, ein pensionierter Sozialrichter, der nur „Papa Gnädig" genannt wird, fand dafür den in der Tat gnädigen Kommentar: „Das Ergebnis entspricht nicht unseren Erwartungen." Und dann lobt er zum Beispiel den Medaillenanwärter Kurt Seiler, weil dieser gegen einen unbekannten Finnen nur nach Punkten und nicht durch K. o. verloren hatte. Und im übrigen sei nur das Pech beim Auslosen der Gegner schuld.

Derartige Ausflüchte können nicht davon ablenken, daß der Neuaufbau, den die Bundestrainer Wemhöner und Ranze mit einer jungen Mannschaft beginnen wollten, gescheitert ist. Jetzt müssen Fehler in der Vorbereitung, beim Trainingsaufbau und in der Planung offen beim Namen genannt werden.

Wenn vier Trainer nicht in der Lage sind, zehn junge Sportler auch außerhalb des Boxrings richtig zu betreuen und zu führen, ist das ein Skandal. Das Team des DABV war in Varna keine Mannschaft, sondern ein loser Haufen, durch keine gemeinsamen Interessen zusammengehalten. Kämpfer, die ihre wahre Qualität erst dann zeigen, wenn sie die Annehmlichkeiten einer Nachtbar genießen, sind bei einem internationalen Turnier fehl am Platz.

Disziplinierungsmaßnahmen, in anderen Gesellschaftssystemen üblich, wünscht sich niemand für den deutschen Sport. Aber auf solche Athleten muß notfalls verzichtet werden. Der DABV muß sich fragen lassen, ob er überhaupt eine Olympia-Mannschaft. nominieren will.

PETER HÜBNER

EINTRACHT FRANKFURT / Krise im Präsidium spitzt sich weiter zu

Wolfgang Zenker klagt und will die Wahl von Axel Schander verhindern

DW. Frankfurt

Die Vorstandskrise beim Fußball-Bundesligaklub Eintracht Frankfurt weitet sich aus. Vizepräsident Wolfgang Zenker (39) kündigte gestern bei einer Pressekonferenz an, er werde alles daransetzen, eine neue Präsidentschaft von Axel Schander bei der Hauptversammlung am Montag zu verhindern. Wenn Schander freiwillig zurücktrete, werde er (Zenker) sich unter Umständen für das Amt zur Verfügung stellen.

Zum Bruch innerhalb des Vereinspräsidiums war es gekommen, nachdem Zenker, Repräsentant einer großen Firmengruppe, vorgeworfen worden war, mit dem Koreaner Bum Kun Cha undurchsichtige Geschäfte gemacht zu haben. Cha soll für den Kauf von zwei Häusern (Preis 900 000 Mark) 360 000 Mark Gebühren bezahlen müssen. (Die WELT berichtete darüber in ihrer Ausgabe vom 10. Mai).

Bei der Pressekonferenz ergriff Zenker, der ähnliche Geschäfte mit etwa 70 Spielern der ersten und zweiten Liga gemacht haben soll, die Flucht nach vorne. Als Zeugen für seine seriöse Arbeit bot er die Spieler Uwe Schreml, Ronald Borchers und den ehemaligen Frankfurter Norbert Nachtweih auf, von denen es heißt, sie seien nach von Zenker vermittelten Häuser-Käufen de facto pleite. Diese drei legten Schriftstücke vor, in denen sie sich dagegen wehren, „illiquide" zu sein. Vor der Tür wartete Frankfurts Torwart Jürgen Pahl. Er erklärte nichts zu seiner finanziellen Situation, er wehrte sich gegen Worte, mit denen er in den letzten Tagen zitiert wurde. Er habe nie gesagt: „Den Zenker bringe ich um."

Zenker sagte, er sei sich „absolut keiner Schuld bewußt". Und er fragte: „Warum bin ich ein Betrüger, wenn Cha seine Zinsen nicht bezahlt?" Dem Koreaner, so Zenker, sei für 1980/81 eine Steuernachzahlung in Höhe von etwa 250 000 Mark auf das Privatkonto überwiesen worden, von Zahlungsunfähigkeit könne keine Rede sein. Entweder Cha sei von einem anderen betrogen worden, oder sein Geld sei in Korea verschwunden. Zenker: „Mir wird es gelingen, innerhalb von vier Wochen meinen guten Ruf wiederherzustellen." Darüber seien sich seine Anwälte und er sicher. Und wenn sich herausstellen sollte, daß Cha die Steuerrückzahlung nicht erhalten habe, werde er direkt Anzeige gegen sich selbst erstatten.

Am Mittwoch hat Zenker erst einmal Klage gegen Chas Berater Holger Klemme eingereicht, über den der Fall in die Öffentlichkeit kam. Zenker klagt wegen Geschäftsschädigung und Verleumdung.

Wirbel hatte es bereits vor dieser Pressekonferenz gegeben, zu der mit einem Fernschreiben geladen wurde, das die Unterschrift „Eintracht Frankfurt e. V." trug. Als Präsident Schander und Schatzmeister Knispel von diesem Alleingang Zenkers erfuhren, wollten sie die Pressekonferenz in den Räumen des Klubhauses erst verbieten. Schander distanzierte sich: „Dies ist eine rein private Angelegenheit von Herrn Zenker. Der Verein hat dazu nicht eingeladen, wie überhaupt der ganze Fall Cha eine Sache zwischen dem Geschäftsmann Zenker und dem Spieler Cha ist."

In der Bundesliga spielen heute:

Hamburg – 1. FC Köln	(1:1)
Frankfurt – Schalke 04	(2:3)
Bochum – Dortmund	(1:3)
München – Kaiserslautern	(2:3)
Mönchengladbach – Hertha	(2:0)
Braunschweig – Stuttgart	(0:4)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

SPORT-NACHRICHTEN

Gummersbach nach Berlin

Düsseldorf (sid) – Europapokalsieger VfL Gummersbach muß im Viertelfinale um den deutschen Handball-Pokal bei den Reinickendorfer Füchsen Berlin antreten. Zwischen dem MTSV Schwabing und Frischauf Göppingen kommt es zu einer zweiten reinen Bundesliga-Begegnung. Außerdem spielen: TuS Schutterwald – TV Emsdetten, HSG Ratingen/Wülfrath – Tusem Essen.

Bunge im Achtelfinale

Lugano (sid) – Bettina Bunge (Cuxhaven) zog beim Tennis-Grand-Prix in Lugano mit einem 6:4, 6:1-Sieg über Yvonne Brzakova (CSSR) ins Achtelfinale ein.

Fußball-Fan verurteilt

Turin (sid) – Weil ein jugendlicher Fußball-Fan von Juventus Turin den Spieler Giamiero Marini von Inter Mailand vor zwei Wochen mit einem Steinwurf am Kopf verletzt hatte, wurde er von einem italienischen Gericht in Turin zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten verurteilt.

Streik behindert „Giro"

Brescia (sid) – Durch eine Straßenblockade verhinderten streikende Metallarbeiter in Brescia den Prolog des 66. Giro d'Italia der Radprofis.

Riehm über 76 Meter

Schwäbisch Gmünd (dpa) – Nach elfmonatiger Verletzungspause feierte Hammerwerfer Karl-Hans Riehm (Wattenscheid) beim Werfer-Länderkampf gegen Polen in Schwäbisch Gmünd mit 76,82 Metern ein gelungenes Comeback. Hinter Klaus Ploghaus aus Darmstadt (77,40 Meter) wurde er Zweiter. Den Länderkampf gewannen die deutschen Werfer mit 45:39.

ZAHLEN

TENNIS

Internationale Deutsche Meisterschaften in Hamburg, Herren-Einzel, 3. Runde: Noah (Frankreich) – Aguilera (Spanien) 7:5, 2:6, 6:0, Higueras (Spanien) – Brown (USA) 6:1, 6:3, Fromm (USA) – Gottfried (USA) 3:6, 6:2, 6:3, Vilas (Argentinien) – Smid (CSSR) 6:4, 6:4.

JUDO

Europameisterschaften in Paris, Schwergewicht: 1. Biktaschew (UdSSR), 2. Zaprianow (Bulgarien), 3. von der Groeben (Deutschland) und Parisi (Frankreich). – Halbschwergewicht: 1. Diwisenko (UdSSR), 2. Vachon (Frankreich), 3. Neureuther (Deutschland) und van de Walle (Belgien).

HANDBALL

Pokal, Achtelfinale: Schwabing – Hameln 25:17, Emsdetten – Birkenau 23:14, Bremen – Ratingen 23:27, Gensungen – Schutterwald 29:29, Siebenmeterschießen 5:4 für Schutterwald.

WASSERBALL

FINA-Cup in Malibu (USA), 5. Spieltag: UdSSR – Kuba 13:9, Spanien – Ungarn 9:8, Deutschland – Italien 9:8, USA – Holland 7:6.

GALOPP / Schwarzgold-Rennen in Düsseldorf

Tannenalm und Irisette die großen Favoriten

Fünf klassische Galopprennen zählen alljährlich zu den Höhepunkten des deutschen Turfs: Schwarzgold-Rennen in Düsseldorf, Henckel-Rennen in Gelsenkirchen, Preis der Diana in Mülheim/Ruhr, Derby in Hamburg und das St. Leger in Dortmund. Morgen wird auf dem Düsseldorfer Grafenberg das Schwarzgold-Rennen (102 000 Mark, 60 000 Mark der Siegerin, 1600 m, Europagruppe III) gestartet.

Das Rennen ist nach der Schlenderhaner Stute Schwarzgold benannt, die 1940 mit Jockey Gerhard Streit den Preis der Diana und das Derby gewann, seit 1941 heißt die Düsseldorfer Prüfung Schwarzgold-Rennen, vorher wurde sie unter dem Namen Kisasszony-Rennen gelaufen, von 1919 bis 1922 in Berlin-Grunewald, von 1923 bis 1944 in Berlin-Hoppegarten, 1947 in Köln, 1948 in Krefeld und seit 1949 in Düsseldorf.

*

16 dreijährige Stuten treten morgen nachmittag um 16.45 Uhr an, es ist die den Möglichkeiten der Bahn entsprechende Höchst-Starterzahl. Zwei Stuten (Aspira und Topasia) mußten sogar nach bislang gezeigten Leistungen ausgeschlossen werden, sie wurden als Ersatzstarterinnen für den Fall nominiert, daß kurzfristig Pferde abgemeldet werden.

*

Die großen Favoritinnen heißen Tannenalm und Irisette. Tannenalm, die zuletzt hinter Gilmore den zweiten Platz im Krefelder Busch-Memorial belegte, wird von Peter Alafi (47) geritten, im Sattel der Schlenderhaner Stute Irisette sitzt Jockey Gerog Bocskai (24).

Der Düsseldorfer Rennvereinspräsident Herbert Liesenfeld (69) fand für das klassische Stutenrennen erstmals einen Sponsor, es ist der Rechtsschutzkonzern Arag.

*

Auf der Dortmunder Galopprennbahn fand am Donnerstag mit dem Preis von Hoppegarten (22 000 Mark, 12 500 Mark dem Sieger, 2050 m) eine weitere Vorprüfung für das Deutsche Derby am 3. Juli in Hamburg statt. Der favorisierte Hengst Ordos aus dem Gestüt Zoppenbroich, Halbbruder (gleiche Mutter) des Stargaloppers Orofino, wurde um einen Hals von Potomac mit Jockey Siegmar Klein im Sattel geschlagen. Potomac läuft in den Rennfarben des Gestüts Charlottenhof, Eigentümer ist der Kölner Kaufmann Ferdinand Leisten, seit Jahren einer der mächtigsten Funktionäre des deutschen Galopprennsports. Potomac zählte bislang nicht unbedingt zu den allerersten Anwärtern auf den Derby-Sieg. Ordos-Jockey Peter Alafi: „Das ist kein zweiter Orofino, aber er wird sich noch steigern, Ordos ist ein spätreifes Pferd." Trainer Sven von Mitzlaff: „Noch habe ich keine Talente der Güte Orofino bei Ordos entdeckt."

*

Zweites Hauptrennen in Dortmund war der Große Preis des Vogelparks Walsrode (75 000 Mark, 44 000 Mark dem Sieger, 1800 m), eines der höchstdotierten Handicap-Rennens des Jahres. Mit einem Halsvorsprung siegte der vierjährige Hengst Solarstern mit Jockey Lutz Mäder vor Ludovico und Wassavo. Von den letzten elf Rennen hat Solarstern nun sieben gewonnen. Ob die Klasse allerdings für die Grand-Prix-Kategorie reicht, muß der Hengst des Gestüts Erlengrund erst noch beweisen. Züchterin des Pferdes ist Hildegard Leisten, die Ehefrau des ehemaligen Kölner Karnevalspräsidenten Ferdinand Leisten.

*

Bei den Rennen am Donnerstag in Bremen stand der Jacob-Pokal (41 000 Mark, 24 000 Mark dem Sieger, 2200 m) im Mittelpunkt des Geschehens. Mit fünfeinhalb Längen Vorsprung deklassierte der von Bruno Schütz in Köln trainierte vierjährige Hengst Beholden die Konkurrenz, Stornello und Alex belegten die Plätze zwei und drei. Im Sattel des Siegers saß Jockey Peter Schade (28), der momentan in der Form seines Lebens reitet, mit Belesprit und Gilmore gelangen ihm in den letzten Wochen bedeutende Erfolge. Schade ist hinter Peter Alafi zweiter Jockey am Stall des Trainers Sven von Mitzlaff, zweiter Mann bei Bruno Schütz, dem Trainer von Beholden, war bislang Toni Potters. Weil Schade für den Bremer Ritt bevorzugt wurde, kündigte Potters. Schade machte 1974 unrühmliche Schlagzeilen, als er bei der Iffezheimer Rennwoche im Vollrausch nachts die Boxentüren der Pferde Traumsonne und St. Paul öffnete, die Pferde irrten durch das Rennbahngelände.

KLAUS GÖNTZSCHE

Nächste Woche in der WELT

Aus dem Redaktionsprogramm der Woche vom 16. bis 21. Mai 1983

Auf der Suche nach der „Vetus Latina"

Diese verschollene, lateinische Bibelfassung prägte das theologische, kulturelle und auch das politische Leben der frühchristlichen Jahrhunderte bis ins Mittelalter hinein. In der Benediktiner-Erzabtei Beuron wird sie von einer Forschergruppe unter Leitung von Professor Hermann Josef Frede rekonstruiert.

Zum 250. Geburtstag von Carsten Niebuhr

Das lebendige Bild eines Mannes, der sich arabischer Erde und Kultur anvertraute und sich davon verwandeln ließ.

Halbierter Realismus

Ludolf Herrmann bespricht das Buch von Franz Alt „Frieden ist möglich, die Politik der Bergpredigt."

In Dankbarkeit und Verehrung nehmen wir Abschied von dem großen Unternehmer und unserem väterlichen Freund

Konrad Nolte

geb. 14. 2. 1916 gest. 10. 5. 1983

Seine Ideen und seine Persönlichkeit bleiben uns gegenwärtig.

Geschäftsführungen und Mitarbeiter der Firmen:

Nolte-Möbel GmbH, Hunderdorf
Nolte-Möbel GmbH, Germersheim
Nolte-Küchen GmbH, Löhne
Nolte-Spezialelektroküchen GmbH, Melle
Nolte-Platten GmbH, Rheda und Niederaula
Nolte-Span KG, Germersheim
Nolte-Produktenwerk GmbH, Rheda

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Wir trauern um

Dr. Dr. h. c. August Oswalt

Inhaber des Großen Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
und der Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main
Ehrensenator der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität

geboren 17. 4. 1892 gestorben 10. 5. 1983

Er war von 1936 bis 1961 aktiv für unser Haus tätig, von 1946 bis 1961 als persönlich haftender Gesellschafter. In der sehr schwierigen Zeit nach dem Krieg hat er den Fortbestand und den Wiederaufbau der Firma ermöglicht. Er war uns bis zu seinem Tode eng verbunden. In diesen vielen Jahren hat er durch seine Persönlichkeit, durch seine vielseitigen Interessen und Aktivitäten und sein Engagement einen bleibenden Einfluß auf die Entwicklung der Firma und auf die für sie arbeitenden Mitarbeiter genommen.

Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Partner, Mitarbeiter, Aufsichtsrat,
Aktionärsausschuß und Aktionäre
GEORG HAUCK & SOHN
Bankiers
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Frankfurt am Main

Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Eine Unterstützung des von ihm maßgeblich geprägten Institutes für Sozialarbeit e. V. (Centrale für private Fürsorge), Kontonummer 642-04 bei Georg Hauck & Sohn Bankiers KGaA, Frankfurt, anstelle von Blumenspenden läge im Sinne des Verstorbenen.

SEIN SCHWERES LEIDEN HAT MEIN GELIEBTER MANN, VATER UND OPI MIT AUSSERGEWÖHNLICHER KRAFT UND WILLENSSTÄRKE ERTRAGEN.

WALTER KEUTEL

ARCHITEKT

† 9. MAI 1983

BETTY KEUTEL, GEB. KRANASTER
DR. MED. ANDREAS KEUTEL
JUNIA KEUTEL

1000 BERLIN 20
SEMNONENWEG 20

DIE BEERDIGUNG HAT IM ENGSTEN FAMILIENKREIS IN ALLER STILLE STATTGEFUNDEN.

VON BEILEIDSBESUCHEN BITTEN WIR ABSTAND ZU NEHMEN.

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Lebensgefährte

Dr. sc. nat.
Joachimhans Drosihn

entschlief am 6. Mai 1983 nach einem aktiven, erfüllten Leben im Alter von 77 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit
Volkhard Drosihn und Frau Elke geb. Jessen
Ulrike und Barbara
Dr. Gernot Drosihn und Frau Gisela geb. Muth
Claudia, Monika und Julia
Tilman Drosihn und Frau Sigrun geb. Saur
Susanne, Detlef und Wolfram
Ingried Krüger geb. Goos

Paalende 31, 2000 Hamburg 73

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Trauerfeier in kleinem Kreise stattgefunden.

Wir trauern um Herrn

Dr. sc. nat. Joachimhans Drosihn

der am 6. Mai 1983 im Alter von 77 Jahren von uns gegangen ist. Als Gesellschafter und langjähriger Geschäftsführer hat er über 40 Jahre maßgeblich die Entwicklung unseres Unternehmens bestimmt. Auch nach Eintritt in den Ruhestand blieb er mit unserer Arbeit eng verbunden. Wir verdanken ihm viel. Er wird uns fehlen.

Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung mbH
Frankfurt / Hamburg
Gesellschafter, Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter

---

STELLENANGEBOTE

Wir sind ein expansives mittleres Unternehmen im Süden Düsseldorfs und beliefern die europäische Eisen- und Stahlindustrie mit Gießhilfsmitteln und metallurgischen Produkten. In unserem Spezialbereich halten wir eine starke Marktposition und zählen zu unserem Kundenkreis fast alle deutschen und westeuropäischen Stahlhersteller. Wir suchen den

LEITER FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

der seinen Bereich selbständig gestalten und leiten soll. Er ist dem Geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar unterstellt und an der Erarbeitung der geschäftspolitischen Zielsetzung beteiligt.

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören zum einen das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Steuern, aber auch der optimale Einsatz der EDV. Zum anderen muß er als kreativer CONTROLLER die vorhandenen Daten in betriebswirtschaftliche Analysen umsetzen und Konzepte sowie unternehmerische Alternativen für die Zukunft entwickeln.

Der richtige Mann hierfür ist ein qualifizierter Dipl.-Kaufmann/-Betriebswirt, etwa Mitte bis Ende 30, der über fundierte einschlägige Berufserfahrung in der produzierenden Industrie verfügt. Neben absoluter Bilanzsicherheit erwarten wir systematisches Denken, Einsatzbereitschaft und Initiative.

Wenn Sie diese ihrer Bedeutung entsprechend dotierte Position interessiert, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit.

Unsere Anschrift: Am Kielsgraben 2–4, 4019 Monheim/Rhld.

HEINRICH ODERMATH GMBH

Wir sind ein mittleres Unternehmen (GmbH) der Elektroindustrie (Installationsmaterial) in Südwestfalen mit erheblichem Exportanteil. Als Nachfolger des bisherigen suchen wir einen

Geschäftsführer

im Alter von ca. 40–50 Jahren mit kaufmännischen und möglichst auch technischen Kenntnissen, der kraft seiner Persönlichkeit in der Lage ist, einem qualifizierten Mitarbeiterteam vorzustehen. Voller Arbeitseinsatz mit nicht unwesentlichem Reiseanteil sowie verantwortungsvolle Entscheidungsfreude sind für diese Position erforderlich.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild sowie Angabe der Einkommenserwartung und des Eintrittstermins an unseren Berater,

Herrn Dr. Georg Oetting
Freiburger Str. 20, 5800 Hagen

SCHLOSS DRUCK + SL DESIGN

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands, über 200 Mitarbeiter. Unsern Platz auf dem hart umkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und ihre Beeinflussung.

Zu baldigem Eintritt suchen wir schon jetzt den

Exportleiter

als Nachfolger des in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden Stelleninhabers. Dieser wird ihn noch gründlich einarbeiten.

Wir exportieren vorwiegend Dekostoffe und haben unsere Hauptmärkte in Westeuropa sowie im Mittleren und Fernen Osten.

Das Auslandsgeschäft stellt an Ausdauer, Diplomatie und an die Fähigkeit, Marktchancen zu erkennen, besonders hohe Anforderungen. Wir brauchen daher einen gestandenen Textilmann mit möglichst umfassender Exporterfahrung und starkem sachlichen Ehrgeiz. Gut die Hälfte seiner Zeit wäre er unterwegs. Auf seinen Innendienst kann er sich verlassen. An Sprachkenntnissen hätte er fließendes Englisch und Französisch nachzuweisen.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte, senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Karriere-Chance für führungsstarken Vertriebsprofi mit fundierter Kenntnis des Nutzfahrzeug-Marktes

Unser Klient ist einer der führenden Hersteller schwerer Nutzfahrzeuge. Die hervorragende Produktqualität und ein dichtes Service-Netz haben dazu beigetragen, den Anteil am schwieriger gewordenen Lkw-Markt nicht nur zu halten, sondern auch zu steigern. Der Sitz der deutschen Tochtergesellschaft befindet sich im Zentrum des deutschen Automobilhandels. Zur Konsolidierung des Erreichten und zum weiteren Ausbau der Marktposition suchen wir einen

Vertriebsleiter

mit Branchenkenntnis, Organisationstalent und dem festen Willen zum Erfolg. Die Führung der Gebietsleitungen, der Niederlassungen und der Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen verlangt Erfahrung, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Die Kenntnis des gesamten Marketing-Instrumentariums wird für diese Position erwartet.

Für uns zählt nicht der Titel, sondern das Können. Wir geben daher auch einer Nachwuchskraft, die sich diese anspruchsvolle Aufgabe zutraut, eine ehrliche Chance. Sorgfältige Einarbeitung ist für diese Schlüsselposition selbstverständlich.

Der großzügige Gehaltsrahmen wird einen Könner mit Sicherheit zufriedenstellen. Hierüber und über die sonstigen Rahmenbedingungen möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung, am heutigen Samstag auch zwischen 16 und 19 Uhr unter 0 21 01 – 6 36 27.

SELECTEAM
Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 8 30 – 4040 Neuss 13 – Telefon: 0 21 01 – 10 24 24/25

STADTWERKE FLENSBURG

Wir sind ein modernes Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit den Betriebszweigen Elektrizitäts-, Fernwärme- und Wasserversorgung mit jeweils eigener Erzeugung bzw. Förderung sowie einem Verkehrs- und Hafenbetrieb. 550 Mitarbeiter sind bei uns beschäftigt. Einige wichtige Daten für Sie:

Umsatzerlöse:	160 Mio DM	Wasserabgabe:	7,2 Mio m³
Stromabgabe:	381 Mio kWh	Beförderte Personen:	7,8 Mio
Fernwärmeabgabe:	852 Mio kWh	Hafenumschlag:	750 Tsd. t

Wegen Erreichens der Altersgrenze des bisherigen Stelleninhabers suchen wir spätestens zum 1. Januar 1984 den

Leiter der Hauptabteilung Kaufmännische Verwaltung

Sie sind dem kaufmännischen Werkleiter direkt unterstellt. Die Position umfaßt die Aufgabengebiete Finanz- und Rechnungswesen, Vertrieb, Datenverarbeitung und Materialwirtschaft.

Wir denken an eine unternehmerische Persönlichkeit mit einer wirtschaftswissenschaftlichen oder ähnlichen Ausbildung und praktischen Erfahrungen in den angesprochenen Aufgabengebieten.

Neben umfassenden betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Kenntnissen sind Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft sowie Kooperationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen Voraussetzungen für die Erfüllung der gestellten Aufgaben. Erfahrungen in der Versorgungswirtschaft sind erwünscht.

Die Bezüge entsprechen der Bedeutung der zu besetzenden Position. Wir würden uns freuen, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Juni 1983 zu erhalten.

STADTWERKE FLENSBURG, BATTERIESTRASSE 48, 2390 FLENSBURG

VDI-Verlag

Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure

Wir bauen die Anzeigenorganisation aus

In unserem Hause erscheinen die VDI-NACHRICHTEN und eine ganze Reihe international anerkannter technischer Fachzeitschriften.

Der Ausbau unserer Marktposition erfordert gezielte Strategien. Das ist nur durchsetzbar mit einem dynamischen Außendienst. Für die zentrale Koordination dieser Aktivitäten suchen wir zum sofortigen Eintritt den

Leiter Anzeigenaußendienst

Hier geht es im Kern um Organisation und Koordination der Rahmenbedingungen der Außendienstarbeit nach den verkäuferischen Erfordernissen der Objekte sowie des Feedback aus dem Markt in Richtung Verlag.

„Unser Mann" muß kontaktfreudig, organisationsstark und ausgleichsfähig sein sowie Planung und Statistik beherrschen. In dieser Abteilung wird die Effizienz der Außendienstarbeit mitbestimmt.
Wenn Sie der Richtige sind, erwarten Sie interessante Konditionen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugnissen und Tätigkeitsnachweisen richten Sie unter Angabe der Kennziffer 03/1040 sowie des Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellungen an die



VDI-Verlag GmbH · Zentrales Personalwesen
Graf-Recke-Straße 84 · 4000 Düsseldorf 1 · ☎ (02 11) 6 21 41

Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Gabelstapler der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.
Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches **Technische Planung** in unserem Werk in Norderstedt bei Hamburg suchen wir



Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen Fertigungstechnik, Allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik als

Planungsingenieure

für
- Fabrik-, Materialflußplanung.
- Fertigungstechnik im Stahlbau (Schweißfachingenieur) und in spanloser Formung.
- Fertigungstechnik in der Nutzfahrzeugmontage mit Kenntnissen in der Lackiertechnik.
- Fertigungstechnik im Elektrogeräte- und Elektromotorenbau mit Kenntnissen in der Leistungselektronik.
- Fertigungstechnik in spanender Formung mit NC-Maschinen (CAD/CAM).

und als

Vorrichtungsingenieure

für Vorrichtungen in mechanischer Fertigung, im Stahlbau und in der Montage.
Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern gründliche gute theoretische Kenntnisse und Berufserfahrungen auf den genannten Gebieten. Neben einer anspruchsvollen Aufgabe bieten wir anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

Fertigungsplanung

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen des Maschinenbaus mit Sitz in Hamburg. Wir wollen unsere Abteilung „Fertigungsplanung" innerhalb der Arbeitsvorbereitung für die mechanische Bearbeitung verstärken und suchen jeweils einen

Fertigungsplaner

Aufgabenschwerpunkte sind die Erarbeitung von Arbeitsablaufplänen und Kalkulationen, Durchführung von Methodenanalysen und Erarbeitung von Rationalisierungsmaßnahmen. Gedacht ist an einen REFA-Fachmann oder REFA-Techniker *mit Praxis* in der mechanischen Fertigung als Dreher, Fräser, Bohrwerksdreher oder ähnliches. Außerdem sollten Sie über AV-Erfahrungen verfügen.

Zeitstudienmann

Die Aufgabe umfaßt die Ermittlung von Daten, Arbeitsablaufstudien und Zeitaufnahmen. Hinzu kommen Soll-Ist-Vergleiche für Arbeitsmethoden bzw. Untersuchungen über Arbeitsabläufe. Für diese Tätigkeit wünschen wir uns einen Ingenieur oder Techniker mit REFA-Ausbildung bzw. fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet der *zerspanenden Fertigung*.

Von Vorteil wäre eine Lehre in der mechanischen Fertigung als Dreher, Fräser, Bohrwerksdreher o. ä.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 5071 an den von uns beauftragten Personalwerbedienst, der Vertraulichkeit garantiert.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Gestaltende Personalarbeit

Unser Klient gehört nachweislich international zu den führenden Adressen in einem spezifischen Bereich von Präzisionsgeräten en miniature. Seine Vertriebs- und Marketing-Gesellschaften für den deutschsprachigen Raum, Skandinavien und England werden zentral von Hamburg aus gesteuert. Für die personalwirtschaftliche Palette wollen wir einen Herrn gewinnen, der als

Leiter des Personalwesens
– für internationale Struktur –

unser bisheriges, überdurchschnittliches quantitatives und qualitatives Wachstum personalpolitisch untermauern und sichern hilft. Dabei können Sie auf einer aktiven, gestaltenden Personalarbeit aufbauen. Neben den klassischen Aufgaben erwarten Sie insbesondere Aktivitäten im Bereich der Fort- und Weiterbildung und der Personalentwicklung. Voraussetzung dazu ist, daß Sie über adäquate Erfahrungen im Personalwesen verfügen – vorwiegend im Angestelltenbereich. Ein hoher Wert wird Ihrem Persönlichkeitsprofil beigemessen, das eine gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Gruppierungen im Unternehmen auch international gewährleisten muß. Sie sind direkt dem Alleingeschäftsführer verantwortlich. Diese Position erfordert gutes Englisch. Stabilität und Umfeld des Hauses lassen die Arbeit dem geeigneten Personalmann leicht von der Hand gehen.

Personalfachleute mit Führungserfahrung bis Mitte 40 – auch von einem blockierten nachgeordneten Platz – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald – München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Planungsingenieure Energieanlagen

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. U. a. beschäftigen wir uns seit langem erfolgreich mit Energieanlagen unterschiedlicher, zukunftsorientierter Technologien. Wir wollen unser Planungsteam verstärken und suchen für Planung und Auftragsabwicklung zwei Ingenieure (FHS oder TH) für folgende Aufgabengebiete:

- Entwurf und Detailplanung der wärmetechnischen Schaltungen sowie der Meß-, und Regeltechnik,
- Aufstellungs- und Rohrleitungsplanung von Energieanlagen.

Für beide Aufgaben sind nach dem Studium erworbene einschlägige Berufserfahrungen in Planung und/oder Konstruktion von Energieanlagen unabdingbar.

Wenn Sie in diesem bei uns im permanenten Ausbau befindlichen Bereich mitarbeiten wollen, sollten Sie uns bald Ihre Bewerbung über den von uns *zwischengeschalteten Personalwerbedienst unter Kennziffer 5074 zusenden.*



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Lukrative Zweitvertretung

für erfahrene Handelsvertreter mit vorh. Kundenstamm i. Geschenkartikel-Fachhandel (gehobener Sektor) in verschiedenen Gebieten der BRD zu vergeben. Einarbeitung und Gebietsschutz werden garantiert.

Sigler & Sturm
Hunscheidtstraße 146, 4630 Bochum
Tel. Anfrage Sa. u. So.
A. Spiske, 02 01 / 28 71 82

EINSTEIGEN

in den Zukunftsmarkt
„Sport-Spiel-Freizeit"

Wir suchen Damen und Herren für Führungsaufgaben im Direktvertrieb für die *PLZ 3, 4 und 6. Erfahrung in Mitarbeiter*führung von Vorteil. Stellen Sie jetzt die Weichen für eine Lebensaufgabe.

Kontaktaufnahme: 0 66 22 / 31 45
v. 7–21 Uhr auch Sa./So. od.
LOGAIDI, Pf. 242, 6440 Bebra

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, Fim. 11

NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE

Zukunfts- und Erfolgs-Sicherheit mit Monatsverdienst von ca. DM 10.000,- für Zielstrebige möglich. Kein Außendienst. Startkapital DM 11.300,- erforderlich.

Chiffre F 6426, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kuverts beschriften

15 Pf/Stück, bitte DM 3,50 Rückporto. Zuschr. erb. unter H 6326 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Unser Unternehmen mit annähernd 54 000 Mitarbeitern weltweit gibt dem einzelnen Unterstützung und ein hohes Maß an individueller Freiheit. Unsere Mitarbeiter betrachten dies als eine besondere Verpflichtung zu verantwortlichem Handeln. Durch ihre Leistung erreichten wir eine Spitzenposition in der gesamten chemischen Industrie.

Für unser junges Werk an der Niederelbe mit heute über 1100 Mitarbeitern brauchen wir Sie als

Personalreferent

In dieser verantwortungsvollen Position werden Sie direkter Gesprächspartner der Personalleitung sein.

Während Ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre oder eines verwandten Faches haben Sie sich mit Fragestellungen moderner Industriebetriebe und insbesondere der Personalwirtschaft befaßt. Gute Kenntnisse in Arbeitsrecht, Organisation, Personalplanung und -entwicklung und Sozialpolitik setzen wir deshalb ebenso voraus wie englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.

Sie wollen darauf aufbauend durch Entwicklung und Durchsetzung konzeptioneller Lösungen einschließlich Weiterbildungsprogrammen im Personalwesen erfolgreich sein und Erfahrungen gewinnen.

Ihre persönliche Entwicklung und Ihr beruflicher Erfolg in unserem Unternehmen werden uns ein Anliegen sein und entsprechend gefördert.

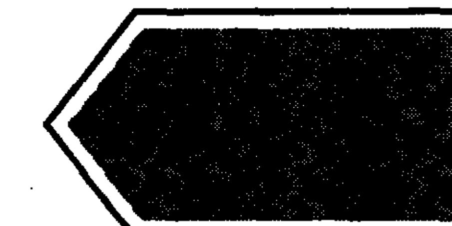
Wir möchten Sie gern kennenlernen. Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION



HERMES VERSAND SERVICE





Erfolg durch Leistung!

Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-Konzerns und operieren bundesweit mit über 1500 Mitarbeitern und über 60 Betriebsstätten als führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Unsere Auftraggeber sind namhafte Versender, nicht nur die der OTTO-Gruppe.

In naher Zukunft wird eine der wichtigsten Schlüsselpositionen in unserem Hause frei. Deshalb suchen wir schon heute einen Wirtschaftswissenschaftler als Nachfolger für den

BEREICHSLEITER
Planung / Controlling / Logistik

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt und umfaßt im Schwerpunkt die Gebiete

- O Projektplanung und -realisierung
- O Budgeterstellung und Kostenkontrolle
- O Dienstleistungs-Preiskalkulation

Wegen der sehr anspruchsvollen Aufgabenstellung denken wir an einen Herrn, nicht unter 35 Jahren, der

- O das methodische Erarbeiten von Problemlösungen beherrscht,
- O mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Logistik und
- O Führungsformat

hat.

Sie fühlen sich angesprochen? Sie sind bereit, sich außerordentlich stark zu engagieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens zu leisten? Dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an das Geschäftsführungssekretariat

HERMES VERSAND SERVICE
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63
Tel. 0 40 / 5 91 09 – 2 58

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Assistent Verkaufsleitung EG
Führungsnachwuchs

Im Rahmen einer Firmengruppe mit organisch gewachsener Diversifikation ist unsere Gesellschaft eine bedeutsame Säule. Aufgrund eines breitgefächerten technischen und wissenschaftlichen Know-hows haben wir weltweit eine führende Marktposition, die durch konsequentes Produktmanagement weiter ausgebaut wird. Wir verzeichnen hohe Zuwachsraten. Unser Umsatz ist neunstellig.

Wir suchen zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft einen Hochschul-/Fachschulabsolventen, *Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft, eventuell mit 1- bis 2jähriger Praxis*, im Alter nicht über 30 Jahre, der durch ein gezieltes Aufbauprogramm sukzessive in zunehmende Verantwortungsbereiche hineinwachsen soll. Er wird als Inside-Sales-Manager in der Lage sein müssen, die Verkaufsaktivitäten und -organisation effizient zu planen und zu steuern. Er soll auch Teilbereiche im Verkauf übernehmen. Wir denken an eine analytisch-konzeptionell fähige Nachwuchsführungskraft, *deren Ambition schon jetzt* der Vertrieb ist. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie Ihre Karriere konsequent ausrichten wollen, dann ist hier ein interessanter Start aufgezeigt. Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf *unter 2105/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH* (BDU), Ballindamm 38, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Tapeten und Farben

Als bedeutendes Unternehmen auf dem Tapeten- und Farbensektor verkaufen wir vor allem mit dem zeitgemäßen Argument der Qualität und Wirtschaftlichkeit. So sind wir einer der führenden Hersteller in Europa geworden. Auch in Deutschland sind wir seit Jahren eingeführt und setzen weiter auf Expansion. Gute Produkte sowie das Engagement unserer Mitarbeiter bilden die Grundlage dafür.

In Norddeutschland und Ostwestfalen suchen wir

2 Gebietsverkaufsleiter

Wir wünschen uns engagierte Herren (30 bis 45 Jahre alt), von denen wir insbesondere erwarten:

- Verkaufspraxis im Außendienst
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Führungseigenschaften
- erfolgreiches, selbständiges Arbeiten
- Branchenkenntnisse haben Vorteile – obwohl dies nicht Voraussetzung ist.

Unser Angebot wird Ihnen zusagen. Gehalts- und Provisionsregelung und Rahmenbedingungen „stimmen". Dienstwagen wird gestellt.

Bitte senden Sie Ihre Kurzbewerbung unserer Beratungsgesellschaft, oder vereinbaren Sie mit Herrn Piech unter 0 40 / 81 75 25 ein Erstgespräch, das kurzfristig stattfinden wird.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Gebietsverkaufsleiter

Lebensmittel-/Fachhandel

Unternehmen
- Genußmittelhersteller
- Markenartikler
- Marktführer
- expansiv
- Sitz Nordrhein/Westfalen

Aufgaben
- Führung von Handelsvertretern/Mitarbeitern
- Umsatz/Absatz/Kostenverantwortung für das ihm übertragene Verkaufsgebiet
- Durchsetzung von Verkaufsförderungsaktionen mit klaren Zielvorgaben
- Marktbeobachtung verbunden mit Durchleuchtung der Wettbewerbssituation
- exaktes Berichtswesen mit entsprechender Wiedergabe der Ist-Situation vor Ort

Anforderungen
- 30–40 Jahre
- mittlere Reife
- kaufmännische Ausbildung mit Abschluß
- Kenner des Lebensmittelhandels der Gebiete Norddeutschland und Berlin
- Markenartikler, vertraut mit den erforderlichen administrativen Tätigkeiten
- bereits als Verkäufer erfolgreich tätig
- Erfahrung im Führen von Handelsvertretern/Mitarbeitern
- engagiert – dynamisch
- konzeptionell – verantwortungsbewußt
- gepflegte äußere Erscheinung

Angebot
- dem Vertriebsleiter Lebensmittelhandel/Fachhandel unterstellt
- angemessenes Gehalt
- neutraler Mittelklassewagen als Firmenfahrzeug, auch für private Nutzung
- die Sozialleistungen entsprechen denen eines Großunternehmens
- Domizil sollte im Herzen des Ausbreitungsgebietes von Niedersachsen liegen

Antwort

Handgeschriebener Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis, Zeugnisse, Lichtbild neueren Datums, Referenzen und frühester Eintrittstermin an die von uns beauftragte

**Personalberatung
Werner Hobbhahn
Postfach 40 13 50
6072 Dreieich**

die Sperrvermerke selbstverständlich beachtet

PERSONALBERATUNG  WERNER HOBBHAHN

Wehr- und Ziviltechnik

Unser Klient ist ein selbständig operierendes mittleres Unternehmen, Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, mit Sitz in Norddeutschland. Er verfügt über eigene Entwicklungs- und Produktionseinrichtungen sowie über einen etablierten Vertrieb.

Zur Ausweitung der Marktinteressen des Gesamtkonzerns sucht die Firma in der BRD einen

Verkaufsleiter

Der geeignete Kandidat (Dipl.-Ing.) soll aufgrund seiner Branchen- und Marketingkenntnisse den Verkauf des wachsenden Produktprogramms fördern, Produktideen beim Anwender aufspüren und in Entwicklungsprojekte umsetzen sowie Vertretungen aus dem Ausland betreuen. Kontaktstärke, Verhandlungsgewandtheit, Reisebereitschaft und fließendes Englisch werden für diese Aufgaben vorausgesetzt. – Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung. Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.



Wir sind ein Unternehmen mit Sitz im Münsterland, das Produkte der Komfort- und Energie-Ausrüstung für den Kfz- und Freizeit-Bereich (Yachten, Wohnmobile etc.) herstellt bzw. vertreibt.

Zur Verstärkung unserer Informationsarbeit suchen wir – auch nebenberuflich – einen

PR-Berater

mit Kontakten zur einschlägigen Fachpresse, der Messen mit vorbereitet, Pressekonferenzen organisiert und uns bei allen relevanten Fragen zur Seite steht.

Angebote unter K 6503 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





B.-Blindow-Schulen

Ab sofort oder später suchen wir

Apotheker(in)

als Dozenten für unsere staatlich anerkannte Pharmazieschule.

Hannoversche Straße 91 · 4500 Osnabrück · Telefon (0541) 57013

Um die Erfolge unseres zielstrebigen Verkaufs- und Außendienst-Teams in Deutschland zu festigen und den bereits bestehenden Kundenstamm weiter ausbauen zu können, suchen wir

Reisende

die nicht unbedingt aus der Modebranche kommen müssen.

Überzeugende Persönlichkeiten mit großer Einsatzfreudigkeit und entsprechender Verkaufserfahrung finden bei uns die ausbaufähige Position und beste Voraussetzungen für eine berufliche Zukunft.

Vor Ihrem Einsatz bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich das erforderliche produktspezifische Wissen in unserem gesamten Unternehmen anzueignen. Qualifizierte Verkaufsmitarbeiter stehen Ihnen zu einer gründlichen Einarbeitung gerne zur Verfügung.

Neben einem hohen jährlichen Fixum und überdurchschnittlicher Provision steht Ihnen für Ihre Tätigkeit ein Firmenwagen zur Verfügung, den Sie selbstverständlich auch privat nutzen können. Mit einer zusätzlich großzügigen Spesenregelung bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem europaweit tätigen Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild – auch wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt mit uns arbeiten wollen.

Vestebene G. T. M. GmbH
Münchener Mode und Textil Center
Taunusstr. 45, Haus Nr. 1, Raum 007
8000 München 40, Tel. 0 89 / 3 59 60 12

KLÖCKNER MOELLER

Für eines unserer Werke suchen wir einen

kaufm. Leiter

Die Leitung unserer Werke liegt in den Händen eines Kaufmanns und eines Technikers.

Der kaufm. Leiter muß Erfahrung haben in der Beschaffung von Material; das Personalwesen und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat gehören zu seinen Aufgaben.

Kenntnisse im Bilanz- und Steuerrecht sind Voraussetzung.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit Lichtbild und lückenlosem Lebenslauf an die **Geschäftsleitung** der

KLÖCKNER-MOELLER Elektrizitäts-GmbH
Postfach 18 80, 5300 Bonn 1



VERTRIEBSPARTNER

für Neuheit im Bereich Werbe- und Informations-Computer für Direktverkauf an jede Branche gesucht.

Erstklassige Konditionen. Kontaktaufnahme bitte unter Tel. 0 22 38 / 5 92 47

Führungsaufgabe im Zukunftsmarkt „Sport-Spiel-Freizeit"

Wir suchen Damen und Herren für Führungsaufgaben im Direktvertrieb für die PLZ 3, 4 und 6. Erfahrung in Mitarbeiterführung von Vorteil. Stellen Sie jetzt die Weichen für eine Lebensaufgabe

S. LOGAIDI, Direktor
der Zeiss Innova GmbH
Postf. 242, 6440 Bebra
Telefon 0 66 22 / 31 45
von 9–21 Uhr auch Sa./So.

Arbeitslos?
Kein Ausbildungsplatz?

Tausende offene Jobs/Sommer-Jobs für gelernte und ungelernte Kräfte. Wo die Jobs sind und wie man sie bekommt, steht in:

„Jobs in Europa 1983"

Preis DM 19.80 (Scheck) oder per Nachnahme zzgl. 7.– DM NN-Spesen, Best.- Nr. 9002

BSM GmbH
Zum Dornbachtal 30
6209 Heidenrod 6

Wir sind die Tochtergesellschaft eines der größten europäischen Stahlkonzerne mit Gesellschaftssitz in Düsseldorf und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

Verkäufer / Verkaufsingenieur

für Werkzeugstahl und Schnellarbeitsstahl

Bewerber sollten diese Produkte bestens kennen und über ausgezeichnete Marktkenntnisse verfügen, um in der BRD einen Kundenkreis aufbauen zu können.

Die Tätigkeit erfordert einige Jahre Erfahrung in Verkauf und Auftragsabwicklung sowie die gute Beherrschung einer Fremdsprache (Englisch oder Französisch oder Italienisch).

Wir bieten ein interessantes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sein, so senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke streng einhält und Vertraulichkeit zusichert.



M + W Jung, Börnestraße 2, 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 35 72 85

RJR

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft des internationalen Unternehmens R. J. Reynolds mit Sitz in Köln. Unsere Produkte haben weltweit einen hohen Bekanntheitsgrad. 1900 Mitarbeiter in zwei Produktionsstätten in Trier und Berlin sind neben der Zentrale in Köln die Grundlage für diesen Erfolg.

Für den Betriebsteil Fertigung unseres Trierer Werkes suchen wir für sofort einen

Abteilungsleiter

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören:
- Einsatz und Führung der Mitarbeiter
- Planung und Einsatz der Produktionsanlagen
- Mitarbeit bei der technischen Instandhaltung und Produktionsbereitschaft der maschinellen Anlagen
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Installation neuer Verfahrenstechniken
- Mitarbeit bei der Optimierung bestehender Produktionsabläufe
- Einhaltung bestehender Qualitätsstandards

Falls Sie sich für diese vielseitige, abwechslungsreiche und sehr interessante Aufgabe interessieren und Sie sich um diese Stelle bewerben wollen, sollten Sie folgende Qualifikationen nachweisen können:
- Graduierter Ingenieur, Fachrichtung Verfahrenstechnik/Maschinenbau mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Massengüterfertigung
- REFA-Ausbildung oder entsprechende Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung
- Kenntnisse in der Betriebsorganisation und Erfahrungen in der Mitarbeiterführung
- Englischkenntnisse

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes, übertarifliches Gehalt sowie Sozialleistungen eines zu einem Großkonzern gehörenden Unternehmens. Senden Sie uns bitte umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch).

R. J. REYNOLDS TOBACCO GMBH
Personalleitung
Diedenhofener Straße 20, 5500 Trier, Tel. (0651) 815111





Winston

Abteilungsleiter
Konstruktion Elektroöfen

Krupp Industrie- und Stahlbau ist mit ca. 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit anerkanntes Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Die Aufgabe:
Mit der Leitung der Abteilung Konstruktion Elektroöfen ist folgende Zielsetzung verbunden:

- Einführung des CAD-Systems
- Durchführung von Statik- und Festigkeitsberechnungen mittels DV
- Auftragsabwicklung

Die Anforderungen:
- Diplom-Ingenieur
- mehrjährige Erfahrung im Elektroofen- oder Hüttenanlagenbau
- Erfahrung im Einsatz von CAD-Systemen und in der Anwendung von DV in der Konstruktion
- gute Grundlagenkenntnisse in der Elektrotechnik und Hydraulik
- Fähigkeit, ein Mitarbeiterteam zu führen

Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Fried. Krupp GmbH
KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU
Personalabteilung
Franz-Schubert-Str. 1–3
4100 Duisburg 14

KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU







PHILIPS

Wir projektieren, produzieren und vertreiben verfahrenstechnische Meß- und Regelgeräte, rechnergestützte Systeme und Anlagen zur Realisierung komplexer Aufgaben auf den Gebieten

Industrielle Wägetechnik und Maschinenüberwachungssysteme

für den Bereich „Internationale Projekte/Software" suchen wir Sie als qualifizierten und erfahrenen

System-Software-Analytiker Industrie-Automation

Ihre Aufgaben:

- ☐ Definition, Konzipierung und Softwarestrukturierung von Großprojekten im Anwendungsbereich Industrie-Automation.
- ☐ Verantwortliche Projektrealisierung inclusive Spezifikation, Problemanalyse, Programmierung bis Endtest und Kundenabnahme (wir verwenden Rechner der Familie PDP und Prozessoren 68000 und 8085).
- ☐ Aktive Unterstützung bei Kundenberatung und -verhandlung.
- ☐ *Überwachung und Kontrolle des Zeit- und Kostenvolumens innerhalb des jeweiligen Projektantrages.*

Ihr Profil:

- ☐ Dipl.-Ing. HS/FH, Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik bzw. Nachrichtentechnik, Technische Informatik. Das ideale Alter ca. 30 bis 40 Jahre.
- ☐ Mindestens 3jährige praktische Erfahrung als Projektleiter in der Prozeßdatenverarbeitung und Prozeßsteuerung von Beginn der Angebotsphase bis zur Inbetriebnahme.
- ☐ Gute Kenntnisse im Bereich Real-time, SW-Programmierung einschließlich SW-Engineering. Möglichst HW-Kenntnisse. Erfahrung mit Assembler und einer höheren Programmiersprache. Gutes Englisch.
- ☐ Analytisch-konzeptionelle Arbeitsweise, strukturelles Denkvermögen, Kontakt- und Kommunikationsbefähigung, Organisationstalent.

Wenn Sie diese technische attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe sowie die enge Zusammenarbeit mit einem international operierenden Projektmanagement interessiert, dann sollten Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zusenden mit Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen. Über die beruflichen Perspektiven würden wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch informieren.

Philips GmbH, Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik, Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73, Personalwesen, Tel. 0 40 / 67 97 - 3 23 (Herr Pröpsting)

...für die Zukunft – Philips

Baubranche



Samstag von 9 – 13 h
Sonntag von 11 – 13 h
(0 22 35) 71124

Wir sind ein regional bedeutendes Unternehmen mit Tradition und gesunder Finanzausstattung. Unsere Zuwachsraten machen uns Mut zur weiteren Expansion und Diversifikation.

Aufgrund unserer inzwischen erreichten Größenordnung und unserer Aktivität auf den Gebieten KABELVERLEGUNG, GEWERBLICHER HOCHBAU und FEUERUNGSBAU suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt den

TECHN. GESAMTLEITER

in direkter Unterstellung unter unserem geschäftsführenden Gesellschafter.

Die Hauptaufgaben:

- Leitung des Ressorts Technik
- Leitung einer der untergeordneten Sparten
- Koordination
- Steuerung und Überwachung
- Innovation

Unsere Vorstellungen:

- Eine kreative **Bauingenieur-Persönlichkeit**
- Ing.-Stud. TH/FH zuzüglich betriebswirtschaftliche Ergänzungsausbildung
- *Mindestens fünfjährige Praxiserfahrung, davon mind. zwei Jahre in leitender Funktion*
- Qualifizierter Führungsstil: menschlich, überzeugend, entscheidungsfreudig, motivierend, durchsetzend
- 30 – 45 Jahre
- Verhandlungssicherheit

Wenn Sie unseren Vorstellungen zu entsprechen glauben, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Absolute Diskretion ist sichergestellt, Sperrvermerke werden beachtet.

Herr Dr. Saaman steht Ihnen unter der Rufnummer (0 22 35) 7 11 24 für Vorabinformationen zur Verfügung. Ihre schriftliche *Bewerbung senden Sie bitte komplett (Lebenslauf, Leistungsnachweise, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellungen)* unter dem Stichwort „Techn. Leiter Bau" an **IMO, Am Burgfeld 75, 5042 Erftstadt.**

IMO INSTITUT FÜR MITARBEITERFÖRDERUNG + ORGANISATIONSENTWICKLUNG DR. SAAMAN
Unternehmensberatung BDU

Product Support

Wir vertreiben Flugzeuge weltweit und suchen für unseren Kundendienst zur Betreuung unserer Produkte

Dipl.-Ingenieur (FH)

für den Aufgabenbereich „Einsatzunterstützung".

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, technische Unterstützung in allen Fragen zu leisten, die bei unseren Kunden im Zusammenhang mit dem Betrieb, der Wartung und Reparatur unserer Flugzeuge auftreten. Darüber hinaus wird er für den Einsatz, die Steuerung und Betreuung unseres Außendienstpersonals zuständig sein.

Einsatzort ist unser Werksflughafen Oberpfaffenhofen.

Wir erwarten einschlägige Erfahrung in der allgemeinen Luftfahrt, gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, *möglichst auch Französisch sowie die* Bereitschaft zu zeitlich begrenzten Auslandsreisen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, gut dotierte Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.



Dornier GmbH
Werke München
Trimburgstraße
8000 München 60

Lebensaufgabe in einem mittleren Industriebetrieb

Wir sind ein gesundes, mittelständisches Unternehmen, das sich seit mehr als 150 Jahren in Familienbsitz befindet. Über Jahrzehnte hinweg haben wir gelernt, uns immer wieder an die sich wandelnden Märkte anzupassen.

Heute sind wir mit ca. 220 Mitarbeitern eine modern eingerichtete Maschinenfabrik, deren hochqualifizierte Produkte weltweit an bedeutende Hersteller des Automobil- und Nutzfahrzeugbaus geliefert werden.

Um unseren Erfolg auch weiterhin abzusichern, suchen wir für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber unseren künftigen

Fertigungsleiter

Sie sollten eine Ingenieurausbildung absolviert haben *und sich auf eine breite Berufserfahrung,* insbesondere im Bereich der spanlosen Kaltverformung von Stahlblechen mittlerer Stärken, stützen können. Führungserfahrung ist für die Bewährung in dieser Position vorauszusetzen.

Wenn Sie zwischen 40 und 45 Jahre alt sind, mit Ihrer Familie in eine reizvolle Gegend des Niederrheins ziehen wollen und gleichermaßen in dieser angebotenen Position eine Lebensaufgabe sehen wollen, dann sprechen Sie mit unseren Beratern, Herrn Dr. Huber und Herrn Engels, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48, die Ihnen gerne weitere Informationen geben können.

Absolute Diskretion sowie die Beachtung Ihrer Sperrvermerke sichern wir zu.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862413 an Postfach 10 05 52, ***5270 Gummersbach 1.***

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinenbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das seit vielen Jahren Spezialaggregate für die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie herstellt.

Um auch weiterhin der Entwicklung einen Schritt voraus zu sein, suchen wir einen dynamischen und ideenreichen

Konstruktionsleiter

der über mehrjährige Konstruktionspraxis, vorzugsweise aus dem allgemeinen Maschinenbau (z. B. Getriebe- und Werkzeugbau) verfügt. Erfahrungen auf dem Gebiet der Strömungstechnik würde Ihnen die Einarbeitung erleichtern.

Der Aufgabenbereich:

- ☐ Entwicklung bzw. Weiterentwicklung neuer und vorhandener Produkte
- ☐ laufende, auftragsgebundene Beratung von Kunden
- ☐ Überprüfung und ökonomisch-technische Bewertung der ausgeführten Konstruktionen
- ☐ *Führung und Motivation der Mitarbeiter*

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit guten Vertragsbedingungen. Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Groth, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06, zur Verfügung.

Interessenten, *welche die vielseitige Aufgabenstellung reizt, bitten wir um Einsendung* aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790127 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, *Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York*

Als Großunternehmen der Energietechnik entwickeln wir hochwertige, zukunftsorientierte Produkte und Verfahren und vertreiben sie weltweit.

Für den Ausbau unserer Exportabteilung „Blankes Leitmaterial und Freileitungsseile aus Kupfer und Aluminium" suchen wir einen qualifizierten

Mitarbeiter Akquisition Export

für den *englisch- und französischsprachigen Raum.*
Es handelt sich bei dieser Aufgabe um eine Außen- und Innendiensttätigkeit mit hohem internationalem Reiseanteil, wobei wir die Beherrschung der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift voraussetzen.
Ferner suchen wir einen

Mitarbeiter Export Energiekabel

Das Aufgabengebiet umfaßt die Ausarbeitung von Angeboten, Kontrolle der Kalkulationen, Übersetzungen, Korrespondenz in Deutsch, Englisch und ggf. Französisch, Erstellung von Betriebsaufträgen sowie Verhandlungen mit Kunden und Vertretern verbunden mit Reisen in europäische Länder.
Für beide Positionen setzen wir eine möglichst exportorientierte kaufmännische Ausbildung sowie einige Jahre Exporterfahrung voraus.
Wenn Sie engagiert, kontaktfreudig und verhandlungssicher sind, erwartet Sie ein interessantes, ausbaufähiges Tätigkeitsfeld.
Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 4483 an die mit der Weiterleitung der Unterlagen beauftragte Agentur – Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach 31.**



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe

BAUINDUSTRIE

Unsere Mandantin ist die Tochtergesellschaft eines der großen deutschen Baukonzerne und betätigt sich in regionalen Grenzen (Westfalen) vornehmlich im Hochbau bzw. im Ingenieur-Hochbau. Das Auftragsvolumen verteilt sich etwa je zur Hälfte auf industrielle und öffentliche Auftraggeber.

Da der bisherige Stelleninhaber in absehbarer Zeit ausscheiden wird, auf jeden Fall seinen Nachfolger jedoch noch einarbeiten soll, suchen wir einen engagierten Diplomingenieur (TH oder FH) als zukünftigen

techn. Geschäftsführer

Wenn Sie über langjährige Erfahrungen in der Bauindustrie verfügen, wenn Sie Impulse geben und Ziele setzen und realisieren können, so besitzen Sie wichtige Voraussetzungen für den Erfolg in dieser Position. Wenn Sie ferner durch eigenen Einsatz überzeugen, Entscheidungen mit Augenmaß treffen und einen qualifizierten Mitarbeiter motivieren und führen können, so ist eine Bewerbung auch dann chancenvoll, wenn Sie heute mit anspruchsvollen Bau- oder Oberbauleitungsaufgaben befaßt sind und den Schritt in die erste Führungsverantwortung vollziehen wollen.

Die Postion ist gut dotiert und bietet neben einem großen Verantwortungsspielraum erstklassige Vertragsbedingungen.

Wenn Sie an einer entwicklungsfähigen, unternehmerischen Aufgabe interessiert sind und unseren Anforderungen entsprechen, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe des frühesten Eintrittstermins **Herrn Dr. Witthaus**, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung bürgt und zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Sie erreichen ihn am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Bauindustrie

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Bauunternehmen mit expansiver Tendenz und einer jungen Führungsmannschaft. Unser Leistungsangebot umfaßt den Hoch-, Tief- und Brückenbau. Unser südwestdeutscher Firmensitz befindet sich in einem Raum von hoher Lebensqualität.

Im Zuge einer organisatorischen Straffung des Unternehmens suchen wir einen voll engagierten, flexiblen Diplomingenieur (TH oder FH), der die alleinverantwortliche

Leitung der Kalkulation

übernehmen soll.

Wir erwarten einen in Kalkulation und Bauleitung erfahrenen Fachmann, einen dynamischen, aktiven und zugleich besonnenen Mitarbeiter, der nach intensiver Einarbeitung in den bearbeiteten Markt das richtige Preisgefühl entwickelt. Wir suchen also nicht den papierproduzierenden Mann mit viel Sitzfleisch, sondern eine kontaktfreudige, technisch und menschlich einfühlsame Persönlichkeit, welche alle kalkulatorischen Möglichkeiten auslotet und zu abgerundeten Angeboten verarbeiten kann.

Die Position ist gut dotiert, direkt der technischen Leitung unterstellt und mit einem Dienstwagen ausgestattet. Unserem guten Betriebsklima würde ein kooperativ eingestellter und integrationsfähiger Mitarbeiter besonders gut entsprechen.

Wenn Sie an einer Führungsposition mit hohen Entfaltungsmöglichkeiten interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres *frühesten* Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen **Herr Dr. Witthaus** zu ersten Informationen auch am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Dr. N. Dr. N.

Maschinenbauunternehmen mit Profil

Wir sind ein deutsches Maschinenbauunternehmen mit langer Tradition und einer soliden, wirtschaftlichen Basis. Auf hohem technologischen Niveau entwickelt unser Apparate- und Anlagenbau kundenorientierte Problemlösungen für Projekte im In- und Ausland. Unsere anerkannt internationale Wettbewerbsfähigkeit verdanken wir nicht zuletzt unserem hohen Qualitätsstandard und der termingemäßen Abwicklung auch von Großprojekten.

Im Zuge der Neuorientierung unserer Produktionsprozesse in Richtung einer noch wirtschaftlicheren Maßkonfektionierung sind im Geschäftsbereich Technik zwei wichtige Positionen zu besetzen:

Betriebsleiter (Dipl.-Ing.)

Sie sind verantwortlich für die Leitung unserer Fertigungsbetriebe mit mehreren hundert Mitarbeitern. Als Ingenieur der Fachrichtungen Fertigungstechnik, Betriebstechnik oder Maschinenbau verfügen Sie über entsprechende Führungserfahrung innerhalb der blechverarbeitenden Industrie mit profunden Kenntnissen aus Fertigung und Konstruktion, Kapazitäts- und Materialsteuerung sowie Arbeitsvorbereitung. Besonderen Wert legen wir auf Ihre Fähigkeit, die notwendigen Strukturanpassungen bei der Umstellung von EDV-gestützter Einzelfertigung auf Maßkonfektionierung aktiv und zielorientiert mitzugestalten. An Ihre Durchsetzungsfähigkeit und Ihren Kooperationswillen werden hohe Anforderungen gestellt.

Leiter Arbeitsvorbereitung

Als Ingenieur und ausgeprägter REFA-Fachmann mit guten EDV-Kenntnissen sind Sie mit einem größeren Team von Mitarbeitern verantwortlich für die Fertigungsplanung und -steuerung mit Schwerpunkten bei der wirtschaftlichen Bewertung unserer Fertigungsprozesse und der Planung und Einführung neuer Fertigungsverfahren und -techniken. Sie haben in einer ähnlichen Funktion bereits umfassende Fachkenntnisse erworben, möglichst innerhalb der blechverarbeitenden Industrie. Die Gesamtbreite Ihres Verantwortungsbereiches orientiert sich auch an Ihrer fachlichen Qualifikation.

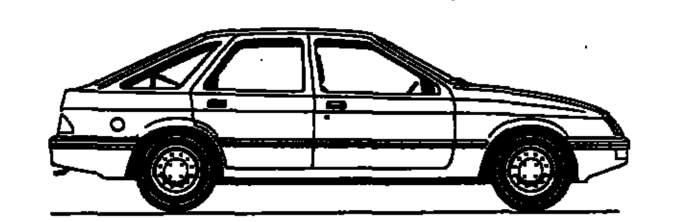
Wir suchen erfolgreiche Führungskräfte, 35 bis 45 Jahre alt, die sich in modernste Produktionsprozesse hineindenken können und mit uns gemeinsam die notwendige zukunftsorientierte Umstellung durchsetzen wollen.

Für weitere vertrauliche Informationen rufen Sie unseren Personalberater Herrn Diplom-Volkswirt Bernd Otto, sonntags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr oder werktags ab 9.00 Uhr, unter 0 25 08 / 10 31, an.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32.

Dr. N. Dr. N.



Wir suchen
für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit den (die)

Leiter(in) Auslandspresse

Sie sollen die Kontakte zu den Medien im Ausland pflegen sowie die Presse-Aktivitäten zwischen der Ford-Werke AG und den internationalen Ford-Schwestergesellschaften koordinieren.

Darüber hinaus werden Sie für alle fremdsprachigen Publikationen des Unternehmens verantwortlich sein.

Wir stellen uns vor, daß Sie journalistisch tätig sind, über ausgeprägte Kontaktfähigkeit und diplomatisches Geschick verfügen. Die Position erfordert außerdem, daß Sie die englische Sprache perfekt in Wort und Schrift beherrschen sowie mit dem englischsprachigen Kulturraum besonders gut vertraut sind.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen und Angabe des frühesten Eintrittsdatums erbitten wir an die

Ford-Werke Aktiengesellschaft
Personalabteilung Z/IRO-13
Postfach 21 03 69
5000 Köln 21



Marktführende Gebrauchsgüter

Unser traditionsreiches Unternehmen – konzernunabhängig, 650 Beschäftigte, gute Ertragslage, im südwestbayerischen Raum – besitzt eine hohe Markengeltung mit technisch anspruchsvollen Gebrauchsgütern. Mit Produktideen, erheblichem technischem Know-how und einer bewährten Vertriebspolitik wurden in den vergangenen Jahren zum Teil marktführende Positionen erobert; diese gilt es nun abzusichern und auszubauen durch ein konsequent auf wachsende Märkte und deren Bedürfnisse ausgerichtetes Erzeugnisprogramm. Gesucht wird der befähigte Leiter

Marketing und Vertrieb

Mitglied der Geschäftsleitung

der die weitere positive Entwicklung des Unternehmens mitverantworten soll. Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, entsprechende Realisierungsstrategien zu entwickeln und diese konsequent durchzusetzen. Vorausgesetzt wird, daß der Gesuchte die Methoden modernen Managements zu kollegialer Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung ebenso wie die Fähigkeit zu motivierender Mitarbeiterführung mitbringt.

Erwartet wird für diese Position ein vertriebsorientierter Betriebswirt/Diplom-Kaufmann/Wirtschafts-Ingenieur aus der Gebrauchs- oder Konsumgüter-Industrie, der schon eine Außendienstorganisation erfolgreich geführt hat und möglichst auch eigene Verkaufserfahrungen im Außendienst sammeln konnte. Wir erwarten, daß der Bewerber das Instrumentarium eines vom Markt ausgehenden Vertriebsmanagements beherrscht. Die Aufgabe bietet die Chance zu unternehmerischer Leistung und persönlichem Erfolg. Die vertraglichen Konditionen entsprechen dem auf dieser Ebene angemessenen Rahmen. Altersrahmen: etwa zwischen 35 und 45.

Falls Sie den genannten Anforderungen entsprechen und nach Ausbildung, Praxis und Persönlichkeit für eine solche Aufgabe vorbereitet sind, erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, aussagefähigen Unterlagen und Angabe zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4119 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die auch für die gebotene Diskretion bürgt.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir beschäftigen uns mit Spezialitäten der Lagertechnik und des Materialflusses und laden Sie ein, teilzuhaben am weiteren Ausbau unseres Unternehmens.

BITO Lagertechnik

Vertriebsleiter Inland/Ausland

Das Unternehmen, das einen leitenden Export- und Vertriebsfachmann sucht, gehört zu den erfolgreichen mittelständischen Produzenten im Bereich der Lagertechnik und des Materialflusses.

Man wünscht sich einen sehr stark technisch orientierten Mitarbeiter, der, möglichst aus einer artverwandten Branche oder aus dem Verkauf von technischen Investitionsgütern kommend, die französische und auch die englische Sprache in Wort und Schrift beherrscht und es gewohnt ist, absolut selbständig zu arbeiten.

Der Ausbau des europäischen Vertriebsnetzes steht im Vordergrund seiner Tätigkeit.

Darüber hinaus soll er den Außendienst/Inland führen, motivieren, schulen und seine eigenen Zielvorstellungen in Abstimmung mit der Geschäftsleitung realisieren.

Unsere stark direktvertriebsorientierte Konzeption erfordert die *Erstellung, Realisierung sowie* Überwachung von Werbemaßnahmen und deren Anpassung an die Veränderungen des Marktes.

Ingenieur als Produkt-Bereichsleiter

Projekt-Bearbeitung über Angebotswesen bis hin zum Verkaufsabschluß ist seine Aufgabe.

Die aus dem Markt *gewonnenen Erkenntnisse* sind Ausgangspunkt zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Produkte, und dies unter Beachtung aller statischen Vorgaben und Sicherheitsvorschriften.

Kostenbewußtes Denken ist für diese bedeutende Position unerläßlich.

Um dieser wichtigen Aufgabe voll und ganz gerecht werden zu können, sollten Sie ein vertriebsorientierter, *mindestens 30 Jahre* alter, kreativer Ingenieur mit entsprechenden Führungsqualitäten sein.

Beide Positionen bieten sehr tüchtigen beratungs- sowie auch vertriebsorientierten Mitarbeitern, die bisher an zweiter Stelle ihres Unternehmens tätig waren, *nunmehr* den Sprung nach vorne in verantwortungsvolle, interessante Aufgaben.

In unserem Hause erhalten Sie ein gutes, erfolgsorientiertes Einkommen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in landschaftlich reizvoller Gegend – zwischen Wald und Reben – in Rheinland-Pfalz.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, *Gehaltsvorstellungen etc.) an den* von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Vertriebsleiter Inland/Ausland
Kennwort: Ingenieur als Produktbereichsleiter

Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Für den Vertrieb von Industrieleuchten suchen wir einen Verkaufsleiter, der selber das Verkaufen noch nicht verlernt hat.

Wir sind ein aufstrebendes, mittelständisches Unternehmen, erfolgreicher Hersteller von Industrieleuchten, die von Handelsvertretern an *den Elektrogroßhandel vertrieben werden.*

In unserem Haus haben wir die Position des Verkaufsleiters zu besetzen. Wir denken dabei an einen mindestens 30 Jahre alten, ehrgeizigen, fleißigen und reisefreudigen Mitarbeiter. Gefordert ist der Praktiker mit mehrjähriger Erfahrung im Verkauf.

Wir erwarten:

– mehrjährige Tätigkeit in ähnlicher Position (evtl. als stellvertretender Verkaufsleiter)

– *ein ausgeprägtes Gespür für das Machbare*

– gutes technisches Einfühlungsvermögen, wobei Kenntnisse in der Elektrotechnik von Vorteil sind

– hervorragende Führungsqualitäten.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Anleitung, Lenkung und Motivierung eines qualifizierten Teams von Handelsvertretern sowie *der Ausbau des Handelsvertreternetzes, vor* allem in Süddeutschland.

Wir bieten Ihnen in unserem Unternehmen, das aufgrund seiner gezielten Unternehmenskonzeption auch heute noch wächst, einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich mittels gezielter Erfolge auch weiterhin steigern läßt.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Ostwestfalen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Verkaufsleiter Industrieleuchten

Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Sind Sie ein erfahrener Papier-Ingenieur, der als Führungskraft in den Bereichen Verkauf, Service und Produktion mehr zu bieten hat als der große Durchschnitt?

Gut, dann kommen Sie doch als Verkaufsleiter und Plant-Manager zu uns, zu der Firma Nordiskafilt, eine Tochtergesellschaft von Albany International, der Welt führender Hersteller von Bespannungen für die Papierindustrie.

Für den weiteren Ausbau unseres Kunststoffsieb-Verkaufs – und auch der Produktion in Ahlen/Westfalen – suchen wir einen stark vertriebsorientierten, erfahrenen Papier-Ingenieur mit guten Führungseigenschaften.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein – nach einer entsprechenden Einarbeitung in unserem Werk in Schweden –, ein kleines Team von Sales- und Service-Engineers zu motivieren und anzuleiten. Aber auch die weitere Verarbeitung unserer Produkte im Endstadium gehört zu seinen Aufgaben.

Wir wünschen uns einen mindestens 35 Jahre alten, reisefreudigen, selbständig arbeitenden und vor allem unternehmerisch denkenden Mitarbeiter, der bereits Erfahrungen auf dem Gebiet von Verkauf und Produktion hat sammeln können.

Wenn Sie glauben, für diese sehr gut dotierte Position die notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen, und über ausbaufähige englische *Sprachkenntnisse verfügen, dann sollten Sie* sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung usw.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort „Plant-Manager".



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Können Sie, ein dynamischer Produktionsleiter, Chemikalien und Biochemikalien produzieren?

Gut, dann tun Sie das doch für uns. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in süddeutscher Universitäts-Stadt.

Für die Produktion, resp. Konfektionierung von Chemikalien und Biochemikalien, teilweise nach den GMP-Richtlinien, suchen wir einen ca. 30 – 40 Jahre alten Produktionsleiter. Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, neue Verfahren zur Isolierung und Synthese zu entwickeln und diese erfolgreich in die Produktion einzuführen.

Daneben hat er folgende Aufgaben:
- Führung des in der Produktion tätigen Mitar beiterstabes
- in Abwesenheit des Kontrolleiters vertretungsweise Leitung der analytischen Abtei lung
- technische Kundenbetreuung (Hochschulforschung und Laborleitung)
- Mitarbeit bei der Erstellung von Kundeninfo mationsmaterial
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Patenten.

Hilfreich wäre es, wenn Sie bereits mehrere Jahre, evtl. als 2. Mann, in einer ähnlichen leitenden Position tätig waren.

Kreativ und unternehmerisch denkende Bewerber, die aus der pharmazeutischen Industrie kommen, erhalten den Vorzug, doch geben wir auch qualifizierten Biologen oder Chemikern eine Chance.

Geboten werden ein gutes, leistungsgerechtes Einkommen, das vor allem bei entsprechender Qualifikation auch ausbaufähig ist, sowie weitere Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an den von *uns beauftragten* Personalberater unter dem

Kennwort: Produktionsleiter Chemikalien



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Bau-Ingenieur als Product-Manager für den Bereich Dach und Wand . . .

. . . das ist die Position, die wir, eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, im Rahmen des weiteren Ausbaus dieser Produktgruppe in unserem Hause zu besetzen haben.

Wobei Sie wissen sollen, unser Metier ist die Befestigungs-Technik und unsere Verkaufsargumente bei unseren Beratungskunden sind Kosten-Senkung, Vereinfachung und Funktionalität in der Montage bei *hohem Qualitätsstandard.*

Sie sollen vorzugsweise Bau-Ingenieur sein. Gute Kenntnisse im Bereich des Stahlhallenbaues, der Verarbeitung von Trapez-Profilblechen, resp. der Befestigung von Dämm-Materialien erleichtern Ihre Tätigkeit.

Zu Ihren Aufgaben gehören:
- gründliche Produkt-Kenntnisse
- Durchführung von Marktanalysen
- Aufbereitung des Marktes
- technische Beratung und Information von Anwendern und Herstellern
- Vorbereitung von Werbe-Kampagnen

Für den ständigen Kontakt mit unserem Stammhaus und unseren europäischen Niederlassungen sind gute englische Sprachkenntnisse unerläßlich.

Darüber hinaus erwarten wir Kontaktfreudigkeit, Einsatzbereitschaft und Willen zur Team-Arbeit, wobei einschlägiges Wissen im Bereich von Marketing und Vertrieb unerläßlich ist.

Erfolge werden sich bei einem dynamischen, vertriebsorientierten Mitarbeiter schnell einstellen.

Geboten werden ein gutes, Ihren Erfahrungen entsprechendes, leistungsbezogenes Einkommen sowie ein Pkw, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht. Herren im Alter von 30–35 Jahren, die einen Sprung nach vorne tun wollen, sollten sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Ge*haltsvorstellungen etc.) an die von uns beauftragte* Personalberatung unter dem

Kenntwort: Produkt-Manager



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Getriebefachmann

Wenn Sie in unserem Unternehmen als Leiter der Produkt-Entwicklung für Getriebe und Getriebemotoren tätig sein wollen, dann sollten Sie über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Antriebstechnik verfügen

Wir, ein wirtschaftlich gefestigtes, solides mittelständisches Unternehmen, tätig im Bereich der Antriebstechnik, haben in unserem Hause die Position des Leiters der Produkt-Entwicklung zu besetzen. Dafür suchen wir einen sehr fähigen, äußerst kreativen Ingenieur, der genau zu uns paßt und über gute Kenntnisse moderner Produktionsmethoden und Produktionsmittel verfügt.

Neben guten fachlichen Qualifikationen soll er entsprechende Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen aufweisen können, um so mit einem Team von hochqualifizierten Mitarbeitern die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte, *der Getriebe – insbesondere Spezialgetriebe* unter Berücksichtigung von branchen- und kundenspezifischen Wünschen – sowie Getriebemotore, Regelgetriebe, Motoren *und Steuerungen, entsprechend* dem hohen Qualitätsstand unseres Hauses vorantreiben zu können.

Wirtschaftliches Denken und vor allem ein Sinn für das Machbare sind für unseren neuen Mitarbeiter unerläßlich. Außerdem ist die Pflege positiver Kontakte zu Kunden und technischen Büros im In- und Ausland von außerordentlicher Bedeutung.

Natürlich soll die Arbeit unseres zukünftigen Leiters der Produkt-Entwicklung seinen Fähigkeiten und seiner Leistung entsprechend honoriert werden.

Es erwartet Sie darüber hinaus eine Position, in der Sie sich voll und ganz realisieren können. Sie ist gemäß ihrer eminent wichtigen Bedeutung der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Dieses Angebot gilt für einen 1. Mann, der sich noch verbessern möchte, oder einen äußerst begabten 2. Mann, der den großen Sprung nach vorn anstrebt.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren und bereit sein, Ihren Wohnsitz nach Niedersachsen zu verlegen, so bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, etc.) bei der von uns beauftragten Personalberatung unter dem

Kennwort: Leiter der Produkt-Entwicklung Getriebe und Getriebemotoren



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Personalleiter

Das in der Investitionsgüter-Industrie tätige Unternehmen zählt zu den größten Arbeitgebern in der reizvoll gelegenen norddeutschen Hafenstadt.

Neben der Beherrschung des administrativen Instrumentariums wird vom Personalleiter vor allem die Konzipierung und Durchsetzung einer modernen, alle wesentlichen Aspekte umfassenden Personalpolitik erwartet. Hierzu zählt die Erarbeitung von Kriterien für die Lohn- und Gehaltsfindung ebenso wie die Erstellung von Programmen zur Aus- und Weiterbildung und die Einbringung kurz-, mittel- und langfristiger Überlegungen im Bereich der Personalplanung, der Betriebsverfassung und Mitbestimmung.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09




Ein abgeschlossenes Hochschul-, evtl. auch Fachschulstudium, mehrjährige Erfahrungen im Personalmanagement — und sei es auch nur in Teilbereichen — sind notwendige Voraussetzungen für die zu besetzende Position. Hinzu treten sollten Kreativität und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit allen Unternehmensebenen. Erfahrungen aus mitbestimmten Betrieben, möglichst der Metallindustrie, wären von Vorteil.

Die Position wird nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet. Die Vergütung trägt dem Anforderungsprofil in angemessener Weise Rechnung. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist. Sollten Sie vorab weitere Fragen haben, so rufen Sie mich bitte an — auch am Wochenende.

Diplom-Kaufmann

mit Ausbildungsschwerpunkt industrielles Rechnungswesen, sehr guten Kenntnissen der modernen Kostenrechnungssysteme und drei bis vier Jahren Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen eines größeren Industrieunternehmens gesucht. Er soll in einer breit diversifizierten, bekannten deutschen Firmengruppe **qualifizierte und interessante Aufgaben im**

Controlling

baldmöglichst, spätestens zum 1. Januar 1984, übernehmen. Die Position erfordert ausgeprägte betriebswirtschaftliche Begabung und Neigung und hohes persönliches Engagement. Sie bietet ihrem Inhaber ungewöhnliche persönliche Entfaltungsmöglichkeiten sowie nach Einarbeitung weitere Entwicklungschancen. Selbstverständlich ist auch die Vertragsausstattung attraktiv.

Kontaktaufnahme erbeten mit kompletten Bewerbungsunterlagen unter Stichwort „Diplom-Kaufmann/Controlling" über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1.** Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Mit Aufbau und Leitung einer neuen Werbeartikel-Vertriebsorganisation für die Bundesrepublik und weitere europäische Länder bietet renommierter, international tätiger deutscher Hersteller einem dynamischen und erfolgreichen

Verkaufsleiter

die Möglichkeit zu weitgehend selbständiger unternehmerischer Tätigkeit und zu späterer Übernahme der

Geschäftsführung

Mehrjährige Erfahrung in der Werbeartikel-Branche und Beherrschung der englischen Sprache sind Voraussetzung.

Strengste Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 304/83 an

PSI Präsent Service Institut GmbH
Scheibenstraße 47
4000 Düsseldorf 30

Ihre Chance!

Geschäftsführer(in)

mit Kapitalbeteiligung für

Bistro/Café mit Café-Garten
in romantischer Kreisstadt Niedersachsens (Fußgängerzone) sofort gesucht.

Schriftliche Bewerbung mit Lichtbild erbeten an:

plan-bau-celle gmbh
Kanzleistraße 11, 3100 Celle

Speziallacke für höchste Qualitätsansprüche

PILLNAY-Speziallacke sind ein wichtiger Bestandteil bei Blechpackungen. Mit PILLNAY-Speziallacken werden Getränke- und Konservendosen, Glas- und Flaschenverschlüsse lakkiert.

Lacktechniker

Für unser Forschungs- und Entwicklungslabor des Geschäftsbereichs Lacke suchen wir einen Lacktechniker mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung in der Lack- oder Lackrohstoff-Industrie.

Wie bieten selbständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet bei entsprechender Bezahlung in einem Geschäftsbereich mit Zukunftschancen.

Über unsere Leistungen und Einzelheiten der Position möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren. Bitte bewerben Sie sich.

Grace GmbH – Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau Krause, Tel. 0 40 / 5 25 02 08
(ab 9.30 Uhr)

PILLNAY
GRACE

Wir suchen zum 1. 7. 1983

Verkaufsberater

für die Gebiete

- **Köln / Aachen / Neuss**
- **Hamburg / Schleswig-Holstein**

Sie sollten eine gute kaufmännische oder technische Ausbildung mitbringen und unternehmerisch handeln können.

Sie werden in unserem Stammwerk Northeim gründlich auf Ihre Arbeit vorbereitet und danach unsere Kunden beraten, indem Sie deren Verpackungsprobleme erkennen und die technischen und optischen Lösungen dazu anbieten.

Einen verkaufsorientierten

Maschinenbauingenieur

der die Aufgabe hat, vor Ort Verpackungssysteme einzuführen.

Wir sind eines der erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion in der Bundesrepublik.

Wir bieten überdurchschnittliches Gehalt und Mitarbeit in einem jungen dynamischen Team.

Bewerben Sie sich bitte mit kompletten Unterlagen oder rufen Sie am Sonntag unseren Vertriebsleiter Wolfgang Janietz unter 0 55 51 / 7 03 – 3 71 an.

THIMM Verpackungswerke
Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 703 – 0
Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey

THIMM Verpackung



Wir bitten um die Bewerbung eines

Pharmazeuten

der sofort oder nach einer Einarbeitungszeit bis zu 2 Jahren die Position des Kontrolleiters übernehmen soll.

Es gilt, aktiv und ideereich in der Führungsspitze des Unternehmens mitzuarbeiten, es gilt, qualifizierte Mitarbeiter zu führen. Wir bitten Sie, einen langen Weg mit uns zu gehen, einen Weg, der nicht ohne Dornen sein wird, der aber zur beruflichen Erfüllung führt.

Über die materiellen Fragen einigen wir uns gewiß.

DMG Dental-Material-Gesellschaft mbH
Fangdieckstraße 61, 2 Hamburg 53, Tel. 0 40 / 5 40 40 73

Wir sind ein bestens eingeführtes international arbeitendes Unternehmen in der Medizintechnik.

Zum Ausbau unseres bestehenden Ost-Vertriebs suchen wir den

Export-Manager-Ost

Wir erwarten Aktivität und Sprachkenntnisse (russisch), Erfahrungen im Ost-Geschäft sind von Vorteil.

Wir bieten ein breites Produktprogramm und attraktive, leistungsäquivalente Konditionen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

DYNATECH AG
Niederlassung Deutschland
Justinus-Kerner-Str. 32
7306 Denkendorf

RRI Wir suchen für die Bauüberwachung in Saudi-Arabien

Projektleiter

für die Oberbauleitung eines großen Wohnungsbauprojektes einschließlich Infrastruktur

Stellv. Leiter unserer Straßenbauprojekte

der bei Qualifikation und nach gründlicher Einarbeitung die Leitung des Hauptbüros in Riyadh übernehmen soll.

Stellv. Leiter eines Infrastrukturprojektes

der neben Erfahrungen im Stadtstraßenbau besondere Kenntnisse im Wasser-/Abwasserbereich haben muß.

Für die erste Position ist Universitätsabschluß sowie mindestens 15jährige Berufserfahrung, für die weiteren Positionen mindestens 10jährige Berufserfahrung erforderlich.

Führungsqualitäten gegenüber dem vorhandenen Mitarbeiterkreis sowie Verhandlungsgeschick mit unseren saudiarabischen Auftraggebern und verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine der Position entsprechende leistungsbezogene Vergütung sowie die üblichen auslandsbedingten Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die

RHEIN-RUHR INGENIEUR-GESELLSCHAFT MBH
Postfach 281, Burgwall 5, 4600 Dortmund 1

Maintenance-Ingenieure Saudi-Arabien

Fachrichtung: Electro-Mechanical

Unser Auftraggeber gehört zu den führenden Unternehmen des Hochbaus im Nahen Osten. Für den Unternehmensbereich Maintenance suchen wir qualifizierte Techniker und Ingenieure, die im Konzern mit Sitz in Riyadh tätig werden.

Wir erwarten entsprechende Kenntnisse des Maintenance-Sektors sowie einschlägige Auslandserfahrung. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Neben einem angemessenen materiellen Rahmen werden Ihnen die im Ausland üblichen Nebenleistungen geboten.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin). Wir sichern Ihnen vertrauliche Handhabung zu und ebenso die Einhaltung von Sperrvermerken.

M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

seit über 10 Jahren die Spezialisten in der Personal-Kommunikation

---

Für unser Verlags- und Werbebüro in Osnabrück suchen wir für die Geschäftsleitung zum 1. 7. 1983 oder später eine

Chefsekretärin

Wir setzen eine gute Allgemeinbildung, mehrjährige Praxis in vergleichbarer Position, sicheres Auftreten, Diskretion, Organisationstalent sowie englische Sprachkenntnisse voraus.

Das Gehalt und die sonstigen Bedingungen entsprechen dem Niveau dieser Position, die wir mit einer Dame im Alter von ca. 30 bis 40 Jahren besetzen wollen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung (mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) an die uns beratende Agentur, z. H. Herrn Wiehage.

omnia Marketing-Service Personal
Postfach 6307 · 4800 Bielefeld 1

Wir sind ein auf Lateinamerika spezialisierter Reiseveranstalter mit einem qualitativ hochwertigen Programm.

Unsere Reisen führen wöchentlich nach Peru, Bolivien, Chile, Uruguay, Argentinien, Brasilien, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Panama und Mexiko.

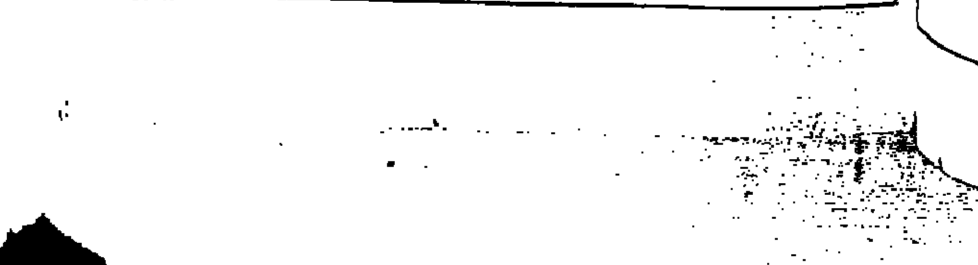
Wir möchten uns einen neuen Vertriebsweg für unser Reiseprogramm eröffnen und suchen deshalb im gesamten Bundesgebiet

freie Mitarbeiter
(nebenberuflich)

Wenn Sie eine reisefreudige Bekanntschaft haben, selbst über Reiseerfahrung in Lateinamerika verfügen und anschaulich über das Reisen in Mittel- und Südamerika erzählen können, sind Sie vielleicht in der Lage, in Ihrer Freizeit mit dem Vertrieb unserer Reisen einen nennenswerten Nebenerwerb zu erzielen. Wir unterstützen Sie mit allem erforderlichen Material, zahlen eine angemessene Aufwandsentschädigung und laden unsere erfolgreichsten freien Mitarbeiter zu informativen Studienreisen in unsere Zielgebiete ein.

Bitte richten Sie Ihr Schreiben an:

Abenteuer Tours Südamerika
Mittlere Bleiche 51, 6500 Mainz



Verantwortliche Führung des Innendienstes einer Filialdirektion

Unser Auftraggeber gehört zu den großen deutschen Kompositversicherern. Sein Außendienst wird über große Zweigniederlassungen gesteuert, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind. Der verantwortungsbewußten und vorbildlichen Arbeit der Innen- und Außendienstmitarbeiter ist es zu verdanken, daß er diese Spitzenposition einnimmt. Für eine seiner größten Filialdirektionen suchen wir einen neuen

Leiter der Verwaltung

Zu Ihren Hauptaufgaben zählen die Steuerung und Koordination des Innendienstes, damit über die reibungslose, wirtschaftliche und kundenfreundliche Abwicklung aller Arbeitsläufe die geplanten Ziele erreicht werden können. Sie werden direkt dem *Filialdirektor unterstellt sein und für die Durchsetzung neuer organisatorischer Konzepte* bis hin zu Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Führungskräfte verantwortlich sein.

Voraussetzung für die verantwortliche Ausgestaltung dieser Aufgabe ist eine fundierte theoretische Ausbildung (Betriebswirtschaft). Sie müssen Verwaltungsfachmann sein. Die Anleitung und Motivation von Mitarbeitern *erfordern es, daß Sie Ihre Kompetenz als Führungskraft durch eine langjährige berufliche Praxis* erprobt und ausgebaut haben. Wenn Sie zudem noch Erfahrungen in der Einführung von EDV-Anwendungen aufweisen, dann wäre das von großem Vorteil.

Gute arbeitsrechtliche Kenntnisse und die Ausbildereignungsprüfung sind zusätzliche Qualifikationen, die von *besonderem Interesse wären.* Sie sollten zumindest die Bereitschaft haben, sich fehlende Kenntnisse anzueignen. Mit der finanziellen Ausstattung der Position und den allgemeinen Leistungen des Unternehmens werden Sie sicher zufrieden sein.

Bewerber, auf die dieses Profil zutrifft und die Interesse an einer anspruchsvollen Führungsaufgabe in der Verwaltung haben, sollten sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 399, z. H. Frau M. Bingemer oder Herrn U. Kuchinsky, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift streng vertraulich behandelt und werden Ihre Sperrvermerke *gewissenhaft berücksichtigt.*

ifp
INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER
DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Aufbauarbeit in großem Versicherungskonzern

Unser Klient ist einer der großen Versicherungskonzerne mit einem Prämienvolumen von mehreren Milliarden. Sitz der Hauptverwaltung ist eine der bevorzugten deutschen Städte mit einem großen Kulturangebot und attraktiven *Freizeitmöglichkeiten. In der für die gesamte Gruppe zuständigen Hauptabteilung Rechnungswesen,* die dem Vorsitzenden des Vorstandes untersteht, wird die Abteilung Zentrale Kostenrechnung aufgebaut. Wir suchen den Leiter.

Abteilungsleiter Zentrale Kostenrechnung

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium und mehrere Jahre Erfahrung im Bereich der Kostenrechnung sind unabdingbare Voraussetzungen. Ebenso gehören ausgeprägte *analytische Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen* dazu. Kooperationsbereitschaft und diplomatisches Geschick im Umgang mit den Führungskräften des Konzerns werden Ihnen die Arbeit erleichtern.

Die Hauptaufgabe besteht in der Planung, Steuerung und Kontrolle der Kosten; sie schließt die Information und Beratung der Unternehmensbereiche bei der ergebnisorientierten Teil- und Gesamtplanung ein. Ferner gehören die Erarbeitung der Budgetierung, die Durchführung von Soll/Ist-Vergleichen und Sonderuntersuchungen dazu.

Neben den fachlichen Voraussetzungen erfordert die direkte Unterstellung unter den Hauptabteilungsleiter und die enge Zusammenarbeit mit dem Vorstandsvorsitzenden eine gestandene Persönlichkeit. Die Aufgabe beinhaltet interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Nach dem erfolgreichen Aufbau der Abteilung können Sie die Leitung *übernehmen. Die finanziellen Möglichkeiten sind von Anfang an attraktiv, die Vollmachten werden dem Fortschritt* der Aufbauarbeit angepaßt.

Wenn Sie diese Einfühlungsvermögen und Kompetenz erfordernde Aufgabe reizt, richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, beruflicher Werdegang, neueres Lichtbild) unter der Kennziffer MA 383 an Frau M. Bingemer oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch *für telefonische Auskünfte unter Tel. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Ihre* Zuschrift wird streng vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.


INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER
DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Bank-, Versicherungs- und Bausparfachleute

Unser Auftraggeber ist eine der größten und erfolgreichsten Bausparkassen Deutschlands. Die Vertriebsführungsmannschaft, an die höchste Anforderungen gestellt werden, muß im Zuge der Expansion des Unternehmens erweitert werden. Daher suchen wir für einige attraktive Plätze im ganzen Bundesgebiet Leiter der Bezirksdirektionen.

Bezirksdirektoren für mehrere Gebiete

In dieser Funktion sind Sie Manager, Marketingspezialist und Trainer zugleich. Sie führen eine qualifizierte Außendienstmannschaft, entwickeln Marketingstrategien und Markterschließungsprogramme und vermitteln diese auch an Ihr Team.

Unser Angebot richtet sich in erster Linie an Herren, die sich bereits als Führungskraft im Dienstleistungsvertrieb bewährt haben. Sie sollten entsprechende Erfahrungen aus der Assekuranz, der Bank- oder Bausparbranche mitbringen. Entscheidend für Ihren weiteren Erfolg werden in jedem *Fall Ihr* Gespür für Marktentwicklungen und die Eröffnung neuer Zugangswege zum Markt sein. Wir sind auch an hochqualifizierten Bezirksleitern und an Herren, die die Aufgabe des stellv. Bezirksdirektors übernehmen können, interessiert.

Wollen *Sie sich direkt schriftlich bewerben oder vorab noch telefonisch einige Fragen klären? Für Auskünfte* stehen Ihnen die Herren F. Arnold und U. Kuchinsky unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 394 mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung streng vertraulich und berücksichtigen gewissenhaft Ihre Sperrvermerke.


INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER
DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

TV-Spezialist und Führungskraft

Unser Klient zählt zu den großen Kompositversicherern der deutschen Assekuranz. Seine Hauptverwaltung liegt im landschaftlich und kulturell attraktiven Rhein-Main-Gebiet. Für den langjährigen Abteilungsleiter Technische Versicherungen, der das *Unternehmen aus Altersgründen verlassen wird, suchen wir einen Nachfolger,* der seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen soll.

Abteilungsleiter Technische Versicherungen

Sie werden einer Abteilung mit versierten Fachkräften vorstehen, was hohe Anforderungen an Ihre Führungskompetenz und an Ihr versicherungstechnisches Wissen stellt. Das setzt selbstverständlich voraus, daß Sie aufgrund Ihrer fundierten theoretischen Ausbildung mit Schwerpunkt in allen technischen Versicherungszweigen und Ihrer mehrjährigen Berufserfahrung in der Anleitung und Motivation von Mitarbeitern die erfolgreiche Arbeit Ihres Vorgängers fortsetzen können. Im Vordergrund stehen EDV und Bauwesen- und Maschinenversicherungen. Spezielle Kenntnisse im Bereich Schwachstrom/BU sind von besonderem Vorteil.

Solche Interessenten sind angesprochen, die es gewohnt sind, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln und unternehmerisch zu denken. Umsatzentwicklung und versicherungstechnische Belange müssen gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt und entspricht in Vollmachten und Bezügen dem Anforderungsprofil.

Sollte diese verantwortliche Aufgabe *Ihr Interesse finden und Sie die* entsprechenden Voraussetzungen mitbringen, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Lebenslauf, beruflichem Werdegang und Lichtbild unter der Kennziffer MA 392, z. H. Frau M. Bingemer oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir *Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.*


INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER
DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1



Zerspanungstechnik

Unser Auftraggeber ist ein gesundes, mittelständisches Unternehmen der Präzisionsdrehteileindustrie. Der Sitz ist *in einer der landschaftlich reizvollsten Gegenden Süddeutschlands mit großen kulturellen,* schulischen und Freizeitangeboten. Durch die positive Umsatzentwicklung und -erwartung ist die Position des Fertigungsleiters neu zu besetzen, die der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Fertigungsleiter Präzisionsdrehteile

Ihre Aufgabe wird es sein, *die Qualität der Produktion zu sichern, den Nutzungsgrad der Anlagen zu steigern* und eine weitergehende Systematisierung des gesamten Bereiches vorzunehmen. Neben dieser technisch orientierten Verantwortung wird von Ihnen erwartet, daß Sie in der Mitarbeiterführung und -qualifizierung Impulse geben können. Nach erfolgreicher Einarbeitung nehmen Sie auch die Abwesenheitsvertretung des Geschäftsführers wahr.

Wir denken an einen Herrn, der eine Ausbildung als Ingenieur hat, Kenntnisse aus der Präzisionsdrehteiletechnik und Berufserfahrung auf dem Sektor Arbeitsvorbereitung und -planung mitbringt. Die Verantwortung für ca. 100 Mitarbeiter macht Führungserfahrung und -kompetenz unumgänglich. Wenn Ihr Alter zwischen 40 und 50 Jahren liegt, steht Ihrer Bewerbung nichts mehr im Wege. Bei der Wohnraumbeschaffung ist der Auftraggeber gerne behilflich.

Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen mit einem beruflichen Werdegang, Zeugniskopien und einem Lichtbild unter der Kennziffer MA 389, z. H. Herrn F. Arnold oder Herrn U. Kuchinsky, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbung wird streng vertraulich behandelt, *Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.*


INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER
DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Aufstiegsmöglichkeiten K-Schaden

Unser Klient ist ein großer deutscher Kompositversicherer mit Hauptsitz in einer Großstadt im Rheinland. Im K-Schaden-Ressort stehen in wenigen Jahren altersbedingte Führungswechsel bevor. Für diese Abteilungen werden neue Mitarbeiter gesucht, die in wenigen Jahren in interessante Führungspositionen hineinwachsen können.

Volljurist als künftiger Abteilungsleiter

Es wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, sich in den Bereich einzuarbeiten. Wenn Sie sich bewähren und gezeigt haben, daß Sie in der Lage sind, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und zu motivieren, steht Ihnen der Weg zu einer Prokuristenstelle offen.

Unser Angebot richtet sich an Bewerber, die mittelfristig einen größeren Verantwortungsbereich übernehmen wollen. Eine abgeschlossene juristische Ausbildung und mehrjährige Erfahrung in verschiedenen Schadenbereichen der Kraftfahrtversicherung sind Voraussetzung. Da in dem Bereich mehrere Führungspositionen frei werden, besteht die besondere Chance, Sie nach Ihren speziellen Neigungen und Kenntnissen einzusetzen.

Sollten Sie – als Jurist – Ihre berufliche Zukunft in der Übernahme von Führungsverantwortung sehen, *dann wird diese Position sicherlich Ihr Interesse finden. Senden Sie uns Ihre ausführliche* Bewerbung mit einem beruflichen Werdegang, Zeugniskopien und einem Lichtbild unter der Kennziffer MA 378 z. H. Frau M. Bingemer oder Herrn U. Kuchinsky, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbung wird streng vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.


INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER
DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1


15-18 UHR









Wir produzieren elektrotechnische und elektronische Geräte der Meß- und Regeltechnik und laden Sie ein, als Leiter der mechanischen Konstruktion am weiteren Ausbau unseres Unternehmens teilzuhaben

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer europäischen Unternehmensgruppe mit Sitz in einer landschaftlich reizvollen Stadt in Nordrhein-Westfalen. Unser Produktionsprogramm umfaßt: Geräte der Meß- und Regeltechnik.

Um der zukünftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, suchen wir einen jungen, kreativen Ingenieur, der, aus dem Bereich Feinwerk- oder Nachrichtentechnik kommend, in kooperativer Zusammenarbeit mit einem Team von qualifizierten Mitarbeitern als Abteilungsleiter die technische Innovation in unserem Hause forciert.

Dabei kommt es darauf an, sowohl die vorhandenen Produkte weiterzuentwickeln, als auch neue Produkte zu konzipieren und bis zur Serienreife voranzutreiben.

Gute Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Fertigung von elektro-mechanischen Bauelementen oder auf einem artverwandten Gebiet erleichtern seine Aufgabe.

Erstklassige Führungsqualitäten und Fremdsprachenkenntnisse setzen wir voraus.

Die Position bietet vor allem einem tüchtigen, bisher zweiten Mann, der nunmehr den Sprung nach vorne anstrebt, eine hervorragende Lebensaufgabe.

Neben einer interessanten Tätigkeit erwartet Sie ein gutes, auch weiterhin ausbaufähiges Einkommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) unter dem
Kennwort: Abteilungsleiter
mechanische Konstruktion
an



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Eine große unternehmerische Chance in der Immobilienwirtschaft

Das Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt ist seit über einem Jahrzehnt außerordentlich erfolgreich als Bauträger und Baubetreuer tätig.
Auch an der konzeptionellen Entwicklung steuerbegünstigter Immobilien-Kapitalanlagen war es von Anfang an maßgebend beteiligt.
Bedeutende Bauvorhaben mit insgesamt über 3.500 Wohnungen und Häusern wurden vor allem in Norddeutschland, aber auch in weiten Teilen des Bundesgebiets fertiggestellt. Ihre immer erfolgreiche Abwicklung verdankt das Unternehmen einer fachlich souveränen und unternehmerisch phantasievollen Geschäftsführung auch in schwierigen Jahren. Dies setzt einen hohen Maßstab für den neuen jetzt gesuchten

KAUFMÄNNISCHEN GESCHÄFTSFÜHRER

Überzeugendes Fachwissen, langjährige Erfahrungen aus einer vergleichbar verantwortungsvollen Position in der Immobilienwirtschaft und eine kreative unternehmerische Persönlichkeit sind sicher unbedingte Voraussetzungen für die Übernahme Ihrer künftigen Aufgaben.

Sie werden auf ein hoch qualifiziertes und durch die bisherige erfolgreiche Arbeit sehr gut motiviertes Mitarbeiter-Team treffen. Entsprechend hohe Anforderungen stellen sich an Ihre eigene Einsatzbereitschaft, Entscheidungs-Sicherheit und Fähigkeit zur Impulsgebung.
Die Position bietet der hohen Verantwortung entsprechend erstklassige Vertragsbedingungen.
Wenn Sie an dieser unternehmerisch herausfordernden Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen und lückenlos aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an uns, die beauftragte Agentur. Selbstverständlich wird eine vertrauliche Behandlung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgt.

CTM

CTM WERBUNG · PERSONALWERBUNG · GERHOFSTRASSE 32 · 2000 HAMBURG 36

Trauen Sie sich zu, im Postleitzahlraum 2 und dem nördlichen Teilbereich der PLZ 3 Produkte der Lagertechnik und des Materialflusses zu verkaufen?

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen, tätig im Bereich der Lagertechnik und des Materialflusses. Optimale Lagerflächennutzung, verbunden mit vielen Variationsmöglichkeiten bei hoher Wirtschaftlichkeit, sind unsere Verkaufsargumente.

Für den Verkauf unserer Produkte in Norddeutschland suchen wir einen sehr stark beratungsorientierten, abschlußsicheren Außendienstmitarbeiter, einen Industriekaufmann im Alter von 28 – 40 Jahren, der aus der technischen Investitionsgüter-Branche kommend, über mehrjährige Verkaufserfahrung verfügt.

Er übernimmt einen eingeführten Kundenstamm, was ihn aber nicht davon abhalten darf, neue Abnehmer für unsere Produkte zu finden.

Erwartet wird: eine ausgeprägte technische Begabung, die Fähigkeit, die Arbeit zu organisieren und unsere zukünftigen Kunden in allen Fragen der Lagertechnik zu beraten.

Wir bieten ein gutes, leistungsorientiertes Einkommen, das sich mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, etc.) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem
Kennwort:
Außendienstmitarbeiter Lagertechnik



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Unser Unternehmen zählt zu den Marktführern auf dem Sektor „Messen, Regeln, Automatisieren" und rüstet Großanlagen verschiedener Industrien, Kraftwerke aller Technologien, Einrichtungen der Wasser- und Wärmewirtschaft und Anlagen aus vielen anderen Bereichen aus. Das Knowhow, der Qualitätsstandard und die Problemlösungen sind national und international bekannt und anerkannt. Wir beschäftigen über 1300 Mitarbeiter.

Wir suchen zum möglichst kurzfristigen Eintritt den neuen

Versandleiter

Eine Ausbildung zum Speditionskaufmann und mehrjährige Berufserfahrung im Lkw-, Post-, Bahn- und Luftfracht-Versand industrieller Güter mit Kenntnissen des Frachttarif- und Zollwesens sind ebenso Voraussetzung für die Erfüllung der gestellten Aufgaben wie Führungseigenschaften und menschliches Einfühlungsvermögen im Umgang mit den unterstellten Mitarbeitern.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Schoppe & Faeser GmbH

Schillerstraße 72, 4950 Minden





Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales

Beim Amt für Jugend ist zum 1. 6. 1983 eine Stelle

Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor

– Bes.-Gr. B 3–

bzw.

Angestellte/Angestellter mit Sonderarbeitsvertrag

zu besetzen.

Aufgabengebiet:
Leitung der Abteilung Jugendhilfe und Familienförderung. In der Abteilung mit rd. 300 Mitarbeitern sind wesentliche Aufgaben der Obersten Landesjugendbehörde, des Landesjugendamtes und der Fachbehörden nach § 5 II des Bezirksverwaltungsgesetzes zusammengefaßt. Außerdem werden eine Reihe von jugendamtlichen Aufgaben zentral für Hamburg wahrgenommen. Das Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf die gesamte Jugendhilfe sowie auf Angelegenheiten der Familienpolitik. Die Aufgaben sind sowohl planender und lenkender als auch ausführender Art. Die notwendige Kooperation mit Trägern der Freien Jugendhilfe und mit anderen Behörden bestimmen vielfältig Formen und Inhalte der Aufgabenwahrnehmung.

Persönliche Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes oder eine andere, durch ein einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium erworbene Qualifikation.

Bewerberinnen/Bewerber müssen über langjährige Erfahrungen in der Jugendhilfe verfügen. An modernen Grundsätzen ausgerichtete Führungsqualitäten, die bereits erprobt sind, und die Fähigkeit, 4 Unterabteilungen mit rd. 15 Fachreferaten zu koordinieren und ihnen Impulse zu geben, sind unabdingbare Voraussetzungen. Bewerberinnen/Bewerber müssen innovationsbereit und engagiert sein, jugendpolitische und fachliche Entwicklungen zu beurteilen, aufzunehmen und umzusetzen. Ausgeprägtes Verhandlungsgeschick, Kontaktfreudigkeit sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Träger der Freien Jugendhilfe und mit ehrenamtlichen Gremien sind unverzichtbar.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen bereit sein, aufgabenbezogene Funktionen auch außerhalb der Behörde zu übernehmen und in nicht unerheblichem Umfang auch außerhalb der normalen Dienstzeit tätig zu werden.

Bewerbungen bis zum 6. 6. 1983 an das Senatsamt für den Verwaltungsdienst – Personalamt – Steckelhörn 12, 2000 Hamburg 11.

Hamburg

Mit Franchising-System zum Erfolg

Verlag vergibt noch einige Gebiete im Franchising-System. Leistungsbewußte Außendienstler verdienen als selbständige Anzeigenberater

12 bis 15000,- DM monatl.

Eigenkapital ja nach Gebietsgröße ab 6000,- DM.

Zuschriften erbeten unter V 6600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir, **ein erfolgreiches Unternehmen des Werkzeug- und Sondermaschinenbaus in Südwestdeutschland,** laden Sie ein, teilzunehmen am weiteren Ausbau unseres Betriebes.

Das Unternehmen produziert Qualität von höchstem Standard. Aufgrund der Leistung wird auch in den nächsten Jahren weiter expandiert.

Im Rahmen einer klaren Unternehmenskonzeption suchen wir qualifizierte Mitarbeiter.

Leiter der Entwicklung

Voraussetzungen: Ingenieursausbildung, langjährige Konstruktions- und Berufserfahrung im Werkzeugmaschinenbau für die zerspanende Fertigung, gute Kenntnisse der Elektrik und Elektronik, Kreativität, Gespür für das technisch Machbare unter Berücksichtigung der auf dem Markt geforderten Produkte.

Konstruktionsgruppenleiter/Werkzeugmaschinen

Voraussetzungen: langjährige Berufserfahrung in der Konstruktion von Werkzeugmaschinen bzw. Sondermaschinen für die zerspanende Fertigung, gute Kenntnisse der NC- und CNC-Technik, Kreativität, Befähigung zur Führung von Mitarbeitern.

Konstrukteur für Normung und Zeichnungskontrolle

Voraussetzungen: einschlägige Berufserfahrungen als Konstrukteur im Werkzeugmaschinenbau, methodische Kenntnisse im Normenwesen, Organisationsgeschick.

Elektro- oder Elektronik-Ingenieur für die Inbetriebnahme von CNC-Maschinen

Voraussetzungen: mehrjährige Berufserfahrung bei der Inbetriebnahme von CNC-Maschinen, Führungsqualitäten, Geschick im Umgang mit Kunden.

Leiter der Vormontage

Voraussetzungen: ausgezeichnete Kenntnisse in der Montage von Baugruppen und kompletten CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen, einschlägige mehrjährige Berufserfahrung, Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen.

Das Unternehmen befindet sich in einer reizvollen Gegend Südwestdeutschlands. Schnellstraßen erlauben jede Möglichkeit der Freizeitgestaltung oder eines Großstadtbesuches.

Das Gehalt, die Sozialleistungen und die Sicherheit eines zukunftorientierten Unternehmens werden Sie zufriedenstellen.



Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen einschließlich eines Lichtbildes neueren Datums. Absolute Diskretion ist gewährleistet. Sie können also bedenkenlos Ihr Interesse an diesen ausgeschriebenen Positionen äußern. Sperrvermerke werden korrekt beachtet.

MN Marketing-Beratungs-GmbH 7031 Ehningen, Postfach 49



Dr.-Ing., Dipl.-Ing./TH, TU
Entwicklungs-Chef

Wir sind eine mittlere konzerngebundene Unternehmenseinheit, in der engeren Fachwelt bekannt für eine anspruchsvolle Technologie. Aus dem norddeutschen Raum gehen unsere Produkte in alle Welt.
Zu besetzen ist die Leitung der Stabsabteilung „Entwicklung", die der Unternehmensleitung direkt unterstellt ist.
Ihre Aufgabe als unser neuer Entwicklungs-Chef besteht in der Führung von über 100 Mitarbeitern, die auf den Gebieten Mechanik, Elektronik, der HF-Technik, der Regelungs- und der Prüfungstechnik tätig sind.
Sie wären verantwortlich für die kostenoptimale Durchführung unserer Entwicklungsaufgaben, müßten Rationalisierungs-Maßnahmen im eigenen Bereich und Standardisierungen im Hause durchsetzen. Abstimmung von Planzielen, Planung und Kontrolle der Budgets ist selbstverständlich.

Sie sollten mehrere Jahre Industrieerfahrung als Entwickler mit Führungserfahrung haben. Vor allem aber suchen wir die kreative Persönlichkeit mit unternehmerischer Einstellung und der Qualifikation zur Menschenführung.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. *Kennziffer:* WVE 618.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Baustoffbranche

Wir sind ein Produktionsunternehmen in Westfalen mit einigen Betriebsstätten und mehreren hundert Beschäftigten. Dank solider Geschäftspolitik ist unsere Struktur gesund, die Aussichten sind gut.

Wir suchen je einen graduierten Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann für die folgenden verantwortungsvollen, entwicklungsfähigen Positionen:

Assistent/in des Finanzprokuristen

Solide kaufmännische Grundausbildung und einige Jahre Praxis sind erwünscht. Auch Bewerber und Bewerberinnen, frisch von der Universität, Fachrichtungen Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, kämen in Frage. Nach Einarbeitung warten auf ihn/sie wichtige Sonderaufgaben in eigener Regie.

Mehrere Jahre Praxis im Verkauf von Massengütern im Innen- und Außendienst müßte der Herr nachweisen, der nach Bewährung als

Stellvertreter des Verkaufsprokuristen

eingesetzt wird. Branchenkenntnisse wären natürlich willkommen. Sein Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Die Anstellungsbedingungen werden stimmen.

Bewerbungen erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintrittstag und Verdienstvorstellung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 — 54 Koblenz 1

Branchenführendes Kfz-Zulieferunternehmen

Führungsposition Produktentwicklung

Eine besondere Berufschance bieten wir einem Entwicklungs-/Konstruktionsfachmann im Alter bis zu ca. 40 Jahren. Er sollte seine mehrjährigen einschlägigen Berufserfahrungen möglichst in der Automobil(zuliefer)industrie bei der Konzeption und Entwicklung von Großserienprodukten gesammelt sowie sein Führungsgeschick und Organisationstalent bereits unter Beweis gestellt haben. Wünschenswert wären Erfahrungen auf dem Gebiet der Kunststofftechnik, vorteilhaft Kenntnisse in der Klimatechnik. Seine anspruchsvolle Position ist mit der Betreuung von etwa 20 Mitarbeitern verbunden.

Als Gesprächspartner bekannter Großfirmen müssen Sie in der Lage sein, Probleme schnell zu erfassen, für zügige Abwicklung der Aufgaben zu sorgen sowie kooperativ erarbeitete Lösungen verhandlungsgewandt zu vertreten.

Unser Standort ist eine Großstadt in Süddeutschland. Die vorteilhaften Arbeitskonditionen unseres Unternehmens werden Sie überzeugen.

Senden Sie uns über Herrn Dr. Schnaithmann bitte Ihre Bewerbung mit Foto, Gehaltsangabe und Eintrittsmöglichkeit. Er und wir sichern Ihnen gern jede gewünschte Diskretion zu.

DR. SCHNAITHMANN
PERSONALWERBUNG
Stuttgart – München – Wien
Rosengartenstraße 57, 7000 Stuttgart 1

Volljurist/in mit Prädikatsexamen

Wir gehören zu den großen Energie-Unternehmen.

Die Rechtsabteilung unseres Hauses – als zentrale Stabsabteilung organisiert – ist verantwortlich für die rechtliche Betreuung der im Mineralöl- und Erdgasbereich liegenden Tätigkeit unserer Gesellschaft und steht in ständigem Gedankenaustausch mit den einzelnen Fachabteilungen.

Für die neu zu besetzende, verantwortungsvolle Position erwarten wir deshalb von unserem zukünftigen Mitarbeiter

- überdurchschnittliche Rechtskenntnisse,
- wirtschaftliches Verständnis und die Bereitschaft, sich gründlich und systematisch mit den jeweils gegebenen wirtschaftlichen Grundlagen der uns beschäftigenden Probleme vertraut zu machen,
- die Fähigkeit, auf dieser Grundlage sinnvolle Lösungsvorschläge zu entwickeln – und
- überzeugende Verhandlungsführung.

Wenn Sie nach Ausbildung und Neigung der für einen Juristen nicht alltäglichen Aufgabenstellung entsprechen und an einer Tätigkeit bei uns interessiert sind, schreiben Sie uns so ausführlich, daß sich ein persönliches Gespräch anschließen läßt.

Mobil

Mobil Oil A. G., Personalabteilung, Steinstraße 5, 2000 Hamburg 1

Unser Klient zählt seit Jahrzehnten zu den ersten Adressen seiner Branche. Sitz des Unternehmens ist Baden-Württemberg.

Komplette Produktionsanlagen und Leitungssysteme für die Getränke-, Lebensmittel- und Chem./Pharm.-Industrie werden auch in Zukunft durch eine anerkannte konstruktive Spitzenleistung geplant, gefertigt und zur Montage gebracht.

Zur Realisierung weiterer expansiver Zielvorstellungen kommt der Position

– Leiter Konstruktion/Entwicklung –

große Bedeutung zu.

Als idealer Bewerber, Mindestalter 35 Jahre (Dipl.-Ing.(FH)/Ing. grad.) können Sie bereits fundierte Berufserfahrung aus dem o. g. Tätigkeitsfeld sowie der Fertigung im Sondermaschinen-, Apparate- oder Armaturenbereich nachweisen.

Sie besitzen eine ausgeprägte Interpretationsfähigkeit, wenn es darum geht, Konzeptionen neuer Produkte zu erstellen und deren Entwicklung bis hin zur Fertigung verantwortlich zu steuern.

Sie sind ein Mann der Praxis, der motivierend Einfluß auf ein eingespieltes Konstruktionsteam nimmt.

Durch Ihr technisches Wissen, hohes Maß an praktischer Mitarbeit sowie Ihre Überzeugungskraft werden Sie innerhalb kurzer Zeit Maßstäbe zu setzen verstehen.

Eine außergewöhnliche Herausforderung und Chance zugleich, die wir gleichermaßen einem Bewerber aus bisher „2. Reihe" geben.

Wir verlangen viel, was die fachliche und persönliche Qualifikation betrifft. Ihre Zukunftsperspektive wird Sie jedoch rundum zufriedenstellen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der Projektnummer CMB 20538.

Für Telefon-Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter der Tel.-Nr. 07 11 / 22 70 02 jederzeit gerne zur Verfügung.

Diskretion und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

GIZEH Verpackungen

Heute mit neuen Verpackungen den Markt für morgen erobern: eine verkäuferische Herausforderung für einen Kunststoff-Techniker.

Einen entwicklungsfähigen, sicheren Arbeitsplatz in einem fortschrittlich geführten Unternehmen der Papier- und Kunststoffverarbeitung mit bestens im Markt eingeführten Produktgruppen, können wir durch den weiteren Ausbau unserer Produktionsbereiche anbieten. Wir suchen für den Standort 5275 Bergneustadt einen

VERKAUFSLEITER für Sonderaufgaben

im Vertrieb von Kunststoffverpackungen sowie der dazu passenden Abfüllgeräte. Der Bewerber von 30 bis 40 Jahren sollte als Techniker möglichst Kunststoffkenntnisse mitbringen. Vorteilhaft wären auch einschlägige REFA-Erfahrungen.

Neue Produkte im Markt einzuführen heißt nicht in erster Linie zu beraten, sondern mit dem notwendigen technischen Hintergrund zu verkaufen. Aus dem bisherigen beruflichen Werdegang sollte sich also die Fähigkeit selbständiger, verkäuferischer Tätigkeit ablesen lassen.

Die Position bietet neben einer angenehmen Arbeitsatmosphäre die Vorteile eines 13. Monatsgehaltes und Urlaubsgeld auf der Basis leistungsgerechter Gesamtbezüge.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftprobe und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte mit dem Stichwort „Gizeh – Verkaufsleiter Sonderaufgaben" an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

TOSHIBA
baut in Braunschweig

Als eines der technologisch und wirtschaftlich führenden japanischen Elektrik-/Elektronik-Unternehmen errichten wir in Braunschweig ein neues Werk für die Fertigung von Halbleitern und Microprozessoren.

Wir suchen heute für die Abteilungsleiter-Ebene und die Ebene darunter erfahrene Fachleute als

Manufacturing Manager

Er soll für den gesamten Fertigungsprozeß – in mehreren Schichten – verantwortlich zeichnen. Dazu gehören als Voraussetzung neben einer Ingenieurausbildung im Bereich Elektrik / Elektronik o. ä. mehrjährige Erfahrung in der Fertigung von Bauelementen oder vergleichbaren Präzisionsprodukten. Führungserfahrung ist unerläßlich.

Projekt-Nr. EP 552

Ferner suchen wir:
Schichtleiter „Manufacturing"
mit einschlägiger Fertigungserfahrung und der Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen.
Projekt-Nr. EP 553

Manager Quality Assurance

Er ist für die Entwicklung und Einhaltung von Qualitätssicherungs-Standards und -Vorschriften innerhalb der eigenen Fertigung sowie bei den Herstellern der Halbfabrikate zuständig.

Voraussetzung für diese Aufgabe ist eine ingenieurmäßige Ausbildung und mehrjährige Erfahrung in der Fertigung oder Entwicklung von Bauelementen oder vergleichbaren Produkten.

Ideal wären vorhandene Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung.

Projekt-Nr. EP 554

Wir erwarten Bewerbungen von Herren, die mit viel Initiative und Engagement Spaß daran haben, etwas aufzubauen und in Aufgaben hineinzuwachsen, die langfristig für sie Motivation und Befriedigung bieten. Das Alter sollte zwischen Anfang und Mitte Dreißig liegen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Am Anfang des Einsatzes steht ein etwa achtwöchiges Training in Japan – Beginn ca. 2. Septemberhälfte 1983.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der jeweiligen Projekt-Nummer an die von uns beauftragte Unternehmens-/Personalberatung. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GMBH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1 – Tel. 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

Verkaufsleiter Export

Lebensmittelindustrie

(Woldemar)

Für unseren Kunden, den in seinem speziellen Markt führenden und sehr erfolgreichen Hersteller hochwertiger Delikatessen, suchen wir den Verkaufsleiter Export, der die Aktivitäten des Unternehmens im EWG- und insbesondere im englischen Markt weiter ausbaut.

Wen wir erwarten: Einen Herrn aus der Lebensmittelbranche, der aufgrund seiner Erfahrungen aus einer ähnlichen Position oder z. B. als Verkaufsleiter Innendienst, Vertriebserfolge gründlich vorbereiten und mit den Partnern im Markt gemeinsam organisieren kann. *Seine Aufgaben umfassen:* Markterkundung und Mitarbeit an Marketingkonzepten, Geschäftsanbahnung zu Importeuren und Vertreibern, Organisation von Kundenbeziehungen einschließlich Außendienststeuerung und Vertriebsunterstützung. Verkäuferische Qualifikation, Engagement, Selbständigkeit und Organisationstalent setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Was Sie erwarten können: Ein mittleres Unternehmen, das sich mit seinen hochwertigen und hervorragend distribuierten Produkten seit Jahren einen guten Namen im Handel gemacht hat und dessen Erfolgsgrundlage für die weitere Expansion auch im Ausland eine klare und konsequente Marketingstrategie ist. *Eine neugeschaffene* Position mit interessanten Konditionen, die einem unternehmerisch denkenden Herrn sehr gute Perspektiven eröffnet.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 433 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Dr. Manfred Zeidler für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.





SCS Personalberatung

Profi-Auftragsabwicklung

Führungsposition in expansivem Unternehmen

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen der Verbraucher-Elektronik mit hohem technischen Standard und ausgereiften Produkten in einem faszinierenden Markt. Das weit überdurchschnittliche Wachstum unserer Gesellschaft ist Ihre Chance.

*Wir suchen den Leiter der Auftragsabwicklung und Ver*triebskoordination. Alle Fragen der Konditionenüberwachung, der internen Auftragsabwicklung bis zur Kundenstammpflege kennzeichnen Ihren Verantwortungsbereich. Hier entwickeln Sie auch Leitlinien und praktische Durch*führungsinstrumente.*

Sie sind dabei Gesprächspartner und Berater der Vertriebsführung und der administrativen Bereiche sowie Kontaktperson und troubleshooter für unsere Kunden in Liefer- und Rechnungsfragen. Die enge Zusammenarbeit mit der EDV, dem Zentrallager und den regionalen Vertriebsbüros ergänzen den Umfang dieser Aufgabe.

Der ideale Bewerber besitzt in der Praxis erwiesene Fach- und Führungserfahrungen innerhalb der Markenartikelbranche mit technisch orientierten Produkten, kennt die aufgezeigten *Aufgabenfelder und denkt und handelt lö*sungsbezogen und in starkem Maße vertriebsorientiert. Fähigkeiten zur Durchsetzung und Kommunikation sind für Ihren Erfolg notwendig.

Die Dotierung, das Arbeitsumfeld und berufliche Perspektiven sind attraktiv. Standort: Hamburg.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer HW 12 12 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung.
Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen auch Herr Rokitta und Herr Harris gern zur Verfügung, die eine vertrauliche Behandlung Ihres Interesses garantieren.

PA Management Consultants GmbH
Alstertor 14, 2000 Hamburg 1, Abt. Personalberatung, Tel. 040/331795



Ein Unternehmen der PA International

Unser Mandant ist ein mittelständisches Unternehmen in der Textilmaschinenbranche und hat seinen Firmensitz im Großraum Stuttgart.
Auf seinem Tätigkeitsgebiet ist er Marktführer. Seine Kunden im In- und Ausland schätzen nicht nur sein Engagement in der Entwicklung, sondern auch seinen hervorragenden Service.
Um die vorhandene Spitzenposition im Ausland weiter auszubauen, sucht er einen erfahrenen Mitarbeiter für den Bereich

Marketing – Ausland

Der ideale Bewerber ist Betriebswirtschaftler und hat seine umfangreiche Verkaufserfahrung im europäischen/außereuropäischen Ausland erworben. Aufgrund der Auslandskontakte setzen wir gute englische und italienische Sprachkenntnisse voraus. Wenn Sie des weiteren Französisch und Portugiesisch sprechen, wäre es von Vorteil.
Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören:
- die Marktbeobachtung und Erstellung von Marktanalysen;
- die Mitentwicklung der Verkaufsstrategien und die Ausarbeitung der Werbemaßnahmen;
- die Betreuung der Handelsorganisationen;
- die Verkaufsförderung.

Der Bedeutung dieser Position entsprechend sind Sie direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Engagement und Loyalität sind Eigenschaften, die wir in Anbetracht der Auslandsreisen voraussetzen müssen.
Wenn Sie an einer entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, dann sollten Sie sich bewerben.
Gerne erwarten wir Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Kennwort „Textil". Selbstverständlich geben wir Ihnen auch telefonische Vorabauskünfte. Diskretion und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sichern wir Ihnen zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH
Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen

SIM

Führungsaufgabe im Vertriebsbereich

Wir sind ein deutsches Großunternehmen mit einem Umsatz in Milliardenhöhe und beschäftigen mehr als 10 000 Mitarbeiter. In unserer Branche sind wir führend.

Einem jungen, marktorientierten

Fachhochschulabsolventen

(Betriebswirt grad. oder vergleichbare Abschlüsse)

mit Prädikatsexamen bieten wir im Anschluß an das Studium oder nach einer ersten Berufserfahrung eine besondere Karrierechance.

Vorgesehen ist zunächst ein individuelles Training on the job in Linien- und Stabsbereichen mit Schwerpunkt Verkauf-/Vertrieb-/Marketing.

Anschließend soll diese systematische Vorbereitung einmünden in die Leitung eines eigenen absatzorientierten Funktionsbereiches:

Markt-Controlling, die Analyse aktueller Vertriebsdaten, das Umsetzen vertriebspolitischer Maßnahmen in die Praxis und Personalführung werden zu Ihren Aufgaben gehören.

Trainingsort wird eine Großstadt in Norddeutschland sein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 83/538 an

PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT
KAISERSTRASSE 17 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Sie hauen sich mit dem Hammer nicht nur auf die Finger –
Sie können einen Nagel von einer Schraube unterscheiden –
Sie sind an Heimwerkerthemen interessiert –
Sie haben den Kopf voller Ideen –
Sie haben an selbständigem Arbeiten Freude –
dann sollten Sie sich bei uns melden.

selbst ist der Mann
Das Heimwerker-Magazin
sucht gestandene/n

REDAKTEUR/IN

SELBST IST DER MANN
Industriestraße 16 - 5000 Köln 60
Tel. 02 21 / 77 09 - 5 02

Für eine befreundete Firma in Lagos/NIGERIA suchen wir einen

elektr./mech. INGENIEUR

aus der Soft-Drink-Branche, möglichst Erfahrung mit Maschinen zum Abfüllen in Alu-Beutel, Plastikbecher und Flaschen. Englischkenntnisse erforderlich. Bitte schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an.



R. TIMMERMANN & CO.
Chilehaus A
2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 33 16 81
Frau Martini

METALLINDUSTRIE

Mit über 700 Mitarbeitern und rund 120 Millionen DM Umsatz gehören wir in unserer Sparte der metallverarbeitenden Industrie zur Branchenspitze. In Mittel- und Kleinserienfertigung verarbeiten wir vor allem Stahl und Aluminium zu Erzeugnissen, die dem Komfort und der Sicherheit im Wohnbereich dienen. Dabei werden vorzugsweise spanlos verformende Techniken, jedoch auch Zerspanung und verschiedene Methoden der Oberflächenveredelung eingesetzt. Sitz unseres Unternehmens ist eine wirtschaftlich sehr lebendige süddeutsche Universitätsstadt. Für die Sicherung und den weiteren Ausbau unserer guten Marktposition suchen wir d e n befähigten

LEITER MARKETING UND VERTRIEB

BEI BEWÄHRUNG: MITGLIED DER ERWEITERTEN GESCHÄFTSFÜHRUNG

der die Absatzpolitik des Unternehmens plant, durchführt und verantwortet. Zu seinen wesentlichen Aufgabenbereichen gehören Marketing-Planung und -Kontrolle sowie die Steuerung der Verkaufsförderung und des Vertriebs. Dafür steht ihm ein großes, schlagkräftiges Team zur Verfügung, das er überzeugend motivieren und führen soll. Neben der persönlichen Wahrnehmung wichtigster Kundenkontakte – insbesondere zum einschlägigen Fachhandel – muß er sich als Mittler zwischen Markt und Technik verstehen und fähig sein, Markttrends rechtzeitig zu erkennen und in neue Produktideen umzusetzen.

Diese stark gestalterisch geprägte Aufgabe ist eine hervorragende Chance für einen ideenreichen, aktiven Marketing- und Vertriebsmann im Alter von ca. 40 Jahren. Er muß gewohnt sein, eigenständig, systematisch und konzeptionell zu arbeiten und sollte dies in der Praxis bereits erfolgreich unter Beweis gestellt haben. Englische Sprachkenntnisse sind Bedingung, weitere von Vorteil. Verständnis für die süddeutsche Mentalität ist erwünscht.

Herren, die sich hohen Anforderungen gewachsen wissen und sich für diese gut ausgestattete Position in einem angesehenen, bestfundierten Hause interessieren, bitten wir um Kontaktaufnahme mit allen für eine Bewerbung notwendigen Unterlagen unter **P 2584** mit unseren Beratern **Dr. Maier + Partner, 7316 Köngen, Ringstraße 47.** Die Herren DR. MAIER und PRIESS geben Ihnen unter Tel.: 0 70 24 / 88 61 gern weitere Informationen und bürgen für vertrauliche Bearbeitung.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie durch Ihre Persönlichkeit und unternehmerische Kompetenz die Personalpolitik unseres Hauses

Als international operierendes, deutsches Großunternehmen nehmen wir in unserer Branche eine herausragende Stellung ein. Wir messen einer zukunftsorientierten Personalpolitik und damit der Realisation moderner Personal- und Managementsysteme eine große Bedeutung bei. Zur Durchsetzung unserer strategischen und operativen Ziele im Bereich des Personal- und Sozialwesens suchen wir Sie als

Vorstandsmitglied Personal- und Sozialwesen

Die Erwartungen, die wir an Sie stellen, können mit folgenden Aufgabenschwerpunkten und Voraussetzungen charakterisiert werden:

- *Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit von überzeugender Ausstrahlung*
- *Souveräne Beherrschung neuzeitlicher Personalmanagementsysteme und ihre erfolgreiche, praxisorientierte Implementierung*
- *Konsequente Weiterentwicklung unserer Grundsätze und Systeme der Personal- und Sozialpolitik*
- *Profunde Erfahrungen aus mitbestimmten Unternehmen*
- *Absolute Führungsbefähigung und konsequente Steuerung eines großen eigenen Mitarbeiterbereiches*

Aus dem skizzierten Aufgabenambiente wird Ihnen, der Sie bereits jetzt eine Persönlichkeit des Personal- und Sozialwesens sind, bewußt sein, daß Sie aufgrund einer systematischen und ausgesprochen erfolgreichen Karriereentwicklung in renommierten Unternehmen sowohl eine profunde persönliche als auch fachliche Basis gelegt haben müssen, um dieser fordernden Position gerecht zu werden. Dabei werden Sie unsere Vorstellungen am ehesten erfüllen, wenn Sie neben der konzeptionellen und analytischen Befähigung und der überzeugenden und konsequenten Umsetzung der für richtig erkannten Personalpolitik auch durch eigenes Vorbild die Unternehmens- und Führungsphilosophie unseres Hauses lebendig verwirklichen. Wenn einer Ihrer Interessenschwerpunkte auf dem Gebiet der qualitativen Personalarbeit, dem Management Development, liegt, würde dies unsere Entscheidung weiter erleichtern. Um in die bestehende Führungsstruktur optimal hineinzupassen, stellen wir uns einen Altersrahmen vor, der zwischen 38 und 45 Jahren liegen könnte. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Wirtschaftsregion mitten in Deutschland.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen an, die über diese Anzeige hinausgehen. Dabei würden wir auch gerne in Kontakt mit Persönlichkeiten treten, die bisher an einen Wechsel nicht gedacht haben. Wir bitten Sie daher, die Herren Friedericks und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 – abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0228/2603-0 – anzurufen. Ihre Interessensbekundung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/3807 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgt, sollten Sie die Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung nutzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere weltweiten Geschäfte erfordern den internationalen Finanzexperten!

Als weltweit operierendes Unternehmen des Einzelmaschinen- und Anlagenbaus mit 3stelligem Millionenumsatz bieten wir unseren industriellen und öffentlichen Abnehmern maßgeschneiderte Problemlösungen an. Unser Erfolg und die herausragende Marktstellung sind auf ein hohes technologisches Niveau und der Fähigkeit, unseren Kunden auch im Finanzierungsbereich unternehmensspezifische Lösungsmöglichkeiten anzubieten, zurückzuführen. Sowohl unser starkes ausländisches Engagement als auch unsere zukünftigen Expansionsabsichten machen es notwendig, daß unser Management in der Spitze unseres Unternehmens durch einen

Internationalen Finanzmanager

qualifiziert erweitert wird, dem wir nach Bewährung die Chance bieten, kaufmännischer Geschäftsführer zu werden. Wir erwarten von Ihnen:

- *Erarbeitung einer Finanzstrategie zur Absicherung der in erster Linie ausländischen Aktivitäten*
- *Erfahrungen im internationalen Finanzbereich inklusive der Handhabung von Kompensationsgeschäften*
- *Mitwirkung bei der Entwicklung der zukünftigen Unternehmenskonzeption*
- *Beherrschung des gesamten internationalen Finanzinstrumentariums*

Daraus ist erkennbar, daß wir Sie nur dann akzeptieren können, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und eines breiten kaufmännischen Backgrounds bereits Führungserfahrungen im internationalen Finanzmanagement gesammelt haben. Die internationale Orientierung dieser Aufgabe macht es notwendig, daß Sie nicht nur die englische Sprache beherrschen, was wir als selbstverständlich ansehen (eine weitere Sprache wäre von Vorteil), sondern auch über internationale Erfahrungen verfügen. Neben diesen fachlichen Qualifikationen erwarten wir von Ihnen das für diese Aufgaben notwendige Managementpotential, d. h., daß Sie ein hohes Maß an Führungsbefähigung und Durchsetzungsvermögen besitzen müssen.
Aufgrund der geforderten Qualifikation und im Hinblick auf die geplante zukünftige Verantwortungsübernahme müßte Ihr Alter zwischen ca. 32 und 45 Jahren liegen. Gehen Sie bitte davon aus, daß diese Aufgabe natürlich auch mit einem interessanten Dotierungsrahmen ausgestattet ist. Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen.
International orientierte Finanzmanager mit unternehmerischem Profil und dem Willen, sich in dieser Position zu profilieren, bitten wir, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6787 zu senden. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur einem wirklichen Kenner des internationalen Behördengeschäftes wollen wir die Vertriebsverantwortung übertragen

In einem speziellen Sektor von mobilen Investitionsgütern zählen wir – gemessen an internationalen Maßstäben – zu den führenden Unternehmen. Grundlagen dieses Erfolges sind zum einen unsere anspruchsvolle Technologie, zum anderen aber auch die optimale Berücksichtigung der Wünsche unserer Kunden und die Flexibilität in der Problemlösung. Dabei haben wir uns bei unseren Abnehmern im Bereich der Öffentlichen Hand im In- und Ausland einen guten Namen machen können. Deshalb sind wir der Meinung, daß nur ein wirklicher Insider dieses Marktes als

Vertriebsleiter
—Internationales Behördengeschäft—

die Verantwortung übernehmen kann. Die Geschäftsleitung, der Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- *Sichere Beherrschung aller Vertriebs- und Marketinginstrumentarien für diesen sensiblen Absatzbereich*
- *Konsequente Ausschöpfung des Marktpotentials im Behördenbereich, bezogen auf unsere Produktpalette*
- *Laufende Beobachtung des nationalen und internationalen Marktes, um die Entwicklung neuer Produkte – bezogen auf die Kundenwünsche – zu initiieren*
- *Überzeugende Darstellung Ihrer Konzepte sowohl nach innen als auch nach außen*

Die vorgenannten Erwartungen machen Ihnen deutlich, daß wir nicht nur den „ersten Verkäufer", sondern auch einen unternehmerisch veranlagten Absatzexperten suchen, der den größten Teil seiner beruflichen Laufbahn im Bereich des Behördengeschäftes absolviert hat. Als Basis erwarten wir eine qualifizierte Hochschulausbildung (Diplom-Wirtschaftsingenieur, Diplom-Ingenieur oder Wirtschaftswissenschaftler, Jurist mit technischem Einfühlungsvermögen) sowie die verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache. Qualifizierte Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Neben den fachspezifischen Voraussetzungen können Sie in unserem Hause nur Erfolg haben, wenn es Ihnen gelingt, die technischen und kaufmännischen Belange dieses Bereiches im Rahmen Ihrer Ergebnisverantwortung konsequent aufeinander abzustimmen. Dazu kommt die Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch Vorbild und Motivation.
Ihr Alter müßte mindestens um 40 Jahre liegen. Denn dann haben Sie genügend berufliche Erfahrung sammeln können, würden aber auf der anderen Seite gut in unser Team integriert werden können. Die Bezüge, die Vertragsbedingungen und die Zugehörigkeit zu einem international organisierten Unternehmensverbund sind attraktiv und sicherlich auch ein Motiv, sich für diese Aufgabe zu interessieren.
Wenn Sie glauben, den vorgenannten Erwartungen zu entsprechen und die geforderten Qualifikationen erfüllen zu können, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personalberatung in Verbindung setzen. Da sicherlich nur sehr wenige Fachleute für diese Aufgabe in Frage kommen, können Sie sich auch vorab fernmündlich mit den Herren Laue und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 in Verbindung setzen, um dann weitergehende Informationen, insbesondere über die Produktpalette zu erhalten. Sie können damit ohne großen Aufwand Ihre Chancen überprüfen und davon ausgehen, daß unser Auftraggeber nur dann von Ihrer Bewerbung erfährt, wenn Sie uns ausdrücklich dazu autorisieren. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/2767 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unseren Unternehmenserfolg langfristig absichern!

Wir sind ein großes, traditionsreiches Familienunternehmen mit einem ausgefeilten Produktionsprogramm im Bereich der hochwertigen Produkte, die an den Endverbraucher gehen. Unser Erfolg beruht zum einen auf einer klaren Vertriebs- und Marketingstrategie und zum anderen auf der Anwendung moderner Managementinstrumentarien. Mittlerweile haben wir eine Größenordnung erreicht, die eine optimale Steuerung über moderne Controllinginstrumente erfordert. Aus diesem Grunde suchen wir den

Controller

der uns durch seine guten Kenntnisse im Controllingbereich und seine bisherige berufliche Entwicklung voll überzeugt und der in der Lage ist, die Controllinginstrumentarien auch in der Praxis effizient einzusetzen. Darüber hinaus sollte er aufgrund seines kaufmännischen Backgroundes das Potential besitzen, nach Bewährung in die kaufmännische Geschäftsführung aufzusteigen. Sie können uns überzeugen, wenn Sie folgende Aufgabenstellungen bewältigen:

- *Sichere Handhabung und Weiterentwicklung des firmenspezifischen, erfolgsabsichernden Planungs- und Kontrollinstrumentariums*
- *Anwendung und Weiterentwicklung des Berichtsystems*
- *Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktions- und Investitionsprogrammen etc. sowie Analyse und Interpretation von Soll-/Ist-Abweichungen*
- *Systematische Beratung des Managements in allen betriebswirtschaftlichen Fragen*

Am ehesten können Sie diese Aufgabe bewältigen, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits umfangreiche Erfahrungen im Controllingbereich gesammelt haben. Neben der Fähigkeit, das Unternehmen zu durchdringen und auch Maßnahmen zu erarbeiten, erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und Zielstrebigkeit. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen erfordert zudem Standvermögen und die Fähigkeit, andere für überzeugende Ideen zu begeistern.
Wir suchen nicht den reagierenden Controller, sondern den, der in der Lage ist, Probleme aufzugreifen und Lösungsvorschläge bereits im Vorfeld zu erkennen und aufzuzeigen.
Ihr Alter sollte zwischen Ende 20 und Anfang 40 Jahren liegen. Die Honorierung und die Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position angemessen. Standort unseres Unternehmens ist Rheinhessen.
Wenn Sie sich als Controller bereits profiliert haben und bereit sind, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, sollten Sie diese Chance nutzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/7797. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Dr. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Von Ihren Ideen und Ihrer Kompetenz hängt der Erfolg einer interessanten Produktpalette ab

Unsere pharmazeutischen Produkte haben sich aufgrund eigener intensiver Forschungstätigkeit und konsequentem Einsatz modernster Marketinginstrumente erfolgreich bei den entsprechenden Anwendern durchgesetzt. Wir wissen jedoch, daß die Zukunft nur mit weiteren Anstrengungen in der Forschung und mit der Einführung neuer Präparate am Markt gemeistert werden kann. Zur Betreuung einer anspruchsvollen Palette von Präparaten und der Vorbereitung bedeutender Neueinführungen brauchen wir Sie als

Marketingexperte Ethische Produkte

Nach einer auf Ihre Qualifikation zugeschnittenen Einarbeitung in unserem Hause werden Sie für folgende Aufgabenstellungen verantwortlich zeichnen:

- *Übernahme einer erfolgversprechenden Präparatepalette und Durchsetzung am Markt auf der Basis einer zielgruppen- und bedarfsorientierten Produktstrategie*
- *Entwicklung praktikabler Marketingkonzepte und enge Zusammenarbeit mit dem Vertrieb zur Umsetzung dieser Konzeptionen in konkrete Marktbearbeitungs-Aktivitäten*
- *Beobachtung und Analyse des Wettbewerbs wie des Marktes zur Verfügungstellung aussagefähiger Daten an die entsprechenden Fachabteilungen*

Wir stellen uns für die Übernahme dieser Position einen bis zu 40 Jahre alten wissenschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter vor, der über Marketing- oder Vertriebserfahrungen verfügt und Freude daran hat, eigene Ideen umzusetzen und gegebene Entfaltungsspielräume kreativ zu nutzen. Daß Sie fundierte Kenntnisse aus dem pharmazeutischen Produktmanagement – wenn möglich im ethischen Bereich – mitbringen müssen, ist Ihnen sicherlich ebenso einleuchtend wie unsere Forderung nach anwendungssicheren Englischkenntnissen, da wir in einem internationalen, weltweit aktiven Konzern eingebunden sind. Kontaktfreudigkeit, die Fähigkeit zum überzeugenden Präsentieren eigener Arbeitsergebnisse sowie die Bereitschaft zur Diskussion mit unterschiedlichsten Gesprächspartnern innerhalb und außerhalb unseres Hauses sind weitere Voraussetzungen, die wir bei Ihnen gern erfüllt sähen.
Bei uns finden Sie daher auch – neben einer interessanten materiellen Ausstattung – alle Vorteile eines mittleren Unternehmens mit Anbindung an einen internationalen Konzern vor. Darüber hinaus ist eine systematische Fortbildung ebenso selbstverständlich wie die Einbindung in ein überschaubares dynamisches Team. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich um diese ausbaufähige Position in einem überdurchschnittlich erfolgreichen Unternehmen bewerben. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/4777 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich auch gerne telefonisch mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 in Verbindung setzen, um weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung abzurufen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Eine Kontaktaufnahme ist ebenso wie eine Bewerbung für Sie vollkommen risikolos, da unsere Berater selbstverständlich gehalten sind, volle Diskretion zu gewährleisten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt. In der Information und Beratung des Arztes sehen wir eine wichtige Funktion unseres Hauses. Deshalb erweitern wir unseren Außendienst und suchen für unseren Vertrieb

Pharmaberater

– Vertrieb Rheuma –
– Vertrieb Psychopharmaka –

Wenn Sie als qualifizierte(r) Pharmaberater(in) in einer interessanten und zukunftsträchtigen Spezialisierung eine persönliche Weiterentwicklung sehen oder eine abgeschlossene Ausbildung als PTA, CTA, BTA oder MTA besitzen, dann sprechen Sie mit uns.
Einstellungstermin: 1. Oktober 1983

Freie Bezirke:

– Vertrieb Rheuma –

Lübeck ● Emden ● Hannover ● Höxter ● Wuppertal ● Koblenz ● Kaiserslautern ● Neckar-Odenwald ● Main-Tauber ● Tübingen ● Amberg ● München/Landshut

Freie Bezirke:

– Vertrieb Psychopharmaka –

Hamburg-Mitte/Itzehoe ● Bremen-Mitte/Cuxhaven ● Hannover-Nord ● Hildesheim ● Paderborn ● Duisburg ● Düsseldorf ● Essen ● Wuppertal ● Trier ● Gießen ● Offenbach ● Ludwigshafen ● Aschaffenburg ● Bayreuth ● Erlangen ● Regensburg ● Kempten ● Freiburg ● Konstanz ● Ulm ● Karlsruhe/Baden-Baden

Wir bieten eine der Aufgabe und Leistung entsprechende Dotierung, großzügige Spesenregelung, km-Geld, Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung und Unfallversicherung.

Bewerbern, die noch nicht im Pharmaaußendienst tätig sind, aber die Anforderungen für die Zulassung zur Pharmareferentenprüfung erfüllen, bieten wir die Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten an.

Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sei uns einfach an:
02 21 / 67 82 – 6 10 (Herrn Hemmersbach).

TROPON Arzneimittel, Berliner Str. 156, 5000 Köln 80

Service Centers/Stations

Zur Betreuung und Versorgung unserer Flugzeuge haben wir im Ausland Wartungsfirmen unter Vertrag. Um die ständige Verbindung zu diesen Firmen von Deutschland aus sicherzustellen, suchen wir einsatzfreudige

Ingenieure (FH)/ Techniker

mit Erfahrung in der allgemeinen Luftfahrt sowie perfekten englischen Sprachkenntnissen, nach Möglichkeit in einer zweiten Fremdsprache (Spanisch/Französisch).

Das Aufgabengebiet umfaßt die Klärung technischer Fragen des Kunden, den Informationsdienst sowie die Optimierung und Überwachung der Ersatzteilbevorratung unserer Vertragsfirmen. Gelegentliche Besuche unserer ausländischen Vertragspartner sind erforderlich.

Des weiteren suchen wir flexible

techn. Repräsentanten Field Engineers

für eine mehrere Jahre dauernde Auslandstätigkeit bei Vertragsfirmen bzw. Kunden, die eine größere Anzahl unserer Flugzeuge betreiben. Ihre Aufgabe besteht darin, unsere Kunden und Vertragsfirmen bei Betrieb, Wartung, Reparatur und Ersatzteilbevorratung vor Ort zu unterstützen sowie die ständige Verbindung zu uns als Herstellerwerk aufrechtzuerhalten.

Wir setzen Erfahrung in Wartung und Betrieb von Flugzeugen voraus. Längere Auslandsaufenthalte sowie sehr gute englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbern entsprechenden Zuschnitts bieten wir interessante, gut dotierte Positionen. Wir bitten um Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins.



Dornier GmbH
Werke München
Trimburgstraße
8000 München 60

Raumfahrttechnik

Für unsere Entwicklungsabteilung Raumfahrt suchen wir *Diplom-Ingenieure mit in mehrjähriger* Berufserfahrung gefestigten theoretischen und praktischen Kenntnissen der Regelungs- und Systemtechnik. Wir erwarten ferner ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein und selbständiger Arbeitsweise.

Diplom-Ingenieur (TH/TU)

Die Aufgabe umfaßt die experimentelle und praxisbezogene Bearbeitung von elektronischen und elektromechanischen Reglern und Systemen. In diesem Zusammenhang sind Berichte in deutscher und englischer Sprache zu erstellen.
Auf den Gebieten der Land-, Luft- und Raumfahrt sowie der Industrietechnik stehen wir an führender Stelle. – Wir bieten eine der Bedeutung der Aufgabe angemessene Vergütung und weitreichende Zusatzleistungen.
Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

TELDIX GmbH, Personalabteilung, Grenzhöfer Weg 36,
Postfach 10 56 08, 6900 Heidelberg 1
(Telefon: 0 62 21 / 51 22 15)

TELDIX

BOSCH Gruppe

Tekurat-Flachdach

für Neubau und Sanierung

Wir sind seit fast 50 Jahren ein gut eingeführtes Unternehmen für Wärmedämmungen. Unser funktionssicheres System Tekurat für Flachdächer hat sich überall und besonders im Sanierungsbereich bewährt. Wir expandieren weiter und suchen für Norddeutschland, das Ruhrgebiet, Südwestdeutschland und Bayern dynamische

Technische Verkaufsberater

verkaufsorientiert mit Branchenkenntnissen. Sie sollen nach vorgegebener Marketingkonzeption in Zusammenarbeit mit unseren Vertretungen vorwiegend Hochbauämter, Gemeindeverwaltungen, *Wohnungsbaugesellschaften und die Großindustrie* bearbeiten.

Wir erwarten viel Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten und Eigenverantwortung. Die Positionen sind ausbaufähig zur Regional-Verkaufsleitung. Schriftliche Bewerbungen bitte an:

HAPRI Leichtbauplatten-Werk Herbert Prignitz
Papyrusweg 12 2000 Hamburg 74 Tel. 040 712 40 16

Für den Aufbau des ländlichen Gesundheitswesens Sous-Region Nord-Ubangi, Zaire, suchen wir ab sofort

einen Techniker

als Leiter eines selbständigen Arbeitsbereiches mit Ausbildungsfunktion für zair. Personal sowie zur Überwachung, Kontrolle, Wartung, Pflege und Reparatur des gesamten technischen Geräts des Krankenhauses einschließlich Organisation und Verwaltung des gesamten Materiallagers.
Fachkenntnisse im Installations-, Elektro- und Schlossereibereich sind erforderlich. Französische Sprachkenntnisse erwünscht.
Bezahlung erfolgt nach den Richtlinien für Auslandsmitarbeiter der politischen Stiftungen. Vorgesehener Auslandseinsatz: 2–3 Jahre.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Hanns-Seidel-Stiftung, Lazarettstraße 19, 8000 München 19 – Personalreferat –, Tel. 0 89 / 1 25 81

Dachbahnenhersteller

sucht jungen, einsatzfreudigen

Bauingenieur

mit Spezialkenntnissen auf dem Flachdachsektor.

Aufgabengebiet: Fachtechnische Beratung unserer Kunden, Architekten und Baubehörden, Erstellen technischer Unterlagen.

Einige Jahre Berufserfahrung im Außendienst sind Voraussetzung.

Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung zu.



Dr. Kohl GmbH & Cie.
Dachbelag- und Bautenschutzmittel-Fabrik
Postfach 206, 4270 Dorsten 1

Ingenieure Betriebswirte

Die HELL GmbH, Kiel, eine **Siemens-Gesellschaft,** *gehört zu den bekanntesten* Produzenten von Investitionsgütern für die Reproduktions-, Satz- und Informationstechnik. Jahrzehntelange Pionierarbeit gibt dem Unternehmen heute seine führende Position auf dem Weltmarkt.

Wir bieten jungen Hochschul- bzw. Fachhochschulabsolventen der Fachrichtungen **Nachrichtentechnik, Maschinenbau, Informatik und Betriebswirtschaft** anspruchsvolle Einsatzmöglichkeiten auf den folgenden Gebieten:

INGENIEURE

Entwicklung
Hardware - Software - Mitarbeit an analogen und digitalen Bildverarbeitungs- und Übertragungssystemen

Qualitätssicherung
Flachbaugruppenprüfung, Entwicklung von Prüfprogrammen

Ersatzteilplanung
Festlegen und Aktualisierung von Ersatzteilen in Abstimmung mit den Konstruktions- und Entwicklungsbereichen

Einkauf
Einkaufs- und Vertragsverhandlungen für hochwertige Zukaufsprodukte

Kaufm. Abteilung Vertrieb
Reorganisation und Leitung von Verkaufslager, Expedition, Retourenstellen und Transport

BETRIEBSWIRTE

Wirtschaftsplanung und Auswertung
Weiterentwicklung der operativen Planung

Spricht Sie eine der genannten Aufgaben an, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an.



DR. ING. RUDOLF HELL GmbH
Grenzstr. 1-5, Postfach 6229, 2300 Kiel 14,
Telefon (04 31) 20 01/242

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen (Raum Köln–Bonn) im internationalen Konzernverbund und suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen

Dipl.-Ingenieur

der Fachrichtung Bergbau oder Eisenhüttenkunde

als Anwendungsingenieur für neue Technologien im Bereich keramischer Reparaturen an Industrieöfen.

Die ausbaufähige Position sieht gute Bezahlung, erfolgsabhängige Tantieme, Firmenwagen mit Privatnutzung, Altersversorgung etc. vor.

Kurzfristige Aufenthalte im europäischen Ausland setzen Reisefreudigkeit und französische und englische Sprachkenntnisse voraus.

Erfahrungen im Umgang mit Kunden und Betriebspraxis sind Voraussetzung.

Alter bis 45 Jahre.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis, Gehaltswünschen und Eintrittstermin unter L 6504 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Unternehmen der Nahrungsmittelbranche. Unsere nationale Vertriebsorganisation besteht aus regional tätigen selbständigen Absatzmittlern, die unsere Produkte im Facheinzelhandel und Lebensmitteleinzelhandel vertreiben.
Zur unterstützenden Arbeit in einigen Regionen suchen wir einen

Regionalverkaufsleiter z. b. V.

Nach gründlicher Einarbeitungszeit werden wir Sie für jeweils mehrere Monate in verschiedenen Gebieten Deutschlands einsetzen. Bei entsprechender Bewährung stellen wir Ihnen nach 2 bis 3 Jahren die Übernahme der Geschäftsführung einer Vertriebsgesellschaft in Aussicht.
Die Aufgabe ist interessant und vielseitig. Sie bietet große Entfaltungsmöglichkeiten für einen Mann, der nicht ortsgebunden ist und dem Verkaufen Freude macht.
Wir bieten Ihnen ein dieser Position entsprechendes Gehalt, neutralen Firmenwagen, Auslagenersatz für Dienstreisen, Urlaubsgeld und 13. Gehalt.
Wenn Ihre Stärke im Verkauf liegt, Sie nicht ortsgebunden sind und den Aufstieg suchen, dann sollten Sie sich bewerben.
Ihre Unterlagen, bestehend aus handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, richten Sie bitte an unseren Personalberater.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.
Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.
Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!
Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Wir sind eine Regionalbank mit Sitz in Bremen und wollen in Zusammenarbeit mit unserem Großaktionär, der Kredietbank N. V., Brüssel, unseren Devisenhandel neu organisieren. Hierfür suchen wir einen

Devisenhändler

der als Leiter eines kleinen Teams sowohl im Bankenhandel als auch für unsere anspruchsvolle Firmenkundschaft ein kompetenter Gesprächspartner ist. Die Position umfaßt außerdem Währungsdepositen und Kundenfinanzierungen und ist direkt dem Vorstand unterstellt.

Als Kandidaten stellen wir uns einen fähigen, jungen Bankkaufmann vor, der jetzt im Devisenhandel in der zweiten Reihe steht, sich aber mehr zutraut. Eine ausgesprochen händlerische Veranlagung sowie erstklassiges Englisch setzen wir voraus.

Alles Weitere, so auch die finanzielle Ausstattung, Kompetenzen und Eintrittstermin würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern. Wir bitten daher um schriftliche Kurzbewerbung oder Ihren Anruf zwecks Terminvereinbarung unter 04 21 / 36 84 – 4 17 oder ab 19.30 Uhr unter 04 21 / 21 29 58.

BANKVEREIN BREMEN AG
Wachtstr. 16, 2800 Bremen 1
GEGRÜNDET 1863

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Für die Führung einer erfolgreichen Handelsgruppe suche ich den qualifizierten Unternehmer-Kollegen

Wir sind ein dynamisches Handelsunternehmen mit den Vertriebslinien Großhandel, Märkte und SB-Warenhäuser. Mit einem effizienten Management, konsequenten Markt-Strategien und hoher Flexibilität erreichen wir seit Jahren außergewöhnliche Zuwachsraten. Umsatz: über fünfhundert Millionen DM. Finanziell kerngesund. Vorzeigbare Kosten und Erträge.
Um mich zukünftig vorwiegend strategischen und diversifizierenden Aufgaben widmen zu können, suche ich den vertriebsorientierten Praktiker als

Sprecher der Geschäftsführung - Handel

mit der fachlichen Zuständigkeit für den Gesamtbereich Marketing und Vertrieb

Ich erwarte von Ihnen die zielorientierte Bewältigung folgender Aufgaben:

- *Konsequente Leitung und Weiterentwicklung eines florierenden mittelständischen Unternehmens mit Motivation der unterstellten Mitarbeiter durch eigene Vorbildwirkung*
- *Laufende Optimierung der vorhandenen Absatzwege und Organisationen durch konstruktives Einwirken auf die verantwortlichen Personen sowie durch permanentes Anpassen der Steuerungsinstrumente*
- *Systematische Gewinnung neuer Standorte und Anschlußpartner durch einleuchtendes Aufzeigen unserer Vorteile - aber auch durch eigene Überzeugungskraft und persönliches Format*

Um all diese Zielsetzungen qualifiziert erfüllen zu können, sollten Sie ein gestandener Profi mit fundierten Markt- und Sortimentskenntnissen sein, über nachweisbare vertriebliche Erfolge verfügen, Kenntnisse im Franchise-Vertrieb besitzen sowie die zeitgemäßen Management-Techniken beherrschen. Daß Sie machbare Konzeptionen entwickeln können, die Sie selbst aufgrund eigener Durchsetzungskraft und Kontaktfreudigkeit umsetzen, ist eine weitere Voraussetzung für diese hochkarätige Position - wie auch die Einsicht, daß der erste Mann auch der erste Verkäufer ist.
Neben diesen fachlichen Voraussetzungen legen wir besonderen Wert auf Ihre persönlichen Eigenschaften. Ich stelle mir einen menschlich sympathischen Partner mit hoher Integrität und positiver Ausstrahlung vor, sowie der Bereitschaft, mit mir und den Geschäftsführer-Kollegen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Als idealen Partner kann ich mir sowohl den dynamischen Top-Manager in vergleichbarer Position vorstellen, als auch einen erstklassigen Mann der zweiten Linie, der jetzt die Summe seiner bisherigen beruflichen Erfahrungen in eine unternehmerische Gesamt-Verantwortung einbringen will. Ein Alter zwischen Mitte dreißig und Mitte vierzig würde gut in unsere vorhandene Führungsstruktur hineinpassen.
Selbstverständlich bin ich mir darüber klar, daß dieses hochgesteckte Anforderungsprofil seinen adäquaten Niederschlag in Ihrem Freiraum wie in der Gestaltung der Konditionen finden muß, die Sie voll überzeugen werden.
Zur Ermöglichung einer ersten, für Sie neutralen Kontaktaufnahme habe ich die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Die Herren Baldus und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-113 telefonisch gerne mit weiterführenden Informationen zur Verfügung. Bei Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, Eintrittstermin) geben Sie bitte die Kennziffer 1/4697 an.
Da ich weiß, daß der Kreis der in Frage kommenden Persönlichkeiten eng ist, möchte ich darauf verweisen, daß die P&M absolute Vertraulichkeit und Diskretion sowie die volle Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr erfolgreicher Vorgänger hat Maßstäbe gesetzt, an denen Sie gemessen werden!

In den vergangenen Jahren ist es unserem Bereichsleiter DOB I gelungen, seine Produktgruppe als die erfolgreichste in unseren Modehäusern zu etablieren. Dieser Erfolg basiert auf modischer Treffsicherheit, überzeugender Qualität und klarer Definition unserer anspruchsvollen Kundinnen. Diese zielgerichtete Vertriebs- und Marketingstrategie wird erfolgreich ergänzt durch eine systematische Sortimentsgestaltung und ein hervorragendes Einkaufskonzept. Deshalb sind wir in unserer Region als „Trendsetter" und Unternehmung bekannt, das Maßstäbe setzt.
Um die Kontinuität in unserem Management sicherzustellen, suchen wir den

Bereichsleiter - DOB I -

dem wir die volle Ergebnisverantwortung für das Profitcenter Einkauf/Vertrieb übertragen wollen. Dies schließt in gleichem Maße die volle Verantwortung für die Beschaffung und den Absatz ein. Wir erwarten daher von Ihnen die Erfüllung folgender Anforderungen:

- *Praxiserprobte Kenntnisse in der zielorientierten Sortimentsgestaltung*
- *Bewiesenes Gespür für das Erkennen modischer Trends und das Aufspüren von Sortimentstücken*
- *Die dazu notwendige Managementbefähigung zur Steuerung des gesamten Einkaufs- und Absatzgeschehens*
- *Sicherheit in der Vertretung Ihres Bereiches innerhalb unseres selbständig arbeitenden Managementteams*

Daß Sie darüber hinaus von der Warenkenntnis her den gesamten DOB I- sowie den Pelz- und Lederwarenbereich kennen, setzen wir voraus. Idealerweise haben sie sich die Basis für Ihren Erfolg in einem großen Modehauskonzern erworben, sind dann in ein Haus mittlerer Größe übergewechselt und haben dort Verantwortung für eine in sich geschlossene Produktgruppe übernommen.
Nun stehen Sie vor der Frage nach Ihrer weiteren Karrieregestaltung. Damit sind Sie aus unserer Sicht ein potentieller Kandidat für diese Aufgabenstellung, denn wir suchen den unternehmerisch orientierten und eigenständig arbeitenden DOB I-Profi.
Neben der fachlichen Voraussetzung müssen Sie für diese Aufgabe das gesamte Managementinstrumentarium, das in einem Modehaus unserer Größenordnung den Erfolg transparent macht und absichert, ebenfalls in der Praxis bereits kennengelernt und sicher angewendet haben. Darüber hinaus stellen Ihre qualifizierten Mitarbeiter Ansprüche an Ihre Führungsbefähigung.
Wir sind zwar eine inhabergeführte Unternehmensgruppe, erwarten aber von Führungskräften der ersten Ebene gleichermaßen unternehmerische Verantwortung. Das bedeutet, daß Sie in einem qualifizierten Team Ihren Standpunkt erfolgreich durchsetzen können.
Aufgrund der unternehmerischen Ausrichtung dieser Aufgabe sind Ihre Bezüge nicht nur überdurchschnittlich, sondern auch erfolgsorientiert geregelt. Dienstsitz des Unternehmens ist eine attraktive Metropole in Nordrhein-Westfalen mit hohem Freizeitwert.
Sollte Sie diese unternehmerische Aufgabe reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/6757. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den professionellen Markenartikler mit konzeptioneller Denke

Als Unternehmen der Bekleidungsindustrie haben wir schon frühzeitig den Markenartikel geprägt. Markenartikeldenken verbunden mit Vertriebstreue, modischem Gespür und rationeller Fertigung sind Eckpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Die Absicherung unserer herausragenden Marktstellung und deren weiterer Ausbau kann nur mit einer professionellen Steuerung des Absatzbereiches realisiert werden. Dafür suchen wir Sie als

Geschäftsführer Marketing und Vertrieb

- Bekleidungsindustrie -

Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie folgende Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigen bzw. die nachstehenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Absolute Beherrschung des Marketing-Mix im Markenartikelbereich auf der Basis Basis eines Studiums der Wirtschaftswissenschaften oder in der Praxis erworbener Branchenkenntnisse*
- *Erfolgreiche Vertriebs- und Marketingpraxis verbunden mit Sicherheit in der Anwendung betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumentarien*
- *Sicheres Gespür für die Entwicklung des Marktes und seiner modischen Tendenzen und ihre Umsetzung in strategische und operative Absatzziele*
- *Überzeugende Führungsbefähigung verbunden mit einer ausdrucksstarken und zielorientierten Persönlichkeitsstruktur*

Mit der Übernahme dieser Aufgabe werden Sie die Grundsätze unserer Absatzpolitik und die Vertriebs- und Marketingstrategie unseres Unternehmens wesentlich bestimmen. Sie werden deshalb sicherlich Verständnis dafür haben, daß wir an Ihre Fachqualifikation und an Ihre Persönlichkeit hohe Erwartungen knüpfen.
Ein Hauptkriterium unserer Entscheidung wird sein, ob Sie über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Markenartikelbereich verfügen. Profunde Einblicke in Vertriebssteuerung, Werbung, Verkauf und Marktforschung setzen wir ebenfalls voraus. Zusätzliche Erfahrungen aus der Bekleidungsindustrie, insbesondere auf den Sektoren der Kollektionserstellung, des Vertriebs modischer Produkte und der Großkundenbetreuung würde unsere Entscheidung für Sie wesentlich erleichtern.
Unabhängig von diesen fachlichen Voraussetzungen werden wir einer Persönlichkeit den Vorzug geben, die einerseits durch konzeptionelles Denken, andererseits durch strategisch-analytisches Vorgehen überzeugt. Sie passen am besten in unsere Führungsstruktur, wenn ihr Alter zwischen 38 und 45 liegt. Der Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine kulturell und mit hohem Freizeitwert ausgestattete, attraktive Stadt Nordrhein-Westfalens.
Wenn es Sie reizt, die Absatzpolitik unseres Hauses unternehmerisch zu gestalten, sollten Sie sich mit unserem Berater in Verbindung setzen. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis sehr eng ist und bieten daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere Informationen an, die über diese Anzeige hinausgehen. Wir würden auch gern mit Herren in Kontakt treten, die bis jetzt an einen Wechsel nicht gedacht haben. Rufen Sie bitte die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0228/2603-0 - an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/3737. Die Berater sichern die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Der Inhaber und Geschäftsführer unseres Unternehmens braucht Ihre Unterstützung

Wir sind ein Unternehmen des Dienstleistungssektors, das durch konsequente Spezialisierung seines Leistungsbereiches und durch optimale technische Ausstattung sowie personelle Besetzung eine führende Stellung erlangt hat. Zur Fortführung unserer erfolgreichen Strategie und zum Ausbau der Leistungspalette suchen wir Sie als

Rechte Hand des Inhabers

Zur gemeinsamen Durchsetzung der gesetzten und z.T. mitformulierten Ziele unseres Unternehmens sollten Sie in folgenden Aufgabenkomplexen erfolgreich tätig sein:

- *Ausschöpfung aller Möglichkeiten der bestehenden Dienstleistungsbereiche*
- *Überprüfung neuer Diversifikationsmöglichkeiten*
- *Permanente Beobachtung des Marktes zur Absicherung von Diversifikationsentscheidungen*
- *Schaffung eines entscheidungsunterstützenden Management-Informations-Systems*
- *Überprüfung der Unternehmensform und Entwicklung der günstigsten Gesellschaftsform*
- *Wahrnehmung der wirtschaftlichen Controllfunktion unter besonderer Berücksichtigung öffentlich-rechtlicher Richtlinien*

Neben diesen fachlich orientierten Qualifikationsmerkmalen sollten Sie die Bereitschaft zur vertrauensvollen Kooperation mit dem Inhaber und Geschäftsführer unseres Unternehmens mitbringen. Erfahrungen des Dienstleistungssektors sehen wir als unerläßlich an. Vom Alter her stellen wir uns vor, daß Sie ca. 35 Jahre alt sind. Erwähnen möchten wir auch noch, daß Ihr Dienstsitz eine der kulturell und wirtschaftlich attraktiven Metropolen Süddeutschlands sein wird.
Sie erwartet ein kollegiales Betriebsklima und ein adäquates Gehalt.
Wenn es Sie reizt, als enger Mitarbeiter des Inhabers in einem Dienstleistungsunternehmen privatrechtlicher Art tätig zu werden, sollten Sie den Kontakt zu der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, aufnehmen und Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte unter Angabe der Kennziffer 1/3747 dorthin schicken. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen garantiert. Unter der Telefonnummer 0228/2603-112 stehen Ihnen die Herren Friederichs und Hatesaul für Vorabinformationen gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und an den Wochenenden erreichen Sie die P&M unter der Telefonnummer 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

HAGENUK

Wir sind ein angesehenes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und beschäftigen z.Zt. mehr als 1.500 Mitarbeiter. Unsere Produkte der **Fernmeldetechnik** sowie der **Klimatechnik** haben in Fachkreisen einen sehr guten Namen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen qualifizierten

Konstrukteur
— Klimatechnik —

Nach unserer Auffassung bringen Sie als **Ingenieur** aus dem Sektor **Heizungs- und Lüftungstechnik** die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie über eine mehrjährige einschlägige Erfahrung sowie über gute Kenntnisse in der **Strömungstechnik** verfügen.

Wir bieten Ihnen interessante und selbständige Aufgaben, ein der Bedeutung der Position angemessenes Gehalt sowie die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter gleichzeitiger Angabe Ihrer *finanziellen Vorstellungen an unsere Personalabteilung.*

HAGENUK GmbH
Westring 431
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 882-238

Ceresit
...für Haus & Bau

Wir sind Hersteller von Chemie-Baustoffen, Hausfarben, Kunststoffputzen, Dichtstoffen, Fliesenklebern, Flüssigkunststoffen und haben seit mehr als 75 Jahren einen guten Namen im Baustoffhandel.

Wir suchen einen

Außendienstmitarbeiter

der in Südbaden unsere Kunden betreuen und beraten soll. Der Bewerber sollte seinen Wohnsitz in Freiburg oder in der Nähe haben.

Durch intensive Einarbeitung ermöglichen wir unserem neuen Mitarbeiter einen guten Start.

Wir bieten Gehalt, Provision, Spesen und einen neutralen Firmenwagen oder Kilometergeld.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltswunsch richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Ceresit GmbH · 4750 Unna
Postfach 11 69 · Ruf 0 23 03 / 109 – 1

HERCULES

IHR ARBEITSPLATZ IN BERGEDORF

Hercules zählt zu den vielseitigsten Chemie-Unternehmen der Welt.

Wir suchen zum 1. 7. oder früher für unsere Hauptverwaltung in Hamburg 80 eine(n) tüchtige(n)

Bilanzbuchhalter(in)
– ganztägig –

Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Rechnungswesen/Kostenrechnung sind wichtig. Die Finanzbuchhaltung wickeln wir über Bildschirme mit dem Zentralrechner bei unserer Muttergesellschaft in den USA ab.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir sind überzeugt, daß Ihnen die selbständige Arbeit im kleinen Team gut gefallen wird. Neben einem sicheren und entwicklungsfähigen Arbeitsplatz bieten wir Ihnen gutes Gehalt, betriebliche Altersversorgung und gleitende Arbeitszeit als zusätzlichen Anreiz.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns vorab an.

Hercules GmbH
– Personalabteilung –

Curslacker Neuer Deich 66
2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 25 52–2 03

Bankfilialleiter
für Hamburg

Unsere *Filialen* werden *weitgehend selbständig als Profit-center* geführt. Daher suchen wir einen „Könner" in unserem Geschäft.

Voraussetzungen sind

- fundierte Kenntnisse im Konsumentenkreditgeschäft
- die Fähigkeit, ein beachtliches Kreditvolumen zu pflegen
- Ehrgeiz und Engagement, aktiv Kontakt zu neuen Kunden zu suchen und den vorhandenen Kundenstamm weiter auszubauen
- entsprechende Führungsqualitäten, um ein langjähriges *Mitarbeiterteam zu motivieren* und zu steuern.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Gehalt, Dienstwagen sowie zusätzliche soziale Leistungen.

Sind Sie interessiert?

Dann bitten wir unter Z 6538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, um Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen sowie Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins. Ihre Unterlagen werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden berücksich-

---

Sie kennen uns als eine der größten norddeutschen gemeinnützigen Einrichtungen und Betreiber von Krankenhäusern, Heimen für mehrfach Behinderte, Werkstätten und Schulen. Unser Kosten- und Leistungsvolumen liegt über 100 Millionen DM p. a.
Wir suchen für unseren Verwaltungsbereich den

Stellvertretenden Leiter Finanzbuchhaltung

Diese komplexe und herausfordernde Aufgabe wollen wir einem Betriebswirt übertragen, der über fundierte Erfahrungen in Betriebswirtschaft, Kostenwesen, Buchhaltung verfügt. Einen Bewerber, der seine Kenntnisse im Krankenhausbereich gesammelt hat, würden wir bevorzugen. Als wichtige Persönlichkeitsmerkmale erachten wir Zielstrebigkeit, *Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit.*
Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, erbitten wir zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf und Einkommensvorstellungen (wir zahlen nach BAT und haben eine interessante Altersversorgung) an

Alsterdorfer Anstalten
Personalabteilung
Alsterdorfer Straße 440
2000 Hamburg 60



Verkaufsberater
und solche, die es werden wollen, für Waagen und Wägesysteme.

Ihr Verkaufsgebiet: Essen. Eintrittstermin: sofort. Ebenfalls suchen wir Verkaufsberater für die Räume München, Stuttgart, Frankfurt

Unser international etabliertes und innovatives Unternehmen der Elektronikbranche mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten gehört zu den ersten Adressen auf diesem Sektor.
Im Rahmen der weiteren Entwicklung suchen wir junge, begeisterungsfähige Mitarbeiter mit folgendem Aufgabengebiet.

- selbständige Betreuung des Verkaufsgebietes
- Pflege des vorhandenen Kundenstammes
- Neukundengewinnung durch gezielte Akquisition
- Einführung von Produktneuheiten am Markt.

Verkaufserfahrung, technisches Einfühlungsvermögen und Abschlußsicherheit zeichnen den idealen Bewerber aus.

Wir bieten Ihnen Produkte mit ausgezeichnetem Ruf, eine gründliche Einarbeitung, Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung –, Fixum, Erfolgsprovision und gute Sozialleistungen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Sie hören umgehend von uns. **Mettler Waagen GmbH, Ockerweg 3, 6300 Gießen.**

Optyl Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

dunhill
Christian Dior
PLAYBOY.
VIENNALINE
terri brogan
Sophia

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland. Der Verkauf unserer hochwertigen, modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen erfolgt über den Fachhandel.

Für die Gebiete

- **Bremen, Weser-Ems, Osnabrück, Bielefeld**
- **Hamburg, Hannover, Braunschweig**
- **Schleswig-Holstein, Stade, Cuxhaven**

suchen wir

Repräsentanten

Sie erwartet die Aufgabe, selbständig die bestehenden Kontakte zu unseren Kunden zu pflegen und konsequent auszubauen. Sie sollen, unterstützt durch unsere Werbekonzeption, die Modellphilosophie unseres Hauses nach außen vertreten. Sie sind 30–40 Jahre, erfolgreich und verkaufsstark im Markenartikelbereich. Ihre Erscheinung ist gepflegt, Ihr Auftreten sicher, Bereitschaft zur Teamarbeit ist vorhanden. Sie sollten Ihr Domizil im Reisegebiet haben oder bereit sein, dahin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen, bestehend aus Grundgehalt und Umsatzbeteiligung, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, eine Unfallversicherung sowie sonstige Sozialleistungen.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und die Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige *Tätigkeit) mit Angabe Ihres Einkommenswunsches an*

OPTYL Brillen-Vertriebs-GmbH
z. Hd. Herrn Fuchs
Hans-Stießberger-Str. 2a, 8013 Haar b. München

Chemie-Export

Wir sind ein modernes deutsches Handelsunternehmen mit eigenen Niederlassungen in Übersee.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten suchen wir den

Chemikalien-Sachbearbeiter

als zweiten Mann in unserem jungen, individuellen Team. Langjährige Erfahrung im Chemie-Handel sowie gute Fremdsprachenkenntnisse und Interesse am weiteren Ausbau unserer Absatzmärkte sollten vorhanden sein.

Diese Position erfordert hohe Einsatzbereitschaft (Überseereisen etc.). Wir sind gern bereit, den erzielten Erfolg entsprechend zu honorieren.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommenswünsche an

Breckwoldt Außenhandelsgesellschaft mbH

Amsinckstraße 45, 2000 Hamburg 1

STELLENGESUCHE

Dr.-Ing. Elektronik

Ende dreißig, Hochschulabschluß mit „sehr gut", „Magna cum laude", Deutscher, Herüberwechsel westwärts, insgesamt 6 J. Industriepraxis, ortsunabhängig. Besondere Erfahrungen in der Nachrichtenelektronik, HF, Hybride Schaltungen, EMC, komplexe analoge IC's, höchstempfindliche Meßelektronik, Antennentechnik, digitale Bildauswertung, Bilderkennung durch EDV, komplizierte Software. Alle erforderlichen sachlichen Voraussetzungen für eine solide Arbeit liegen vor. Gewünschter Wechsel in diesem Jahr oder 83/84.

Kontaktaufnahme erbeten unter E 6521 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Mitarbeiterin

Kauffrau, 35 J., ledig, mit erfolgreicher langjähriger Auslandserfahrung in den Bereichen Vertrieb, Rechnungswesen, Personal/Verwaltung, perfekt Französisch in Wort/Schrift, sehr gute Englischkenntnisse, engagiert, einsatz- und leistungsbereit, sucht entwicklungsfähige Funktion als Lebensaufgabe, bevorzugter Basisstandort Südwestdeutschland.
Offerten erb. unter A 6143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Privatsekretär
Angeb. u. R 6508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seriöser Immobilienprofi (Betriebswirt), zuverlässig, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht feste Anstellung im *Rhein-Main*-Gebiet.
Ang. erb. u. X 6514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich (33 J.) bin entschlossen, aus meiner heutigen leitenden **Stabsposition** eines bedeutenden **Einzelhandelsunternehmens/Warenhäuser/Versand** in eine verantwortliche

Linienposition
auch in mittlerem od. kleinerem Unternehmen zu wechseln. Werdegang: Abt.-Ltr./Einkäufer, Verk.-Ltr., Ltr. zentr. Absatzförderung. Branche: Non-Food, Schwerpunkt RF/FS, Do-it-yourself, Autozubehör, Sport. Derz. Eink. 85 TDM p. a. Nähere Informationen u. T 6532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Ingenieur (TV München 1979)
30 J., 3 Jahre Berufspraxis in Ing.-Büro (NW) in Planung, Beratung, Konstruktion, Schwerpunkte: Wasserbau, städt. Tiefbau, Wasserwirtschaft, Hydraulik, zus. Kenntnisse in Wasserrecht, Programmierung, sucht neue Tätigkeit.
Angebote erbeten unter D 6520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im- u. Exportkaufmann
36 Jahre, mit 10jähr. Tätigkeit in Fernost als Führungskraft bei europäischen Firmen sowie perfekt engl. u. franz. Sprachkenntnisse su. verantwortungsv. *Aufgabenbereich* im Hamburger Raum.
Ang. erb. u. V 6534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebs-Ing.
43 J., 6 J. Konstruktion von Förderanlagen, Sondermaschinen u. chem. Apparatebau, 12 J. Planung von Sanierung u. Betriebserhaltung, von Anlagen im Chemie- u. Pharmabereich, sucht sich im norddt. Bereich zu verändern.
Angeb. erbeten u. U 6533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist
28 J., verh., Prädikatsexamen, Promotion in Kürze abgeschlossen, Engl.- u. Franz.-Kenntnisse, sucht
Anfangstellung
in der Wirtschaft
im Großraum Hamburg.
Ang. erb. u. K 6525 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt grad.
31 J., ungekündigt, 7 J. erfolgreich im Außendienst, wünscht sich zu verändern.
Angeb. erb. u. Z 6516 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bau-Ing. (TH)
44 J., seit Jahren in leit. Positionen als *NL bzw. GS tätig*, umfass. Erf. im Hoch- u. Tiefbau, schlüsself. Bau, Auslandspraxis, gute engl. u. franz. Sprachkenntn., sucht neue Aufgabe zum 1. 7. oder später.
Ang. erb. unt. PL 46 390 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Beauftragter für Personenschutz
28 J., aus dem gehobenen kriminalpoli*zeil. Dienst Karate- u. Schießausbilder*, sucht verantwortungsv. Tätigkeit i. Werkschutz od Personenschutz i. Inland od englischsprachigem Ausland.
Zuschriften unter Z 6406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dr.-Ing. Maschinenbau
verh., Mitte 30, Schweißfaching., Praktiker, kreativ, 5 J. Industriepr. in Konstr., Entw., Vers. u. Proj., Kenntn. in *Flurförderzeugen*, Fahrzeugtriebwerken, Land- u. Baumasch., hydr. Antr., Tankfahrzeugen, sucht nunmehr ausbaufäh. Position, bevorz. in Konstr./Entw. in Norddeutschland.
Angeb. u. A 6517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gesellschafterin/Haushälterin
Langj. Erfahrung in der Haushaltsführung, vertraut m. allen vorkommenden Aufgaben, tierlieb u. naturverbunden, sucht passenden Wirkungskreis, auch Vertretung. Führerschein vorhanden, gute Referenzen. Freundl. Zuschriften erbeten unter P 6529 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Akad., früher Rittergutsbes., Großwildj., wünscht Vertrauensstellung, Nebenber., auch Agentur.
Angebote erbeten unt. Postfach 7 32 31, 2000 Hamburg 73.

OEM-Vertriebsbeauftragter
38 J., ungekündigt, m. umfangr. Kontakten zu führenden deutsch. Herstellern, möchte sich verändern. Gute Peripheriekenntnisse. Verhandlungsgeschick Deutsch/Englisch.
Zuschr. u. K 6481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Apotheker
26 J., Examen 81, sucht Tätigkeit in mittlerem oder kleinem pharmazeutischen Unternehmen, die zur Qualifikation als Herstellungsleiter führt.
Ang. u. B 6518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter
Anf. 30, dynamisch u. zielstrebig, sucht neue verantwortungsv. Aufgabe. Fundierte Kenntn. u. Erfahrungen im *Lebensmittelhandel* u. Industrie.
Angeb. u. A 6539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. (FH)
Architekturexamen März '83, Diplomarbeit Note 2,0, ungebunden, flexibel u. belastbar, sucht langfristige Stellung in einem Architektenbüro.
Angeb. erb. u. U 6511 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dtsch.-span. Ehepaar
mit langj. Praxis im Tourismus **sucht Stellung an der Küste Spaniens.**
Zuschr. erb. u. PH 46387 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Kapitän A 6
43 J., Deutscher, fl. Engl. u. Ital., 25 J. Erf. in weltweiter Linien- u. Massengutfahrt, Wohnsitz Salerno, möchte verantwortungsv. Aufgabe in Italien übernehmen (Industrie-/Handelsvertretung usw.).
Zuschr. erb. u. PS 46452 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

EINKÄUFER
exporterfahrener Praktiker mit guter Auslandspraxis, Gebrauchsgüter-Sektor, sucht neues, adäquates Engagement im außereuropäischen Ausland (engl. Sprachraum).
Zuschr. bitte unter W 6513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chefsekretärin/Assistentin
Spanisch, Englisch, Französisch, 45 J., langj. *Erf.* (auch Ausland), selbständig, einsatzfreudig, sucht anspruchsv. Vertrauensstellung.
Ang. u. H 6524 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Ingenieur Maschinenbau
42 J., verh., langj. Erf. v. Projektierung, Angebotsausarbeitung, Verkauf u. Auftragsabwicklung auf dem Gebiet d. Brennstoff- u. Schmierölaufbereitung in Schiffahrt- u. Kraftwerkstechnik, sucht neue Aufgaben in verantwortungsv. Position.
Zuschr. erb. u. PO 46392 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Werbefachmann
(42), Erf. in Agentur, Industrie u. Messewesen etc., sucht verantw. Position im nordd. Raum.
Ang. erb. u. S 6509 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Organisation, Planung, Ausbildung oder andere Tätigkeitsbereiche mit spezial. Funktion von
Dipl.-Politologen
Doktorand, 30 J., im Raum Hamburg ges.
Ang. erbeten u. S 6531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Polizeibeamter
sucht einzig aus persönlichen Gründen neuen Wirkungskreis in der freien Wirtschaft.
Angebote erb. u. PG 46405 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Schiffahrtskaufmann
38 J., auslandserfahren, kontaktfreudig, versiert im Reederei- u. Agenturgeschäft, su. neue verantwortungsv. Tätigkeit in Schiffahrt, Spedition o. Industrie.
Ang. erb. u. W 6535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junger Geschäftsführer (35, Dipl.-Kfm.) mit Einsatzfreude
sucht verantwortungsvolle Aufgabe in HH o. näherer Umgebung.
Durch alleinig. Vertretungsber. in Problembranche (ungk. Stellung) gewohnt, streng erfolgsorientiert u. unternehm. zu handeln; nachweisb. Umsatzsteig. durch Einsatz v. Profit-Centern u. unkonvent. Verkaufsstrategien; mehrjahr. Erfahr. in Management- u. Personalfragen aus trad. nordd. Großuntern.; nebenb. Tätigkeit in Unternehmensber.
Angeb. erb. unter L 5932 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Pharmakologe

Arzt - Tierarzt - Biologe

Wir sind ein Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie mit weltweiten Aktivitäten. Unsere modern ausgestatteten Laboratorien und die Möglichkeit eines laufenden In- und externen Erfahrungsaustausches sind die Basis für unsere erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit.

Unsere Pharmakologische Forschung sucht einen qualifizierten jüngeren Pharmakologen für die Gebiete Asthma, obstruktive Atemwegserkrankungen und Kreislauf. Wir wenden uns an Wissenschaftler, die über ein breites pharmakologisches Methodenspektrum und möglichst Erfahrungen in der Asthmaforschung verfügen. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Fähigkeit und Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen eine interessante, entwicklungsfähige wissenschaftliche Aufgabe. Das Einkommen richtet sich nach Qualifikation und Erfahrung ergänzt durch zeitgemäße Sozialleistungen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, aus denen Ihre berufliche Erfahrung und Ihr Methodenspektrum ersichtlich sein sollten, an unsere Personalabteilung oder nehmen Sie direkt Kontakt mit dem Leiter unserer Pharmakologischen Forschung, Herrn Professor Dr. med. K. Heintze, Telefon 07531/84-354 auf.



Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH, Byk-Gulden-Str. 2, 7750 Konstanz.

Byk Gulden Pharmazeutika

Unser Erfolg ist seit 15 Jahren überdurchschnittlich. Qualität, Technik und Design unseres Programmes sind unerreicht. Wir sind unumstritten Marktführer.

Wir verkaufen direkt, überwiegend an Hausbesitzer. Interessenten gewinnen wir durch intensive Werbung, Messen, eigene Akquisition und nicht zuletzt durch Empfehlung unserer zufriedenen Kunden. Zur Verstärkung unserer Vertriebsgesellschaften in **Hamburg, Bremen, Hannover, Peine** und **Salzgitter** suchen wir jeweils einen aktiven

Direktverkäufer

zur **eigenverantwortlichen Bearbeitung eines geschützten Verkaufsgebietes.**

Ihre Aufgaben bei uns sind:

- Aktive Ansprache vorhandener und Akquisition neuer Interessenten.
- Kundenbezogene Beratung und Erarbeitung hervorragender Problemlösungen.

Unterstützt werden Sie durch unser **erfolgreiches Vertriebskonzept mit Mediawerbung, Messen, *Verkaufshilfen sowie repräsentativen Ausstellungsräumen.*** *Interessenten aus Ihrem Gebiet werden* stets Ihnen zugeordnet. Weitere aktive Unterstützung erhalten Sie von unserem Innendienst, der Sie auch weitgehend von Verwaltungsarbeiten entlastet.

Sie werden fest angestellt und leistunggerecht bezahlt. **Intensive Produktschulung und gründliche *Einarbeitung sind selbstverständlich. Übernachtungen sind nicht erforderlich.***

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Unternehmensberatung. Vorabinformation erhalten Sie durch Herrn Renoldi zwischen 10.00 und 18.00 Uhr auch am

Samstag/Sonntag, Telefon 09335/1281

Renoldi & Bayer
Unternehmensberatung
Siedlungsstraße 1 · 8701 Hemmersheim

Biffar



AC-SERVICE GMBH

100 Mio. Umsatz wollen wir in 3 Jahren um 50% steigern. Schon heute *gehören* wir zu den bedeutendsten Computer-Service-Unternehmen in Deutschland und weiteren europäischen Ländern.

Sie sollen den vertrieblichen Ausbau unseres Geschäftsbereiches **SCHLÜSSELFERTIGE SYSTEME und ANWENDUNGSSOFTWARE** forcieren.

In der neu geschaffenen Aufgabe werden Sie als

VERKAUFSLEITER DEUTSCHLAND

unseren Verkauf zum Erfolg führen. Ihr Dienstsitz wird eine unserer Geschäftsstellen sein.

Wir erwarten von Ihnen:

- Nachweisbare, kontinuierliche Verkaufserfolge
- Kaufmännischer, betriebswirtschaftlicher Background
- Erfahrung im kommerziellen Anwendungsbereich
- Beherrschung des Marketing-Instrumentariums
- Durchsetzungsvermögen, Führungsqualitäten, Drive
- Alter bis Ende 30

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die europäische Zentrale in der Schweiz:

AC
Geschäftsleitung
ACI Automation Center International AG
Postfach 251
CH-5430 Wettingen/Schweiz

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen Herr A. Guntli unter der Nr. (Direktwahl Schweiz) 00 41 56 / 26 11 22 zur Verfügung.

AC-SERVICE GMBH
DÜSSELDORF, FRANKFURT, HAMBURG, MÜNCHEN, NÜRNBERG, STUTTGART

Wir konstruieren und bauen Schwermaschinen und liefern komplette verfahrenstechnische Anlagen für die Zement-, Kraftwerks- und chemische Industrie. Wir führen Engineeringaufträge aus, nehmen Anlagen in Betrieb und betreuen sie, wir sind Lizenzgeber für Einzel- und Gesamtanlagen in aller Welt und haben ausländische Tochterunternehmen.

Wir suchen für den technischen Außendienst unseres Unternehmens

jüngere Ingenieure (grad.)

für Inbetriebnahmen und Serviceleistungen

Wir setzen voraus:

abgeschlossene Lehre als Maschinen- oder Betriebsschlosser;
Fachhochschulabschluß, wünschenswert auf dem Gebiet der Verfahrens- oder Produktionstechnik;
englische Sprachkenntnisse;

mindestens zweijährige praktische Tätigkeit in der Industrie.

Aufgrund unseres Programms und unserer Unternehmensgröße erwarten Sie vielseitige und wechselnde Aufgaben im Anlagen- und Maschinenbau.

Unser Büro liegt in der Nähe der Königsallee

Bitte rufen Sie zwecks Kontaktaufnahme unsere Personalabteilung – Herrn Poduschnick – an: Telefon 02 11 / 89 01-0.



Loesche GmbH – Steinstraße 18 – 4000 Düsseldorf 1

Johanniter-Krankenhaus  **Geesthacht**

Für das Johanniter-Krankenhaus suchen wir zum frühestmöglichen Termin

1 Anästhesieschwester/-pfleger

möglichst mit Zusatzausbildung
(Vollzeit- oder Teilzeitkraft)
Verg.-Gruppe Kr. V BAT

1 Operationsschwester/-pfleger

Verg.-Gruppe Kr. V BAT

Wir bieten ein vielseitiges Arbeitsgebiet: Allgemein-, Abdominal- und Unfallchirurgie, operative Gynäkologie, Laparoskopie, operative Tätigkeit des HNO-Arztes (Belegabteilung).

*Gearbeitet wird in zwei Schichten, Vergütung des Bereitschafts*dienstes nach tariflichen Sätzen. Gesucht werden Kräfte, die bereits Erfahrungen in ihrer Tätigkeit sammeln konnten.

Unterkunft und Verpflegung im Hause möglich. Mithilfe bei der *Wohnraumsuche.*

Geesthacht ist ein Ort mit ca. 25 000 Einwohnern und liegt in landschaftlich reizvoller Lage an der Elbe, ca. 30 Minuten von Hamburg entfernt. Alle Schulen sind am Ort.

Bewerbungen erbeten an:

Johanniter-Krankenhaus Geesthacht
– Pflegedienstleitung – Am runden Berge
2054 Geesthacht, Tel. 0 41 52 / 1 79 - 0

Heizung – Lüftung – Sanitär

Bedeutendes Unternehmen der Branche in Südwestdeutschland sucht einen qualifizierten

Heizungs- und Lüftungs-Ingenieur (Techniker)

als

Gruppenleiter

Die Aufgabenstellung erfordert eine kontaktfähige Persönlichkeit, die die Materie von der Akquisition bis zur Anlagenfertigstellung sicher beherrscht. Neben den fachlichen Qualitäten erwarten wir Organisationsvermögen und die Befähigung, Mitarbeiter sicher anzuleiten und zu führen.

Wir erwarten von dem Bewerber eine mehrjährige Berufspraxis.

Die Dotierung entspricht der Position.

Die gebotene Stelle eignet sich besonders für einen Bewerber, der den entscheidenden Sprung seiner Laufbahn vorzunehmen beabsichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder Kurzinformation zur Kontaktaufnahme erbitten wir an Firma A. LAGRANGE GmbH – Geschäftsleitung – Postfach 125, 6570 Kirn.

Wir sind ein führendes Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus in Kiel.

Für die Entwicklung eines elektronischen Regelungs- und Automationssystems im Bereich Maschinenbau suchen wir einen

Diplom-Ingenieur TH / FH

der Fachrichtung **Nachrichtenelektronik oder Regelungstechnik** mit Kenntnissen des Einsatzes von Mikroprozessoren einschließlich deren Programmierung und Berufserfahrung auf dem Gebiet der Schiffsautomation.

Die Entwicklung erfolgt im Team in enger Zusammenarbeit mit einem bestehenden Entwicklungslabor.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Sperrvermerke strikt beachtet und ggf. die Unterlagen an uns weitersendet:

Werner Fahland, Rodigallee 255, 2000 Hamburg 70

OTTO WOLFF

Unser Export von

Investitionsgütern nach Fernost

hat eine langjährige Tradition. Dabei spielen unsere Geschäftsbeziehungen zur VR China eine herausragende Rolle. Wir suchen einen technisch interessierten

Projektkaufmann

für den Vertrieb und die Finanzierung von Einzelmaschinen, Produktionsausrüstungen und Industrieanlagen nach Fernost. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten; von Ihnen erwarten wir, daß Sie über einige Jahre *Erfahrung im Export von Investitionsgütern verfügen und selbständig im Ausland Geschäfte* verhandelt haben. Einen Auslandseinsatz für einige Jahre, z. B. in unserem Büro Peking, sollte von Ihnen nach einer Übergangszeit Ihrer Mitarbeit in Köln angestrebt werden. Verhandlungsfähiges Englisch setzen wir voraus.

Schreiben Sie bitte an Herrn Helmut Demary, Personalabteilung, Zeughausstraße 2, 5000 Köln 1, oder rufen Sie ihn unter Tel. 02 21 / 1 64 14 09 an.



WINKLER

Bäckereitechnik nach Maß expandiert

Automatische Brotanlagen
Automatische Brötchenanlagen
Teigteil- und Wirkmaschinen
Netzband-, Plattenband- und Etagenöfen

Wir sind ein führender Hersteller der Branche und liefern Einzelmaschinen, Öfen und komplette Anlagen für die Backwarenindustrie und das Bäckereihandwerk.

Zur Erweiterung unserer Exportabteilung suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

junge Exportkaufleute

als Investitions-Anlagen-Berater oder Bäckerei-Verfahrenstechniker.

Sie sollten in der Lage sein, die ausländischen Kunden zu beraten, Projekte auszusuchen und Angebote auszuarbeiten, technische Verkaufsgespräche zu führen, und im Rahmen dieser Tätigkeit die notwendige Korrespondenz in Fremdsprachen zu erledigen. Dazu sind sehr gute Kenntnisse der französischen und/oder der englischen Sprache *unerläßlich.*

Zum Aufgabenbereich gehört die selbständige und verantwortliche Bearbeitung bestimmter Exportländer. Deshalb ist diese Aufgabe mit Auslandsreisen in erheblichem Umfang verbunden.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Handschriftenprobe und Lichtbild) bitten wir an unseren Verkaufsleiter, Herrn P. Kern, zu senden.

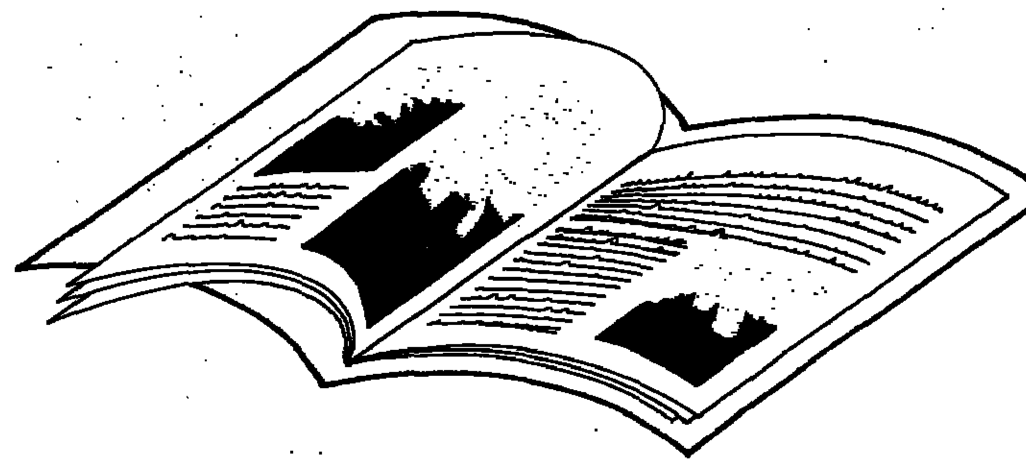
FR. WINKLER KG
Vockenhauser Straße 4, 7730 VS - Villingen/Schwarzwald, Telefon 07721 / *831

Ausbildung zum Geprüften Pharmareferenten

Neben überdurchschnittlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung wird bei uns auch die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter großgeschrieben. Dazu zählt ebenfalls die Ausbildung zum Staatl. Geprüften Pharmareferenten, die wir seit vielen Jahren mit großem Erfolg in unserem Haus selbst durchführen. Damit schaffen wir die Basis für die erfolgreiche Information der niedergelassenen Ärzte durch einen hochqualifizierten Außendienst.

Wenn Sie sich für diesen Beruf interessieren, machen wir Ihnen folgendes Angebot:

Wir haben für Sie eine umfassende Informationsmappe zusammengestellt. Hier finden Sie klare Antworten auf viele Fragen, die Sie im Zusammenhang mit dem Einstieg in einen neuen Beruf haben: Vom Lehrplan über die Voraussetzungen, um zur abschließenden Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer zugelassen zu werden, bis zur Darstellung des typischen Arbeitstages eines Pharmareferenten. Eine Checkliste hilft Ihnen bei der Entscheidung, ob eine Bewerbung für Sie persönlich erfolgversprechend ist. *Die Firmenbroschüre sagt Ihnen alles Wissenswerte* über unser Haus.



Diese Voraussetzungen müssen Sie in jedem Fall erfüllen: Mittlere Reife oder Abitur, abgeschlossene kaufmännische, naturwissenschaftliche oder *medizinische Berufsausbildung* und drei bzw. ein Jahr Berufspraxis. Unter Umständen genügt auch ein nicht abgeschlossenes einschlägiges Studium (Medizin, Pharmazie, Chemie, Biologie etc.), *mit bestandenen Zwischenprüfungen.* Ihr Mindestalter: 23 Jahre, Höchstalter 40 Jahre. Außerdem müssen Sie regional ungebunden sein. Ausbildungsbeginn 1.10.1983.

Wenn Sie nach dem Studium aller Unterlagen zu der *Überzeugung kommen,* daß dieser Beruf – die eigenverantwortliche Betreuung niedergelassener Ärzte in einem klar abgegrenzten Gebiet – Sie künftig wirklich ausfüllt, dann vereinfacht Ihnen der ebenfalls beigefügte Bewerbungsbogen die Kontaktaufnahme mit uns.

Schreiben Sie uns also, wenn Sie sich zunächst umfassend informieren und erst dann entscheiden wollen – damit es später möglichst keinen Grund gibt, Ihre Entscheidung zu bereuen.





Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Kennwort: Pharmareferenten
Postfach 310120
6800 Mannheim 31

Leistungselektronik

Wir sind ein erfolgreiches, finanzstarkes Unternehmen mittlerer Größe im süddeutschen Raum und gelten seit Jahrzehnten als namhafter Hersteller und Lieferant von unterbrechungsfreien Stromversorgungen inklusive aller zugehöriger Komponenten. Der Umsatz liegt im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Für das technische Management suchen wir einen fachlich versierten, persönlich überzeugenden Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. (TH/TU) Elektrotechnik *mit mehrjähriger Industriepraxis* als

Technischen Leiter

Im Rahmen einer umfassenden unternehmerischen Verantwortung – mit Aussicht auf Berufung zum Mitglied der Geschäftsleitung – liegen seine Aufgabenschwerpunkte in der

- O Entwicklung und Konstruktion: Produktoptimierung, -standardisierung und -innovation;
- O Erarbeitung von Produktstrategien;
- O Fertigung einschließlich Planung, Steuerung und Qualitätswesen: Erhöhung des Automatisierungsgrades der vornehmlich Mittelserien umfassenden Produktionsbereiche. Ausgeprägtes Kostenbewußtsein ist gefordert;
- O Repräsentation des Unternehmens in allen technischen Belangen.

Einer weitblickenden und tatkräftigen Führungspersönlichkeit im Alter zwischen 38 und 48 Jahren bieten wir ein langfristiges Engagement mit weiteren Entwicklungsmöglichkeiten. Der künftige Stelleninhaber sollte heute an vorderster Front der Entwicklung leistungselektronischer Geräte stehen, mit dem aktuellen Stand der analogen und digitalen Steuerungs- und Regeltechnik vertraut sein, fertigungstechnische Erfahrungen besitzen, über *ein hohes Maß an organisatorischen Fähigkeiten verfügen sowie einen hochqualifizierten und langjährig erfahrenen Mitarbeiterstab motivierend* führen können. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Für eine nach beiden Seiten streng vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen der geschäftsführende Gesellschafter der beauftragten Personalberatung, Herr Dipl.-Ing. Eckhard Rumpf, zur Verfügung. Sie erreichen ihn telefonisch unter 06 21 / 2 02 14, von 19 bis 21 Uhr (auch Samstag- und Sonntagabend) unter 0 62 27 / 19 23. Ihre schriftliche Interessensbekundung erbitten wir an **dyres int. BERATUNGS-GmbH, O 7, 18 (am Wasserturm), 6800 Mannheim 1.** Strikte Beachtung von Sperrvermerken dürfen Sie voraussetzen.



PERSONALBERATUNG FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind ein regionales Stromverteilungsunternehmen mit einem ca. 9000 km² großen Versorgungsgebiet zwischen Weser und Elbe. Gegenwärtig verkaufen wir ca. 3,2 Mrd. kWh an 280000 Kunden.

Wegen Eintritts in den Ruhestand suchen wir zum 1. April 1984 einen zu kooperativem Führungsstil befähigten und mit unternehmerischer Veranlagung ausgestatteten Nachfolger für unser

Technisches Vorstandsmitglied

Wir denken an einen berufserfahrenen Diplom-Ingenieur (Fachrichtung Elektrotechnik) mit in der Energiewirtschaft oder in der Elektroindustrie erworbenen Fachkenntnissen beim Planen, Errichten und Betreiben von Stromverteilungsanlagen. Wünschenswert wären zusätzliche stromwirtschaftliche Erfahrungen.

In enger Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen Vorstandskollegen sind neben gemeinsamen betriebsinternen Verpflichtungen unsere Beziehungen zu Stromkunden, Stromerzeugern sowie politischen und administrativen Instanzen zu pflegen.

Bewerber, die ihre persönliche Befähigung belegen können, werden gebeten, ihre Unterlagen bis zum 30.06.1983 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft, Herrn Landrat W. Buhr, 2800 Bremen 11, Stresemannstraße 48, zu richten.



Überlandwerk Nord-Hannover AG

Sichere Stromversorgung zwischen Weser und Elbe



. . . weiterhin auf Erfolgskurs!

Wir suchen zum Ausbau unseres Außendienstes für einige Bezirke versierte

Repräsentanten

für exklusive internationale

Kosmetiks und Parfüms

Unsere Leistungen: Ordentliche Dotierung, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Spesenabwicklung, ausgezeichnete Sozialleistungen, Pkw, fachlich qualifizierte Einarbeitung und Unterstützung Ihrer Arbeit durch gezielte überregionale Werbung, Verkaufsförderung und den Einsatz von Reiseassistentinnen.

Unsere Erwartungen: Kenntnisse des Depotgeschäftes, Erfahrungen mit dem Kosmetik-Fachhandel, Kontaktfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen, Engagement und fachliche Qualifikation.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich neuestem Foto, schicken Sie bitte an:

Parfümerie-Import
Peters & Sickert KG
Postfach 10 29 43, 4300 Essen 1

FULGURIT®

Deutschlands großer Hersteller von Baustoffen und Bauelementen sucht zum nächstmöglichen Termin für den weiteren Ausbau der Vertriebsorganisation im norddeutschen Raum einen qualifizierten

Fenstersystemverkäufer für den Außendienst

Brancheninsider kennen bereits Fulgurit-Isopur, das Fenstersystem aus Polyurethan und Aluminium – die zukunftsorientierte Werkstoffkombination für den Fensterbau.

Eine interessante Aufgabe für Könner mit Erfahrung in der Fensterbranche und die Chance, sich mit einer neuen Fenstergeneration zu profilieren.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei

FULGURIT GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT
Personalabteilung, Postfach 1208 · 3050 Wunstorf 1, Telefon (05031) 51338

---

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Verstelleinrichtungen sind wir zu einem anerkannten Partner der Automobilindustrie geworden. Mit über 1400 Mitarbeitern sind wir dabei, unsere marktführende Position weiter auszubauen. Aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren über dem Branchendurchschnitt liegende Zuwachsraten.

Damit wir den daraus resultierenden Anforderungen in betriebswirtschaftlicher Hinsicht auch zukünftig entsprechen können, suchen wir für die Abteilung Betriebswirtschaft einen

Gruppenleiter Kostenplanung und -kontrolle

dessen Verantwortungsbereich die Kostenkontrolle, die Erstellung der kurz- und mittelfristigen Ergebnisplanung sowie die Durchführung von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen umfaßt.

Der ideale Bewerber ist Wirtschaftsingenieur oder Dipl. Ingenieur FH und soll eine mehrjährige qualifizierte Tätigkeit im Bereich Unternehmenscontrolling/-planung oder der Kalkulation nachweisen können.

Fundierte Kenntnis der flexiblen Grenzplankostenrechnung und der Deckungsbeitragsrechnung sowie anwenderbezogenes EDV-Wissen sind Voraussetzung für diese Position.

Erfahrungen in der Einführung von Kostenrechnungssystemen sind von Vorteil.

Eine tätigkeits- und leistungsgerechte Dotierung ist für uns ebenso selbstverständlich wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen. In Coburg, mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten, läßt es sich gut leben, übrigens bei gegenüber Ballungsräumen niedrigeren Lebenshaltungskosten und einer noch günstigen Wohnraumsituation.

Für telefonische Vorabinformation wenden Sie sich bitte unter 09561/21-231 an Herrn Röß.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 355
8630 Coburg

STELLENGESUCHE

UK/London – Niederlassung/Vertretung

Deutscher, 42, unabhängig, fließend fünfsprachig, weiterfahren, zuverlässiges, vielseitiges Organisations- u. Führungstalent mit höchstem Niveau, 20 J. techn. u. kfm. Auslandserf. (einschl. 4 J. Mittelost), *auf allen Ebenen verhandlungsgewohnt*, leistungsstark.

- Verkauf/Project Management/Bau von Auslandsimmobilien, Investitionsanlagen,
- Marketing/Akquisition/Export-Import von Investitionsgütern (Industrieanlagen), Rohstoffen, Konsumgütern,
- beabsichtigt kurzfristig Etablierung in UK/London vorzugsweise (in UK „zu Hause"), gute Kontakte landesweit, einschl. Schottland,
- wünscht daher kurzfristig Eröffnung/Übernahme einer Niederlassung/Interessenvertretung seriöser, kapitalkräftiger Unternehmen/Personen, u. U. auch auf selbständ. od. Partnerschaftsbasis möglich.

Eilangebote ausschl. von Interessierten persönl. mit konkreter Beschreibung des Tätigkeitsfeldes erbeten unter C 6519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERTRIEBSLEITUNG EDV

45 Jahre, verh., in ungekündigter Stellung, 20 Jahre EDV-Berufserfahrung, davon 8 Jahre als erfolgreiche Führungskraft mit umfassender Verantwortung für GS, Personal und P+L.

Praxis: Langjährige Erfahrung in Organisation, Systemanalyse und Vertrieb von Groß-EDV bis Mikrocomputer-Systemen, LAN.

Ziel: Niederlassungs- bzw. GS-Leiter im EDV-Vertrieb (bevorzugt Raum NRW).

Zuschriften erbeten unter F 6522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Manager – Berater – Vertrauter

seriöse Persönlichkeit mit großer Erfahrung, 60 Jahre, voll aktiv, für alle Aufträge frei.
7570 Baden-Baden, Postfach 13 08

USA GESCHÄFTSFÜHRER

einer erfolgreichen deutschen Tochtergesellschaft für technische Produkte, Sitz in Pittsburgh, p. a., Deutscher, 39 Jahre, seit 5 Jahren in den USA, sucht neue, langfristige Aufgabe, vorzugsweise für eine deutsche Firma, die sich neu in den USA etablieren möchte. Auf Wunsch Beteiligung möglich.

Zuschriften erbeten unter G 6523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter Warenhausgruppe

38 J., dzt. erfolgreiche Tätigkeit als Verkaufsleiter einer mittelständischen Warenhausgruppe (12 Filialen) sucht neue Position mit unternehmerischem Anforderungsprofil per Jänner 84. Sicherheit und Initiative in der Steuerung des Verkaufs, ertragsorientiertes Denken und Geschick in Personalführung gehören zu der bisherigen Entwicklung meiner beruflichen Laufbahn.

Zuschr. u. N 6528 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Import-Export – Allround-Kaufmann

Hamburger, 43, verh., ungekündigt, seit ca. 15 Jahren nachweislich erfolgreich als Vizepräsident/Prokurist/Hauptabteilungsleiter für weltbekannte Handelsgruppe im In- und Ausland tätig. Englisch verhandlungssicher, Französisch ausbaufähig. Weltweite Verbindungen u. a. West- u. Osteuropa, Afrika und USA. Kerngesund, mobil, belastbarer Hardworker und guter Kontakter, der seine Erfahrungen einem neuen Unternehmen in leitender Position zur Verfügung stellen möchte. Bevorzugt: Hamburger Raum, europ. Ausland, USA.

Zuschr. erb. u. L 6526 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

PERSONALLEITER

Ich bin: Wirtschaftsingenieur, 40 Jahre, erfahrener Praktiker aus Industrie und Handel

Ich habe: umfassende Kenntnisse in den Bereichen Personal- und Sozialwesen, Aus- und Weiterbildung, Arbeitsrecht, Personalführung und -organisation, Personalverwaltung

Ich suche: neuen Wirkungskreis als Personalleiter oder leitende Funktion in einem Teilbereich eines Großunternehmens

Angeb. erb. u. T 6510 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industriekaufmann

27 J., höhere Handelsschule, 6 J. Berufserfahrung, vorwiegend verantwortlich für Vertriebsabwicklung in der Maschinenbauindustrie für Nordamerika, davon 3 J. in Nordamerika tätig, sucht ähnliche ausbaufähige Tätigkeit in Vertrieb oder Marketing.

Zuschr. erb. an: X 9126, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Facharzt

langj. Klinik, Praxis, Industrieerfahrung, sucht

Senior Management Position

in Industrie: Kontakt, Repräsentanz, klinische Prüfungen, Workshops

Ang. erb. u. L 5910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bilanzbuchhalter

43 J., verh., mittlere Reife, vollausgebildeter Kaufmann, sucht verantwortungsvolle, weitgehend selbständige Aufgabe im norddeutschen Raum.

Zuschr. u. M 6527 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (TH)

Geschäftsleitungsassistent und Exportleiter

34 J., Engl., Franz., z. Z. intern. Vertrieb von Getriebemotoren, in ungek. Stellung, su. interessante neue Aufgabe, reg. unabh.

Zuschr. erb. u. P 6507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. Gesamt-Vertriebsleiter

für Investitionsgüter u. techn. Seriengeräte, Ende 40, langj. *Erfahrung in Marketing, Vertrieb, Service, einschl.* Reorganis. u. Führung entspr. Bereiche (Schwerpunkt: Export), mit modernen Führungs-, Controlling- und Berichtssystemen vertraut, *Konzernerfahrung, erfolgreich im* Aufbau neuer Produktlinien, Aufspüren profitabler Marktnischen u. Erschließen neuer Absatzwege, initiativ und belastbar, fließend Englisch, sucht entspr. neue Führungsposition in Marketing, Vertrieb oder Geschäftsleitung.

Wunschtermin: 1. 1. 84.

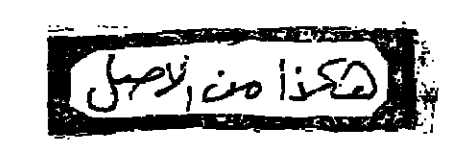
Zuschriften erbeten unter Y 6515 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● Betriebsberatung ● Controlling ● ● Standort- und Marktanalyse ●

Erfahrener Praktiker und Analytiker, versiert in allen Fragen der Unternehmensführung, u. a. auch im Aufbau und in der Leitung von ERFA-Gruppen, mit mehrjähriger, bundesweiter Außendiensttätigkeit (für eine EG), sucht neuen Wirkungskreis, der in Flexibilität und Aufgabenstellung seiner Berufserfahrung entspricht. Alter 49 J., verh., ev.

Ang. erb. u. V 6512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Für Anleger

Kleineres Spitzenobjekt im steuerbegünstigten Wohnungsbau Berlin

In bester Grunewald-Lage. Baugenehmigung liegt vor, ebenso wie günstige Finanzierung, Mietgarantie, Festpreisgarantie. WBK-Bewilligung (31,– DM Kostenmiete) wird kurzfristig erwartet. Möglicher Baubeginn Juni/Juli 1983, dann Fertigstellung April/Mai 1984.

6 Wohnungen und 1 Büro, insges. ca. 460 m² Wohn-/Nutzfläche. Gesamtkosten einschl. aller Nebenkosten 2 460 000,– DM (ca. 5400,– DM je m² vermieteter Fläche); EK maximal 1 100 000,– DM, Refinanzierung bis auf 600 000,– DM möglich. Verlustzuweisung in 83/84 ca. 1 300 000,– DM. Steuerfreie Ausschüttung aus Mieten ab 1984 jährlich ca. 4% bezogen auf EK. Objekt direkt vom Initiator, keine Maklerkosten und kein Agio.

Wir bitten um Kontaktaufnahme über die von uns eingeschaltete Beratungsunternehmung.

CMS PROJECT-CONSULTING GMBH
Postfach 165, D-1000 Berlin 33

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen ab US-$ 250 000.–

Auskunft und Beratung durch

HÜNERSDORFF

von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8761 Wörth/Main
Telefon 0 93 72 / 54 43

In Juist habe ich a. d. Wilhelmstraße
1 Eigentumswohnung
ca. 62 m² Wfl., Bj. 70, m. Wattenmeerbl. zu verkaufen.
Auktionator R. Schwitters Immob.
2980 Norden, Osterstraße 128
Tel. 0 49 31 / 42 40 oder 1 47 40

Insel Nordstrand
Kft.-Ferienwhg., Kamin, Schwimmbad, Sauna, Meeresbl., DM 99 000,–, T. 0 40 / 2 79 84 82

4-Zi.-Komfort-ETW
Freiburg, Terrassenhaus, 108 m², Schwarzwaldpanorama, 4. OG, Tel. 07 61 / 70 94 67

Hamburg-Quickborn
4-Zi.-Luxus-Eigt.-Whg., 99 m² Wfl., allerbeste Lage, 255 000,–, v. Privat. 0 41 06 / 6 82 97

Ostfriesische Inseln und Küstenbereich

Wir verkaufen im Kundenauftrag:

Ferienwohnungen und Appartements

auf den ostfr. Inseln Norderney, Juist, Borkum, Baltrum u. i. d. Küstenbadeorten Norddeich u. Altharlingersiel mit Wohnflächen von 27 bis 80 m² zur Selbstnutzung oder zur Vermietung. Vermietungsservice kann in Anspruch genommen werden.

Jann Bikker oHG, Auktionatoren u. Grundstücksmakler
Lilienstraße 3, 2960 Aurich, Tel. 0 49 41 / 41 61

Bendzko Immobilien RDM **BERLIN**
Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 0 30 / 88 99-1

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

Bezirk	Zimmeranzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM, wenn vorhanden
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 36	65 500,-	6 500,-
Berlin-Wedding	1	ca. 41	65 500,-	6 500,-
Berlin-Tempelhof	1	ca. 33	71 700,-	7 900,-
Berlin-Lichterfelde-West	1	ca. 50	94 500,-	9 400,-
Berlin-Lankwitz	1	ca. 41	73 900,-	7 400,-
Berlin-Spandau	1	ca. 33	69 600,-	7 400,-
Berlin-Rathaus Schöneberg	1	ca. 35	54 800,-	5 400,-
Berlin-Wittenau	1	ca. 47	79 800,-	8 200,-
Berlin-Neu-Westend	2	ca. 66	171 700,-	17 700,-
Berlin-Spandau	2	ca. 58	138 700,-	13 700,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

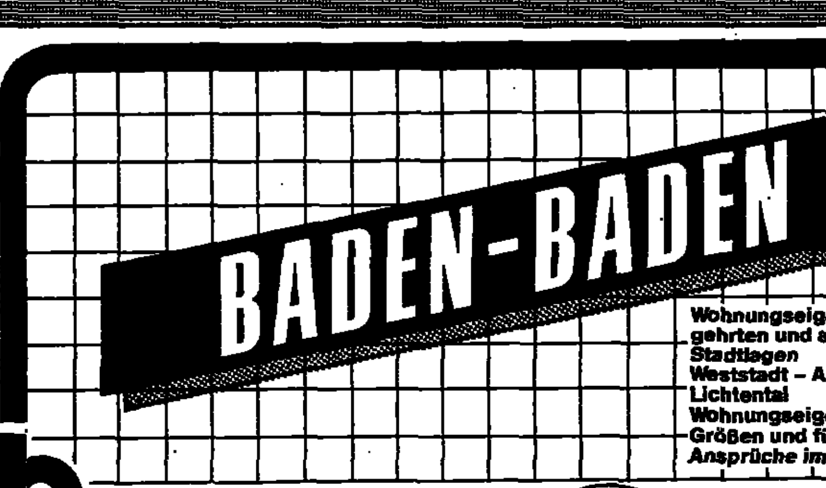
Dieses Spitzenangebot kommt nicht mehr wieder

Denn so wertvolle Grundstücke sind an der ganzen Ostsee nicht mehr zu haben. Die MARITIM-Residenzen Timmendorfer Strand und Travemünde stehen auf einem der schönsten Plätze, die es hier überhaupt gibt. Noch können Sie sich eine der letzten Eigentumswohnungen als Freizeit-Residenz sichern. Luxuriös und nur für höchste Ansprüche: die Lage einmalig, die Gestaltung großräumig, die Ausstattung erstklassig (Travemünde: Erbbaurecht). Dazu haben Sie immer den eleganten Rahmen einer MARITIM-Residenz – mit allen Sport- und Freizeit-Attraktionen im Hause. Aber: Sehen Sie selbst. Wir laden Sie herzlich ein zur

Besichtigung in der MARITIM-Residenz Timmendorfer Strand (Golf- und Sporthotel) und Travemünde (Strandpromenade).

Sbd. u. So., 14 u. 15. Mai 1983, von 10 bis 17 Uhr.
Bitte besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

MARITIM
Herforder Straße 2
4902 Bad Salzuflen
Tel. (0 52 22) 54-1



Wohnungseigentum in begehrten und ausgesuchten Stadtlagen
Weststadt – Augustaplatz – Lichtental
Wohnungseigentum in allen Größen und für alle Ansprüche im Angebot

BADENIA WOHNBAU · GLOBAL BAUTRÄGER GMBH

Badenia Wohnbau GmbH - Global Bauträger GmbH - Lange Straße 48 - 7570 Baden-Baden - Telefon (07221) 34 04

G.I.B Gesicherter Immobilien Besitz

Fertigstellung Dezember 1984 vorgesehen

Sichern Sie sich
Ihr persönliches Wohnungseigentum am

Bodensee

durch eine Beteiligung am 4. und letzten Bauabschnitt der BHG

Wohnpark Eriskirch Haus C



ausgewählter Standort am Naturschutzgebiet Eriskircher Ried
gelungene, landschaftsbezogene Planung.
19 überdurchschnittlich ausgestattete 1½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
erhebliche Steuervorteile durch Verlustzuweisung in Höhe von ca. 120% bezogen auf das Eigenkapital (20% der Gesamtkosten).

Erfahrene Partner bei der Projektdurchführung (derzeitiges Betreuungsvolumen ca. 400 Mio.).

Mittelverwendungskontrolle durch externen Treuhänder.
Finanzierung durch namhafte regionale Bank zugesagt.

Der Bodensee – die Landschaft im Herzen Europas ist der Garant für Sicherheit und Wertzuwachs auf Ihre Immobilie.

☐ Senden Sie mir unverbindlich Unterlagen zu
☐ Rufen Sie mich an zwecks persönlicher Beratung

Name ____ Vorname ____
Straße ____ Postfach ____
PLZ/Ort ____
Telefon ____

Eriskirch – Haus C

Gesellschaft für Immobilien und Bau-Treuhand mbH + Co
Lange Straße 17, 7432 Urach, Beratung und Information: Tel. (0 71 25) 18 61-62

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Wohnen Vermieten am Bodensee



Bauherrengemeinschaften »Im Städtle«

In Radolfzell am Bodensee

Im Rahmen verschiedener Bauherrenmodelle entstehen hier 1½–4½-Zimmer-Eigentumswohnungen von 52 bis 119 m² ● Sichern Sie sich Ihren Altersruhesitz in Deutschlands schönster Ferienlandschaft durch Beteiligung an unserem Bauherrenmodell ●

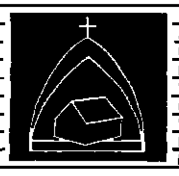
Preis pro m² ab DM 2890,- zuzüglich Abstellplatz. Z. B.: 55,79 m² DM 161 100,- zuzügl. DM 4 500,- (Abstellplatz), ergibt einen Gesamtaufwand von **DM 165.600,–** ●

Einkaufsmöglichkeit in der Nähe; Bushaltestelle vor der Türe. Zur Bodenseepromenade ca. ¼ Std. zu Fuß. Seriöse Partner, Mietgarantie, günstige Preise, niedrige Belastung ●

Einmalige Gelegenheit für Steuerpflichtige ab 40% Steuerprogression. Fordern Sie unser Exposé mit weiteren interessanten Daten für Sie an.

Beratung und Vertrieb: Horst F. Steinhauer
Eichenweg 15 · 6833 Waghäusel 1 · Postfach 1161
Telefon (0 72 54) 40 41

BAUBETREUER UND GENERALMIETER
NEUE HEIMAT
GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT IM LANDKREIS KONSTANZ EG
EKKEHARDSTRASSE 6
7760 RADOLFZELL
TELEFON 07732/2511



MITGLIED DES SIEDLUNGSWERKES DER ERZDIÖZESE FREIBURG
VEREINIGUNG GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSUNTERNEHMEN EV

Eigentumswohnungen Nordseebad Juist
Beste Lage Südseite, unverbaub., rund 60 m² Einzelgröße. VB 290 000,- DM.
Zuschr. erbeten unter T 6598 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG-ROTHERBAUM HERMANN-BEHN-WEG

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 3 Zi., ca. 69 m², Kaufpreis 263 648,- DM



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN
Auskunft auch Sonnabend von 10 bis 13 Uhr



Grundstücksgesellschaft mbH, Rödingsmarkt 33, 2 HH 11
Telefon 040/37 38 61

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Uhldingen/Bodensee

Bezugsfreie Eigentumswohnungen
in sehr ruhiger Lage, mit Blick auf Insel Mainau, verkaufen wir im Auftrag großzügige 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, die als Dauerwohnung oder als Ferienwohnung geeignet sind. Anfragen bitte an:
R. Gerdon, Kapitalanlagen- und Immobilienvermittlung GmbH
Schwabstraße 89, 7142 Marbach, Telefon 0 71 44 / 1 47 94

Universitätsstadt Freiburg Metropole im Schwarzwald

Im beliebten Stadtteil Zähringen entstehen im Bauherrenmodell 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit 37 bis 59 m² Wohnfläche

- Hohe Steuervorteile
- Bewährte Konzeption
- Umsatzsteueroption
- Fertigstellungsgarantie Dezember 1984
- Hoher Wohn- und Freizeitwert
- Attraktive Architektur und Bauausführung
- WP-Prospektprüfung
- Externer unabhängiger Treuhänder

Partner Ihres Vertrauens



Kirschner Wohnbau GmbH
7830 Emmendingen
Martin-Luther-Straße 7
Telefon (07641) 1091

Hamburgs starkes Doppel



ARNOLD HERTZ & CO
RDM/VHH
Große Bleichen 68
2000 Hamburg 36
Telefon 040/34 19 11
Telex 21 40 24 ahmed d



Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage...

- In beliebter Wohnlage im Herzen von Hamburg-Eppendorf und in gefragter Größe von 1-3 Zimmern.
- Mit attraktiven Verlustzuweisungen von ca. 179% auf den Eigenkapitaleinsatz von 10%.
- Als solide Immobilieninvestition Gesunde Altbausubstanz mit sorgfältigem Renovierungsprogramm
- Bei einem Eigenkapitaleinsatz je nach Wohnungsgröße zwischen DM 7.105.– und DM 13 475.–
- Mit garantierten Mieteinnahmen, zu einem Gesamtaufwand zwischen DM 71.050,– und DM 134.750,–.

Gern informieren wir Sie über die weiteren Vorzüge dieser Kapitalanlage.

DEUTERON
Immobilienhandelsgesellschaft mbH
Heilwigstraße 61
2000 Hamburg 20
Telefon 040/46 46 35
040/47 70 17

Erwerbermodell - Bei der Uniklinik - Winzeldorfer Weg 12 Hamburg-Eppendorf
Unser neues Objekt!

SADEMACH BAUERLEIN
Haus- und Grundbesitz GmbH
Stuttgart · Nagold
7 Stuttgart 1, Eberhardstraße 61

Komfort-Eigentumswohnungen im **SCHWARZWALDHAUS »TANNENWINKEL«**

In Kürze entstehen in herrlicher, ruhiger Waldrand-Aussichtslage **8 moderne Komf.-Appartements** mit 1-, 2- u. 3 Zi. Architektonisch reizvolle Bauweise - teilweise mit Empore - und hochwertige Ausstattung m. kompl. eingerichteter Küche. Fertigstellung ca. Ende 1983; Festpreise **ab DM 121 000.–**.

Im anerkannten Erholungsort **HERRISCHRIED** (ca. 850–1050 m)
»Ferienparadies + »Sonnenterrasse«
SÜDSCHWARZWALD
Nähe Todtmoos, St. Blasien, Feldberg, Schweiz u. Bodensee. Erholsame Ruhe in heilkräftigem Mittelgebirgsklima! **Reichhaltiges Freizeitangebot** wie Reiten, Tennis, Schwimmen (Hallenbad), Ski- und Eissport, markierte Wanderwege
Tel. 07 11/24 81 86

Langeoog
Eigentumswohnungen
im Bauherrenmodell, 35–82 m², ab 171 000 DM. Erstklassige Lage, Vermietungsservice, hohe Steuervorteile, MwSt.-Erstattung.
Real Immobilien GmbH
Theodor-Heuss-Straße 13
2956 Moormerland
Telefon 0 49 54 / 50 95

ś-immobilien
Schwarzwald Ferienwohnungen in Baiersbronn 450-1150 m ü.M.

1½ Zi.	41 m²	DM 126.700,–
2½ Zi.	67 m²	DM 194.600,–
3½ Zi.	71 m²	DM 244.500,–
3½ Zi.	82 m²	DM 245.300,–

Kreissparkasse
7290 Freudenstadt · Postf. 520
Tel. (07441) 533199, 5330
Kreissparkasse

Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m²	ab DM	79 000,-
2-Zi.-Whg. 46 m²	ab DM	110 000,-
3-Zi.-Whg., 69 m²	ab DM	153 000,-

Doppelhaushälfte Falkau Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., DM 260 000,-.
Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Grömitz
ETW, 2 Zi., Kü., Bad, Balk., kompl. möbl., Abst.-Raum, 56 m², VB 165 000,– o. Mkl.-Geb.
Jürgen Marquardt Imb.
Auf den Steinen 35, 3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 4 68 81

Grömitz/Ostsee
Ferienwhg. m. Seeblick, Nähe Strand u. Yachthafe, kleine 3geschoss. Wohneinheit, geschmackvoll einger., v. Privat zu verkaufen, 62 m² Wfl., DM 185 000,-.
Tel. 0 41 06 / 6 87 13 oder 40 71

Hot.-App. Timmend.-Strand-Allee 20% Zuschuß, 40% Sonder-AFA, EK 7500,-, KP 45 000,-, WK 28 800,- DM!!
BAF Autom. Kurz-Info:
Tel. 0 23 30 / 7 30 37

HAMBURG Feenteich/Alster
4-Zi.-Penthouse, ca. 126 m² Wfl., 78 m² Blk. u. Terr., hervorr. Ausstattg., Kamin, Fahrst., Gar., Forderung DM 535 000,-
Karl Gladigau
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 HH 36
Tel. (0 40) 36 32 23 / 24/25

Travemünde
Seebl.-Wohng., DM 60 000,– Anzahlung, Restverzinsung.
Tel. 0 22 06 / 30 91 oder Zuschriften unter PS 46 414 an WELT-Verlag, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6

☎ 0711 627091
Über den Dächern von Stuttgart
Elegante Stadtwohnung, Nähe Karlshöhe, in restauriertem Jugendstilhaus, ca. 184 m², Balkon ins Grüne, DM 560 000,–
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

In Lüneburg errichten wir im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft 54 Wohnungen für Studenten

Der erste Abschnitt ist bereits voll placiert, mit dem Bau wurde begonnen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- DM 16,– pro m² Wohnfläche monatliche Miete einschließlich öffentl. Aufwendungsdarlehen
- 10-jähriger Mietvertrag mit dem Studentenwerk
- hohe Werbungskosten während der Bauphase
- sehr gute Rendite und hohe Folgesteuervorteile
- steuerliches Konzept bereits durch Betriebsfinanzamt geprüft
- zusätzliche Liquidität durch MwSt.-Option
- die günstigen Kosten werden durch den Baubetreuer garantiert.

Ein solides Angebot eines erfahrenen Unternehmens.

HBB Hanseatische Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co., Mühlenbrücke 8, 2400 Lübeck, Telefon: 0451/13 83 10

Eigentumswohnungen in Baden-Baden

- **Werderstraße 5** (nur 200 m vom Kurhaus/Casino)

2 ZW., 1. OG, 73,31 m²	DM 307 902,–
Penthouse, 3 ZW, 118,58 m²	DM 565 000,–

- **Bismarckstraße 15b** (im Park d. ehem. österr. Konsulats)

1. OG, 3 Zi., 94,00 m²	DM 394 800,–
1. OG, 2 Zi., 69,75 m²	DM 292 950,–
2. OG, 2 Zi., 69,75 m²	DM 313 875,–

Die Objekte werden in sehr soliden Bauweisen mit neuzeitlichem Komfort erstellt.

Rösinger – Baugesellschaft
7570 Baden-Baden, Wetzelstraße 17
Tel. (0 72 21) 2 21 31 / 27 10 90

TRÄUMEN SIE VON SYLT?
Es kann Wirklichkeit werden, schon in dieser Saison! Ich verkaufe meine 2-Zi.-Eigentumswohnung (Erstbezug), 2 Balkone mit herrl. Meeresblick, im Zentrum des Nordseeheilbades Wenningstedt, beste Vermietmöglichkeiten, da Spitzenlage. Kaufpreis DM 395.000.—. Angeb. u. U 6643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bauherrenmodell mit sensationell niedrigem Quadratmeter-Preis!

Eigentumswohnungen in Düsseldorf-Hochdahl

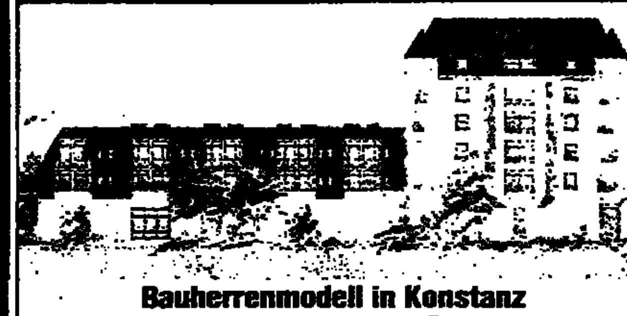
- Gesamtaufwand z.B. 53 qm Wohnfläche DM 174 900,– pro qm DM 3300,–
- Werbungskosten von ca. 180% bezogen auf ein Eigenkapital von 15%
- Mieteinnahme pro qm DM 11,70
- Gesicherte Mehrwertsteuer-Option
- zentrale Lage von Düsseldorf-Hochdahl

Auf Wunsch 100% Finanzierung durch Schweizer Kapitalgeber. Kein Eigenkapital notwendig!

Wir informieren Sie ausführlich

Fondvalor S.A.
INTERNATIONALE FINANZ- UND IMMOBILIEN-AKTIENGESELLSCHAFT
Stammhaus: CH 8022 Zürich, Schlüsselgasse 10, Tel. 01 - 221.1944/45
Repräsentanz in Deutschland:
Rilkestraße 50, 4005 Meerbusch, Telefon 0 21 50/20 41

EGO



Bauherrenmodell in Konstanz

1- bis 3-Zimmer-Wohnungen zu so günstigen Preisen wie im konventionellen Wohnungsbau z. B.

27,94 m² Wohnfläche	DM 103 378.-
38,66 m² Wohnfläche	DM 139 176.-
43,55 m² Wohnfläche	DM 154 603.-
54,10 m² Wohnfläche	DM 199 850.-
66,64 m² Wohnfläche	DM 229 908.-
76,90 m² Wohnfläche	DM 265 305.-
85,44 m² Wohnfläche	DM 294 768.-

Supermarkt mit 25 TG-Plätzen DM 6.578.248.—
Erforderliches Eigenkapital 18 bis 20%

Trotz günstiger Preise **alle Steuervorteile!** Von 54 Einheiten konnten bereits im Vorfeld ohne Werbung über 20 Einheiten plaziert werden – bitte informieren Sie sich rasch!

EGO Immobilien
Johannesstraße 19
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711/619 93 7/38

STUDIUM in KIEL?
Zwei 2-Zi.-Whg. frei
46,83 m² KP DM 139 000,–
44,71 m² KP DM 132 000,–
Für beide Wohnungen gewährt die WKA-Kiel einen Aufwendungszuschuß in Höhe von ca. DM 6500,–.
Uni-Nähe 1600 m. Erstklassige, neubaugleiche, einzugsfertige Ausstattung. Citynähe.
Werbungskosten 1983 ca. DM 20 000,– möglich.
Kauf ohne Eigengeld möglich!
Doris Gabriel, Kiel
Tel.: 04 31 / 8 37 28
auch samstags und sonntags.

Eigentumswohnungen in Baden-Baden
In großer Auswahl. Info: G. Müller, Immobilien, Tel. 0 72 23/55 94

Achtung: Zum sofortigen Bezug am schönen Bodensee eine **2-Zimmer-Eigentumswohnung** Überlingen-City, zu verkaufen (65 m²). Die Wohnung ist in einer kleinen Wohneinheit. Preis: 165 000,- DM. Mietkauf möglich. Zuschr. unt. L 6636 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

AMRUM:
Nebel, Norddorf, div. Eigt.-Wohngn., 2+2½ Zimmer, Baugrundstücke, Friesenhäuser, Renditeobjekte.
BÜSUM:
div. Eigt.-Wohngn., 1–3 Zimmer, 30–90 m², in allen Lagen, sofort frei, ab 75 000,- DM.
Darkow Immobilien KG., 2240 Heide, Markt 26, Tel. 04 81/6 20 64

AMRUM NEBEL
Maisonett-EW., Neub., v. Privat, 330 000 DM
Tel. Mo.–Fr. 05 61 / 10 48 11

Badenweiler
ETW in kl. Anlage, 104 m², 3½ Zi., 2 Balkone, vorzügl. Ausstattung, in unverbaub. Südlage, DM 304 000,-.
Wolf Heer
7815 Kirchzarten 2, Insel 12
Tel. 0 76 61 / 68 05

Bad Bodendorf/Ahr
Kurviertel, 2 bzw. 3 ZKDB, Terrasse, Garage, 80 bzw. 115 m², DM 225 000,-/275 000,-.
Tel. 0 22 37 / 80 28

Bad Krozingen Von Privat an Privat
Ruhige zentral gelegene Drei-Zimmer-ET-Wohnung, ca. 100 m², Baujahr Ende 1980. Exklusive Ausstattung: Holzdecken, Stiltüren massiv Eiche; Bad: 2 Waschbecken/Halbsäulen, Duschkabine, Hänge-WC; Wirtschaftsraum: Waschmaschinenanschluß, 1 Waschbecken/Halbsäule; Gäste-WC, Benteler Heizkörper, Poggenpohl-Küche/massiv Eiche, 2 Balkone (9 m (holzverkleidet) u. 5 m). Allibert, 3türig, 1,60 m, in Bad kann übernommen werden. VKP 456 000 DM. Besichtigung nach tel. Vereinbarung 0 76 33 / 1 43 48

Borkum, Fewo.
1–3-Raum-App., Dusche, Bad, Küche, Diele, Südbalkon, Wfl. 23–60 m², Strandnähe, Parkpl. am Haus, komf. einger., Sauna, Bj. 71, 8 Wohnungen, zu Kaufpreisen von 87 400 bis 228 000 DM. Ausführliche Informationen durch Naumann Imm. RDM, Oststr. 13, 4405 Nottuln, Tel. 0 25 02 / 60 74

Exklusives Wohnen im Herzen von Bad Godesberg
In unwiederholbarer Altvillenlage, 900 m v. d. City entfernt, errichtet die Bauherrengemeinschaft „Haus Haydn" 1- bis 4-Zi.-Wohnungen zu einmaligen Vorzugskonditionen ab 4085,– DM pro m² inkl. Garantie, Treuhand- u. Notarkosten (z. B. 32 m²/ 130 720,– DM). 15% Eigenkapital, darauf 200% Verlustzuweisung, MwSt.-Option mögl. 11,- DM/m², Mietgarantie auf 10 Jahre.
Preisvorteil zu Vergleichsobjekten über DM 1000,- pro m².
Wirtschaftsberatung Beer
Am Jesuitenhof 16, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 63 10 01 und 67 18 92

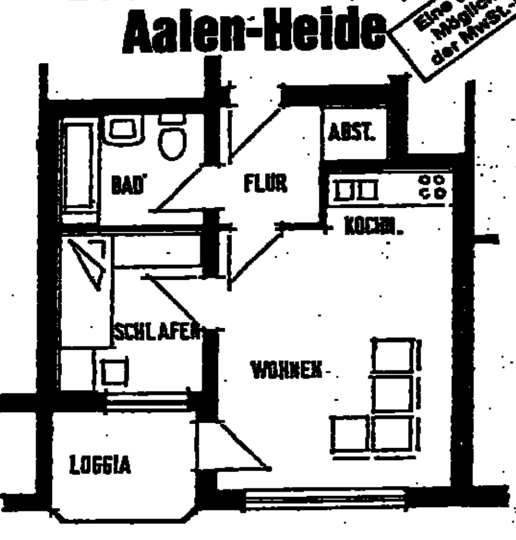
Exkl. 98-m²-Eigt.-Whg.
mit Schwimmbad, in bester Lage Frankfurts (Sonnenring), möbl., zu verk., 380 000 DM.
Zuschr. erb. u. PG 46367 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Lindau/Bodensee
1-Zi.-App., 34 m², dir. a. See, DM 135 000,-.
Tel. 07 11 / 51 91 52 / 51 45 61

Kapitalanlage im Schwarzwald
ETW, 104 m², 3 Zi., Kü., Bad, WC, Terr., Keller, beziehbar, DM 210 000,–.
ETW, 85 m², 2 Zi., Kü., Bad, Terr., Keller. Dauermieter vorh., DM 162 000,–.
Garagen können gekauft oder gemietet werden.
Tel. 0 78 33 / 66 06

Öffentlich gefördertes Bauherrenmodell Aalen-Heide

Eine der letzten Möglichkeiten der MwSt.-Option



z. B.: Wohnung Nr. 19, 1. OG

Gesamtaufwand inkl. Garagenstellplatz	DM 118 370.–
erforderliches Eigenkapital	DM 23 674.–
bei MwSt.-Rückerstattung	DM 15 040.–

Eine rentable Immobilie mit hohem Steuereffekt – Ihr Nutzen und Gewinn.

Wir planen in erstklassiger Aussichtslage, nur wenige Gehminuten vom Stadtkern Aalen entfernt:

2-, 3- u. 4-Zimmer-Eigentumswohnungen

Ihr Vorteil: Öffentliche Baudarlehen (DM 475.– je m², zu 0,5%) und (DM 333.– je m², 16 Jahre im Zins verbilligtes Darlehen).–

- Geringer Kapitaleinsatz
- Erhebliche Steuervorteile
- Laufende Erträge während der Vermietungsphase
- Der Anleger muß im ungünstigsten Falle nur die Tilgung aufbringen
- Kein Risiko durch zuverlässige Partner.

Ausführliche Unterlagen bei

EM + PE Bau GmbH & Co.
Wilhelmstr. 101
7080 Aalen 1
Telefon (0 73 61) 7 20 31

SCHWEIZER IMMOBILIEN VDM
Studenten-Appartements in FREIBURG
Möblierte Einzimmer-Appartements.
Nähe Schloßberg Schwabentor. 10 Gehminuten zur Uni. 20 m² Wohnfläche, Tiefgaragen-Stellplatz. Kellerteil.
Kaufpreis DM 80 000.–
Hansjakobstr. 12 · 7800 Freiburg · Telefon (07 61) 7 07 01

NELDEL DIE GUTE IMMOBILIE
Neldel GmbH & Co. KG – Wohnungsbauunternehmen – Rühmkorffstr. 1 – 3000 Hannover 1 – 0511/39 02 0

Exklusives Wohnen in der Rosenresidenz zu Baden-Baden.

Ob als Dauer-Wohnung, zweiter Wohnsitz, Altersruhesitz oder rentable Kapitalanlage – diese 2-, 3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 93 m² bis 140 m² in Bestlage Baden-Badens werden allerhöchsten Komfort- und Ausstattungsansprüchen gerecht. Sie sind allemal eine „erste Adresse"!

Sonderberatung Sonnabend und Sonntag von 10–13 und 15–18 Uhr.

In der Musterwohnung, Baden-Baden, Werder Straße 28, berät Sie Herr Kolloch.

Die heiße Spur für kühle Rechner

Der erste Schritt jetzt Steuern zu sparen und in eine sichere Kapitalanlage einzusteigen ist eine Beteiligung am

Bauherrenmodell Köln Neuenhöfer Allee

Baubeginn Ende Mai 1983 garantiert durch Placierungsstand. Gesicherte Mehrwertsteuer-Option, Baufertigstellung bis Ende 1984. Höchstpreis-Garantie. Garantierte Miete durch gewerbliche Zwischenvermittlung auf 5 Jahre. Wirtschaftsprüfer-Testat. Solide, erfahrene Partner (z.B. Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH des Evangelischen Siedlungswerks in Deutschland und der Leonberger Bausparkasse) sowie
● Die Sicherheit einer bewährten Konzeption, die wesentlich durch die Toplage (Nähe Stadtwald Beethovenpark/Grenze Lindenthal), die gekonnt gelungene Architektur, der grund-soliden, wertbeständigen Bauweise und der komfortablen Ausstattung geprägt ist.
Anruf genügt. Oder ausführliche Infos anfordern.

MICHELMANN
Gesellschaft für Vermittlung von Kapitalanlagen mbH · 5000 Köln 1
Richmodstraße 29
Tel. (0221) 236651

هكذا من الأصل

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Timmendorfer Strand
2-Whg., 2½ Zi., 65 m², priv. gü. zu verk.
Tel. 0 45 03 / 12 36 ab Dj.

Norderney
1½-Zi.-Luxus-ETW, 38 m², Strandlage, DM 250 000,–, von privat. Zuschr. u. V 6652 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Universitätsstadt Freiburg im Breisgau
1-Zi.-ETW als Kapitalanl., nur 10 Gehm. z. Uni u. Innenstadt, allerb. Verkehrsverb., gute Vermietbark., einger. Kü., Bad, WC, Kell., Tiefg.-Stellpl., ca. 30 m², VKP DM 122 000,– + Tiefg.-Stellpl. DM 18 000,–, ges. DM 140 000,–, Übern. v. Tiefg.-Pl. nicht Bedingung.
Alexander Drescher, Immob.
7813 Staufen, Tel. 0 76 33 / 8 17 59

Hamburg 65, 3-Zi.-Kft.-Eigt.-Whg., ca. 92 m², Wohnzi. 30 m², *Kaufpr. inkl.* Tiefgar.-Stellpl. DM 310 000,– VB, Tel. 0 40 / 25 97 37 ab Montag

ASS'83

Aktion sofort Steuern-Sparen
Und Zwangsanleihe mindern.

...jetzt Steuervorteil.
Ca. 200% Werbungskosten auf 10% Eigenkapital. Eigenkapital erst 1984 fällig!

Hochinteressant – bereits ab DM 40.000,– Jahreseinkommen!

FERTIGGESTELLT

1- bis 4-Zimmer-Stadtwohnungen im
Ersterwerbermodell LAHR/SCHWARZWALD

Große Kreisstadt in der Rheinebene zwischen Straßburg/Offenburg und Freiburg.
Hier verbindet sich solides Wachstum und landschaftliche Schönheit.

PREISGÜNSTIG

m²-Preis ab DM 1.690,– incl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten.

Preisbeispiel:	2-Zi-Whg. ca. 56 m²	3-Zi-Whg. ca. 79,5 m²
Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten	DM 97.870,–	DM 139.680,–
Steuerrückerstattung aus Werbungskosten bei Höchstprogression bis zu	DM 11.350,–	DM 16.200,–
Eigenkapital 10% fällig erst 1984	DM 9.787,–	DM 13.968,–

Nach Steuervorteil bei Höchstprogression m²-Preis bis zu DM 1.490,–

ERTRAGSSTARK

Mietgarantie: DM 7,50 pro m²/mtl. Kaltmiete – 5 Jahre fest.
Preis-Ertrag-Verhältnis 5,3%
Zinsschlager 5,0%!
Auszahlung 90,5% – fest bis 1987. Die Vermittlung der Finanzierung ist im Kaufpreis enthalten.
Telefonische Sonderberatung: Samstag u. Sonntag v. 10–12 u. 14–17 Uhr.
☎ 0711/6109 67-68
Beratung und Vertrieb: **Akquisa** Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Forststraße 78

Eigentumswohnungen im Friesenhaus

Im alten Dorfkern von St. Peter-Ording entsteht "Moby Dick" das individuelle Friesenhaus in übersichtlicher Größe mit nur zehn 2-Zimmer-Eigentumswohnungen in solider Ausstattung. Gesamtkosten pro Einheit ca. 170.000 DM. **Steuerl. Verlustzuw. nach dem Bauherrenmodell noch für 1983 ca. 35 000 DM,** weitere Steuerersparnis durch MwSt-Option. Gemütlich und rustikal, von oben bis unten. Wir informieren Sie, schnell und ausführlich.

J.D. Janßen und Tiedemann KG
2252 St. Peter-Ording · Im Bad 41 · Tel. 0 48 63 / 4 84

Nordseekurbad Horumersiel

Anspruchsvolles Wohnen in der Friesenburg

- ETW in Toplage
- Größe bis 90 m²
- Exkl. Baustil
- Gehobene Ausstattung (inkl. Einbauküche)
- Keine zusätzl. Maklergebühren

Besichtigung nach tel. Vereinbarung oder jeden Samstag und Sonntag von 10.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr.

Firma Dusco-Debring & Steinemann
Anlageberatungsgesellschaft
Große Str. 49, 2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 8 10 81

Köln-Marienburg
Wirklich schöne 3-Zi.-Eigent.-Whg., 125 m², zum wirklich vernünftigen Preis. Ruhige Lage, zwei *große Sonnenterrassen,* Schwimmbad, Sauna, Solarium. Niveauvolles, kleines Haus. DM 428 000,– (gleich DM 3425,–/m²).
Peter Simons, Immobilien
Köln, Tel. 02 21 / 40 70 70

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN REPRÄSENTATIVER VILLA
Das individuelle Objekt mit persönlicher Note liegt in Sinzig/Rh., verkehrsgünstig, nur 20 Autominuten von Bonn-Zentrum entfernt, ist auch mit öffentl. Verkehrsmitteln (DB) günstig zu erreichen. Das parkartige Grundstück mit wertvollen Baumbeständen rundet den Charakter des Hauses ab. Zum Verkauf stehen noch mehrere Wohnungen in verschiedenen Größen, wobei Sie als Erwerber folgende Vorteile haben:
- Äußerst günstiger Kaufpreis
- Grunderwerbsteuerbefreiung
- 100% Beleihung zu günst. Zinssatz
- erhöhte Abschreibung
- Vermietungsgarantie möglich
- individuelles Wohnhaus mit nur wenigen Wohneinheiten

BESICHTIGUNGSTERMIN:
Sa./So., 14./15. Mai 1983
von 14–16 Uhr, oder n. Vereinbarung. Villa „Haus Schönberg"-Wohnen im Park, Koblenzer Str. 59, 5485 Sinzig/Rh.
PLUM Immobilien RDM, 5340 Bad Honnef 1, Am Feuerschlößchen 1, Tel. 0 22 24 / 24 26

Das besondere Angebot

Luxusferienwohnungen für hohe Ansprüche im Ostseebad Haffkrug

direkt an der Strandpromenade gelegen, die z. Z. durch Bau von Umgehungsstr. zur verkehrsberuhigten Zone umgestaltet wird. Nur ca. 40 m zum Ostseestrand, see- und landseitig weiter, unverbaubarer Blick. Das Grundstück grenzt an die schönen, gepflegten Kurparkanlagen, liegt im Ortskern, gute Einkaufsmöglichkeiten. Neubau, Erstbezug. Durch Direktanschluß zur Autobahn (A 1) sehr günstige schnelle Verbindung von Berlin und Hamburg sowie über die Vogelfluglinie zu den skandinavischen Ländern.
Die Ein- und Zweizimmerwohnungen, jedes Zimmer mit großem Balkon, haben
Wohnflächen mit idealer Grundrißgestaltung von 45 m² – 55 m², bestehend aus Schlafzi., Wohnzi., Diele, großem Duschbad mit farbigen Objekten u. Waschmaschinenanschl., Einbauküche m. Eßtresen, Teppichböden, Isoverglasung. Fahrstuhl sowie großer gemeinsamer Sonnenterrasse i. Haus. Von 27 Wohnungen sind nur noch 10 frei. Übernahme kann sofort erfolgen. Notarieller Kaufvertrag jederzeit möglich. Günstiges Finanzierungsangebot über Hausbank. Mit dem Verkauf beauftragt ist **Frau Janke.** Sie erteilt unter Nr. **04563/1089** (abends **0451/57802**) Auskunft und vereinbart Besichtigungstermine (täglich, auch sonntags, von 13.00–17.00 Uhr).







Westerland
Kurzentrum, ETW 31 m² inkl. Möbel, Garage. 1 Min. zum Strand, von/an Privat, 180 000,–.
Tel. 05 11 / 77 31 66

Oberaudorf · im schönen Inntal ·
3-Zimmer-Wohnung mit herrlichem Bergblick, ruhige Lage, 80 m², großer Balkon, Garage, eingebaute Küche, von Privat, 314 000 DM.
Tel. 0 80 33 / 21 11

Ferien-Appartements als Renditeobjekte
in Schillig a. d. südl. Nordsee von Priv. zu verkaufen. Das Anwesen steht in bester Lage direkt am Deich (Strand), zeichnet sich durch seine *ansprechende, von der Architektur* her individuelle Bauweise aus und ist in 22 Apt. mit einer überdurchschnittl. Ausst. gegliedert. Davon stehen 10 Einheiten zum Verkauf an.
Die vom jetzigen Eigentümer bisher durch langjährige Erfahrung vermittelte – und durch starke Nachfrage qualifizierte Vermietung an Feriengäste kann weiterhin organisatorisch u. v. der Verwaltung her vereinbart bleiben.
Die Spitzenrendite liegt bei 8–9%. Je nach Bewertungscharakter sehr gute steuerliche Absetzungsmöglichkeiten. Kein Mietkauf. Keine Maklergebühr! Preis je Einheit Verhandlungssache!
Tel. 0 44 26 / 4 56

Morsum/Sylt
Wattbl., Ersterwerber, Sais. 83 bezugsf., ab DM 312 000,–.
Makler, Tel. 0 46 51 / 3 14 44

Morsum/Sylt
3-Zi.-Whg. f. schnellentschl. Käufer gegen Gebot von Privat zu verk. Auch als Renditeobjekt geeignet.
Tel. 0 46 62 / 26 03

In Freiburg i. Br.
herrl. Hang-Südwest-Lage, dir. üb. dem Stadtkern, sieben Gehminuten zum Stadtzentr., sind mitten in gelockerter Bauweise 2 Eigentumswohnungen zu verk., mit je ca. 95 m² Wohnfl. plus Tiefgaragen-Abstellpl. Verkauf nur von Privat an Privat. Kaufpr. 480 000,– DM zuzügl. Stellpl. 23 000,– DM. Kleine Eigentumsgemeinschaft von nur 4 Einheiten. Für die restl. 2 Einheiten (Bezugsfertigkeit ca. November 83) zueinander passende Käufer ges. Für Altersruhesitz von Lage u. Größe her ideal geeignet.
Nur schriftl. Anfr. unt. N 6550 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt
Traumhafte ETW unter Reetdach im Friesenstil, mit allem Komfort eingerichtet, von Privat zu verk. Ruhige Lage, nahe Hochmeer und Watt. DM 425 000,–.
Tel. 0 45 51 / 8 32 02 o. 8 17 86

Keitum/Sylt
besonders schöne Lage, Bauherrenmodell, Studio-Whg., ab DM 398 000,–. EG-Whg. m. gr. Terr., ab DM 468 000,–.
Makler, Tel. 0 46 51 / 3 14 44

Hahnenklee (Oberharz)
9 Eigent.-Whgn. (1, 2 u. 3 Zi.) in idealer Gestaltung u. ein rustik. Blockhaus, direkt am Wald gelegen, zu verkaufen. Kein Wohnsilo! Keine Maklergebühr!
AGENTUR MONDRY
Berliner Str. 44a
4811 Oerlinghausen
Tel. 0 52 02 / 7 12 73
T. Hahnenklee 0 53 25 / 20 87

Sylt/Alt-Westerland
s. ruh. zentr. Lage, 70 m² Maisonette-Whg., indiv. Raumauft., neue, beste Ausstattg. in Sylter Farben, KP DM 299 000,–, v. Priv. T. 0 40 / 41 85 46 od. 0 41 06 / 7 32 96

Hamburg-Reinbek
3-Zi.-Kft.-ETW, Bj. 81, 77,48 m², m. Garagenstellpl., v. Priv. zu verk., VB 295 000 DM.
Zuschr. erb. u. PW 46 417 an WELT-Verlag, 2000 Hamburg 36, Postfach.

WUPPERTAL
2-Zi.-ETW an der Hardtanlage, 60 m², Garage, 258 000,–, v. Priv. Fertigstellung des Neubaus Juli/Aug. 83.
Auskunft erteilt:
Bauplanung A. Fössing
Salierring 20–24
5 Köln 1, T. 02 21 / 32 21 62

Von Hauswirtin:
In einem neu renovierten Altbau, beste Lage von Überlingen/Bodensee, eine 4-Zi.-Eigt.-Wohnung (Atelierwohnung), 132 m², sofort beziehbar, für 266 000,– DM zu verkaufen, bei entsprechender Anzahlung *kann die Wohnung auch auf Mietkauf erworben werden.*
Zuschr. unter K 6635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SICHERE KAPITALANLAGE von Privat
Eigentumswohnung in Gütersloh, 74 m², Mieter Bundesvermögensamt, Mietgarantie DM 7,55, für DM 157 000,–, entspr. 2120 /m², günstig zu verkaufen.
Telefon 0 21 25 / 21 61

Westerland
v./a. Priv., 1-Zi.-App., Friesenhausstil, 34 m², Bj. 79, kl. WE, Kurzone, dir. a. d. Nordsee, DM 189 000,–. Zuschr. erb. u. PB 46 477 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Sylt
Ersterwerber-Modelle in idyll. Lage in Morsum u. Archsum ab 385 000 DM, lux. Dachgeschoß-Whg. Wenningstedt, *325 000 DM,* Einfam.-Haus Westerland, 565 000 DM. Reetdachmittelhaus, Kampen, 650 000 DM.
M. Andersen Immobilienverm.
B.-Bleeg-Str. 19a
2283 Wenningstedt
Tel. 0 46 51 / 4 34 41

WIR SIND FÜR SIE DA

wenn es um den Kauf einer EIGENTUMSWOHNUNG zu angemessenen Preisen geht.

Unsere Finanzierungsberatung ist optimal, das sagen unsere zufriedenen Kunden.

In DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.

bauen wir Eigentumswohnungen in solider Bauqualität, mit gutdurchdachten Grundrissen, in schöner Wohnlage, mit hohem Freizeitwert.

Pommernstraße (4geschossige Wohnanlage):
3-Zi.-EW, ab 83,56 m², inkl. Garage — ab DM 232 100,-
4-Zi.-EW, ab 107,27 m², inkl. Garage — ab DM 296 100,-

4-Zi.-Penthousewohnung m. großer, ausgebauter Dachterrasse, 115,49 m² Wohnfläche, 238,0 m² Dachterrasse, inkl. Garage — DM 430 900,-

5-Zi.-Penthousewohnung m. großer ausgeb. Dachterrasse, 131,58 m² Wohnfläche, 100 m² Dachterrasse, inkl. Garage — DM 477 800,-

Berliner Straße (3- b. 5geschossige Wohnanlage):
2-Zi.-EW, ab 59,12 m², inkl. Garage — ab DM 183 600,-
3-Zi.-EW, ab 97,58 m², inkl. Garage — ab DM 293 600,-
4-Zi.-EW, ab 107,85 m², inkl. Garage — ab DM 323 000,-

Thüringer Straße
9 Zwei-Zimmer-EW und 6 Maisonettewohnungen
2-Zi.-EW, ab 62,74 m², inkl. Garage — ab DM 199 600,-

Besonders attraktiv die Maisonette-Wohnungen (Haus im Haus):
4½-Zimmer-Wohng., 96,79 m², inkl. Garage — DM 328 600,-
5-Zimmer-Wohnung, 86,74 m², inkl. Garage — DM 302 000,-
5-Zimmer-Wohnung, 97,71 m², inkl. Garage — DM 334 300,-

Die Tiefgaragen haben jeweils separate Einzelboxen.

In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.

Fachgerechte Verwaltung des erworbenen Wohnungseigentums. In 30jähriger Tätigkeit haben wir unsere Leistungsfähigkeit bewiesen.

Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an, oder informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

BESICHTIGUNGSMÖGLICHKEITEN
In der *Pommernstraße 4* jeden Sonntag von 10–12 Uhr (außer Pfingsten)
jeden Mittwoch von 14.30–16.30 Uhr,

in der Thüringer Straße 9 jeden Freitag von 14.15–16.15 Uhr oder nach Vereinbarung.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br. — Telefon 0761 / 8 20 81 - 84, von 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Bodensee, Lindau-Bad Schachen
300 m zum See, Nähe *Linderhofpark,* großz. 3½-Zi.-Whg., 105 m², Gartenanteil, großer Keller u. beh. Hobbyraum, Stellplatz, DM 426 285,–, zu verk. Sof. bezugsf. Wir rufen Sie gerne zurück.
Tel. 0 75 41 / 7 10 57
KOMPLETTBAU AG + CO. KG
7990 Friedrichshafen
Ehlerstraße 34

Bodensee
Herrlich gelegene Eigentumswohnungen in Überlingen
- direkt am See
- mit Bootsliegeplatz
- schöne Bademöglichkeit
- günstiger m²-Preis

Wohnungen von 22–77,5 m². Weitere 12 ETW zwischen 40–50 m²
Beratung und Verkauf:
RETTER + FEIST
Porschestr. 2, 7012 Fellbach 5
Tel. 07 11 / 51 40 46

Sylt/Archsum
Durch Todesfall sehr schöne Eigentumswohnung am Deichweg in Archsum preiswert zu verkaufen. Die sehr schön geschnittene Wohnung ist 100 m² groß.
Nur ernsthafte Interessenten mögen sich schriftlich äußern: W. Potthoff, 4330 Mülheim-Ruhr, Jägerhofstr. 68.

Münster-Aasee
25 m² Apt. — 90 000,– DM
86 m² WE — 240 000,– DM
Münster Klinikum
35 m² WE — 125 000,– DM
AFA Immob. GmbH, Alte Reitbahn 17
44 Münster, Tel. 02 51 / 7 82 22

SYLT WENNINGSTEDT
EW, Neubau, von Privat, 235 000,– DM
Tel. Mo.-Fr. 05 61 / 10 48 11

Ostseebad Rettin
Eigt.-Whg., Südlage, Seeblick, 50 m², DM 147 000,–.
Telefon 0 45 61 / 73 82

Von Privat!
Hamburg, 3½-Zi.-Lux.-ETW
107 m², Winterhude/Stadtpark, 1a u. exkl. renov., Parkettterrasse. Pr.: DM 340 000,–.
Telefon 0 40 / 2 79 37 25

Hamburg- Blankenese
4-Zi.-Eigt.-Whg., Elbblick, Schw'bad, Spitzenlage, *DM 590 000,–*
GEEBAU-IMMOBILIEN
0 40 / 86 22 46

Bad Herrenalb
Eigentumswohnungen
2-ZW, 53 m², sehr schöne freie, ruhige Hanglage, gr. Balk., Einb.-Kü., vollst. aparte Möblierung — DM 169 000,–
2-ZW, 75 m², herrl. Gaistallage, gr. Terr., ruhig — DM 157 000,–
3-ZW, 78 m² u. 16 m² Terr., unverbaubare Südwestlage. Einb.-Küche — DM 253 000,–
4-ZW, 98 m², sehr schöne Aussichtslage, 2 Balkone, WC extra, modern — DM 268 000,–
Bad Herrenalb-Neusatz
Für Liebhaber des individuellen Wohnens: Kleiner Neubau, komfortabel, ruhige, zauberhafte Lage:
1-ZW, 42 m² — DM 118 000,–
2-ZW, 55 m², Terr. u. Garten-Anteil, Südlage — DM 170 000,–
2-ZW, 48 m², Dachgesch., gr. überdach. Balk. — DM 145 000,–
Dobel
3-ZW, 76 m², ruhig, sonnig, sehr schöne Aussicht, Garage, Loggia — DM 210 000,–
Karlsruhe-Randgebiet
Penthouse, besonders schön in *Aufteilung* und *Lage, komfort.,* Bj. 77, sehr gepflegt, besonders gut besonnt, 5 Zi., Wohnr. 45 m² Holzdecken, off. Kamin. Bausparvertr. können übernommen werden, sof. frei — DM 420 000,–
USI-ALBTAL-IMMOBILIEN
Bad Herrenalb, Doblerstr. 6
Tel. 0 70 83 / 85 29

Sasbach–Walden/Schwarzw.
Geißhöllferienpark, ETW m. 35 m² Wfl., Wohn-/Schlafraum, kompl. Küche, WC, Bad, Diele, Keller, Terrasse, Pkw-Abstellplatz, ruhige Lage, 85 000 DM.
Zuschriften unter A 6561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schöne Ferienwohnung in Pfronten/Allgäu
2 Zi., Kü./Bd., gr. Balk., Garage, 58 m², kompl. einger., 215 000 DM, von Priv. zu verk. Winter: 13 Lifte, Langl., Eisstad., Sommer: Segeln, Surfen, Angeln (Forggensee).
Tel. 0 79 61 / 22 39

Schluchsee
Eigentumswohnung von Privat zu verkaufen, 67 m², Toplage (Nähe Hetzel-Hotel), komfortable Ausstattung, DM 237 500,–.
F. Brandenburg, Tiergartenstr. 1, 7630 Lahr, Tel. 0 78 21 / 2 42 47

Nordseeinsel Helgoland
komf. Eigt.-Ferienwhg. m. Seeblick, ca. 75 m², für VB DM 295 000,– zu verk.
Tel. 0 76 33 / 1 22 62

Mehrere Eigentumswohnungen
von 51–101 m², ab 109 000 DM, in herrlicher, waldreicher Gegend mit staubfreier, würziger Luft in schönster Wohnlage im Harz zu verkaufen. 1½- b. 4½-Zi.-Etagen in Berken, Wfl. 41–130 m², in Massivhäusern, von 97 000 DM bis 344 500 DM zu verkaufen.
IMMOBILIEN REINCKE
Tel. 0 23 62 / 2 70 84 / 85

SYLT – Keitum
EG-App. unt. Reet, 55 m², gr. Terr., teilmöbl., Parkpl., DM 360 000,–, Keitum-Munkmarsch, Hausha., 135 m², 400 m² geschützt. Gart., 2 Parkpl., kpl. einger., f. höcht. Anspr., DM 650 000,–.
Lisa Düyen Immob.
T. 0 40 / 40 88 82, auch Sa./So.

Lüneburg
Viele Hamburger, Berliner usw. wohnen in Lbg.-Lbg.-Heide.
3-Zi.-Eigentumswohn. Lbg.-Stadt, Nähe Bahnhof-Bungalows – 20 Gehm. z. Bhf.
–Kapitalanleger –
Bes. jed. Sonnabend/Sonntag
Mkl. (0 41 31) 4 60 34 / 4 26 75

Bonn/Bad Godesberg
Eigentumswohnungen in der Bäderstadt Bad Breisig/Rhein, kleine Wohnanlage.
Anfragen an:
Schwalbau Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 60 22

Jurist
Möbl. Ferienwohnung direkt vom Eigentümer zur Eigennutzung oder Kapitalanlage (gute Vermietbarkeit), Appartementhaus, Baujahr 1981/82 von ca. 49 m² bis 62 m², Kaufpreis-VB von DM 365 000,– bis 460 000,–.
Zuschr. erb. u. L 6570 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnungen
in der Kur- und Badestadt Bad Neuenahr, kleine Wohnanlage. Verkaufsunterlagen durch: Immobilien Freyermuth, Jesuitenstr. 6, 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 0 26 41 / 2 54 16

Eine Rarität am Bodensee
– Komfort-Villa –
in herrl. Lage, direkt am See, nahe Konstanz, von Privat zu verk., sof. beziehbar, 208 m² Wfl., Sauna, Gewächshaus, kultiv. *Gartenanlage* u. viele Extras, Grundst.-Gr. 1282 m².
Zuschr. erb. an M. Geiß, z. Klausenhorn 23, 7750 Konstanz 18

Münster
Erpho-/Mauritz-Viertel
Eigentumswohnungen i. d. Größen v. 22–81 m², bes. geeign. f. Kapitalanleger (Erwerbermodell) od. als Studiendomizil f. in Münster studierende Kinder, zu verk.
Vermittlung: V. Clemens
Gänsemarkt 10, 4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 4 31 92

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht ...

... der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 4081

VERMIETUNGEN

GESUCHE

Einfamilienhaus
ca. 120 m² Wohnfläche, *große Garage,* Kleingarten, Umgebung Köln/Düsseldorf, ab Sept. 83 zu mieten gesucht. Kaution möglich.
Zuschr unt. Z 9127 an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

ANGEBOTE

Baden-Baden
Einliegerwohnung mit großer Terrasse und eigenem Garten in herrlicher Lage zu vermieten. Wohnfläche 120 m², Garage. Idealer Alterswohnsitz. Monatsmiete DM 1600,– + Nebenkosten.
Näheres unter T 6554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Essen-Heidhausen
Großzüg. ruh. Komf.-Whng., 1. OG i. 3-Fam.-Hs., v. 1. 7. 83 zu vermieten. 106 m², 4½ Raum, Wohnr./Eßzi. ca. 45 m², Grünlage, Mietpr. DM 980,– pl. NK, 1 Monatsmiete Kaution.
Tel. 02 01 / 40 26 71

Im Hinterland der
Côte d'Azur
v. Priv. zu vermieten (Mindestdauer 2 Wochen) f. die Monate Aug. bis Dez. eine große, komf. einger. Villa auf herrl. provenzalischem Besitz. Fernbl., SW-Pool. Alle Sport- u. Einkaufsmöglichkeiten i. nächster bzw. bequemer Nähe.
Ausk. unter Tel. 02 31 / 52 21 14 oder Zuschr. u. U 6599 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

St. Goar
oberhalb, 2-Pers.-Komfortwohnungen, Balkonterrasse, Rheintalblick, zu vermieten. Erstbezug 1. 8. 83.
Zuschr.: S 9121, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

SONSTIGES

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

auf Sylt und in Nordfriesland
Westerland, 2x Wenningstedt, 8x Keitum (7 EW u. Bauland), Niebüll/Gotteskoogsee

Am 7. Juni 1983, 8.30 Uhr, soll eine in **Westerland,** Strandstraße 22, gelegene Eigentumswohnung im 3. Obergeschoß, Nordseite, versteigert werden. Wohn- und Nutzfläche 67,7 m² (Wohn- und Schlafzimmer jeweils 23,2 m², 2 Loggien) sowie ein Abstellraum im Keller. Baujahr 1974. Verkehrswert: 283 500,– DM.
7 K 160/82 Lülker

Am 7. Juni 1983, 8.45 Uhr, soll eine in **Wenningstedt,** Am Sachsenring Nr. 6, gelegene Eigentumswohnung in einem für sechs Wohnungen errichteten dreischeibigen Reihenhaus versteigert werden, Nord-West-Lage, im Dachgeschoß. Wohn- und Nutzfläche 48,6 m², hinzu kommt ein Balkon an der Westseite 1,2 m × 2,9 m sowie der ausgebaute Spitzboden, ca. 15 m², und ein Pkw-Abstellplatz. Baujahr 1974. Verkehrswert: 208 800,– DM.
7 K 132/82 Kaapke

Am 7. Juni 1983, 9.45 Uhr, wird eine in **Keitum,** in unmittelbarer Bahnhofsnähe gelegene Fläche von 4,163 m² versteigert, die mit einer zerlegbaren Holzlagerhalle bebaut ist; 5400 cbm, mäßiger Zustand. Baulandqualität nach Aufhebung der Veränderungssperre. Verkehrswert 1 100 000,– DM.
7 K 138/82 Detbloff

Am 14. Juni 1983, 13.00 Uhr, wird eine in **Wenningstedt** im Hause „Clarissa" in der Straße „Fernsicht" befindliche Eigentumswohnung versteigert, in dem acht Wohnungen enthalten sind. Die Dachgeschoßwohnung liegt im Endhaus an der Nordseite mit Westbalkon. Dachgeschoß 41,1 m², ausgebauter Spitzboden ca. 16 m² sowie Abstellraum im Keller und ein Pkw-Abstellplatz. Baujahr 1972. Verkehrswert: 268 000,– DM.
7 K 120/82 Göbel

Am 21. Juni 1983, 8.00 Uhr, sollen 7 von 8 Eigentumswohnungen des in **Keitum,** Westerhörn 72, gelegenen Reetdachhauses versteigert werden. Grundstücksgröße 1783 m². Baujahr 1980/81. Vier Wohnungen im Erdgeschoß mit Wohnflächen zwischen 49,2 m² und 51 m², hinzu kommen Kellerräume von je 48 m²; drei Wohnungen im Dachgeschoß mit 41,2 m² bis 46,6 m², zu denen jeweils ein ausgebauter Raum im Spitzboden von 15 m² gehört. Verkehrswerte zwischen ca. 270 000,– DM und 420 000,– DM.
7 K 140/82

Am 24. Juni 1983, 8.30 Uhr, wird ein am **Gotteskoogsee bei Niebüll** sehr ruhig gelegenes Grundstück – „Grönland" – zur Größe von 3394 m² versteigert, das ca. 5 km von Niebüll entfernt liegt und 1981 mit einem großen Wohnhaus wieder bebaut ist (ursprünglich 1914 erbaut). Wohn- und Nutzfläche 243,6 m², 7 Zimmer inkl. Küche; u. a. *Wohnhalle 76 m² mit Empore 24,3 m², Eßdiele 20 m², Küche 18,3 m²,* Wirtschaftsküche 6,3 m². Reetdach; Fußbodenheizung; gute Ausstattung. Friesenwall an der Zuwegung und der Terrasse; Garten noch nicht angelegt. Verkehrswert: 672 500,– DM, Wert der Einbauküche zusätzlich 42 500,– DM.
7 K 32/83 Köpcke

Sämtliche Versteigerungen finden im Amtsgericht 2260 Niebüll statt, weitere Auskünfte: 0 46 61 / 30 11.

Lorenzen, Rechtspfleger — Amtsgericht Niebüll

Hannover
im Einzugsbereich, in reizvoller Lage, bieten wir Bauträgern eine geschlossene
Fläche von 300 000 m²
zum Kauf an. Bebauungsplan: 1 bis 4 Geschosse, soll mit der Stadt konzipiert werden. Kaufpreis: 21 Mio.
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hannover, Hindenburgstr. 14
Telefon: 05 11 / 81 20 45

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Suche in Festauftrag **Supermarkt** mit langjährigem indexiertem Mietvertrag und erster Adresse.
An der Karlsburg 4, 2850 Bremerhaven
Hausmakler Tränkner 04 71 / 4 90 48

Wir suchen Supermärkte Verbrauchermärkte ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden.
Immobilien M. Müller GmbH, Wahrder Weg 18, 5880 Lüdenscheid, Tel. 0 23 51 / 7 17 07

Ladenlokale für die Errichtung v. Apotheken in versch. Städten gesucht. Immob. Mönkediek, 46 Dortmund, Von-der-Goltz-Str. 35, Tel. 02 31 / 57 55 51

Wir suchen
1. **„Projektierte City-Center"** nur in Ia-Geschäftslage – Städte ab 15 000 Einwohner
2. **Gewerbebaugrundstücke/Abbruchobjekte/Sanierungsobjekte** nur in besten City-Lagen/Fußgängerzonen – Städte ab 15 000 Einwohner, vorzugsweise norddeutscher Raum.

Ausführliche Angebote erbeten:
Firmengruppe Helmut KLANKE
Bismarckstraße 39, 4970 Bad Oeynhausen 1, Telefon 0 57 31 / 2 80 28 u. 29

Gewerbeobjekte kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV mbH, Josephinenstr. 9, Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 8 06 16 / 7, Telex 8 582 582

ANGEBOTE

In Bückeburg Großz. Villa in bester Lage, über 2000 m² Park, m²-Preis 200 DM, Wohnraum in 2 Etagen über 400 m², geeignet für Arzt-, Rechtsanwalt- oder ähnl. Praxis. Nähe Gericht und Krankenhaus, mod. installiert, VHB 650 000 DM, von Privat. Zuschr. unter Y 6559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit in 4800 Bielefeld 1
Gewerbeobj. m. angrenz. 2geschoss. Wohn-/Bürohaus, Bj. 1973, in solider Bauausf., in verkehrsgü. Lage Bielefeld-West, von Privat zu verk. Grundst.-Gr. = 1738 m², Fabrikationsgebäude/Garage ca. 527 m², Wohn- u. Bürohaus ca. 123 m² beb. Fl., mod. Grundrißgestalt., f. viele Gewerbezw. geeign., VHB DM 850 000,–.
Tel. 05 21 / 10 00 61 o. 62 oder unter PU 46 416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück (25 000 m²) zwischen Köln–Bonn
verkehrsgünstige Lage zwischen A 61 und A 555, vom Eigentümer günstig zu verkaufen.
Zuschr. u. C 6585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Supermarkt in NRW, Bj. 1979, bis 1994 + Option 1a vermietet. Nutzfl. ca. 1500 m². Netto-ME ca. 250 000,– p. a., KP DM 3,0 Mio.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER, 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81, VDM-MAKLER

Sylt – in prominenter Lage ca. 10 000 m² Gelände für Sportanlage äußerst günstig langfristig zu verpachten. Zuschr. u. V 6578 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus mit Praxen und Apotheke, in 4300 Essen, Fußgängerzone, Mietertrag DM 370 000,– p. a., KP 6 000 000,–
Manfred König Makler (0201) 27 56 97, Markgrafenstraße 34, 4300 Essen 1

Gute Existenz In bester Geschäftslage von Überlingen verkaufe ich meinen Eigentumsladen. Der Laden kann leer oder so wie zur Zeit betrieben, verkauft werden; es ist ein konkurrenzloses Geschäft, m² ca. 120. Preis: 360 000,– DM. Zuschr. unter M 6637 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten **Ihren Betrieb** zielstrebig: schnell und sicher

CCF Hamburg-Moorfleet Autobahnnähe
2800 m² Lager-/Industriehalle + 70 m² Büro- u. Sozialräume ab sofort oder später günstig zu vermieten
Carl C. Franzen, Ballindamm 15, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 50 41

Aus freier Hand zu verkaufen: **Gewerbeobjekt mit Wohnung und Parkplatz** (viele Nutzungsmöglichkeiten, frühere Mercedes-Werkstatt) im deutschsprachigen Raum Belgien, Sankt Vith (Autobahnnähe, ca. 8 km von der deutschen Grenze entfernt). Areal: 3742 m², Preis: VB 350 000,– DM.
Auskünfte: Notariat de Doncker, B – 4780 St. Vith, Wiesenbachstraße 1, Tel. 00 / 32 80 22 86 69

Gewerbeobjekt Mainz
Verkehrsgünstige Vorortlage (Autobahnanschluß/Stadtbus), über 3600 m² Boden, Hallen mit 2000 m² beheizter Nutzfläche bei 1000 m² Grundfläche, 600 m² Bürofläche, teils auch als Wohnungen nutzbar, schnell frei.
DM 2,6 Mio.
König-Immobilien GmbH, 6500 Mainz, Kaiserstraße 19, Telefon (0 61 31) 67 60 28

MV 1999 Gewerbeobjekt (Büro + Lager) in NRW-Großstadt, bis 1999 an Unternehmen bester Bonität vermietet. Gute Bausubstanz, Netto-ME ca. DM 570 000,- p. a. KP DM 6,8 Mio.
BLUMENAUER, 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81, VDM-MAKLER

Raum Bergstraße Gemischtes Gewerbeobjekt, Areal ca. 3000 m², ca. 400 m² Hallenfläche, ca. 500 m² Wohn- bzw. Büroräume, Baujahr 1966–1983, exponierte Lage, BAB-Anschluß (A 5 + A 67), vielseitig verwendbar (Spedition, Auslieferungslager o. ä.), weitere Bebauung möglich. DM 1,25 Mio. VHB – ohne Makler. Zuschr. u. X 6624 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

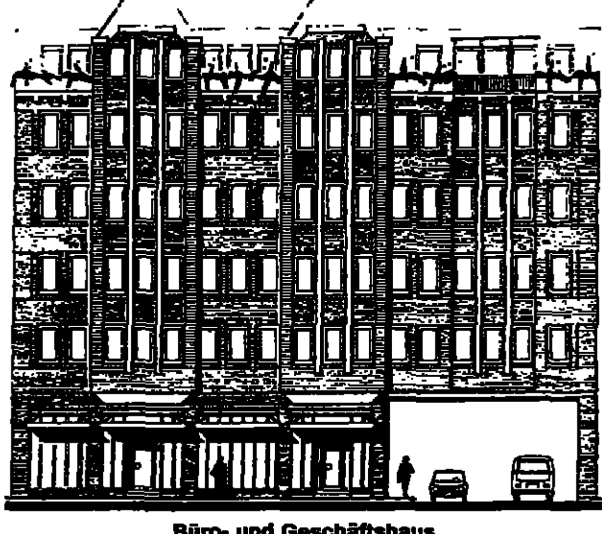
Flensburg erstklassiges Renditeobjekt
Gewerbe-Nfl. 2000 m², auf ca. 4000 m² Grundst., Indexmiete p. a. DM 260 000,–, sehr verkehrsgünstige Lage, 60 Parkplätze, Kaufpr.-Ford. VHS. Zuschr. erb. u. PD 46459 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Borken/Westfalen repräsentative Praxis-Etage, Baubeginn in Kürze, zu verk. Es fehlt ein Dermatologe für ein Einzugsgebiet von 30 km. IMMOBILIEN REINCKE Tel. 0 23 62 / 2 70 84 - 85

FFM.-CITY Bürohaus, vollvermietet an erste Adresse, Ntzfl. ca. 2250 m², 33 Pkw-Stellplätze im abgeschl. Hof, überdurchschnittliche Bauausführung, KP DM 9,0 Mio.
BLUMENAUER, 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81, VDM-MAKLER

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen in Deutschland DIE WELT, WELT am SONNTAG W 3891

Bremen-Innenstadt



Büro- und Geschäftshaus Martinistraße / Kurze Wallfahrt
– erstklassige Lage an der Fußgängerzone –
– auch als Anlageobjekt –

Baubeginn: erfolgte im März 1983. Fertigstellung: Ende Juli 1984. Generalunternehmer: Philipp Holzmann AG.

Aus diesem Objekt stehen im Erdgeschoß noch 2 Läden mit 220 m² bzw. 48 m² zum Festpreis von DM 6000,–/m² sowie die Obergeschosse mit je 570 m² und guten Unterteilungsmöglichkeiten zum Festpreis von DM 4000,–/m² zum Verkauf. Sehr gute und solide Ausstattung. Garagenplätze können in den Kellergeschossen angekauft oder angemietet werden.

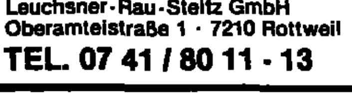
Die Obergeschosse mit 570 m² bieten wir zur langfristigen Anmietung an.

Bitte fordern Sie von uns weitere Einzelheiten und Unterlagen an:

Lüder Bischoff GmbH & Co. Wandschneiderstr. 6, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 30 33 - 2 23 oder 2 16

Konstanz – Zähringer Platz
In einem Neubau mit 51 Whg. + 12 Läden sind noch 2 Ladeneinheiten mit 90–105 m² Nutzfläche frei. – Erstbezug Aug./Sept. 83 – Sonderwünsche können derzeit noch berücksichtigt werden. Anbieter von hochwertigen Artikeln werden bevorzugt. Kauf oder Miete – sprechen Sie mit uns.
SB-Markt
Bodenseeraum – 20 J. Mietvertrag mit Index über 7 % – Nettorendite, Neubau





IMMOBILIEN Leuchsner · Rau · Steltz GmbH, Oberamteistraße 1 · 7210 Rottweil, TEL. 07 41 / 80 11 - 13 RDM

Östliches Niedersachsen, Grundstück bebaut mit ca. 100-m²-Laden m. Lager- u. Kühlräumen, 2 Wohnungen ca. 130 m², 2 Wohnungen ca. 70 m² (Rohbau), 1 Gaststätte m. Wohnung (verpachtet) von Privat umständehalber zu verkaufen.
Zuschriften unter H 6612 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite-Haus, München-City
Großes Mietshaus, München, Maximilianstraße, Bruttomieteinnahme ca. 700 000,– DM pro Jahr, Baujahr 1935, ca. 2300 m² Nettonutzfläche, 850 m² Grundfläche, unbelastet, voll gewerblich vermietet (indexiert), im Rahmen einer Erbauseinandersetzung gegen Höchstgebot zu verkaufen. Nur schriftliche Angebote mit Kapitalnachweis an:
Rechtsanwalt Dr. Horst Wetzmüller, Herzogspitalstraße 8, 8000 München 2

Raum Gütersloh, Raum Frankf., Raum Köln, Raum München **Apothekenladenlokale** i. besten Lagen zu vergeben. Einrichtung muß übernommen werden. Eigenkapital nicht erforderl. Immob. Mönkediek, V.-d.-Goltz-Str. 35, 46 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 57 55 51

In Bückeburg Geschäfts- u. Wohnhaus Beste Zentrumslage, 1 Laden m. Büroräumen, 120 m², 4 WE, Gas-Zentralheizung, Elektr. u. Sanitär, alles 1982 renov. Mieteinnahme pro Jahr 50 000 DM, VHB 575 000 DM, von Privat. Zuschr. u. Z 6560 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

RIXDORFER IMMOBILIEN OTTO ZEIGER Berlin, Gewerbegrundstück sehr verkehrsgünstig zwischen zwei Stadtautobahnanschlüssen gelegen. Zu- und Abfahrt auf das Grundstück von 2 Straßen aus. Gesamtfl. ca. 10 500 m², ca. 200 DM/m², bebaut mit großer Halle, Verwaltungs- und Personalgebäude sowie Tankstelle, große Parkplatzfläche. Gesamtkaufpreis 3,45 Mio. inkl. Grundstück. Tel. 0 30 / 6 87 53 80

In bekanntem mittelrheinischem Weinort ist das Anwesen einer **ehem. Weinkellerei** (Wohnhaus, Nebengebäude – renovierungsbedürftig – Gewölbekeller, Garten mit Bachrain) von Privat zu verkaufen. VHB 150 000,–. Ang. u. A 6605 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Supermarkt im südd. Raum, schön, gediegen, neu, Jahresmiete ca. 190 000 DM inkl. MwSt., 10-Jahres-Mietvertrag u. zweimal 5 Jahre Option, gegen Gebot zu verkaufen. Ernstgem. Zuschr. u. N 6616 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobj. in Hamburg Büro- u. Gewerber., a. d. Hauptstr., 15 300 m² Mietfl., 8500 m² Grdst., VKP DM 11,5 Mio (ca. 10,5fache Jahresmiete). Paul Schacht, Hausmakler, Kaiser-Wilhelm-Allee 25 a, 2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 24 93

Geschäftslokal für Bank oder Sparkasse ca. 150 m² plus Nebenräume, Ladenstraße Bonn-Meddinghoven, Vermietung, ggf. Kauf möglich. Zuschriften unter T 6576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien für Industrie und Gewerbe

2980 Norden Ca. 5200 m² hochmod. Prod.-/Lagerfl. 1970/71 nach mod. techn. Gesichtspunkten errichtet, zuzügl. 945 m² Büro-/Sozialfläche, auf ca. 28 500 m² Grundst., ganz od. in Teilen zu verkaufen.

3000 Hannover-Herrenhausen 17 500 m² Industriegrundstück mit Gleisanschluß, vorhandene Bausubstanz ist teilweise verwertbar, Ausweisung: 6/10 Bebauung, BMZ 11,0, zu verkaufen.

3500 Kassel – am Güterbahnhof 3600 m² hochmoderne Lagerflächen mit Gleisanschluß + ca. 160 m² Bürofl., zu vermieten.

4047 Dormagen 5 16 500 m² Gewerbegrundstück GRZ 0,8 / GFZ 2,4, maximale Gebäudehöhe 14 m, für DM 60,- per m² zu verkaufen.

4154 Tönisvorst Großraum Krefeld – 15 000 m² Produktions-/Lagerhalle. 7,70 m hoch + 1500 m² Büro-/Sozialfl. auf 43 000 m² Grundstück mit 27 000 m² befest. u. ausgeleuchteter Freilagerfläche zu verk.

6236 Eschborn, Industriestraße 4579 m² Gewerbegrundstück GRZ 0,8, GFZ 2,4, maximal 10 Vollgeschosse, zu verkaufen.

Ausführliche Angebote sowie weitere Objekte auf Anfrage durch den Alleinbeauftragten

HORST F. G. ANGERMANN GmbH ABTEILUNG IMMOBILIEN, 2 Hamburg 11, Mattentwiete 5, Telefon (040) 36 76 91-95, Telex 02-13 303 02 15 272 RDM HAMBURG

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Fachwerkhofstelle
Nähe 3111 Suhlendorf, Kreis Uelzen (Niedersachsen), naturschön gelegen, Größe ca. 15 000 m², davon ca. 10 000 m² gutes Grünland, Wohnteil des Hauses 9 Zi., Küche, Flur, Bad/WC (ca. 250 m² Wohnfläche), Nebengebäude, gepfl. Zier- und Nutzgarten, starker, wertvoller Eichenbestand, als Reiterhof gut geeignet, Gesamtobjekt kurzfristig frei, auftragsgemäß durch mich zu verkaufen. Kaufpreisforderung: 310 000,– DM.
Günter Scheele, Grundstücksvermittlung, 3110 Uelzen 1, Achterstraße 3, Tel. (05 81) 1 53 33

GUTSHOF ca. 50 ha, Alleinlage, Reg.-Bez. Detmold, für 2,2 Mio. DM zu verkaufen. F. SEVERIN, Immobilien-RDM Tel. 0 52 42 - 53 28

Klassizist. Herrenhaus n. Art d. lavischen kgl. hannoverschen Staatsbauten, kgl. Insignien u. Jahreszahl 1840, ca. 15 000 m² Park u. Remonte-Weiden i. nordöstl. Niedersachsen. Immob. Ing., agr. A. Loddders, 3138 Dannenberg-Prisser, Tel. 0 58 61 / 79 15.

Hof bei Hamburg 130 ha arrondiert und isoliert, schöne Lage, zu verkaufen. 95 ha Acker, Rest Forst und Grünland. Hof und Eigenjagd sofort frei. Auch hohe Pachtzahlung möglich. Kaufpreisforderung: DM 5,3 Mio. LEBU-Immobilien GmbH, 2121 Reppenstedt/b. Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 6 20 28 + 6 20 29, Anfragen ab Montag 8.00 Uhr

Wir bieten an: Falls Sie forstwirtschaftlichen Grundbesitz, insbesondere in Größen von Eigenjagden und größer zu erwerben bzw. zu veräußern suchen, dürfen wir auf die Immobilienabteilung unseres Hauses verweisen. Vertrauliche und seriöse Vermittlung ist selbstverständlich.
Volksbank Olsberg-Bigge – Immobilienabteilung – Telefon: 0 29 62 : 20 17 - 20 18

Traumhaft schöner Bauernhof-Anteil ⅓, ca. 600 Jahre alt, aus Adelsbesitz, mit Hof/Grund, Garten und Parkplatz, Wohnteil neu renov., sof. beziehbar, Pferdestall mit 2 Boxen, 2 Eigenwaldteile u. Holzbezugsrecht in Agrargemeinschaft, im Stubaital/Tirol, von Priv. um DM 480 000,- zu verkaufen. Zuschr. u. D 6542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gutshof in Niederbayern, kombinierter Acker-/Grünlandhof, in landschaftlich reizvoller Lage, auch geteilt zu erwerben, durch uns zu verkaufen. TEL. 05 51 / 4 58 87-89 evers Grundstücksmakler, 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Bauernhof renovierungsbedürftig, Alleinlage, Raum Weiden/Opf., ca. 8,5 ha Wiesen, Teiche und Wald, voll arrondiert, DM 450 000 VB. Zuschriften unter X 6580 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Spezialist für **Höfe und Ländereien** in Schleswig-Holstein. P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt) 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

GUTSHOF ca. 50 ha, Alleinlage, Reg.-Bez. Detmold, für 2,2 Mio. DM zu verkaufen. F. SEVERIN, Immobilien-RDM Tel. 0 52 42 - 53 28

Bilderbuchanlage Landsitz u. Gestüt bei Hbg., 270 m² Wfl., 13 Pferdeboxen, Erweiterungsmöglichk., Grdst. 28 000 m², DM 975 000,–. Telefon 0 41 53 / 25 43

BAUERNHOF Raum Weiden/Opf. Sehr schöne Alleinlage, 2 Wohnungen, ca. 300 m² Wohnfläche, Stallungen und Scheune, ca. 35 000 m² Wiesen mit großem Baumbestand rings um das Haus, DM 890 000 VB. Tel. 0 96 83 / 6 00 oder Chiffre Y 6581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hof bei Winsen/Aller 125 ha, 30 ha Acker, 25 ha Grünland, Rest Forst, zu verkaufen. Gute Jagdmöglichkeit. Kaufpreisforderung: DM 2 Mio. LEBU-Immobilien GmbH, 2121 Reppenstedt/b. Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 6 20 28 + 6 20 29, Anfragen ab Montag, 8.00 Uhr

Herrlicher Landsitz bei Lütjensee (25 Min. von Hbg.-Innenstadt), mit intakter Landwirtschaft und Gärtnerei, ca. 30 ha inkl. Wälder und Seen. Forderung 2,75 Mill., von Privat an Privat. Angebote unter Y 6647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

GESUCHE

EROS-CENTER entweder zu pachten oder zu kaufen gesucht. Zuschr. erb. unter PT 46 472 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

ANGEBOTE

Maschinenfabrik in England zu verkaufen, Umsatz DM 55 Mio., 450 Besch., Birmingham. Herstellung von numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen. Verkauf in England und Nordamerika. Fabrikgelände 40 000 m², mit Fabrikhallen, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Vorführgebäuden. Anfragen (auf englisch) an:
Mr. P. E. Baldwin FCA, Price Waterhouse, 169 Edmund Street, Birmingham B3 2JB – England

Unternehmens-Vermittlung Dipl.-Kfm. PETER GRAMS, 5630 Remscheid, Hastener Straße 78. Ihr Direkt-Kontakt Tel. 0 21 91 / 8 31 60

Bowling-Center Raum Hamburg zu verkaufen. Angebote unter B 6584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nutzen Sie den Trend der Zeit **Fitneß-Institut** Vollexistenz, Großstadt Ostseenähe, konkurrenzloses System, beste Citylage, sehr gute Ausstattung, beste Rendite, großer Kundenstamm. Verkaufspreis einschl. vertragl. abgesicherter Forderungen an Kunden in Höhe von DM 160 000,- 250 000,- DM. Ang. u. E 6565 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industriebetrieb voll funktionsfähig, aus Altersgründen (78 J.) zu verk. Stahlbau-Blechverarbeitung, alter Kundenstamm, 1,3 Mio. Umsatz, Standort: südl. Ruhrgebiet. Pr. DM 500 000,–. Gebäude kann event. übernommen werd. Zuschrift. u. F 6588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Verkauf einer Offsetdruckerei Raum Nürnberg, auch für Kapitalanleger geeignet, bestens eingeführt, Investitionen nicht erforderlich, da auf modernsten Stand eingerichtet, mit Grundstück und Gebäude (privat), Verkaufspreis: VB. Zuschriften erbeten unter X 6602 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutscher Kfz-Betrieb bestehend aus: Lkw-An- und Verkauf-Export, Lkw-Reparaturbetrieb, amtlich anerkannter Bremsendienst, Abschlepp- und Bergungsdienst für Lkw und Pkw, Kran- und Containerverleih, genehmigter Autoverwertung für Lkw und Pkw mit Autofalter, Verwertungsplatz = 35 000 m², Reparaturhalle mit Verwaltungsgebäude und Abstellplatz bei 17 000 m² -4 Jahre alt, aus Gesundheitsgründen zu verkaufen. Einarbeitung wird zugesichert, keine Makler. Schriftliche Angebote unter R 6640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Bata Wir gehören zu den Großen in Deutschland und sind die Größten der Schuhbranche in der Welt. Wir mieten langfristig an: **Läden, 200 bis 500 m²** in den besten Citylagen von Städten über 30 000 Einwohnern sowie in großen Einkaufscentern. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Bata SCHUHE GMBH, ROBERT-BOSCH-STR. 24–28, 6140 BENSHEIM · POSTF. 235 · TEL. 0 62 51 / 3 90 51-58

Auswärtiges Bankinstitut in guter Geschäftslage von **Hannover** Büro- und Geschäftshaus zur Eigennutzung. plan-bau-celle gmbh, Abt. Immobilien, 31 Celle, Kanzleistr. 11, Tel. 0 51 41 / 10 31

Kapitalstarke Filialunternehmen **suchen Ladenlokale** in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt. gödert VDM Immobilien Ruf 0 60 21 / 2 13 28, 875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

Private Vermögensgesellschaft sucht **Geschäftshäuser** nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 Ew. Wir sichern schnelle und vertrauliche Bearbeitung zu und bitten um erste Kontaktaufnahme unter D 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Möbelhäuser zu pachten oder kaufen gesucht. Wir suchen für solventen Mandanten Möbelhäuser. Norbert Haas und Partner, Linnenstr. 37, 4720 Beckum, Telefon 0 25 21 / 70 51

Ladenlokal 260 m², mit 13 Schaufenstern, dazu Lagerh. 240 m², kurzfr. zu vermieten. Natscheb, Wilhelmstr. 9, 4840 Rheda-Wd.

ANGEBOTE

8,25 per m² 13 000 m² Bürofläche HAMBURG in Flughafennähe Teilfl. ab 800 m² Raumaufteilung nach Wunsch, abgehängte Decken, rollstuhlfester Textilbelag oder PVC, neue Innendekoration, 120 Kfz-Stellplätze.
ERICH E. BEYER EEK · RDM · VHH, HAMBURG 1 · BUGENHAGENSTR. 5, 30 90 61

Augenarztpraxis ca. 200 m², in 5010 Bergheim ab sofort oder später zu vermieten. Fußgängerzone/Ärztehaus. Einrichtung kann ganz oder teilweise übernommen werden, zu erstklassigen Konditionen. Tel. 0 22 03 / 3 52 87

Ausstellungs-/Lagerräume insgesamt 3000 m², auch in Teilflächen aufteilbar, sehr verkehrsgünstig in Köln-Riehl, Nähe Zoo gelegen, ab August 83 frei, zu vermieten. Telefonische Auskunft ab Montag 02 21 / 76 50 31

Dülmen/Westf., a. d. B 51 Lagerhalle 700 m² m. Büro 78 m² sowie Einstellpl. u. 3½-Zi.-Whg., 85 m², ab Frühj. 84 für nur DM 5100,– zu verm. IMMOBILIEN REINCKE Tel. 0 23 62 / 2 70 84 / 85

SUBA-CENTER HAMBURG-HARBURG
EKZ mit 21 000 m² Nutzfläche, Eröffnung Oktober '83
Wir vermieten **Ladenflächen** zwischen **20 m² und 1300 m²**
Alleinvermieter: **VEFIMA** Postfach 130, 2175 Cadenberge Tel. (0 47 77) 81 71



GEWERBLICHE RÄUME

HADEFA HAUS DER FACHGESCHÄFTE GMBH

Eröffnung am 1. 1. 84

In MANNHEIMS beliebtester Einkaufsstraße D 3 · an den Planken:

LADENGESCHÄFTE

zu vermieten (provisionsfrei)

Für alle Branchen geeignet. Von 24 – 486 m²

– Moderne Einkaufscenter-Konzeption –

Informationen über HADEFA GMBH, Mannheim, Sophienstraße 13, Telefon 06 21/40 70 71

KÖLN
Barbarossaplatz 10

Repräsentative Neubau-City-Büros/Arztpraxen, 54–231 m², exkl. Ladenlokale, bis 417 m², Tiefgarage. Bezugsfertigstellung ca. Nov. 83. Bitte Exposé anfordern. Provisionsfreie Erstvermietung.

INVECURA GmbH
Luxemburger Str. 19
5 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 98 28

LADENLOKAL

230 m² + 150 m² Lagerräume in Essen-Kray ab sofort oder später zu vermieten.
IMMOBILIEN REINCKE
Tel. 0 23 62 / 2 70 84 / 85

Ladenlokal

in bevorz. Geschäftsl. (Hauptgeschäftsstr. d. Bochumer City), 105 m², inkl. bildschö. Inneneinr. zu einem sehr günst. Mietpr. zu verm.

Zuschr. u. A 6671 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Geschäftslokal für Bank oder Sparkasse

ca. 150 m² plus Nebenräume, Ladenstraße Bonn-Medinghoven, Vermietung, ggf. Kauf möglich.

Zuschriften unter U 6577 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

An der Stadtgrenze von Köln, in der Nähe des Flughafens und der BAB Köln–Bonn, bieten wir

Ausstellungs- und Büroräume

mit bester Ausstattung.
845 m² Ausstellungsfläche, 3261 m² Bürofläche, 66 Stück Tiefgaragen-Einstellplätze.

Variable Nutzung für Großraum- oder Einzelbüros gegeben.

Besonders geeignet für Gebietsvertretungen, Verbände, Institute, Planungsbüros etc. Langfristige Anmietung, Leasing oder Kauf möglich.

Angebote unter U 6555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 *Essen*.

ARZTPRAXEN BONN in stetig wachsendem Neubaugebiet BN-Hardtberg mit noch geringer ärztlicher Versorgung, für Fachärzte verschiedener Richtungen, in bezugsfertigem Neubau. Das Objekt hat eine frequentierte Mittelpunktlage (Fußgängerzone, Markt) und ist als u. a. medizinisches Zentrum konzipiert. Mehrere Praxen sowie Apotheke, Optikerfachgeschäft und *medizinische Massage bereits vorhanden*. Vermietung provisionsfrei durch die Immobilienverwaltung **BBG/Atlantis GmbH, Aachener Straße 214, 5000 Köln 40, Tel. 0 22 34 / 7 02 00**

BÜRO BONN (BN-Hardtberg), in verkehrsgünstiger citynaher Lage, jedoch ruhig mit reichlich Parkraum, in diversen Größen in bezugsfertigem Neubau provisionsfrei zu vermieten durch die Immobilienverwaltung **BBG/Atlantis GmbH, Aachener Straße 214, 5000 Köln 40, Tel. 0 22 34/7 02 00, Teletex 17/225 433.**

Geschäftshaus Dortmund Stadtmitte

ges. Verkaufsfläche 3000 m², 5geschossig, 60 lfd. Meter Schaufenster, Parkhaus nebenan, zum 1. Januar 1984 zu vermieten.

Angebote unter G 6611 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG
Außenalster / Schöne Aussicht

Erstklassige Büroräume, Gesamtfl. ca. 1880 m², aufteilbar in 630/1250 m², Pkw-Stellplätze. Näheres durch

WOERLE & HEINICKE (VHH) (RDM)
2 Hamburg 76, Adolfstraße 16, Tel. Sa.-Nr. 22 30 37

Halle – ca. 1900 m² – in Zentrumsnähe

Neumünster-Ortsmitte, moderne Halle, bestens geeignet für

– Möbel- oder Heimwerkermarkt
– Garten- und Freizeitcenter

Fernheizung, 50 eigene Stellplätze, großer Parkplatz vor dem Haus.

Forderung DM 6,–/m² (Anfangsmiete)

Auskünfte erteilt:

Grundstücksgesellschaft Schneevoigt KG
Benzstraße 10, 2300 Kiel 14, Tel. 04 31 / 72 50 - 287

Modernes Ladenlokal in Paderborn

EG ca. 330 m², Tiefgeschoß ca. 100 m², mit Schaufensterfront, zentrale, verkehrsgünstige Lage, mit eigenen Parkplätzen, zu vermieten.

Weitere Lager- und Ausstellungsfläche auf gleichem *Grundstück können zusätzlich angemietet werden.*

Zuschriften nur von Direktinteressenten erbeten unter PE 46 479 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38

---

60 m² repr. Büroräume, Neubau, Hamburg 65, zentrale Lage, Miete DM 580,–.
T. 0 40 / 5 23 13 50

KASSEL-FUSSGÄNGERZONE

Ia-Geschäftslage, 65 m² Ladengeschäft für alle Branchen, zu vermieten

Haus + Grund 0561 · 897606 **Rödig**
Hallensteinstraße 2d · 3500 Kassel

2105 Seevetal 2

im südl. Einzugsbereich Hamburg
Büroräume, I. OG, Neubau, ab 6/83, 87 m² – 1044,– ex.
Immobilien G. Freese
Tel. 0 40 / 7 63 54 52

Im Gewerbegebiet
Diez/Lahn/Limburg

Halle, 40x60x6 m = 2400 m², Büro u. Personalräume = 360 m², Hof- u. Freifläche = 9000 m², zu vermieten od. zu verkaufen. Auch als Baumarkt od. Supermarkt geeignet.

Karl Kuklies
Konrad-Adenauer-Ring 9–13
41 Duisburg 11
Tel. 02 03 / 58 20 48 / 49
werkt. v. 7.30–16.30 Uhr

Lager-/Gewerbehalle

im Raum Dortmund/Lünen, ca. 4500 m², ab sofort sehr preisgünstig zu vermieten (ggf. Kauf). Anmietung von Teilflächen ab ca. 2000 m² möglich.

Angebote unter S 6641 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Zentrum von Sindelfingen/bei Stuttgart
Praxisräume

an Arzt zu verm., 15,- DM/m², Doppelpraxis im 1. u. 2 OG. mögl., Fertigstellung des Neubaus: 1. 12. 1983, Größe 2x ca. 120 m², Aufzug vorhanden, Wohn. im selben Gebäude mögl., im EG: 3 Geschäfte. Keine Maklerprovision. Da Eile geboten:
Telefon 0 70 31 / 8 25 87

Verkaufshallen

500–1000 qm, mit großen Parkmöglichk. in 5520 Bitburg/Eifel und 5160 Düren-Lendersdorf sofort zu vermieten.

Angeb. unt. M 6549 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Ärzte sämtlicher Fachrichtungen!

Wir können Ihnen einige exkl. Standorte nachweisen. Es können Praxisräume gemietet sowie gekauft werden.
Immob. Mönkediek
v.-d.-Goltz-Str. 35, 46 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 57 55 51

Hamburg 53-Brandstücken

(Osdorf – neues Industriegebiet – 8 Min. bis BAB), Grdst. 2229 m², *943 m² Lager- od. Fabrikationsräume*, ebenerdig, davon verwertbare 213 m² Tiefkühlräume, Traufhöhe 5 m. 408 m² Bürogebäude: UG 112 m² Sozialräume etc., EG 154 m² Büroräume, OG *142 m² Komfortwohnung m.* Kamin, Bj. 1974, Pacht pro Monat DM 10 800,–. Verkauf möglich v. Priv. über:
Tel. 0 40 / 82 48 39

Göttingen City Laden/Neubau

62 m², Lager 50 m², sofort zu vermieten.
Tropitzsch
Tel. 05 51 / 6 38 62 / 9 38 62

Grebau-Lagerhalle – 1000 m² –

warmluftbeheizt, mit Anbau von 240 m², Arbeitshöhe 4 m, evtl. mit angeb. Bürohaus u. Wohnung, Doppelgarage, auf 2600 m² Grund, an BAB-Zubringer, raum Lahr/Schwarzwald.

Angeb. u. B 6562 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Braunschweig und Salzgitter-Lebenstedt

Suchen Sie Ladenlokale in sehr guter bis bester Lage? Dienstleistungs-Unternehmen ist bereit, einen Partner in Ladengemeinschaft aufzunehmen. Besonders geeignet für Buchhandel, aber auch andere Non-food-Branchen. Gesamtfläche in BS 270 m², in SZ 200 m².

Zuschriften unter G 6567 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

In der Mitte der Fußgängerzone in Wolfsburg sind nach Fertigstellung ab 1. 6. 83

2 Läden 100 + 180 m²

zu vermieten, auch durch Vermittlung von Makler.

Kurt Rilk, Finckensteinallee 137, 1000 Berlin 45, Tel. 0 30/8 17 57 55

Attraktives Neubau-Ladenlokal in 4618 Kamen

zu vermieten, 115 m² + evtl. Lager, Erstbezug Sommer 83, beste Citylage und Parkplätze, gute Chancen am Ort u. a. für Musikalien, Schallplatten, Sport, Foto.
Tel. 0 23 07 / 1 00 97

GASTRONOMIE

Bodensee
Luxus-Wohnhaus-Pension

Neubau, 17 Betten, Privatwhg. 164 m² *Wfl.*, Grdst. *1600 m²*, Gesamt-Wfl. 410 m², Luxus-Ausstattung, Sauna, Swimmingpool, 14 km bis zum See, ruh. herrl. Wohnl. m. Alpenblick. Anbau mögl., evtl. mit Café, wegen Krankheit v. Priv. zu verk. (Grundstückswert DM 280 000,–, Gesamtpr. VHB DM 860 000,–.)

Zuschr. u. K 6569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Schwendi GASTRONOMIE IMMOBILIEN
7959 Schwendi 1 Postf. 10, Tel 07353/1001-02

TENERIFFA – FRÜHSTÜCKS-PENSION, Puerto de la Cruz, zentrale Lage, Baujahr 1970, 66 Betten, Bar, Sonnenterrasse, 2 Ladengeschäfte, Preis 850 000,– DM, Teilzahlung möglich.

APPARTEMENT-HOTEL in Bajamar, Preis 950 000,– DM, Teilzahlung möglich.

Bestens eingerichtetes **RESTAURANT**, Puerto de la Cruz, Preis 750 000,– DM, Teilzahlung möglich.

Vollexistenz Kitzbühel

Pension garni, 38 Betten, OT Aurach, Grundeigentum 1100 m², Sommer- u. Wintersaison, gute Auslastung, DM 690 000,–. Info und Alleinverkauf:

DCB Helmcke GmbH, Alsterdorfer Str. 534, 2000 Hamburg 63, Tel. 0 40 / 5 00 83 20

Holst. Schweiz

Pension mit ca. 30 Betten, Grdst. am Wasser, DM 690 000,–, zu verk. T. 0 45 23 / 15 07 od. 0 45 21 / 47 01

Erstkl. Restaurant, Umsatz ca. 2 Mio., zu verpachten.
Zuschriften unter K 6591 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt

Hotel-Pension/Renditeobjekt

In guter, zentraler Lage Kampens, unter Reetdach, bieten wir im Alleinauftrag ein Hotel garni an. Bruttoeinnahmen ca. DM 260 000,-.

Auskunft und Information
Arndt-Ernst Wiegandt, Immobilien
Hauptstraße/Ecke Wattweg
2285 Kampen/Sylt
Tel. 0 46 51 / 4 29 18 + 49 55

Eupen/Belgien

Gutgehendes Café/Restaurant/Fritüre „Zur Bauernstube" zu übergeben. 100 Sitzplätze, mod. einger. Küche, mit Whg., Preis: DM 150 000,–, nachweisbarer Umsatz: +/– DM 400 000,– p. a., Kapitalnachweis erf.

Tel. 00 32 / 87 / 55 33 66

Thai- oder Vietnam-Restaurant

ca. 250 m², zu verm., in bestgeeignet. Lage in Mainz am Rhein. (Noch nichts Ähnliches vorhanden). Im Hause sind u. a. 7 Kinos, ein Bierdorf mit 12 Kneipen u. Discos. Miete angemessen u. für die Einführungszeit verbilligt.
Tel. 0 61 21 - 52 03 88 (9–13 Uhr)
Adresse: Schmitt, Verwaltung Wiesbaden, Rich.-Wagner-Str. 87

Pension Nordseeinsel Juist

Beste Ortslage, sehr guter Bauzustand, 27 Betten, Privatwohnung, 2 Personalzi., 1 kl. Apartment, Grundst. 571 m², zu verkaufen. Kaufpreisvorstellung 1,25 Mio. DM inkl. Mobiliar u. Inventar.

(RDM) Auktionator R. Schwitters Immob.
2980 Norden, Osterstr. 128
Telefon 0 49 31 / 42 40

Immobilien Pfingsten besichtigen



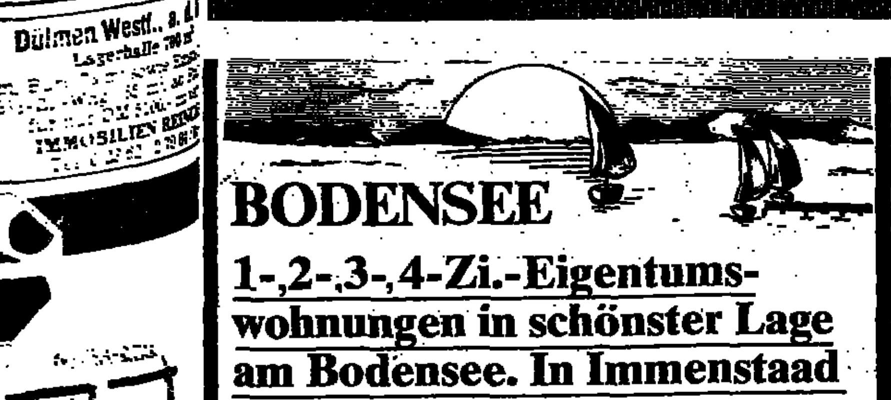
Hinterzarten

Schwarzwald
Sechs exklusive
Eigentumswohnungen

2 bis 4½ Zimmer, an das Landschaftsschutzgebiet angrenzend, in projekt. Neubau Nähe „Adler", Baubeginn: Juli 1983, Fertigstellung: Frühjahr 1984
VKP ab DM 284 000,–

Besichtigung und Beratung:
Erlenbrucker Straße 4
Samstag, 21., u. Sonntag, 22. Mai, von 10-16 Uhr

Raiffeisen Immobilien
GmbH + Co
7803 Gundelfingen / Freiburg
Tel. 07 61 / 5 88 15; Telex 7721696



BODENSEE

1-,2-,3-,4-Zi.-Eigentumswohnungen in schönster Lage am Bodensee. In Immenstaad und in Meersburg.

Ideal für Feriennutzung, Altersruhesitz oder als Kapitalanlage. Mit Vermietservice.

SONDERBERATUNG + BESICHTIGUNG PFINGST-SA. + SO. + MO. 14-18 UHR

in **Immenstaad** – Bodensee, Normannenweg 53 (Ferienpark) und in **Meersburg**, im Unteren Schützenrain (Musterwohnung).

Coupon J + M
Ausführliche Unterlagen – Kostenlos unverbindlich
Adresse
Telefon:

NEUE HEIMAT BADEN-WÜRTTEMBERG
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11/25 00 - 258 Mo.-Fr.

Gernsbach b. Baden-Baden
22 Komfort-ETW

in Südwest-Hanglage, mit herrl. Landschaftsblick, 1 bis 4 Zimmer, 44,67 m² bis 135,14 m² Wfl. Festpreise ab DM 145 000,–

3 ETW in kleiner Wohnanlage 3½ bis 5 Zimmer, 78,52 m² bis 121,83 m² Wfl., Südlage, sonnige Aussichtslage, Festpreis ab DM 220 000,– einschl. Garagen (DM 12 000,–).

Bad Herrenalb

15 Eigentumswohnungen entstehen in ruhiger, idyllischer Waldrandlage – Teilort, 43,57 bis 67,39 m² Wfl. Festpreise ab DM 131 000,–

Baureifer Bauplatz – Teilort, 803 m² einschl. Anlieger- + Erschließungskosten DM 230 000,–

Loffenau

Einfamilienhaus mit ELW, schöne, ruhige, sonnige Landschaftslage, ca. 195 m² Wfl., 2 Garagen, 739 m² Grdst., DM 500 000,–.

Weitere Objekte auf Anfrage
Immobiliendienst
Sparkasse Gernsbach
7562 Gernsbach
Tel: 0 72 24 / 20 34

Weserbergland Bodenwerder/Hehlen

Schickes Wohnhaus in absolut ruhiger Südlage, mit unverbaubarer Weitsicht, zu verkaufen. Baujahr 1980, z. Z. in drei Wohnungen à 80 m² aufgeteilt, beste Ausstattung, bei ca. DM 50 000,– Eigenkapital, eine Wohnung kostenfrei nach Steuern.

Tel. 05 11 / 69 52 32
oder 05 11 / 34 30 03

Zwischen See und Reben



Überlingen
»Zu den Reben«

Von der ***2-Zimmer-Wohnung*** *(51m²) über das* ***ganze Haus*** *(91m²) mit eigenem Eingang bis zur* ***4-Zimmer-Maisonette*** *(119 m²) – die Wohnanlage* ***»Zu den Reben«*** *ist sicher etwas vom Feinsten was derzeit am* ***Bodensee*** *angeboten wird, was Sie* ***besichtigen*** *und teilweise* ***kurzfristig beziehen*** *können.*

Unsere ***Musterwohnung*** *ist geöffnet* ***an Sonn- und Feiertagen von 13–17 Uhr*** *(Eingang Ecke Mühlbachstraße/ Zu den Reben).*

Siedlungswerk
gemeinnützige GmbH
Olgastraße 10
7980 Ravensburg
Telefon (07 51) 21 57

Seltene Gelegenheit!
Orig. Friesenhof Insel Föhr

Wohnhs., Bestzust., Stallg., Scheune, Grdst. 6800 m², auch als Café, Restaur., Sportzentr., Tennispl., 875 000 DM.

HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77
oder 0 40 / 51 77 75 VDM

Kampen/Sylt

von Privat, 3-Zi.-Luxus-Whg., 85 m², in der „Wohnanlage Nautilus", Kurhausstr., 20 m² gr. Südterrasse m. unverbaubarem Blick auf die Uwe-Düne, besonders ruhig gelegen, wertvoll eingerichtet, 585 000 DM. Besichtigung an beiden Pfingsttagen.

Tel. 04 21 / 25 03 00 ab Mo. 34 00 12



Am Strand von Cuxhaven

In dem beliebten Nordsee-Heilbad, einem Ferienparadies für alle Jahreszeiten, bieten wir Ihnen im

»Haus Jan am Strand«

die Voraussetzung, sich ein optimales Domizil zu sichern.

1-Zi.-Whg. ab DM 138.800,–
2-Zi.-Whg. ab DM 179.500,–
3-Zi.-Whg. ab DM 195.500,–
inkl. je 1 Stellplatz in der Tiefgarage
– Festpreise –
im Hause Badeabteilung und Vermietbüro.

Sonderberatung über Pfingsten mit Besichtigung der Musterwohnungen

von Fr., 20.05. bis So., 29.05.1983
jeweils von 10 – 12 und 15 – 17 Uhr
Nordfeldstraße / Ecke Strandhausallee

Hausbau Hans Bense
Nordfeldstr. 8, 2190 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 / 4 97 71



Pfingstsonntag + Pfingstmontag in Badenweiler

Wir informieren Sie v. 15–17 Uhr in der *Markgrafenstr.* 2 über Appartements, Eigentumswohnungen, Häuser, Bauplätze in Badenweiler und im übrigen Markgräflerland.

Weitere interessante Angebote aus dem Markgräflerland erhalten Sie nach Anfrage!

Markgräfler IMMOBILIEN-BÜRO HANS PONKRATZ
Werderstr. 39, 7840 Müllheim/Bd.
Tel. 0 76 31 / 32 41 und 60 58



Schmankerl in Bayern

Bodolz b. Lindau am Bodensee

Exklusive Doppelhaushälften, kurzfr. Bezug möglich.
Festpreis ab DM 512.000,– inkl. Garage.

Beratung: Pfingstsonntag, 14–16 Uhr, Am Blütenweg. Zufahrt vorbei am Gasthof „Köberle" über Grundstraße zum Blütenweg.

Garmisch-Partenkirchen



Bauherrengemeinschaft ›Haus Alpspitz‹, Wohnhaus im oberbayr. Landhausstil mit nur 17 Wohnungen, überwiegend 1-Zi.-Whgn. mit ca. 31 m², einige Maisonettenwhgn. mit Galerien im Dachgeschoß.
Gesamtaufwand ab DM 218.670.– inkl. Garage

Beratung: Pfingstsonntag, 14–16 Uhr
Pfingstmontag, 14–16 Uhr
im Beratungswagen am Gebäude der Raiffeisenbank Garmisch-Partenkirchen, Ludwigstraße 87.

Murnau/Staffelsee



Erwerbermodell Parkwohnanlage Werdenfels
7 Eigentumswohnungen in exklusiver Wohnanlage, alpenländischer Stil, Bezug kurzfristig möglich.
Gesamtaufwand ab DM 255.100.– inkl. Garage

Beratung: Pfingstmontag, 10–12 Uhr, Am Mayr-Graz-Weg 18

- *Alle Sicherheiten u. Garantien durch Partner aus der Raiffeisenorganisation*
- Bewährtes steuerliches Konzept unter Berücksichtigung der **neuesten** Richtlinien



Wohnungsbau- u. Verwaltungs-GmbH & Co. KG.
Kanalstraße 17
8000 München 22
Tel. 089/22 06 55



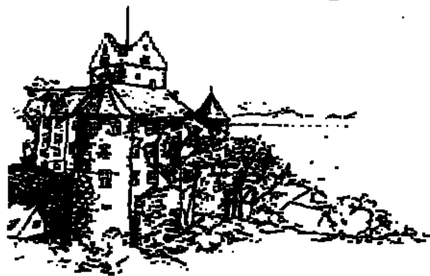
Keitum/Sylt Reetdach-Haus mit ca. 120 m² Wohnfläche, 700 m² Grundstück mit schön angelegtem Garten und Friesenwall, 2 Schlafzimmer, Badezimmer, separater Duschraum im Erdgeschoß und großer Wohnraum, ausgebauter Giebel mit Heizung als 3. Schlafzimmer. Thermopane-Scheiben im ganzen Haus, Baujahr 1978, in erstklassigem Zustand, zu verkaufen. VB DM 620 000,–. Zu besichtigen Pfingsten, 21. bis 23. 5. 83, vorherige telefonische Anmeldung Tel. 0 20 58 / 50 47 von 8.00–16.00 Uhr oder Pfingsten Tel. 0 46 51 / 3 12 36.

IMMOBILIEN PFINGSTEN BESICHTIGEN

Anzeige

Mit freiem Blick auf den Bodensee und auf das grandiose Alpenpanorama: die Bodenseeterrasse in Meersburg.

Eines der schönsten Bodensee-Grundstücke in Meersburg ist jetzt zur Bebauung freigegeben worden. Man hat hier die seltene Gelegenheit, noch wirklich am Bodensee zu wohnen. Mit allen Vorteilen: Seeblick, Alpenblick, und als Wohnadresse eines des berühmtesten und bezauberndsten Städtchen Europas. Daß diese Lage nicht billig ist, versteht sich von selbst – doch im Wert steigen wird hier Ihre Vermögensanlage auch – das ist sicher. (Und es war schon immer ein Privileg, in Meersburg zu wohnen.) Angeboten werden in dieser exklusiven Wohnanlage, in ruhiger, sonniger Hanglage, hervorragend aus-



gestattete 1½-, 2½- und 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit vielen, großen Seeblickterrassen. Kontakt: Neue Heimat, Postfach 710, 7000 Stuttgart 1, oder *Telefon 07 11 / 25 00-2 58.* Die Wohnungen liegen in Waldnähe am Ende einer ruhigen Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr. Die Ausstattung ist komfortabel und der Exklusivität der Wohnanlage angepaßt. Und was besonders für die Nutzung als Ferien- bzw. Zweitwohnsitz wichtig ist: jede Wohnung hat eine eigene, individuelle abschaltbare Warmwasserbereitung- und Heizungsanlage. Die Preise für die *Wohnungen liegen ab 169 700,- DM. Die* Wohnungen können diesen Sommer *noch* bezogen werden. Eine Musterwohnung ist eingerichtet und über die gesamten Pfingstfeiertage von Samstag bis Montag 14–18 Uhr geöffnet.

Sylt bietet Reize – nicht nur für Urlauber

Jedes Jahr ist Sylt das Mekka für Tausende, der Inbegriff von Nordsee-Urlaub schlechthin, das Synonym für Sonne, Sand, Surfen, Wasser, Wind und Wellen.

So regelmäßig wie Ebbe und Flut kommen die Besucher, Erholungssuchende, Vergnügungssüchtige, Familien oder Rekonvoleszenten auf diese Insel und schwärmen aus. Je nach Neigung oder Geldbeutel in das turbulente Westerland, das mondäne Kampen, das familienfreundliche Wenningstedt, das malerische Keitum oder das unberührte Morsum. Diese Insel hat viele Gesichter, und gerade das macht ihren Reiz aus.

Wer die Insel liebt, der empfindet beim Anblick der ersten Frühlingsblumen daheim ein unverwechselbares Kribbeln und Sehnsuchtsgefühl: Bald ist es wieder soweit – der Sylturlaub rückt in greifbare Nähe. Und mit jedem weiteren Aufenthalt wächst bei vielen Besuchern der Wunsch, dort ein Domizil zu haben, ein Appartement oder am liebsten, eines der reizenden Häuser im Friesenstil sein eigen nennen zu können. Die, die es bereits geschafft haben, berichten begeistert auch von dem „anderen" Sylt im Herbst und Winter, wenn Stürme toben oder sich die schneebedeckte Dünenlandschaft in ein Mini-Gebirge verwandelt. Fast unmerklich ist diese Insel für Kenner zu einem ganzjährigen Erholungsgebiet geworden.

Immobilienbesitz auf Sylt zu erwerben, lohnt sich jedoch nicht nur für ausgesprochene Sylt-Fans. Anleger profitieren seit langem von der starken Nachfrage, und die Vergangenheit hat gezeigt, daß sich Objekte auf Sylt allemal *bezahlt gemacht haben. Vermietungs*probleme sind auf der Insel unbekannt, das Preisniveau ist hoch und wird weiter steigen. Als sich überall die Rezession im Baugewerbe bemerkbar machte, wurde hier fleißig weitergebaut.

Auch wer sein Objekt veräußern wollte, mußte nicht lange auf Käufer warten und erzielte stets die gewünschte Rendite. Allerdings mußten Lage und Bauqualität stimmen und in Relation zum geforderten Preis stehen.

Die BIG-Anlagen GmbH, Kiel, stellt den Anlegern ein solches Objekt vor, den BIG-Fonds 37. Die bundesweite Vermittlung wurde der GVW, Gesellschaft für Vermögens- und Wirtschaftsberatung mbH, Kiel, Tel. 04 31 / 55 30 64, übertragen. Die GVW berät Anleger seit vielen Jahren und hat sich im Laufe dieser Zeit einen tadellosen Ruf erworben. In der Bauherrengemeinschaft Wenningstedt-Westerstraße/Ecke Mittelweg entstehen zwei Häuser im typischen Friesenstil mit je acht 3-Zimmer-Wohnungen von ca. 55 m² bis ca. 66,5 m². Die Lage ist ruhig, nur wenige hundert Meter beträgt der Weg zum Strand und zur Steilküste. Gebaut wird in erstklassiger Qualität mit liebenswerter Ausstattung und Sinn fürs Detail. Alle Elemente des friesischen Baustils sind enthalten wie z. B. Sprossenfenster, Eingangstor, geflieste Dielen und Küchen in Friesenblau und Weiß.

Hier entstehen „Schmuckstücke", die sich für Anleger besonders gut rechnen. Die Gesamtkosten pro Wohnung liegen mit DM 350 800,– bis DM 423 200,– (je nach Größe), gemessen an der Bauqualität, hervorragend im Vergleich. Das von der GVW präsentierte steuerliche Konzept sieht vor, daß der Bauherr auf sein Eigenkapital von ca. 17 % der Gesamtkosten 180 % Verlustzuweisung erhält. Diese Steuervorteile fallen während der Bauzeit an und werden in voller Höhe als „Verluste aus Vermietung und Verpachtung" bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt. Auf diese Weise ist in 1983 und 1984 bis zur Bezugsfertigkeit das erforderliche Eigengeld – je nach Höhe des Spitzensteuersatzes – überwiegend aus ersparten Steuern zu finanzieren. Darüber hinaus kann man *in idealer Weise Eigennutz und Rendite* miteinander kombinieren. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zeigt, daß schon bei 150 Vermietungstagen im Jahr unter Berücksichtigung der Folgesteuervorteile eine Kostendeckung gegeben ist. Und in der übrigen Zeit kann die Wohnung selbst genutzt werden.

Ein zusätzlicher Anreiz liegt in der Inanspruchnahme der Mehrwertsteuer-Option, da ca. 6 % der Gesamtkosten je Wohnung (in den Baukosten enthaltene Mehrwertsteuer) vom Finanzamt zurückerstattet werden.

Die Immobilien-Anlage nach dem Bauherrenmodell ist auch deshalb heute wieder hochaktuell, da mit ihrer Hilfe die Investitionshilfe-Abgabe gemindert oder sogar ganz vermieden werden kann. Die Verlustzuweisung aus Bauherrenmodellen führt nämlich zur sofortigen Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlungen bzw. des steuerpflichtigen Einkommens, die als Bemessungsgrundlagen für die Investitionshilfe-Abgabe dienen.

Unternehmen wie die BIG-ANLAGEN GmbH, Kiel, und die GVW, Kiel, bieten Bauherren zudem die Sicherheit, es mit erfahrenen und soliden Partnern zu tun zu haben, die eine über 30jährige Erfahrung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Bauens aufzuweisen haben. Auch im Falle der Bauherrengemeinschaft Wenningstedt/Sylt, Westerstraße, lautet die Devise: Bauen soll erschwinglich sein, damit eine Wertsteigerung in den kommenden Jahren gesichert ist.

Hinterzarten – ein Kurort mit ländlichem Charme

Der heilklimatische Kurort und Wintersportplatz liegt auf einer weiten Hochfläche in 885 m Höhe im südlichen Schwarzwald. Seine Gemarkung reicht vom Höllental bis hinauf zum Feldberg und vom Feldsee bis zum Titisee. Die gesamte Gemarkungsfläche steht unter Landschaftsschutz. Durch seine günstige Verkehrslage – eine halbe Bahn- *oder Autostunde von Freiburg im Breis*gau entfernt – ist Hinterzarten leicht erreichbar. Der Kurort ist frei von Durchgangsstraßen und Industrie, er wurde zweimal als der schönste Ort Baden-Württembergs ausgezeichnet. Sein internationaler Ruf beruht auf der Schönheit der Landschaft, der Heilkraft des Klimas (gemäßigtes Reizklima in besonders staubfreier Luft) und seiner traditionsreichen Gastronomie. Ob alt oder jung – Hinterzarten bietet mit seinen umfangreichen Kureinrichtungen und den vielfältigen Sportmöglichkeiten jedem Gast einen optimalen Aufenthalt während nahezu des ganzen Jahres. Im Interesse der Erhaltung der Erholungslandschaft sieht der Hinterzartener Bebauungsplan keine verdichtete Bauweise vor. Dies hat auch zur Folge, daß einer großen Nachfrage nach Immobilien im allgemeinen und Eigentumswohnungen im besonderen kaum ein Angebot in dieser gefragten Lage gegenübersteht. Die rühmliche Ausnahme bildet ein Angebot der Firma Raiffeisen Immobilien in 7803 Grundelfingen/Freiburg, Telefon: 07 61 / 5 88 15, die nach erfolgreicher Plazierung eines zur Zeit im Bau befindlichen Anlageobjektes mit sechs hochwertigen Eigentumswohnungen im Vertrieb hat. Zur Verfügung stehen eine 2-Zimmer-Wohnung mit 56,52 m² Wohnfläche, drei 2½-Zimmer-Wohnungen zwischen 70,53 und 80,44 m² Wohnfläche und zwei Maisonette-Wohnungen mit 3½ bzw. 4½ Zimmern und einer Wohnfläche von 101,93 und 121,84 m². Die ruhige und zentrale Lage, die landschaftsbezogene Architektur und die individuellen Grundrisse erfüllen höchste Qualitätsansprüche. Die Wohnungen eignen sich als Hauptwohnung (Alterssitz) oder als hochkarätige Zweitwohnung mit interessanten Renditemöglichkeiten.

Schonach / Schwarzwald

Die 1972 mit dem Prädikat „Höhenluftkurort" ausgezeichnete Gemeinde liegt in einem der schönsten Hochtäler des Schwarzwaldes, auf drei Seiten von Bergen umrahmt. Von den umliegenden Höhenzügen bieten sich wunderbare Fernsichten auf den nördlichen *und südlichen Schwarzwald, den* Schwäbischen Jura, das Rheintal und die Vogesen. Der Ort selbst und seine Umgebung bieten alles, was das Urlaubsherz erfreut. Ideales Wandergebiet, herrliche Höhen- und Fernwanderwege, Vita-Trimmpfad, Boggiabahn, Wassertretstellen, drei vollautomatische Kegelbahnen, Tennisplätze, Kurgymnastik, Minigolfanlage, öffentliche Hallenbäder sowie ein großes Naturfreibad. Nicht zuletzt durch die großen internationalen Skiwettkämpfe um den Schwarzwald-Pokal, Schwarzwälder Skimarathon und Rucksacklauf Schonach-Belchen wurde Schonach zu einem der renommiertesten und bekanntesten Winterurlaubsorte Deutschlands. So fanden hier 1981 die Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften statt. Für den sportlich interessierten Skiurlauber stehen in Schonach vier Skischlepplifte, der längste über 1000 m, zur Verfügung. Unzählige maschinell gepflegte und gespurte Langlaufloipen und Skiwanderstrecken erwarten die Gäste. Für ganz Unentwegte werden einige Pisten und Loipen abends beleuchtet. Sowohl Skiasse als auch Anfänger finden rund um Schonach ideale Skisportmöglichkeiten. Mittelpunkt des abwechslungsreichen und attraktiven Kurprogramms ist das neuerbaute Haus des Gastes mit Kurpark, direkt im Ortskern. Von hier aus starten die Ausflugsfahrten, Führungswanderungen, Fotoausflüge, Tageswanderungen mit Grill usw. Modern eingerichtete Lese-, Fernseh- und Aufenthaltsräume sowie eine kleine Heimatstube mit einer der größten noch erhaltenen mechanischen Weihnachtskrippen und anderen Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls im Haus des Gastes etabliert. Weit über die Grenzen hinaus bekannt ist *auch die Schonacher Gastronomie. Ob zum zünftigen Schoppen oder Après-Ski, ob zum festlichen Menü oder zur urwüchsigen Vesper, für jeden Geschmack und Geldbeutel wird etwas Passendes geboten.* In diesem herrlichen Flecken Natur kann man ein Feriendomizil sichern. Die Volksbank Triberg eG – Immobilienabteilung – Haupstr. 58, 7740 Triberg 1, Tel.: 0 77 22 / 40 05, ist in der Lage, vom 1-Zimmer-Appartement bis zum Landhaus günstige Objekte *anzubieten.*



Wir bieten an:

IMMOBILIEN

– Wo andere Urlaub machen –
Schonach, Skidorf Nr. 1 im Schwarzwald

Im Kundenauftrag verkaufen wir in einmaliger, ruhiger, trotzdem zentrumsnaher Lage mit unverbaubarer Sicht

Terrassenhäuser/Wohnungen

zum Beispiel:

1-Zimmer-ETW, ca. 35 m², schlüsselfertig	DM 116 800,–
2-Zimmer-ETW, ca. 54 m², schlüsselfertig	DM 154 500,–
3-Zimmer-ETW, ca. 73 m², schlüsselfertig	DM 209 800,–

Die Baumaßnahmen stehen kurz vor dem Abschluß; die Objekte dürften *bis ca. Mitte 1983 bezugsfertig werden. Die Bauausführung und Ausstattung ist erstklassig.*
Verkauf und Finanzierungsberatung
VOLKSBANK TRIBERG eG, Hauptstr. 58, IMMOBILIENABTEILUNG
Telefon 0 77 22 / 40 05

V X Volksbank



Eigentumswohnungen »Haus Talblick am Golfplatz«

Bad Herrenalb-Bernbach/Schwarzwald

in solider Ausführung und gehobener Ausstattung, in herrlicher Südhanglage, 11 Einheiten, von 36,21 bis 83,97 m² Wohnfl., bezugsfertig im Spätjahr 1983.
Festpreise ab 122 000,– DM

Weitere Objekte auf Anfrage.

Vermittlung – Beratung – Finanzierung
IMMOBILIENDIENST
Sparkasse
7562 Gernsbach
Tel. (07224) 20 34

ALLGÄU

Im Erholungsort Oberreute an der deutschen Alpenstr. (B 308), Höhenlage 850–1040 m, stehen ab sofort in herrlicher Aussichtslage bezugsfertige

Eigentums-Ferien-Wohnungen

zum Verkauf. Gr. 37–81 m², kompl. eingeb. Küchen. Sommer- und Wintersaison, Eigennutzung oder Vermietung.
Festpreise nur bis 31. 3. 83. Verkaufsberatung täglich (auch sonntags).
L. SCHNEIDER
Säntisweg 7, 8999 Oberreute
Tel. 0 83 87 / 25 77
Bauträger Fa. MAWOG
8900 Augsburg

Schöne Ferienanlage mit Hallenbad und Sauna im

Schwarzwald
Schonach (1000 m)

2-Zimmer-Appartement, Südlage, *Balkon, Flurküche, Bad/WC,* Abstellr., Bj. 75, Wfl. 42 m², Tennisplätze vorh., inkl. Einrichtung **DM 112 000,–**

Schönwald

1-Zimmer-Appartement, ruh. Lage, Südterrasse, Wohn-/Schlafraum, Flurküche, Bad/WC, Abstellr., Bj. 73, Wfl. 25,5 m², inkl. Einrichtung **DM 65 000,–**
3-Zi.-Ferienwohnung, herrl. Südlage, Bj. 74, Wfl. 86 m², inkl. Einrichtung **DM 195 000,–**
sowie weitere Häuser und Appt., als Ferienwohnungen oder Kapitalanlage geeignet, zu verkaufen.

Michael Herbst
Gebietsleiter
der LBS Immobilien GmbH.
Gerwigstr. 46, 7742 St. Georgen
Tel. 0 77 24 / 18 19

LBS IMMOBILIEN GMBH

St. Georgen/Schwarzwald Kapitalanlage

In sehr guter Geschäftslage und fast abgeschlossener Stadtsanierung sind in einem größeren Geschäftshaus, Bj. 1979, vermietete Geschäftsräume, 53 m², 80 m² und 132 m², ges. 265 m², Verkp. DM 995 000,–, evtl. auch einzeln, zu verkaufen.

Michael Herbst
Gebietsleiter
der LBS Immobilien GmbH.
Gerwigstr. 46, 7742 St. Georgen
Tel. 0 77 24 / 18 19

LBS IMMOBILIEN GMBH

Bodensee
Komfortable Ferienwohnungen

Meersburg, in ruh. Aussichtslage, 1- bis 3½-Zi.-Wohng., teilw. m. Hobbyraum, große Balkone od. Terrassen, in kleinerem Haus, ab 198 900,–, im Bau.
Öhningen, nahe der Schweizer Grenze, 2-Zi.-W., teilw. mit Garten, ruhige Südlage, nur 80 m zum See, sofort beziehbar.
Bitte fordern Sie ausführliche Prospekte an bei:
Wohnbau Dr. Schöbel GmbH Ludwigsburg
Niederlassung Konstanz
7750 Konstanz, Brandenburger Str. 31, Tel. 0 75 31 / 7 84 33

BODENSEE
Walmdach-Bungalow direkt am Seeufer

in Hemmenhofen, Untersee, mit großzügigem Grundriß, 8 Zimmer m. ca. 250 m² Wfl., herrl. Rundblick über den Untersee u. d. Schweizer Ufer, ca. 30 m Uferfront, Grundstück 740 m², Doppelgarage, Bootssteg. Nach Vereinbarung beziehbar. Verkaufspreis: DM 1,2 Mio. (2 SA 9233)



7750 Konstanz
Zähringerplatz 2
Tel. (0 75 31) 6 50 31/32

Insel Föhr

Schönste Wohnungen am Südstrand, 2x2 Zi., im Mais.-Stil, gr. Südterr., dir. am Meer, Schwimmb., Sauna, Garag., Gesamtprs. 485 000 *DM, erstkl. Kapitalanlage.*
HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77
oder 0 40 / 51 77 75 VDM

Wir bieten an:

IMMOBILIEN

Wo andere Urlaub machen:
Triberg, Schonach-Schönwald

Auszug aus unserem derzeitigen Verkaufsangebot:

1-Familien-Wohnhaus in Triberg
Wfl. ca. 200 m², Grdst. 1065 m², Zentrumsnähe und doch ruhig, Verhandlungsbasis: DM 350 000,–

Diverse Eigentumswohnungen im Terrassenpark in Schonach
mit Hallenbad, Sauna, Tennisplätzen, Restaurant, z. B. 42 m² Wohnfläche, ab DM 107 000,–.

2-Zimmer-Appartements in Schonach im Haus Stefanie
zwischen 47,97 und 61,80 m² Wohnfläche, schlüsselfertiger Verkaufspreis zwischen DM 148 700,– und DM 191 500,–

1-Familien-Reihenhaus in Schönwald
Grdst. 153 m², Wfl. 86 m², Nutzfl. 14 m², Bj. 73, Verhandlungsbasis, vollmöbliert, DM 255 000,–, unmöbliert DM 220 000,–

Penthousewohnung in Schönwald
3 Zimmer, Küche, Bad/WC, Diele, mit insgesamt 104 m² Wohnfläche, erstklassige Lage und Ausstattung. Verhandlungsbasis: DM 295 000,–

Wohn- und Geschäftshaus in Triberg
gute Geschäftslage mit ausgezeichneter Vermietbarkeit. Objekt in sehr gutem Zustand. Vorhanden sind 2 Ladenlokale mit ca. 58 und ca. 55 m² Gewerbefläche. 2 Wohnungen mit je ca. 125 m² Wfl. Derzeitiger Miet- und Pachterlös für 1 Wohnung u. 1 Ladenlokal DM 1600,– monatlich. Pachtvertrag läuft zum 30. 3. 87 aus. Verhandlungsbasis DM 650 000,–

Zwangsversteigerungs-Objekt
Grdst. 1172 m², Wfl. ca. 118 m² inkl. eingebautem Mobiliar, sep. Ferienhaustrakt mit Ferienwohnung, Hallenbad, Sauna u. Solarium. Amtl. festgestellter Verkehrswert DM 700 000,–, erforderliche Mindestausbietungsgarantie DM 595 000,–, evtl. Erwerb in Teileigentum möglich.

Verkauf und Finanzierungsberatung
VOLKSBANK TRIBERG eG, Hauptstr. 58, IMMOBILIENABTEILUNG
Telefon 0 77 22 / 40 05, außerhalb der Geschäftszeit: 0 77 22 / 17 02

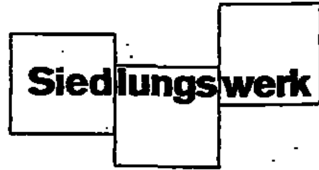
V X Volksbank

Gesundbaden



und wohnen in Bad Liebenzell

*350 m zum Paracelsusbad: **Schwarzwald-appartements** Bad Liebenzell, **1 bis 3 Zimmer** mit Wohnflächen von 38 m² bis 119 m². **Musterwohnung** geöffnet **sonn- und feiertags und mittwochs von 14–16 Uhr** (gegenüber vom Bahnhofparkplatz) Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*



gemeinnützige GmbH
Bopserstraße 11
7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 21 44-2 24

Schönwald/Schwarzwald
Acht 2-Zimmer-Ferienappartements

- Unverbaubare Südlage mit Blick auf Skilift Dobel
- Unmittelbare Waldnähe
- Sehr gute Bauausführung (Außenmauerwerk in Poroton)
- Zusätzliche Fassadenisolierung
- Zahlungsabwicklung nach § 34c MaBV
- Sämtliche Steuervorteile, Festpreise
- Nur noch 3 Einheiten

Weitere Objekte in Triberg, Peterzell, Niedereschach, Hausach u. Haslach.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an, bzw. vereinbaren Sie einen unverbindl. Besichtigungstermin (auch am Wochenende)
BAU + BODEN Siegfried Bertram
Hauptstraße 8, 7741 Schönwald, Tel. 0 77 22 / 10 61

Ostseeresidenz Damp 2000

Erstbezug: 2-Zi.-ETW, 42 m², sonnig, 104 000 DM; 3-Zi.-Penthouse auf 2 Ebenen, 60 m², sonnig, 144 000 DM. Jeweils mit Keller und Pkw-Stellplatz. Keine Courtage. Besichtigung auch Pfingsten. – Gute Vermietung in der Saison.
Spittler-Immobilien, Mkl.
PF 1 60, 2335 Damp 2
Tel. 0 43 52 / 52 11

Pfingsten an der Costa Brava/Spanien

Besichtigen Sie Ihre Ferienwohn. o. Ihren Bungalow vor Ort in

Ampuriabrava

dem Eldorado d. Wassersportler, in Rosas oder in La Escala, dem idyll. Fischerort an der Bucht von Rosas. Z. B. Reihenbungalow am Kanal, 136 m² Wohnfl., Balk., Dachterrasse, kompl. eingerichtet, nur DM 79 500,–. Weitere Spitzenobj. u. Preisknüller a. Anfrage. ERAC-GmbH, Immob., Erlenstr. 2, 7580 Brühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22 (auch am Wochenende)

BAD PYRMONT
am Kurpark, Schulstraße 4–6

Komf. 1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen, 42–106 m², KP 158 000,- DM bis 368 000,- DM inkl. Garagenstellpl. Fahrstuhl, bezugsfertig Mai 1983, auf Wunsch kann eine Fremdfinanz. des Kaufpreises bis zu 80–90% zu günst. Kondit. vermittelt werden. **Besichtigung: Pfingstsonntag und Pfingsmontag jeweils von 12.00–16.00 Uhr.** Einige Wohnungen können auch gemietet werden.

MERKUR IMMOBILIEN SERVICE GMBH
2409 Scharbeutz, Erlenweg 22, 0 40 - 36 24 52

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

EINZELHÄUSER - REIHENHÄUSER - ZINSHÄUSER

Traumhaus im Herzen Ostfrieslands

In aufstrebender Ortschaft zwischen Leer/Ostfr. u. Papenburg/Ems – Baujahr 1982 – 10 000 m² Grundstück mit großem Teich u. ca. 300 m² Mischwald – 450 m² Wohnfl. – 150 m² Nutzfl. – Schwimmbad mit Wärmerückgewinnungsanlage – Sauna – Solarium – Doppelgarage – Reetdach – Fußbodenheizung – höchste Wärmeisolierung – Marmor- u. Fliesenfußböden – Innen- u. Außenkamin – Eichentüren u. Eichenvertäfelung – Einbauschränke u. Einbauküche – außergewöhnlich luxuriöse Innenausstattung – 3 Bäder – kompl. Telefon- u. Sprechanlage – erstklassige Außenanlagen mit Terrassen – Sitz- u. Liegeplätze – großer Grillplatz – Das Landhaus ist für repräsentative Zwecke sehr geeignet. Gesamtwert 2,5 Mill. – VB 1,3 Mill.

Zuschriften: A. Soerholtz, Papenburger Str. 311, 2957 Westoverledingen II
Tel. 0 49 61 / 7 11 29

BAD BREISIG AM RHEIN . . .

. . . mit seinen heilenden Wassern, Bergen und Wald. Hier am schönen Mittelrhein verkaufe ich in sehr guter Lage meinen Walmdachbungalow mit Schwimmbad, Sauna und Kamin im Haus. Wfl. ca. 200 m². Sehr schön angelegtes Gartengrundstück mit 1039 m². Viel Terrassenfläche ums Haus. Eine Besichtigung lohnt sich.
Kaufpreis: 650 000,- DM.
Walter Erben, Eifelstr. 42, 5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33 / 9 53 56

BODENSEE

Repräsentative Villa in einmaliger Wohnlage (Seesicht), mit komfortablem Innenausbau, 310 m² reine Wohnfläche, mit allen technischen Neuerungen ausgestattet, Schwimmhalle (10x4 m) im Haus, Sauna, erbaut 1978, Grundstücksgröße 2100 m², Kaufpreis VB 2,4 Mio.

Zuschriften unter P 6639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Immobilien-Spezialisten der LBS

Insel Borkum
Renditeobjekt/ Ferienwohnungen

Haus mit 7 Ferienwohnungen unterschiedlicher Größe, komplett eingerichtet, gute Bausubstanz, Baujahr 1971. Sehr gut verwaltet und vermietet, ca. 100 000,- DM Miete jährlich. Jetzige Verwaltung und Vermietung kann für Erwerber fortgeführt werden. Auch zur Aufteilung in Wohnungseigentum/Ferienwohnungen geeignet. Kaufpreis: 850 000,- DM gleich 8,5fache Jahresbruttomiete.

Gebietsleiter
Bernd Stefer
Servatiiplatz 3, 44 Münster
Tel. 02 51 / 4 23 84

LBS IMMOBILIEN GMBH

EINMALIGE GELEGENHEIT

Individuelles Landhaus, Lüneburger Heide

1 Autostunde v. Hamburg (4 km v. Visselhövede-Südheide)

Skandinavisches Holzhaus in herrlicher Landschaft, Fachwerkkonstruktion mit schalungsrauher Außenverkleidung, Isolierverglasung, 1800 m² gepflegtes Grundstück, 152 m² Wohnfläche, großer Wohnbereich mit Kamin und integrierter Küche, zwei Schlafzimmer, Schlafgalerie, Bad, Gäste-WC, Terrasse, vollmöbliert. Von Architekten zum Eigenbedarf gebaut (Selbstkosten DM 360 000,–) wegen Todesfall zum

Sonderpreis von nur DM 280 000,–
ohne Maklergebühr, zu verkaufen.

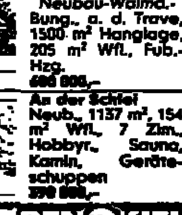
Frau Mertens Wwe.
Alsterkrugchaussee 128, 2000 Hamburg 60

Einfamilienbungalow Scharbeutz/Ostsee
unverbaubarer Seeblick am Steilhang. Bj. 65, ca. 175 m² Wfl., 2 gr. Terrassen, elektr. Do.-Gar., Ölzhzg., zu verkaufen. DM 750 000,–
TERRA-IMMOBILIEN, Holstenstr. 34, 2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 7 15 14



Kappeln/Schlei
Reetdachhaus, 1600 m², 90 m² Wfl., 9 Zimmer, sep. Stallgebäude
235 000,–

Nahe der Schlei
Reetdach-Resthof, Bj. 1900, 1250 m², 171 m² W.- u. Nfl., 3 Zim., Stall
149 000,–



Lübecker Stadtrand
Neubau-Walmd.-Bung., a. d. Trave, 1500 m² Hanglage, 205 m² Wfl., Fub.-Hzg.
[illegible]

An der Schlei
Neub., 1137 m², 154 m² Wfl., 7 Zim., Hobbyr., Sauna, Kamin, Geräteschuppen
[illegible]

OTTO STÖBEN RDM KIEL

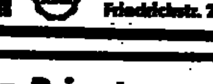
Von Privat
Bielefeld

Repräsentat. Ein- bis 2-Fam.-Hs., auch als Büroh. verwendb., ca. 5000 m² Grdst., ca. 500 m² Nutzfl., großzüg. Aufteil. u. Ausst., Außenverklinker., Schieferd., ca. 1 km bis BAB, Grdst. m. altem Baumbest. KP VB.
Zuschr. u. G 6479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT
Keitum

Weißes Reetdachhaus auf sehr schön eingewachsenem Grdst., ca. 130 m² Wohn- und Nutzfläche, überdurchschnittlich guter Zustand, sofort frei, DM 640 000,–

Zaubel Immobilien



2280 Westerland
Friedrichstr. 27

Von Privat
Wohn- und Geschäftshaus

Ort: Castrop-Rauxel, Einkaufszentrum, Größe: 2300 m² Wfl., 1300 m² Nfl., Grundstücksgröße 1500 m².
Genutzte Fläche: 50 WE, 2 Supermärkte, Kiosk, englisches Bier-Pub, Diskothek, Mieteinnahme p. a. DM 506 000,-.
Preis: VB DM 6,5 Mio.
Anfragen: Tel. 0 23 05 / 7 52 59 oder unter G 6677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIREKT AN DER SCHWEIZER GRENZE

in Waldshut: 1-/2-Fam.-Hs., am Fuße d. Südschww. m. Alpensicht, Südl., 12 Zi., 2 Bd./Du., 3 WC (auch Büroetage mögl.), 2 Gar., Hzg.-Öl, fest u. Gas, Balkone/Terr., Grdst.: 3090 m², 690 000,– DM.

Unterlagen auch über weitere Objekte im Raum Waldshut und gegenüber Bad Zurzach/Schweiz über Eigentumswohnungen, Wohnhs. aller Art, Gaststätten und Pensionen erhalten Sie von:

VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Postfach 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2 · Telefon 0 77 41 / 30 24

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Kreis Nordfriesland – Tor zur Insel- und Halligwelt

Leck
ca. 10 km von Niebüll entfernt, ca. 15 km zur dänischen Grenze, Resthof, Wohnhaus mit Anbau (130 m² Wohnfläche) und Wirtschaftsgebäude (180 m² Nutzfläche), Grundstücksgröße 1012 m². Wirtschaftsgebäude für Pferdehaltung geeignet (Boxen vorhanden), Grundstück mit altem Baumbestand, Kaufpreisvorstellung DM 200 000,-

Haselund
ca. 30 km von Flensburg (Grenze Dänemark) und ca. 20 km von der Kreisstadt Husum entfernt. Einfamilienhaus Baujahr 1979, ruhige Wohnlage, sehr guter Zustand, ca. 170 m² Wohnfläche, Grundstück 880 m², Kaufpreisvorstellung DM 240 000,-

Langenhorn
ca. 20 km von der Kreisstadt Husum entfernt. Resthof Ferienhaus, Renovierung 1981, Grundstücksgröße 1175 m², Wohnhaus ca. 140 m² Wohnfläche, Wirtschaftsgebäude ca. 80 m² Nutzfläche, Kaufpreisvorstellung DM 170 000,-

Klanxbüll
letzte Bahnstation zur Insel Sylt, Stadt Niebüll ca. 14 km, Einfamilienhaus mit Anbauten, Grundstücksgröße 1058 m², Wohn- und Nutzflächen insgesamt ca. 240 m², mit Schwimmbad, Kaminzimmer und Loggia, sehr gepflegte Gartenanlage, Kaufpreisvorstellung DM 350 000,-

Süderlügum
in unmittelbarer Nähe der dänischen Grenze, ca. 10 km von der Stadt Niebüll entfernt, Doppelwohnhaus, zwei abgeschlossene Wohnungen, Fertigstellung 1978, Dachgeschoß noch ausbaufähig, Grundstücksgröße 1215 m², Wohnfläche 130/65 m², Innen- und Außenkamin, gepflegte Außenanlagen, Kaufpreisvorstellung DM 295 000,-

Wittdün
gelegen auf der Nordseeinsel Amrum, Doppelhaushälfte, Fertigstellung 1978, Grundstücksgröße 690 m², ca. 75 m² Wohnfläche, Gartenhäuschen, Terrasse und Garten zur Wattenmeerseite, Kaufpreisvorstellung DM 325 000,-

Nähere Auskünfte erteilt gern die Sparkasse Nordfriesland, Großstraße 7–9, 2250 Husum, Sachbearbeiter: Herr Meyer, Telefon 0 48 41 / 6 62 – 2 61

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Renditehaus Berlin
Gute Schöneberg. Lage, interessantes Modernis.-Objekt, 32 Wohnungen, 2 Läden, meist Bäder, 7 Vorderhs.-Wohnungen, Außen-WC, überw. Isolierf., ordentl. Allgemeinzust., 141 000,- DM Niedrigmieten, Kaufpreis 1,2 Mio. Weitere Neu- u. Altbauten a. Anfrage.
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 - 1 Berlin 15
Sonntags 9 bis 13 Uhr: 3 31 36 37

Von Privat
Einfamilienhaus
in Lütau bei 2058 Lauenburg/Elbe
(30 km Hamburg, 60 km Ostsee), Wohnfläche 125 m², voll unterkellert, Massivbauweise, Vollwärmeschutz mit Isolierverglasung, E-Speicherheizung, Auslegeware in allen Räumen, Einbauküche, Kamin. Grundstück 900 m². Bezugsfertig Mitte Mai. Kaufpreis DM 330 000,–.
Telefon: 0 40 / 7 20 49 97

Nähe Scharbeutz/Ostsee
Geräumige Ferienhäuser in idyllischem Erholungsgebiet. Nagelneu, hoher Freizeitwert, bildschönes Aussehen, völlig eingerichtet, komplett mit Lampen, Möbeln, Tellern, Tassen, Liege- und Gartenstühlen nur DM 258 000,–, Wohn-/Nutzfläche 102 m². Bitte Informationsunterlagen anfordern und Besichtigungstermin vereinbaren. Täglich von 8–19 Uhr, samstags bis 12.30 Uhr, Telefon 05 11 / 32 73 36.

Immobilien Service GmbH Köln Hannover Göttingen Kassel
dipl.-kfm. f. schukey RDM
Hannover Theaterstr. 4 ☎ 0511 327335

Oberbergischer Kreis / Nähe Wiehl
repräsentatives 14-Zimmer-Wohnhaus, 300 m² Wohnfläche, niveauvoller Innenausbau, mit Schwimmhalle, Sauna und Solarium, Einliegerwohnung 60 m², Grundstück 7564 m² als Park mit schönem Baumbestand, privat zu verkaufen.
Verkaufspreis DM 875 000,-.
Telefon Sa.-So. 0 22 62 / 95 65, Mo.-Fr. 0 22 62 / 8 12 56

Mustin bei Ratzeburg

Schönes, 1966 erbautes Reetdachhaus am Mustiner See (bei Ratzeburg, Herzogtum Lauenburg) inmitten eines unverbaubaren Landschaftsschutzgebietes, steht zum Verkauf. Bestzustand. Es hat vier Wohn- und Schlafräume, große Diele, Küche und Duschbad. Ca. 100 qm. Teils Teppich-, teils Fliesenboden. Gut ausbaufähiges Obergeschoß (2 große Räume) mit vorbereitetem Wasser- und Elektroanschluß, ca. 60 qm. Einbauschränke in Arbeitszimmer und Schlafräumen. Ölheizung. Winterfest. Terrasse zum See. Preis des Hauses DM 270.000. Hinzu kommt das zugehörige Umland (Stichweg und Koppel), das von der Kirchengemeinde Mustin zum Preise von DM 73.160 zu erwerben ist oder in Erbpacht übernommen werden kann. *Die Kirchengemeinde ist bereit, auch weiteres Gelände abzugeben.* Angebote unter Chiffre PA 46 381 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dreiländereck Nähe Basel/Schweiz

8-Zimmer-Villa
240 m² Wohnfläche, Baujahr 1962, Küche mit Nebenräumen, 2 Bäder, Doppelgarage, heizbares Freischwimmbad, Grundstück 1810 m², komplette Außenanlage, herrliche unverbaubare Südhanglage, ca. 10 km südlich Thermalbad Bad Bellingen. VHB DM 850 000,–.
Breisgauer Portland-Cementfabrik Kleinkems GmbH
Telefon 0 76 28 / 7 04

Insel Föhr
Grdst 80 000 – Whg ab 138 000 – Friesenhs ab 200 000 –. HANSA. Tel 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Wohn- und Geschäftshaus
in hessischer Mittelstadt, erstklassige Innenstadtlage, Mietertrag DM 185 218,-/p. a. KP 2,4 Mio.
Manfred Wenig Makler 0201/27 56 97 Kettwigerstraße 36 4300 Essen 1

VILLA
Baujahr 1906, im nördlichen Ruhrgebiet, Stadtkern, mit ca. 14 000 m² großem Park, teils Baugelände, teils altem Baumbestand, guter Bauzustand, 1975 vollständig renoviert, fünf Garagen. Verhandlungsbasis DM 2,2 Mio. (Finanzierungsmöglichkeit).
Ang. u. C 6563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luxus-Bungalow
Raum Köln/Bonn
rechtsrheinisch, 250/50 m² Wohnfl. mit sep. Einliegerwohnung · Grundstück 1000 m² · Baujahr 1973, Südhanglage unverbaubar · Vollwärmeschutz · außergewöhnliche architekt. Gestaltung · hochwert. Ausstattung, von Privat zu verkaufen. Preis DM 865 000,-.
Zuschr. u. D 6564 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Schweizer Grenze
Komf.-Bungalow, 250 m² Wohnfl., Bj. 81, Grundstücksgr. 2600 m², an Bachlauf, in ruh. Ortsrand-/Aussichtslage, 780 000,–.
Einfam.-Hs., Bj. 70, sof. beziehb., 2 Garagen, 1150 m² Grundst., Aussichtslage, nur 350 000,-.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstraße 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Ein Bauherrenmodell, das aus dem Rahmen fällt!
Düsseldorf-Angermund



Auf einem Villengrundstück entstehen 7 freistehende Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung in einer ausgefallenen Architektur und einer exclusiven Ausstattung. *Die Grundstücksgröße beträgt ca. 500 qm. Wohnfläche 225 m²*

Kaufpreis incl. Garage zuzügl. 3,39 % Auftragsgebühr	DM 840.000,—
Eigenkapital	DM 151.000,—
Werbungskosten (Steuervorteile durch Bauherrenmodell)	ca. DM 252.000,—

MWSt.-Option möglich.

Grundstücksbesichtigung und Beratung:
Rahmer Straße 28 · 4000 Düsseldorf-Angermund
Sonntag 11 — 13 Uhr und 15 — 18 Uhr
Voßschulte & Partner
Wirtschafts- und Unternehmensberatung
Amselstr. 58 · 4300 Essen 1 · Tel. (0201) 47 20 27

Alleinliegendes Mühlenanwesen

im Naturpark Rhein-Westerwald, Grundstücksgröße ca. 35 000 m² mit Wald und Bachlauf, 2 verschiedene Gebäude-Trakte, vielseitig nutzbar, auch als Restaurationsbetrieb oder Ausflugslokal, Teilfinanzierung möglich. Fordern Sie Unterlagen an.
Verkaufspreis 530 000,- DM.
Immobilien Becker VDM, 5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstraße 72, Telefon 0 26 34 / 25 90

DM 2200,–/m² Wfl., Neubau 1980
lux. Anwesen mit ELW, 132 m², nahe Ravensburg/Bodensee, 911 m² Grd., 302 m² Wfl., nur 685 000,–.
Zuschr. u. U 6379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Keitum
ca. 96 m², ½-Haus in best. Lage., Bauj. 73, gr. Kaminzi., Elternschlaf-, Kinder- + Gästezi., 2 Bäd., Bodenraum + Keller, v. Priv. f. 600 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 43 51 / 8 51 71

---

3 Mehrfamilienhäuser
4330 Mülheim (Ruhr), freifinanziert, Whfl. 1394,89 m², Areal 926 m² (mit vorl. Genehmig. zur Umwandl. in Wohnungseigent.), VKP DM 1 545 000,-.
Immobilien Dr. jur. Ortz GmbH Nachf. (RDM), 4330 Mülheim (Ruhr)-Speldorf, Saarner Str. 365, Tel. 02 08 / 5 01 77

---

erste Adresse:
München, Wittelsbacherstraße

denkmalgeschütztes Jugendstilhaus mit ca. 2000 m² Wohn-/Nutzfläche, verkehrsgünstig in der Stadtmitte gelegen mit Blick über das Isartal und schöner Fernsicht. 12 große herrschaftliche Wohnungen mit Stuckdecken, Holzverkleidungen und dekorativen Kachelöfen, Zentralheizung und Bad. Erdgeschoß gewerblich vermietet. Verkauf von Privat, Kaufpreis DM 5,5 Mio.

Zuschriften erbeten unter P 6551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover-City
Modernes Bürohaus
(im Innenstadtbereich)
wenige Gehminuten vom Haupt-Bhf. entfernt, ca. 1400 m² Bürofläche plus ca. 800 m² Tiefgaragenfläche zur Eigennutzung bzw. Vermietung.
Kaufpreis: 2,8 Mio.
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hannover, Hindenburgstr. 14
Telefon: 05 11 / 81 20 45

Frei finanziertes
Renditeobjekt
in Universitätsstadt Göttingen, 55 WE (vornehml. 1-Zi.-Wohg.), guter baul. Zustand. Nettojahresmiete DM 203 760,-, für DM 2,85 Mio. VB zu verkaufen.
Ang. u. X 6558 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Celle-Scheuen
Gepfl. Einfam.-Haus m. schö. Garten, Garage, Einb.-Kü., Auslegeware u. Nebengelaß, 228 000 DM.
Tel. 0 50 86 / 25 16

Exkl. mod. Einfamilienhaus
mit Einliegerwohng. in histor. Kleinstadt zw. Gießen und Siegen. Südhang, beste, ruh. Wohnl. m. Panoramablick, 4 Min. z. BAB. Grundst. 1420 m², Nutzfl. ca. 300 m², Doppelgarage, Schwimmbad, Innen- u. Außenkamin, Bj. 73, VHB 850 000,–.
Zuschr. u. T 6642 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Deutsche Märchenstraße/Wesertal
Luxuriöses Mehrfamilienhaus in architektonisch gelungener Bauweise und mit exklusiver Ausstattung: farbige Sanitärobjekte, *Innenkamin, Holztäfelungen*, Isolierverglasung, Außenverblendung mit weißem Klinker und Schiefer, Wohnfläche über 330 m², Doppelgarage und 1200 m² großes Eckgrundstück.
Der „Fast-geschenkt-Preis" DM 485 000,-.
Angebote bitte an Lübecker Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Schwartauer Allee 107/109, 2400 Lübeck 1, Tel.: 04 51 / 45 06-2 69

INTERESSANTE KAPITALANLAGE!

Landhaus mit 4 Wohnungen im Naturpark Rhein-Westerwald, eine Wohnung kann sofort freigemacht werden, in allerbestem Zustand, direkt am Wald gelegen, Wohnfläche insgesamt 263 m², Nutzfläche 153 m², Grundstücksgröße ca. 760 m², 3 Garagen
Verkaufspreis 330 000,- DM
– Hohe Finanzierungsmöglichkeit. Fordern Sie Exposé an.
Immobilien Becker VDM, 5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Telefon 0 26 34 / 25 90

Hamburg-Wellingsbüttel
v. Priv.: Nähe S-Bahn Hoheneichen, 6-Zi.-Walmdachbungalow, Bj. 1976, Erdgeschoß 150 m² + Wohnsout. 170 m² + ausbauf. Dachgeschoß. Gemütl. u. v. Extras v. Kamin bis Schwimmbad, Traumgrdst., 2000 m² m. Eichenwald, DM 980 000,–.
T. 0 40 / 5 36 19 74 od. 4 20 12 43 (Bürozeit).

Im Raum Düsseldorf
Extravagantes Einfamilienhaus
300 m², Schwimmbad, Sauna, Bar, offener Kamin, in verkehrsgünstiger Lage, von Privat zu verkaufen bzw. kurzfristig zu vermieten.
Zuschr. u. N 6660 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Doppelhaush.
Wfl. 120 m², Grdst. 400 m², in Leer/Ostfr. zu verk. VB DM 180 000,-.
Tel. 04 91 / 6 53 32

Nähe Gießen
Großzüg. 1-Fam.-Hs. m. Einliegerwhng., Fußbodenhzg., Balk., Terrasse, offener Kamin, Einbauk., 3 Bäder, Doppelgar. etc., sehr schöne, ruh. Wohnl., zu verk., VB 510 000,– DM, od. evtl. zu vermieten.
Tel. 06 41 / 6 18 74

Morsum/Sylt
Friesenhaus von 1774
Reetdach, 2 Wohnungen, Garage, Grundstück 6800 m². Forderung DM 1 Mio.
Karl Gladigau GmbH
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 36 32 23/24/25

Kampen/Sylt
Reetdachhaus, Bj. 63, beste Lage, 152 m² Wfl., 1500 m² Grdst., DG besteht aus 2 kpl. Ferienwhg., voll unterkell., Anbaumöglichk. um 100 % gegeben. Prs. DM 1,55 Mio. VB.
Zuschr. erb. u. PW 46455 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36 (Vermittlung).

Einfamilienhaus
(„Haus des Jahres", 1. Preis in „Schöner Wohnen") in Ruhstorf, Nähe Bad Griesbach/Bad Füssing. Gesamtwohnfläche 173 m², Grundstück: 906 m², Verkehrswert: ca. 530 000,– DM, direkt vom Eigentümer umständehalber günstig zu verkaufen. – Anfrage unter Tel. 0 52 23/36 86 (nach 18 Uhr)

Liebhaberobjekt
an der Geltinger Bucht, sehr ruhige Lage, Ostseeblick, ohne Makler, Tel. 04 21 / 3 67 14 21, ab 15 Uhr.

Gelegenheit für Anleger

1. Hildesheim, 2 MFH m. 15 WE (1000 m²) WFL. f. ETW geeignet.
2. Timmend. Maritim, Lux.-ETW, 160 m².
3. Osterode, Gew.-Grundstück, 6000 m², f. 1200 m² Supermarkt u. 4 Etg. möglich, v. Priv. z. verk.

Ab So. 0 53 23 / 70 77 oder ab Mo. 0 55 22 / 25 67

Karlsruhe Spitzenlage
modernes Zweifamilienhaus, Baujahr 1977, aufwendige Ausstattung, 8 Zimmer, Wohndiele mit offenem Kamin, 2 Bäder und 2 Duschen, 2 Terrassen, Grundstück 1031 m², Pr. 1 190 000,- DM
Zuschriften unter U 6665 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Emsland
2 Einfamilienhäuser, 1980 bzw. 1973 errichtet, Wohnfl. je 140 m², VB. je 230 000 DM.
Raiffeisenbank Dörpen eG Immobilienservice
Tel. 0 49 63 / 2 35

Osnabrück – Liebhabergrundstück zu verkaufen
Grundstücksgröße ca. 7000 m² mit gr. Teich-, Park-, Ziergartengestaltung. Alter Baumbestand. Gebäude in bestem Zustand, ca. 200 m² Wfl. Aufwendige Innenausstattung, aufwendige Außenanlagen, 5 km zur Stadtmitte, 1 km zu Autobahnanschlüssen. VB 1,25 Mio. (Kapitalnachweise).
Interessenten melden sich schriftl. u. G 6545 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Emsland
Flachdachbungalow, 1979 errichtet, Wohnfl. ca. 120 m², VB. 198 000 DM.
Raiffeisenbank Dörpen eG Immobilienservice
Tel. 0 49 63 / 2 35

Achtung, Anleger!
Renditeobjekt Saarbrücken, beste Citylage. Preis 11 Mio. VB. Hervorragende Mieteinnahmen. Langfristige Mietverträge. Gute Rendite.
Anfragen an: IFA, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 4 60 14 + 4 42 11
Telex 44 21 142 IFAN

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Komf. Landhäuser in besten Lagen von Hinterzarten, Todtnau, Königsfeld, Kandern, Laufenburg.
Komf. Ein-/Zweifam.-Häuser in ruhiger Waldrandlage in Menzenschwand, Todtmoos, Herrischried ab 495 000,–.
Einfam.-Häuser m. Einlieg.-Whg. im Raum St. Blasien – Bad Säkkingen ab 320 000,–.
Ferienhäuser, kompl. eingerichtet, ab 220 000,–.
Bauplätze und Eigentumswohnungen im Feldberggebiet, Nähe St. Blasien, Todtmoos, Herrischried und Schweizer Grenze.
Bauernhäuser im Raum Rickenbach, Herrischried und St. Blasien ab 270 000,–.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

HANS KOHNEN GmbH RDM
Immobilien
SCHLOSS, Nähe HILDESHEIM
9 Hektar Park, 1000 m² Wohnfläche, diverse Wirtschaftsgebäude.
DM 1 500 000,–
Verlangen Sie ausführliches Fotoexposé.
Weitere Burgen, Schlösser, Herrenhäuser im gesamten Bundesgebiet.
Bitte, geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt!
(0 21 53) 22 42 Heide 1b
4054 Nettetal 1 - Hinsbeck

Essen, Nähe Uni
Wohn-/Geschäftshaus, Baujahr 1976, 44 WE, Wohnfl. 2753 m², Gewerbefl. EDEKA, Post, Gaststätte 1150 m², 465 000,– netto p. a. Regionalmittel können günstig übernommen werden. KP 6,3 Mio., 3,39 % Courtage.
Meyer-Immobilien
Witteringstr. 28, 4300 Essen
Tel. 02 01 / 77 90 78 / 79

13-Zim.-Villa in bek. Ostseebad
zu verk., zentr. Lage, v. ausgest., '79 innen u. außen neu renov., m. ausgeb. Dachstudio, viels. verwendb., f. Liebh., ab DM 890 000,– inkl. Invent. v. Priv.
Zuschr. u. PM 46 467 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Nordseebad Norddeich, von Privat, Einfamilienhaus, Deichnähe, Komf.-Ausstatt., Nebengeb., ca. 7000 m² Grund, VB 296 000,– DM.
Tel. 0 49 31 / 1 44 66

Flensburg
ruhig geleg. Einfam.-Hs., Garage, 1070 m² Grundst., 6 km westl. Flensburg, 172 000,- DM zu verkaufen.
Tel. 0 46 08 / 68 38 ab 17 Uhr
Ch. Petersen, Leckerchaussee 44a, 2397 Handewitt

Hochsauerlandkreis
Sorpesee, 2-Fam.-Haus m. Einlieger. Jede Whg. m. sep. Eingang, Bj. 78, 11 000 m² Grdst., 1 Whg. sof. frei. Komf.-Ausst. u. unverbaub. Seebl. f. DM 450 000,- VB zu verk. Immob. Mönkediek, Von-der-Goltzstr. 35, 46 Dortmund 1, T. 02 31 / 57 55 51

Traumlage Bliesdorf/Ostsee
Blick auf die Lübecker Bucht, Komf.-Bungalow, möbl. ganzjährig bewohnbar, ca. 600 m² Erbpacht, DM 250 000,–, v. Priv. Besichtig. n. telef. Vereinb. T. Sa./So. 0 45 62 / 62 16, werkt. 0 40 / 24 48 56

Neubau in Trechtingshausen
Nähe 6530 Bingen/Rhein, Hangl., Bj. 74, wunderschö. Rheinbl., 630 m² Grdst., Wfl. ca. 250 m², 10 Zi., Kü., Bd., Sauna, 3 WC, Ölhzg., teilw. Bodenhzg., gr. Terr., Do.-Gar., f. DM 450 000,– zu verk.
Interess. melden bei RA Hans Joachim Diemer, Bahnhofstr. 6, 6530 Bingen/Rh.
Telefon 0 67 21 / 1 77 77

Friedrichskoog/Nordsee
Bungalow, 50 m², Grdst. 550 m², SW-Terr., 7b mögl., v. Priv., DM 120 000,-
Tel. 0 41 85 / 71 06

Ferienhaus im Friesenstil a. d. Schlei (Schl.-Hol.)
exkl. Ausstattg., 3 Zi. + Gästezi., 95 m², mass. Bauw., Grdst. 956 m², VB DM 280 000,–, v. Priv., sofort mögl.
Zuschr. erb. u. PR 46 356 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Von privater Vermögensgesellschaft
Düsseldorf-City
Wohn-Geschäftshaus (1961)
Ideal für Aufteiler u. Kapitalanleger. Wohn-/Nutzfl. ca. 1500 m². Kaufpreis 2,1 Mio. Keine Maklerprovision. Solides, gepfl. Haus.
Zuschr. unter Y 6603 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großes Niedersachsenhaus
40 Min. südwestl. Hamburg, Reetdach, Eichenfachwerk, vollst. renov., 250 m² Wfl. + 200 m² ausbauf., 2500 m² Grdst., v. Priv. DM 455 000,–. Chiffre PW 46474 an WELT-Verlag, 2000 Hamburg 36

Garding, Nb.-Reihenhs., ca. 65 m², gt. Ausstttg., schöne Lage, weg. fam. Umst. sof. m. all. Mobil., nur 134 000,-, HANSA, 0 46 81 / 88 77 o. 32 74 VDM

Komfort-Einfamilienhaus
Olpe, mit Blick auf Biggesee, 1000 m² Grundstück, Doppelgarage, ca. 280 m² Wohnfläche, Schwimmhalle, Sauna, aufwendige Ausstattung, zu verkaufen.
Tel. 02 34 / 53 80 39 / 35 44 44
Zuschr. unter C 6807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Hamburg
Over, 20 Min. bis HH-Zentrum
HH-Ortsteil., gepfl. Einfam.-Hs., Bj. 77, ca. 110 m² Wfl., Grdst. 707 m², Wohn.-Zi. ca. 35 m², voll einger. Küche, sof. frei, Kaufpr. 380 000,- VB, Tel. 0 40 / 7 68 56 38

GESUCHE

DIE BEDEUTENDEN

privaten und institutionellen Immobilien-Investoren des In- und Auslandes sind zum großen Teil seit über 30 Jahren Kunden der Firmengruppe BLUMENAUER. Von vielen sind wir mit der Prüfung von Neuinvestitionen beauftragt.
Wir suchen für diese unsere Auftraggeber fertige und projektierte Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, freifinanzierte Wohnanlagen und Hotels in guten Lagen bundesdeutscher Groß- und Mittelstädte. Entsprechende baureife Grundstücke kommen auch in Frage. Der jeweilige Kaufpreis soll DM 5,0 Mio. nicht unterschreiten. Ihre Angebote werden vertraulich behandelt und nur wirklich geeigneten Investoren unterbreitet.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Für namhafte Auftraggeber suchen wir bundesweit

- **Wohn-/Geschäftshäuser bis DM 30 Mio.**
- **Einkaufszentren/Märkte bis DM 50 Mio.**
- **Wohnanlagen ab 40 WE (frei finanziert)**

Ballungsgebiete bevorzugt (auch Projekte). Diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Entscheidung erfolgt kurzfristig.



MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MM MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Wir suchen bundesweit Wohnanlagen!

Sozial und freizinanziert ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 - 1 Berlin 15
Sonntags 9 bis 13 Uhr: 3 31 36 37

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

SB-MÄRKTE, EINKAUFSZENTREN
BÜRO- UND GESCHÄFTSHÄUSER
BÖTTCHER UNTERNEHMENSBERATUNG

Ich suche privat in Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz
ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
Anton-Heinen-Straße 59 –

Geschäftshäuser in Ia Lagen und Bürohäuser
In allen Städten der BRD als Anlageobjekte gesucht. Bürohäuser zur teilweisen Eigennutzung in Hannover, Bielefeld, Lübeck, Münster, Siegen, Kaiserslautern, Heilbronn, Freiburg, Augsburg und Konstanz zu kaufen gesucht.
Strengste Diskretion und umgehende Kaufentscheidung werden zugesichert. Vertrauliche Angebote zur Vorprüfung erbeten an:
F. W. WALLBURG
Liegenschaftsmakler
5000 Köln 50 (Rodenkirchen) · Albrecht-Dürer-Straße 8
Telefon Köln (02 21) 35 30 68
Teletex 221 307 = wall · Telex 17 221 307 = wall

Privatmann sucht als Kapitalanlage
Mehrfamilienhäuser bzw. Wohnanlagen
bis zu DM 10 Mio.
Zuschr. u. G 5665 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Apotheker sucht Immobilie
in Stadtlage mit bestehender
Apotheke
zu kaufen. Zuschriften erbeten unter L 6614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir suchen
in festem Auftrag in allen Stadtteilen West-Berlins
Miethäuser
Villen
Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Ab 1. Juli haben wir Kapazitäten zur Übernahme neuer Hausverwaltungen frei. Wir bieten Ihnen fachgerechte Betreuung.
Heinrich Zuchger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 21

Für Auftraggeber dringend Ringeltäubchen gesucht.
Bauernhaus od. 2- b. 3-Fam.-Hs.
in ländl. Lage, Raum Süddeutschland.
Angeb. an Böhme-Immob. GmbH
Ostwall 28, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 74

Für unsere langjährigen Auftraggeber und Kunden suchen wir zu kaufen:

★ **Mietwohnanlagen ab 30 WE**
★ **Wohn- und Geschäftshäuser bis 15 Mio.**
★ ***Büro- und Geschäftshäuser* bis 50 Mio.**
★ **Einkaufs-Zentrum**
★ **Geschäftshäuser in Ia Lagen/Fußgängerzone**

In allen Stadtlagen des Bundesgebietes.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Simon & Mühlenroth
gegründet 1921
HAUS- und HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN
2000 Hamburg 36, Jungfernstieg 34, Telefon 0 40 / 35 27 77
Telex 2 14 064 grsmk hmb

Komf. u. geräum. Einfam.-Hs.
in landschaftl. schö. Lage (auch Österr. u. Südtirol) ab sof. a. Zweitwohns. zu mieten gesucht.
Tel. 0 61 63 / 13 58

R.D. LIMBACH Immobilien K.G.
Wir suchen: Geschäftshäuser und Wohnanlagen
in den Großräumen Düsseldorf / Ruhrgebiet / Köln / Bonn / Koblenz.
Vertrauliche und schnelle Barabwicklung können wir gewährleisten.
Markt 26-32 · 5300 Bonn 1
Telex: 8869344 immo d
Tel.: 02 28 / 65 19 44 - 46

WIR SUCHEN
GESCHÄFTSHÄUSER
in Fußgängerzonen und
Grundstücke für SB-Märkte
ab 2000 m2 zu kaufen
Läden ab 800 m² EG-Fläche
zu mieten
Dr. Alfred Sölscher & Co.
IMMOBILIEN RDM
Helsinger Straße 108 - 4300 Essen 1
Telefon (0201) 47 10 11

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Steuervorteile in der Weltstadt mit Herz – die Bauherrengemeinschaft „München-Holzapfelkreuth"



München gehört zu den wenigen deutschen Großstädten mit ungebrochener Anziehungskraft. Jeder dritte Bundesbürger möchte laut Statistik in der bayerischen Landeshauptstadt wohnen. Es gibt viele Gründe dafür; u. a. ist sicherlich der hohe Freizeitwert sowie die mit viel Grün versehene Infrastruktur wichtig für den Wunsch, in München zu wohnen. Hier Eigentum zu besitzen ist für viele ein erstrebenswertes Ziel. Mit der Bauherrengemeinschaft „Holzapfelkreuth" ist dieses Ziel sehr viel näher gerückt. Am Rande des waldreichen Münchner Südens situiert, besteht diese Bauherrengemeinschaft aus zwei äußerst sorgfältig geplanten, repräsentativen Häusern an der Neufriedenheimer und der Fürstenrieder Straße. Insgesamt handelt es sich um zwei Läden und um 24 Ein- und Zweizimmer-Eigentumswohnungen zwischen 34 und 64 m² sowie zwei Büros. Selbstverständlich werden sämtliche Wohnungen exclusiv ausgestattet und bis ins kleinste Detail gewissenhaft und verantwortungsvoll durchdacht und ausgeführt.

Die Profinanz ist bekannt dafür, nur wirklich hochwertige Objekte anzubieten. Mehrere Punkte sprechen eindeutig für dieses Objekt. Die hochwertige **Bauausführung** gewährleistet langfristige Werterhaltung. Die sorgfältige treuhänderische und steuerliche **Abwicklung** durch eine versierte, unabhängige Treuhandgesellschaft. Die zehnjährige **Erfahrung** der Profinanz in der Abwicklung von Immobilien- und Kapitalanlagen, insbesondere in Form von Bauherrenmodellen. Durch die steuerliche **Konzeption** ist sichergestellt, daß das erforderliche Eigenkapital ganz oder teilweise (je nach Steuerprogression) aus ersparten Steuern finanziert werden kann. Die **Fremdfinanzierung** ist durch eine Großbank sichergestellt; der Eigenkapitaleinsatz beträgt lediglich 20 Prozent.

Weitere Informationen zu diesem hochinteressanten Bauherrenmodell erhalten Sie von der

PROFINANZ, GESELLSCHAFT ZUR BERATUNG UND BETREUUNG IN VERMÖGENSANLAGEN MBH
Hedwigstr. 3
8000 München 19
Tel.: 089/18 00 01
Telex 5 29 200 profi d
und
Alsterchaussee 21
2000 Hamburg 13
Tel.: 040/44 68 90

Österreich — Die Sonneninsel im Gasteinertal BADGASTEIN — EUROTEL

Ihre Ferienwohnung in diesem Weltkurort

ist mehr als eine Ferienwohnung...

...durch die EUROTEL-Idee.

Sie werden Wohnungseigentümer in einer der exclusivsten Lagen Österreichs, erwerben jedoch — durch die EUROTEL-Idee — ideell 8 weitere Ferienwohnungen in den schönsten Gegenden Europas mit, die Sie nach Ihrer Wahl nutzen können.

- Die Wohnungen sind fertiggestellt — das Hotel ist eröffnet
- 1—3 Zimmer-Wohnungen von ca. 36 m² — 203 m²
- Herrliche Lage in unmittelbarer Nähe zum Golfplatz, Reitanlage und Tennis-Center
- Fünfjährige Netto-Mindestertragsgarantie
- bis 80% Finanzierung
- Kaufpreiszahlung über Notar-Anderkonto
- Seriöse Partner und Garantiegeber in Kooperation mit einer namhaften Deutschen Versicherungsgruppe
- Grundbucheintragung auch für deutsche Staatsbürger

Informieren Sie sich bei: Bauer AG

Informationsbüro BKG München · Odeonsplatz 18
D-8000 München 22 · Telefon (089) 22 04 45

Seit Jahrzehnten Ihr Partner für Immobilien und steuerbegünstigte Kapitalanlagen im In- und Ausland

---

MÜNCHEN-CITY

denkmalgeschütztes JUGENDSTILHAUS



- Ca. **330 %** Gesamtwerbungskosten nach § 82i, bezogen auf 15 % Eigenkapital.
- 2 Verkaufsläden und 13 2-2 1/2 Zimmer-Komfort-Wohnungen von 59–51 m²
- Nur 15 % Eigenkapital erforderlich.
- Hohe bankverbürgte Mietgarantie.
- MwSt.-Option möglich.
- Liquiditätsüberschuß nach Zins und Tilgung.
- Fertigstellungsgarantie.
- Für Kapitalanleger und Selbstbezieher.
- Ein Sanierungsmodell mit hohen Steuervorteilen.

Beratung u. Vertrieb: 7250 Leonberg · Postfach 14, Tel. 07152/205-201

Volksbank Raiffeisenbank Leonberg eG

RDM **8221 Bergen**, Alpenweg 10, Tel. (0 86 62) 81 11 — **CHIEMGAU IMMOBILIEN**

Kiefersfelden/Inntal ● Eigentumswohnungen

Kleine Wohnanlage in Kiefersfelden, am Fuße des Kaisergebirges, herrlicher Berglick, gehobene Bauausführung, hohe Vermietbarkeit.

eine echte Rarität

1-Zi.-App., 28 m²	106 440,–	2-Zi.-Whg., 45 m²	171 300,–
1-Zi.-App., 33 m²	126 730,–	2-Zi.-Whg., 68 m²	260 870,–

★ Erwerb auch im Bauherrenmodell möglich ★
Besichtigung auch samstags und sonntags nach vorheriger tel. Vereinbarung

---

Starnberger See - Westufer
Landhausvilla, großzügiges Anwesen
gehobene Ausstattung, ca. 295 m² Wfl., über 5000 m² Grund mit altem Baumbestand, Schwimmhalle, Sauna, 3 Garagen + Nebengebäude, VB 2,5 Mio. DM
Contacta Immobilien
Tel. 0 89 / 98 29 27 oder 34 24 92

Suchen Sie eine Ferienwohnung in Garmisch?
In einer gepfl. Wohnanlage, Bj. 36, m. Blick a. die Zugspitze, ruh. u. doch zentral, verkaufe ich noch 5 Wohnungen. 2 Wohnungen sind **sofort beziehbar:**
2½-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 63 m², DM 203 000,–
2-Zimmer-Wohnung ca. 50 m², DM 165 000,–
Verkauf **provisionsfrei** durch Eigentümer Paula Kubitscheck, Ainmillerstr. 1, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 34 64 70

Ferienwohnung Bad Reichenhall
Wunderschöne Eigentumswohnung in idyllischer Lage, mit Gebirgsblick, absolut ruhig, ca. 60 m² Wohnfläche, sofort beziehbar, für den Käufer provisionsfrei, zu verkaufen.
Preis: DM 215 000,–
DANHOFER Immobilien
Karl-von-Roth-Straße 2-4
8000 München 50
Tel. 0 89 / 8 12 00 77

Eigentumswohnungen in Mittenwald
Neubau-Komfort-Wohnungen in einem oberbayerischen Landhaus mit nur 5 Wohneinheiten. Spitzenlage, äußerst ruhig und sehr nahe zum Zentrum.
2 Zi. (Wohnzi. mit Erker), Küche, Bad/WC, Terrasse, PKW-Stellplatz, ca. 58 m² **DM 319 000,–**
Dachgeschoß: 2 Zi., Kü., Bad/WC, 2 Balkone, Speicher, Pkw-Stellplatz, ca. 65 m² **DM 375 000,–**
Eine echte Rarität im Werdenfelser Land. Provisionsfrei – direkt vom Bauherrn.
EIBER IMMOBILIEN GMBH
Laintalstr. 29, 8102 Mittenwald
Telefon 0 88 23 / 53 66

ALLGÄU
Exklusives Landhaus Nähe Füssen
in absolut unverbaubarer herrlicher Aussichtslage, mit Blick auf See, Königsschlösser, Ammergebirge, Allgäuer- u. Lechtaler Alpen, Zugspitze. *Hohe Freizeitwerte;* viele Seen, Wintersport.
Das hervorragend ausgestattete Anwesen besticht durch seine Großzügigkeit. Es liegt auf einem rd. 1250 m² großen plateauartigen Grundstück und verfügt über rd. 270 m² Wohnfläche und 156 m² Nutzfläche im Untergeschoß.
Es wurde 1974/75 in 1½geschossiger Bauweise erstellt und besitzt eine solide Bauweise mit gutem handwerklichem Ausbau. U. a. Hochwertige Naturholztüren mit Bleiverglasung, erstkl. Keramikfliesen, alle Räume Edelholzdecken, Kassettendecken; große Wohndiele mit offenem Kamin; Doppelgarage, Waschplatz mit Ölabscheider; Schwimmbad im Freien mit autom. Liftdach; große überdachte Terrasse.
Besonderer fam. Umstände wegen, weit unter Wert für DM 980 000,– zu verkaufen.
Anfragen unter F 6566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Allgäu – Seltene Gelegenheit!
Landhaus mit 360 m² Wfl., in einem 5000 m² großen Park mit altem Baumbestand, Schwimmbad, zwischen 2 Forellenwassern gelegen, zu verkaufen, VB 900 000,- DM.
Zuschr. u. E 6609 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Unterfranken
Landschaftsschutzgebiet Haßberge, 1 km von Hofheim, 1-Fam.-Haus, 110 m² Wfl., 800 m² Gr., Bj. 78, VB 210 000,- von Privat
Tel. 0 95 23 / 69 95

Bauherrenmodelle
1- bis 5-Zi.-Wohnungen, Villen und Läden in München und Oberbayern in verschiedenen Preislagen und Größen zu verkaufen:
SB Immobilien Hermann **SMIDT**
8032 Gräfelfing, Ruffiniallee 3
Telefon ☏ (089) 8 54 23 01/2

Nicht nur Kapitalanlagen
TEGERNSEE / ROTTACH-EGERN
Exklusives Landhaus, beste Lage, 2400 m² Grund, Swimmingpool mit Gegenstromanlage, überdachter Freisitz mit offl. Kamin u. Sauna, 260 m² Wfl., wertvolle Einbauten, Alarmanlage, DM 1,7 Mio.
Landhaus, 1400 m² Grund, 160 m² Wfl., beste Ausstattung, Südwestlage, KP DM 1,25 Mio
Exklusiver Bungalow, 120 m² Wfl., 450 m² Grund, DM 950 000,–
Atelierwohnung, 76 m² Wfl., DM 490 000,–
3-Zi.-Whg., 86 m², DM 460 000,–
3-Zi.-Whg., 80 m², DM 410 000,–
Maisonettewhg., 156 m², DM 630 000,–
2½-Zi.-Whg. am See, 65 mWF., Garage, DM 380 000,–
2-Zi.-Whg., am See, 45 m² Wfl., *Garage, DM 320 000,–*
HOLZKIRCHEN
Landhaus, 156 m² Wfl., 780 m² Grund, Sauna, offn. Kamin, DM 700 000,–
MIESBACH
5-Familien-Haus, 1-, 2- u. 5-Zi.-Whg. komplett 1,5 Mio oder von DM 290 000 bis 500 000,–
Rufen Sie uns an, weitere Spitzenobjekte warten auf Sie!
Immobilien Karen Schauer
Neutraubkstr. 2
8180 Tegernsee
Tel. 0 80 22 / 12 27

Eine der schönsten Wohnungen Münchens
in prämiertem Jugendstilhaus, beste Wohnlage Schwabings, luxuriös ausgebaut, 143 m² Wohnfläche, Raumhöhe 3,30 m, Fußbodenheizung, Stuckdecken, offener Marmorkamin, erstklassig eingerichtet, komplett zu verkaufen.
Festpreis 1 250 000,– DM
Imm. A. Salcher, 8000 München 90, Harthauser Str. 10e
Tel. 0 89 / 64 40 34

LUXUS-EIGENTUMSWOHNUNGEN IN OBERSTDORF
in allerbester, zentrumsnaher Lage Oberstdorfs stehen mehrere Neubauwohnungen zum Verkauf an. Kaufpreis ab DM 210 000,-. Das Haus wurde im Allgäuer Landhausstil in bester solider Bauweise erstellt.
TOP-EIGENTUMSWOHNUNGEN NÄHE OBERSTDORFS
in allerbester Südlage. In nächster Nähe Oberstdorfs stehen zwei Eigentumswohnungen zum Verkauf an. 75 m² Wohnfläche. Kaufpr. DM 295 000,-.
Schicke-Immobilien
RDM Lindauer Straße 11
8960 Kempten
Tel. (0831) 28081/82
Telex 541554 side d

Immobilienkapitalanlage
Wohn- u. Geschäftshs. m. Pils-Pub, Fitness-Center, Arztpraxen u. Wohnungen i. erstkl. Lage in **Obb.-Kurort** (in Planung) umständeh. abzugeb. Objektgröße ca. 3 Mio., erf. EK ca. 600 000,- DM, Gewinn ca. 1 000 000,- DM.
Zuschr. u. W 6601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In Marquartstein/Piesenhausen
Doppelhaushälfte
schlüsself., DM 350 000,- u. Gar. DM 14 500,- = 364 500,-, keine Maklerprovis., da dir. v. Eigentümer.
Robert Schroll GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Telefon 0 86 69 / 40 06

ALLGÄU
Eigentumswohnungen
● in Oberstaufen und
● in Thalkirchdorf
Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
8 + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 Telefon (0 83 23) 5 81

Mittenwald/Obb.
Lux.-ETW, 125 m², 4 Zi., Hangl., 2 Bäd., Sauna, alle Zi. m. wertv. Holzdecken u. -vertäfelung, 3 Balk., 2 Tiefgaragenpl., gr. Kell., VKP DM 590 000,-.
Zuschr. erb. u. PF 46461 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Garmisch-Partenkirchen
Sehr ruhig und schön gelegenes Hanggrundstück in Partenkirchen, bebaubar mit Ein- oder Zweifamilienhaus bzw. Doppelhaus, unverbaubarer Gebirgsblick auf Wank und Kramer. Ca. 1000 m², Anschlüsse u. Erdvorarbeiten geleistet, Baugenehmigung vorhanden, DM 750 000,– von Privat.
B. Willner, Garmisch-Partenkirchen, Hasentalstr. 22, Tel. 0 88 21 / 5 79 39

München Alt-Harlaching
Sehr schöne Wohnung zu vermieten, verkaufen oder Mietkauf. Exkl. Ausstattg., Wohnfläche ca. 95 m² u. Wohn-Hobby-Bereich, ca. 60 m² u. Garten, nicht billig, Miete 2500 DM u. NK.
Tel. 0 89 / 64 80 88, ab 16. 5. 1983

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE
(11427) Exkl. Landhs. m. Einl.-Whg. Lechbruck b. Füssen, Bergblick, a. See gel., 1024 m² Areal, VB 790 000,-. Weitere Ang. a. Anfr. Angeb. ü. F. Limburg Immobilien, Postf. 1408, Tel. 0 82 47 / 16 91, 8939 Bad Wörishofen

---

★ Kl. Bauherrengemeinschaft, 6 exkl. Fewo **Aschau/Chiemgau,** idealer Ferienort, beste Lage. ★
★ **Bodenmais/Bayer. Wald,** Atelierwhg., Bj. 80, beste Ausstattg., ca. 75 m², gute Vermietbarkeit, Einzelh. a. Anfr. ★
Weppler, Vermögensverw.
Postf. 21 01 30, 53 Bonn 2
Tel. 02 28 / 34 15 65

Mittenwald, Am Mühlenweg.

14 Eigentumswohnungen von ca. 40 m² bis ca. 130 m² in zwei Häusern im typischen Landschaftsstil. Beste Lage nahe der Talstation der Karwendelbahn. Und Mittenwald bietet beste Voraussetzungen für wertsichere Anlagen: Herrliche Umgebung, Intercitybahnhof, hervorragende Infrastruktur. Beratung auch am Ort möglich:
Beratung am Ort: Goethestr. 35, Sa. u. So. 10-16 Uhr.
Telefonische Anfragen: Tel. 08823-27 37. W

WICON
WICON Anlageberatungsgesellschaft mbH
Moltkestraße 75
7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 84 40 71/72/73
Telex 7 826 412 wico d

Rottach-Egern
Landhaus mit freiem Blick auf Wiesen und Berge, 210 m² Wfl., 2100 m² Grund, 1,5 Mio. 15 weitere Landhäuser auf Anfrage.
Am Tegernsee
4-Zi.-ETW, 100 m² Wfl., DM 520 000,–. Über 20 weitere ETW auf Anfrage
ZI-Immo Fa. J. Zimmermann
Rottach-Egern
0 80 22 / 2 67 95 und 56 07

München
Landh.-Villa a. Ammersee, Bauj. 74, sehr repräsent. und komfort. Liebhaberobjekt. VB 1,15 Mio DM von Privat. Tel. 02 21 / 52 00 96 oder 0 81 43 / 17 09

In Grassau
Luxus-Einfamilienhaus
Änderungsw. a. Plan noch mögl., unverbaub. Panoramablick, mit 1069 m² Grund, Wohnfl. ca. 180 m², keine Maklerprov. da dir. v. Eigentümer.
Robert Schroll GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut,
Telefon 0 86 69 / 40 06

Oberbayer. Landhaus
Nähe Bad Tölz
landschaftl. schöne u. ruhige Lage, 4 Eigt.-Whgn., Bj. 69. EG: 135 m² DM 566 000,–; 1. OG: 81 m² DM 341 000,–; 1. OG: 58 m² DM 245 000,–; DG: 80 m² DM 336 000,–.
sowie
Landhaus
1000 m² Grund, bester Zustand, Bj. 69, 7 Zi., K., Eßd., 2 Garagen (Einl.-Wohg. mögl.), DM 830 000,–.
Imm. H. Roehrl, Wieselweg 25, 8013 Haar/b. Mü.
Tel. 0 89 / 46 69 90

Bayer. Wald
33 450 m², herrl. gelegenes Südwest-Grundstück, leichte Hanglage, mit Waldanteil, Nähe Kötzting, besonders geeignet als Freizeit- oder Wochenendgrundstück, für Pferdehaltung, Damwild, Schaf- und Bienenzucht mit privilegiertem Bauvorhaben, von Privat zu verkaufen, Preis à m² 10 DM.
Tel. 08 71 / 2 40 66

Garmisch-Partenkirchen
Eigentumswohnung
3-Zi.-Whg., OG, a. 60 m², 350 000,– (inkl. Garage, Einbaukü., S-Balkon, ruhige Bestlage Garmisch, Riffelstr.), provisionsfrei.
Hausverwaltung Steiner
81 Garmisch-Partenkirchen
Weitfelderstr. 13,
Tel. 0 88 21 / 5 55 11

Ruhesitz an bayer. Seen
2-Zi.-ETW Murnau/Staffelsee 215 000,–
2-Zi.-ETW Gstad/Chiemsee, S-Blk. 180 500,-, Bootsliegeplatz
Reihenhs., Nä. Lindau/Bodensee 499 000,-, Landhausstil, exkl. Architektur.
Weitere interess. Angebote auf Anfrage
Boneberger Immobilien-Service GmbH
Grillparzerstr. 46, 8 Mü. 80,
Tel. 0 89 / 47 46 96

Bayerischer Wald
Eigentumswohnungen mit Kücheneinricht., 41,73 m² WF, DM 103 817,–; 77,60 m² WF, DM 161 097,–. Festpreis, keine Provision, kleine, gepfl. Wohnanlage.
Raiffeisenbank Neukirchen b. Hl. Blut eG, Immobilien,
Telefon 0 99 47 / 5 66

Allgäu/Oberreute
Einfamilienhaus-Bungalow, 1010/160 + 40 m², DM 420 000,-, Privat.
Tel. (0 22 23) 37 30

Von Priv. 60 km südl. v. München
3½-Fam.Haus
ruh. Lage, Gebbl. überd. Terr., off. Kamin, unterke., 3 Gar., 316 m² Whfl., 1000 m² Gr. Bj. 69, 1 Mill. zu verk.
Tel. 0 88 03 59 75

Oberstdorf
75 m² Komfortwohnung mit großem Südbalkon, zentral gelegen, Erstbezug ca. Nov. 83, KM 1500,- DM.
Tel. 02 08 / 37 07 03

RUHESITZ AN BAYER. SEEN
2-Zi.-ETW, Murnau/Staffelsee 215 000,–
2-Zi.-ETW, Gstad/Chiemsee 189 500,–
Terrasse, Bootsliegeplatz
Reihenhs. in Lindau/Bodensee, Landhausstil, exkl. Architektur 499 000,–
Weitere interess. Angeb. auf Anfr.
Boneberger Immob.-Service-GmbH
Grillparzerstr. 46
8 Mü. 80, Tel. 0 89 / 47 46 96

Bad Reichenhall
Beethovenstraße
ca. *1130* m² baureifes Hanggrundstück, ruhige, exklusive Villenlage, Kurzone I, Zentrumsnähe, von Privat, VB DM 750,-/m².
Zuschr. unt. V 6644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

»Wohnresidenz München«



Eigentumswohnungen im südlichen Stadtbereich zum Superpreis

Neu-Bau-Erwerbermodell mit Mehrwertsteuer-Option und hohen Steuervorteilen

Objekt:
Attraktive, moderne Architektur mit 69 Wohnungen von ca. 36–89 m² Wfl.

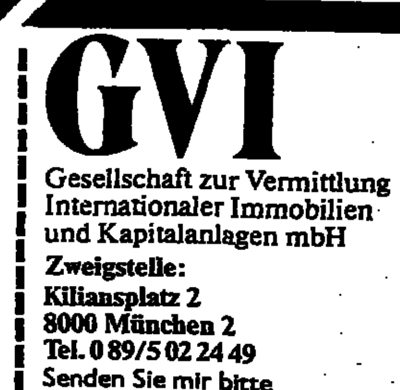
Preis:
Äußerst günstiger Preis von durchschn. nur **DM 4.800.–/m²** = z. B. Wohnung Nr. 4, 58,47 m², **Gesamtpreis DM 277.908.–.** In diesem Preis ist u. a. auch bereits die Grunderwerbsteuer (2 %) enthalten.

Eigenkapital:
Es ist ein Eigenkapital von **nur 10 %** notwendig. Auf Wunsch kann es bis Ende 1984 vorfinanziert werden.

Steuervorteil:
Der Steuervorteil aus abzugsfähigen Werbungskosten beträgt – bezogen auf 10 % Eigenkapital – **ca. 195 %.**

Baubeginn: sofort, Fertigstellung: garantiert November 1984

Interessant für Eigennutzer und Kapitalanleger (mit Mietgarantie)



GVI
Gesellschaft zur Vermittlung Internationaler Immobilien und Kapitalanlagen mbH
Zweigstelle:
Kiliansplatz 2
8000 München 2
Tel. 0 89/5 02 24 49
Senden Sie mir bitte die Unterlagen über »Wohnresidenz München«:

Name
Vorname
PLZ/Wohnort
Straße
Telefon

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Immobilien in der Schweiz

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Anzeige

Frei geplant – exklusiv gebaut: Das Bergdorf Moléson sur Gruyères

Das Greyerzer Land – hier herrscht noch die Natur. In der weiten, sanften voralpinen Hügellandschaft grasen fröhlich bimmelnde, schwarz-weiß gescheckte Kuhherden. Verstreut liegende malerische Bauernhöfe, betriebsame Marktflecken und geruhsame Städtchen gehören ebenso zum Greyerzer Land wie die weiten Wälder, die eifersüchtig das Geheimnis wundersamer Sagen hüten. Die Berge haben hier die Wildnis der benachbarten Alpen abgelegt. Den Ausläufern der südalpinen Kette verdanken sie ihre höchste Erhebung, den königlichen Moléson. Seine massige, allegorische Gestalt erinnert an einen ruhenden Löwen oder Elefanten. Zahllose Quellen berieseln den gleichmütig Thronenden, speisen Wildbäche, Flüsse und fischreiche Seen. Der Name Greyerzer Land steht aber auch für wertvolles Handwerk, einen weltbekannten Käse und eine jahrhundertealte Geschichte, die in dem sagenumwobenen Greyerz mit seiner alten Burg lebendig ist. Der Name des Dorfes Gruyère geht auf den Burgunderkönig Gruerius zurück, der sich um 900 in der lieblichen Landschaft niederließ. Er ist der Stammvater eines Geschlechtes kriegerischer, lebenslustiger Grafen. Noch heute klingen in Greyerz jene vergessenen Zeiten nach.

Infrastruktur des Kurortes und Entwicklungsprogramm:
In Moléson-Village findet der Käufer ein Dienstleistungs- und Freizeitangebot, das seiner raschen Entwicklung entsprechend ausgebaut wird:
- Empfang und Information: Das Informationsbüro des Kurortes ist das ganze Jahr über geöffnet. Am Dorfeingang liegt unmittelbar neben den Seilbahnen ein Parkplatz mit über 1000 Stellplätzen.
- Unterkunft und Wohnung: Gratisa S. A. bietet am Ort durchgehend ihre Verkaufs- und Mietprogramme für Chalets und Appartements sowie ihre allgemeinen Dienste wie Finanzierung, Immobilienverwaltung, Anmietung, Unterhalt, Instandhaltung, Bewachung, Domizilierung an. Diverse Hotels und Gaststätten.

Wintersport:
- *Verschiedene Seilbahnen und Skilifte* mit einer Beförderungskapazität von 3750 Personen/Stunde erschließen ein weitläufiges Skigebiet mit 10 Pisten verschiedener Schwierigkeitsgrade.
- Langläufer finden gut ausgebaute Loipen vor. Die Schweizer Skischule veranstaltet während der ganzen Saison Einzel- und Gruppenkurse. Im Dorf ist das ganze Jahr über ein Supermarkt geöffnet. Der von den Kommunal- und Kantonalbehörden genehmigte Teilbebauungsplan für Moléson enthält ein modernes Hotel mit 150 Wohneinheiten, Hallenbad und Sauna, Fitneß-Club usw. Für die Anlage eines Tennisplatzes – im Winter als natürliche Eisbahn nutzbar – und einer Curlingpiste ist eine Sportzone vorgesehen. Im Dorfzentrum soll eine Geschäftszone mit Lebensmittelgeschäft, Wäscherei, Friseur und allgemeinen Informationsdiensten entstehen. Dieses Dorf ist ein „offener" Kurort.

In der idealen Höhe von 1100 m am Fuß des Moléson gelegen und das ganze Jahr über bequem erreichbar, erweist sich Moléson sur Gruyères für jeden in jedem Lebensalter als regelrechter Vierjahreszeitenkurort. Seiner Lage verdankt er einzigartige Vorteile, mit denen kaum ein anderer Kurort *aufwarten kann. Ruhe in Reichweite* (vor allem dank der Autobahn N 12). Heute bietet Moléson hervorragende Möglichkeiten für Tourismus und Sport. In einer herrlichen Landschaft führen kilometerlange Wege den Wanderer und Skiläufer bis zur Spitze des Moléson (2002 m), von wo sich ihm mit dem Rundblick auf Genfer See, Mittelland, Waadtländer, Berner und Walliser Alpen eines der schönsten Panoramen der Welt bietet. Landschaftlich integriert und doch modern. Bei der Konzipierung des Dorfes Moléson standen die Projektträger vor der großartigen, aber um so gefürchteteren Aufgabe,
- sich in mehrere Hektar große unberührte Almlandschaft zu integrieren, die sich im Schutz des majestätischen Moléson gleich einer mächtigen grünweißen Muschel zum Tal hin öffnet;
- *eine auf den Menschen zugeschnittene Siedlung, die im Einklang steht mit der gastlichen Natur, an die örtliche Tradition angeknüpft und im Rhythmus der vier Jahreszeiten lebt.*

Moléson-Village ist um einen rypischen Greyerzer Bauernhof herum angeordnet, Galerien und Fußgängerpassagen *laufen in den drei zentralen Plätzen* den Begegnungs- und Kontaktzonen zusammen. An die bestehende Struktur anknüpfend, vollzieht sich die Entwicklung des Dorfes in geschlossenen Bauabschnitten. Eine langfristige Rahmenplanung beugt der Spekulation vor und verhindert ein Abweichen von der ursprünglichen Konzeption. In unmittelbarer Umgebung des Dorfes liegen über sanfte Hänge verstreut einzelne Chalets.

Haus „Cassiopeia"
Erfolgreich realisiert wurde bereits das Haus „Große Bären". Nunmehr kommt neben den Chalets das Appartementhaus „Cassiopeia" zum Verkauf. (In Deutschland: *Kuppe oHG, Kalkstr. 15, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 50 51, Telex 8 585 106.*) Die Architektur ist originell, die Konzeption modern, doch ganz dem traditionellen Baustil der Gegend nachempfunden. Der Unterbau ist in Massivbauweise errichtet. Die Fassaden tragen Holzverkleidung in warmen Tönen. Das dreigeschossige Schweizer Haus genügt höchsten Qualitätsansprüchen, ist voll isoliert und komplett ausgestattet.

Minimierung und Individualisierung der Lasten
Bei der Projektkonzipierung war das Bemühen um die Vermeidung einer anarchischen Lastenentwicklung maßgebend. Darum der Verzicht auf Treppenhäuser und – aus Energieersparnisgründen Aufzüge – statt dessen elegante Umgänge am Außenbau. Deshalb leicht kontrollierbare elektrische Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen. Originell ist auch die jeweils andere innenarchitektonische Gestaltung der Appartements.
Allen gemein ist die ideale SO-Ausrichtung. Alle sind sie durchgehend auf der einen Seite *mit Blick auf die Dorfplätze,* auf der anderen auf das Panorama der Umgebung. Das Einzimmerappartement ist ebenso reizvoll wie die 5-Zimmer-Wohnung; bei der Einrichtung kann man seiner Phantasie freien Lauf lassen.

Wohnen im Kurpark

Das rechte Ufer des Walensees gilt als die Côte d'Azur der Nordschweiz, sonnig, geschützt durch romantisch-malerische Gebirgszüge, mit mildem Winter*klima* und im Sommer, *dank kühlender* Winde von den Alpen her, nicht zu heiß. Das Blühen im Frühling kennt kein Ende; im Herbst reifen Feigen und Eßkastanien.

Das mittelalterliche Marktstädtchen Weesen weist trotz der in früheren Epochen wiederholt erfolgten Zerstörung – u. a. nach der Schlacht von Näfels 1388 – eine bemerkenswerte alte Bausubstanz *auf:* das 1256 gegründete Domini*kanerinnen-Kloster,* mehrere *Kirchen,* einige klassizistische Gasthöfe und das aus gotischer Zeit *stammende,* im Frühbarock zu einem Landsitz umgestaltete Schlößchen Mariahalden, in dem die *Landvögte* von *Schwyz* residierten. *Diese kostbaren Relikte* geben dem Ort das Gepräge; etwas von der vergangenen Bedeutung bleibt gegenwärtig.

Dank der Schönheit der Landschaft erlebt Weesen heute einen Aufschwung. *Auch bevölkern immer mehr Boote den* See, der bei den Seglern beliebt ist, weil es hier wegen der Fallwinde kaum je Flauten gibt. – Nach wie vor begegnen Spaziergänger und Wanderer ei*ner einzigartigen Landschaft zwischen Churfirsten, See und Glarner Alpen, mit* viel freiem Raum, stets ein wenig verträumt und zum Verweilen einladend.

Und doch ist man schnell und mühelos in den Zentren. Autobahn und Bundes*bahnstation sind nur 1 km entfernt,* und in einer halben Stunde erreicht man Zürich.

Glarus 12 km, Bad Ragaz 45 km, Liechtenstein 50 km, Chur 62 km – und der internationale Flughafen Zürich-Kloten 58 km.

Nirgends sonst in der unmittelbaren Nachbarschaft der Züricher Metropole findet man diese ideale Verbindung von landschaftlicher Schönheit, klimatischen Vorzügen, ehrwürdigen Traditionen, Privatheit und Ungestörtheit – und dies bei lückenloser Versorgung und optimaler Verkehrserschließung.

Das sonnige, milde Klima, das weiträumige reizvolle Areal, die behutsame Eingliederung der qualitativ und architektonisch hochwertigen Häuser und Wohnungen sowie das in der Nähe befindliche kleine Kurzentrum *bieten* ideale Voraussetzungen für ein Feriendomizil, für einen Zweitwohnsitz wie für ein neues Zuhause als Hauptwohnsitz über das ganze Jahr.

Direkt oberhalb des alten Weesener Ortskerns mit seinen *Geschäften,* Praxen, Restaurants, Hotels und der Post liegt die Landvogtei Mariahalden, 100 m vom See-Ufer entfernt, 20 m über dem Wasserspiegel, ausgerichtet zur Sonne, nach Süden.

Vom gesamten Areal der Mariahalde aus genießt man einen weiten, unverbaubaren Blick, hinweg über das an den Hang angeschmiegte Städtchen und dessen blumengeschmückte Seepromenade – nach Osten bis zum oberen Ende des 15 km langen Walensees, nach Süden zum gegenüberliegenden Ufer und zum markanten Gebirgszug des Kerenzerberges, nach Westen über *das weite Tal des Glarnerlandes* bis ins schneebedeckte Glarner Hochgebirge.

Ruhe in der Zurückgezogenheit des Mariahalden-Parkgeländes, Nebelfreiheit, Waldnähe – und doch nur wenige *Gehminuten zu den Läden im Ort,* zum Landesteg für die Kursschiffe, zum kleinen Hafen und, nicht zuletzt, zu einer ganzen Reihe von gemütlichen Gasthäusern und Restaurants.

In dem weitläufigen Schloßpark der Landvogtei entstehen auf der „Schanze" 10 Einfamilienhäuser, terrassenförmig über- und nebeneinandergestellt. Sie werden in Deutschland angeboten von Lueken + Partner KG, Dockenhudener Straße 30, 2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 70 58. Die historische Landvogtei wird restauriert und umgebaut in 5 feudale Schloßwohnungen. Wo, anschließend ans Schloß, früher das vor einigen Jahren abgebrannte Kur- und Schloßhotel stand, wird ein Neubau mit rund 20 Ein- bis Dreizimmer-Wohnungen und einem privaten Kurzentrum errichtet: Therapie, Fitneß-Club und Sole-Hallenbad, Restauration und Arztpraxis. (Dieses *Zentrum* ist *wirtschaftlich* selbständig; an den Kosten sind die Eigentümer der Häuser nicht beteiligt. Benutzung gegen entsprechendes Eintrittsgeld.)

Die Zufahrt erfolgt über eine tieferliegende Privatstraße, die als Sackgasse angelegt ist. Am Ende der privaten Straße, an den Wald *angelehnt* und in absoluter Zurückgezogenheit, stehen nebeneinander und terrassenförmig übereinander die exklusiven Terrassenhäuser auf der „Schanze". Diese Einfamilienhäuser übernehmen die Abstufungen des ehemaligen Weinberges. Die Integrierung der Häuser in die sich noch weitgehend unberührt darbietende Landschaft und die Anpassung an das Weesener Ortsbild wird durch die teilweise Verkleidung der Häuser mit dunklem Holz oder dunklem Pelichrom, durch die Anlage von Dachgärten und Gartenterrassen, die Fortführung der Grünanlagen und nicht zuletzt durch Schonung des alten Baumbestandes erreicht. Sonnige Südlage überall.

Die tiefer gesetzte Einfahrtstraße endet bei den Garagen, von wo aus man die einzelnen Häuser per Fahrstuhl erreicht. Ideenreiche, sorgfältige Arbeit des Architekten stellt sicher, daß jede Terrasse vor den Blicken des Nachbarn geschützt ist. Ein Stück eigenen Grund und Bodens auf der Wohnebene macht eigene Gartengestaltung möglich, ohne daß sie zu lästiger Anstrengung wird. *Die Zusammenfassung der* Garagen im Eingangsgeschoß, die zentrale Heizung und eine gemeinschaftliche Verwaltung ersparen manche mit dem Hausbesitz sonst verbundene Mühen, senken die Folgekosten und ermöglichen es, das Haus unbesorgt jeweils selbst für längere Zeit zu verlassen. Vom Null-Service bis zum Voll-Service ist alles möglich. Aber: Keine generelle Kostenbeteiligung an Dienstleistungen, Kuranlagen usw., sondern nur dann, wenn die Dienste und Anlagen beansprucht werden.

Die Baupläne entsprechen der erteilten Baubewilligung. Die innere Aufteilung kann nach den Wünschen der Käufer verändert werden, soweit noch nicht fertiggestellt. Offene Kamine sind i. d. R. möglich. Varianten zu den Bauplänen stehen zur Verfügung. Bauqualität und Komfortstufe sind überdurchschnittlich *gut und hoch.*

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl



Immobilien in den USA

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

BOTAG BAUT

Auf uns können Sie bauen!

BOTAG erweitert den Kreis ihrer qualifizierten Vertriebspartner. Darum suchen wir

Vermögensberater und Anlageberatungs-Gesellschaften

die mit uns eine erfolgreiche Zukunft bauen wollen.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind:
1. Immobilien-Fonds im geförderten Wohnungsbau Berlin
2. Erwerber-Modelle Altbau Berlin
3. Bauherren- und Ersterwerbermodelle in Berlin, der Bundesrepublik sowie im Ausland
4. Konventionelle Immobilien-Fonds.

BOTAG ist in der Lage, kurzfristig Objekte jeglicher Größenordnung zu offerieren. Im Sinne unserer Vertriebspartner gehen wir auch auf Wünsche hinsichtlich der Rechtsform (z. B. BGB-Gesellschaft mit vorgeschaltetem Treuhänder oder GmbH & Co. KG) ein. Für unsere Vertriebspartner sind wir ein bemühter, zuverlässiger und starker Partner. Voraussetzung für eine Zusammenarbeit ist, daß der zukünftige Partner im Jahre 82 im Fonds-Bereich mindestens 5 Mio. DM Fonds-Kapital oder im Bauherren-/Erwerbermodell 10 Mio. DM umgesetzt hat. Sind diese Voraussetzungen vorhanden, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen:

Entweder schriftlich, oder Sie rufen direkt das zuständige Vorstandsmitglied Rolf Lechner, Tel. 0 30 / 88 79 – 2 11 bzw. den Leiter des zentralen Vertriebes, Dr. Ludwig Weber, Tel. 0 30 / 88 79 – 2 32, an.

BOTAG
BOTAG Bodenerschließungs- und Verwaltungsaktiengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
☎ 030/8879-0
Telex: 185 346 botag d

Interessante Beteiligung
Energie-Firmenverbund mit zukunftweisender Technologie der Energieeinsparung
Gesamtkapital 2 Mio., sucht 1 250 000,– DM als Kommanditeinlage in Anteilen zu je 250 000,– DM. Die Geschäftsführer haften als Komplementäre. Übliche Steuervorteile. Gewinnerwartung mehr als 20%.
Zuschriften unter M 6659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GELD „PROBLEMLÖSUNGEN" GELD
Kredite bis DM 300 000,– ohne SCHUFA, ohne Bonitätsprüfung.
Kleinkredite ohne SCHUFA / – Kredite ohne Lohnnachweis und ohne Bürgen.
Privatdarlehen / – Hypotheken – Finanzierungen im Zwangsversteigerungsverfahren oder bei negativer Auskunft.
Konkursabwendungen.
Existenz-Gründungsdarlehen etc., etc., etc.
Für alle Probleme eine Lösung.
Wie Sie alle Ihre Geldprobleme für immer lösen. Mit diesen Konzepten sind 1983 die Erfolge sicher.
Schriftliche Kurzanfragen erbeten an:
DEVISEN-HANDEL, Postfach 16 09, D-2807 ACHIM

Neuer Markt + Expansion eine Firma in Österreich
Gut eingeführtes Tankschutz-Unternehmen im Zentralraum Österreichs bietet bequemen Einstieg, angenehme Bedingungen. Terminvereinbarung unter T. 0 04 36 62 / 4 58 30 od. A-5017 Salzburg, Fach 28.

Teilhaber/in
m. persönl. u. finanz. Engagement f. kleines Hotel in Hamburg gesucht, 3-Zi.-Whg. vorh. Zuschr. erbeten unt. PH 46468 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Bieten finanzielle Beteiligung
für gut eingef. Geschäfte in der Parfümerie- und Textilbranche in zwei bekannten Wintersportorten Tirols. Beteiligung ca. DM 300 000,–.
Zuschr. u. W 6338 an Schlüsselwerbung, A-6021 Innsbruck

GmbH-Mantel
hoher Verlust-Vortrag, Beteilg. o. Verkauf.
Zuschr. u. R 6674 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebsumgestaltung/Vermögensverwaltung durch Luxemburger Holding AG (Steuerfreiheit)
lastenfrei, mit allen Inhaberaktien (Anonymität) abzugeben. Das Betriebs-, unternehmerische u. Steuerkonzept wird mitgeliefert, ebenso Domizil u. Verwaltungsfirma.
Zuschr. u. Z 6670 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Initiator für Bauherrenmodell in
GARMISCH-PARTENKIRCHEN
(16 Wohneinheiten) sucht erfahrene Vertriebsfirma.
Zuschriften unter H 6546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalbeteiligung
an einer erstklass. Immobilie in hervorragender Lage in Timmendorfer Strand gesucht. Grundbuchabsich. mögl., 10% gar. Verzinsung.
Kontaktaufnahme erbeten unter L 6658 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Investitionsmöglichkeit
21% Rendite p. a.
keine Spekulationsgeschäfte
FWL-Finanzberatung, Frankfurter Str. 15d, 6350 Bad Nauheim, Abt. Rentenhandel

Hohe Ertragssteigerung für GmbH
bis 30% höhere Erträge erzielen GmbH's ohne eig. Risiko, ohne eig. Kapitaleinsatz bei vorhandenem Gewinn von ca. 300 000,- DM vor Steuern. Anfragen (werden vertraulich behandelt) unter A 6363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Können Sie auf die Vorteile einer engl. LTD verzichten?
Eine Fachzeitschrift schreibt: „Die Verkäufer schweigen"
Wir verkaufen Ihnen gern eine englische Limited – aber wir schweigen in Ihrem Interesse lieber nicht.
Ihre neue englische Gesellschaft liefern wir Ihnen mit ALLEN Leistungen und Einrichtungen, die zu einer ordnungsgemäßen Führung der Gesellschaft notwendig und vorgeschrieben sind.

Dies ist unser Leistungsangebot:
- Lieferung einer eingetragenen LIMITED COMPANY.
- Registrierung der LTD unter der neuen Londoner Adresse.
- Büroservice unter Ihrer Londoner Adresse. (Post, Telefon, Telex)
- Wir stellen den zwingend notwendigen Gesellschaftssekretär.
- Führung der Gesellschaftsbücher in der vorgeschriebenen Form.
- Einrichtung einer Bankverbindung.
- Falls Sie in England arbeiten wollen: die englische Mehrwertsteueranmeldung. (V. A. T.)
- Jahresabschlußbericht der LTD für die englischen Behörden durch einen zugelassenen Wirtschaftsprüfer.

Schreiben Sie uns als ersten Schritt Ihre speziellen Fragen und Wünsche. Es versteht sich, daß wir Ihre Anfrage schnell und vertraulich behandeln.

44 London Wall, London EC2M-5TB — VANALDEN LTD. — Klosterallee 67, 2000 Hamburg 13

Inhaber von Bergbaurechten
in der BRD möchte Braunkohlevorkommen realisieren (Abnahmeverpflichtung gesetzl. garantiert) und bietet Ihnen zur Erreichung von Millionengewinnen Beteiligung ab 100 000 DM an.
Kontaktaufnahme unter Z 6604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baufinanzierung, Hypothekenkredit.
z. B. 6,25% Zinsen, 96% Auszahl., 5 Jahre fest, vermittelt:
Neues Heim GmbH, 46 Dortmund 30, Tel. 0 23 04 / 6 80 66

Kapitalanlage ab DM/sfr 100 000,–
mit Bankbürgschaft abgesichert für Investition in USA-Immobilien.
Anfragen an Schweizer AG unter Y 6625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ersterwerbermodelle
von kleiner, verkaufsstarker Vertriebsorganisation gesucht. Unser zukünftiger Partner sollte unterstützende Werbung vornehmen. Wenn mögl. Gebietsrepräsentant für Hamburg und Schleswig-Holstein erwünscht. Bitte nehmen Sie Kurzkontakt auf unter P 6651 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Super-Konditionen
für Baufinanzierung und Mietobjekte

4,75% Z.	90% Ausz.	5 J.
6,75% Zi.	98% Ausz.	5 J.
6,00% Zi.	90% Ausz.	10 J.

Gewerbe-Konditionen auf Anfrage verm. H.-J. Oswald, Moosbergstr. 3, 3000 Hannover 21, Tel. (05 11) 79 70 23

Geldanlage? Den kritischen 350-Seiten-Ratgeber „Die erste Million ist die schwerste" für über 20 Anlageformen erhalten Sie gegen Scheck über 48,- DM (oder Nachnahme + Spesen) direkt vom Arktur-Verlag, Postfach 92 03 26, in 2104 Hamburg 92.

KREDITE ZU 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich
Tel. 0 04 11 / 3 63 20 50

Aktienverkauf
Markenartikelhersteller bietet zur Kapitalaufstockung DM 2,0 Mio. nicht börsennotierte Aktien ab DM/sfr. 10 000,–. Wer übernimmt den Verkauf?
Zuschr. u. M 6571 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Auslandsgelder
bewährt, zuverlässig, seriös
US-$ u. DM ab 100 Mio.
zinsgünst. m. akzept. Prozedere. Günst. Tranchen in $, sfr., DM.
Seit 22 Jahren: Clauss GmbH Kapitalvermittlung
6200 Wiesbaden, Wilhelmstr. 12

Gesucht
wird von intern. tätiger Gesellschaft, die erfolgreich Gas- u. Erdölbohrungen in den USA durchführt, ein Anlageberater mit noch aufzubauender o. bereits vorh. Vertriebsorganisation als Partner für eine einfache, hoch rentable Investitionsmöglichk. Das bisher einmal. Anlagekonzept ist einfach, leicht verständl. u. spricht jeden Typ von Investor an. Das Ertragsvolumen ist für den richtigen Anlageberater unbegrenzt.
Bitte wenden Sie sich vertraulich an: Hyso International P. O. Box 416, Town Of Mount Royal, Quebec Hep, 3c6, Canada.

KAPITALGEBER
für erstkl. Objekte
SYLT und AMRUM
u. a. lukrative Immobiliengeschäfte gegen Grundbuchs.
Anfragen unter T 6664 an WELT-VERLAG, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir investieren in die Wachstumsbranchen der Zukunft
(Dienstleistungen u. Freizeit) nach neuen Geschäftsprinzipien. Sollten Sie über 30 000,- DM verfügen, und an einer Gemeinschaft, die über die eingezahlten Gelder selbst verfügt, interessiert sein, dann schreiben Sie uns u. H 6678 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir brauchen die kaufmännische Säule!
System- und Software-Haus
mit innovativer Produktpalette und gesicherter Gesamtfinanzierung bietet einem unternehmerisch denkenden, versierten Kaufmann
tätige Beteiligung
Erforderliches Kapital ca. 200 bis 250 TDM. Nur ernsthafte, schnellentschlossene Interessenten mit Kapitalnachweis wenden sich bitte an unser Beratungsinstitut.
Prommer Consultants
Leuchtenbergring 3/VI
8000 München 80, Tel 0 89/47 10 72

Innovatorisches Dienstleistungsunternehmen bietet für Kauf od. Bau des benötigten Geschäftsgebäudes
Raum HH Beteiligung
Auch Sicherheitsleistung um 1 Mio. bei ca. 3jähriger Amortisation. Hohe Rendite. Vergleichsunternehmen im Ausland sehr erfolgreich.
Angeb. u. X 6646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Französ. Firma
50 Mio. Umsatz, 220 Mitarb., 40% Export, m. deutschem Geschäftsführer, Filiale in BRD, sucht, da der Inh. sich zurückziehen will, max. 10 Beteiligte m. max. je 150 000 DM Kapital f. Beteiligung u. Übernahme. Bestehend seit 1952. In Frankreich 75% Marktanteil. Sehr interessante Sache, absol. Diskretion wird zugesichert.
Zuschriften unter M 6593 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEHEIM-REPORTS. Wirtschaftsinfos, Geschäftsideen-Neuh., Sonderrechte, leg. Tricks – einm. a. d. Welt. Gratis-Info: BUSINESS PROMOTION-ARGE, Postf. 211, 8183 Rottach-Egern

Firma der Lüftungsbranche
bietet Beteiligung
in Form von stiller od. tätiger Teilhaberschaft, bedingt durch die schnelle Expansion eines neuentwickelten Lüftungssystems.
Anfr. u. L 6548 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tätige Beteiligung ohne Übernahme
im Raum Mittel-/Norddeutschland gesucht. Technischer Kaufmann (Meister), Anfang 40, langjährige Erfahrung. Angebote auch von Vermittler erwünscht.
Zuschr. u. W 6623 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 – 3 63 20 50

Wir suchen Beträge
ab 1 Mio. in US-$ oder Pfund Sterling, Laufzeit 6 Monate.
Wir bieten Bankgarantie
12% Zinsen p. a., 2% Vermittlungsprovision
Gutzfeld, Pf. 73 06 32
2000 Hamburg 73, T. 0 40 / 43 28 22

Beteiligung
als
aktiver Gesellschafter-Geschäftsführer
mit Kapitaleinlage bis DM 200 000 von industrieerfahrenem Kaufmann gesucht. Zuschriften u. K 6613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern 1983 jetzt planen
Bauherrenmod. Altbau Nbg., gute Lage. Zuschr. erb. u. S 6575 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Kredite bis zu 500 000,-
o. Schufa, o. Bankauskunft, vermitteln wir sofort.
Zuschr. u. X 6008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PROBLEMLÖSUNGEN SIND UNSER GESCHÄFT
Wir vermitteln internationale Finanzierungen, Hypothekenfinanz./Umschuldungen bis 100%, Gewerbefinanz., Industriefinanz. gegen Grundschuld, Leasing b. 100%, Neubaufinanz., Bauherrenmodellfinanz., Bauträgerfinanz., Haus- u. Grundstück-Ankauffinanz., Zwischenfinanz., nachrangige Grundschuldfinanz. Privatgelder, Betriebsmittelfinanz., Pkw-Lkw-Schiffe-Flugzeuge Maschinen-Leasing, Factoring, Waren-Vor-Einkaufsfinanz., Ref. v. Wechseln bei guter Bonität, Ref. v. Vers.-Garantien, Bausparverträgen LV, SFR-Finanz. Aval erfolgt über uns. Euro-Gelder, Ref. u. Erstellung v. Bankgarantien, Wertpapiere, avalisierte Dokumente, Bürgschaften, Schuldverschreibungen, Ausfallbürgschaften, Länder – Kommunen – Staatsgarantien, Festgeldanlagen, Kapitaltransaktionen u. Geldanlagen In- u. Ausland, Ref. v. erstkl. Wert- u. Kunstgegenständen.
Prüfen Sie unser Angebot. Kontaktieren Sie uns bitte schriftl. m. entspr. Unterlagen. Diskretion ist selbstverständl.
Nautec S. A.
Adress pour Le courrier, Republique Federale d'Allemagne, 86a Venloer Straße, D-5024 Pulheim

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen

Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

10-Familienhaus im Ersterwerbermodell Frechen
Bj. 1972, Kaufpreis DM 1,1 Mio., Verlustzuweisung ca. 170 % bezogen auf 10 % Eigenkapital, Mehrwertsteuererstattung ca. DM 100 000,–, günstige Finanzierung, Mieteinnahmen ca. DM 50 000,– jährlich. Erwerb provisionsfrei vom Eigentümer.
Tel. 0 22 34 / 7 65 38

Kurstadt Gemünd
Zweifamilienhaus, (Zweitwohnsitz), 1980, 623 m², reizv. Hanglage, Komf.-Ausstattung, Priv. VB.
Tel. 0 24 44 / 13 94

Zw. Titisee und Feldberg
1-/2-FH, am Waldr., 360 m² reine Wfl., auch als App.-Haus m. 4–6 abgeschl. WE nutzbar. Mehr. Terr. u. Balk., Panoramabl., Sauna, Skilift a. Haus, 750 000 DM.
Tel. 0 61 21 / 6 25 34 oder 53 32 16

Keitum/Sylt
Orig. restaur. Friesenhs., schö. Gart., alte Bäume, ruh. Südl. Haushä. DM 850 000,–, Ausstattungswü. noch mögl.
Makler, Tel. 0 46 51 / 3 14 44

Lüneburger Heide
Reiterhof, idyll. Lage, vollkommen renov., DM 600 000,–.
Dobberkau Agenturen
Auf dem Berge 62
2875 Ganderkesee 1
T.: 0 42 22 / 24 69

Nähe Hamburg
Over, 20 Min. bis HH-Zentrum
HH-Ortsteil, gepfl. Einfam.-Hs., Bj. 77, ca. 110 m² Wfl., Grdst. 707 m², Wohn.-Zi. ca. 35 m², voll einger. Küche, sof. frei, Kaufpr. 380 000,– VB,
Tel. 0 40 / 7 68 56 38

Hamburg-Sasel
einmalig schöne, repräsentative Luxus-Villa
Gesamtnutzfl. 700 m², Parkgrdst. 1432 m², gr. Schwimmhalle, Sauna, Bar, Grillhaus, Bürotrakt im Souterrain, 4 kompl. App. im OG, Gar.-Halle f. 6 Pkw. Eine Besichtigung wird Sie überzeugen!
VB 2 200 000,– DM
Hanseatische Ärzte- u. Apotheker-Immobiliengesellschaft mbH
Sanitätsrat Dr. med. Kanenhoven
Neuer Wall 35, 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 36 22 56

Sylt/Keitum
Friesenhaus, Bj. 79, ca. 140 m², Einb.-Kü., Kamin, Garage, Terr., f. DM 585 000,–.
T. 0 46 51 / 3 25 24

Braunlage/Harz
¼ Berg. Areal 895 m², mit 7 Wohnungen u. Autowerkstatt, 380 000 DM, privat.
Tel. 0 30 / 8 31 12 15

Priv. Notverkauf ca. halber Preis
Luftkurort Wingst, Traumhs. 140 m²/Balkone
Kell., 3 Gar., gr. Park, Hallenb., f. Naturliebh. „Art Kl.-Dallas-Ranch!!!", ein kl. Märchenschloß, nur 60–70 Min. v. HH, 20 Min. v. Stade u. ca. 25 Min. n. Cuxh., Wert ca. DM 2 Mio f. DM 895 000,– ev. Geb., Notverk. Chiffre PD 46383 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Top-Anlageobjekt
Mehrfamhs., Bj. 73, im Ruhrgebiet, 24 Whg. u. 1 Büro u. 14 Gge., Ges. 3585 m², Bestzust., Nettomiete p. a. 160 000 DM, für 2,9 Mio. DM (auch Teilerwerb möglich).
A. J.-Immob., B. Henze
Gabriel-Max-Str. 47
München 90, T. 0 89 / 64 33 30

2440
Geschäftshaus in Fußgängerzone Ruhrgebiet
Neu renoviert und voll vermietet. Mieteinnahme 420 000 DM, Kaufpreis nur 4,2 Mio.
Contrest Immobilien GmbH
6500 Mainz, Boppstraße 1
Tel. 0 61 31 / 67 90 84

7,5-fach
Gewerbeobjekt m. ca. DM 800 000,- Miet- und Pachteinnahmen p. a. inkl. Mehrfam.-Haus, in Spitzenlage v.
HAMBURG
für DM 6 Mio. zu verkaufen.
Probst Makler
Tel. 0 40 / 5 39 29 62 / 64 auch Sa./So.

Nordheide
großzügig. Landhaus, 20 Automin. v. HH-City, Bj. 64, 314 m² Wfl., Sauna, Schwimmb., 4500 m² Grdst. auf dem 1 Baupl. abtrennbar ist. Das Obj. bietet viele Änderungsmöglichk. u. läßt sich in 2 Whg. aufteilen. DM 780 000,– v. Priv. zu verk.
Zuschr. erb. u. PB 46458 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36

RENDITEOBJEKT BONN-BAD GODESBERG. Einfamilienhaus, 118 m² Wfl., in Bad Breisig/Rhein, bezugsfertig 1. 4. 1983, allerbeste Ausstattung, mit langjährigem Mietvertrag, Jahresmiete DM 15 600,–, zum Preis von DM 407 500,– zu verkaufen. Anfragen: Schwalbau Grundstücks-GmbH, Kantweg 16, 5484 Bad Breisig, T. 0 26 33 / 9 60 22

Einmalige Gelegenheit!
Wohn- u. Geschäftshaus in Oberhöchstadt/Taunus, ca. 17 km bei Frankfurt, Laden- u. Wohnräume u. 5 Whgn. v. 32–142 m², 1880 m² Bauland, ME ca. DM 60 000,– (steigerungsf.), Schätzpr. DM 1,2 Mio., f. DM 850 000,- Festpr. od. als Teileigentum von Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. PE 46460 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wir planen in **Münster-City** Wolbecker Str. die Errichtung eines
Wohn- u. Geschäftshauses
im Bauherrenmodell. Wir bieten eine gute Lage des Objektes, eine ansprechende Architektur, eine hochwertige Ausstattung und nachprüfbare Steuervorteile. Informieren Sie sich unverbindlich.
Prosecura GmbH
Engelstr. 52, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 5 53 03

Büro- u. Wohnhaus
Zentr. v. Hildesheim, Laden ca. 190 m², 3-Etagen-Whg., 510 m², Mieteinn. jährl. 66 000 DM, zu verk., VB 1 150 000,– DM.
Jürgen Marquardt Imb.
Auf den Steinen 35, 3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 4 68 81

Baden-Baden Villa im Park
8 Zi., ca. 260 m² Wfl., 4000 m² Parkgrdst., sehr gepfl., sehr repräsentativ, KP DM 2,0 Mio, kurzfr. frei.
Andrea Silke Mann Immob. GmbH
Werder Str. 26, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 3 30 61

Nähe Bad Driburg
Einfam.-Klinkerhaus, Bj. 72, geschmackv. ausgest., 140 m² Wfl., 964 m² Grdst., schön angel. Garten, unverbaub. reizv. ruh. gel., VB 315 000 DM, von Privat.
Tel. 0 56 48 / 2 34

Hamburg-Großhansdorf
U-Bahnh. Kiekut, gemütl. Walmdach-Winkelbungalow in best. Wohng., 20 Automin. v. Zentr., 157 m² Wfl. (Wo.-Zi. 47 m², 2 Bäd., Gäste-WC) + Sout.-Zi., Waschr./Du., Abstellr., Terr., Logg., V-Kell., Garage f. 2 Pkw, 7000-l-Öltank, Grdst. 913 m², schö. Baumbest., unverbaub. Garten südl., 510 000 DM, v. Privat.
Tel. 0 41 02 / 6 10 35

Raum Bonn/Bad Godesberg
Bäderstadt Bad Breisig. Einfamilienhäuser, Rheinnähe, Festpreis einschl. Garage, 4 ZKB 108 m² Wfl., DM 377 000,-
Anfragen:
Venator Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 60 22

Idyll. Sommersitz
nördl. von Hamburg, ca. 6000 m² Grdst. mit See u. gr. Baumbestand, kl. Sommerhs., 2 Zi., 40 m², Lux.-Ausst., bes. geeign. f. Angler u. Hobbygärtner. Preisidee DM 200 000,-.
Von/an Priv. Tel. 0 40 / 7 22 68 46

Reetdachkate
im Herzen der holst. Schweiz (Nähe Eutin), 125 m² W- u. Nfl., 7500 m² Land u. Garten. Histor. Fachwerkhallenhaus, Denkmalschutz, 1750, behutsam restaur., neues Reetdach, 4 Zi., 2 Abstell-R., Kü., Bad, Zentralheizung, von Privat zu verkaufen.
Kaufpreis 315 000,- DM
Tel. 0 21 04 / 6 06 74
oder 0 45 28 / 9 68

Landsitz
von Priv., in der Voreifel, ca. 35 Min. bis Köln, 25 Min. bis Bonn, Grundstücksgr. 10 000 m², nicht einsehbar, unverbaub., Südlage, alter Baumbestand, Bachlauf, Schwimmbad, Sauna, Gewächshaus, 380 m² Wfl., in Bestausstattung, bei optimaler Wärmeisolierung, Bruchsteinmauerwerk, Schieferböden, Fußbodenheizung, off. Kamine etc. KP 1,3 Mio. DM.
T. 02 21 / 37 83 05 od. 4 97 14 24

Nur noch
3 Doppelhs.-Hälften
Wfl. 95 m² u. Garage, i. ruhiger Lage v. Rhede/Westf., für je DM 285 000,– zu verk., Eigenleistung noch möglich.
2 Doppelhs.-Hälften
mit je 100 m² Wfl. u. Garagen, 295 m² Grdst., Baubeginn in Kürze, pro Einheit für DM 260 000,–.
Dorsten-Lembeck
1-Fam.-Hs., Bj. 68
130 m² Wfl., voll unterkellert, Balkon, Terrasse, Garten, 2 Garagen, für nur 330 000,-
Kapitalanlage!
Borken/Westf., 9-Fam.-Hs.
Baubeginn in Kürze
Grdst. 819 m², Wfl. 532 m², Mietpreis 10,-/m² + 4,- DM Aufwendungsdarlehen für 1,3 Mio. DM zu verkaufen.
IMMOBILIEN REINCKE
Tel. 0 23 62 / 2 70 84 / 85

Spitzenobjekt
Wohn-Geschäftshaus, wirkl. allerbeste Geschäftslage Krefeld, DM 1,3 Mio. zu verkaufen. Seltenes Angebot in dieser Lage.
BBV GmbH, Abtlg. Immob.
Tel. 0 21 51 / 6 75 11, 4150 Krefeld
Goethestr. 53 (ab Montag)

DM 2200,-/m² Wfl., Neubau 1980, lux. Anwesen mit ELW 132 m², nahe Ravensburg/Bodensee, 911 m² Grd., 302 m² Wfl., nur 665 000,-. Zuschr. u. U 6379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumhaus
Freiburg-Loretteberg
Bj. 80, 230 m² Wohnfl. inkl. Einl.-Whg., 1500 m² unverbaubare Hanglage mit Blick auf Vogesen, 3 Garagen, 2 exkl. Bäder, 2 Gäste-WC, Marmorböden, Holzdekken, 2 große Freiterrassen, großer Natursteinkamin, versetzte Wohnebene, Eichen-Einbauküche, Springbrunnen u. v. m. Ein Haus für höchste Ansprüche.
Kaufpreis DM 1 550 000,-
Angeb. u. W 6667 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat:
Alt. Wohn-/Geschäftshaus
Großteil bereits renov., 310 m² Grund, ruhige Zentrallage Lauenburg/Elbe (Einzugsgeb. HH), Hauptwhg. (+ Nebenr.) ca. 160 m² u. Laden (+ Büro) ca. 62 m², ab 1. 6. frei, Einliegerw. verm., Gas-Zentralhzg., überd. Pkw-Stellpl., Hof- u. Gartenfl., 240 Tsd DM (keine Maklergeb.).
T. 0 60 74 / 9 84 45 ab 18.30 Uhr

Wohn-/Geschäftshaus in Oberhausen
gute Lage, 11 WE, 1 Supermarkt, langfr. Vertrag, Bj. 76, Größe des Grundstückes 1491 m², Wohnfl. 636 m², Gewerbefl. 528 m². – 177 300,– DM per anno, für 2,5 Mio. zu verkaufen, Courtage 3,39%.
Meyer-Immobilien
Witteringstr. 28, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 90 78 / 79

ZW Schleswig und Flensburg
Reetged. kft. Haus in herrl. Alleinlage mit großz. angel. Areal v. 1800 m², 350 m² Wfl. in lux. Ausst., 2 Kamine, Do.-Gar., Empore, Studiozi., 2 Bä., Pr. DM 520 000,–
Am Wittensee
zw. Rendsburg und Eckernförde herrl. gel. Resthof in Alleinlage mit Wasserblick, reizv. Areal von 5490 m² mit Rohbaugebäuden sowie ausb.-fähigen renovierungsbed. Nebengeb., Pr. DM 385 000,–
Eilige Objektgesuche
Suchen für Barzahler exkl. Ferienobjekte an der Schlei und Ostsee sowie kft. Häuser
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Sie suchen:
Exklusive Immobilien.
Wir bieten:
Schlösser, Burgen, Landsitze im In- und Ausland.
AVB Treuhand Ltd.
Abt. Immobilien
7967 Bad Waldsee, Frauenbergstr. 8
Tel. 0 75 24 / 80 48 / 80 49 / 80 40
Telex 7 32 774 avb-d

Einfam.-Haus
i. Brilon, ruh. Stadtrandl., 162 m² Wfl., Gas-Zentralhzg., ca. 800 m², 322 000,– DM, zu verk.
Tel. 0 59 71 / 28 72

1-Fam.-Haus in Essen-Heisingen
Herrl. Wohnlage, Bj. 62, 120 m² Wfl., Garage, Garten, für 395 000 DM zu verk.
IMMOBILIEN REINCKE
Tel. 0 23 62 / 2 70 84 / 85

Wohnanlage Gelsenkirchen
32 Wohneinheiten mit 2204 m² Wfl., 2 Gewerbeeinheiten mit 184 m² Nutzfläche, 23 Garagen, Bj. 1963, Fernwärmeheizung, verklinkert, sozialgeb., für nur 2,6 Mio. zu verkaufen.
Anlageberatung Dipl.-Kfm. Schütte & Partner
Huyssenallee 76, 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 73 11

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

... wir kaufen bebaubare Grundstücke – kein Wohnungsbau
bundesweit
CEMP Gruppe
Goethestraße 10
6000 Frankfurt 1
☎ (0611) 29 02 41
Telex 416273

Immobilienobjekte gesucht
Für unsere Auftraggeber und Kunden suchen wir in allen Stadtlagen des Bundesgebietes
- **Mietwohnanlagen** ab ca. 20 Wohnungseinheiten
- kurzfristig zu realisierende **Wohn-Bauprojekte** (auch Einfamilienhausgrundstücke ab 5 WE)

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
IMMOVER
Immobilienvermietungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH
5000 Köln 1, Hohenzollernring 55
☎ 02 21 / 21 93 47

ACHTUNG
Haben Sie ein innerstädtisches Abriß- oder Baugrundstück in guter Lage? Wollen Sie selbst am Gewinn einer Neubebauung mit Wohn- oder Gewerbeflächen teilhaben?
Suchen Sie dafür auch ein steuerlich optimales Konzept?
Dann schreiben Sie uns. Wir sind ein 20 Jahre erfahrenes, solventes Bauträgerunternehmen; wir engagieren uns selbst und bieten Ihnen 50% Gewinnbeteiligung. Vertraulichkeit wird zugesichert.
Anfragen u. U 6335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Baiersbronn/Schwarzw.
Bauplatz für freisteh. 1- b. 2-Fam.-Haus, ruhige, schöne unverbaub. Aussichtslage, ideal geeignet für Altersruhesitz od. Ferienhaus, 6,5 Ar, Privatverk. DM 108 000,-.
Tel. 0 71 53 / 4 11 67



2280 Westerland
Wilhelmstr. 3/I
Ruf 04651/5005 RDM

Baugrundstück Westerland/Sylt
in zentraler, strandnaher Lage mit Baugenehmigung für 16 Eigentumswohnungen/Verkaufsfläche rd. 750 m²
Kaufpreis DM 1,5 Mio.
Der Makler Ihres Vertrauens

Kapitalanlage, Nähe Karlsruhe, 1000 m² Bauerwartungsland, baureif in ca. 3 J., zu verk., Preis 100 000 DM.
Tel. 0 72 71 / 65 34, ab 17 Uhr.

Krefeld: 46 m Straßenfront, 2½ gesch. Bauweise, ausgezeichn. Wohnl. für Reihenhäuser oder Eigentumswohn. DM 690 000,-.
Erkelenz: Gewerbegrundstücke, 5000–10 000 m², vielfältige Nutzung möglich, gute Verkehrslage, zu verkaufen. BBV GmbH, Abtlg. Immob., Tel. 0 21 51 / 6 75 11, 415 Krefeld, Goethestr. 53 (ab Montag)

Wieda/Südharz
Baureifes Grundstück in unverbaubarer Hanglage und bester Wohngegend, ca. 900 m², zu verk.
Zuschr. erb. u. W 6645 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gaistedter Heide b. Bremen
2400 m² Baupl., voll erschl., m. altem Baumbest., v. Priv. Preis VH.
Tel. 04 21 / 25 29 43

100 000 m² Parkgrdst.
Nähe Bremerhaven zu verk., m. Wald, Wiesen, Teich u. Quelle, bebaub. als Hotel, Schulungs- od. Ausbildungszentr. oder zur priv. Nutzung (Bauherrenmodell), DM 12,50 DM/m².
Zuschr. u. F 6280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

● Top-Baugrundstücke in Willich 1 Bez. Düsseldorf
Zentral gelegen zwischen Düsseldorf-Krefeld-Mönchengladbach (10 bis 20 Autominuten). 554 bis 740 m², 1geschoss. Bauweise mit ausgebautem Dach für Ein- oder Zwei-Fam.-Häuser, allerbeste Wohnlage, neben Erholungspark mit Wasserflächen: zum Ortskern oder Sportzentrum – Schwimmbäder – Tennisplätze etc. – 5 Gehminuten. Inkl. Erschließungsk. DM 300,– bis 350,– je m². Provisionsfrei.
KREWINKEL-IMMOBILIEN, Kruse Boom 1
4156 Willich 1, Telefon 0 21 54 / 46 93

Exklave Büsingen
Nähe Schaffhausen/Schweiz, voll erschl. Baupl. für 1-Fam.-Haus, ca. 950 m², zu verk.
Zuschr. u. A 5681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauplatz in Meersburg ob. des Bodensees
854 m², See- u. Alpenblick, 2½gesch. Bauweise, geeign. für Pension, Kurheim od. Arzthaus, VHB.
Zuschr. u. H 6568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstücke für Einfamilienhäuser
auf einem parkartigen Gelände mit sehr schönem Baumbestand in bevorzugter Wohnlage von Sinzig/Rh. Entfernung Bonn ca. 20 Autominuten. Größen von ca. 450–980 m², für freistehende Ein-/Zweifamilienhäuser. Auch für Bauträger interessant. Ausführliche Unterlagen durch WOBABO-GmbH.
Tel. 0 22 24 / 24 26, Am Feuerschlößchen 1
5340 Bad Honnef

2390 Flensburg
(ca. 87 600 Einwohner)
City-Grundstück
Fußgängerzone, zu verkaufen, beste Geschäftslage
M + M City Immobilien GmbH
2390 Flensburg
Moltkestraße 36
Tel. (04 61) 5 10 78, Tx. 2 2 763

Sylt – Baugrundstück
1975 m² in Top-Lage gegen Höchstgeb. zu verkaufen.
Tel. 06 11 / 81 01 47 Sa./So.

Gelegenheit
Teilerschlossenes Grundstück, 75 000–90 000 m² für 35 DM pro m² zu verkaufen, in 5510 Saarburg. (Geeignet für den Bau eines Hotels.)
Zuschriften unter Y 6339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

– Wohnen im Grünen –
Bauplatz
1140 m², voll erschl., sehr schöne Südhanglage in Stadtteil von Gengenbach/Schwarzwald (2 km von Stadtmitte, 12 km von Offenburg/Baden), direkt am Wald, sof. bebaubar, jedoch kein Bauzwang, von Privat zu verk. (VHB 200,–/m², einschl. Erschl.-K.). Tel. 0 78 43 / 24 66 od. Zuschr. u. Z 6582 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Linz – Höhenlage
20 km bis Bonn, schöne, erschlossene Baugrundstücke von 450 bis 560 m², mit Gasanschluß, ab DM 49 500,–. Auf Wunsch Ausbauhaus oder schlüsselfertige Erstellung.
Tel. 0 22 36 / 4 76 74

Baureifes Grundstück
1200 m², Chieming/Chiemsee (Obb.), DM 450 000,–.
Fa. Robert Schroll GmbH
8225 Traunreut, Liebigstraße 11
Telefon 0 86 69 / 40 06

Grundstück
in Bad Rothenfelde, T. W., in exkl. Lage zu verk.
Zuschr. u. Z 5284 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Meinerzhagen
Interessantes Baugrundstück, 3700 m², sehr gute Wohnlage, Übernahme von 2× 20 Wohnungen möglich. Von Privat günstig abzugeben.
Tel. 02 31 / 73 72 83 u. 73 47 29

Morsum/Sylt
Baugrundstück am Kliff
Unverbaubarer Blick aufs Wattenmeer, bebaut mit einem Einfamilien- od. Doppelhaus. Grundstücksgröße ca. 2500 m², zu verkaufen. Kaufpreis DM 585 000,–. Information und Vermittlung
GGK – Immobilien GmbH
Friedrichstraße 4, 2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 66 79 o. privat 3 22 06



Wer entscheidet über die Qualität von Literatur? – Tagung der Gruppe 47 mit Vorsitzer Hans Werner Richter 1963 FOTO: STEFAN MOSES

Was die Frösche mit Hans Werner Richter gemeinsam haben

Über Gruppen und Seilschaften in Kunst und Literatur / Von PETER R. HOFSTÄTTER

Im Frühjahr des Jahres 423 v. Chr. wurde bei den großen Dionysien in Athen *eine brillante Komödie* aufgeführt, deren Autor – der 22jährige Aristophanes – sich erkühnt hatte, den stadtbekannten 47jährigen Philosophen Sokrates als einen üblen Sophisten und als einen Verderber der Jugend zu verspotten. Uns Heutige fasziniert an dem Stück – den „Wolken" – nicht zuletzt der Umstand, daß in ihm Sokrates wie ein Psychoanalytiker auftritt, der seinen Patienten buchstäblich auf einer Art von *Couch* – dem „heiligen Bettgestell" – liegend phantasieren und frei assoziieren läßt. Das alles führt schließlich zu einem offenen Ausbruch des Ödipuskomplexes, d. h. dazu, daß ein Sohn seinen Vater auf der Bühne verprügelt.

Unbeschadet all dieser Vorzüge fiel das Stück durch, es wurde von den Preisrichtern im Vergleich zu den Werken der beiden Konkurrenten an dritter Stelle plaziert. Es soll bei dieser Gelegenheit, wie eine spätere Quelle berichtet, in dem Theater mit seinen ca. 15 000 Plätzen, die zweifelsohne alle besetzt waren, zu Tumulten gekommen sein. Die Athener klatschten überlaut und befahlen der Jury, wem diese den Preis zuzuerkennen habe.

Das Verfahren war so geregelt, daß in den einzelnen Stadtteilen Kandidaten für das Richteramt am Theater aufgestellt wurden, aus deren Reihen man durch das Los ein Kollegium von zehn Personen bildete. In einem zweiten Schritt wurden sodann von diesen – abermals durch das Los – die fünf Mitglieder der für eine bestimmte Aufführung zuständigen Jury bestimmt. Die *Umständlichkeit* des Vorganges läßt vermuten, daß es den Athenern in ihrer Demokratie auf eine repräsentative Besetzung der Jury ankam, weil sie die theatralischen Aufführungen selbst und deren offizielle Bewertung als Ausdruck des die Stadt beherrschenden Geistes für sehr wichtig hielten. Angesichts des ewigen Streits um analoge Einrichtungen unserer eigenen Gesellschaft – *des Rundfunks und des Fernsehens* – kann uns das eigentlich nicht verwundern. Tatsächlich tauchen bereits in der antiken Diskussion die Positionen und die Argumente auf, die noch heute das Gespräch über „Ausgewogenheit" beherrschen.

Platon, der als vierjähriger Knabe der Aufführung des Jahres 423 gewiß noch nicht beiwohnte, hat sich als 67jähriger in dem Alterswerk der „Nomoi" (III,15) sehr energisch zu dem Problem geäußert. Er spricht da von den an und für sich nicht *einmal* unbegabten Urhebern *unkünstlerischer* Machwerke, denen es an Kenntnissen fehle und die daher die klassischen Gesetze der Kunst mißachteten. Mit der Zeit sei es soweit gekommen, daß diese Leute für „Dichter" gehalten würden, „als ob es in der musischen Kunst keine absolute Richtigkeit gebe, und als ob diese Kunst am gerechtesten nach dem Wohlgefallen der Zuhörer – wer immer diese auch sein mögen – beurteilt werde". Im Volk sei auf diese Weise „das dreiste Gefühl erweckt worden, als wäre sie – die Menge – befähigt, Kunstwerke zu beurteilen. Infolgedessen wurden unsere Theater aus Orten der weihevollen Stille zu Stätten des Lärms."

„Jedem Zeitalter mißfiel seine eigene Moderne"

Zwanzig Jahre später im Jahr 340 v. Chr. – Platon war bereits verstorben – bezog Aristoteles in seiner „Politik" (III,6) eine entgegengesetzte Position. „Die *Menge*" – so meinte er – „beurteilt dichterische Werke richtiger (als ein einzelner), weil nämlich die vielen, von denen zwar jeder einzelne kein hervorragender Mann ist, in ihrer Gesamtheit etwas Besseres sein können als eine kleine Elite. Da es viele sind, kann jeder einen Teil der Tüchtigkeit und Klugheit besitzen, und die Menge kann, wenn sie zusammengetreten ist, gewissermaßen einen *einzigen Menschen bilden mit* vielen Armen und Beinen und mit einem vielfachen Wahrnehmungsvermögen, und ähnlich verhält es sich auch mit den Charaktereigenschaften und dem Denken."

Wer soll und wer kann entscheiden, was künstlerisch wertvoll ist? Aristophanes, dessen Komödie von *423* die Diskussion auslöste, hat das Problem viel später – 405 v. Chr. – in den „Fröschen" noch einmal aufgegriffen, indem er den göttlichen Schirmherrn des Theaters, Dionysos selbst, sein Urteil zugunsten des klassischen Dramatikers Aischylos und gegen den Modernisten Euripides sprechen ließ. Ob man aus der Tatsache, daß diesmal dem Stück der erste Preis und sogar die *seltene Ehre einer Wiederaufführung* zugesprochen wurde, auf die Zustimmung des Publikums schließen darf, bleibt fraglich. Es scheint, daß zu diesem Werturteil einige politische Anspielungen führten, für die sich die Zuschauer begeisterten. Vielleicht haben somit die vielen ein an sich grandioses Stück aus Gründen prämiert, die mit dessen tatsächlichem Wert so gut wie gar nichts zu tun *hatten*.

Die Frage, wer über die Qualität von Kunstwerken zu entscheiden habe, ist auch von unserer Gesellschaft noch nicht beantwortet worden. Geht man etwa die Liste der Nobelpreisträger für Literatur durch, stößt man auf Namen, die nach *unserem heutigen Gefühl nicht in* der vordersten Reihe der Wortgewaltigen rangieren. Sind Grazia Deledda, Rudolf Eucken, Gjellerup, Verner von Heidenstam und Sienkiewicz wirklich so wichtig? Wahrscheinlich lassen sich Größe und Bedeutung niemals ganz unabhängig *vom* jeweiligen Zeitgeschmack der vielen konstatieren. Der aber wandelt sich auch deshalb, weil es gegenüber dem, was jeweils als großes Vorbild bewundert und daher vielfach respektiert wird, früher oder später zu Sättigungserscheinungen kommen muß. Aus Kunst wird dann leicht Kitsch; *ein Schicksal, das in jedem* Schubert-Jubiläumsjahr aufs neue sogar die „unvollendete" Symphonie bedroht.

Ich vermute, daß es hier um ein eminent wichtiges sozialpsychologisches Thema geht, und zwar in doppelter Hinsicht: einmal weil eine Gesellschaft, die ihre Erziehungsaufgabe ernst nimmt, Werturteile *in* Sachen Kunst *und* Literatur nicht vermeiden kann, und zum anderen, weil die Betroffenen, die Künstler also und die Schriftsteller, darum bemüht sein müssen, ihre Sichtweise durchzusetzen oder zumindest sich einen Freiraum zu schaffen für die Entfaltung ihrer *Eigenart*.

Das Problem, das dabei immer wieder auftaucht, hat ein höfischer Schriftsteller des XII. Jahrhunderts auf eine ebenso bittere wie einprägsame Formel gebracht: „Jedem Zeitalter mißfiel seine eigene Moderne!" Der Waliser, der das 1190 vortrug, stand im Dienste Heinrichs II. von England und war selbst ein begeisterter Anwalt der Moderne, d. h. des Neuen seiner Tage, das ihm – verglichen mit dem Kupfer des Altertums – als Gold erschien.

In seinem Brief an Augustus (Episteln II,1), der aus dem Jahr 14 v. Chr. stammt, schlug Horaz ganz ähnliche Töne an: „Was nicht der Erde und der Zeitlichkeit *entrückt ist, erfährt vom Volk nur* Ablehnung und Mißgunst; um so mehr schwärmt das Volk für die Alten ... Drum verbittert es mich, daß man eine Dichtung verurteilt, nicht etwa weil man sie für grob oder für geschmacklos hält, sondern bloß, weil sie vor kurzer Zeit entstanden ist."

Vielleicht kommt es gar nicht so sehr darauf an, ob das Publikum der vielen oder eine Jury der Erlesenen über Kunstwerke urteilt, denn im einen wie im anderen Fall haben es die Modernen schwer. Angesichts dieser häufig genug bekundeten Abneigung bietet sich den *Modernen* aller Zeiten, die etwas Neues – was immer es auch sei – in die Welt bringen wollen, im Grunde nur ein *einziger* Ausweg an, wenn sie nicht – jeder für sich – der Verzweiflung zum Opfer fallen wollen. Er führt in die Privatwelt einer *Gruppe*.

Weil die Geisteswissenschaften traditionell ihr Augenmerk auf die unverwechselbar einmaligen Züge der Berühmten richten, gibt es leider noch keine einigermaßen vollständige Aufzählung all der Dichter-, Komponisten- und Maler-Gruppen, in denen sich über die Epochen hinweg jeweils für eine Reihe von Jahren die Anhänger dieser oder jener Richtung zusammenfanden. Die Liste *wäre zweifellos* sehr lang. Von „Clubs" ist da manchmal die Rede, von „Bruderschaften" – z. B. der der Präraphaeliten in England –, von „Bünden", „Kreisen", „Schulen" und sogar von „Akademien", z. B. der „Accademia del Disegno", zu deren Gründung Vasari 1561 den Großherzog Cosimo I. in Florenz bewegte. Samt und sonders funktionierten diese Einrichtungen als Schutz- und Pflegestätten neuartiger, vielleicht sogar befremdlicher *Einsichten, Gestaltungen* und Techniken, denen die Gesellschaft als Ganze wahrscheinlich die Akzeptierung verweigert hätte.

Die Rhapsoden, d. h. die Dichtergilden der Antike, stellen vielleicht das älteste Beispiel eines solchen Sozialgebildes dar, bei dem es *typischerweise* jeweils *um den* Zusammenschluß Gleichgesinnter und um eine emanzipatorische Distanzierung von der Gesellschaft, dem großen Publikum und den offiziellen Jurien geht. Diesen Auszug, die „Sezession", haben sich junge Künstler eine Zeitlang sogar als *Namen für die Vereinigungen erkoren*, die sich 1890 in Paris, 1892 in München, 1897 in Wien und 1898 in Berlin von den traditionsbeherrschten Ausstellungsräumen trennten, in denen sie sich benachteiligt fühlten.

Etwas von Auflehnung und von der Suche nach einem alternativen Leben *klingt bei solchen Manifestationen häufig* an, sei es nun beim „Göttinger Hainbund", dem in den siebziger Jahren des XVIII. Jahrhunderts Klopstock vorstand, oder bei Robert Schumanns „Davidsbündlern" oder bei der Künstlerkolonie in einem Heidedorf unweit Bremens, in Worpswede, *die sich den Idealen des* Jugendstils verschrieben hatte: „Jugend gegen Alter, Helligkeit gegen Finsternis, Schlichtheit gegen Luxus, Natur gegen das Museum der Stile" (D. Sternberger, 1934). Paula Becker, Fritz Mackensen, Otto Modersohn und Heinrich Vogeler gehörten der Gruppe an, zu der sich für eine Weile auch Rainer Maria Rilke gesellte.

Es gibt unter den Künstler-Gruppen feste und hochgradig formalisierte Strukturen wie bei den Bauhütten des Mittelalters oder in den Sprachgesellschaften des XVII. Jahrhunderts – z. B. der „Fruchtbringenden Gesellschaft", die von 1617 bis 1680 bestand. Ihr Aufnahmeritual, die *quasi-sakralen Formen der Veranstaltungen* und die Wappen-Namen der Mitglieder – Moscherosch hieß „der Träumende" und Martin Opitz „der Gekrönte" – erinnern an das Zeremoniell der Freimaurerlogen.

Ihnen gegenüber stehen vergleichsweise sehr lose Bindungen, z. B. der Kreis der gewohnheitsmäßigen Besucher einer Stammkneipe oder – im Wiener Fall – eines bestimmten Kaffeehauses. Zu denken ist beispielsweise an das ehemalige Café Griensteidel – Ecke Herrengasse und Michaelerplatz –, in dem sich 1890 ein unter dem Pseudonym „Loris" dichtender Gymnasiast den Literaturgewaltigen – Hermann Bahr, Felix Salten und Arthur Schnitzler – präsentierte: Hugo von Hofmannsthal, den ein Jahr später bereits Stefan George in seine „kosmische Runde" zu ziehen versuchte.

Wenige Jahre zuvor – 1887 – war der 25jährige Gerhart Hauptmann in Berlin dem Dichterverein „Durch" beigetreten, der die Einheit von naturalistischer Kunst, Naturwissenschaft und Sozialismus proklamierte. Zeitweise gehörte er auch dem „Kreis" an, den Wilhelm Bölsche *in dem Berliner Vorort Friedrichs*hagen gebildet hatte.

Frust in den Kommunen enttäuschter Jungakademiker

Heinrich Hart berichtet: „Es war ein Miteinanderleben, wie es so intensiv und vielseitig Mutter Erde sicherlich nicht allzuoft kennengelernt haben wird." Als ein Kuriosum der Kulturgeschichte erscheint uns heute der über Ascona gelegene „*Monte Verità*", *auf dem 1899 Henri* Oedenkoven eine Naturheilstätte errichtete, die sich sehr schnell im regen Zusammenspiel mit Schwabinger Kreisen zu einem Reservat für Individualisten, Anarchisten, Sexualreformer und Künstler aller Art entwickelte.

Lehrreich ist insbesondere das Beispiel und der gewaltige Einfluß, den die in den ersten Nachkriegsjahren aus Ansätzen, *die in ein amerikanisches Kriegsgefangenenlager* zurückreichen, entstandene „Gruppe 47" entwickelte, deren Preisträger – unter ihnen Heinrich Böll, Günter Grass, Martin Walser und Ingeborg Bachmann – den Stil der Gegenwartsliteratur weitgehend bestimmt haben. „Anstelle der *Mitgliedskarte* steht die *Freund*schaft", verkündete der Mentor der Gruppe, Hans Werner Richter, schon 1948. Unter dem Eindruck des Versagens der politischen Parteien in der Schlußphase der Weimarer Republik und nach „einer Periode schmerzhafter und komplizierter Lösung von der kommunistischen Arbeiterbewegung" (F. Kröll, 1979) dachten Andersch, Richter und Kolbenhoff an einen *totalen* Neubeginn, bei dem „jede Anknüpfungsmöglichkeit nach hinten, jeder Versuch, dort wieder zu beginnen, wo 1933 eine ältere Generation ihre kontinuierliche Entwicklungslinie verließ" (H. W. Richter, 1946), abgelehnt wurde.

Die Bildung einer demokratischen Elite, die man sich vorgenommen hatte, sollte vor allem auf geistigem Wege durch ein generelles „Mißtrauen gegen das Wort" und organisatorisch dadurch gefördert werden, daß eine zum Ritual hochstilisierte Kritik in den Mittelpunkt der Zusammenkünfte rückte. Die Kritik als ein und vielleicht sogar *das* Mittel der politischen Sozialisation – eine von den Gründern der Gruppe bereits in der von ihnen herausgegebenen Kriegsgefangenenzeitschrift „ruf" entwickelte Konzeption – ist mittlerweile in das Bildungssystem der Bundesrepublik auf allen Ebenen eingedrungen. 1947 handelte es sich bei diesem Ansatz um die konsequente Antithese zur Ideologie des Nationalsozialismus, deren Problematik so lange nicht deutlich wurde, *als ihr in der Funktion der Thesis eine* bürgerliche Tradition der prinzipiellen staatsbürgerlichen Loyalität und die unbestrittene Notwendigkeit eines Wiederaufbaus gegenüberstanden.

Im Todesjahr Adenauers, 1967, änderte sich die Situation fast schlagartig; es war daher nur folgerichtig, daß „nach ihrer letzten Tagung 1967 in der Pulvermühle ... die Gruppe merkwürdig rasch und anscheinend spurlos aus der literarischen Szene und alsbald auch aus dem öffentlichen Gedächtnis" verschwand (F. Kröll, 1979). Die Gruppe hatte sich durchgesetzt, aus den Außenseitern waren die weithin anerkannten Lehrmeister und Preisrichter der Nation geworden. Ein *solches Ziel schwebt* wahrscheinlich den meisten Bünden, Gruppen und Kreisen vor, jedoch haben es nur wenige so vollständig erreicht wie die „Gruppe 47".

Ihr Erfolg rechtfertigt zwar die sorgfältige Betrachtung gerade dieser Gruppe, er verschleiert aber zugleich auch ein *wenig das Typische der allgemeinen* Situation: Künstler sind Individualisten, jedoch brauchen sie an bestimmten Stellen ihres Lebensweges den intensiven und unkonventionellen Kontakt mit anderen Individualisten, um ihre Eigenart in der Aussprache und in einem vielfach von *heftigen Affekten* begleiteten Vergleichsprozeß artikulieren zu können. Die Gruppen führen daher am Rande der Gesellschaft für eine Weile ihr Eigenleben, das sie durch Normen ordnen, die für ihren Binnenbereich gelten und die manchmal bizarr oder auch sehr streng sind.

An einzelnen Stellen – oft bezüglich des Sexuallebens – werden durch einen allmählich heranreifenden Gruppenbeschluß – man nennt das eine Bestimmungsleistung – die Maximen der übrigen Gesellschaft außer Kraft gesetzt. Legitimiert fühlt man sich dazu, weil man sich *fast immer* sehr viel auf die eigene Natürlichkeit zugute tut und weil man in dem Gefühl lebt, die Zukunft eines Tages zu erobern. Diesbezüglich ergeben sich Strukturähnlichkeiten und manchmal auch Querverbindungen zu konspirativen Zellen einerseits und zu den Kommunen *enttäuschter Jungakademiker* andererseits, die sich selbst in der Regel ebenfalls Kreativität und eine natürliche Berufung attestieren.

In einem seltsamen *Zirkelschluß* sehen sich Gebilde dieser Art dadurch, daß sie ihr Tun für kreativ halten, in der Freiheit ihrer Selbsterschaffung bestätigt. Gruppen gelingt damit – bisweilen wenigstens – das Kunststück des Barons von Münchhausen, der sich – wie man weiß – am eigenen *Zopf* aus dem *Sumpf* ziehen konnte. Dabei läßt sich der „Sumpf" sogar recht genau charakterisieren: Es handelt sich um die paranoide Gefahr, in der sezessionistische Bewegungen schweben. Ziehen sie sich zu weit aus ihrer Umwelt zurück, kann es sein, daß niemand sie mehr versteht. Ein Anzeichen dafür erblicke ich in der Entwicklung von Geheimsprachen, durch die sich – wie es heißt – das Unsagbare ausdrücken läßt. Das Gedicht „Ursprünge" im „Siebenten Ring" (1907) von Stefan George gibt davon eine Probe:

....

Über die hügel und inseln klang:
CO BESOSO PASOJE PTOROS
CO ES ON HAMA PASOJE BOAN

Die Geheimsprache der „Kosmiker" klingt gut, und es ist daher nicht ohne weiteres einzusehen, warum sich eine Gesellschaft nicht auch auf sie als allgemeines Kommunikationsmittel hätte einigen können. Eine gewisse Eigenart des Ausdrucks, der Akzentuierung und des Wortschatzes – einen charakteristischen Dialekt – findet man bei länger bestehenden Gruppen fast immer. Dabei kommen allerdings Herrschaftsfragen zur Geltung; es geht darum, in welchem Ausmaß eine Gruppe oder ein Kreis seine Mitglieder für sich reklamieren kann, *indem* er ihnen anderweitige Bindungen untersagt. Stefan George war in dieser Hinsicht ganz und gar nicht kompromißbereit.

Was sich uns nun zeigt, ist eine ihrem Wesen nach äußerst flexible Sozialstruktur, die ebenso schnell entstehen wie vergehen kann. Von den beiden Polen der einmaligen Individualität und der undifferenzierten Menge ist sie etwa gleich weit entfernt. Ihre praktische Bedeutung gewinnt diese Sozialstruktur dadurch, daß Einzelpersonen sich in ihr zusammenfinden, um durch gemeinsame Leistungen in der Umwelt bestehen zu können oder um sich gegenüber der Menge einen Freiraum zu schaffen.

Dabei muß es keineswegs immer ganz ernst zugehen; es gibt Gruppen, deren Hauptzweck das Arrangement von Festen und Vergnügungen ist, und es gibt *Feierabend-Gruppen – den klassischen* Stammtisch beispielsweise –, in denen man hauptsächlich Entspannung sucht und daher ganz bestimmte Fähigkeiten der Mitglieder – den guten Witze-Erzähler z. B. – besonders hoch bewertet. Etwas Spielerisches haftet vielen Gruppen schon deshalb an, weil für die meisten von uns die Einführung in die Gruppendynamik in Spielgruppen erfolgt ist.

In der Tat kann man an spielenden Kindern beide Funktionen der Gruppe – die Kooperation und die Emanzipation – sehr gut beobachten; sie richten z. B. mit vereinten Kräften ihr Lager her und leben darin für Stunden oder für Tage so, als ob es die Welt der Erwachsenen gar *nicht gebe. Ziemlich schnell pflegt sich in* ihrer Eigenwelt eine Gemeinschaft zu bilden, die zum Zweck der Arbeitsteilung bestimmte Rollen definiert, die Regeln für das Zusammenspiel einführt und die mit der Zeit auch Rangunterschiede entwickelt.

Ein gewisser Chauvinismus, d. h. das Gefühl, die eigene Gruppe sei anderen sowohl in leistungsmäßiger als in charakterlicher Hinsicht überlegen, stellt sich meist sehr bald ein. Manche Experimentatoren – Muzapher Sherif z. B. – haben ihn mit dem Erfolg auf die Probe gestellt, daß sie erstaunt waren, wie schnell in einer solchen Situation schon bei Zwölfjährigen sportliche Wettkämpfe zu destruktiven Fehden und zu üblen Schlägereien führen können. Zur Aggressivitäts-Gruppe, der Bande, fehlt dann nicht viel.

Hans Werner Richter hat recht: Es bedarf zur Bildung der Gruppe keiner Mitgliedskarten, denn mit einer ziemlich großen Wahrscheinlichkeit entsteht Freundschaft, d. h. *eine wechselseitige Sympa*thie, wenn sich mehrere Personen für einige Zeit fast ständig miteinander in Kontakt befinden, während ihre Kontakte zu Außenstehenden drastisch reduziert oder völlig abgeschnitten werden. Wesentlich ist dabei ein Gefühl der menschlichen Nähe, das aus der Gemeinsamkeit der Anliegen oder der Anschauungen resultiert. Kontakt und Sympathie sind zwei der Voraussetzungen für die Bildung einer Gruppe, die fest zusammenhält; als drittes braucht eine solche Gruppe noch Aufgaben oder Ziele, die eine gemeinsame Aktivität – wenn auch mit verteilten Rollen – erfordern bzw. motivieren. Gruppen, die nichts zu tun haben, desintegrieren zwangsläufig.

Nur über einen Klub kam Robespierre an die Macht

Damit richtet sich unser Blick nun aber auf die Bedeutung von Gruppen im Leben und in der Geschichte überhaupt. Sicher, neben allen wichtigen Ereignissen stehen die Namen großer oder wenigstens berüchtigter Männer, die sie bewirkt haben. Sieht man indessen genauer zu, treten fast überall auch die Gruppen in Erscheinung, deren es zur Verwirklichung der von den einzelnen ersonnenen Pläne bzw. sogar zur Entwicklung eben *dieser* Pläne bedurfte. Verschwörungen, Staatsstreiche und Revolutionen sind so gut wie immer in Gruppenleistungen eingebettet.

Ohne die Jakobiner-Klubs wäre Robespierre nicht zur Macht gekommen, ohne die von den Jakobinern enttäuschten Kreise *nicht* Napoleon. Die Aufklärung bedurfte der Salons, in denen man einander relativ zwanglos am Rande der Öffentlichkeit begegnen konnte, ebenso wie die klassische Antike des Symposions, von dem Fachleute behaupten, es sei „geradezu die Stätte der Entwicklung individueller Lyrik gewesen". „Im Beisammensein mit den anderen beim Gelage wird sich der einzelne seiner Lebenseinstellung, seiner Individualität bewußt ..." *(P. v. d. Mühll, 1957)*

Wohin man schaut, sind in der politischen Geschichte ebenso wie in der Entwicklung der Künste und Wissenschaften Gruppen zu erkennen. Ohne sie, die Gemeinden der Frühzeit, wäre selbst die Ausbreitung des Christentums und seiner Lehre kaum denkbar gewesen. Der Mensch, das „zoon politikon" des Aristoteles, ist über weite Strecken seines Wirkens ein Gruppenwesen.



Peter R. Hofstätter FOTO: CHRISTA KUJATH

Die spektakulären Austritte aus dem Schriftstellerverband VS, der Ruf von Franz Xaver Kroetz *nach „neuen Romanischen Cafés"*, die Sezessionen und Gruppenbildungen unter den bildenden Künstlern („Die neuen Wilden") – all das hat die Aufmerksamkeit wieder einmal auf ein Phänomen gerichtet, das so alt ist wie die Kunst selbst: die künstlerische oder literarische Gruppe. Kann es überhaupt künstlerischen Fortschritt geben ohne die Gruppe, ohne die „Seilschaft", die eine neue Richtung ohne *Rücksicht* auf Verluste durchsetzt? Wer legt die künstlerischen Maßstäbe fest, wenn nicht die Gruppe? – Prof. Peter R. Hofstätter analysiert das Phänomen auf dieser Seite mit den Mitteln der modernen Psychologie.

Ruth oder Spiegelbilder in einem Frisiersalon

Erzählung von BRIGITTE KRONAUER

Ruth, Ruth Wagner! Sie ist nicht die einzige ihrer Sorte. Ich sehe noch mehr, als ich damals sah, wie es mit ihr ausgehen mußte. Diese Personen wie Wassertropfen vor dem Absprung, diese Wasserlachen, schon bis über die Tischkante hinaus gewölbt. Ich wittere sie sofort. Ruth, kurz vor dem Zerreißen, immerzu, trotz der vielen Haut, viel zuviel für ihre Statur.

Ich ging oft neben ihr, ich ging deshalb neben ihr, ich spürte durch die Luft zu mir herüber dieses Zittern, diesen Krampf unter der tapferen, mißglückenden Beherrschung. Da konnte sie täuschend lachen und die tadellosen Zähne zeigen, das Kapital, noch immer eines Mädchens aus gutem, aufmerksamem Hause, und mit der Zungenspitze, wenn sie die Ausgelassene spielen wollte, über den großen Mund fahren: Gab sie eine Sekunde nicht acht, hatte sie im Sitzen die Beine umeinandergeschlungen, die Fäuste geballt, das gesunde, großartige Renommiergebiß aufeinandergepreßt.

Sie platzte jederzeit um ein Haar und zog die Schultern mädchenhaft hoch, um es zu verbergen, nach Möglichkeit lispelnd. Einmal weinte sie auf dem Sofa mir gegenüber. Ich wußte sofort: Das würde sie uns nie verzeihen! Seit diesem Augenblick duzten wir uns. Schon am nächsten Tag telefonierten wir, zähneknirschend sagte sie „Rita" und „du".

Jetzt wieder, merkwürdig, in meinem Kopf kein Licht, kein Horizont, eine staubige Landschaft, über der es leise donnert. Flache Flanellhügel, graue, glanzlose Pfützen, kaum Hebungen, kaum Senkungen also, eine dösende Geräumigkeit nach allen Seiten.

Unter ihren Fingern schlüpften die harmlosesten Dinge in Anführungszeichen, nie gab es ein Ausruhen, ein wirkliches Wohlbehagen, sie sorgte dafür, daß überall Sträußchen standen, Kerzenflämmchen zum Abendbrot, ein mütterliches Eingemachtes zum Schluß aus dem Keller, aber auch, daß man nie aufhörte zu fürchten, irgendwo anzustoßen. Sie fuhr Ecken und Spitzen aus, damit sich ja kein Frieden einschlich. Das Gemütlichtun war ungeheuchelt, sie hielt bloß nicht durch, nach einer Stunde ging sie die Wände hoch. Wäre wenigstens ein kurzer Windstoß durch den Raum gefahren! Ruth, blaß vor Anstrengung, eine Entspannte darzustellen, und die Lippen in diesem fahlen, dünnen Gesicht, so rotgebissen, und die Augen, so kahl, nackte Mäuse, und derart unvermittelt zu später Stunde im elektrischen Licht!

Ruth, Ruth, sie saß vor einer eigenen Torte aus Baumkuchenspitzen, glaube ich, ein kompliziertes Stück, an einem Winternachmittag, sie aß frischen Spargel in einem Restaurant mit reichen Nachbarn, was sie sich doch nur so selten leisten konnte und so gerne leisten wollte, sie schlürfte genüßlich, wie es sich gehörte, ja, aber der Boden brannte ihr unter den Füßen. Sie hätte den Kellnern, vor denen sie die abgefeimt Lukullische spielte, beinahe den Spargel um die Ohren gehauen.

Sie leistete sich ein schrecklich teures Kostüm (endlich sowas Gutes, für Jahre) und hätte es beim ersten Tragen viel lieber am nächsten herausstehenden Haken zerrissen.

Und hier jetzt, unter dem Regenschirm, in ihrem echt seidenen Sommerkleid – ein Geschenk der Sauerländertante. „Unverantwortlich, ich weiß!" sagte sie zu mir, geflissentlich, und zu den feineren Kreisen gewandt, trug sie es als etwas Selbstverständliches, mit kleinen Ärmeln, die die hageren Arme wenig verdeckten, so unvernünftig bei drohendem Regen – unter dem gewaltigen Schirm hielt sie an, um zu beschließen, wie sie es machen wollte mit dem kostbaren Kleid: Es zimperlich retten oder, mit aller verwöhnten Lässigkeit, unter den Wassergüssen weiter ausschreiten.

Wie sie zögerte, wie ich es erkennen mußte: Entschied sie sich für die eigene, stolze Familie oder für die schlichten Verhältnisse ihres Mannes, die sie zwangen – wie sanft ihre Wangen schimmerten dies eine Mal unter dem rotbraunen Regenschirmstoff! –, das Kleid auch im Herbst im Konzert zu tragen? Sie zauderte noch, murmelte, während die Augen im freundlichen, schmeichelnden Regenschirmlicht schon frecher wurden: „Wäre es doch nur irgendein Fähnchen!", da hörte es mit dem Geprassel auf. Der Moment war still vorübergegangen, sie schüttelte sich, erleichtert, verdrossen.

Warum denn immer wieder diese hochschießende Anmaßung ihres Lebensstils, ein so teurer Sessel und ein so bitteres Nachrechnen, ein so aufwendiges Forellenessen mit Vorbereitungen über Stunden und dann die Hast zwischen den Verpflichtungen aller Alltage bis in die Nacht und über die Sonntage weg! Ach Ruth, ich weiß es ja wirklich, sie streckte den Kopf aus dem Wasser, ich sah sie nach Luft schnappen, nichts nutzte das, das hielt nicht für lange, schon mußte sie wieder nach unten. Wohin? „Unter meine Würde! Unter meine Würde!", ich weiß es, hat sie dabei gedacht und nicht entscheiden können, ob sie das Gesicht einer Freiwilligen oder Hinabgezwungenen aufsetzen sollte.

Dann, sobald die Kräfte reichten, wieder so ein unsinniger Abstoß über den Wasserspiegel: Ein Flug nach Berlin zu einer sensationellen Theateraufführung, ein schrecklich teurer Bildband für Franz Wagner, ein Kaschmirpullover, dem nur Berufene den Wert ansahen, da konnte sie viel leiden und verachten, daß es davon so wenig gab, statt dessen Leute, die nicht das edle, gewissermaßen lautlose Grau lobten, sondern sagten: „Franz, was siehst du so bleich aus!" Ihm war der Pullover ziemlich egal.

Ruth, ihrer eigenen, unbeherrschbaren Spottlust ausgesetzt, bis sie sich selbst Fratzen schnitt! Dann wütete sie zu ihrem Schrecken gegen sich und ihre liebsten Gedanken. Immer weiter ging es in ihrem Kopf, sie wußte sich nicht zu helfen, nicht zu retten, bis es knirschte und zwischen den Dingen die letzte, sanfte, vermittelnde Flüssigkeit aufgebraucht war.

Über ihre Besuche beim Frisör hörte man Ruth natürlich nur spotten, mit *umgestülpten Lippen*, aber doch heimlichtuerisch lächelnd, als wäre da etwas vorzuenthalten. Etwas gefiel ihr daran, das Luxuriöse zumindest, aber nicht nur das. Ihre hartschädelige Mutter bestand auf einer tadellosen Frisur der Tochter – auch wenn sie nur Stunden hielt, dann hatte die nervöse Ruth das Haar zerfleddert – als letztes Relikt einer behüteten Vergangenheit und übernahm die Finanzierung. Dafür brauchten sie nicht mal die sauerländische Tante.

Wenn Ruth sagte: „O, mein Frisör ist ungeheuer flott!" dann stritt und schmeichelte sie an mehreren Fronten. Sie mokierte sich über seine modischen Auftritte, aber auch über diejenigen, die sie beim Erscheinen in dieser pfiffigen Umgebung eine schlechte Figur abgeben sah. Es konnte ja keiner bezeugen, daß sie unter anderem auch sich selbst damit meinte und sich jetzt ins Blaue hinein revanchierte.

Diesen Salon zu betreten, irgendeinen der Angestellten sachlich zu grüßen und erstmal an geeigneter Stelle Platz zu nehmen war keine Bagatelle: Wenn Ruth die Tür öffnete und in den Raum schaute, mußte ihr Blick notgedrungen auf die großen Spiegel fallen, und hier, anders als im Café, irritierte sie ihr eigenes, zurückgeworfenes Bild sowie das der Mädchen und Frisöre und der sitzenden Kundinnen, denn obschon diese alle in Wirklichkeit ihr ja den Rücken zuwandten, wurde sie, wenigstens für einen Moment, von ihnen betrachtet, und während sie noch Kontakt mit den leibhaftigen Menschen suchte, mit einem einzigen von ihnen, um irgendeinen Richtpunkt zu haben, wurde sie längst vielfach und kritisch beäugt, und zwar nicht als ruhig dastehende Frau Wagner, die selbstbewußte, gebildete, sondern als zappelig Verbindung Suchende. Deshalb guckten sie ja alle, um dieses Schauspiel einer Eintretenden *kurzfristig* zu erleben.

Ruth nahm das übertrieben wahr, sie ließ sich so leicht ins Wanken bringen und wurde in dieser Sitation auch nach mehreren Besuchen nicht sicherer, begann vielmehr sofort, sich ihrer schlechten Frisur zu schämen. Wieder hatte sie viel zu lange gewartet, um einen Schnitt zwischendurch zu sparen und die Zahlung der Mutter trotzdem zu kassieren. Sie spürte noch etwas: Sie kriegte keinen richtigen Ausdruck ins Gesicht, er glitt ihr weg. Sie wußte nicht, als was sie hier hätte auftreten sollen. Daß ihre Intelligenz nicht zählte, daran zweifelte sie nicht. Später sagte sie sich das überheblich, aber in dieser Sekunde brachte es sie in Schwierigkeiten.

Sie verzog schließlich demütig den Mund, als der Hauptfrisör auf sie zutrat, das war für sie das Beste, und sie begriff es dann auch gleich: Sie spielte die Zerknirschte, das verstand man, und er schimpfte und zupfte freundlich an ihr herum. Wie Ruth diesen Anfang alles in allem genoß! Eine so angenehme, absehbare Verwirrung! Und dann so liebevoll vertraut willkommen geheißen, mit so ungeniert sicheren Gesten berührt nahe der Gesichtshaut, und nichts war dabei, obwohl sie doch den so dicht bei ihr stehenden Mann mit ihrer empfindlichen *Nase riechen konnte.*

Er nun, wie lohnte sich ihre Unentschiedenheit bezüglich einer Sitzplatzwahl, geleitete sie so rasch, so selbstverständlich an Waschbecken, Trockenhauben, Frisiermädchen, die ihr entgegenlächelten, kühl, ja, aber lächelnd, Notiz nehmend, vorbei und rückte ihr den Stuhl zurecht, und sie, mit einem großen Spiegel für sich allein, konnte von ungefährdeter Position aus betrachten, was sich an der Tür und im Raum abspielte, jede kleinste Unsicherheit einer an der Kasse zahlenden Kundin, das Zaudern beim Trinkgeld für die Angestellten, das überdeutliche Schäkern mit dem Meister selbst, das Häßlichwerden der Gesichter, wenn das Haar naß daran herunterhing, das Hübschwerden, das manchmal rührend glückliche Strahlen einer schüchternen Frisierten, über das gelungene Kunstwerk und den starren Mund des frisierten Mädchens, das sich über diese Begeisterung ein Grinsen mit Mühe verkniff.

Sie sah auch ihr eigenes Gesicht ungewohnt gründlich an, und mit leichtem Schrecken, fühlte sich wehrlos auf ihr Aussehen beschränkt, fror vor Wehrlosigkeit. Aber ein Kaffee kam, sie sagte sich: „Gute Laune ist alles, schöne Gedanken, Zuversicht, dann straffen sich die Muskeln, los!", und es ging schon besser. Sie sah den Frisör einer älteren Dame ruppig durch die strohgelben Haare fahren, eine Ungezogenheit eigentlich, aber sie ließ es von ihm unbedenklich geschehen, wenn es auch unschicklich wirkte, wie der junge Mann mit der Frau umsprang. Nun gut, die Farbe der Haare war unselig, aber gab ihm das ein Recht?

Es war schön, was hier alles möglich wurde. Der Frisör beugte sich zu ihr, strahlte sie an, ging weg, kam wieder und rieb ihre Haare völlig gleichgültig zwischen den Fingerspitzen, sprach mit einem der Mädchen, Ruth suchte eine Verständigung mit ihm im Spiegel, er beachtete sie nicht, nur das Haar, sie interessierte ihn nicht, nur das Material auf ihrem Kopf, sie fühlte sich beleidigt und biß sich die Lippen rot. Er kam noch mal, wieder dieses Prüfen ihrer Kopfhaut, als wäre sie ein zu scherendes Schaf, es machte sie traurig. Aber warum denn! Er lächelte ihr doch gerade aus einem Spiegel verschwörerisch zu. Sie verzieh ihm auf der Stelle, und wolkig, duftend, leicht und warm spürte sie die Luft und die unbeständige Zärtlichkeit des ganzen Raumes um sich herum.

Als man ihr den Kopf nach hinten in ein Becken legte, das Haar mit einem heißen Strahl naßspülte und dann vorsichtig zu massieren anfing, entstand vielleicht zum ersten Mal dieser Überdruck in ihr, als würde etwas auf einen nur von ihr wahrnehmbaren Gongschlag hin nach außen drängen. Er ging aber schnell vorüber, und alles Bemerkbare waren die behutsam streichenden Fingerspitzen, die das Shampoo verrieben, abduschten, erneut zum Schäumen brachten. Sie sah es nicht, sie hielt ja die Augen geschlossen anstatt die Decke zu bestaunen, aber das Gefühl!

Dann fuhr und fegte eine mächtige weiße Person durch den Salon, weiß und bauschig von Kopf bis Fuß, die weite Jacke, die Pumphosen, ein üppig um den Hals geschlungener Schal, die Sandalen, alles weiß, dazu ein seitlicher Zopf, ein stark geschminktes, rosig gehöhtes, schattig vertieftes, von allseitiger Zuneigung leuchtendes Gesicht, so geschmeidige, energische Schritte, so eine sanfte, feste Stimme! Jetzt konnte Ruth, nach dieser Entdeckung, gar keinen Blick mehr lösen von ihr. Wie sie hier und dort war, so tüchtig und gelassen, und nur lief, diese beinahe dicke, behende Gestalt, wenn sie sich im hinteren Flur befand, wo keiner als Ruth sie im Spiegel verfolgen konnte.

Ruth sah sie konzentriert an der Kasse stehen und die Positionen bei den verschiedenen Angestellten überprüfen und zusammenrechnen, sie hörte sie reizende, intime Abschiedsworte sagen, zu einem kurzen, fachmännischen Wortwechsel neben den Hauptfrisör, Ruths Frisör mit den langen Locken, treten, sie duzte sich, fast mütterlich mit einem jungen Lehrling dessen Mißgeschick bedauernd, ihm war ein Fön polternd zu Boden gefallen, und als sie sich zu ihr, Ruth niederbeugte, fand sie sofort, tiefernst Ruths Haaransatz begutachtend und ihre Originalfarbe lobend, einen direkten Gesprächseinstieg, was Ruth ihrerseits nie gelang. Sie hatte immer nur bestaunt, wie andere mühelos plauderten, es nicht gewünscht, aber doch gelegentlich, ohne Erfolg, versucht. Von dieser weißen Frau ging eine solche allgemeine, nicht nachlassende Anteilnahme aus, daß sich alle zu freuen schienen, wenn sie zu ihnen kam, eine so kameradschaftliche Attraktivität, die niemanden kränkte.

Hier aber ungefähr muß sich der Eindruck, etwas würde aus ihr, Ruth, herausplatzen wollen wie aus einer Eischale, ja, als wollte etwas mit Gewalt schlüpfen und wenn sie selbst dabei in Stücke spränge, ganz egal, als würde etwas in ihr die zusammengeklemmten, noch feuchten Flügel regen und damit zu schlagen anfangen, nun aber viel stärker wiederholt haben, woraufhin Ruth in ihrer Angst am eng um den Hals gebundenen Kittel zu zerren und möglichst unauffällig zu keuchen begann.

Als das Gefühl nachließ, konnte sie sich trotzdem nichts anderem mehr zuwenden, und erst auf dem Heimweg, wenn auch noch immer befangen in der doppelten Empfindung, mit der sie überhaupt nichts anzufangen wußte, die Hitze, das zu lange Auf-einem-Platz-sitzen-Müssen, der Ärger über die vertane Zeit, sagte sie sich, kamen ihr die beiden Zwillinge in den Sinn, die beiden blonden, sehr jungen Frisörmädchen, die sie und alle Kundinnen verwechselten, eins dem anderen so vollkommen ähnlich, zwei offensichtlich lebenslustige Geschöpfe mit runden Augen, rundem Mund, gekleidet wie Urwaldvögel und immer in Versuchung, zu der leisen Tanzmusik aus dem Lautsprecher ein paar Schlenker mit den Schultern zu machen, sobald sie sich aus der Zone der eigentlichen Öffentlichkeit entfernten.

Ihr wurde erst jetzt klar, daß sie heute nicht immer dieselbe, mal in günstiger und mal in schlechter Beleuchtung gesehen hatte, sondern beide, nur waren sie sich, nach dem Vierteljahr seit ihrem letzten Besuch nicht mehr ähnlich. Einmal hatte sich die eine, ausgelassen und nur so gerade beherrscht für den Arbeitstag, mit ihr beschäftigt und dann die andere, plötzlich scheinbar fünf Jahre älter geworden, knochig, nicht einmal lächelnd: das einzige, wie Ruth jetzt erfaßte, in dem gesamten Raum ganz nach innen gekehrte Gesicht.



Gerd Ludwig: Beim Friseur

Liebesgedicht mittags

Von GREGOR LASCHEN

Deutlicher jetzt das
wegrutschende Brems-
geräusch
der S-Bahn
vorm Fenster, und schärfer
der Primelgeruch, Kantinen-
schwaden in den Passagen,
heruntergedrehte
Heizkörper und ruhigere
Wege von einem Zimmer
ins andre und zurück, sorgfäl-
tigere
Unordnung der Bilder
im Kopf, kleine
Spottdrosseln, die eiliger
als sonst ihre Ungeduld
vor sich hertragen
ans Ende des Textes.

Als ich die Rakete lieben lernte

Von HARALD BUDDE

Ich war bei den Leuten von der Friedensinitiative. Sehr viele junge Menschen. Es war wichtig. Ich saß in der hintersten Reihe und zählte, soweit mir Zeit blieb, die Köpfe. Ich wollte mich später zu Wort melden. Also hörte ich gut zu. Wenn sie reden, sprechen sie vom Frieden. Es redeten viele, und ich dachte darüber nach.

Die Raketenstellung befindet sich irgendwo in den Wäldern der Sowjetunion. Der Schriftsteller Proshanow geht durch das nasse Gras auf die Betonplatte eines Erdhügels zu. Er wird darüber berichten. Viele werden es nachlesen können. Auch die Leute von der Friedensinitiative. „Langsam setzt sich das Erdinnere in Bewegung. Es duftet sauer nach Eisen, warmem Schmieröl und Waffen", berichtet Proshanow. „In der geöffneten Grube der runde Kopf der Rakete wie glasiert." Der Schriftsteller Proshanow folgt einem General und steigt in den Schacht, in die silbern glänzende leblose Tiefe, wo sich Stahl und Kabel verflechten; dorthin wo im Fall des Abschusses der Rakete glühendes Gas das nach oben stürzende Geschoß begleiten würde.

Die Leute von der Friedensinitiative redeten. Sie sprachen von der Angst, die auch meine Angst ist. Hinter der Mauer reden die Genossen. Sie erklären, daß der Frieden bewaffnet sein muß. Der Schriftsteller Proshanow hat von den Soldaten berichtet, die „ihre Nerven, ihre Seelen an den großen Mechanismus des Kampfes angeschlossen" haben. Auf ihren Schultern liege eine fürchterliche Last. Denn der Frieden müsse bewaffnet sein. „Aber nicht im Westen!" sagen die Leute von der Friedensinitiative.

Angst und Nachdenken.

Ich dachte an den Bericht des Schriftstellers Proshanow. „Das Wichtigste zur Kampfbereitschaft ist natürlich die Weltanschauung, ist ein gespanntes ideologisches Empfinden für die geteilte Welt, die Verschärfung des Kampfes zwischen Gut und Böse." Natürlich. Ohne Weltanschauung und gespanntes ideologisches Empfinden kein bewaffneter Frieden. „Die höchste Verantwortung für die Teilnahme an diesem Kampf auf der Seite des Guten, des Vaterlandes, des Sozialismus." Sagt Proshanow. Nachdenken über den bewaffneten Frieden hinter der Mauer. „So gesehen", sagt Proshanow, „kann man natürlich eine Rakete lieben."

Eine Rakete lieben. Natürlich! „Die Rakete ist längst Teil der Natur und des Weltraums geworden."

Nachdenken und sich richtig informieren. Das sagen auch die Leute von der Friedensinitiative. „Um eines hohen Zieles willen ist auch der Heldentod schön, denn er bejaht und rühmt das Leben angesichts des Todes. Ein Krieg zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes ist schön." Nachzulesen in „Die marxistisch-leninistische Ästhetik und Erziehung des Soldaten", Militärverlag der DDR, Berlin 1979. Davon sprachen die Leute von der Friedensinitiative nicht.

Nachdenken. Um zu leben. Immer wieder nachdenken.

Ich saß in der hintersten Reihe. Als Gast der Friedensinitiative. Ich wollte mich informieren. Also wartete ich ein Gerede ab. Wenn sie heftig durcheinanderreden, streiten sie für den Frieden. Noch unbewaffnet.

Ich meldete mich zu Wort:

„Unsere Soldaten schützen
alle Kinder vor dem Krieg,
meinen Vati, meine Mutti,
jedes Haus und die Fabrik.
Auch den neuen Kindergarten,
meinen schönen Teddybär,
unser liebes schwarzes Kätzchen
schützen sie mit dem Gewehr."

Danach gab es einen großen Lärm. „So werden unsere Kinder für den Krieg erzogen!" Ich stellte richtig: Für den bewaffneten Frieden. Ein Kinderlied aus einem sozialistischen Liederbuch! Da gab es einen noch größeren Lärm. „Idiot! Hohlkopf!" Sie riefen es mit langgezogenen, heulenden Stimmen. Eine richtige Friedenskämpferstimme war dabei. Natürlich. Für den Frieden muß lautstark gestritten werden.

Einer brüllte mir ins Gesicht: „Verschwinde!" Verschwinden? Wohin? Vielleicht werde ich eines Tages kriechen. Auf dem Bauch. Der ganze Leib ein einziges Herzklopfen. Aber wohin kriechen? Ins Kaufhaus Centrum am Alexanderplatz? An einem Verkaufsstand entlang, wo es genauso knattert wie an Verkaufsständen anderer HO-Kaufhäuser? Entscheide ich mich für eine Kunststoff-Maschinenpistole in Originalgröße, mit Mündungsfeuer und Schießgeräusch einer echten Kalaschnikow, *in diesem Fall* mit 4,5-Volt-Batterie betrieben? Auf der knallgelben Verpackung empfiehlt das sowjetische Herstellungswerk sein Produkt für Kinder im Vorschulalter.

Die Leute von der Friedensinitiative schnitten mir das Wort ab. Auch die Verkäuferin im Kaufhaus Centrum konterte linientreu: „Wir kennen nur patriotisches Spielzeug bei uns. Es dient der Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit, der Friedenserziehung."

Nachdenken über Widersprüche und den Mund aufmachen. Stellung beziehen und sich aus dem Saal weisen lassen. Sie warfen mich hinaus – die Leute von der Friedensinitiative. Sie beseitigten mich wie eine Panzersperre. Ich hatte ihren Frieden gestört.

Ich informiere mich. Ich denke nach. Ich bin ein Hindernis, das den bewaffneten Frieden gefährdet!

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Die letzte Patrone war verschossen

Vor 40 Jahren kapitulierte das deutsch-italienische Afrikakorps in Tunis

Am 12. Mai 1943 hatten Einheiten der 4. indischen Division und der französischen Division „Marokko" den Flugplatz Ste. Marie du Zit auf der Halbinsel Bon (Tunesien) umstellt, den letzten Gefechtsstand der deutsch-italienischen Heeresgruppe Afrika unter Generaloberst von Arnim. Arnim gab dem im Süden stehenden Generaloberst Messe mit der 1. italienischen Armee volle Handlungsfreiheit. Ihm selbst blieb nur noch die Kapitulation. Seit der angloamerikanische Gegner am 7. Mai Tunis genommen hatte, war die Heeresgruppe Afrika im Brückenkopf Tunis in zwei Teile gespalten. Der Nachschub an Munition und Treibstoff war infolge der alliierten Luft- und Seeherrschaft völlig zum Erliegen gekommen. Arnims Einheiten hatten buchstäblich die letzten Granaten und Patronen verschossen.

Etwas mehr als ein halbes Jahr vorher hatte die Lage noch völlig anders ausgesehen. Die deutsch-italienische Panzer-Armee Afrika unter dem legendären Feldmarschall Rommel stand 80 Kilometer vor Alexandria in Ägypten. Allerdings war der Sommertraum von der raschen Eroberung des Suezkanals schon zu Ende. Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit war Rommel nach Deutschland geflogen. In der Nacht vom 23./24. Oktober 1942 begann der britische General Montgomery mit der neu gerüsteten 8. Armee die große Gegenoffensive. Als Rommel eilends zurückkehrte, war die Schlacht dank der riesigen Überlegenheit des Gegners an Artillerie, Panzern und Bombern und des Versagens eines Großteils der italienischen Divisionen bereits verloren. Am 2. November 1942 gab Rommel, *ohne sich viel um das* Führerhauptquartier zu kümmern, den Befehl zum Rückzug, bei hinhaltender Verteidigung über 1500 Kilometer in die Buerat-Stellung im Raum Tripolis, der Hauptstadt des italienischen Nordafrika.

Am Sonntag, den 8. November 1942, landeten die Anglo-Amerikaner trotz deutscher See- und Luftaufklärung, trotz der im Atlantik operierenden U-Boot-Rudel eine riesige Transportarmada mit neun US- und vier britischen Divisionen an Bord, gedeckt durch drei Seekampfgruppen, an der Küste von Westmarokko und Algerien. Es begann der Aufbau einer „Zweiten Front" im Westen, trotz heftigen Widerstandes der französischen Kolonialtruppen. US-General Eisenhower gedachte sich binnen 28 Tagen ganz Französisch-Nordafrikas bemächtigen zu können, um Rommel von Westen her in die Zange zu nehmen.



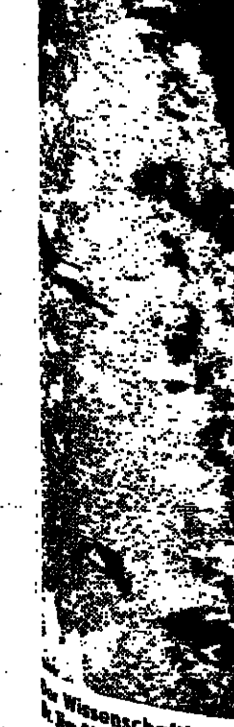
Ein Preuße auf verlorenem Posten: Generaloberst von Arnim in Nordafrika
FOTO ULLSTEIN

Der Zeitplan wurde durch die überraschende Bildung eines deutsch-italienischen Brückenkopfes in Tunis durchkreuzt. Aus eilends über See oder im Lufttransport herangeschafften Kräften, darunter der 10. Panzer-Division und der Fallschirmjäger-Division „Hermann Göring", wurde in Tunesien die 5. Panzer-Armee unter Generaloberst von Arnim formiert. Arnim wurde freilich nicht dem ranghöheren Rommel unterstellt, sondern operierte, gelenkt vom fernen Führerhauptquartier, selbständig.

Rommel konnte auch Tripolis nicht lange halten, wich auf die ehedem befestigte Mareth-Linie an der libysch-tunesischen Grenze aus und versuchte im Februar 1943, sich durch einen kühnen Stoß in die tiefe linke Flanke der Anglo-Amerikaner in Westtunesien und Ostalgerien Luft zu schaffen – unter überraschenden Anfangserfolgen. Mit Arnim war verabredet, daß dieser den Gegner in der Front *angriff. Dieser Angriff kam zu spät.* Die Offensive blieb liegen.

Darauf bildete Hitler nun unter Rommels Oberbefehl die „Heeresgruppe Afrika" aus allen deutsch-italienischen Kräften im noch großen Brückenkopf, rief jedoch im März 1943 Rommel in die Heimat zurück, in der Besorgnis, daß nach Paulus in Stalingrad noch ein zweiter deutscher Generalfeldmarschall in Kriegsgefangenschaft geraten konnte.

Rommels Nachfolger wurde Generaloberst von Arnim, ein noch preußisch erzogener Soldat auf verlorenem Posten. Seiner Kapitulation am 12. Mai folgte Generaloberst Messe am 13. Mai 1943. *Rund 252 000 deutsche und italienische* Soldaten gingen in Gefangenschaft. Damit wurde vor 40 Jahren die südliche Flanke der Achse Rom - Berlin aufgerissen, militärisch gesehen eine weit fatalere Niederlage als die von Stalingrad. W. G.



Die schnellen Gespenster mit der Hufeisennase

Nachtjäger und Vampire: Verblüffendes über das artenreiche Geschlecht der Fledermäuse / Von VITUS B. DRÖSCHER

Mild schien der Mond über dem Ratzeburger See. Die Stille der lauen Nacht zeugte von tiefem Frieden in der Natur – sollte man meinen. Doch nun schaltete der Forscher ein elektronisches Gerät ein, mit dem für uns Menschen unhörbar hohe Töne, sogenannte Ultraschall-Laute, wahrnehmbar gemacht werden können. Schlagartig war es mit der friedlichen Stimmung vorbei. Ein Geknatter wie aus einem Dutzend Maschinengewehren erfüllte die Luft, einmal weiter weg, dann näher herankreisend, manchmal bis zur Raserei sich steigernd.

Scheinwerfer ließen die nächtlichen, eigentlich unhörbaren Krachmacher sichtbar werden: Fledermäuse, die hinter Mücken und Nachtfaltern herjagten. Gespenstische Flattergeister, die in finsterer Nacht kleinste Beutetiere jagen können – dank eines für uns Menschen unbegreiflichen Sinnes: Sie stoßen 100 Phon *laute Ultraschall-Knalle* aus (ein Preßlufthammer erzeugt nur 90 Phon!) und hören aus den Echos ihre Umwelt in bildhafter Deutlichkeit. Fledermäuse hören tatsächlich Bilder. „Wie uns Menschen im Widerschein eines Scheinwerfers eine nächtliche Landschaft erscheint, so wird", wie es der Tübinger Professor Franz Peter Möhres formuliert hat, „einer Fledermaus im Widerhall ihres Schallwerfers die in der Finsternis verborgene Umgebung erkennbar."

Techniker bezeichnen dieses Ortungsverfahren als „Sonar", eine Art Radargerät, das anstelle von Radiowellen mit Schall arbeitet. Und in der Tat erinnern die Sende- und Empfangsanlagen der Fledermäuse in all ihrer Scheußlichkeit frappant an die futuristisch geformten Parabolspiegel und Dipolbatterien moderner Radaranlagen, nur daß den mausgroßen „Nachtgespenstern" diese „Erfindungen" bereits vor 50 Millionen Jahren gelungen sind.

Da werden Nasenaufsätze, Lippenlappen, Stirnrunzeln und Backenknochen zu Trichtern und Megaphonen in den verwegensten Formen, Ohreinlagen, Klappen und Falten zu Richtungspeilern in den groteskesten Konstruktionen, je nach Artzugehörigkeit. Entsprechend lauten auch die Namen, mit denen der Mensch diese Tiere belegte: Greisengesicht, Alter Mann, Gespenstfledermaus, Vampir, Bulldogge, Hufeisennase und so fort.

Zweifellos steht die Gestalt all dieser „Charakterköpfe" in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer speziellen Ortungstechnik. Und ebenso zweifellos sind die fledermäusischen Sonarmethoden denen des Menschen noch weit überlegen. *Um so unverständlicher erscheint* es, daß Ingenieure, die Milliarden Dollar in die Entwicklung der Radartechnik investieren, bisher noch keinen Cent ausgegeben haben, um bei den Fledermäusen „Werkspionage" zu betreiben. So wissen wir derzeit leider nur wenig über Details, wie diesen faszinierenden Tieren die Nacht zum Tage wird.

Die Möglichkeiten der Nachtjagd sind Legion. Der Leipziger Diplom-Biologe Dr. Wilfried Schober hat jetzt ein Buch über die uns so fremdartig erscheinende Welt der Fledertiere verfaßt: „Mit Echolot und Ultraschall" (Herder Verlag, Freiburg. 211 S., 58 Mark), in dem er alle diese Dinge schildert. Da ist einmal der nächtliche Sonarkrieg zwischen Fledermäusen und Nachtfaltern. Beide Parteien führen ihn unerbittlich mit Waffen und Gegenwaffen und Gegen-Gegenwaffen, mit Abhören der Feindnachrichten, mit Störsendern und anderen Raffinessen. Es zeigen sich hier die erstaunlichsten Anpassungen von Sinnesorganen und Verhaltensweisen an die „technischen Erfindungen" des Gegners. Sie allein ermöglichen ein Überleben.

Die Geschichte beginnt gleichsam mit einem Zungenschlag. Akteure sind die ägyptischen Höhlenflughunde, harmlose Fruchtfresser, die, wie die übrigen Flughunde, eigentlich gar kein Sonargerät brauchen, weil sie nur in der Dämmerung fliegen, wenn sie mit ihren großen Augen noch etwas sehen können. Aber während sich die übrigen Flughunde nur an Ästen von Bäumen zum Schlafen aufhängen, wo sie von vielen Feinden bedroht werden, vermögen es die Höhlenflughunde dank ihres ersten primitiven Sonargeräts, tief in Höhlen vorzudringen, in denen sie vor Feinden ziemlich sicher sind. Der „Prototyp" ihres Schallpeilers ist ganz simpel. Sie schnalzen mit der Zunge und bemerken in der Dunkelheit der Höhle am Echo, wo sich die Felswände, Tropfsteine und ihre Stammplätze befinden.

Fledermäuse haben gegenüber den Höhlenflughunden ihr Ortungsgerät erheblich verbessert, weil sie damit nicht nur Felswände, sondern Fluginsekten bis Mückengröße erkennen müssen. Sie schnalzen nicht mit der Zunge, sondern erzeugen im Kehlkopf Ultraschallschreie von unvorstellbarer Lautstärke und stoßen sie durch den geöffneten Mund oder durch die Nase aus. Das Mausohr, die größte mitteleuropäische Art, sendet auf normalem Flug zwölf Tonstöße in der Sekunde. Bei Annäherung an ein Ziel wird das Ultraknattern immer schneller und steigert sich bis zu 300 Knallauten pro Sekunde.

Das erste Gegenmittel der Nachtschmetterlinge besteht aus einer „akustischen Tarnkappe". Gemeint ist hierbei zweierlei: einmal der absolut geräuschlose Flug, der durch feine Fransen im Turbulenzbereich des Nachtschmetterlings-Flügels erreicht wird, und zum anderen ein so weiches und schallschluckendes „Fell", daß die Falter kaum noch Ultraschall-Laute ihrer Feinde zurückwerfen. Dank dieser Errungenschaft kann eine Fledermaus den Falter nicht orten, bevor sie auf wenigstens sechs Meter zufällig an ihn herangekommen ist. Einem großen Teil der Nachtschmetterlinge aber genügt das noch nicht. So besitzen Eulenfalter, Spanner und Bärenspinner mit insgesamt 46 000 Arten spezielle Ohren zum Abhören der Feindsender. Sie kehren den Spieß um und haben es so eingerichtet, daß sich die Fledermäuse durch ihr Ultrageschrei selbst verraten.

Dadurch entsteht in der Dunkelheit der Nacht folgende Situation: Sobald die Fledermaus sich einem fliegenden Nachtfalter bis auf 30 Meter genähert hat, nimmt ein Vorwarn-Nerv des Feindabhörohres des Schmetterlings die Fledermausschreie wahr. Unverzüglich schwenkt der Falter in einen Ausreißkurs geradenwegs von der Fledermaus fort. Überall in der Luft, wohin die Fledermaus auch vorstößt, stieben die Falter bereits, bevor sie vom Nachtjäger geortet werden können, nach allen Seiten auseinander. Flöge die *Fledermaus einen so geradlinigen Kurs* wie die Schwalbe, würde sie kaum jemals eine Motte erwischen. Deshalb hat sie wiederum eine Gegentaktik parat: den Taumelflug.

Er sieht so maßlos ungeschickt aus. Angesichts des Bildes einer fliegenden Fledermaus mit ihren beiden „Regenschirm"-Flügeln denkt man unwillkürlich: Otto Lilienthal beim ersten Flugversuch! Aber das täuscht. Alle so unberechenbaren Kursschwankungen werden ausgeführt, um die Nachtfalter über den Flugweg im Ungewissen zu halten. Welch enormes Geschick die Fledermäuse dabei entfalten, beweisen Versuche, in denen Nylonfäden kreuz und quer gespannt wurden, die nur halb so dick wie ein Menschenhaar waren. Die nur scheinbar tolpatschigen Flatterer hatten sie nicht ein einzigesmal berührt.

Fliegen bedeutet für Fledermäuse präzise Fingerfertigkeit. Denn ein beträchtlicher Teil der Flughaut wird von den extrem verlängerten Finger- und Mittelhandknochen wie von den Speichen eines Regenschirms gespannt und dirigiert. Andererseits sind auch noch die Hinterbeine an den Flügelbewegungen aktiv beteiligt. Und obendrein sitzen Muskeln auf der ledernen Flughaut und sorgen für ständig wechselnde Spannung derselben. Bei bis zu 18 Auf-ab-Bewegungen je Sekunde eine erstaunliche Leistung. Wenn eine Fledermaus mit dieser Taktik bis auf sechs Meter an einen Nachtfalter herankommt, ist der aber noch keineswegs verloren. Nun sendet sein Mithörohr Vollalarm. Angehörige einiger Arten legen daraufhin die Flügel an und lassen sich wie eine Bombe fallen.

Wie amerikanische Zoologen im Scheinwerferlicht gefilmt haben, sind andere Schmetterlinge sogar zu noch raffinierteren Ausweichmanövern fähig. Einige schlagen wie Hasen scharfe Haken, andere vollführen Loopings, lassen sich in engen Spiralen abwärts trudeln, schießen „tollkühn" hinter der Fledermaus durch deren „Kielwasser" oder kombinieren mehrere dieser Kunstflugfiguren, um die Nachtjäger ins Leere stoßen zu lassen.

Angesichts dieser Luftakrobatik der Schmetterlinge bleibt den Fledermäusen nur noch eines: Sobald sie wenigstens in „*Handreichweite*" *eines Falters kommen*, versuchen sie, das Insekt im „Regenschirm" eines Flügels oder mit dem „Bremsfallschirm" der Schwanzflughaut zu keschern. Doch die Beutetiere sind noch längst nicht mit ihrer Kunst am Ende. Angehörige der Bärenspinnerfamilie stoßen in höchster Not Ultraschall-Schreie aus. Daraufhin wenden sich die Fledermäuse ruckartig vom Ziel ab und lassen den Schreihals ungeschoren.

Ein Störsender? Ein Warnruf? Falls ja, wovor will dann der Zwerg den Riesen warnen? Davor, daß er scheußlich schmeckt oder gar giftig ist! Unter den 6000 Bärenspinnerarten gibt es allerdings auch einige, die mit Ultraschall „lügen". *Sie sind gar nicht giftig, stoßen aber den* Warnruf aus – und bleiben verschont.

Insekten sind nicht das einzige, was sich nachts erbeuten läßt. In Südamerika lebt eine Fledermaus, die sich auf das Fangen von Fröschen spezialisiert hat. Wenn Freund Langbein auf einem Ast den Mond anquakt, peilt ihn der Nachtjäger an und verschlingt ihn im Frontalzusammenstoß. Vier andere südamerikanische Arten bringen das Kunststück fertig, in stockdunkler Nacht Fische zu fangen. Lange Zeit war es ein Rätsel, wie sie das anstellen, gibt es doch kein Sonargerät, mit dem man die Wasseroberfläche durchdringen kann. Die Lösung: Die Fledermäuse nehmen mit ihrem Ultraschall-Echosinn das Kräuseln des Wasserspiegels wahr, das ein knapp darunter schwimmender Fisch erzeugt, schlagen mit den krallenbewehrten Füßen zu und ziehen den Fisch heraus.

Die unheimlichste Erscheinung aber sind die echten Vampire, die ebenfalls in Südamerika leben. Der im Freien unvor*sichtig ohne Mosquitonetz schlafende* Mensch bemerkt nichts von der Landung der nur neun Zentimeter großen „Drakulas" auf seinem Körper. Kein Flattergeräusch, keine Berührung und kein Kratzer beim Aufsetzen wird spürbar, auch dann nicht, wenn der Blutlecker einen gemächlichen Fußmarsch auf dem Schlafenden antritt, um die günstigste Bißstelle zu finden.

Mit den Ohren sehen: Langohrfledermaus im Flug

Das Nachtgespenst geht wie ein Chirurg zu Werke. Zunächst befeuchtet es mit seiner Zunge tupfend die Region um die geplante Schnittstelle mit einem Speichel, der die Gerinnung des Blutes verhindert. Haare werden säuberlich abrasiert. Dann öffnet der Vampir sein Gebiß. Zum Vorschein kommen zwei wahre Horror-Reißzähne. Aber anders als in den Gruselgeschichten von Nosferatu sind nicht sie es, die nun in das Fleisch geschlagen werden. Dann würden die Opfer ja erwachen und die Vampire vertreiben. Deshalb wird nun mit den rasiermesserscharfen Schneidezähnen wie mit dem Skalpell nur ganz leicht und schmerzlos geritzt: vier Millimeter lang und fünf Millimeter tief. Aus dieser Wunde wird das Blut nicht etwa herausgesaugt. Auch das würde ja den Schläfer wecken. Vielmehr wartet der Vampir, bis das Blut herausquillt, und leckt es mit der Zunge auf, so lange, bis er sich mit etwa einem halben Likörglas jenes besonderen Saftes gesättigt hat.

Unter Rindern, Pferden, Ziegen, Schafen und Schweinen in den lateinamerikanischen Staaten richten die Vampire gegenwärtig verheerende Schäden an. 1978 starben mehr als zwei Millionen Rinder, vor allem an der von den Vampiren übertragenen Tollwut. Andererseits ist es der Verbreitung dieser Haustiere in Südamerika zuzuschreiben, daß unter den Vampiren eine Bevölkerungsexplosion eingesetzt hat und sie heute so zahlreich sind wie nie zuvor.

Dank ihrer außergewöhnlichen Verhaltensweisen neigen überhaupt viele Fledermaus- und Flughundarten zur Vermassung. 1960 besiedelten noch 4 bis 5 Millionen Guanofledermäuse die Carlsbadhöhlen in Neumexiko. An einem Quadratmeter Höhlendecke hingen bis zu 3000 Tiere kopfunter wie Schinken in der Räucherkammer. Die Kotmengen, die sich seit 17 000 Jahren dort angesammelt haben, sind 15 Meter dick. Die Höhle ist von infernalisch stinkenden Ammoniakdämpfen erfüllt. Das hält Feinde fern, und die Fledermäuse können offensichtlich damit leben.

Forscher haben den abendlichen Ausflug beobachtet. In jeder Sekunde flattern *1250* Tiere durch den Höhlenausgang. Wie riesige Rauchsäulen steigen die „Gespenster" in den Nachthimmel. Sie fliegen bis zu 70 Kilometer weit und in derselben Nacht auch wieder zurück. Ihre Beute *in der Zwischenzeit: Je Tier pro* Stunde 500 Mücken, insgesamt pro Nacht 40 Tonnen Insekten.

Noch unheimlicher als der Ausflug ist die Heimkehr im Morgengrauen. Aus mehreren hundert Metern Höhe kommen die Fledermäuse mit angelegten Flügeln wie Steine vom Himmel gefallen. Dabei entstehen beim Abfangen kurz über dem Boden seltsam singende Geräusche wie von Äolsharfen. Mit Höchstgeschwindigkeit sausen sie in die Grotte und hängen sich Bruchteile einer Sekunde später mit den Füßen an ihrem Stammplatz auf. Hier wickeln sie sich in ihre Flügelhäute wie in einen Schlafsack ein und verschließen nicht nur die Augen, sondern auch die Ohren *mit einer Klappe*. Fledermäuse sind die „Erfinder" des Oropax.

Kritisch wird es bei Einbruch der Winterskälte. In Italien ziehen einige Fledermäuse nur in ein wärmeres Stockwerk „ihres" Schlosses um. Andere reisen an die hundert Kilometer zu wärmeren Quartieren oder gar wie Zugvögel tausend und mehr Kilometer weit. Wie sie sich dabei orientieren, ist heute noch ein Rätsel. Wieder andere werden während des Winters zu Scheintoten. Sie halten bei Körpertemperaturen knapp über null Grad Winterschlaf.

Alle ein bis zwei Monate wachen die Fledermäuse aus ihrer Lethargie auf. Bei vielen Arten findet in diesen Winter*schlafpausen groteskerweise die Paarung* statt. Das für kurze Zeit munter gewordene Männchen sucht sich ein schlafendes Weibchen und weckt es durch Bisse in den Nacken auf. Wenn die „Dame" nach einiger Zeit in den Wachzustand zurückgekehrt ist, findet die Paarung statt. Danach schlafen beide weiter.

Bei Fledermäusen gibt es keine Ehe, keine Rangordnung, keinen Kampf um den Zugang zu den Weibchen, kein höher organisiertes Gemeinschaftsleben, keinen sozialen Zusammenhalt. Alles ist mehr oder weniger eine anonyme Masse. Das trifft auch für das Verhältnis zwischen Mutter und Kind zu. Die Geburt ist jedoch eine artistische Meisterleistung. *Damit das Baby nicht unmittelbar, nachdem* es das Dämmerlicht der Höhle erblickt, in den unter ihm gähnenden Abgrund stürzt, hakt sich die Mutter außer mit den Füßen zusätzlich noch mit den beiden *Krallen, die aus dem Flügelbug* herausragen, am Gestein des Gewölbes fest. So wird ihr Leib zu einer richtigen kleinen Hängematte und Babywiege.

Während der ersten Lebenstage krallen sich die Jungen wie kleine Affen am Bauchfell der Mutter fest. Zur zusätzlichen Sicherung besitzen die Mütter bei mehreren Arten zwei Extra-Zitzen, aus denen nie Milch herauskommt. Aber die Kleinen nuckeln fest daran und halten sich so mit dem Maul fest. Dieses besitzt übrigens eigens zu diesem Zweck von Anfang an Milchzähne nur zum Anklammern.

Doch schon im Alter von einigen Tagen kommen alle Jungtiere in die sogenannte „Wochenstube", einen Kindergarten, der so riesige Ausmaße annehmen kann wie sonst nirgends in der gesamten Tierwelt. In der Eagle-Creek-Höhle von Arizona zählten Forscher eine Wochenstube mit insgesamt 20 Millionen Jungtieren. Bei den Flughunden am nordaustralischen Kap York hing ein ganzer Mangrovenwald *voll mit 4 Millionen Babys*.

Inmitten dieser ungeheuren Masse finden die Mütter ihre eigenen Kinder nicht wieder. Deshalb säugen sie irgendein ganz beliebiges Junges, das sie gerade anbettelt. Bei dieser Methode müßte eigentlich ein großer Teil vergessener Babys verhungern. Er ist jedoch nur klein, weil *jedes* Muttertier Milch für vier bis fünf Kinder erzeugt. Das sind täglich 16 Prozent ihres Körpergewichts. Wollte eine Kuh das gleiche leisten, müßte sie jeden Tag 80 Liter geben. Tatsächlich schafft sie nur elf bis 18 Liter.

Eine Fledermausmutter säugt also eine ganze Gruppe fremder Kinder. Aber wenn eines auf den Boden der Höhle fällt, und das geschieht oft, kümmert sich keine Seele mehr darum. Das Kinderkrippensystem ist einmal dafür verantwortlich, daß solch riesige Massenansammlungen entstehen können, zum anderen aber auch dafür, daß hier nur eine Gruppe anonymer „Nummern" daraus werden kann, eine Tiergesellschaft, in der jeder *beliebig austauschbar ist*.

Der Wissenschaftler vor Ort in der Höhle, wo die Fledermäuse tags übernachten: Dr. Jim Simmons mit Dreizack-Blattnasen
FOTOS: OKAPIA



Wenn in Dschidda der Dudelsack erklingt

Zu Gast am Hof von König Saud: Aus dem Nachlaß eines englischen Journalisten / Von HARALD VOCKE

Die offiziellen Festbanketts begannen im königlichen Palast unweigerlich um ein Uhr arabischer Zeit. Wie im Stundengebet die katholische Kirche, so hat in Arabien der Islam die alte Stundeneinteilung des römischen Weltreichs bewahrt. Der Tag und die Stundenzählung beginnen mit Sonnenuntergang. So fuhr man in Dschidda, der Hafenstadt am Roten Meer, um „ein Uhr" zur königlichen Palaststadt durch die tropisch-feuchtschwüle Nacht. Es waren stets nur Herrenessen, selbst verschleierte Frauen waren bei Hof niemals zu sehen. Alkohol und Tabak waren verboten. Während das diplomatische Korps in den Marmorsälen auf prächtigen, aber nicht immer geschmackvollen Perserteppichen stand, wurden Orangensaft und Kaffee serviert.

Ziemlich bald wurde man in den klimagekühlten Festsaal zur Tafel gebeten. Am Hof von König Saud aß man bei offiziellen Banketts nicht gut. Die Küche, eine Kopie der Großküche eines amerikanischen Luxushotels, lag vom Bankettsaal mehrere hundert Meter entfernt. So kamen die Speisen bei den Gästen stets nur noch lauwarm an. Als Ohrenschmaus gab es zur Mahlzeit gelegentlich ein Konzert von Dudelsackpfeifern.

Mit der Aufhebung der Tafel war der Empfang beendet. Wie es das arabische Protokoll gebot, verließen die Gäste den Palast gleich nach der Mahlzeit. Doch an der Pforte des Bankettsaals verzögerte ein letzter Ritus den Aufbruch: Dunkelhäutige Sklaven hielten den Gästen Räucherbecken entgegen, aus denen der Duft von „Uud", *indischem Aloe-Holz*, in grauen Rauchschwaden aufstieg. Mit der ausgespreizten Rechten fächelten sich die Gäste Uud-Wolken ins Gesicht, in den Bart oder einfach in Brusthöhe auf Hemd und Jacke des Smokings. „Wie ihr wieder nach Räucherholz riecht", sagten daheim die Frauen der Diplomaten, die noch beim Bridge im Bungalow saßen, während ihre Männer von der königlichen Tafel heimkehrten.

Als im Dezember 1977 der „Times"-Redakteur David Holden in Kairo als Opfer eines politischen Mordanschlags starb, hinterließ er ein fragmentarisches Manuskript über Saudi-Arabien. Richard Johns von der „Financial Times" hat daran weitergeschrieben. Doch Johns hat nie die Duftschwaden von Uud am Hofe von König Saud in Arabien geschnuppert. *Liegt es daran, daß sein gemeinsam* mit David Holden verfaßtes Buch „Die Dynastie der Sauds / Wüstenkrieger und Weltfinanziers" (Econ Verlag, Düsseldorf. 496 S., 48 Mark) so gründlich mißlang?

Quellen in arabischer Sprache kommen bei Johns nicht zu Wort. Aber das peinlichste an dem Arabien-Buch ist das Vorwort von Johns. *Mit bohrendem* Spürsinn einen politischen Mord zu enträtseln, ist für Journalisten vor allem dann eine Pflicht, wenn das Opfer der Mordtat ein Berufskollege und Freund war. Johns war ein Freund des ermordeten Holden. Aber was schreibt er über dessen einsamen Tod? Er rekapituliert nur, was seinerzeit in den Zeitungen stand: Unbekannte hätten Holden am 7. Dezember 1977 am Flugplatz in Kairo entführt. Am 10. Dezember habe man den Leichnam in einem städtischen Leichenhaus in Kairo entdeckt.

Johns hält es für ausgeschlossen, daß Holden auf Befehl der Regierung des ägyptischen Präsidenten Sadat ermordet worden sei; *das entspreche nicht* „dem Stil" der Ägypter. Aus dem gleichen Grund seien auch „palästinensische Gruppen" von dem Verdacht auszuschließen. Doch diese Behauptung ist falsch. Um mit Terrormethoden auf die westliche Orientberichterstattung Einfluß zu nehmen, haben Sonderkommandos der PLO in den siebziger Jahren immer wieder westliche Journalisten ermordet, vor allem in Beirut, dort mehrfach auch solche, die als „pro-arabisch" oder gar als „*pro-palästinensisch*" bekannt waren.

Auch Holden galt als Sympathisant der PLO. Dennoch gab es nach arabischer Logik für die Geheimdienste des Palästinenser-Führers Arafat einen Grund, ihn in Kairo ermorden zu lassen: Als Chef des Ressorts Ausland der weltberühmten Londoner „Times" war Holden der prominenteste unter den angelsächsischen Journalisten, die im Dezember 1977 nach Kairo geeilt waren, um über die Friedensgespräche zwischen Ägypten und Israel zu berichten. Die PLO hatte die ägyptisch-israelischen Friedensgespräche bereits strikt abgelehnt. Es entsprach ihrer politischen Linie, durch einen Mord unter den Korrespondenten in Kairo Angst zu verbreiten.

In dem Buch von Holden und Johns wird König Saud, der erste Thronfolger von König Abdull Aziz Ibn Saud, dem Gründer des Königreichs Saudi-Arabien, als lasterhafter Tyrann dargestellt. Das war der Märchenkönig gewiß nicht. Er war eine tragische, aber dabei nicht unedle Herrschergestalt.

Gewiß hat Johns als Autor das Recht, ein Bild, das er für zutreffend hält, mit starken Linien zu zeichnen. Aber die Fakten sollten doch stimmen. Dem von Johns als „königlicher Zuhälter" erwähnten Id ben Salem, der angeblich bei den *Gesprächen von König Saud mit* Ausländern immer zugegen war, bin ich in den Jahren, in denen ich als Diplomat in Saudi-Arabien lebte, am Hof niemals begegnet. Der einflußreichste Berater von Saud, Dschamal al Husseini, ein Vetter des berüchtigten „Großmuftis" von Jerusalem, Amin al Husseini, kommt hingegen bei Johns nirgendwo vor. Der unter König Saud mächtige Finanzminister Mohammed Surur al Sabban war ein willensstarker und fähiger Mann. Johns ist wohl anderer Ansicht.

Es würde die Mühe nicht lohnen, Irrtümer und Entgleisungen in diesem Arabien-Buch zu notieren, wenn hierfür nicht ein Grundübel die Ursache wäre, an dem die westliche Berichterstattung über Arabien immer mehr krankt: Johns will die arabische Welt durch die Brille der PLO-Führung sehen, und solche verzerrte Sicht wird der Wirklichkeit der saudiarabischen Monarchie nicht gerecht. Feisal bin Musaid, der Mörder von König Feisal, wird uns als junger Prinz dargestellt, der beim Studium in den Vereinigten Staaten von einer amerikanischen Freundin „unausgegorene radikale Ideen" übernahm. Auch *in Beirut habe der* Königsmörder „dekadente Einflüsse" empfangen. Warum verschweigt Johns, daß Prinz Feisal bin Musaid im Palästinenserlager Debijja bei Beirut von der PLO eine Sonderausbildung als politischer Attentäter erhielt?

Die Bedeutung des arabischen Erdöls für die Energieversorgung der westlichen Welt hat sich in den letzten Jahren vermindert. Aber ohne arabisches Öl wird es noch lange nicht gehen. Mit König Fahd, der 1982 die Nachfolge des herzkranken und entschlußunfähigen König Chalid antrat, sitzt heute der bedeutendste politische Kopf aus dem Haus Saud auf dem Thron. Doch ein Europa, das sich immer wieder zu den peinlichsten Schmeicheleien gegenüber der PLO hinreißen läßt, wird in Riad weder Achtung noch Vertrauen gewinnen. Gibt es auch in England heute nicht mehr Kenner des Orients, die mit Sachkunde und Distanz über Arabien zu schreiben verstehen?

Hydrophiler Kautschuk für Organprothesen

Anders als bei natürlichen oder synthetischen Schwämmen, soll ein neuer synthetischer Kautschuk gezielt Wasser oder Feuchtigkeit aufnehmen, der jetzt in Japan zur Produktionsreife entwickelt wird. Es kommt dabei zu einer quasimolekularen Bindung von Wasser-Molekülen an die Polymere, die die Strukturform ausmachen.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden in einem Labor der *japanischen Technologie-Behörde* MITI durchgeführt. Man zielt mit der Entwicklung einer derartigen Substanz auf das Grundmaterial von Organ- oder Gewebeprothesen, die gerade wegen ihrer regelbaren Feuchtigkeitsaufnahme dauerhaft im Körper einwachsen können oder von körpereigenen Zellen durchsetzt und damit völlig inkorporiert werden.

Als Basismaterial wird polymerisierbares Polyäthylen-Glykol verwendet, das im Gegensatz zu den meisten Kunststoffen Wasser anzieht und bindet. Der hydrophile Kautschuk kann als Gerüststoff für künstliche Nieren und sogar für Lungen- oder Leber-Prothesen dienen. trz.

Elektronischer Quizmaster hilft Arzt und Patient

Der unaufhaltsame Siegeszug der Mikroelektronik hat sich bereits bis ins Vorzimmer des (Nerven-) Arztes fortgesetzt. Wissenschaftler vom Institut für Kybernetik in Paderborn haben einen Kleincomputer entwikkelt, der ständig im Dialog mit dem Patienten objektive psychische Daten erhebt und diese für den Arzt aufbereitet. Der Computer stellt seinem Gegenüber dabei rund 20 Minuten lang Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades über Bildschirm und ermittelt dabei dessen Leistungen, Ängste, Depressionen etc. Sobald der Patient ein paar Aufgaben nicht bewältigt, senkt der digitale „Quizmaster" seine Ansprüche. Dem Arzt selbst schließlich liefert er einen kompletten Befund einschließlich Interpretationshilfe. Nach ersten Erfahrungen fühlen die Patienten sich von dem elektronischen Diagnostiker (Kostenpunkt rund 5000 Mark) nicht nur intensiv betreut, sondern haben sogar Spaß an der Prozedur. df

Ionen schießen Meßkanal für Blutkörperchen

Die für medizinische Diagnosen oft sehr wichtige Frage nach der Beweglichkeit der roten Blutkörperchen im Blutstrom kann nun mit einem neuen Meßverfahren beantwortet werden, das von der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt und der Rheinisch-Westfälischen *Technischen Hochschule Aachen* gemeinsam entwickelt worden ist.

Rote Blutkörperchen verhalten sich im Blutstrom wie Flüssigkeitstropfen. Sie sind deshalb mit einem mittleren Durchmesser von etwa 0,0074 Millimeter auch geschmeidig genug, sich noch durch feinste Gefäße zu zwängen, die nur rund die Hälfte dieses Durchmessers aufweisen. Verlieren sie diese hohe Verformbarkeit, kann das nicht nur eine direkte Ursache vieler Herz- und Kreislaufleiden sein, es gibt auch Zusammenhänge mit anderen Krankheiten, wie etwa der Sichelzellenanämie oder einer „entgleisten" Zuckerkrankheit, bei denen es *zu Stockungen des Blutflusses in den* feinsten Gefäßen kommt.

Das Meßinstrument ahmt ein feinstes Blutgefäß sozusagen nach. Ein solcher winziger Kanal wurde durch den Beschuß einer Kunststoffmembran mit einem einzigen Schwerion und nachfolgendes Aufätzen auf die richtige Weite erzeugt. Dieser Kanal ist nun die „Laufstrecke" für die zu untersuchenden roten Blutkörperchen. Je nach der Zeit, die sie für einen Durchgang brauchen, kann man Aussagen über ihre Verformbarkeit machen. df

Das Ende einer Legende: Mozart verdiente gut

Die wohlbekannte romantische Geschichte vom bitterarmen Genie Wolfgang Amadeus Mozart, das seinerseits die Welt mit den Reichtümern seiner Musik beschenkte, stimmt nur zum Teil. Mozart war finanziell keineswegs schlecht gestellt, im Gegenteil, er verdiente recht gut. Das berichtete jetzt der wissenschaftliche Leiter der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg, Rudolph Angermüller. *Zum Beweis für seine These* hat der Mozartforscher eine Fülle von Belegen aus Archiven in ganz Europa zusammengetragen. Mit 500 Gulden im Jahr konnte eine Wiener Bürgersfamilie um 1780, so zeigen wirtschaftshistorische Studien, recht gut leben. Mozart verdiente bei seiner ersten Anstellung in Salzburg (1772) zwar nur 150 *Gulden pro Jahr, bei der zweiten* 1779 aber schon 450 und erhielt ab 1788 am Wiener Hof ein Fixum von 800 Gulden. Dazu kamen noch Einkünfte aus Konzert- und Opernaufführungen, Verlagshonorare, Unterricht in oft beträchtlicher Höhe. Für den „Figaro" etwa gab es 450 Gulden, und 1784 nahm der Komponist in einem Jahr allein mit Konzerten 10 000 Gulden ein.

Warum Mozart dennoch immer wieder finanzielle Probleme hatte, erklärt der Musikwissenschaftler damit, daß er sich von früh auf in Gesellschaftskreisen, denen noch weit größere Mittel zur Verfügung standen als ihm, bewegte, und da mitzuhalten ver*suchte.* df

Wenn Ärzte Rezepte schreiben, ist oft auch Irrationales im Spiel

Durchleuchtung der Verordnungsgewohnheiten könnte sparen helfen

Das Irrationale, so scheint es, ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Medizin. Die Arzneimitteltherapie bietet hierfür zahlreiche Beispiele. Sicher nicht mit fundierten wissenschaftlichen Argumenten ist etwa zu erklären, weshalb in den USA mehr Antibiotika eingesetzt werden als hierzulande. Oder die eklatanten Unterschiede in der Behandlung des hohen Blutdrucks! Greifen die Schweden in erster Linie zu Betablokkern, so sind in der Bundesrepublik Reserpin-Präparate noch eine tragende Säule des Antihypertensiva-Umsatzes.

Die Verschreibungsgewohnheiten der Ärzte sind häufig nicht rational nachzuvollziehen. So sieht es jedenfalls der bekannte Heidelberger Pharmakologe Professor Franz Gross, der sich anläßlich des diesjährigen Deutschen Internistenkongresses in Wiesbaden der Verordnungspraxis von Arzneimitteln angenommen hat. Für Gross ist erwiesen, daß die Häufigkeit der Verordnungen von Pharmaka keineswegs immer dem therapeutischen Potential der einzelnen Präparate entspricht. Gross: „Präferenzen ebenso wie Vernachlässigungen bestimmter Produkte lassen sich fast in jeder Gruppe von Medikamenten zeigen." Seine Forderung: „Um eine gesicherte Grundlage für die Verschreibungsgewohnheiten der Ärzte zu erhalten, ist eine systematische Analyse des Arzneimittelverbrauches dringend erforderlich. Die Verordnungen sollten sorgfältig erfaßt und ausgewertet werden, nicht nur von seiten der Hersteller, sondern ebenso von seiten der Ärzteschaft und der Krankenkassen."

Natürlich möchte auch Professor Gross keineswegs eine Bevormundung oder gar Reglementierung der Ärzte erreichen. *Worum es ihm geht, ist lediglich eine* Offenlegung der Verschreibungsmechanismen: Weshalb werden bestimmte Arzneien so häufig verordnet, obwohl sie vom wissenschaftlichen Standpunkt eigentlich kein besonderes Prädikat verdienen? Noch wichtiger aber: Wie stark sind Information und Werbung, kurz das Marketing der Industrie, an der Umsatzposition eines Medikamentes beteiligt? Lassen sich Ärzte vielleicht durch besonders geschickte Fortbildungsaktivitäten auf irgendeiner ägäischen Insel nachhaltig beeinflussen? Sicher lohnende Studienziele, die allerdings erst angegangen werden können, wenn die erforderlichen Marktdaten zugänglich sind. Eine Durchleuchtung der Verschreibungsgewohnheiten, so meint Professor Gross, hätte weitreichende Konsequenzen: „Die zu erwartenden Ergebnisse werden für den zweckmäßigen Einsatz der Arzneimittel von erheblichem Nutzen sein und zuverlässigere Aussagen erlauben als manche Listen von Arzneimitteln, die heute mit teilweise beträchtlicher finanzieller Unterstützung, auch von seiten des Staates, erstellt werden, ohne daß Ziel und Zweck dieser Studien klar definiert sind."

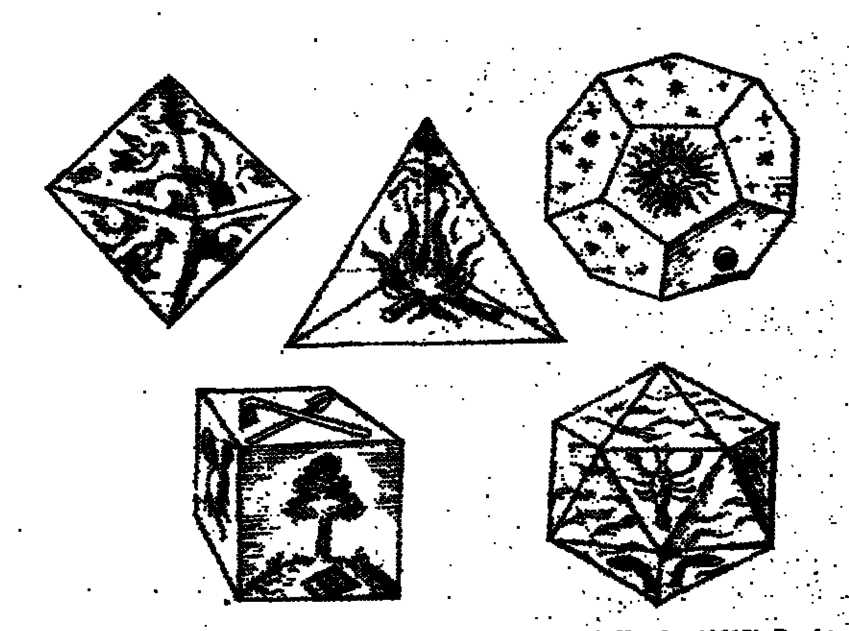
Im Klartext: Man könnte Einsparungen erwarten. Immerhin werden in der Bundesrepublik Herzglykoside um ein Vielfaches häufiger verordnet als in den angloamerikanischen Ländern, ebenso orale Antidiabetika. An der Zahl der Kranken kann das jedenfalls nicht liegen. In den USA erleiden prozentual gesehen vergleichbar viele Personen eine Herzschwäche oder einen Diabetes mellitus wie bei uns. Es sind ausschließlich die Verord*nungsgewohnheiten der Ärzteschaft*, die hier zu Buche schlagen.

Das Bundesgesundheitsamt (BGA), für die Zulassung von neuen Arzneimitteln und im Notfall auch für deren Rückzug vom Markt zuständig, hat sich bislang mit diesen Problemen, wenn überhaupt, nur am Rande beschäftigt. Dem BGA *brennen ganz andere Probleme unter* den Nägeln, allen voran die Arzneimittelsicherheit. Zwar räumt BGA-Präsident Professor Karl Überla ein: „Wir haben wohl einige Präparate zuviel, aber in der Praxis nicht so viel mehr, wie manchmal behauptet wird." Er läßt aber keinen Zweifel aufkommen, daß seiner Meinung nach die Arzneimittel zu den größten Fortschritten der Medizin überhaupt gezählt werden müssen: „Würde man einen Menschen mit wenigen Kilogramm Gepäck ins Mittelalter zurückversetzen, müßte die Hälfte davon Arzneimittel sein."

Überla wehrt sich in einem kürzlich erschienenen Fachzeitschriften-Beitrag (in der Münchener Medizinischen Wochenschrift) gegen den seit Jahren wiederholten Vorwurf, der Arzneimittelmarkt sei unübersichtlich, käme einem gigantischen Wildwuchs gleich. Immerhin gibt es nach der weitgehenden Defi*nition des Arzneimittelgesetzes etwa* 140 000 Fertigarzneimittel – eine astronomisch große Zahl. Davon freilich werden in Apotheken 40 000 Arzneispezialitäten angefertigt, in Drogerien und Reformhäusern 30 000. Diese hohen Zahlen kommen durch die besondere Regelung des Arzneimittelgesetzes zustande: Jede Darreichungsform, jeder Heiltee wird extra gezählt. Tatsache sei, daß der einzelne Arzt zwischen 200 und 300 Präparate „in der Feder" hat, in großen Kliniken werden bis zu 3000 verschiedene Arzneimittel verordnet.

Nicht ohne Stolz schreibt Überla, daß 1982 bei nahezu allen Zulassungsanträgen Änderungen nötig waren – so streng *ist das BGA geworden. Jeder fünfte Zu*lassungsantrag schaffte die Hürde der Zulassung nicht. Überla: „Sicherheitsmaßnahmen waren im Jahr 1982 bei 3950 Präparaten nötig. *1999 pharmazeutische* Unternehmer waren davon betroffen. Bei 2019 Arzneimitteln hat der Hersteller entweder auf die Zulassung verzichtet, den Stoff entfernt oder von sich aus geeignete Maßnahmen getroffen. Bei 407 Arzneimitteln war der Widerruf der Zulassung nötig. Insgesamt sind 1580 Medikamente im Jahre 1982 vom Markt verschwunden."

JOCHEN AUMILLER



Die fünf platonischen Körper auf einem Kupferstich nach Kepler (1619). Rechts oben das Pentagondodekader, *Symbol des Universums und „Stein der Weisen"*.

Der „Stein der Weisen" – im Labor synthetisiert

In den USA gelang die Herstellung des „Dodekahedrans"

Vor kurzem wurde von der Universität in Columbus, Ohio, die Synthese des „Dodekahedrans" gemeldet. Professor Leo A. Paquette und seiner *Gruppe von organischen Chemikern* war er nach mehrjähriger intensiver Arbeit gelungen, diesen Kohlenwasserstoff herzustellen, dessen Einzelmoleküle einen von zwölf regelmäßigen Fünfecken begrenzten Körper bilden, also einem Pentagondodekaeder gleichen.

Insgesamt 23 Stufen waren nötig, um vom Ausgangspunkt, einem ungesättigten *Kohlenwasserstoff-Fünfring, zum* gesättigten Endprodukt mit der Summenformel $C_{20}H_{20}$ zu gelangen. Die Ausbeute an farbloser und bis 450 Grad Celsius fester Substanz betrug am Ende ganze 1,2 Milligramm!

Der Reiz bei der Herstellung des Dodekahedrans lag für die Chemiker nicht nur darin, auf präparatives Neuland vorzustoßen und theoretischen Vorstellungen die Praxis zur Seite zu stellen, sondern vielmehr darin, eine Substanz darzustellen, deren geometrische Form Assoziationen zu philosophischen Vorstellungen einer Zeit weit vor unserem Zeitalter der exakten Naturwissenschaften weckt.

Im vierten Jahrhundert v. Chr. verbreitete der griechische Philosph Plato die Theorie, die *Materie* setze sich aus vier Elementen zusammen, die ihrerseits in kleinste Einheiten zerfallen. Diesen Grundbausteinen ordnete er reguläre Polyeder zu, aus deckungsgleichen Flächen aufgebaute Körper, deren Kanten mit gleichen Winkeln zusammenstoßen. Die kleinsten Teilchen der Elemente Feuer und Wasser waren nach Plato Tetraeder *bzw. Ikosaeder (aus Dreiecken bestehen*de Vier- bzw. Zwanzigflächer), während die Luft aus Oktaedern (achtflächige Doppelpyramiden mit quadratischer Schnittfläche) und die Erde aus lauter Würfeln bestehen sollte. Das fünfte noch mögliche reguläre Polyeder, das Pentagondodekaeder aus einem Dutzend gleicher Fünfecke, 20 Ecken und 30 Kanten, *wurde von Plato dem Universum* und dem darin befindlichen „Äther" zugeteilt. Wegen dieser Sonderstellung nannte man das Pentagondodekaeder auch „quinta essentia" („fünftes Wesen") und „lapis philosophorum" („Stein der Weisen").

Der Astronom Johannes Kepler war so beeindruckt von dem regelmäßigen Bau und der hohen Symmetrie der platoni*schen Körper, daß er mit ihnen in* seinem Modell des Sonnensystems die Lage der Planetenbahnen zu verdeutlichen ver*suchte* (Abbildung oben).

Der erste Versuch, platonische Körper in Form gesättigter Kohlenwasserstoffe mit C-H-Gruppen an den Ecken und C-C-Bindungen als Kanten darzustellen, wurde im Jahre 1913 (über Tetrahedran) ver*öffentlicht. Später konnte dieses Experi*ment nicht wiederholt werden, so daß erst seit 1978 mit dem „Tetra-tertiär-butyl-Tetrahedran" ein tetraederähnliches Molekül vorliegt (Professor Maier, Marburg/Lahn). Das Ikosaeder mit fünf Winkeln an jeder Ecke ist mit dem vierwertigen Kohlenstoff nicht darstellbar, ähnliches gilt für das Oktaeder, bei dem an den Ecken vier Kanten zusammenstoßen, also keine Wertigkeit für den Wasserstoff bleibt. Ein würfelförmiges Molekül mit der Formel C_8H_8 ist als „Cuban" 1964 synthetisiert worden (Professor Eaton, Chicago).

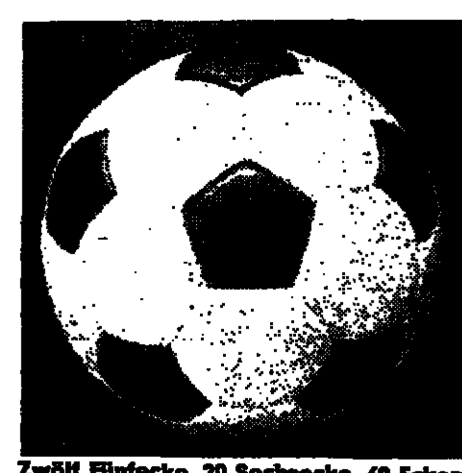
Das Dodekahedran-Molekül sollte nach Modellrechnungen der stabilste aller platonischen Kohlenwasserstoffe sein, da in ihm der Flächen bzw. Bindungswinkel *im Fünfring* mit 108 Grad am wenigsten vom idealen Tetraederwinkel 109,5 Grad für einfache C-C-Bindungen abweicht. Die Stabilität im Tetrahedran-Molekül dagegen ist wegen des Flächenwinkels von nur 60 Grad bedeutend geringer, die Bindungen biegen sich, und nur durch voluminöse Substituenten, die an den Ecken den Wasserstoff ersetzen und sich gegenseitig im Gleichgewicht halten, kann das Brechen der C-C-Bindungen verhindert werden.

Die Chemiker um Professor Paquette bemühen sich jetzt, größere Mengen des Dodekahedrans herzustellen, eventuell auch auf Wegen mit weniger Synthesestufen. Etwa Gramm-Mengen sind nötig, um durch thermodynamische Messungen am Dodekahedran überprüfen zu können, ob Spannungsenergie oder andere Größen wie beispielsweise Bildungswärme richtig vorhergesagt wurden. Bereits gewonnene spektroskopische Daten stimmen gut mit theoretisch berechneten überein.

Außerdem wird die Synthese eines „Aminododekahedrans" angestrebt, das in Analogie zu anderen hochstrukturierten Kohlenwasserstoffen Zellmembranen gut durchdringen und antiviral wirken könnte. Arbeiten anderer Forscher gehen dahin, im hohlen Innenraum des Moleküls kleine Teilchen einzufangen, von denen dann neuartige Daten aufgenommen werden könnten. Professor Paquette selbst hält den Hohlraum des Dodekahedrans mit nur etwa 1,1 Ångström Durchmesser für zu klein und versucht, durch Ersatz von Fünfecksflächen durch Sechsecke das innere Volumen zu vergrößern.

Vielleicht wird eines Tages zu vermelden sein, daß ein dreidimensionaler Kohlenwasserstoff aus zwölf Fünfecken mit 20 dazwischenliegenden Sechsecken hergestellt worden ist. Ein solches nahezu kugeliges Gebilde mit 60 Ecken und 90 Kanten ist vom Bor, dem Nachbarn des Kohlenstoffs im periodischen System der Elemente, bekannt. Es hat im Inneren noch Platz für 24 weitere Teilchen. Im Großformat mit rund 22 Zentimeter Durchmesser ist ein derartiger 32-Flächner übrigens weltbekannt, als Fußball!

WOLFGANG ASCHE



Zwölf Fünfecke, 20 Sechsecke, 60 Ecken und 90 Kanten: 32-Flächner Fußball FOTO: CHRISTA KUJATH



Joggen macht Spaß – aber das Herzvolumen wächst erst nach drei Jahren FOTO: THOMAS KAISER

Joggen erst nach 3 Jahren „erfolgreich"

Ausdauertraining braucht offenbar tatsächlich Ausdauer: Denn erst nach drei Jahren, so zeigen nun entsprechende Untersuchungen bei Joggern, treten positive Effekte auf – auch wenn sich erste günstige Veränderungen schon nach einem Jahr zeigen.

Insgesamt 203 Langläufer – und zwar keine Leistungs-, sondern Freizeitsportler, hat Professor Dieter Jeschke, Abteilung Sportmedizin der Medizinischen Klinik der Universität Tübingen, über sechs Jahre lang überwacht. Deren Ergebnisse wurden mit denen von 53 nichttrainierenden Männern verglichen. Die Versuchspersonen – nur Männer – waren alle Nichtraucher und zwischen 25 und 45 Jahre alt.

Während sich nun die Blutdruckwerte bei den Trainierten und den Untrainierten nicht unterscheiden, sank schon nach einem Jahr die Ruheherzfrequenz bei den Läufern deutlich; der Unterschied zu den Nichtläufern vergrößerte sich in den folgenden Jahren. Ähnlich verhält es sich, wie die Fachzeitschrift „Medical Tribune" berichtet, mit der maximalen Sauerstoffaufnahme: Auch hier lagen die Jogger schon nach einem Jahr vorn.

Das Herzvolumen freilich wurde erst nach drei Jahren größer und erhöhte sich bis zum sechsten Jahr weiter. Optimal wird die Folgewirkung des Joggings also erst nach drei Jahren, weil erst dann mit einer organischen Anpassung beim Herz selbst zu rechnen ist. Gar vier Jahre läßt der positiv zu wertende erhöhte Spiegel des Lipoproteins HDL in den Blutfettwerten.

Langläufer, so ermittelte Jeschke nebenbei, steigern ihr Pensum offenbar auch im Laufe der Jahre: Waren sie anfangs zweimal die Woche rund 15 Kilometer gelaufen, sind es nach sechs Jahren etwa 50 Kilometer drei- bis viermal in der Woche. fwt

Im größten Eistank der Welt brechen Schiffe „gefrorenen" Harnstoff

Den größten Eistank der Welt baut zur Zeit die HSVA, die „Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt": Sie hat in den letzten Jahren international eine führende Position in der Eisversuchstechnik errungen, die sie mit Hilfe ihrer Großanlage behaupten will. Vor allem durch die Einführung von Experimenten mit selbstfahrenden Schiffsmodellen und neuerdings mit der Entwicklung von „modellgetreuem" Versuchseis hat sie besondere Erfolge erzielt. Darüber hinaus hat durch die beginnende kommerzielle Erschließung der Arktis für die Erdöl-Erdgas-Exploration die Auftragsvergabe auf dem Gebiet von Eistank-Forschungsarbeiten stark zugenommen.

Die HSVA experimentierte schon 1958 mit einem kleinen Eistank von acht Metern Länge für die Entwicklung eines Eisbrechers, der durch Stampfstöße das Eis zerkleinert. Dieser Eistank wurde wieder abgebrochen. 1971 wurde ein Eistank von 30 Metern Länge erbaut, der zum Vorbild für ähnliche Exemplare in Japan, den USA und der Sowjetunion wurde. Doch blieb die Zahl der Aufträge für Versuche lange Zeit bescheiden. Ab 1976 erst kam der „Aufschwung". 1976 wurde ein Auftrag im Wert von 200 000 Mark abgewickelt. 1983 sind Aufträge für drei Millionen Mark zu bewältigen. Dabei nimmt die Größe der Modelle, die in den Eistanks durch künstliches Polareis fahren, immer mehr zu: Sie erreichen schon zehn Meter. Bei dem 30-m-Eistank kann das bedeuten, daß das am Bug aufgebrochene Eis die Propeller nicht mehr voll erreicht, die Versuchsergebnisse sind dann unzureichend. Auch werden z. B. extrem dimensionierte Modelle von Ölbohrinseln getestet (so die eistechnisch in Hamburg entwickelte „Conical Drilling Unit" der Firma Gulf mit 80 Metern Durchmesser), was Eistanks von besonderer Breite erfordert.

Diese Situation führte zu dem Projekt des neuen Eistanks, der mit 76 Metern Länge (davon 60 Meter Länge für Testfahrten verfügbar), zehn Metern Breite und 2,5 Metern Tiefe alle bisher vorhandenen Eistanks übertrifft. Bisher existieren auf der Welt elf solcher Eistanks, drei weitere befinden sich in Bau. Keiner der vorhandenen erreicht die Dimensionen des neuen Hamburger Tanks. Der Eistank der finnischen „Wärtsilä-Werft" (Helsinki) hat zwar die gleiche Länge wie der Hamburger Tank der 3. Generation, ist jedoch mit 6,5 Metern Breite erheblich schmaler und läßt wegen der Randeffekte keine vollwertigen Versuche mit größeren Schiffsmodellen zu.

Der neue Eistank wird in einem Gebäude errichtet, das eine isolierte Außenhaut besitzt, die rund 1,5 Metern Mauerwerk entspricht. Das Eis in dem Tank wird darin durch Zwangsumlauf der Luft relativ schnell gekühlt (in einer Stunde bilden sich maximal drei Millimeter Eis) – im bisherigen Tank wurde bei stehender Luft gekühlt. Die Kühltemperatur beträgt minus 25 Grad. Es mußte ein eigenes System für die Luftführung entwikkelt werden, um im ganzen Raum gleichmäßige Temperaturen zu erzielen.

Allerdings ist der 750 Quadratmeter große arktische Modell-Ozean nicht mit reinem Wasser oder Salzwasser gefüllt: Das würde zu einem Eis gefrieren, das im Verhältnis zu den Modellen zu „hart" wäre. Um die Eigenschaften des Modell-Eises im gleichen Maßstab wie die zu testenden Modelle zu „verkleinern", wird heute allgemein eine verdünnte Harnstofflösung in die Eistanks gefüllt und darauf die Eisdecke erzeugt. Im allgemeinen wird eine einprozentige Lösung benutzt. Dieses „Carbamide Ice" (Harnstoff-Eis) hat eine der üblichen Modellverkleinerung von 50:1 entsprechende reduzierte Festigkeit. Wichtig für die Versuche ist, daß dabei die Relation zwischen Elastizität und Festigkeit des Natureises erhalten bleibt.

Die mechanischen Eigenschaften des Harnstoff-Eises entstehen dadurch, daß der Wasseranteil der Harnstoff-Lösung zu Eiskristallen gefriert, die zwischen sich Salzlösungströpfchen einschließen. Da diese Einschlüsse der Harnstoffzellen keine Spannungen übertragen, wird die Gesamtfestigkeit reduziert.

Um die Eigenschaften des „fertig gefrorenen" Harnstoffeises genau dem Modellmaßstab anzupassen, muß das Eis allerdings vor dem Versuch nochmals „angelassen" (getempert) werden. Erst durch diese Wiedererwärmung unter Bedingungen, die eine Art Betriebsgeheimnis der HSVA sind, entsteht das endgültig versuchsfertige Eis: Seine Herstellung gelang erst vor rund einem Jahr und ist bisher noch von keiner der Eistank-Versuchsanlagen der Welt erreicht worden.

Zur „Eisversuchstechnik" gehört wesentlich auch die Herstellung von Eis in Kristallanordnungen, wie sie das Meereis aufweist: Dieses wächst von der Meeroberfläche stengelig in das Wasser hinein. Diese Struktur ergibt Eis mit „anisotroper" (richtungsverschiedener) Festigkeit – in Richtung des Hauptwachstums ist die Festigkeit etwa dreimal so groß wie in der Querrichtung.

Anisotropes Eis wird künstlich dadurch erzeugt, daß man die Oberfläche des Eistanks mit zahlreichen Eiskeimen „impft", die so dicht nebeneinander liegen, daß sie bevorzugt in die Tiefe wachsen und so die parallelen Eisstengel bilden. Die Impfung erfolgt durch gefrierenden Nebel, der in der Versuchshalle erzeugt wird.

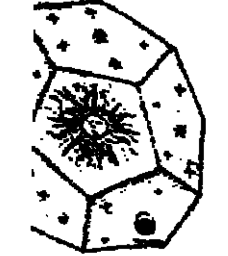
Um die Eisverhältnisse des Polarmeeres besser simulieren zu können, wo sich zur Zeit in der Beaufort-See und im kanadischen Archipel die Haupt-Explorationsaktivität entfaltet, werden sogar die „Preßrücken" des dortigen Eises nachgeahmt. Diese Preßrücken entstehen, wenn das flache Eis zerbricht und sich die Schollen dann übereinanderschieben. Die Eisgebilde können in Extremfällen Höhen von zehn Metern und einen Tiefgang von 50 Metern erreichen (im Normalfall haben sie einen Tiefgang von 10 bis 20 Meter). Ein Mitarbeiter der HSVA studierte sie im Polarmeergebiet vor Ort, um sie im Eistank nachbilden zu können: Sie werden jetzt dadurch erzeugt, daß man vorgeritzte Eisschollen übereinanderschiebt und in Formen aus Kunststoff-Folie gefrieren läßt.

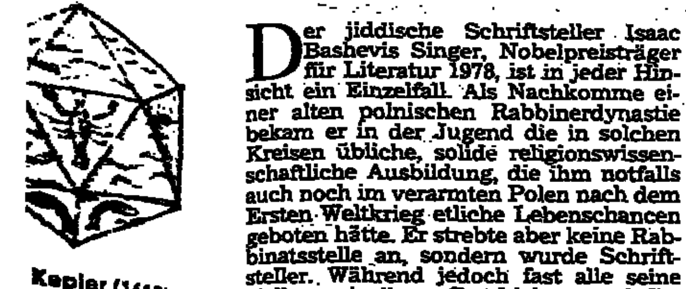
Im künstlichen Harnstoff-Eismeer werden Experimente zur Entwicklung von eisbrechenden Schiffen, Spezialeisbrechern oder Bohrinseln angestellt. Auch reine Eisfestigkeitsversuche stehen auf dem Programm. Teilweise werden bei den Bewegungsversuchen die Modelle noch von Schleppwagen gezogen. Doch seit 1977 werden Schiffe mehr und mehr im Eigenantrieb durch Schrauben gefahren. Erst dadurch werden wirklichkeitsnahe Resultate über das Verhalten eines Schiffes im Eis erzielt. Diese „Propulsionsversuche" wurden bei der HSVA 1977 zuerst eingeführt. Zusammen mit der neuen Entwicklung des maßstabgerecht getemperten Modelleises brachten sie der HSVA einen internationalen Vorsprung.

Daß den Eisexperimenten mit Eigenantrieb entscheidende Bedeutung zukommt, demonstriert unfreiwillig der US-Großeisbrecher „Polar Star". Er wurde noch mit Schleppmodellen entwickelt und hat seit seiner Indienststellung ständig mit Maschinenschäden zu kämpfen. Grund: Der Antrieb war auf Grund unzureichender Versuchsresultate zu schwach geplant worden.

Von dem derzeitigen Auftragsbestand der HSVA stammt etwa die Hälfte aus dem Ausland (vor allem für Entwicklung von Anlagen für die Exploration in der Arktis). An der anderen Hälfte ist in hohem Maße das Bundesforschungsministerium beteiligt, dessen Forschungsschiff „Polarstern" bei der HSVA auf seine neuartige Eisbrech-Form hin entwickelt wurde. Zusammen mit der Werftindustrie wurde das „Thyssen-Waas-Eisbrechverfahren" entwickelt, das Eisbrechen mit kastenförmigem Bug, das sich bei zwei Forschungsreisen des Eisbrechers „Max Waldeck" als allen bekannten Eisbrechverfahren weit überlegen erwiesen hat, wie Joachim Schwarz, der Leiter der *Eisversuchstechnik der HSVA, fest*stellt (Ersparnis von bis über 50 Prozent der Antriebsleistung). Während die bisherigen Entwicklungen der Eisbrechtechnik – auch bei der „Polarstern" – sich mehr auf die Gestaltung der Bugregion konzentrierten, wird sich die HSVA in den nächsten Jahren mehr auf die optimale Gestaltung der Hinterschiffsform und der Propelleranlage konzentrieren.

WILHELM DENKER





Kepler (1619) ... der Weisen

sen" – ... ert

..Dodekahedr...

Einer, der nur sagt, was er besser weiß

Ein Roman von I. B. Singer mit autobiographischen Zügen

Der jiddische Schriftsteller Isaac Bashevis Singer, Nobelpreisträger für Literatur 1978, ist in jeder Hinsicht ein Einzelfall. Als Nachkomme einer alten polnischen Rabbinerdynastie bekam er in der Jugend die in solchen Kreisen übliche, solide religionswissenschaftliche Ausbildung, die ihm notfalls auch noch im verarmten Polen nach dem Ersten Weltkrieg etliche Lebenschancen geboten hätte. Er strebte aber keine Rabbinatsstelle an, sondern wurde Schriftsteller. Während jedoch fast alle seine Kollegen in ihren Geschichten und Gedichten von einer durch Sozialismus zu erlösenden Welt träumten, blieb er nüchtern und beschäftigte sich statt dessen mit altem ostjüdischem Aberglauben. Seine Skepsis machte ihn zum Propheten: Er sah die Katastrophe voraus, die Europa generell und den Ostjuden im besonderen drohte, und entwich vor ihr

Isaac Bashevis Singer:
Verloren in Amerika
Vom Schtetl in die Neue Welt
Roman. Aus dem Hanser Verlag, München. 402 S., 38 Mark.

nicht in die angeblich heile Welt Sowjetrußlands, wo die meisten seiner naiveren Kameraden dann unter Stalin genauso erbarmungslos liquidiert wurden wie die anderen weiter westlich unter Hitler, sondern wanderte nach New York aus.

Doch obwohl er nun schon fast fünfzig Jahre dort lebt, schreibt er nach wie vor nur jiddisch und nicht Englisch. Und dies, obgleich (oder am Ende: weil?) für ihn Jiddisch „die Sprache der Toten" ohne jede Zukunftschance ist.

Obgleich ihm in der Jugend keinerlei neuzeitliches Wissen vermittelt wurde und er zunächst keine Sprachen außer Jiddisch/Hebräisch und Aramäisch – das ist die Talmudsprache – beherrschte, eignete er sich schon früh sowohl moderne Sprachen wie auch Grundlagenkenntnisse in allen heutigen geistes- wie naturwissenschaftlichen Sparten an, und verschaffte sich auch bei seinen qualvollen Versuchen, dem Weltgeschehen auf den Grund zu kommen, Einsicht in alle modernen philosophischen Systeme.



Isaac Bashevis Singer
FOTO: TARA HEINEMANN/CAMERA PRESS

Singer ist zudem – und hierin abermals eine große Ausnahme – einer der sehr wenigen wirklich *Intelligenten unter den* heutigen sogenannten „Intellektuellen", die sich zumindest im freien Westen seit einigen Jahrzehnten sonst eher durch eine überdurchschnittliche *Anfälligkeit* für gefährliche Indoktrination auszeichnen, an der sie, praxisfremd und praxisblind, dabei aber disputtrainiert und zungenfertig, starrsinniger festhalten als der Rest der Bevölkerung.

Diese einzigartige Mischung in Singers Persönlichkeit schlägt sich in seinem gesamten Werk nieder und besonders nachdrücklich in seinem neuesten, autobiographisch gefärbten Bericht „Verloren in Amerika". Denn zu allem hin hat er schon früh erkannt, daß ein Schriftsteller nur aussagen kann und darf, was er besser und genauer weiß als jeder andere und wozu er sich leidenschaftlich angetrieben fühlt. Kein Wunder, daß alles, was er schreibt, den Leser in Bann schlägt.

In seinem neuesten Buch bilden Auswanderung und Einsamkeit in New York nur den Abschluß. Zuvor hören wir von Singers Werdegang in Polen. Das naive Gottvertrauen seiner Vorfahren, die schweres Leid als Auftakt zur persönlichen oder kollektiven Erlösung demütig hinnahmen, hatte er schon als Knabe eingebüßt. Mit den Schrecknissen der Weltgeschichte im allgemeinen und dem jüdischen Schicksal im speziellen verträgt sich die Vorstellung eines gerechten und mitleidigen Gottes auch dann nicht, wenn man wie manche jüdischen Mystiker annahm, die Menschen allein trügen Schuld an ihrem Unglück: denn um die menschliche Willensfreiheit zu ermöglichen, habe sich Gott freiwillig aus dem zuvor ganz von ihm erfüllten All zurückgezogen, wodurch zugleich – außer dem Freiheitsraum für den menschlichen Willen – notwendig auch die Leere, das Nichts und das Böse entstanden seien: Doch die Natur selbst ist ja – wie Singer schmerzlich berührt feststellt – schon diesseits jeden freien Willens blutig und erbarmungslos, Lebendiges kann sich nur durch grausame Vernichtung von anderem Leben erhalten und fortpflanzen.

Bei seiner leidenschaftlichen Suche nach dem Weltsinn durchbricht Singer daher schon früh die rein jüdischen Wissens- und Glaubensgrenzen – um allerdings schon bald festzustellen, daß gerade auf diese zentralen Fragen auch die neuzeitliche nichtjüdische Philosophie und Wissenschaft keine Antwort weiß. Er lebt in Warschau in extremer Armut und in komplizierten Liebesverwicklungen dahin. Er glaubt weder an den Messias der Juden, der eines Tages die Welt verwandeln und erlösen soll, denn eine solche Erwartung widerspricht dem gesamten Weltgeschehen und der ganzen menschlichen Natur. Und er zweifelt aus demselben Grunde an allen modernen Ideologien, die das Heil herbeizuzaubern versprechen.

Zum Atheisten wird er dabei trotzdem nicht: Die Annahme, daß irgendein Urknall mit einer nachfolgenden endlosen Kette von lauter kausalen Zufallstreffern das gesamte Universum, einschließlich der Menschen, erzeugt haben soll, scheint ihm primitiv und kindisch. Gerechtigkeit und Güte jedoch ist nur in jenem minimalen Ausmaß zu erhoffen, das jeder einzelne von uns – und sei es noch so fragmentarisch – zu erbringen vermag. Eine bittere Einsicht, die für Zukunftshoffnungen welcher Art auch immer keinen Raum läßt, eindrücklich und bildhaft dargelegt. Ein großartiges Buch.

SALCIA LANDMANN

Ljowas doppelter Adel

Andrej Bitow – ein sowjetischer James Joyce

Andrej Bitow, Jahrgang 1937, Bergbauingenieur, Drehbuchautor und Erzähler, gilt als der „westlichste unter den sowjetischen Autoren". Solche Firmierung mag für die Grobeinstimmung des Publikums nützlich sein. Man weiß: „Westlich" bedeutet modern, kompliziert, psychologisch vertrackt, schwierig zu verstehen. „Russisch" hingegen bedeutet konventionell, realistisch, sozial engagiert, lesbar. Aber das Raster stammt aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, *als man sich über die fundamentalen* Unterschiede beispielsweise zwischen Joyce und Tolstoi klarzuwerden suchte. Inzwischen haben wir mehr als zwei Dutzend sowjetischer Autoren kennengelernt, die allesamt „westlich" schreiben. Und mindestens ebensoviel bedeutende Autoren aus westlichen Ländern kann man nennen, die realistisch erzählen und sozial engagiert sind. Man kann geradezu sagen: Die wichtigsten Schriftsteller in West und Ost schreiben geographisch verkehrt. Folglich muß man bei jedem Buch genau hinsehen, warum sie das machen.

Andrej Bitow:
Das Puschkinhaus
Roman. Aus dem Russischen von Natascha Spitz-Wdowin *und Sylvia List.*
Luchterhand Verlag, Darmstadt/Neuwied.
478 S., 38 Mark.

Zunächst die Story: Der Doktorand der Literaturwissenschaften, Ljowa Odojewzew, wird eines Morgens im Leningrader Puschkin-Museum, dem Sitz seines Instituts, erschossen aufgefunden; getötet offenbar durch dieselbe Pistole, der Puschkin seinerzeit im Duell, einem Liebeshandel um seine kapriziöse Frau, zum Opfer gefallen war. Der Autor blättert nun die Geschichte des unglücklichen Ljowa auf. Er stammte aus dem für jeden Russen immer noch oder nun wieder ehrwürdigen Geschlecht der Fürsten Odojewzew. Großvater und Vater überlebten als bedeutende Sprachwissenschaftler die Revolution. Sie gerieten in Stalins Säuberung und wurden in der Entstalinisierung rehabilitiert. Der junge Mann, durchschnittlich begabt, durchschnittlich fleißig, stieg in seinem Fachbereich auf, doppelt geadelt einerseits durch den alten Namen (denn natürlich war auch unter den Fürsten Odojewzew einmal ein Revolutionär gegen den Zaren gewesen, der in den Heldenschrein des Sozialismus eingegangen ist), zweitens durch die Verfolgung, die seine Väter, Großväter und Onkel unter Stalin für die Freiheit der Wissenschaft und die Reputation des Heimatlandes erlitten hatten.

Eigentlich aber gibt es die Geschichte *gar nicht. Der Autor bietet dauernd* „Versionen und Varianten" zum Thema an. Vielleicht waren die Väter, Großväter und Onkel gar keine moralischen Helden, unbeirrbare Pioniere der Wissenschaft, vielleicht nur mißglückte Anpasser, Spinner, Querulanten und Säufer. Vielleicht aber ist auch unser Ljowa gar keinen tragischen Tod im Schatten Puschkins gestorben, vielmehr in einem wirren Streit nach einer durchzechten Nacht aus Anlaß der Revolutionsfeiern umgekommen (Variante 2). *Vielleicht* war er auch gar nicht tot, sondern hat sich nach dem Unglücksfall wieder bekrabbelt, freilich um einige Einsichten reicher (Variante 3).

Das mag das „Westliche" an Bitow sein. Er liest sich wie ein sowjetischer Joyce. Wir werden einem Bewußtseinsstrom *ausgesetzt*, der aus lauter Nichtigkeiten und Mikroelementen besteht. Den großen Dingen: Stalin, Lager, Krieg, technische Revolution, werden nicht einmal *Marginalsätze, nur ein paar* assoziative Wörter gewidmet. Auf jeder Seite gehen die Perspektiven durcheinander. Und wenn man das ganze Werk gelesen hat, *kann man nur beschließen, die nächsten* Jahre einer Habilitationsschrift darüber zu widmen.

Es gibt aber auch etwas sehr „Russisches" in dem Buch: Der Bewußtseinsstrom nimmt nicht nur die Zeitgeschichte seit der Revolution auf, sondern alles, was Rußland heißt: etwas, wovon wir im Westen nur träumen können, die unentwegte Präsenz der Dichter. Um dieses Erbe geht es. Ljowa stirbt, auf welche Weise immer, in einer geistig-politischen Auseinandersetzung mit seinem Freund und Rivalen Mitischatjew, einem Plebejer des Sowjetlebens. Durch Mitischatjew, den Doppelgänger, der längst in Ljowas eigenes Leben eingedrungen ist, wird der Held mit dem Neid der neuen Klasse konfrontiert: Warum habt Ihr, Inkarnation des alten wie des revolutionären Rußland, trotz aller Vernichtungsaktionen gegen Euch am Ende immer recht? Warum lebt er noch?

Der banale Tod des sowjetischen Intellektuellen Odojewzew wirft ein Licht auf den scheinbar ebenso banalen Tod Alexander Puschkins zur Zeit des Zaren, wobei alles offen bleibt: Variante 2: „Privataffaire", Variante 3: „war gar nicht so schlimm", Variante 1: – aber davon handelt das Buch.

JÜRGEN RÜHLE



Drei Hexen werden in Derneburg verbrannt (Holzschnitt auf einem Flugblatt von 1755)
BILDERDIENST SÜDDEUTSCHER VERLAG

Schaurige Anleitungen für Hexenjäger

Gering ist alle Bosheit gegen die Bosheit des Weibes." – „Das Weib ist nur ein unvollkommenes Tier." Mit solchen und ähnlichen, teilweise der Bibel entnommenen Sprüchen *suchten* die Dominikanermönche Jakob Sprenger und Heinrich Institoris ihr vom Papst gefördertes Werk über die Untaten der Hexen, den „Hexenhammer", zu *legitimieren*. Sie hatten ein ihrer Ansicht nach unfehlbares Verfahren zur Wahrheitsfindung entwickelt, das seit 1487, dem Erscheinungsjahr des „*Malleus Maleficarum*", bis zum Ende des 17. Jahrhunderts fast überall in Europa geübt wurde. Hunderttausende sind ihm zum Opfer gefallen.

In drei Teilen mit insgesamt über 700 Seiten lassen sich die gelehrten Verfasser, selbst praktizierende Inquisitoren, über die Schandtaten der Hexen aus: Krankheit, Viehsterben, Totgeburten, Hostienschändung, Hagelschlag, Kannibalismus, vor allem aber und immer wieder: Vernichtung der Zeugungskraft („Über die Art, wie sie die männlichen Glieder wegzuhexen pflegen" heißt ein Kapitel).

Die Frage, ob die Neuauflage einem aktuellen Bedürfnis entspricht, ist zu bejahen angesichts der in unserer Zeit wieder *zunehmenden Verteufelung von Einzelpersonen*, Menschengruppen, Parteien, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen, kurz der angeblich „an allen Übeln Schuldigen" (*wobei man* keineswegs nur an die Judenverfolgung zu denken hat).

Nach dem „Hexenhammer", den man nur stichprobenweise erträgt, sollte man das klassische Werk gegen den Hexenwahn lesen: „Cautio Criminalis oder Rechtliches Bedenken wegen der Hexen-

Jakob Sprenger/Heinrich Institoris:
Der Hexenhammer
Fotomechanischer Nachdruck der ersten deutschen Übersetzung von J. W. R. Schmidt (Berlin 1906), dtv München Nr. *6121) 19,80 Mark;*
Friedrich von Spee
Cautio Criminalis oder Rechtliches Bedenken wegen der Hexenprozesse
Unveränderter Nachdruck der ersten vollständigen deutschen Übersetzung von Joachim Friedrich Ritter (Weimar 1939). *dtv München Nr. 6122, 14,80 Mark.*

prozesse". Daß dieses großartige Buch eines tapferen Nonkonformisten wieder jedermann zugänglich gemacht wurde, ist ein hoch zu rühmendes Verdienst des Deutschen Taschenbuch Verlages. Auf dem Höhepunkt der Hexenbrennerei im Deutschland des 30jährigen Krieges wurde der Jesuitenpater und Dichter Friedrich Spee, der als Beichtvater zahllose „Hexen" zum Scheiterhaufen hatte begleiten müssen, von Gewissensskrupeln befallen. Zu der ihn tief erschütternden Erkenntnis gelangt, daß all diese Verur*teilten mit hoher Wahrscheinlichkeit un*schuldig waren, ja, daß es vielleicht gar keine Hexen gab, brachte er in aller *Heimlichkeit* seine „*Bedenken*" zu Papier. Sie wuchsen sich zur flammenden Anklage gegen die Fürsten als die obersten Gerichtsherren aus, schonten aber weder Richter und Gutachter, noch Schöffen, Büttel und Schergen und auch nicht die Geistlichen, die der Priester Spee an Christi Nächstenliebe erinnert.

Obwohl Spee sein Werk anonym erscheinen ließ, war das Geheimnis bald gelüftet. Allein die Ordensoberen schützten das Leben des Verfassers, der nun von seinen Feinden beschuldigt wurde, selbst ein Hexer zu sein.

Die „Cautio Criminalis", in der Übersetzung von Joachim Friedrich Ritter, erstmals erschienen 1939 und mit einer vorzüglichen, nunmehr von Ritter auf den neuesten Stand gebrachten Einleitung versehen, macht noch heute betroffen. Wie muß es einem Mann zumute gewesen sein, der als einziger in seiner Zeit und Umwelt erkannt hat, daß seit 150 Jahren praktiziertes „Recht" nichts anderes war als Massenmord? Obwohl Spee als „Hexenanwalt" der Vernunft zum Durchbruch verhalf, dauerte es noch weitere 100 Jahre, bis das letzte Opfer des Wahns hingerichtet wurde. Wie der „Hexenhammer" in die Geschichte der menschlichen Verirrungen gehört, so ist, *nach Ritters Worten, die „Cautio Criminalis*" ein unvergänglicher Beitrag „zu der großen Auseinandersetzung mit uraltem Aberglauben und mittelalterlicher Auto*ritätshörigkeit, die das Zeitalter der Auf*klärung einleitete".

WOLFGANG LOHMEYER

Wenn die Schlangentöchter singen . . .

Von der Wiederkehr der Sirenen – Der neue voluminöse Band von Irmtraut Morgner

Trabadaro Beatriz ist noch einmal auferstanden. Nachdem sie – aus 800jährigem Schlaf erwacht – Frauenerfahrungen in Ost und West einsammeln mußte, ist jetzt ein anspruchsvoller Auftrag der Anlaß ihrer erneuten Geburt: Sie soll durch Gesang die Welt erretten. Die „DDR"-Schriftstellerin Irmtraut Morgner hat ihrer Protagonistin das Leben einer Sirene eingehaucht und dabei so *anhaltend gepustet, daß ihr* am Ende des 656 Seiten langen „Hexenromans" fast der Atem ausging.

Mit großer Fingerfertigkeit webt die Autorin an einem Weltteppich, in dem reale und allegorische Handlungsebenen nach kompliziert-undurchsichtigem, *letztlich aber logischem Muster miteinander* verknüpft werden. Ihre Sprache verarbeitet die Fäden des Materials mit der Präzision und Geschwindigkeit einer modernen Strickmaschine, ohne auf die Geduld und Detailliebe einer Spitzenklöpplerin zu verzichten.

„Neben dem Plan, dieses Land und andere totzurüsten, gibt's gewiß auch einen anderen, der mundtot rüsten soll. Dichtern kann Schrecken die Sprache verschlagen. So, daß Sirenen *vielleicht* wiederkehren müssen: *letzte* Chance." Mit *dieser* Erkenntnis wird Beatriz, traditionsgemäß ein eulenartiges Wesen mit Menschenkopf, von der geflügelten Schlange Arke in ihre Aufgabe eingewiesen. Ein Orakelspruch liefert den Leitfaden: „In der Büchse die Hoffnung Prometheus muß holen Pandora gewinnen ihre Wiederkehr dringlich serpentinische Töchter zu ihrem Gesang."

Sirene und Pandora: Den Frauen wird die mögliche Rettung der Welt in den Mund und in die Hände gelegt. Irmtraut Morgner zeichnet ein feministisches Gesellschaftskonzept – in den Rahmen eines humanistischen Weltbildes. Die Besitze*rin der legendären Büchse wächst* in Anlehnung an Goethes Festspiel „Die Wiederkehr der Pandora" zum Symbol von Liebe und Harmonie. Beatriz verinnerlicht Goethes Hoffnung *auf* Erneuerung der gefährdeten Kultur und möchte Prometheus dazu bewegen, Pandora zurück-

Irmtraud Morgner:
Amanda
Ein Hexenroman. Hermann Luchterhand Verlag, Darmstadt/Neuwied. 656 S., 38 Mark.

zugewinnen und mit ihr ein friedliches Menschengeschlecht zu zeugen. Und als ihre Zunge von feindlichen Mächten geraubt wird, schreibt die junge Sirene an ihrem „Lebenswerk" wie der alternde Dichter an seinem „Faust II": in der Gewißheit, eines Tages verstanden zu werden.

Dieser Roman im Roman erzählt die *Geschichte der Feministin Laura Salman*, von der Beatriz als Spielfrau in ihrem vorherigen Leben zeitweilig begleitet wurde. Und jetzt setzt Irmtraut Morgner zu einem wahren Salto mortale an: hinter Lauras Lebensumständen entfaltet sich – erst in zarten Ansätzen, dann mit atemberaubender Konsequenz – der Entwurf einer zweiten Welt, deren Ursprung wiederum in einem Mythos liegt: der Blocksbergsage.

Der Blocksberg wird ausschließlich von Männern (Raben) bevölkert, die sich *in der Angst, von den Frauen aus ihrer* Position vertrieben zu werden, an Oberteufel Kolbuk wenden. Dieser führt daraufhin die Teilung aller Frauen ein und nimmt die „unbrauchbaren" (weil nicht anpassungswilligen) Hälften in Verwahrung. Von ihrer Daseinsberechtigung entzweit, *werden sie sogar noch von ihren* Gegenspielern benutzt: „Zuerst sammelte Kolbuk die Abfälle nur", dann „kam er auf die Idee, aus der Mülldeponie einen Puff zu machen. Den Raben gefiel das Etablissement". Lauras abgetrennte Hälfte, die Hexe Amanda, nimmt jedoch Einfluß auf ihren irdischen Rest. So versucht Laura, um die Teilung rückgängig zu machen und sich eine schützende Insel zu schaffen, in einer Hexenküche das teuflische Trinksilber zu destillieren.

Die Handlungsstränge – durch „Faust"-Motive getragen – werden jedoch so oft miteinander verwoben und gegeneinander verschoben, daß sie am Ende des Buches zerfasern. Laura – auf der Flucht vor Engel und Teufel – schickt einen *Helfer zum Blocksberg, um das Teufels*elixier zu stehlen. Doch der wird gefaßt, und die Geschichte endet mit einer Gretchen-Annäherung. „Stimme aus dem Hintergrund: Er ist gerichtet" – die erlösende Berichtigung „gerettet" fällt aus.

SUSANNE STEINFELD

Im Reagenzglas glänzt Thema Nummer eins

Kindmädchen und müde Frau – Erzählungen von Keto von Waberer

Die Autorin ist Tochter eines bolivianischen Architekten und einer Deutschen. Sie schreibt Gedichte, Erzählungen, Hörspiele. Ihre Begabung offenbart sich am ehesten in jenen Erzählungen, die auf Handlung verzichten und lediglich das psychische Drama von Frauen und Mädchen schildern, die von sexueller Phantasie überwältigt werden. Diese Phantasie entbehrt in nahezu sämtlichen Geschichten der Nachempfindbarkeit. Zu guter Letzt könnte sich der Leser gleich einem Naturwissenschaftler fühlen, der, über ein Reagenzglas gebeugt, ebenso kühl wie verwundert feststellt: Aha, so ist das.

Der Rahmen der von der Autorin vorgeführten weiblichen Wesen spannt sich von vorpubertären Kindmädchen bis zur ermüdeten Frau. Sie alle werden durch anwesende Männlichkeit, und zwar durch jedwede, nicht nur verändert, sondern geradezu aufgescheucht. Die sinnliche Wahrnehmung wird aktiviert. Geräusche, Gerüche, Farben, Konturen werden – man muß es vermuten – so eindringlich empfunden wie am ersten Tag der Schöpfung. Wachträume folgen. In den Frauen und Mädchen bereitet sich ein Gärungsprozeß vor, der zu Fehlverhalten, zum Verhängnis, schließlich zum Wahn führen wird. Wer oder was den diesen Prozeß auslösende Mann ist, bleibt oft im Dunkel, ist auch für den weiblichen Erregungsablauf unerheblich. Einer der Traumauslöser hechtet in einer Badeanstalt vom Sprungbrett; er ist mit einer Dreieckshose bekleidet. Am tropischen Gestade döst ein Urlauber vor sich hin; er blinzelt. Im Seminar von Anthropologen schweigt sich ein Mann aus; schweigend durchstreift er mit der Begleiterin das Schauerkabinett der Madame Tussaud; auch schweigend folgt ihm die Begleite-

Keto von Waberer:
Der Mann aus dem See
Erzählungen. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 182 S., 29,80 Mark.

rin ins Bett. In einem italienischen Provinzgasthof prosten zwei einheimische *Handwerker einer debilen Zehnjährigen* zu – diese Erzählung, als einzige aus dem Rahmen fallend, ist in der Aussage glaubwürdig und deshalb beängstigend.

Die letzte der neunzehn Erzählungen gab dem Buch den Titel: „Der Mann aus dem See." Von Kindheit an wartet die Ich-Erzählerin auf die Wiederbegegnung mit jenem Mann, der sich damals an der See über sie gebeugt hatte: „Ich sah mich in der Tiefe seiner Augen, winzig klein, Gras hing über mir, mein rotes Kleid leuchtete." Einige Male glaubt sie ihn zu entdecken; hofft, von ihm erkannt zu werden. Doch schon ist er verschwunden. Ihr Wahn verleitet sie, Arbeit in New York anzunehmen. Nur in New York wird sie ihn treffen. Eines Nachts folgt sie dem Anruf eines Fremden und wartet in einer Bar. Sie betrinkt sich. „Bist du es?" fragt sie irgendwelche honigbraune Augen. Am nächsten Morgen wird sie von ihrer Freundin Anna in der total verwüsteten Wohnung gefunden und ins Krankenhaus gebracht. Vermutlich wurde sie sexuell mißbraucht. Dieser Freundin hatte die Ich-Erzählerin den „Mann aus dem See" als realen, ein Leben lang gesuchten *Partner glaubhaft machen wollen*: „Einmal hatte ich versucht, ihr von ihm zu erzählen, aber als sie sich zu mir umdrehte, mit blinzelnden Augen, um mir durch *den Rauch, der aus ihrem Mund* quoll, hindurch einen prüfenden Blick zuzuwerfen, wußte ich, daß sie mich nicht verstehen konnte." Dem Nichtverständnis Annas muß sich die Rezensentin mit Bedauern anschließen . . .

ESTHER KNORR-ANDERS

Bilder wie Geschichten

„Porträts sitzender Damen, trauriger *Landschaften und wohlig sanfter Akte*, gefolgt von einigen privilegierten Momenten und begleitet von Texten, die keinerlei Beziehung haben zu den Bildern", wollte der Autor seinen Band genannt wissen. Aber der Verlag entschied sich für **„Jeanloup Sieff/Photographien"** (Schirmer/Mosel, München, 200 S., *160 Tafeln, 78 Mark*). Es sind

Auftragsarbeiten – für Modemagazine oder Werbung – und freie Bilder. Alle sehr schön und ein klein bißchen mehr. Bilder, die Geschichten evozieren.

mar

Truppen-Generalstab

Entweder dauere dieser Krieg sehr lange, oder „wir verlieren ihn gleich". So Hans Meier-Welcker, im Osten, in seinen **„Aufzeichnungen eines Generalstabsoffiziers 1939–1942"** (Rom*bach, Freiburg i. Br., 240 S., 18 Mark*). Meier-Welcker, zu Beginn dieses Jahres verstorben, ist eine fundamentale Biographie Seeckts, des Schöpfers der Reichswehr, zu verdanken. Der vorliegende Band, der in der Reihe der „Einzelschriften zur militärischen Geschichte des Zweiten Weltkrieges" erschienen ist, stellt Auszüge aus Briefen und Tagebüchern zusammen und ist

eines der seltenen Zeugnisse aus der Arbeit im Truppengeneralstab, also auf der unteren und mittleren Ebene. Alltag des Fronteinsatzes steht neben der anerzogenen kritischen Lagebeurteilung. Als Stabschef eines neuen Generalkommandos in Nordwestdeutschland lautete Meier-Welckers Devise: So führen, daß die Anglo-Amerikaner schneller nach Osten vorankamen als die Sowjets nach Westen.

W. G.

Die Nonne und die Mafia

Wenn Jack Higgins Zeitgeschichte aufbereitet, wird ein Thriller daraus. In seinem neuen Roman **„Luciano"** (Scherz Verlag, Bern und München. 256 S., 29,80 Mark) hat er sich des Sommers 1943 und der bevorstehenden Invasion der Alliierten auf Sizilien angenommen. Die Amerikaner wissen um den hohen Blutzoll des Unternehmens – wenn es ihnen nicht gelingt, hinter den Linien der Deutschen einen Verbündeten zu mobilisieren: die Mafia. Sie holen Lucky Luciano, den Paten der US-Mafiosi, *aus dem Gefängnis* und auf

ihre Seite. Doch der sperrt sich dagegen, seine Leute einzusetzen. Dies ist nicht sein Krieg, zumal die Amerikaner seinen Sohn auf den elektrischen Stuhl gesetzt haben. Doch der Schlüssel zu Luca heißt Maria, die Enkelin des Alten, die in einem britischen Kloster lebt.

H.-W. L.

Konkrete Poesie

Claus Bremer, neben Eugen Gomringer einer der Altmeister der Konkreten Poesie, erinnert sich. Wie war es damals in den 50er Jahren? Hans Arp und Hugo Ball im Kopf, trug er in Darmstadt die ersten Verse vor. John Cage war dabei. Es folgten Auftritte in Düsseldorf. Daniel Spoerri und Jean Tinguely waren anwesend. „Der Inhalt ist restlose Form, die Form ist restlos Inhalt", hieß die Devise. Die konkrete Dichtung verlor schließlich in dem Maße ihre Glaubwürdigkeit, wie sie von der kommerziellen Werbung vereinnahmt wurde. In dem Essay **„Farbe bekennen / Mein Weg durch die konkrete Poesie"** (Korte-Verlag, Zürich, 69 S., 15,50 Mark) zeichnet Bremer seine Entwicklung von den Anfängen dieser Schule bis heute nach, wo er sich inzwischen den Positionen der Neuen Sensibilität angenähert hat.

Min.

Hinweis

Die Erzählung „Ruth oder Spiegelbilder in einem Frisiersalon" von Brigitte Kronauer auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Rita Münster" entnommen, der Ende Juli beim Klett-Cotta Verlag in Stuttgart erscheinen wird. Gregor Laschens „Liebesgedicht mittags", ebenfalls auf Seite II, ist in dem Gedichtband „Die andere Geschichte der Wolken" enthalten, der beim Hanser Verlag in München herauskommt.

KLEINES WELTTHEATER

Bønnifaz

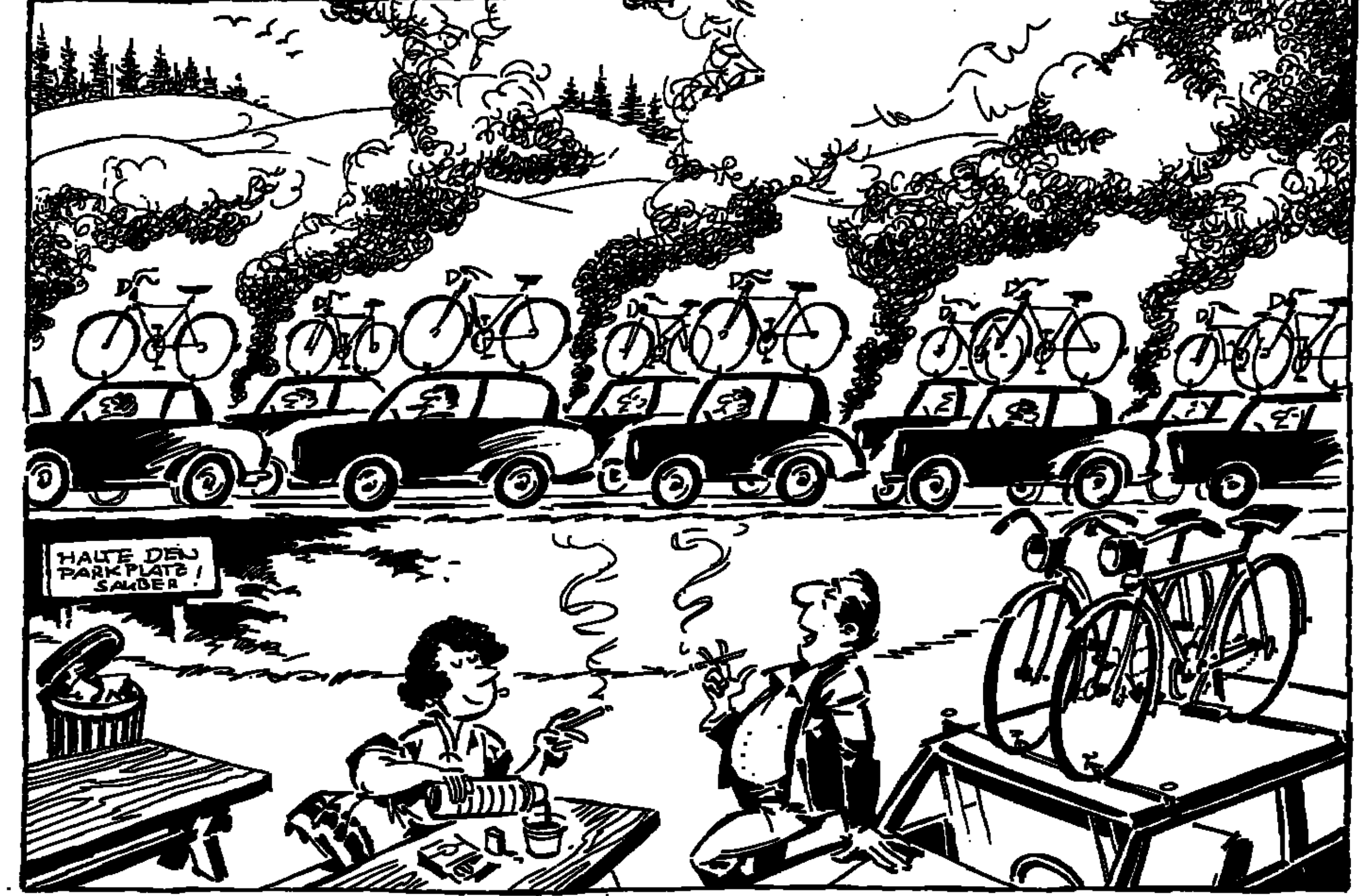
Nicht nur zuviel Wissensmehrer,
lehrbereit gelernte Lehrer,
auch zu viele Mediziner
machen ringsum ihren Diener.

Auch die's besser wissen müßten,
werden flugs drum jetzt Juristen –
ist die Praxis auch anämisch,
Trumpf bleibt: Man ist akademisch.

Gibt's für jeden Patienten
zwei bald, die ihn heilen könnten,
kommen auch auf jeden Kläger
zwei gelehrte Robenträger.

B. rät den Studentenmassen:
Ja sich nicht beirren lassen.
Der Beruf mag dann nicht passen,
aber – Doktor! Hoch die Tassen!

JONAS



Tag des Radfahrens . . .

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Zukunftsbaum

Das Ende des Waldsterbens ist in Sicht. Statt mit halbherzigen Maßnahmen soll das Problem nunmehr von der Wurzel her angegangen werden.

Der erste Wald aus Gußbetonbäumen ist schon in Arbeit. Und zwar gewährleistet dieser neue Baum höchste Widerstandskraft auch bei extremer Abgaslage und erfreut dabei durch die Vielfalt seiner anorganischen Formen.

Da dem Betonbaum auch scharfe Fröste nichts anhaben, steht nun sogar der Erstellung von Palmen- und Olivenhainen mitten in Deutschland nichts mehr im Wege. Vorerst allerdings sind lediglich Fichten, Linden, Akazien und Eichen lieferbar, wobei Nistlöcher für die Vogelwelt gleich eingegossen werden.

Aufgabe des Försters wird es in Zukunft sein, die von Kränen aufzurichtenden Baumgebilde in malerischen Gruppen anzuordnen, Lichtungen festzulegen und später darauf zu achten, daß die Bäume nicht bröckeln.

Blätter oder Nadeln bestehen aus flexiblem Kunststoffmaterial und werden ein für allemal angebracht. Das bedeutet: immergrüne Laubforste auch im Winter und auf baumbestandenen Landstraßen keine Rutschgefahr mehr durch herabfallende Blätter.

Waldesrauschen wird eingeplant. Das Duftproblem nach stattgehabtem Sauerregen ist dagegen noch nicht gelöst. Vorerst sollen Duftstoffbeutel an den Wanderwegen aufgehängt werden – eine neue Aufgabe für Waldarbeiter, die ja nun mit der Motorsäge nichts mehr ausrichten können.

Die an der Projektstudie „Unsterblicher Wald" beteiligten Firmen des Bauhandwerks begrüßen diese systematische Verschönerung der Bundesrepublik aus verständlichen Gründen. Ganz allgemein jedoch wartet die Öffentlichkeit gespannt auf das erste Reh.

BERNHARD KATSCH

Umweltbewußt

Hitler lebt

FRIEDRICH PAPENZIN

Hitler lebt selber noch. Seine Tagebücher brauchen wir gar nicht. Das ist das sensationelle Ergebnis von Recherchen, die der bekannte Universalreporter Felix Schlawinski im Namen der Menschheit angestellt hat. Jahre und Jahre sammelte Schlawinski zwischen Feuerland und Spitzbergen, Timbuktu und Honolulu Indiz um Indiz. Und er zahlte dafür. Auf Dollarbasis. Hier unser Exklusivinterview:

„Herr Schlawinski, wie ist die Spur Hitlers auf Sie gestoßen?"

„Ich habe zunächst das getan, was jeder Hans und Franz hätte tun können. Ich habe nämlich bei den Flughafenverwaltungen in aller Welt nachgefragt, ob dort in den ersten Maitagen 1945 eine deutsche Maschine aus Berlin gelandet ist."

„Und Sie wurden fündig?"

„Nein, das nicht. Es war ein Mißerfolg, weil Hitler ja nie so handelte, wie man es von ihm erwarten konnte. So folgerte ich zutreffend, daß er das genaue Gegenteil getan haben mußte. Statt in ein Flugzeug stieg er mit einigen Getreuen in ein U-Boot und brachte sich so in Sicherheit. Die schaurige Selbstmordszene im Bunker wurde zur Irreführung leichtgläubiger Zeitgenossen inszeniert."

„Und wohin brachte A. H. sich in Sicherheit? Wo lebt er?"

„Der Führer will – aus welchen Gründen auch immer – unauffindbar bleiben. Das haben wir zu respektieren. Auch meinen Informanten, auf die ich teils durch glücklichen Zufall, teils durch meine unbeirrbare Hartnäckigkeit schließlich gestoßen wurde, habe ich versprechen müssen, weder das gegenwärtige Hauptquartier des Führers noch Namen und Anschriften meiner Informanten selbst preiszugeben. Es ist guter journalistischer Stil, ein solches Versprechen zu halten. Und Sie werden verstehen, daß ich in diesem Fall sogar ich mich daran gebunden fühlen werde."

„Tja, Herr Schlawinski, das hört sich ja nun noch ehrenwerter an, als wir schon befürchtet hatten. Aber wie wollen Sie denn nun einer argwöhnischen Welt, die Ihnen den großen persönlichen Erfolg womöglich sogar neidet, den Wahrheitsbeweis dafür erbringen, daß Hitler lebt?"

„In meinem Besitz befinden sich Aufnahmen aus letzter Zeit, auf denen der Schatten des Führers deutlich zu erkennen ist. Außerdem befinden sich in meinem Besitz auch Tonbänder aus letzter Zeit, auf denen A. H. spricht. Filme und Tonbandmaterial wurden erst vor einem Jahr hergestellt. Und das geben wir nicht nur zu. Sondern darauf sind wir diesmal stolz. Dafür haben wir sogar auch Zertifikate von renommierten Fachleuten und auch dem Bundesarchiv. Diesmal fallen wir damit nicht wieder rein."

„Und was geben die Tonbänder selber her? Ich meine: Was sagt er? Er ist ja immerhin schon 94."

„Das ist ohne jede Bedeutung. Das hören Sie seiner Stimme auch gar nicht an. Nein, der Führer ist in alter Frische zu hören wie beim Reichsparteitag."

„Und was sagt er nun?"

„Deutschland erwache."

„Na, das ist ja sehr interessant."

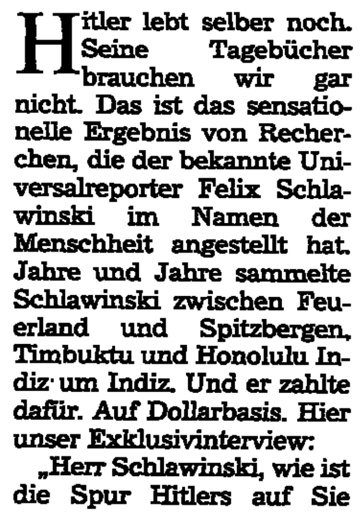
„Nicht wahr? Und: Er hat von allem nichts gewußt."

„Donnerwetter."

„Ja, daran wird die Geschichtsschreibung zu knabbern haben."

„Hat der Führer denn irgendeine wichtige Botschaft übermittelt?"

„Aber sicher! Kaufen Sie unser bekanntes Story-Magazin, und Sie werden dem Führer des Großdeutschen Reiches endlich wieder leibhaftig begegnen! Danach sehnt sich doch jeder!"





Eine Reise kann zweierlei sein: ein Erlebnis, dessen wir uns gottlob immer erinnern, oder ein Erlebnis, das wir leider niemals vergessen

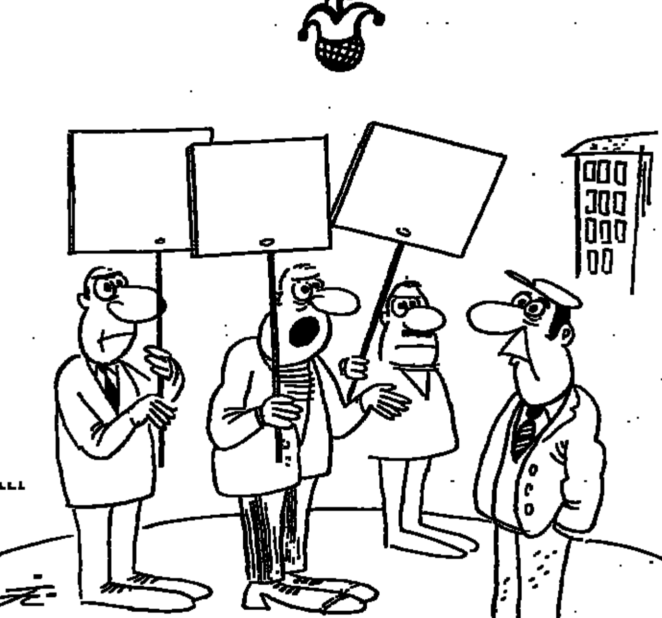
Julien Gordon



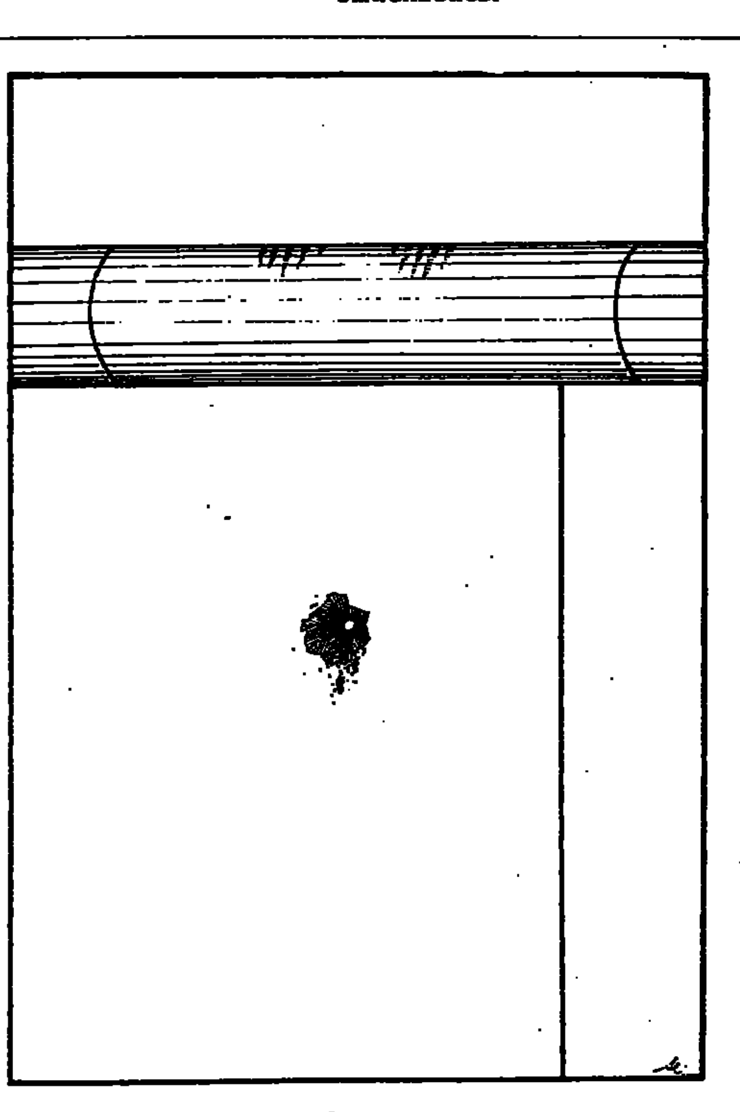
Gegenbewegung

Das Beste, was man vom Reisen nach Hause bringt, ist die heile Haut

Persisches Sprichwort



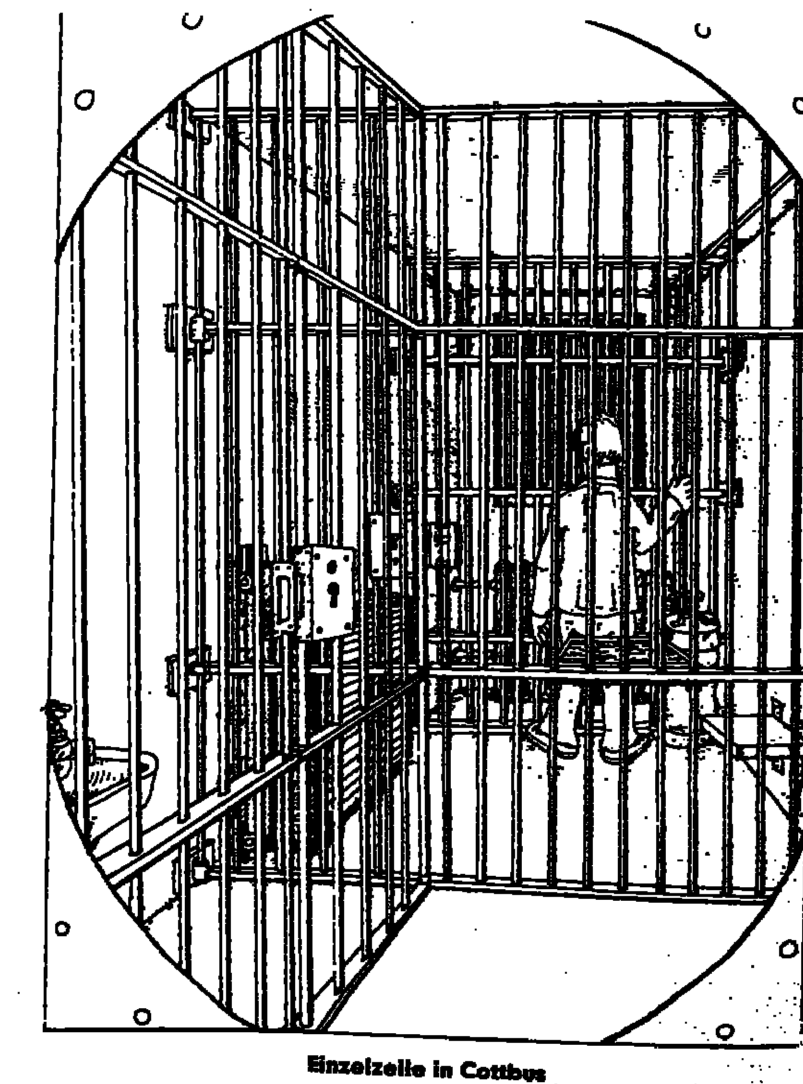
Demonstranten – wortlos vor Zorn



Loch in der Mauer



Am Anfang des Fortschritts



Einzelzelle in Cottbus

Nach eigenem Bekunden suchte er die Konfrontation mit dem Staat nicht, aber er ging ihr auch nicht aus dem Weg. Das sagte der Karikaturist Alois Kuhn alias „Ali", nachdem ihn die „DDR"-Behörden im Sommer 1980 in die Bundesrepublik abgeschoben hatten. Zuvor war er vom Kreisgericht Erfurt-Mitte unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu 18 Monaten Haft verurteilt worden, die er teilweise im Gefängnis von Cottbus in Einzelhaft absaß. Was hatte er „verbrochen"? Die SED bezichtigte ihn der „Herabwürdigung staatlicher Organe und deren Einrichtungen" – weil Kuhn mit seiner spitzen Feder den Mauerbau, den Schießbefehl an der mörderischen Grenze, die Farce der Einheitswahlen, die Wehrerziehung der Kinder und dergleichen prekäre Themen aufgespießt hatte. Immer wieder beschäftigte er sich in seinen Zeichnungen mit der „nationalen Frage", die in der Bundesrepublik so gern verdrängt wird. Die Erwartungshaltung der „DDR"-Bevölkerung, klagte er, wird hier in keiner Weise berücksichtigt. Daß sich daran etwas ändert, versucht Alois Kuhn jetzt von West-Berlin aus, wo er seit seiner Haftentlassung wohnt.